ABB i-bus® KNX
KNX-Gefahrenmelderzentrale
GM/A 8.1
Produkthandbuch

Power and productivity
for a better world™

Inhalt

Seite

1 Allgemein 4

1.1 Nutzung des Produkthandbuchs 5
1.1.1 Hinweise 5
1.2 Normen und Richtlinien 6
1.3 Begriffe 8
1.4 Systemübersicht 18
1.5 Topologie 20

2 Gerätetechnik 23

2.1 GM/A 8.1 KNX-Gefahrenmelderzentrale 23
2.1.1 Technische Daten 23
2.1.2 Anschlussbild 27
2.1.3 Maßbild 34
2.1.4 Montage und Installation 35
2.1.5 Anzeigeelemente 38
2.1.6 Bedienelemente 38
2.1.7 Spezielle Zustände 39
2.2 BT/A 1.1 Bedien- und Anzeigegerät 41
2.2.1 Technische Daten 41
2.2.2 Anschlussbild (Gerätebeschreibung) 43
2.2.3 Maßbild 45
2.2.4 Montage und Installation 46
2.2.5 Erstinbetriebnahme 48
2.2.5.1 Initialisierung 49
2.2.5.2 PIN-Eingabe 50
2.2.5.3 Adresse zurücksetzen 52
2.2.6 Anzeigeelemente 53
2.2.7 Bedienelemente 53
2.2.8 Spezielle Zustände 55
2.3 MG/x 4.4.1 Meldergruppenmodul 56
2.3.1 Technische Daten 56
2.3.2 Anschlussbild 58
2.3.3 Anzeigeelemente 60
2.3.4 Adressierung 61
2.3.5 Maßbild 62
2.4 L240/MG2 Meldergruppenmodul, 2fach 63
2.4.1 Technische Daten 63
2.4.2 Anschlussbild 64
2.4.3 Adressierung 65
2.4.4 Maßbild 66
2.5 L840/MG4 Meldergruppenmodul, 4fach 67
2.5.1 Technische Daten 67
2.5.2 Anschlussbild 69
2.5.3 Adressierung 70
2.5.4 Maßbild 71
2.6 IR/XB, IR/XC Bus-Bewegungsmelder 72
2.6.1 Technische Daten 72
2.6.2 Anschlussbild 73
2.6.3 Maßbild 74
2.6.4 Montage und Installation 74
2.6.5 Anzeigeelemente 75
2.6.6 Bedienelemente 75
2.6.7 Spezielle Zustände 76

Inhalt

2.7 EIM/XB, EIM/XC Bus-Bewegungsmelder ... 77
2.7.1 Technische Daten ... 77
2.7.2 Anschlussbild ... 78
2.7.3 Maßbild ... 79
2.7.4 Montage und Installation ... 79
2.7.5 Anzeigeelemente ... 80
2.7.6 Bedienelemente ... 80
2.7.7 Spezielle Zustände ... 81
2.8 L240/BS Sieke-Auswertemodul ... 82
2.8.1 Technische Daten ... 82
2.8.1.1 Benötigte Komponenten an einer Tür ... 83
2.8.1.1.1 Verdrahtete Komponenten ... 83
2.8.1.1.2 Funk-Komponenten ... 84
2.8.2 Anschlussbild ... 86
2.8.3 Maßbild ... 87
2.8.4 Montage und Inbetriebnahme ... 88
2.8.5 Beschreibung der Ein- und Ausgänge ... 90
2.8.6 Anzeigeelemente ... 94
2.8.7 Bedienelemente ... 94
2.8.7.1 Funktionsschalter 1 ... 95
2.8.7.2 Funktionsschalter 2 ... 96
2.8.7.3 Funktionsschalter 3 ... 97
2.8.8 Bedienung ... 98
2.8.8.1 Scharfschaltung ... 99
2.8.8.2 Unscharfschaltung ... 101
2.8.8.3 Zutritt ... 103
2.8.9 Funk ... 104
2.8.10 Test-Modus ... 111
2.8.11 Not-Chipschlüssel ... 112
2.8.11.1 Anlegen des Programmierschlüssels ... 113
2.8.11.2 Anlegen eines Not-Chipschlüssels ... 115
2.8.11.3 Löschen eines Not-Chipschlüssels ... 116
2.8.11.4 Löschen aller Not-Chipschlüssel ... 116
2.8.11.5 Bedienen mit Not-Chipschlüssel ... 117
2.9 Anschlussbilder ... 118
2.9.1 Scharfschalteinrichtung ... 118
2.9.1.1 SKS/BA, SKSU/BA Kontaktschloss ... 118
2.9.2 Einbruchmelder ... 122
2.9.2.1 Öffnerkontakte ... 122
2.9.2.2 Schließerkontakte ... 123
2.9.2.3 AGM Akustischer Glasbruchmelder ~~(VdS)~~ ... 124
2.9.2.4 IR/KB Passiv-Infrarot-Bewegungsmelder ... 125
2.9.2.5 EIM/KB, EIM/KC Dual-Bewegungsmelder ... 126
2.9.3 Verschlussmelder ... 128
2.9.3.1 WRK, WRK/W Verschlussmelder (Riegelschaltkontakt) ... 128
2.9.4 Überfallmelder ... 128
2.9.4.1 ND/W, NDU/W Notrufdrücker ... 128
2.9.5 Rauchmelder/Technische Melder ... 129
2.9.5.1 FC650/O, FC650/TDIFF, FC650/TMAX Rauchmelder mit FC600/BREL Relaissockel ... 129
2.9.5.2 SGL Gasmelder ... 131
2.9.6 Signalgeber ... 132
2.9.6.1 SSF/GB Signalgeber-Kombination ... 132
2.9.6.2 SSF/G Sirene im Gehäuse ... 133
2.9.6.3 SSS Elektronische Solid-State-Sirene ... 134

Inhalt

3 Inbetriebnahme 135

3.1 Überblick 135
3.2 Parameter 135
3.3 Web Interface 136
3.3.1 Erstinbetriebnahme 136
3.3.1.1 Unterstützte Browser 136
3.3.1.2 Verbindung mit dem Web Interface herstellen 137
3.3.1.3 Anmeldeseite 141
3.3.1.4 Spracheinstellungen 143
3.3.1.5 Firmware Update 144
3.3.1.6 Navigation in den Menüfenstern 146
3.3.2 Hauptmenü 155
3.3.2.1 Bedienung und Anzeige 156
3.3.2.2 Ereignisliste 175
3.3.2.3 Ereignisse 176
3.3.2.4 Ereignisspeicher 177
3.3.2.5 SafeKey-Ereignisspeicher 178
3.3.2.6 Benutzerverwaltung 179
3.3.2.6.1 Benutzerübersicht 184
3.3.2.6.2 Benutzergruppenübersicht 197
3.3.2.7 Schlüsselverwaltung 203
3.3.2.7.1 Eigenschaften Schlüssel/Tastaturcodes 210
3.3.2.8 Programmierung 212
3.3.2.8.1 System 215
3.3.2.8.2 Kommunikation 228
3.3.2.8.3 Bereiche 238
3.3.2.8.4 Systemkomponenten 251
3.3.2.8.5 Ausschaltgruppen 409
3.3.2.8.6 Alarmierung 414
3.3.2.8.7 Scharfschaltung 423
3.3.2.8.8 KNX 426
3.3.2.9 Service 432
3.4 ETS Plug-In 433
3.4.1 Plug-In installieren 433
3.4.1.1 KNX-Konfiguration für GM/A importieren 438
3.4.2 Parameterfenster Allgemein 440
3.5 Kommunikationsobjekte 442
3.5.1 Kurzübersicht Kommunikationsobjekte 442
3.5.2 Kommunikationsobjekt *Gerätestatus* 458
3.5.3 Kommunikationsobjekte *Allgemein* 459
3.5.4 Kommunikationsobjekte *Scharfschaltung* 460
3.5.5 Kommunikationsobjekte *Alarmierung* 464
3.5.6 Kommunikationsobjekte *Textmeldung* 469
3.5.7 Kommunikationsobjekte *Meldergruppe* 471
3.5.8 Kommunikationsobjekte *Datum und Uhrzeit* 481

A Anhang 482

A.1 Lieferumfang 482
A.2 Menüführung Bediengerät 483
A.3 Dialoge Bediengerät 489
A.4 Meldernummern – Erweiterte Angaben 493
A.5 Übersicht Meldergruppen 502
A.6 Übersicht Ausgänge 511
A.7 Ansteuerungsdauer Signalgeber 512
A.8 Bestellangaben 513

1 Allgemein

Die Verbindung von KNX mit Sicherheitstechnik bietet dem Anwender viele wesentliche Vorteile.

Klare Bedienung

Die Bedien- und Anzeigemöglichkeiten des KNX helfen, den Überblick zu behalten. So informiert das Gebäude den Benutzer immer in Klartext über den aktuellen Zustand der Gebäude- und Sicherheitsfunktionen, notfalls auch über Telefon.

Wirtschaftlichkeit

Neue Möglichkeiten schaffen wirtschaftlichen Vorteil: Melder können mehrfach genutzt werden.

So tragen z.B. Magnet-Reed-Kontakte zur Überwachung offener Fenster maßgeblich zur Energieeinsparung bei. Wenn das Fenster geöffnet wird, werden die Stellventile der Heizung angesteuert oder die Klimaanlage abgeschaltet.

Bei scharf geschalteter Anlage sichern dieselben Melder das Gebäude gegen Einbruch.

Komfortfunktionen

Durch die Integration der Gefahrenmelderanlage in die Gebäudesystemtechnik lassen sich verschiedene Komfortfunktionen realisieren.

Beim Verlassen des Gebäudes können durch die Scharfschaltung der Anlage zentrale Funktionen ausgelöst werden:

- Die Abwesenheitsfunktion wird gestartet.
- Beleuchtung und nicht benötigte Stromkreise werden ausgeschaltet.
- Heizungs- und Klimaanlage werden in den Standby-Betrieb gesetzt.

Ebenso können durch das Betreten des Gebäudes durch die Unscharfschaltung folgende zentrale Funktionen ausgelöst werden:

- Die Bewohner werden mit einer angenehmen Lichtatmosphäre empfangen.
- Das Gebäude wird wieder in den Komfortbetrieb versetzt.

Sicherheitsfunktionen

Bei einem Alarm werden zusätzlich zur Alarmierung über das KNX-System Funktionen ausgelöst. So wird beispielsweise bei einem Einbruchalarm zentral die Beleuchtung eingeschaltet oder bei einem Wasserschaden das Hauptwasserventil geschlossen.

1.1 Nutzung des Produkthandbuchs

Das vorliegende Handbuch gibt Ihnen detaillierte technische Informationen über Funktion, Montage und Inbetriebnahme der KNX-Gefahrenmelderzentrale.

Das Handbuch ist in folgende Kapitel unterteilt:

Kapitel 1	Allgemein
Kapitel 2	Gerätetechnik
Kapitel 3	Inbetriebnahme
Kapitel A	Anhang

1.1.1 Hinweise

In diesem Handbuch werden Hinweise und Sicherheitshinweise folgendermaßen dargestellt:

Hinweis
Bedienungserleichterungen, Bedienungstipps

Beispiele
Anwendungsbeispiele, Einbaubeispiele, Programmierbeispiele

Wichtig
Dieser Sicherheitshinweis wird verwendet, sobald die Gefahr einer Funktionsstörung besteht, ohne Schaden- oder Verletzungsrisiko.

Achtung
Dieser Sicherheitshinweis wird verwendet, sobald die Gefahr einer Funktionsstörung besteht, ohne Schaden- oder Verletzungsrisiko.

Gefahr
Dieser Sicherheitshinweis wird verwendet, sobald bei unsachgemäßer Handhabung Gefahr für Leib und Leben besteht.

Gefahr
Dieser Sicherheitshinweis wird verwendet, sobald bei unsachgemäßer Handhabung akute Lebens-gefahr besteht.

1.2 Normen und Richtlinien

Normen und Richtlinien der Gebäudesystemtechnik

Ursprung

Viele firmenbezogene Lösungen und regional unterschiedliche Standardisierungsversuche

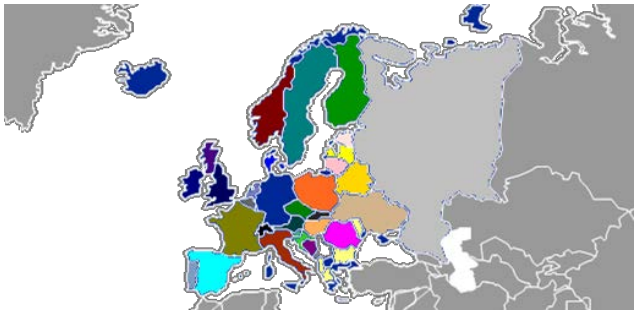
Vergangenheit

Im Jahr 2003 wurde auf Basis der KNX-Spezifikation ein offener europäischer Standard eingeführt: **EN 50 090**

Heute

Weltweit offener Standard für die Haus- und Gebäudesystemtechnik auf Basis der KNX-Spezifikation seit 2006:
IEC 14 543-3-x

Normen und Richtlinien der Alarm-Technik



Ursprung

Viele europäische Länder besitzen eine nationale Richtlinie oder Norm

Vergangenheit

Anfang des Jahres 2010 wurde ein europäischer Standard eingeführt: **EN 50 131**

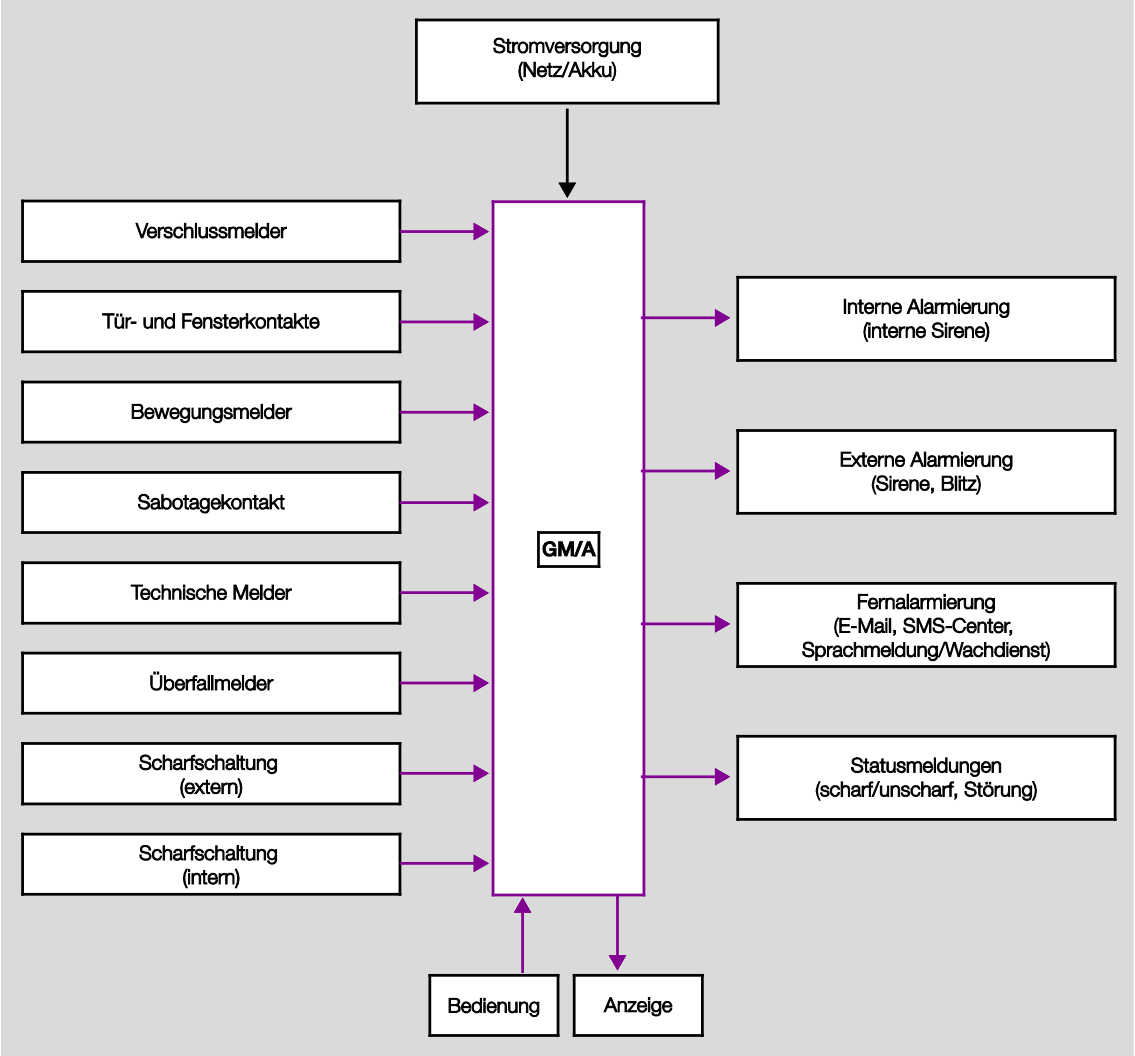
Heute

Weltweite Standardisierungsaktivitäten durch ISO mit Einführung eines internationalen Standards ab Juni 2010: **IEC 62 642** (auf Basis der EN 50 131)

Wichtig
Bei Planung, Einbau, Inbetriebnahme und Instandhaltung der KNX-Gefahrenmelderzentrale und deren Systemkomponenten sind die jeweils geltenden Normen und Richtlinien einzuhalten.

1.3 Begriffe

Der Grundaufbau der KNX-Gefahrenmelderzentrale (GM/A) sieht wie folgt aus:



Gefahrenmelderzentrale

Eine Gefahrenmelderzentrale wertet die von den Gefahrenmeldern (Einbruchmelder, technische Melder, usw.) kommenden Signale aus und leitet entsprechende Maßnahmen ein (Alarmierung). Ferner wird an der Zentrale der Zustand der gesamten Gefahrenmeldeanlage angezeigt.

Gefahrenmeldeanlage

Als Gefahrenmeldeanlage wird die Zentrale zuzüglich angeschlossener Systemkomponenten bezeichnet.

Notstromüberbrückungszeit

Die Notstromüberbrückungszeit ist die Zeit, in der die Gefahrenmeldeanlage bei Spannungsversorgungsausfall über Akkumulatoren versorgt wird. Die Akkukapazität muss so bemessen sein, dass bei einem Spannungsversorgungsausfall die gesamte Anlage voll einsatzfähig bleibt, auch für mehrere Stunden. Folgende Richtwerte sind nach den entsprechenden Normen und Richtlinien einzuhalten:

12 Stunden: VdS Home, VdS Klasse A, DIN 0833-2 Grad 1, EN 50 131-1 Grad 1

12 Stunden: VdS Klasse B, DIN 0833-2 Grad 2, EN 50 131-1 Grad 2

60 Stunden: VdS Klasse C, DIN 0833-2 Grad 3, EN 50 131-1 Grad 3

Örtliche Alarmierung

Bei der örtlichen Alarmierung unterscheidet man zunächst die interne und die externe Alarmierung.

Die interne Alarmierung wird angesteuert, wenn die Anlage intern scharf geschaltet ist, also bei Anwesenheit von Personen im überwachten Objekt. Sie dient lediglich dazu, die Personen auf eine Gefahr aufmerksam zu machen.

Die externe Alarmierung geschieht durch akustische Signalgeber (Sirenen) und optische Signalgeber (Blitzleuchte). Die Signalgeber werden je nach angewandter Norm und nationalen Bestimmungen innerhalb oder außerhalb des überwachten Objekts montiert. Die externe Alarmierung dient dazu, die Nachbarschaft bzw. die Öffentlichkeit anzusprechen.

Fernalarmierung

Eine weitere Möglichkeit der Alarmierung ist die stille Alarmierung oder auch Fernalarmierung. Hierbei wird ein Alarm über ein Übertragungsgerät an eine Alarmempfangsstelle (Sicherheitsdienst) gemeldet.

Für die rein private Fernalarmierung kann der Alarm über das integrierte Modem als E-Mail, SMS oder Sprachansage gemeldet werden.

Bereich, Sicherungsbereich

Der von der Gefahrenmeldeanlage überwachte Bereich, der sogenannte Sicherungsbereich, umfasst z.B. ein gesamtes Gebäude oder verschiedene Gebäudeteile.

Jeder Sicherungsbereich muss über eine eigene Scharfschaltung, interne Alarmierung sowie ein Bedien- und Anzeigegerät verfügen.

Abhängige Bereiche

Oft ist es sinnvoll, die Reihenfolge der Scharfschaltung von Bereichen voneinander abhängig zu machen. Z.B. soll der Bereich der Zentrale selbst immer zuerst geschärft sein, bevor ein anderer Bereich geschärft werden kann.

Überwachungsbereich

Als Überwachungsbereich bezeichnet man den Bereich, der von einem Gefahrenmelder überwacht werden kann. So ist beispielsweise der Überwachungsbereich eines Glasbruchsensors die Glasscheibe, auf der er montiert ist.

Einbruchmelder, Meldergruppe

Ein Einbruchmelder ist ein Anlagenteil, das durch Beobachtung geeigneter physikalischer Größen (z.B. Wärmestrahlung, Erschütterung) einen Einbruchversuch erkennt und einen Stromkreis unterbricht oder kurzschließt.

In einem solchen Stromkreis werden mehrere Einbruchmelder zusammengefasst. Diese Melder bilden dann eine Meldergruppe.

Jede Meldergruppe besitzt eine eigene Zustandsanzeige (ausgelöst/nicht ausgelöst) an der Gefahrenmeldeanlage. Es dürfen maximal 20 Einbruchmelder zu einer Meldergruppe zusammengefasst werden (z.B. Magnetkontakte).

Bei konventionellen Bewegungsmeldern empfehlen wir 2 - 3 Melder, bei Glasbruch- und Erschütterungsmeldern max. 10 pro Meldergruppe.

Ausgelöste Meldergruppe

Wenn ein Melder anspricht, spricht man von einer ausgelösten Meldergruppe.

Prinzip des Stromkreises einer Gefahrenmeldeanlage

Das Auslösen eines Melders bei einer Gefahrenmeldeanlage beruht auf der Unterbrechung bzw. auf dem Kurzschluss eines Stromkreises. Die Gefahrenmeldeanlage registriert dies durch Messungen und leitet entsprechende Maßnahmen ein.

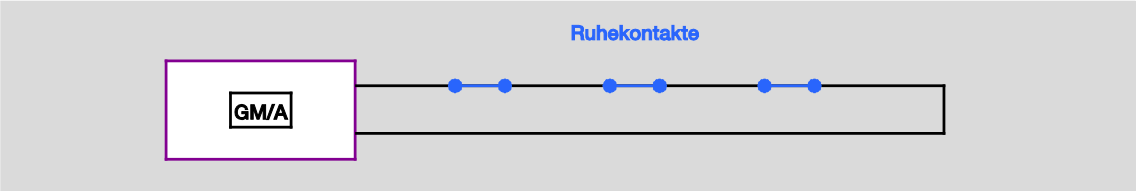
Man unterscheidet eine Primär- bzw. eine Sekundärleitung.

Sekundärleitung

Eine Sekundärleitung ist eine nicht überwachte Leitung, die leicht manipulierbar ist. Diese besteht entweder aus einer Ruhestromleitung oder einer Arbeitsstromleitung.

Ruhestromleitungen

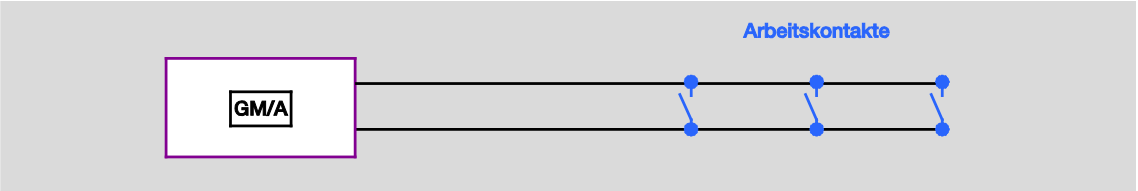
Die Ruhekontakte sind im Normalzustand geschlossen. Es fließt Strom (Öffner-Verhalten).



Ruhekontakte sind z.B. Magnetkontakte zur Überwachung, ob ein Fenster offen oder geschlossen ist.

Arbeitsstromleitungen

Die Arbeitskontakte sind im Normalzustand geöffnet. Es fließt kein Strom (Schließer-Verhalten).



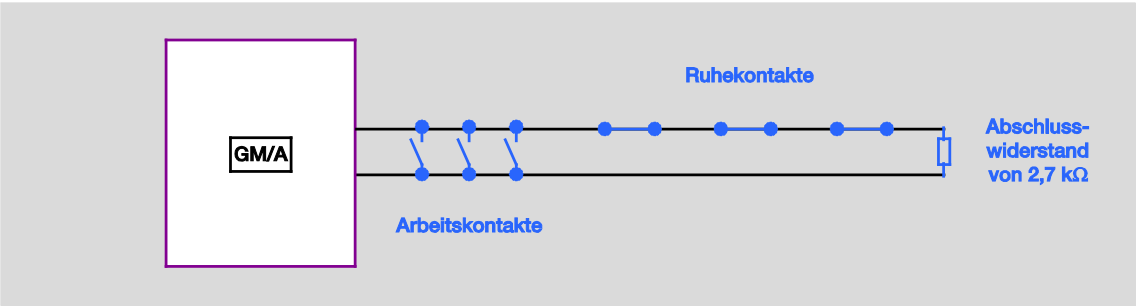
Arbeitskontakte sind z.B. Riegelkontakte zur Überwachung, ob ein/e Tür/Fenster abgeschlossen bzw. verriegelt ist.

Primärleitung

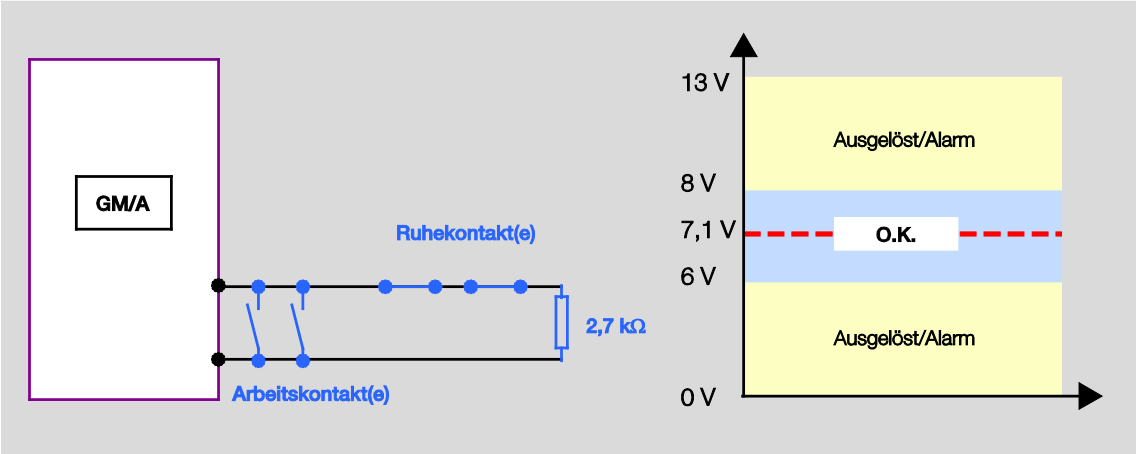
Eine Primärleitung wird auf Kurzschluss und Unterbrechung überwacht.

Im Normalfall fließt ein bestimmter Strom. Wird die Leitung unterbrochen, fließt kein Strom. Eine Meldung darüber wird abgesetzt. Bei Kurzschluss der Leitung ergibt sich ein erhöhter Stromfluss. Auch darüber wird eine Meldung abgesetzt. Diese Funktionalität wird durch Anschluss eines Abschlusswiderstandes von 2,7 kOhm am Ende der Leitung erreicht.

In einem Stromkreis dürfen Ruhekontakte (Öffner-Verhalten) und Arbeitskontakte (Schließer-Verhalten) auch gemischt angeschlossen werden. Siehe folgendes Schaltbild:



Die Primärleitung entspricht hier einer Meldergruppe. Verschiedene Einbruchmelder, z.B. Magnetkontakt, Glasbruch- oder Bewegungsmelder, sind pro Meldergruppe angeschlossen.



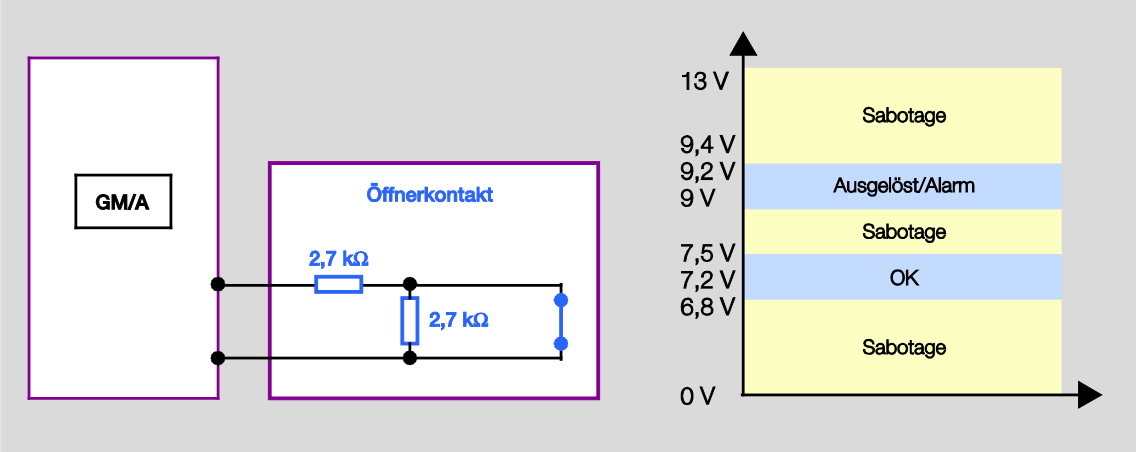
Das Potential am Pluspol des Meldergruppeneingangs beträgt im ungestörten Zustand 6 V. Eine Toleranz von ±0,2 V ist zulässig.

Wird die Leitung am Eingang kurzgeschlossen (Schließer geschlossen oder durch Manipulation kurzgeschlossen), ist das Potential annähernd 0 V. Störung/Alarm wird ausgegeben.

Wird die Leitung ausgangsseitig unterbrochen (Öffner geöffnet bzw. durch Manipulation/Defekt unterbrochen), ist das Potential annähernd 12 V. Störung/Alarm wird ausgegeben.

Primärleitung mit Sabotageüberwachung

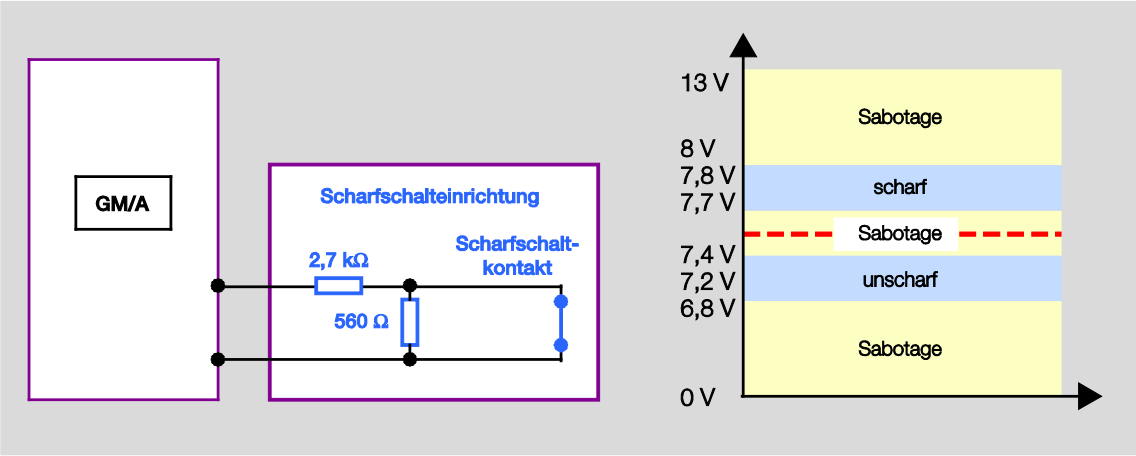
Die Sabotageüberwachung dient der zyklischen Überwachung des daran angeschlossenen Melders. Anders als bei der reinen Primärleitung, die nur die Leitung auf Kurzschluss und Unterbrechung überwacht, überprüft die Sabotageüberwachung das Vorhandensein des Melders, auch im ausgelösten Zustand (Melderkontakt geöffnet). D.h. ist beispielsweise ein Magnetkontakt nicht mehr vorhanden, so ist eine Sabotage zu erzeugen.



Durch die Parallelschaltung eines Widerstandes von 2,7 kOhm mit dem Öffnerkontakt lassen sich drei Zustände (Normalzustand, ausgelöst/Alarm und Sabotage) unterscheiden.

Scharfschaltlinie

Die Scharfschaltlinie dient zum einen zum Scharfschalten eines Bereichs der Gefahrenmeldeanlage und zum anderen zum Erkennen einer Manipulation (Sabotage) der Scharfschalteinrichtung.



Durch die Parallelschaltung eines Widerstandes von 560 Ohm mit dem Scharfschaltkontakt lassen sich drei Zustände (scharf, unscharf und Sabotage) unterscheiden. Es wird zunächst eine Scharfschaltanforderung gesendet. Nun werden alle Teilnehmer abgefragt. Sind alle im ordnungsgemäßen Zustand, erfolgt die Scharfschaltung. Ist dies nicht der Fall, wird eine Fehlermeldung ausgegeben. Die Anlage ist scharf geschaltet bei geöffnetem Kontakt, unscharf bei geschlossenem Kontakt. Wahlweise kann der Kontakt als Schalter oder Taster ausgeführt sein.

Externe Scharfschaltung

Bei der externen Scharfschaltung werden die Außenhaut- und die Innenraumüberwachung des Objekts bzw. Bereichs aktiviert. Diese Art der Scharfschaltung wird bei Abwesenheit aller im Objekt bzw. Bereich befindlichen Personen verwendet. Üblicherweise wird die externe Scharfschaltung außerhalb des Objekts bzw. Bereichs ausgeführt.

Verzögerte externe Scharfschaltung

Bei der verzögerten Scharfschaltung wird die externe Scharfschaltung innerhalb des Objekts bzw. Bereichs ausgeführt. Eine Verzögerungszeit bestimmt den Zeitrahmen, in dem das Objekt bzw. der Bereich nach einer Scharfschaltanforderung verlassen werden muss. Wenn man das Objekt bzw. den Bereich nicht innerhalb dieser Zeit verlassen hat, erfolgt in der Regel keine Scharfschaltung, da die Innenraum- und/oder Außenhautmelder registrieren, dass noch jemand anwesend ist. Um den Bereich wieder unscharf zu schalten, müssen die Innenraum- und/oder Außenhautmelder im Bereich der verzögerten Scharfschaltung eine Alarmverzögerung besitzen, in der man den Bereich wieder unscharfschalten muss. Wurde während der Alarmverzögerung nicht unscharf geschaltet, erfolgt ein Einbruchalarm.

Interne Scharfschaltung

Bei der internen Scharfschaltung wird die Außenhautüberwachung (Überwachung der Fenster und Türen) des Objekts bzw. Bereichs aktiviert, d.h., die Innenraumüberwachung (Bewegungsmelder) des Objekts bzw. Bereichs wird nicht aktiviert. Diese Art der Scharfschaltung wird verwendet, wenn im Objekt bzw. Bereich Personen anwesend sind, z.B. während der Schlafenszeit.

Scharfschaltverhinderung

Die Scharfschaltverhinderung ist ein Fehler, der während des Scharfschaltvorgangs auftritt und diesen abbricht. Es gibt folgende Gründe, warum ein Fehler während der Scharfschaltung auftreten kann:

- Es sind noch Melder ausgelöst
- Nicht gelöschter Alarmspeicher
- Anstehende Alarme (Einbruch, Sabotage, etc.)
- Störung (Netzausfall, Batteriestörung, etc.)

Zwangsläufigkeit

Bei einer Gefahrenmeldeanlage ist es sehr wichtig, dass sie immer einwandfrei funktioniert. Es geht um den Schutz von Menschen und wertvollen Gütern. Daher sind Fehlfunktionen äußerst problematisch. Falsche externe Alarme mit Blitzleuchte/Sirene sind nicht akzeptabel. Der Kunde wird im ungünstigsten Fall die Anlage nicht mehr nutzen und abschalten.

Fehlfunktionen können folgende Ursachen haben:

- Minderwertige und nicht betriebssichere Komponenten
- Falsche Planung
- Fehlerhafte Installation
- Fehlbedienung

Die ersten drei Punkte schließt ein geeigneter und verantwortungsbewusster Installateur durch sein eigenes Verhalten und die Wahl der richtigen Produkte aus.

Es ist wichtig, dem Kunden ein System zu übergeben, bei dem keine falsche Funktion durch Fehlbedienung auftreten kann.

Hier ist die zwangsläufige Scharf-/Unscharfschaltung wichtig:

- Scharfschaltung ist nur möglich, wenn alle Meldergruppen in Ruhe sind.
- Zutritt zum Objekt bzw. Bereich ist nur möglich, wenn die Anlage unscharf geschaltet ist. Dies ist z.B. mit einem elektromechanischen Sperrelement in der Zutrittstür möglich.

Dennoch ist eine Fehlfunktion durch Fehlbedienung nicht immer auszuschließen.

Zwei klassische Beispiele:

1. *Verzögerte Scharfschaltung*: Der Nutzer vergisst, nach Zutritt zum Objekt bzw. Bereich innerhalb der Verzögerungszeit die Anlage unscharf zu schalten und löst versehentlich einen Einbruchalarm aus.

2. *Interne Scharfschaltung*: Der Nutzer öffnet nach interner Scharfschaltung ein Fenster und löst Alarm aus.

Diese Situationen sind nur durch die Disziplin des Benutzers zu verhindern und bedürfen einer entsprechenden Einweisung des Kunden.

Alarmspeicher

Im Alarmfall ist es wichtig nachvollziehen zu können, welche Melder bzw. Meldergruppen ausgelöst haben. Dadurch wird z.B. der Weg eines Einbrechers nachvollziehbar. Der Alarmspeicher bewirkt, dass eine ausgelöste Meldergruppe im Alarmfall nicht wieder von selbst zurückgesetzt wird, z.B. durch Schließen des Fensters nach gewaltsamer Öffnung. Erst durch Zurücksetzen (Reset) der Anlage wird der Alarmspeicher gelöscht.

Reset

Bei einem Reset (Zurücksetzen der Anlage) werden die Eingänge der Zentrale und Meldergruppenerweiterungen kurzzeitig spannungslos geschaltet, so dass Geräte mit einem integrierten Alarmspeicher (Wassermelder, passive Glasbruchsensoren) wieder funktionsbereit sind. Zudem werden der Alarmspeicher sowie anstehende Alarme und Störungen zurückgesetzt. Alle ausgelösten Meldergruppen und vorhandenen Störungen müssen zuvor behoben worden sein. Der Reset kann nur im unscharfen Zustand des entsprechenden Bereichs ausgeführt werden.

Sabotagereset

Der Sabotagereset beinhaltet zusätzlich zum allgemeinen Reset das Löschen eines Sabotagealarms. Die Unterscheidung zwischen Reset und Sabotagereset kommen aus der Normenwelt. Danach darf ein Sabotagereset nur vom Errichter durchgeführt werden.

Öffnungsüberwachung, Verschlussüberwachung

Das Überwachen von Fenstern, Türen, Luken oder sonstigen Zugängen auf ihren geöffneten oder geschlossenen Zustand bezeichnet man als Öffnungsüberwachung.

Durch die Verschlussüberwachung wird der verschlossene, bzw. komplett verriegelte Zustand von Fenstern, Türen oder Luken überwacht.

Eine Betätigung der Verschlussüberwachung führt nicht zur Alarmierung, sondern ggf. nur zu einer Scharfschaltverhinderung.

Außenhautüberwachung, Flächenüberwachung

Bei einer Außenhautüberwachung werden alle nach außen führenden Türen, Fenster, Öffnungen und sonstigen Zugänge überwacht.

Flächen (Glasflächen, Türen, Außenwände) können durch die sogenannte Flächenüberwachung auf Durchbruch (Zerstörung der Fläche), Durchstieg (Zerstörung der Fläche und anschließendes Eindringen in den Sicherungsbereich) oder Durchgriff (Zerstörung der Fläche und anschließendes Hineingreifen in den Sicherungsbereich) überwacht werden.

Innenraumüberwachung

Durch eine Innenraumüberwachung werden Bewegungen innerhalb von geschlossenen Räumen direkt ausgewertet. Die Änderung bestimmter physikalischer Größen wird als Einbruchversuch gewertet und gemeldet. Für die Auswertung werden Bewegungsmelder verwendet.

Überfallmelder

Überfallmelder sind Taster, die durch eine Person, die sich in Gefahr befindet, betätigt werden. Die Betätigung eines Überfallmelders führt immer sofort zu einem Fernalarm. Ein Überfallalarm darf nur dann zum örtlichen Alarm führen, wenn der Übertragungsweg des Fernalarms gestört ist. Alternativ kann auch ein Überfallmelder bei einer Bedrohung betätigt werden. Die Betätigung eines Überfallmelders (Bedrohung) führt zu einem örtlichen Alarm und dient der Abschreckung.

Sabotageüberwachung

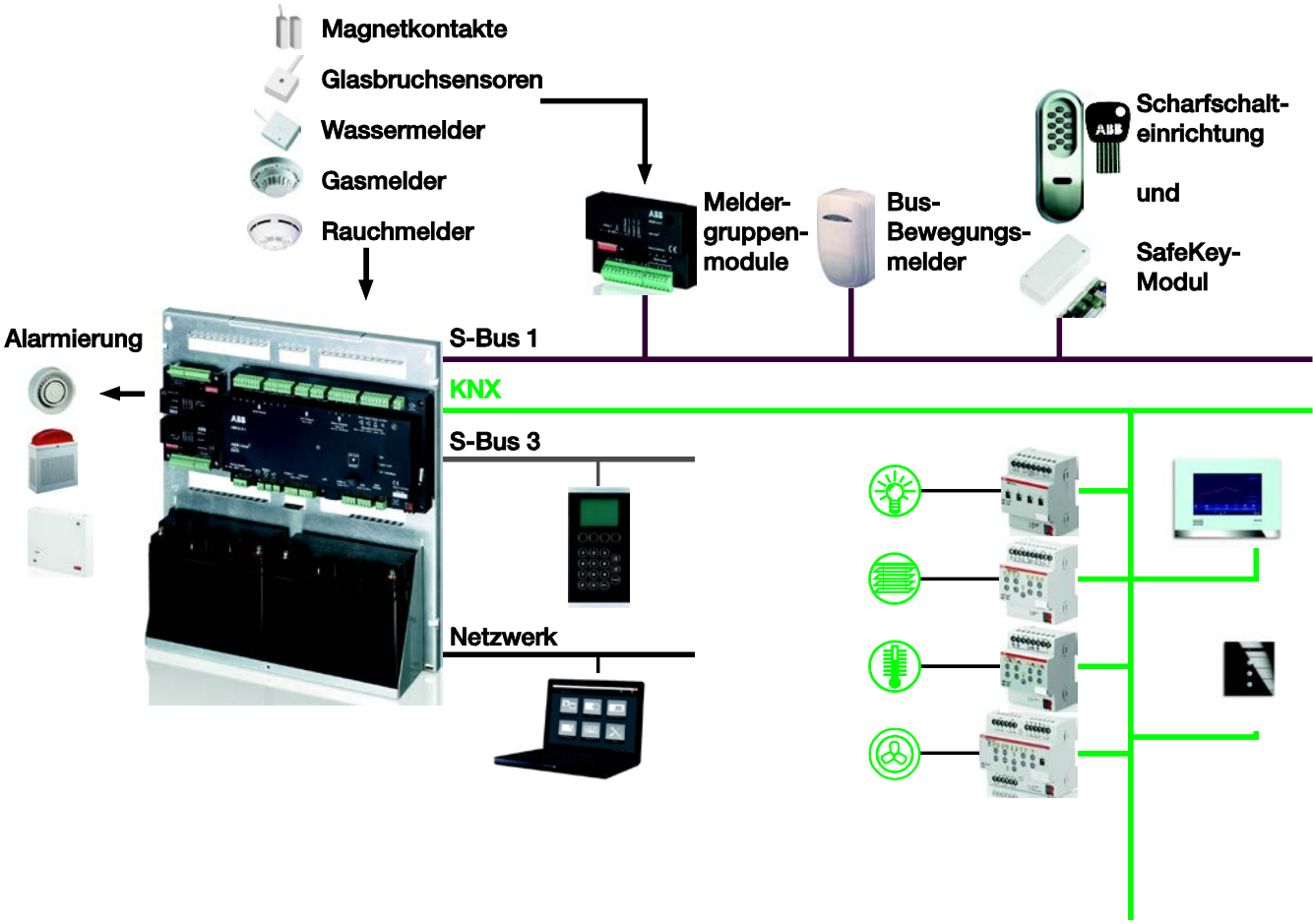
Der Versuch, die Gefahrenmeldeanlage oder Teile der Anlage außer Betrieb zu nehmen oder ihre ordnungsgemäße Funktion zu beeinträchtigen, muss immer zu einer Sabotagemeldung führen. Dazu werden die Leitungen und Anlageteile überwacht.

Zwangsläufigkeit

Zum Erreichen der Zwangsläufigkeit beim Scharfschalten der Gefahrenmeldeanlage muss der verschlossene Zustand von Türen, Toren und ggf. Fenstern überwacht werden. Eine nicht verschlossene Baugruppe muss zur Scharfschaltverhinderung der Anlage führen.

1.4 Systemübersicht

Die Systemübersicht zeigt den schematischen Systemaufbau der KNX-Gefahrenmelderzentrale.



Sicherheits-Bus (S-Bus 1)

Über den Sicherheits-Bus (S-Bus 1) kommunizieren die Systemkomponenten (Meldergruppenmodule, Bus-Bewegungsmelder und Scharfschalteinrichtung) mit der Zentrale. Die Systemkomponenten werden über die Zentrale verwaltet und ausgewertet.

Die KNX-Gefahrenmelderzentrale kann folgende Systemkomponenten über den S-Bus 1 verwalten:

Systemkomponente	Typen	Max. Anzahl
Meldergruppenmodule	L240/MG2, L840/MG4, MG/E 4.4.1, MG/A 4.4.1	32
Bus-Bewegungsmelder	IR/XB, IR/XC, EIM/XB, EIM/XC	64
SafeKey-Module	L240/BS	8

Wichtig
Die maximale Anzahl der Systemkomponenten ist abhängig von Strombedarf der angeschlossenen Systemkomponenten, Leitungslänge und -querschnitt.

KNX

Über den KNX kann die Zentrale in die Haus- und Gebäudesteuerung integriert werden. Es können Anlagenzustände, Alarme und Status der Meldergruppen zum Auslösen von Funktionen im Gebäude verwendet werden. Zudem sind Bedienvorgänge über KNX möglich. KNX-Meldergruppen können zyklisch abgefragt werden sowie der KNX auf Störungen, wie z.B. Busspannungsausfall, überwacht werden.

Sicherheits-Bus (S-Bus 3)

Über den Sicherheits-Bus (S-Bus 3) kommunizieren die Bedien- und Anzeigegeräte mit der Zentrale. Die Bediengeräte werden über die Zentrale verwaltet, ausgewertet und angesteuert.

Die KNX-Gefahrenmelderzentrale kann folgende Systemkomponenten über den S-Bus 3 verwalten:

Systemkomponente	Typen	Max. Anzahl
Bedien- und Anzeigegerät	BT/A 1.1	5

Wichtig

Die maximale Anzahl der Systemkomponenten ist abhängig von Strombedarf der angeschlossenen Systemkomponenten, Leitungslänge und -querschnitt.

Netzwerk (LAN)

Über den Netzwerkanschluss kann die Zentrale in das lokale Netzwerk integriert werden, um eine Bedienung und Anzeige der Anlage über das integrierte Web Interface zu ermöglichen. Über das Web Interface wird die Zentrale parametriert und in Betrieb genommen.

Alarmierung

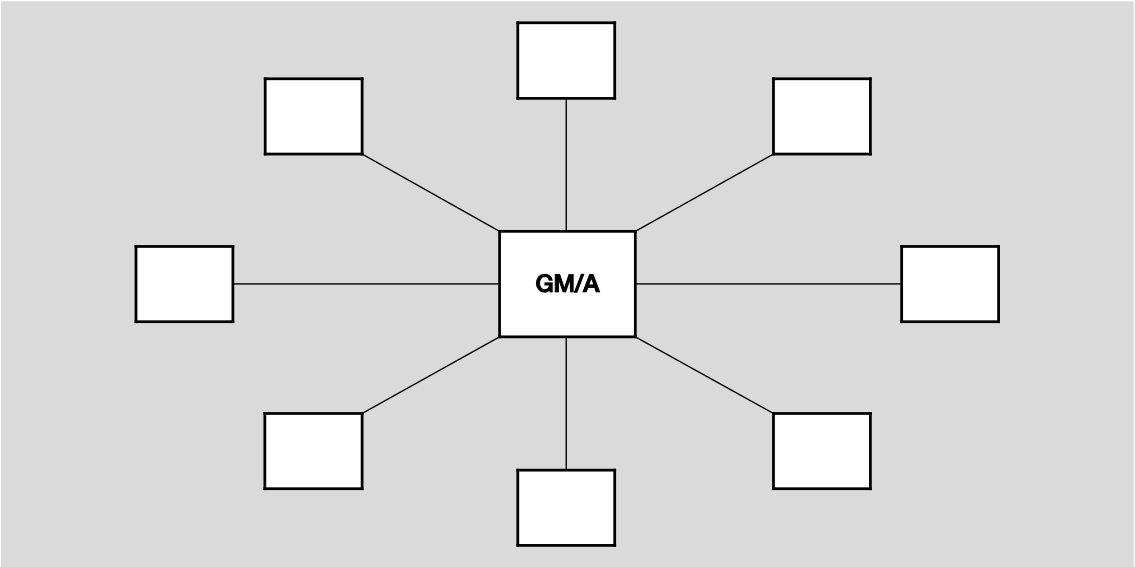
Über die Alarmierung sollen Personen auf Gefahren im Gebäude aufmerksam gemacht werden. Dies kann durch eine lokale Alarmierung (Sirene, Blitzleuchte) oder Fernalarmierung erfolgen.

1.5 Topologie

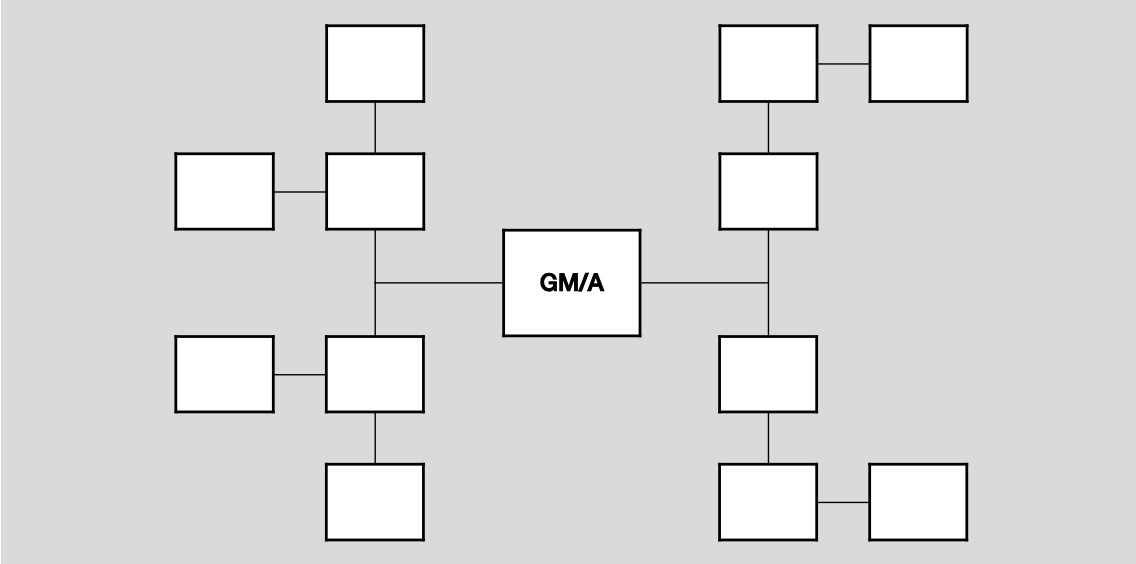
Folgende Topologien dürfen verwendet werden:

Sicherheits-Bus (S-Bus 1)

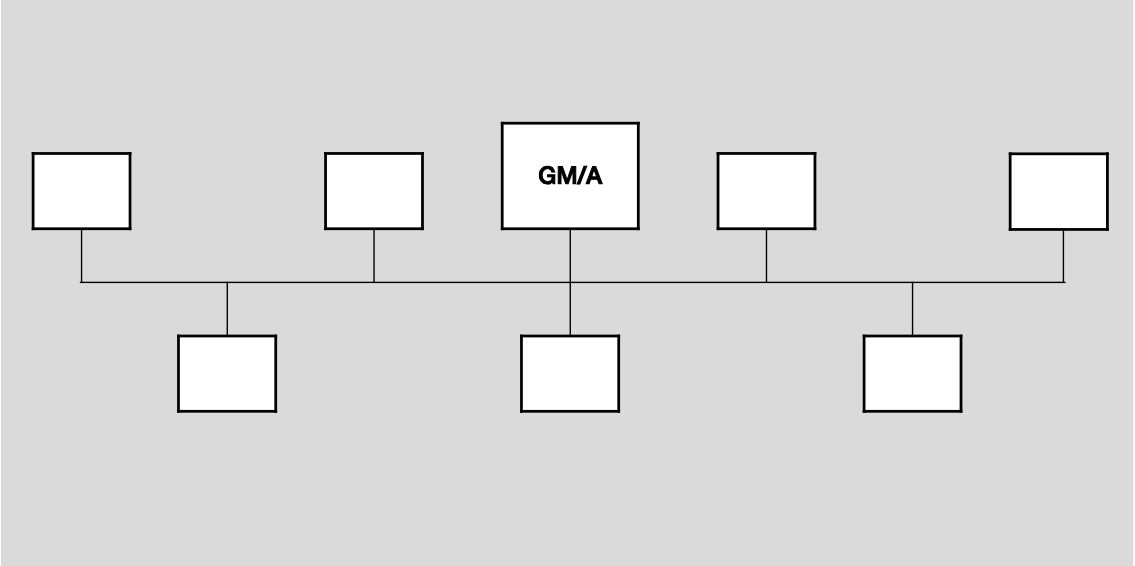
Stern-Topologie



Baum-Topologie

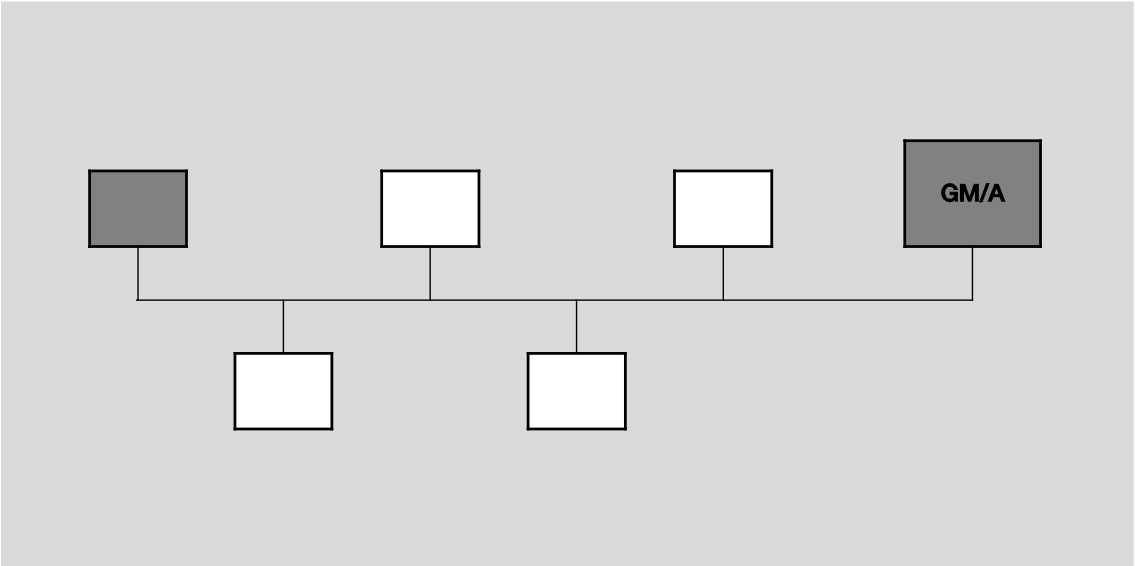


Bus-Topologie

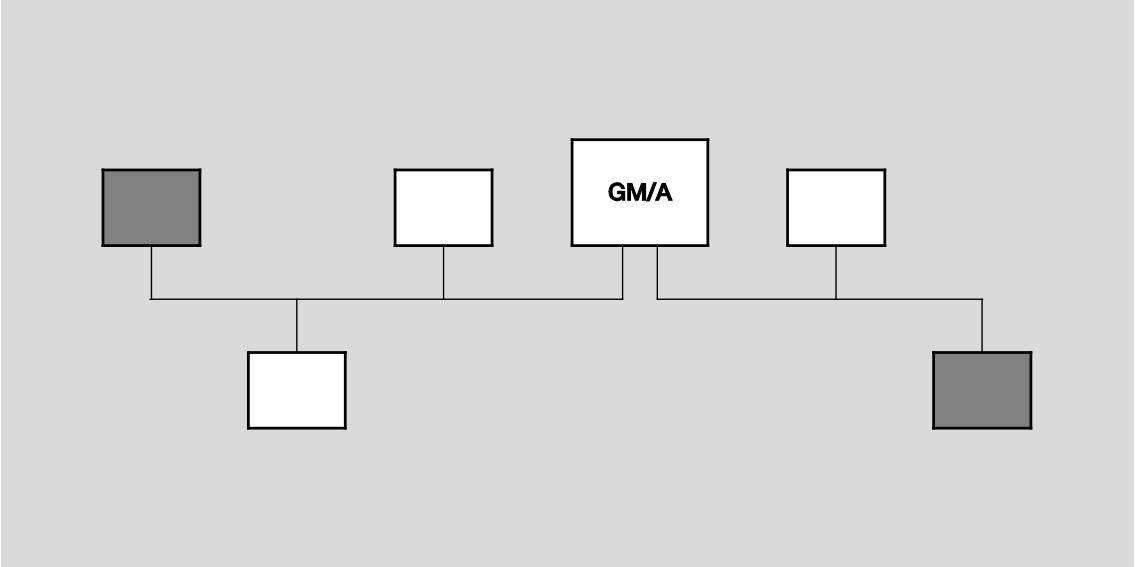


Sicherheits-Bus (S-Bus 3)

Bus-Topologie (1 Strang)



Bus-Topologie (2 Stränge)



Letzter Bus-Teilnehmer an S-Bus 3

Wichtig
Am jeweils letzten Bus-Teilnehmer des Sicherheits-Busses (S-Bus 3) ist zwingend ein Leitungsabschlusswiderstand (120 Ohm) zwischen der Datenleitung A3 und B3 einzufügen (im Lieferumfang der Zentrale enthalten).

2 Gerätetechnik

2.1 GM/A 8.1 KNX-Gefahrenmelderzentrale

2.1.1 Technische Daten

2CDC 071 003 S0013

GM/A 8.1

Die KNX-Gefahrenmelderzentrale dient zur Verwaltung von maximal 5 logischen Bereichen mit bis zu 344 Meldergruppen, davon 8 Meldergruppen integriert. Die Anzahl der Meldergruppen über den Sicherheits-Bus, S-Bus 1, sind abhängig von Strombedarf (max. 800 mA) der angeschlossenen Systemkomponenten, Leitungslänge und -querschnitt. Es können zusätzlich 128 Meldergruppen über KNX integriert werden. Der Netzwerkanschluss wird zur Parametrierung, Bedienung und Anzeige über den vorhandenen Webserver verwendet. Die Zentrale besitzt 4 Ausgänge für Signalgeber und 4 Ausgänge zum potentialfreien Schalten (12…30 V DC).

Über das integrierte Modem erfolgt die private Fernalarmierung über Sprachansagen, SMS (SMS-Center) und E-Mail. Zusätzlich ermöglicht eine Systemschnittstelle (ATS) den Anschluss eines externen ABB-Übertragungsgeräts der Serie comXline zur Aufschaltung an ein Wachunternehmen. Für die Notstromversorgung von bis zu 60 Std. nach VdS, DIN EN und ISO/IEC ist der Anschluss von 2x18 Ah Akkus vorgesehen.

Das Gerät ist in Anlagen mit erhöhten Sicherheitsanforderungen nach VdS Klasse A, B und C, DIN VDE 0833 Grad 1, 2 und 3 sowie EN 50 131 / IEC 62 642 Grad 1, 2 und 3 verwendbar.

Netzversorgung (es ist ein separater Stromkreis für die Zentrale auszuführen)	Netzspannungsbereich	85…265 V AC
	Netzfrequenz	50/60 Hz
	Ausgangsspannung	13,2 V DC ± 0,5 V
	Eigenstromverbrauch sekundärseitig	max. 300 mA (mit Modem und LAN) min. 250 mA (ohne Modem und LAN)
	Leistungsaufnahme	max. 51 W
	Gesamtverlustleistung	max. 9 W
Notstromversorgung (Akku)	Anschluss	2
	Akkutyp	12 V DC Bleigel-Akkumulator
	Akkukapazität	je Akkuanschluss 18 Ah vom Typ SAK17
	Ladeschlussspannung	13,8 V bei 25 °C Es erfolgt eine temperaturgeregelte Ladespannungsnachführung über einen Temperaturfühler.
	Nennladestrom	1,8 A (I_{Last} < 0,6 A, kein Alarm) 1,2 A (I_{Last} > 0,8 A, kein Alarm) 0,1 A (Alarm)

Eingang (Temperaturfühler)	Anschluss	1
	Typ	KTY 10-6 od. KTY 81/210 (im Zubehör der Zentrale enthalten)
KNX	Busspannung (KNX)	21...31 V DC, erfolgt über KNX
	Stromaufnahme (KNX)	< 6 mA
Eingänge (Meldergruppen)	Anzahl	8
	Leerlaufspannung	13,0 V DC
	Kurzschlussstrom	je 6 mA
	zulässiger. Leitungswiderstand	je max. 200 Ohm
	zulässige Leitungslänge	je max. 500 m
Ausgänge (12 V DC)	Anzahl	1
	Ausgangsspannung	13,2 V DC ± 0,5 V
	Ausgangsstrom	400 mA
	Kurzschlussstrom	750 mA
Ausgänge (Relais)	Anzahl	4
	Typ	bistabile Relais
	Nennstrom	max. 2 A
	Nennspannung	12…24 V DC
Ausgänge (Signalgeber)	Anzahl	4
	Ausgangsspannung	13,2 V DC ± 0,5 V
	Ausgangsstrom	je 350 mA (Sirene 1, Sirene 2, Blitzleuchte) 50 mA (interne Sirene)
	Kurzschlussstrom	je 375 mA (Sirene 1, Sirene 2, Blitzleuchte) 55 mA (interne Sirene)
	zulässige Leitungslänge (2 x 2 x 0,8 mm)	max. 100 m @ 375 mA
Festnetz/PSTN	Anzahl	1
	Typ	analog
Sicherheits-Bus (S-Bus 1)	Anzahl	1
	Ausgangsspannung	13,2 V DC ± 0,5 V
	Ausgangsstrom (S-Bus 1)	800 mA
	Kurzschlussstrom (S-Bus 1)	1200 mA
	Leitungstyp	J-Y(St)Y 2 x 2 x 0,8 mm EIB-Y(St)Y 2 x 2 x 0,8 mm
	zulässige Leitungslänge (2 x 2 x 0,8 mm)	Summe aller Stränge max. 1000 m
	Strombedarf jeweils am Leitungsende:	
	800 mA	50 m
	700 mA	60 m
	600 mA	70 m
	500 mA	80 m
	400 mA	100 m
	300 mA	140 m
	200 mA	200 m
	100 mA	400 m
	50 mA	800 m
	Spannungsabfall	max. 3 V am Leitungsende

Sicherheits-Bus (S-Bus 2) (Für zukünftige Anwendungen, zur Zeit keine Funktion)	Anzahl	1
Sicherheits-Bus (S-Bus 3)	Anzahl	1
	Ausgangsspannung	13,2 V DC ± 0,5 V
	Ausgangsstrom	300 mA
	Kurzschlussstrom	325 mA
	Leitungsabschlusswiderstand	120 Ohm (im Zubehör enthalten)
	zulässige Leitungslänge (2 x 2 x 0,8 mm)	max. 125 m @ 325 mA
	Anzahl Bedien- und Anzeigegeräte der Serie BT/A	max. 5
Netzwerk (LAN)	Anzahl	1
	Typ	10/100 BaseT, IEEE 802.3
	Anschluss	RJ-45
	zulässige Leitungslänge	max. 100 m
ATS-Bus (ABB-Übertragungsgeräte der Serie comXline)	Anzahl	1
	Ausgangsspannung	13,2 V DC ± 0,5 V
	Ausgangsstrom	125 mA
	Kurzschlussstrom	290 mA
	zulässige Leitungslänge (2 x 2 x 0,8 mm)	max. 125 m @ 290 mA
Eingang (Wandabhebekontakt)	Anzahl	1
	Typ	Mikroschalter (optional als Zubehör erhältlich WA/Z 1.1)
Deckelkontakt	Anzahl	1
	Typ	Mikroschalter
SD-Karten-Leser (für weitere Sprachpakete)	Anzahl	1
	Typ	SD, SDHC (nicht im Lieferumfang enthalten)
	Speicherkapazität	32 GB
Anschlusstechnik	Typ	Schraubsteckklemmen
	Anschlussvermögen	0,2…2,5 mm² starr/flexibel
	Mehrleiteranschlussvermögen	0,2…1 mm² starr 0,2…1,5 mm² flexibel
	Anzugsdrehmoment	max. 0,6 Nm
Temperaturbereich	Betrieb	-10°C…+55°C
	Transport	-25°C…+70°C
	Lagerung	-25°C…+55°C
Umgebungsbedingungen	max. Feuchte	93 %, keine Betauung
	Luftdruck	Atmosphäre bis 2000 m

Design	Abmessungen (H x B x T)	466,5 x 427 x 112,5 mm
	Gehäuse, Farbe	Stahlblech, RAL 9016 (Verkehrsweiß)
	Abdeckung, Farbe	Kunststoff, RAL 9005 (Tiefschwarz), halogenfrei
Gewicht	Gehäuse und Elektronikbaugruppe	9 kg
Schutzart	IP 30	nach DIN EN 60 529
Schutzklasse	I	nach DIN EN 61 140
Isolationskategorie	Überspannungskategorie	III nach DIN EN 60 664-1
	Verschmutzungsgrad	2 nach DIN EN 60 664-1
Umweltklasse	II	DIN EN 50 130-5
Störfestigkeit	DIN EN 50 130-4	
Approbation	KNX VDE VdS 2252 DIN EN 50 131-3	nach DIN EN 50 491 nach DIN EN 50 428 Klasse C beantragt Grad 3
CE-Konformität	gemäß EMV- und Niederspannungsrichtlinien, ROHS, Telekommunikationsrichtlinie	

Gerätetyp	Applikationsprogramm	maximale Anzahl Kommunikationsobjekte	maximale Anzahl Gruppenadressen	maximale Anzahl Zuordnungen
GM/A 8.1	Überwachen Melden/ 1.0*	551	600	600

* = aktuelle Versionsnummer der Applikation. **Bitte beachten Sie hierzu die Softwareinformationen auf unserer Homepage.**

Hinweis

Für die Programmierung sind die ETS und die aktuelle Applikation des Gerätes erforderlich.

Die aktuelle Applikation finden Sie mit der entsprechenden Softwareinformation zum Download im Internet unter *www.abb.com/knx.* Nach dem Import in die ETS liegt die Applikation im Fenster *Kataloge* unter *Hersteller/ABB/Sicherheit und Überwachung* ab.

Das Gerät unterstützt nicht die Verschließfunktion eines KNX-Geräts in der ETS. Falls Sie den Zugriff auf alle Geräte des Projekts durch einen *BCU-Schlüssel* sperren, hat es auf dieses Gerät keine Auswirkung. Es kann weiterhin ausgelesen und programmiert werden.

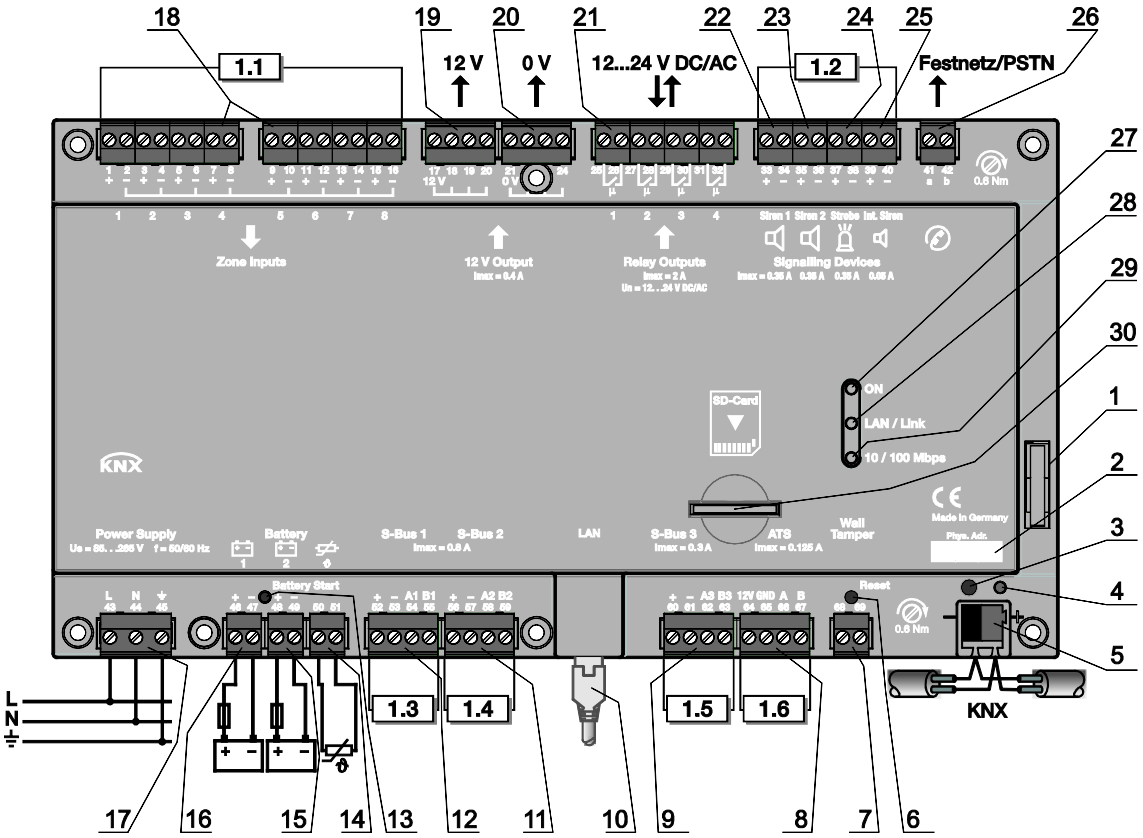
Das Gerät unterstützt den erweiterten Gruppenadressbereich der ETS.

Die gesamte Applikation kann bei Bedarf neu geladen werden. Dieser Vorgang (Update oder entladene Applikation) kann einige Zeit in Anspruch nehmen.

Lieferumfang:

Bezeichnung	Stück
GM/A 8.1	1
Montage- und Betriebsanleitung	1
Kurzanleitung	1
Widerstand 2,7 kOhm	8
Widerstand 560 Ohm	2
Widerstand 120 Ohm	2
Feinsicherung 6,3 A, träge	1
Akku-Anschlusskabel mit Temperaturfühler	1
Akku-Anschlusskabel	1
Kabelbinder	20

2.1.2 Anschlussbild

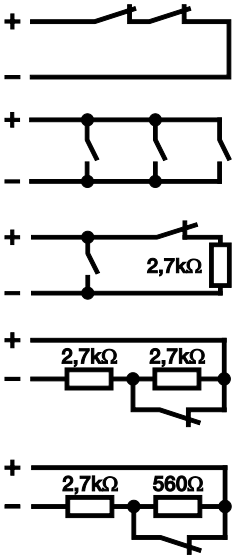


1	Deckelkontakt	**16**	Anschluss Notstromversorgung (Akku 1)
2	Schriftfeld für physikalische Adresse	**17**	Anschluss Spannungsversorgung (es ist ein separater Stromkreis für die Zentrale auszuführen)
3	Taste *Programmieren*	**18**	Eingänge Meldergruppe 1…8
4	LED *Programmieren* (rot)	**19**	Ausgang 12 V DC
5	KNX-Busanschluss	**20**	Ausgang 0 V DC
6	Taste *Reset*	**21**	Relais-Ausgänge 1…4
7	Anschluss Wandabhebekontakt WA/Z 1.1	**22**	Ausgang Sirene 1
8	Busanschluss ATS-Bus zum Anschluss eines ABB-Übertragungsgeräts der Serie comXline	**23**	Ausgang Sirene 2
9	Busanschluss S-Bus 3 zum Anschluss von Bedien- und Anzeigegeräten der Serie BT/A	**24**	Ausgang Blitzleuchte
10	Netzwerkanschluss LAN	**25**	Ausgang Interne Sirene
11	Busanschluss S-Bus 2 (zur Zeit keine Funktion)	**26**	Anschluss Festnetzanschluss/PSTN
12	Busanschluss S-Bus 1 zum Anschluss von Systemkomponenten	**27**	LED *Betrieb* (grün)
13	Taste *Battery Start*	**28**	LED *LAN/Link* (gelb)
14	Anschluss Temperaturfühler (PTC)	**29**	LED *10/100 Mbps* (gelb)
15	Anschluss Notstromversorgung (Akku 2)	**30**	SD-Karten-Leser

Anschlussbild Eingänge Meldergruppe 1…8

Überwachungsarten Meldergruppen

Melderkontakte



Alarmkontakte (Öffner)
max. 10 Kontakte

Alarmkontakte (Schließer)
max. 10 Kontakte

Alarmkontakte mit
Abschlusswiderstand
max. 10 Kontakte

Alarmkontakt mit
Sabotageerkennung
max. 1 Kontakt

Scharfschaltkontakt
(Öffner) mit
Sabotageerkennung
max. 1 Kontakt

Überwachung Deckel- und Wandabhebekontakte Signalgeber

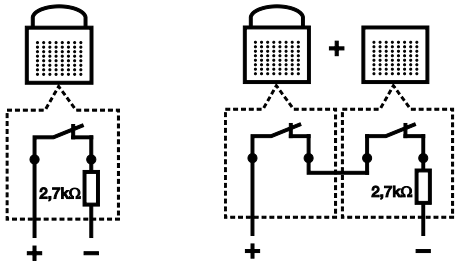
Variante 1

Sirene 1 und
Blitzleuchte

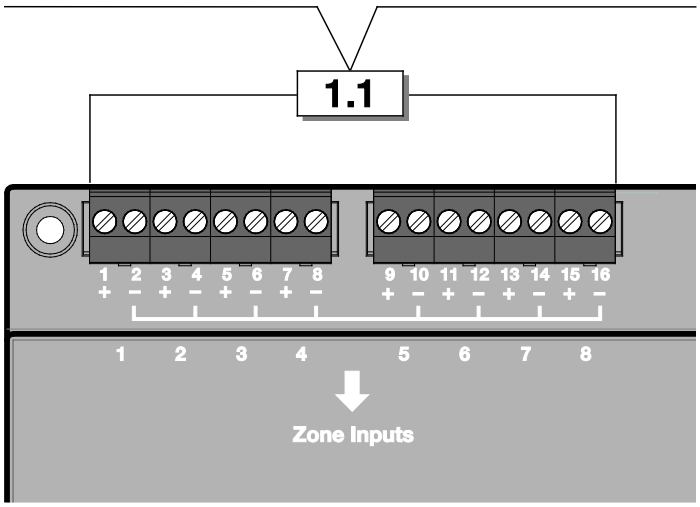
Variante 2

Sirene 1 und
Blitzleuchte

Sirene 2

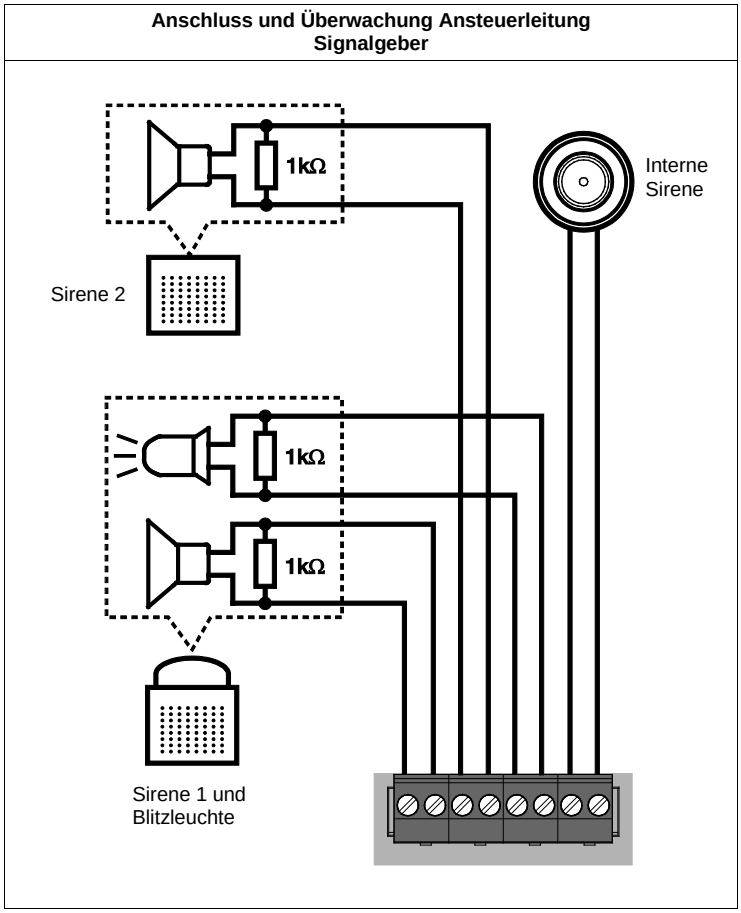


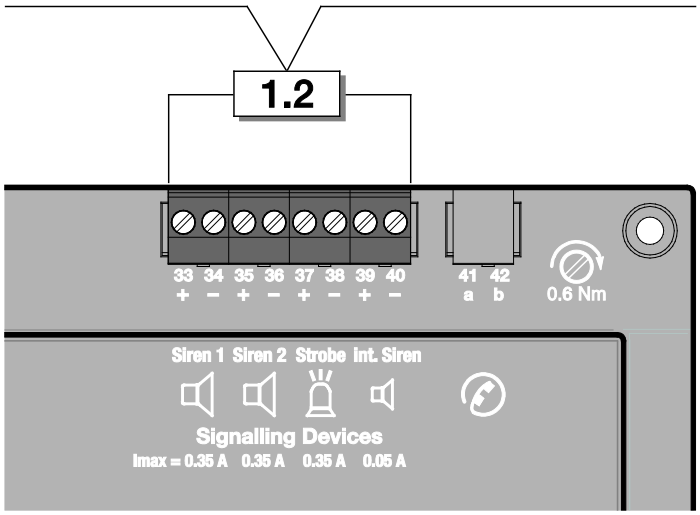
Zur Meldergruppe vom Typ Sabotagegruppe



Wichtig
Max. zulässige Leitungslänge je Meldergruppe: 500 m Max. Leitungswiderstand je Meldergruppe: 200 Ohm

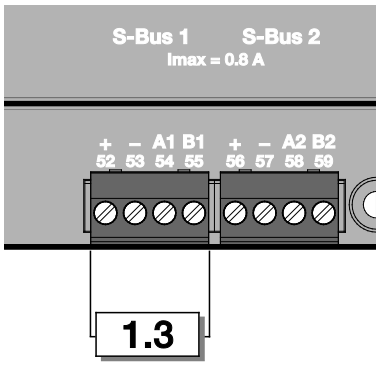
Anschlussbild Signalgeber



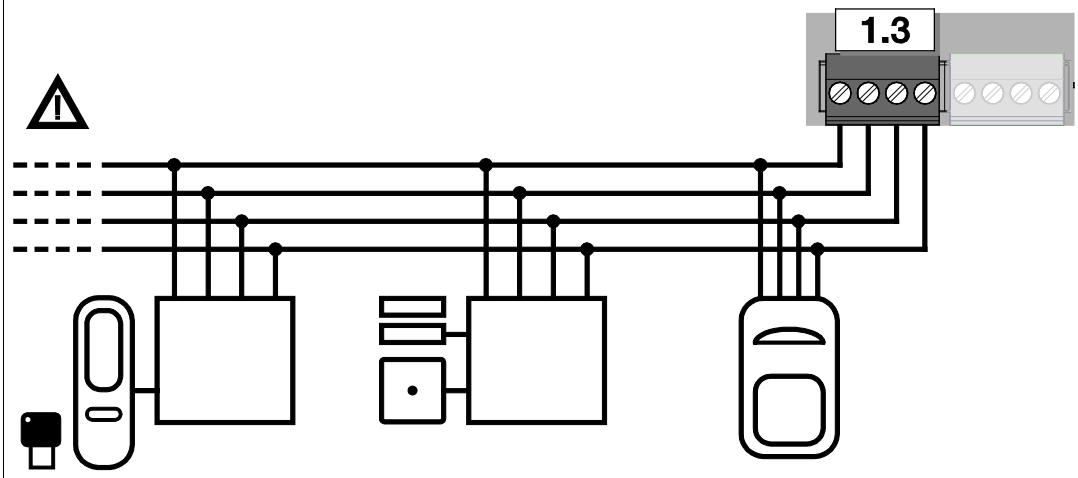


Wichtig
Max. zulässige Leitungslänge für Sirene 1, Sirene 2, Blitzleuchte jeweils: 100 m

Anschlussbild Sicherheits-Bus (S-Bus 1)

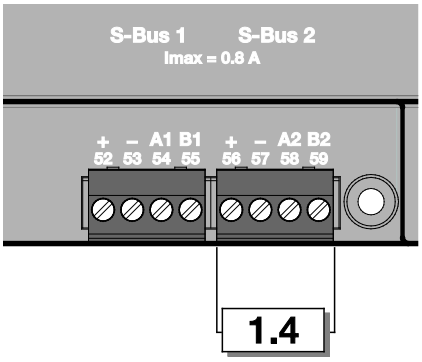


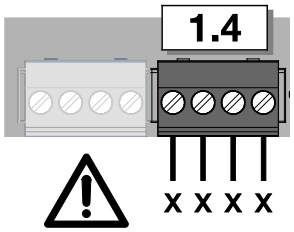
Anschluss Systemkomponenten an Sicherheits-Bus (S-Bus 1)



Wichtig
Max. zulässige Leitungslänge in Summe: 1000 m Max. Spannungsabfall am Leitungsende: 3 V Keine Ringtopologie Mehrere Stränge möglich

Anschlussbild Sicherheits-Bus (S-Bus 2)

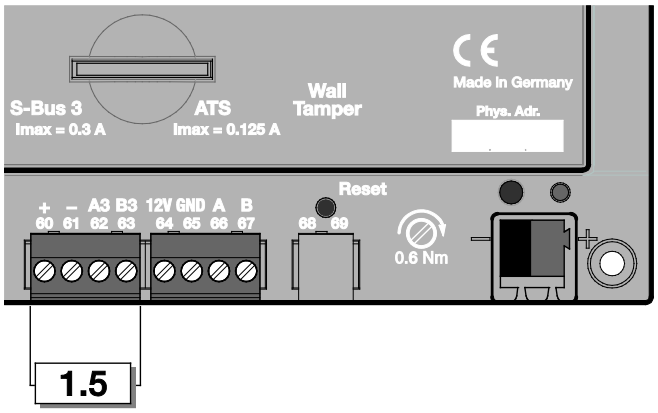




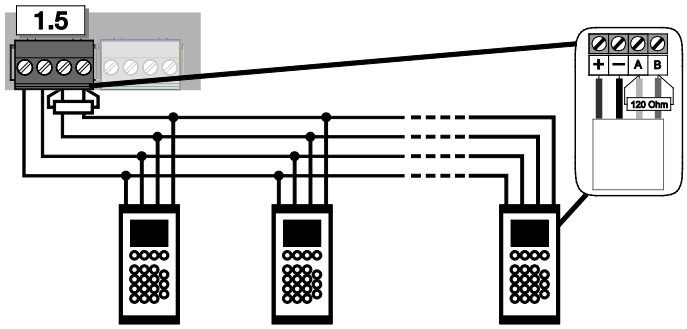
Zur Zeit keine Funktion.

Anschluss für zukünftige Anwendungen.

Anschlussbild Sicherheits-Bus (S-Bus 3)

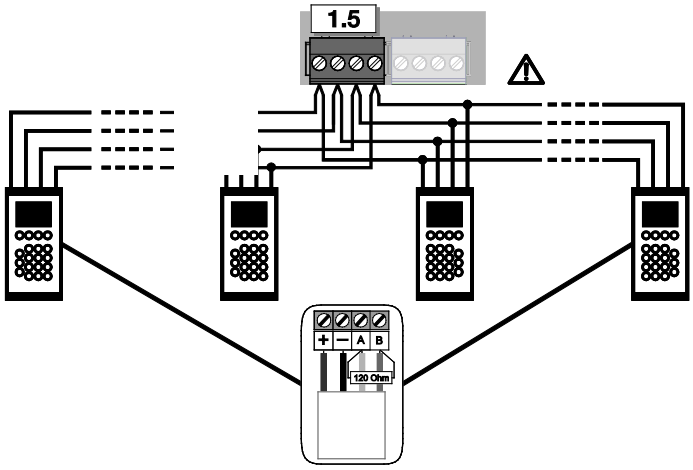


Anschluss Bedien- und Anzeigegeräte an Sicherheits-Bus (S-Bus 3)



Topologie: 1 Strang

Leitungsabschlusswiderstände jeweils am Leitungsende bzw. letzten Teilnehmer setzen.

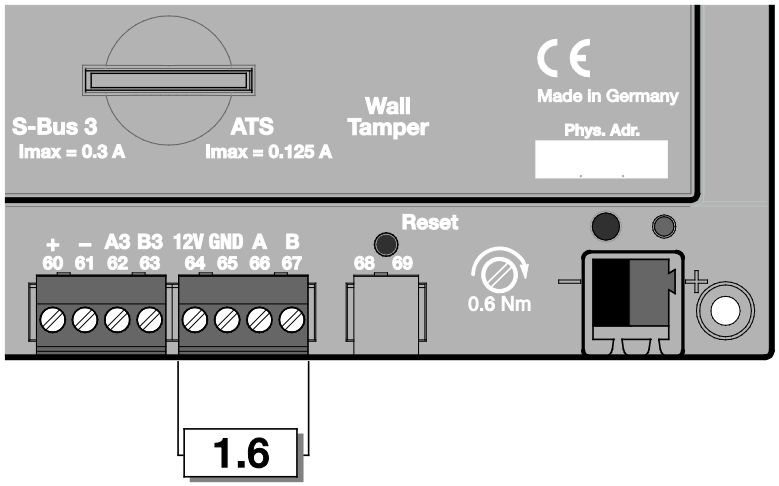


Topologie: 2 Stränge

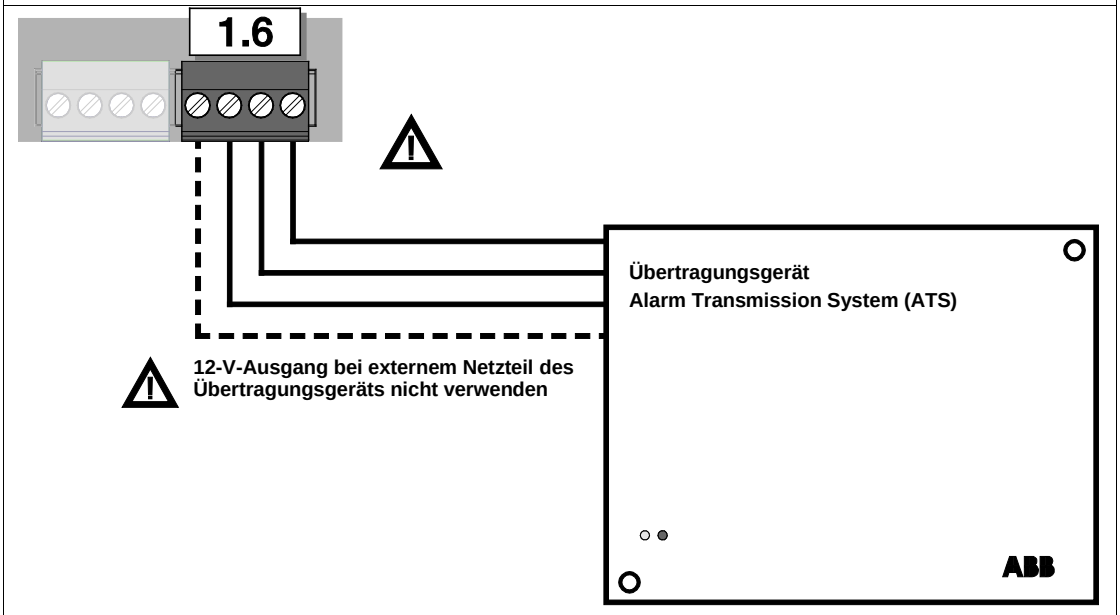
Leitungsabschlusswiderstände jeweils am Leitungsende bzw. letzten Teilnehmer setzen.

Wichtig
Max. zulässige Leitungslänge in Summe: 1000 m Max. Spannungsabfall am Leitungsende: 3 V Max. 2 Stränge

Anschlussbild ATS-Bus



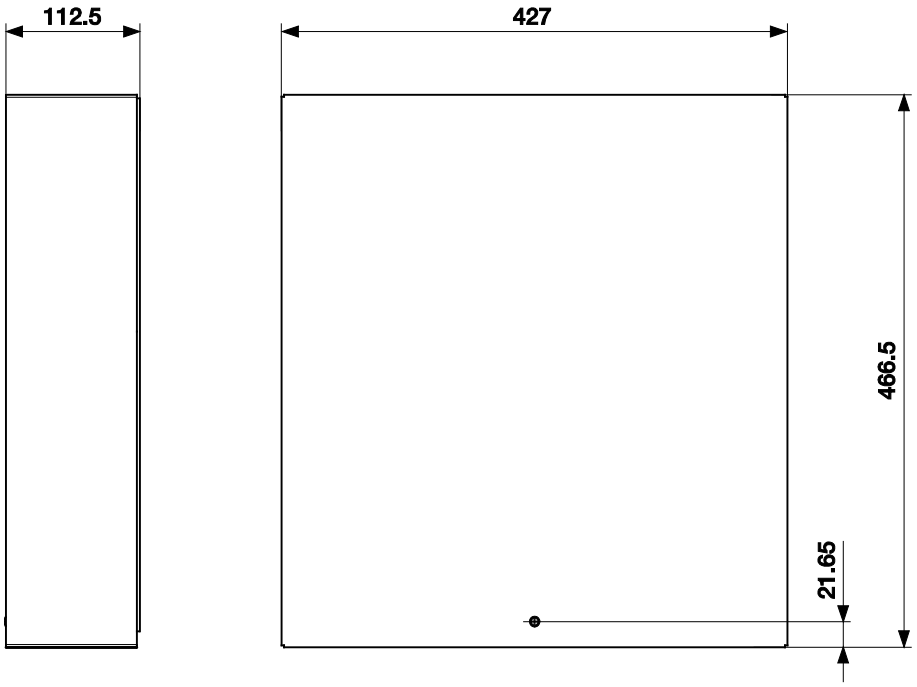
Anschluss Übertragungsgerät an ATS-Bus



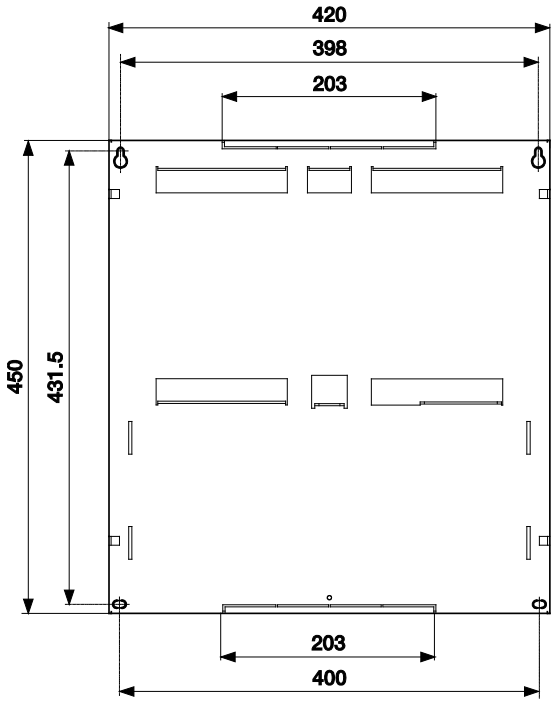
comXline 1516 (GSM) / 2516 (GSM) / 3516 (GSM)

Wichtig
Max. zulässige Leitungslänge: 125 m Max. Spannungsabfall am Leitungsende: 3 V

2.1.3 Maßbild

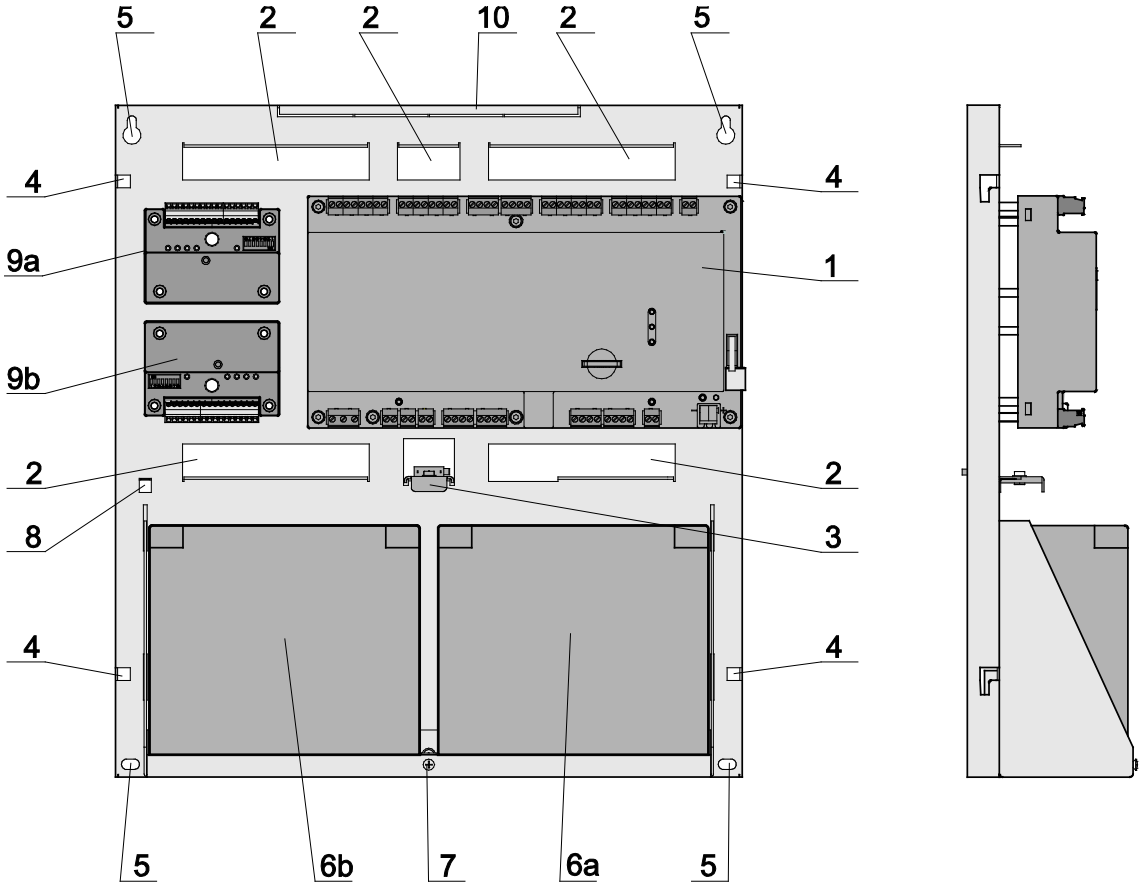


Maßbild Gehäuseoberteil



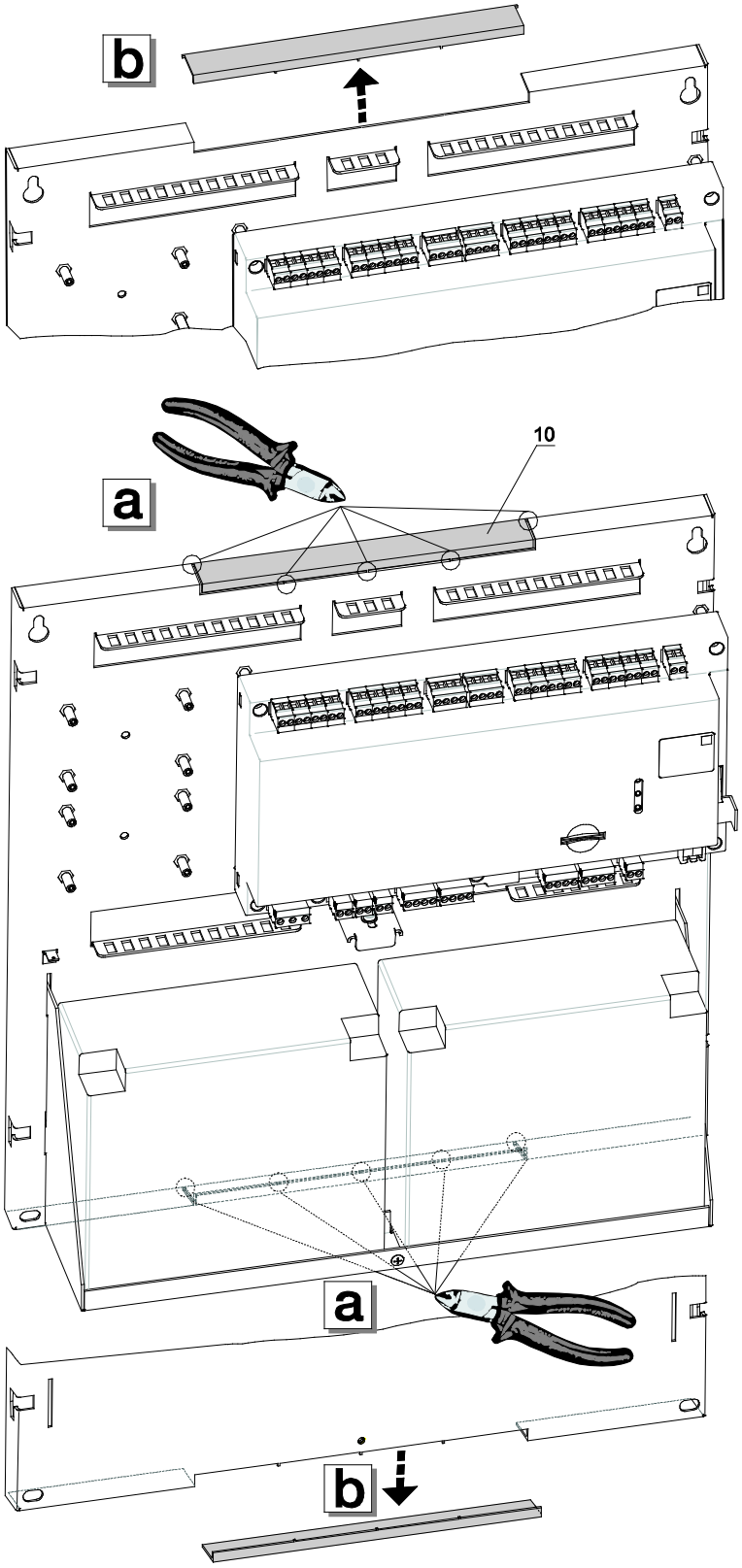
Maßbild Gehäuseunterteil

2.1.4 Montage und Installation

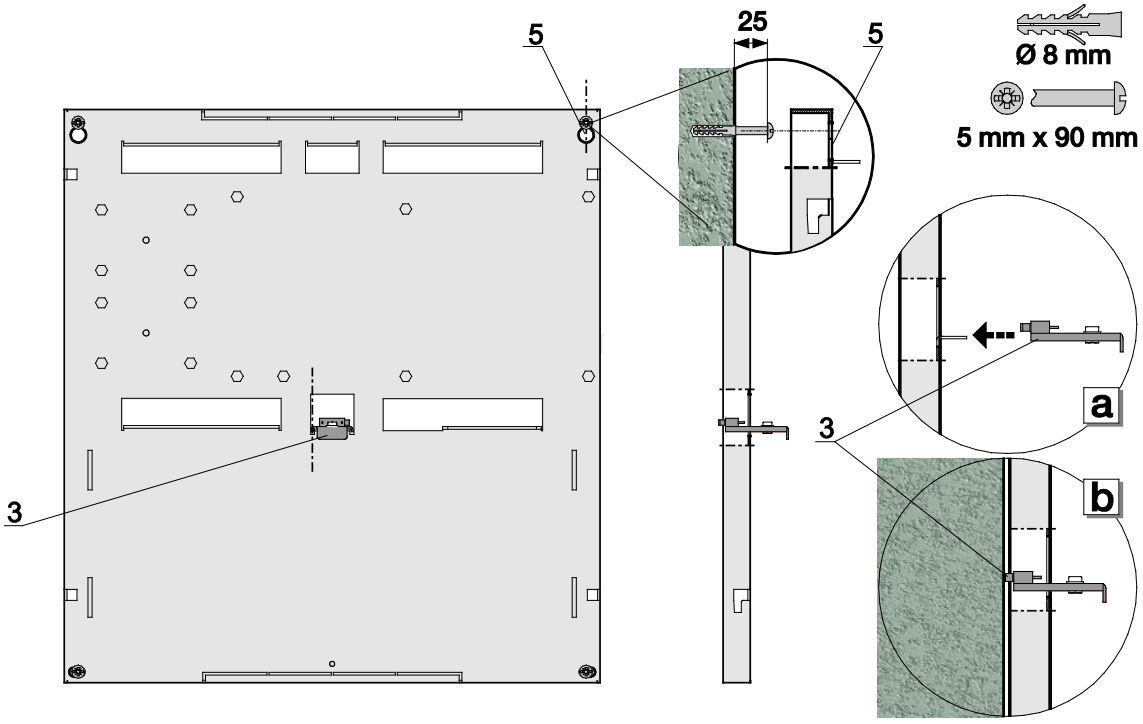


Übersicht Anlage

1 GM/A 8.1 KNX-Gefahrenmelderzentrale
2 Kabeleinführung
3 WA/Z 1.1 Wandabhebekontakt (optional erhältlich)
4 Einführung für Gehäuseoberteil
5 Befestigungslöcher für Gehäuseunterteil
6 6a: Akkumulator 2, 6b: Akkumulator 1 vom Typ SAK17
7 Arretierung für Gehäuseoberteil
8 Schutzleiterfahne
9 Optionaler Montageplatz für max. 2 Systemkomponenten (z.B. Meldergruppenmodul MG/E 4.4.1)
10 Kabeleinführung für Aufputzmontage



Kabeleinführungen bei Aufputzmontage



Montage Gehäuseunterteil

3 WA/Z 1.1 Wandabhebekontakt (optional erhältlich)
a. Justierung Wandabhebekontakt nach Befestigung des Gehäuseunterteils
b. Fixierung Wandabhebekontakt mit Sechskantschraube

5 Befestigungslöcher für Gehäuseunterteil

Hinweis
Für die Montage des Wandabhebekontakts wird ein Sechskantschlüssel (M4) benötigt (im Lieferumfang WA/Z 1.1 enthalten).

2.1.5 Anzeigeelemente

Auf der Frontseite der KNX-Gefahrenmelderzentrale befinden sich 4 LEDs zur Anzeige:

- LED *ON* (27)

Blinkt (schnell und langsam) grün, wenn das Gerät startet; leuchtet grün, wenn das Gerät betriebsbereit ist

- LED *LAN/Link* (28)

Leuchtet gelb bei vorhandener Netzwerkverbindung; blinkt bei Datenverkehr

- LED *10/100 Mbps* (29)

Leuchtet gelb bei vorhandener Netzwerkgeschwindigkeit von 100 Mbps; aus bei Netzwerkgeschwindigkeit kleiner als 100 Mbps

- LED *Programmieren* (4)

Leuchtet rot, wenn das Gerät im Programmiermodus ist (KNX), nachdem die Taste *Programmieren* gedrückt wurde

2.1.6 Bedienelemente

Auf der Frontseite der KNX-Gefahrenmelderzentrale befinden sich 3 Tasten zur Bedienung:

- Taste *Programmieren* (3)

Zur Vergabe der physikalischen Adresse, siehe LED *Programmieren* (4)

- Taste *Reset* (6)

Zum Zurücksetzen auf Werkseinstellungen (siehe Kapitel 2.1.7 Spezielle Zustände, S. 39)

- Taste *Battery Start* (13)

Zum Zuschalten der angeschlossenen Notstromversorgung (Akku 1 und Akku 2) bei fehlender Spannungsversorgung (17).

2.1.7 Spezielle Zustände

Starten der GM/A 8.1 Gefahrenmelderzentrale

Wenn die Zentrale startet (nach dem Einschalten der Spannungsversorgung oder einem Reset/Neustart), blinkt die grüne LED ON (27). Während des Startvorgangs (Dauer ca. 120 Sekunden) sind alle Ausgänge inklusive Busse abgeschaltet. Nach dem Aufstarten erfolgt ein kurzer Piepston des internen Summers. Erst danach werden die Ausgänge inklusive Busse zugeschaltet. Die LED ON (27) leuchtet dauerhaft grün.

Starten der GM/A 8.1 Gefahrenmelderzentrale über Notstromversorgung

Für die Inbetriebnahme kann die Zentrale auch allein über die angeschlossene Notstromversorgung (Akku 1 und Akku 2) gestartet werden. Bei fehlender Spannungsversorgung (17) kann durch Betätigung der Taste *Battery Start* (13) die angeschlossene Notstromversorgung zugeschaltet werden.

Hinweis
Diese Funktion ist ausschließlich für die Inbetriebnahme vorgesehen.

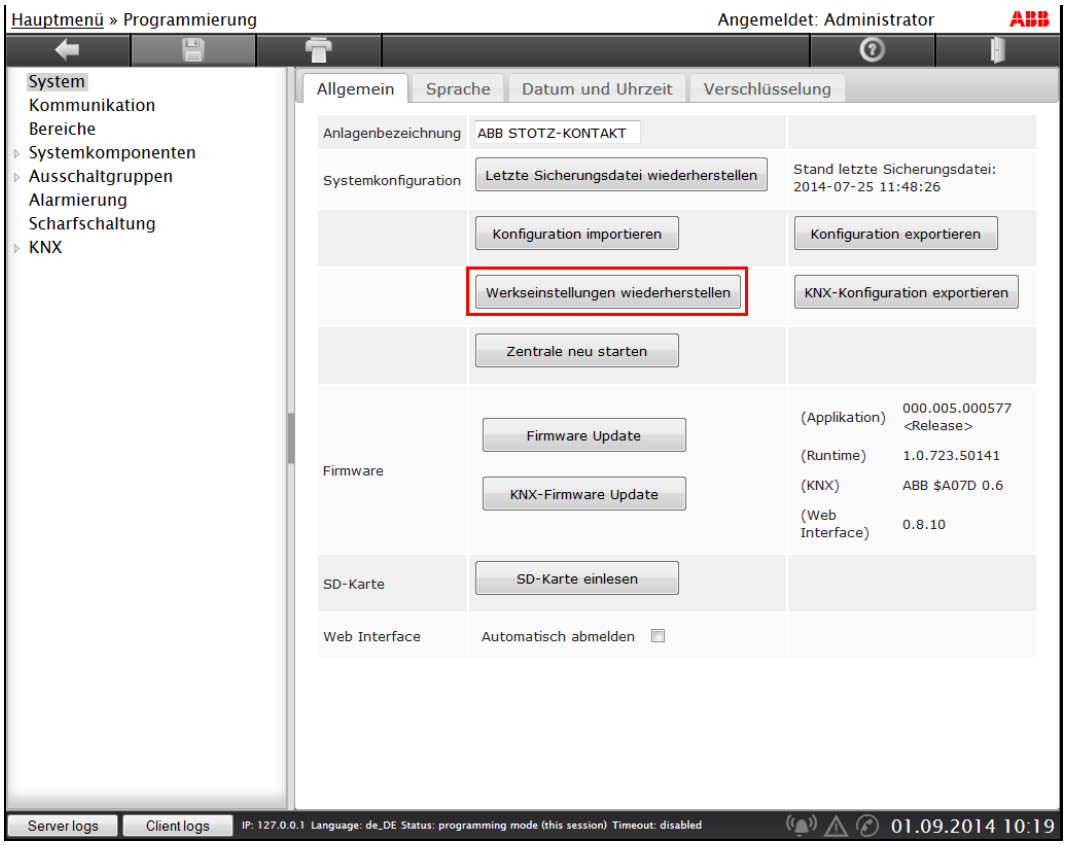
Zurücksetzen auf Werkseinstellungen

Wenn das Gerät über die Taste *Reset* (6) oder über die Schaltfläche *Werkseinstellungen wiederherstellen* des Web Interfaces auf die Werkseinstellungen zurückgesetzt wird, signalisiert ein intermittierender Piepston den Rücksetzvorgang. Der Piepston erlischt, wenn der Vorgang abgeschlossen ist. Anschließend startet das Gerät neu. Der gesamte Vorgang dauert etwa 120 Sekunden.

Zurücksetzen auf Werkeinstellungen über Taste *Reset (6)*

Im spannungslosen Zustand der Zentrale die Taste *Reset (6)* drücken und Spannung zuschalten. Der Deckelkontakt (1) muss während des Vorgangs geöffnet sein. Die Taste *Reset (6*) solange gedrückt halten, bis ein intermittierender Piepston den Rücksetzvorgang signalisiert.

Zurücksetzen auf Werkeinstellungen über Web Interface



Unter *Programmierung* >*System* die Schaltfläche *Werkseinstellungen wiederherstellen* betätigen und den Dialog bestätigen. Die Zentrale startet neu und stellt die Werkseinstellungen wieder her.

Reset/Sabotagereset

Wenn ein berechtigter Bediener einen Reset/Sabotagereset ausführt, werden alle anstehenden Alarme und Störungen zurückgesetzt. Es werden zudem die Meldergruppen kurzzeitig spannungslos geschaltet, um alarmspeichernde Melder (z.B. Wassermelder) zurückzusetzen.

2.2 BT/A 1.1 Bedien- und Anzeigegerät

2.2.1 Technische Daten

2CDC 073 001 S0013

BT/A 1.1

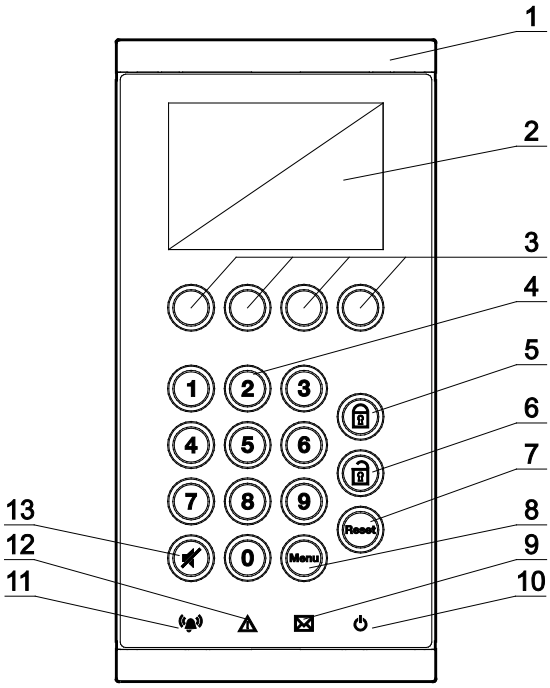
Das BT/A 1.1 Bedien- und Anzeigegerät dient der Bedienung und Anzeige der GM/A 8.1 KNX-Gefahrenmelderzentrale. Das Display dient der Anzeige von Informationen von Anlagenzuständen. Durch die Multifunktions- und Sondertasten lassen sich alle Funktionen der Anlage einfach bedienen. Sicherheitsrelevante Funktionen sind über eine benutzereigene PIN geschützt.

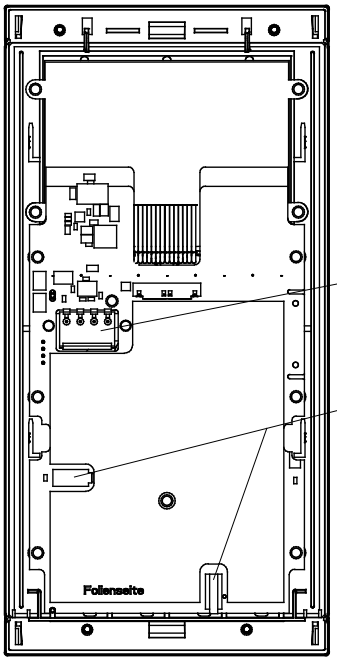
Das Gerät ist in Anlagen mit erhöhten Sicherheitsanforderungen nach VdS Klasse A, B und C, DIN VDE 0833 Grad 1, 2 und 3 sowie EN 50 131 / IEC 62 642 Grad 1, 2 und 3 verwendbar.

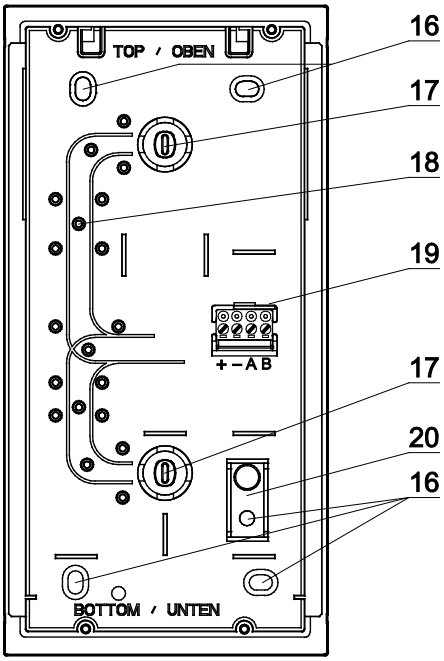
Versorgung	Spannung	13,2 V DC ± 0,5 V (über S-Bus 3)
	Stromaufnahme	max. 65 mA < 30 mA (typisch)
Anschluss	Busanschluss	S-Bus 3
	Leitungsabschlusswiderstand	120 Ohm (im Lieferumfang der Zentrale enthalten)
Anschlusstechnik	Typ	Schraubsteckklemmen
	Anschlussvermögen	0,2…1,5 mm² starr/flexibel
	Mehrleiteranschlussvermögen	0,2…0,75 mm² starr/flexibel
	Anzugsdrehmoment	max. 0,4 Nm
Bedien- und Anzeigeelemente	LED *Betrieb* (grün)	Anzeige Betriebsbereitschaft des Geräts
	LED *Meldung* (gelb)	Anzeige ausgelöste Melder des Bereichs
	LED *Störung* (gelb)	Anzeige Störung der Anlage/des Bereichs
	LED *Alarm* (rot)	Anzeige Alarm der Anlage/des Bereichs
	Multifunktionstasten	Aufruf der hinterlegten Funktion im Display
	Zifferntasten	Eingabe der PIN
	Taste *Scharfschalten*	Scharfschaltung der Anlage/des Bereichs
	Taste *Unscharfschalten*	Unscharfschaltung der Anlage/des Bereichs
	Taste *Reset*	Rücksetzen von Alarmen, Störungen und alarmspeichernden Meldern
	Taste *Menü*	Aufruf des Bediengerätemenüs
	Taste *Akustik ausschalten*	Abschalten der akustischen Signalgeber
Temperaturbereich	Betrieb	-10 °C…+55 °C
	Transport	-25 °C…+70 °C
	Lagerung	-25 °C…+55 °C
Umgebungsbedingung	max. Feuchte	93 %, keine Betauung zulässig
Montage	Aufputzgerät (AP)/Unterputzgerät (UP)	
Design	Abmessungen (H x B x T)	237 x 117 x 22 mm
	Gehäuse, Farbe	Kunststoff, RAL 9005 (Tiefschwarz), halogenfrei

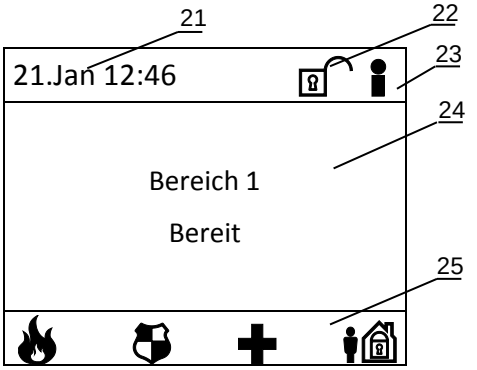
Schutzart	IP 30	nach DIN EN 60 529
Schutzklasse	II	nach DIN EN 61 140
Umweltklasse	II	nach DIN EN 50 130-5
Störfestigkeit	DIN EN 50 130-4	
Isolationskategorie	Überspannungskategorie	III nach DIN EN 60 664-1
	Verschmutzungsgrad	2 nach DIN EN 60 664-1
Approbation	VdS 2252	Klasse C beantragt
	DIN EN 50 131-3	Grad 3
CE-Konformität	gemäß EMV- und Niederspannungsrichtlinien, ROHS	

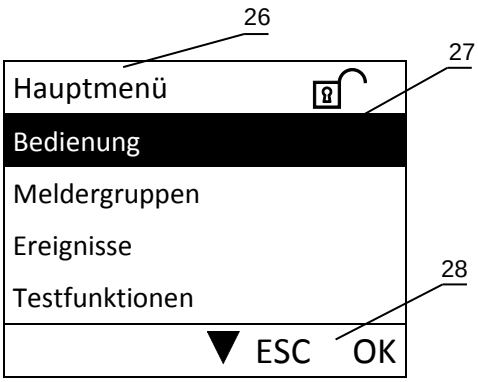
2.2.2 Anschlussbild (Gerätebeschreibung)





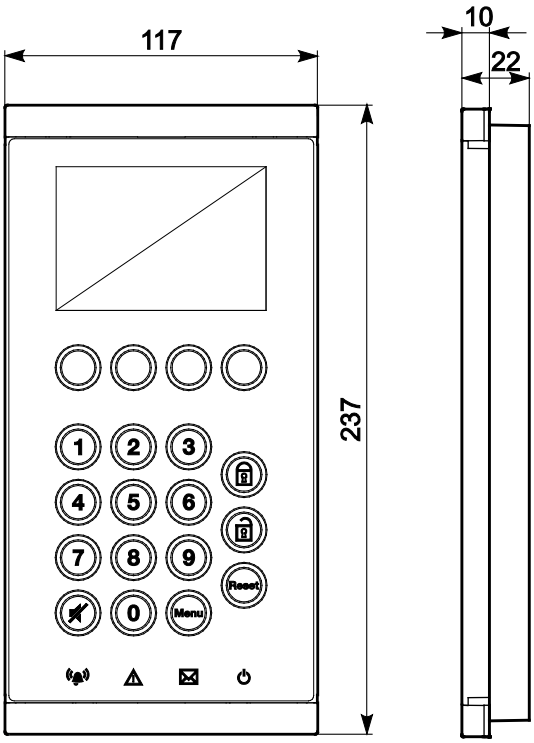




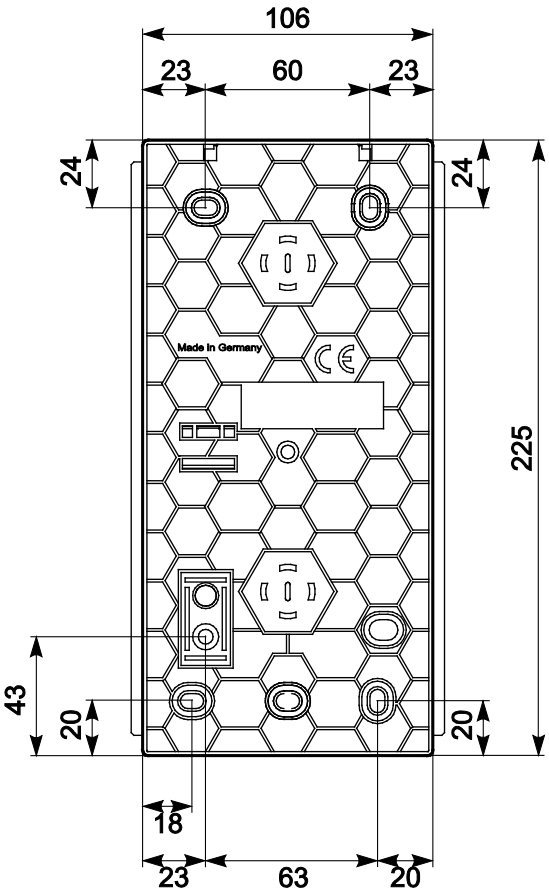


1	Abdeckkappen	**15**	Sabotagekontakt
2	Display	**16**	Befestigungslöcher
3	Multifunktionstasten	**17**	Kabeleinführung
4	Zifferntasten	**18**	Zugentlastung
5	Taste *Scharfschalten*	**19**	Busanschluss S-Bus 3
6	Taste *Unscharfschalten*	**20**	Gehäusesollbruchstelle für Sabotageüberwachung
7	Taste *Reset*	**21**	Anzeige Datum und Uhrzeit
8	Taste *Menü*	**22**	Scharfschaltzustand der Anlage
9	LED *Meldung* (gelb)	**23**	Ausschaltgruppen aktiv
10	LED *Betrieb* (grün)	**24**	Anzeigebereich
11	LED *Alarm* (rot)	**25**	Anzeigebereich für Funktionen der Multifunktionstasten
12	LED *Störung* (gelb)	**26**	Menüüberschrift
13	Taste *Akustik ausschalten*	**27**	Auswahlbereich
14	Kontaktierungsstifte	**28**	Anzeigebereich für Funktionen der Multifunktionstasten

2.2.3 Maßbild

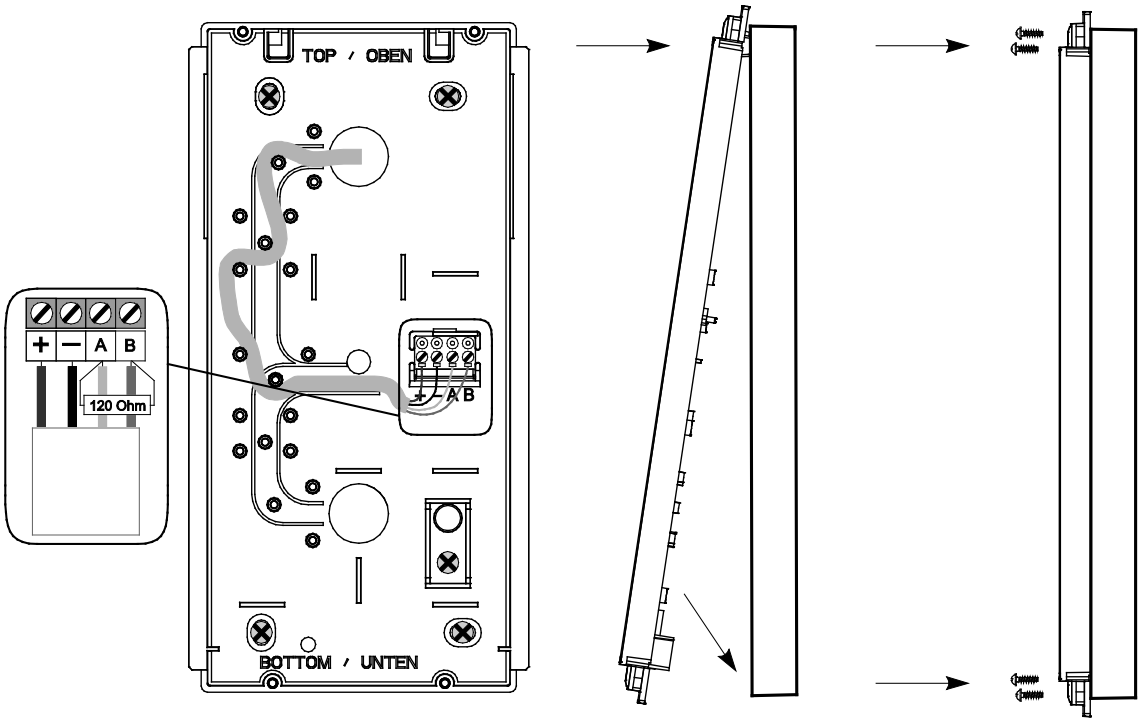


Frontansicht



Rückansicht

2.2.4 Montage und Installation



1. Schritt **2. Schritt** **3.Schritt**

Montage- und Installationsschritte

1. Schritt:

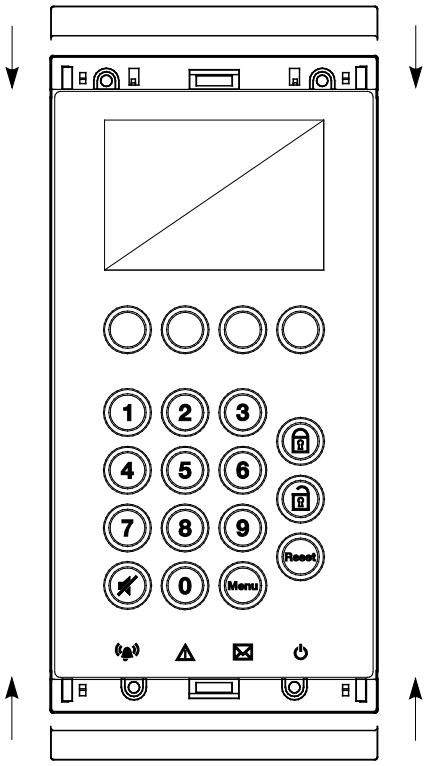
Das Gehäuseunterteil auf einer festen Oberfläche montieren und die Busleitung (S-Bus 3) an den Busanschluss (19) anschließen. Leitungsabschlusswiderstand jeweils am Ende des letzten S-Bus 3-Teilnehmers setzen. Siehe Topologie Sicherheits-Bus (S-Bus 3), S. 22.

2. Schritt:

Das Gehäuseoberteil oberhalb des Gehäuseunterteils ansetzen und vorsichtig nach unten hin zuklappen. Dabei müssen die Kontaktierungsstifte (14) im Oberteil in den Busanschluss (19) geführt werden.

3. Schritt:

Gehäuseoberteil mit dem Gehäuseunterteil verschrauben.



4. Schritt

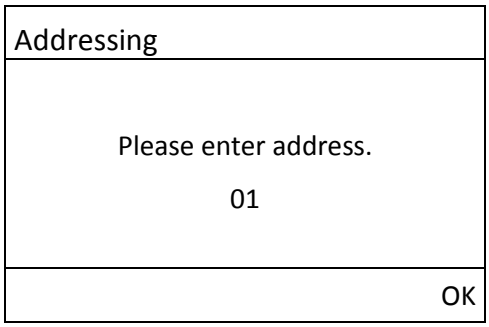
4. Schritt:

Abdeckkappen (1) aufsetzen.

Hinweis
Zum Entfernen der Abdeckkappen sind diese vorsichtig mit Hilfe eines Schraubendrehers seitlich aus der Verrastung zu lösen.

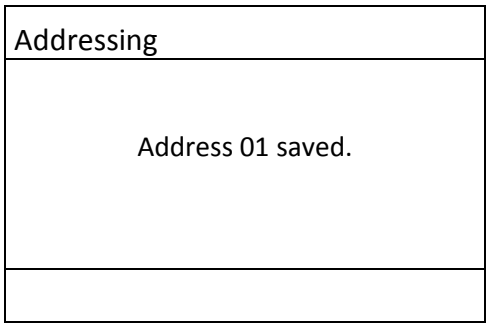
2.2.5 Erstinbetriebnahme

Die Erstinbetriebnahme der Bedien- und Anzeigegeräte ist zwingend erforderlich. Bei der Erstinbetriebnahme der Bedien- und Anzeigegeräte erscheint im Display (Anzeige in Englisch) die Aufforderung zur Eingabe einer Adresse für das Bedien- und Anzeigegerät. Diese muss im Bereich von 01 bis 05 liegen (max. können 5 Bedien- und Anzeigegeräte an den S-Bus 3 der Zentrale angeschlossen werden). Es dürfen keine Adressen doppelt vergeben werden, da es ansonsten zu einem fehlerhaften Telegrammverkehr auf dem S-Bus 3 kommen kann und die Bedien- und Anzeigegeräte nicht mehr korrekt funktionieren können. Falls eine doppelte Adressierung vorgenommen worden ist, kann die Adresse des Bedien- und Anzeigegeräts geändert werden (siehe Kapitel 2.2.5.3 Adresse zurücksetzen, S. 52).



Aufforderung zur Adresseingabe

Eingabe der Adresse über Zifferntasten (4)

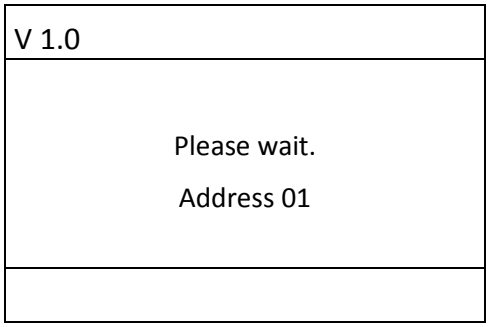


Speicherung der Adresse mit OK

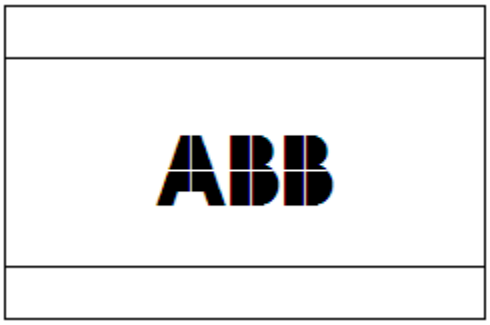
Die Adresse des Bedien- und Anzeigegeräts kann über den Menüpunkt *Testfunktionen* > *Adresse* angezeigt werden.

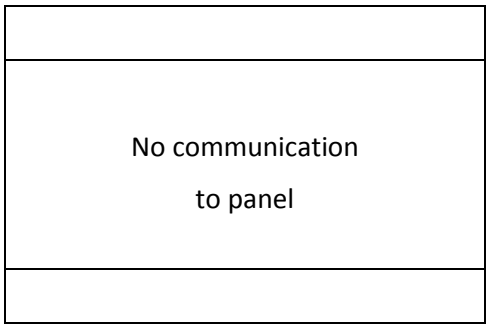
2.2.5.1 Initialisierung

Nach der Adresseingabe oder einem Neustart erfolgt die folgende Initialisierungsphase:



Anzeige der Adresse und Softwareversion (oben links)

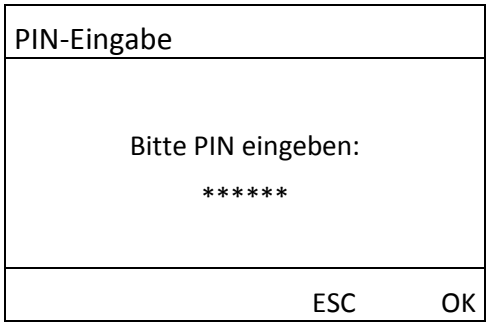




Warten auf Datenverbindung der Zentrale

Aktivierung über das Web Interface erforderlich

2.2.5.2 PIN-Eingabe



Bedienvorgänge, die eine PIN-Eingabe erfordern:

- Menü aufrufen über die Taste *Menü*

Alle anderen Funktionen (siehe Absatz Bedien- und Anzeigegeräte: BT/A 1.1 - Register Parameter, S. 389) sind über die Parameter des Bedien- und Anzeigegeräts mit oder ohne PIN-Abfrage einstellbar.

Ab Werk sind 3 vorkonfigurierte Benutzer und Benutzergruppen in der Benutzerverwaltung vorhanden.

Vorkonfigurierte Benutzer und Benutzergruppen:

						Rechte											
Nr.	**Benutzer**	**Gruppe**	**Kennwort**	**PIN**	**Standard -sprache**	**Anzeige**	**Bedienung**	**Ereignisse**	**Extern scharfschalten**	**Extern unscharfschalten**	**Sabotagereset**	**Ausschaltgruppen**	**Schlüssel/Codes sperren**	**Programmierung**	**Benutzerverwaltung**	**Schlüsselverwaltung**	**Service**
1	Administrator	Admin	Administrator	000000	Englisch	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
2	Operator	User	Operator	111111	Englisch	x	x	x	x	x		x					
3	Benutzer	User	Benutzer	222222	Deutsch	x	x	x	x	x		x					

Hinweis

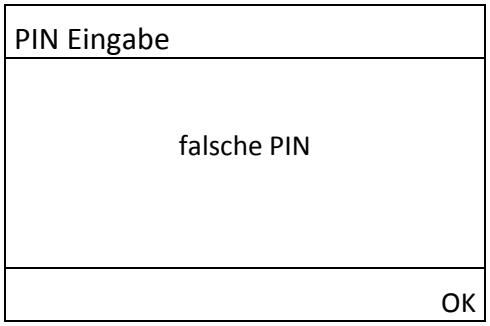
Die PIN ist jedem Benutzer separat über das Web Interface der KNX-Gefahrenmelderzentrale zuzuweisen. Die PIN muss 6-stellig sein.

Wichtig

Ein Administrator (Benutzer 1 und Benutzergruppe "Admin") kann sich nicht ohne die vorherige Freigabe (Anmeldung Admin) eines Benutzers anmelden.

Ein Benutzer kann den Administrator nach erfolgreicher Anmeldung über das Menü *Bedienung* > *Anmeldung Admin* freigeben.

Bei falscher PIN-Eingabe erscheint folgende Anzeige:

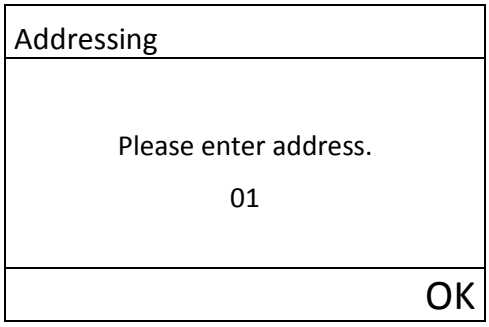


Hinweis
Bei 6-maliger falscher PIN-Eingabe wird das Bedien- und Anzeigegerät für 120 Sekunden gesperrt. Es erfolgt ein Eintrag im Ereignisspeicher. Nach jeder weiteren falschen PIN-Eingabe wird das Gerät erneut für 120 Sekunden gesperrt.

2.2.5.3 Adresse zurücksetzen

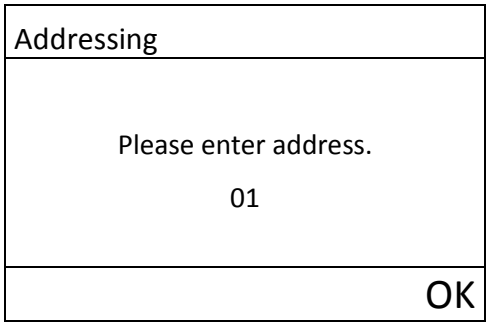
Die Adresse eines Bedien- und Anzeigegeräts kann auf zwei verschiedene Arten wieder zurückgesetzt werden:

1. Wenn das Bedien- und Anzeigegerät bereits im Web Interface der KNX-Gefahrenmelderzentrale vorhanden ist, wird durch das Löschen des entsprechenden Bedien- und Anzeigeräts im Web Interface der KNX-Gefahrenmelderzentrale auch die Adresse des Bedien- und Anzeigegeräts wieder zurückgesetzt. Die erneute Adressvergabe ist wie in Kapitel 2.2.5 Erstinbetriebnahme, S. 48 beschrieben auszuführen.



Aufforderung zur Adresseingabe

2. Bedien- und Anzeigegerät vom S-Bus 3 trennen und die Taste *Reset* (7) des Bedien- und Anzeigegeräts drücken. Gerät wieder mit S-Bus 3 verbinden und Taste *Reset* (7) solange drücken, bis die Aufforderung zur Adresseingabe erfolgt.



Aufforderung zur Adresseingabe

2.2.6 Anzeigeelemente

Auf der Frontseite des Bedien- und Anzeigegeräts befinden sich 4 LEDs zur Anzeige:

LED *Betrieb* (grün) (10):

Zeigt die Betriebsbereitschaft des Geräts an

LED ein: Gerät ist betriebsbereit. LED aus: Gerät ist nicht betriebsbereit.

LED *Meldung* (gelb) (9):

Zeigt ausgelöste Melder des Bereichs an

LED ein: Melder ausgelöst. LED aus: keine Melder ausgelöst.

LED *Störung* (gelb) (12):

Zeigt eine Störung der Anlage/Bereichs an

LED blinkt: eine neue Störung liegt an. LED ein: Störung wurde quittiert. LED aus: keine Störung vorhanden.

LED *Alarm* (rot) (11):

Zeigt einen Alarm der Anlage/Bereichs an

LED blinkt: ein neuer Alarm liegt an. LED ein: Alarm wurde quittiert. LED aus: kein Alarm vorhanden.

2.2.7 Bedienelemente

Auf der Frontseite des Bedien- und Anzeigegeräts befinden sich 19 Tasten zur Bedienung:

Multifunktionstasten (3):

Die vier Multifunktionstasten haben verschiedene vorparametrierte Funktionen, die über das Display entsprechend angezeigt werden (z.B. Navigation, Schnellzugriff auf Menüpunkte). Über das Web Interface der KNX-Gefahrenmelderzentrale können diese umparametriert werden.

0 … 9 Zifferntasten (4):

Über die Zifferntasten erfolgt die Eingabe der PIN. Die PIN ist je nach Funktion auf Aufforderung im Display einzugeben.

Taste *Scharfschalten* (5):

Über die Taste *Scharfschalten* wird die KNX-Gefahrenmeldeanlage bzw. der zugeordnete Bereich scharf geschaltet. Über das Web Interface der KNX-Gefahrenmelderzentrale kann die Funktion (keine, intern, extern, extern verzögert scharfschalten) umparametriert werden.

Taste *Unscharfschalten* (6):

Über die Taste *Unscharfschalten* wird die KNX-Gefahrenmeldeanlage bzw. der zugeordnete Bereich unscharf geschaltet. Über das Web Interface der KNX-Gefahrenmelderzentrale kann die Funktion (keine, intern, extern unscharfschalten) umparametriert werden.

Taste *Reset* (7):

Über die Taste *Reset* werden Alarme und Störungen sowie alarmspeichernde Melder (z.B. Wassermelder, Glasbruchmelder) zurückgesetzt. Über das Web Interface der KNX-Gefahrenmelderzentrale kann die Funktion (keine, Reset, Sabotagereset) umparametriert werden.

Taste *Menü* (8):

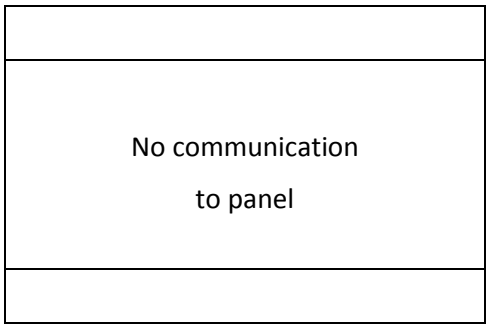
Über die Taste *Menü* gelangt man in die Menüstruktur des Bedien- und Anzeigegeräts. Es erfolgt immer eine PIN-Abfrage.

Taste *Akustik ausschalten* (13):

Über die Taste *Akustik ausschalten* werden im Alarmfall die akustischen Signalgeber abgeschaltet. Diese Funktion ist nur im unscharfen Zustand der KNX-Gefahrenmeldeanlage bzw. des zugeordneten Bereichs möglich. Über das Web Interface der KNX-Gefahrenmelderzentrale kann die Funktion (keine, Summer, alle akustischen Signalgeber) umparametriert werden.

2.2.8 Spezielle Zustände

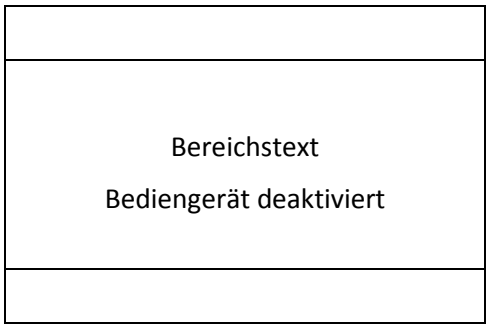
Keine Verbindung zur Zentrale (No communication to panel)



Die dargestellte Anzeige erfolgt bei folgenden Ereignissen:

- Warten auf Datenverbindung der Zentrale während der Initialisierungsphase
- Fehlende Datenverbindung zur Zentrale (kurzgeschlossene, durchtrennte Leitung, vertauschte Adernpaare)
- Nach Initialisierungsphase und noch nicht aktiviert über das Web Interface

Deaktivierung des Bedien- und Anzeigegeräts



Die dargestellte Anzeige erfolgt bei folgendem Ereignis:

- Deaktivierung des Bedien- und Anzeigegeräts über das Web Interface

2.3 MG/x 4.4.1 Meldergruppenmodul

2.3.1 Technische Daten

MG/E 4.4.1

2CDC071021S0013

Die MG/x Meldergruppenmodule dienen der Erweiterung von Meldergruppen der GM/A 8.1 KNX-Gefahrenmelderzentrale. Die Module besitzen jeweils 4 Meldergruppen zum Anschluss von potentialfreien Kontakten in Anwendungen mit erhöhten Sicherheitsanforderungen.

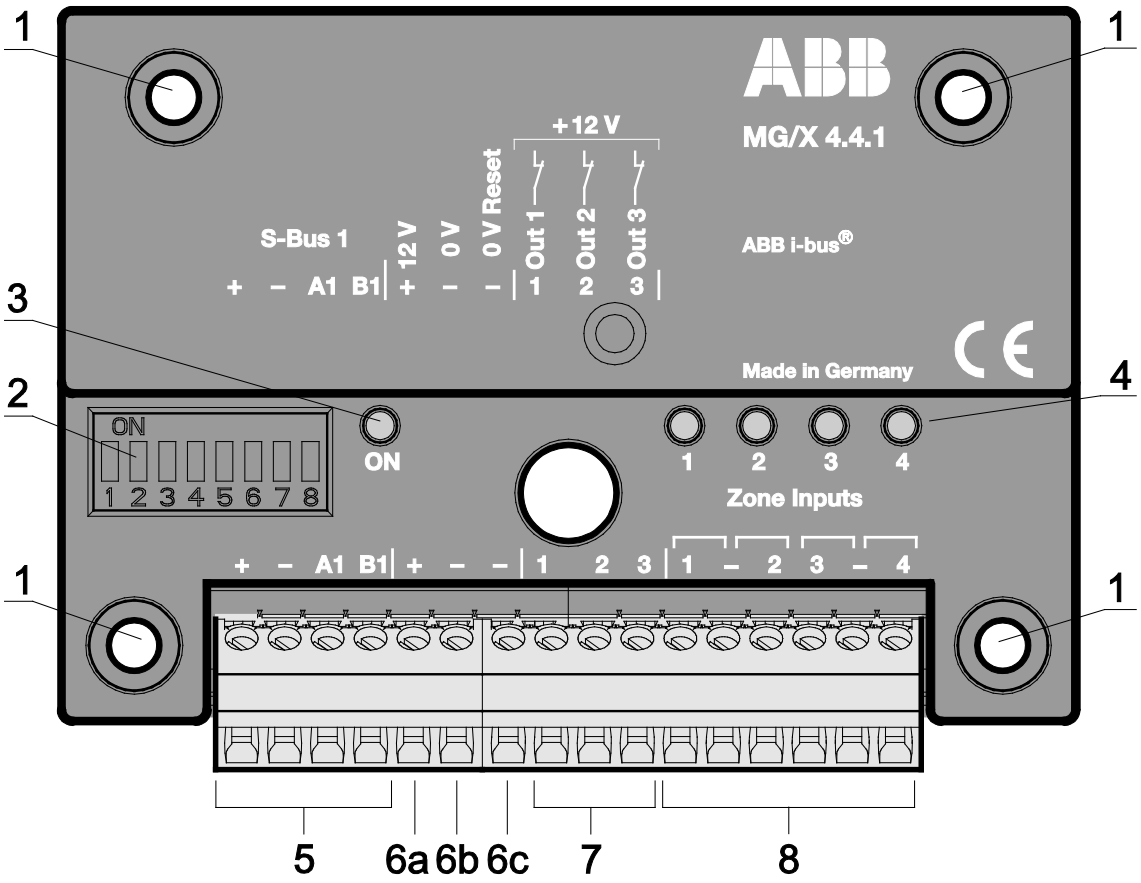
Zusätzlich können über 3 schaltbare Ausgänge parametrierbare Statusinformationen angezeigt werden.

Das Gerät ist in Anlagen mit erhöhten Sicherheitsanforderungen nach VdS Klasse A, B und C, DIN VDE 0833 Grad 1, 2 und 3 sowie EN 50 131 / IEC 62 642 Grad 1, 2 und 3 verwendbar.

Versorgung	Spannung	13,2 V DC ± 0,5 V (über S-Bus 1)
	Stromaufnahme	max. 300 mA
	Stromaufnahme ohne 12 V DC Ausgang und Transistor-Ausgänge:	
	Meldergruppen offen	19 mA
	Meldergruppen kurzgeschlossen	40 mA
	Meldergruppen abgeschlossen (2,7 kOhm)	23 mA
	Leistungsaufnahme	max. 4,6 W, bei 15 V
	Gesamtverlustleistung	max. 1,4 W, bei 15 V
Anschlusstechnik	Typ	Schraubsteckklemmen
	Anschlussvermögen	0,14…1,5 mm² starr/flexibel
	Mehrleiteranschlussvermögen	0,08…0,5 mm² starr 0,08…0,75 mm² flexibel
	Anzugsdrehmoment	max. 0,25 Nm
Eingänge (Meldergruppen)	Anzahl	4
	Leerlaufspannung	9,5…15 V DC
	Kurzschlussstrom	je 6 mA
	zulässige Leitungslänge	je max. 500 m
	zulässiger Leitungswiderstand	je max. 200 Ohm
Ausgang (12 V DC)	Ausgangsspannung	9,5…15 V DC
	Ausgangsstrom	200 mA
	Kurzschlussstrom	215 mA
Transistor-Ausgänge (Open Collector)	Anzahl	3
	Interner Vorwiderstand	je 820 Ohm
	max. Ausgangsspannung	9,5…15 V DC
	Ausgangsstrom	15 mA, bei V_{IN} = 15 V
	Kurzschlussstrom	18 mA, bei V_{IN} = 15 V

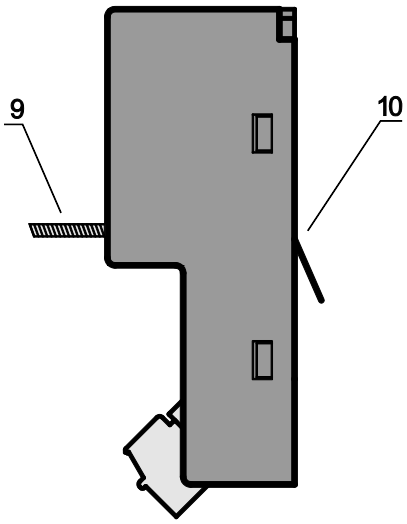
Temperaturbereich	Betrieb	-10 °C…+55 °C
	Transport	-25 °C…+70 °C
	Lagerung	-25 °C…+55 °C
Umgebungsbedingung	max. Feuchte	93 %, keine Betauung zulässig
Montage	Einbau in Zentralengehäuse	MG/E 4.4.1 (max. 2 Stück)
	Aufputzgerät (AP)	MG/A 4.4.1
	Abmessungen (H x B x T)	90 x 63 x 25 mm
Schutzart	IP 30	nach DIN EN 60 529
Umweltklasse	II	nach DIN EN 50 130-5
Störfestigkeit	DIN EN 50 130-4	
Isolationskategorie	Überspannungskategorie	III nach DIN EN 60 664-1
	Verschmutzungsgrad	2 nach DIN EN 60 664-1
Approbation	VdS 2252	Klasse C beantragt
	DIN EN 50 131-3	Grad 3
CE-Konformität	gemäß EMV- und Niederspannungsrichtlinien, ROHS	

2.3.2 Anschlussbild



1	Befestigungslöcher	**6a**	Ausgang 12 V zum Anschluss externer Verbraucher
2	Funktionsschalter für Adressierung	**6b**	Ausgang 0 V zum Anschluss externer Verbraucher
3	LED *ON* (grün)	**6c**	Ausgang 0 V Reset für externe Verbraucher mit Resetfunktion (z.B. Rauchmelder)
4	LEDs für Zustandsanzeige der Meldergruppeneingänge (rot)	**7**	Transistor-Ausgänge (Open Collector) 1…3
5	Busanschluss S-Bus 1	**8**	Eingänge Meldergruppen 1…4

Anschlussbild MG/A



9 Deckelkontakt
10 Wandabhebekontakt

2.3.3 Anzeigeelemente

Die MG/x Meldergruppenmodule haben 2 verschiedene LEDs:

LED *Betrieb* (grün) (3)

Zeigt die Betriebsbereitschaft des Geräts an.

- LED ein: Gerät ist betriebsbereit.
- LED aus: Gerät ist nicht betriebsbereit.

LED Zustandsanzeige der Eingänge (rot) (4)

Zeigt den Zustand des Eingangs an.

- LED ein: Eingang ausgelöst.
- LED aus: Eingang nicht ausgelöst.

2.3.4 Adressierung

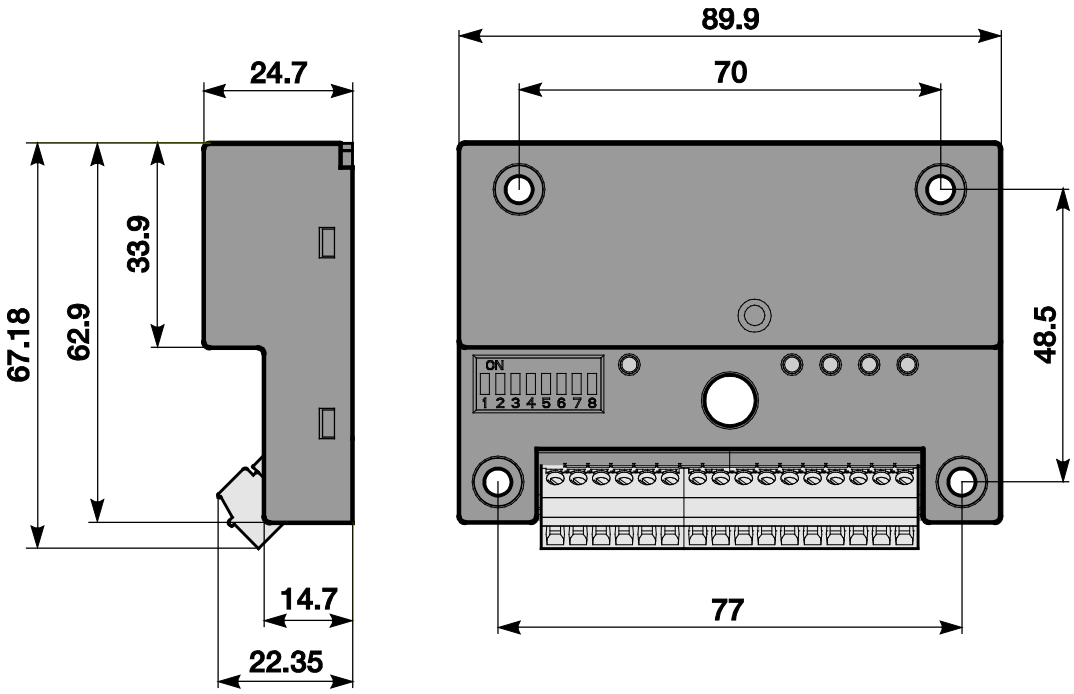
Mit dem Funktionsschalter werden die am S-Bus 1 angeschlossenen Meldergruppenmodule adressiert. Jedes Meldergruppenmodul besitzt (unabhängig vom Bereich) eine eigene Adresse. Der Adressbereich für die Meldergruppenmodule liegt zwischen 1 und 32. Der Adressbereich muss nicht fortlaufend sein.

Hinweis
Die richtige Adressierung ist unbedingt zu beachten. Die DIP-Schalter 6, 7 und 8 müssen immer auf OFF stehen.

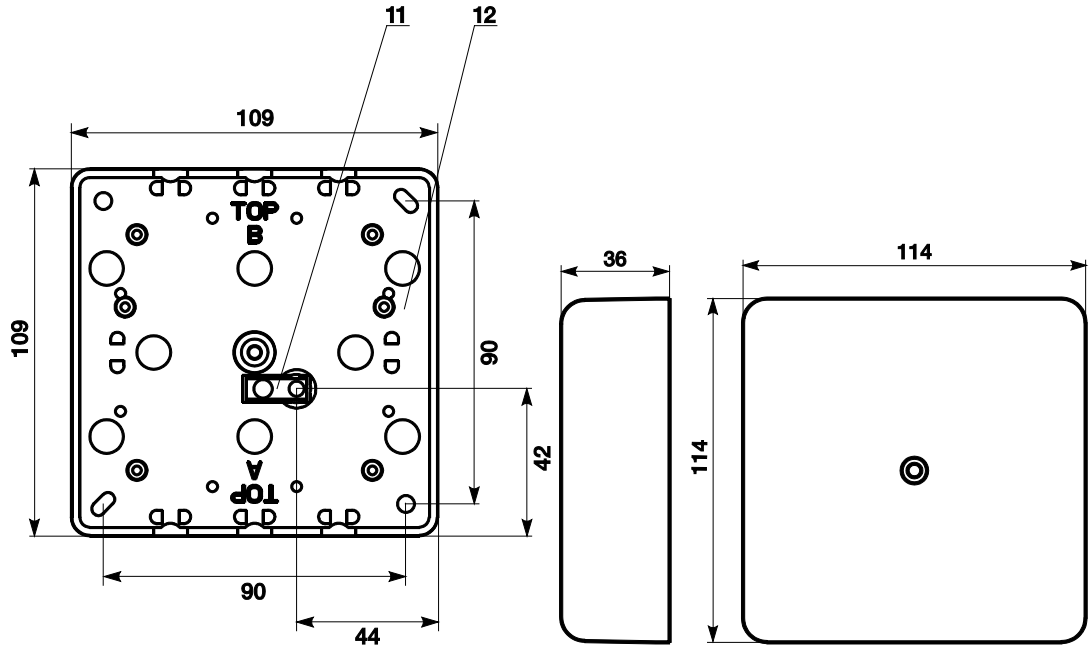
An die KNX-Gefahrenmelderzentrale lassen sich bis zu 32 Meldergruppenmodule anschließen.

Adresse	DIP 1	DIP 2	DIP 3	DIP 4	DIP 5	DIP 6	DIP 7	DIP 8
1	OFF	OFF	OFF	OFF	OFF	OFF	OFF	OFF
2	**ON**	OFF	OFF	OFF	OFF	OFF	OFF	OFF
3	OFF	**ON**	OFF	OFF	OFF	OFF	OFF	OFF
4	**ON**	**ON**	OFF	OFF	OFF	OFF	OFF	OFF
5	OFF	OFF	**ON**	OFF	OFF	OFF	OFF	OFF
6	**ON**	OFF	**ON**	OFF	OFF	OFF	OFF	OFF
7	OFF	**ON**	**ON**	OFF	OFF	OFF	OFF	OFF
8	**ON**	**ON**	**ON**	OFF	OFF	OFF	OFF	OFF
9	OFF	OFF	OFF	**ON**	OFF	OFF	OFF	OFF
10	**ON**	OFF	OFF	**ON**	OFF	OFF	OFF	OFF
11	OFF	**ON**	OFF	**ON**	OFF	OFF	OFF	OFF
12	**ON**	**ON**	OFF	**ON**	OFF	OFF	OFF	OFF
13	OFF	OFF	**ON**	**ON**	OFF	OFF	OFF	OFF
14	**ON**	OFF	**ON**	**ON**	OFF	OFF	OFF	OFF
15	OFF	**ON**	**ON**	**ON**	OFF	OFF	OFF	OFF
16	**ON**	**ON**	**ON**	**ON**	OFF	OFF	OFF	OFF
17	OFF	OFF	OFF	OFF	**ON**	OFF	OFF	OFF
18	**ON**	OFF	OFF	OFF	**ON**	OFF	OFF	OFF
19	OFF	**ON**	OFF	OFF	**ON**	OFF	OFF	OFF
20	**ON**	**ON**	OFF	OFF	**ON**	OFF	OFF	OFF
21	OFF	OFF	**ON**	OFF	**ON**	OFF	OFF	OFF
22	**ON**	OFF	**ON**	OFF	**ON**	OFF	OFF	OFF
23	OFF	**ON**	**ON**	OFF	**ON**	OFF	OFF	OFF
24	**ON**	**ON**	**ON**	OFF	**ON**	OFF	OFF	OFF
25	OFF	OFF	OFF	**ON**	**ON**	OFF	OFF	OFF
26	**ON**	OFF	OFF	**ON**	**ON**	OFF	OFF	OFF
27	OFF	**ON**	OFF	**ON**	**ON**	OFF	OFF	OFF
28	**ON**	**ON**	OFF	**ON**	**ON**	OFF	OFF	OFF
29	OFF	OFF	**ON**	**ON**	**ON**	OFF	OFF	OFF
30	**ON**	OFF	**ON**	**ON**	**ON**	OFF	OFF	OFF
31	OFF	**ON**	**ON**	**ON**	**ON**	OFF	OFF	OFF
32	**ON**	**ON**	**ON**	**ON**	**ON**	OFF	OFF	OFF

2.3.5 Maßbild



Maßbild Aufputzgehäuse



11 Gehäusesollbruchstelle für Sabotageüberwachung

12 Aufputzgehäuse für MG/A 4.4.1

2.4 L240/MG2 Meldergruppenmodul, 2fach

2.4.1 Technische Daten

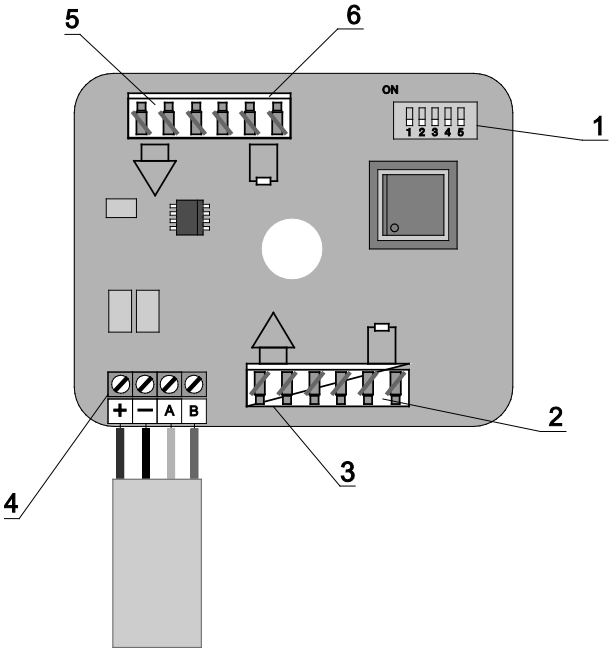
2CDC081268F0005

L240/MG2

Das L240/MG2 Meldergruppenmodul dient der Erweiterung von Melder-gruppen der GM/A 8.1 KNX-Gefahrenmelderzentrale. Das Modul besitzt 2 Meldergruppen zum An-schluss von potentialfreien Kontakten in Anwendungen mit erhöhten Sicher-heitsanforderungen.

Versorgung	Spannung	13,2 V DC ± 0,5 V (über S-Bus 1)
	Eingangsspannungsbereich	10,7…14,5 V DC
	Stromaufnahme	max. 19 mA
Anschlusstechnik	Typ	Schraubsteckklemme (S-Bus 1)
		0,2…0,5 mm2 feindrahtig
	Typ	LSA (Schneid-Klemmtechnik) (Meldergruppen)
		0,14…0,5 mm² feindrahtig
Eingänge (Meldergruppen)	Anzahl	2
	Leerlaufspannung	9,5…15 V DC
	Kurzschlussstrom	je 6 mA
	zulässige Leitungslänge	je max. 500 m
	zulässige Leitungswiderstand	je max. 200 Ohm
Temperaturbereich	Betrieb	-10 °C…+55 °C
	Transport	-25 °C…+70 °C
	Lagerung	-25 °C…+55 °C
Umgebungsbedingung	maximale Luftfeuchte	93 %, keine Betauung zulässig
Montage	Unterputz (UP	Montage in Standard-Schalterdose 55 mm
	Abmessungen (H x B x T)	70 x 70 x 25 mm
Schutzart	IP 30	nach DIN EN 60 529
CE-Konformität	gemäß EMV- und Niederspannungsrichtlinien, ROHS	

2.4.2 Anschlussbild



1 Funktionsschalter für Adressierung

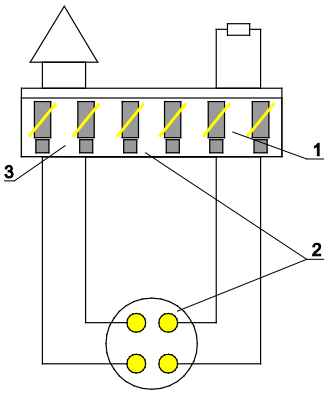
2 Eingang Meldergruppe 1

3 Integrierter Abschlusswiderstand (2,7 kOhm) für Eingang Meldergruppe 1

4 Busanschluss S-Bus 1

5 Eingang Meldergruppe 2

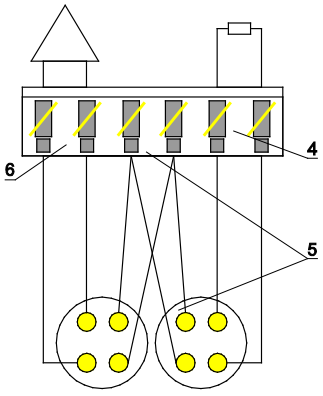
6 Integrierter Abschlusswiderstand (2,7 kOhm) für Eingang Meldergruppe 1



1 Integrierter Abschlusswiderstand (2,7 kOhm) für Eingang Meldergruppe

2 Anschluss eines Sensors: Die beiden mittleren Kontakte bleiben frei.

3 Eingang Meldergruppe



4 Integrierter Abschlusswiderstand (2,7 kOhm) für Eingang Meldergruppe

5 Anschluss von 2 Sensoren: Die beiden mittleren Kontakte werden lediglich als Verbindungsklemme benutzt.

6 Eingang Meldergruppe

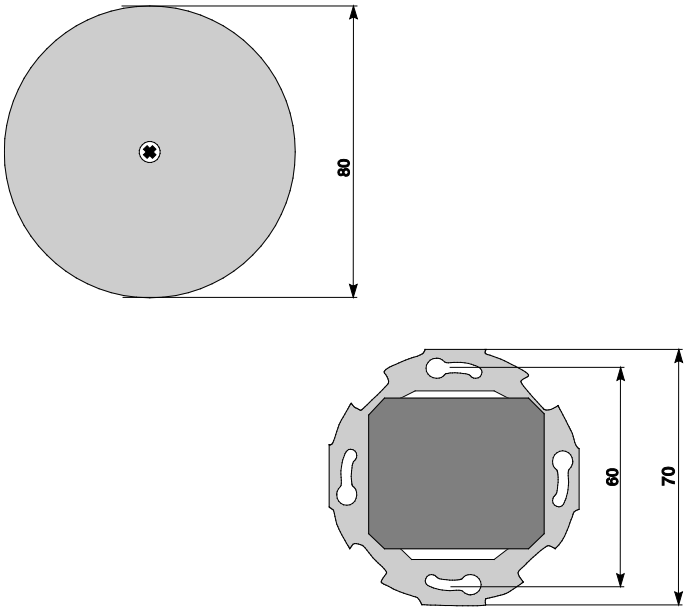
2.4.3 Adressierung

Mit dem Funktionsschalter (1) werden die am Sicherheits-Bus (S-Bus 1) angeschlossenen Meldergruppenmodule adressiert. Jedes Meldergruppenmodul besitzt (unabhängig vom Bereich) eine eigene Adresse. Der Adressbereich für die Meldergruppenmodule liegt zwischen 1 und 32. Der Adressbereich muss nicht fortlaufend sein.

An die KNX-Gefahrenmelderzentrale lassen sich bis zu 32 Meldergruppenmodule anschließen.

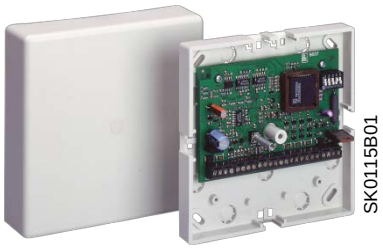
Adresse	DIP 1	DIP 2	DIP 3	DIP 4	DIP 5
1	OFF	OFF	OFF	OFF	OFF
2	**ON**	OFF	OFF	OFF	OFF
3	OFF	**ON**	OFF	OFF	OFF
4	**ON**	**ON**	OFF	OFF	OFF
5	OFF	OFF	**ON**	OFF	OFF
6	**ON**	OFF	**ON**	OFF	OFF
7	OFF	**ON**	**ON**	OFF	OFF
8	**ON**	**ON**	**ON**	OFF	OFF
9	OFF	OFF	OFF	**ON**	OFF
10	**ON**	OFF	OFF	**ON**	OFF
11	OFF	**ON**	OFF	**ON**	OFF
12	**ON**	**ON**	OFF	**ON**	OFF
13	OFF	OFF	**ON**	**ON**	OFF
14	**ON**	OFF	**ON**	**ON**	OFF
15	OFF	**ON**	**ON**	**ON**	OFF
16	**ON**	**ON**	**ON**	**ON**	OFF
17	OFF	OFF	OFF	OFF	**ON**
18	**ON**	OFF	OFF	OFF	**ON**
19	OFF	**ON**	OFF	OFF	**ON**
20	**ON**	**ON**	OFF	OFF	**ON**
21	OFF	OFF	**ON**	OFF	**ON**
22	**ON**	OFF	**ON**	OFF	**ON**
23	OFF	**ON**	**ON**	OFF	**ON**
24	**ON**	**ON**	**ON**	OFF	**ON**
25	OFF	OFF	OFF	**ON**	**ON**
26	**ON**	OFF	OFF	**ON**	**ON**
27	OFF	**ON**	OFF	**ON**	**ON**
28	**ON**	**ON**	OFF	**ON**	**ON**
29	OFF	OFF	**ON**	**ON**	**ON**
30	**ON**	OFF	**ON**	**ON**	**ON**
31	OFF	**ON**	**ON**	**ON**	**ON**
32	**ON**	**ON**	**ON**	**ON**	**ON**

2.4.4 Maßbild



2.5 L840/MG4 Meldergruppenmodul, 4fach

2.5.1 Technische Daten



L840/MG4

Das L840/MG4 Meldergruppenmodul dient der Erweiterung von Meldergruppen der GM/A 8.1 KNX-Gefahrenmelderzentrale. Das Modul besitzt 4 Meldergruppen zum Anschluss von potentialfreien Kontakten in Anwendungen mit erhöhten Sicherheitsanforderungen.

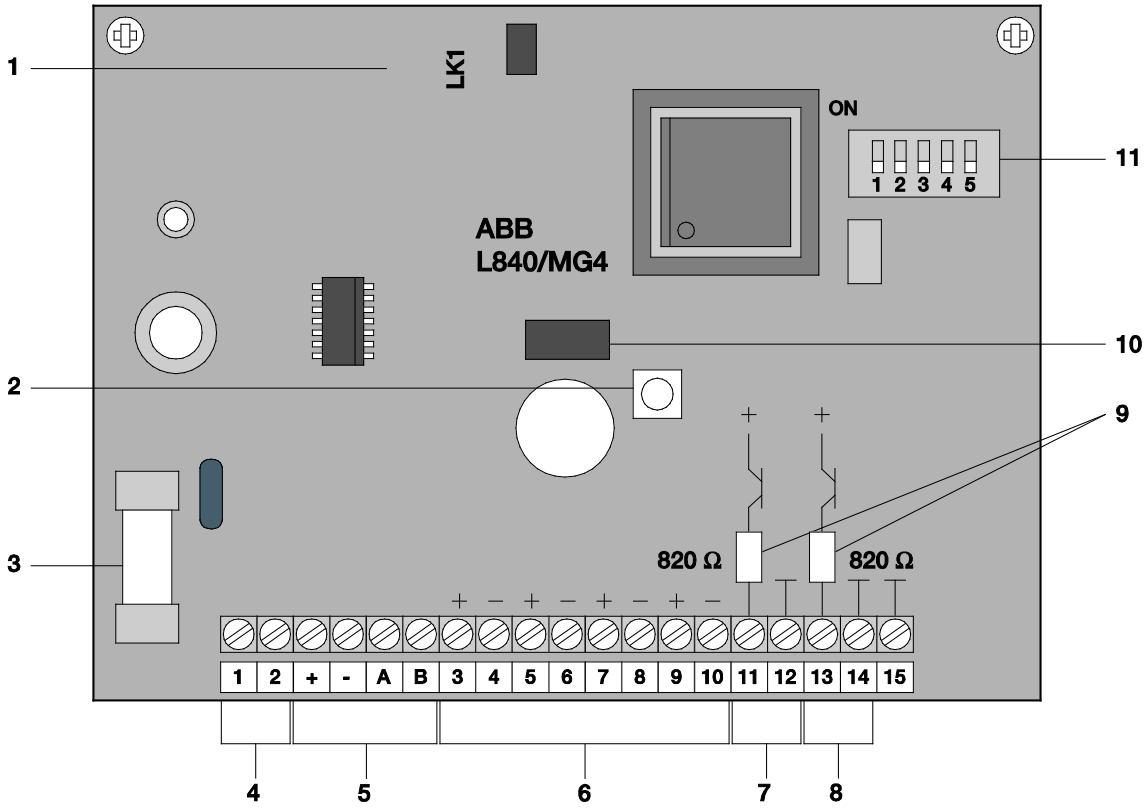
Zusätzlich können über 2 schaltbare Ausgänge parametrierbare Statusinformationen angezeigt werden.

Das Gerät ist in Anlagen mit erhöhten Sicherheitsanforderungen nach VdS Klasse A, B und C, DIN VDE 0833 Grad 1 und 2 sowie EN 50 131 / IEC 62 642 Grad 1 und 2 verwendbar.

Versorgung	Spannung	13,2 V DC ± 0,5 V (über S-Bus 1)
	Stromaufnahme	Max. 320 mA
	Stromaufnahme ohne 12 V DC Ausgang und Transistor-Ausgänge:	
	Meldergruppen offen	16 mA
	Meldergruppen kurzgeschlossen	40 mA
	Meldergruppen abgeschlossen (2,7 kOhm)	25 mA
Anschlusstechnik	Typ	Schraubsteckklemmen
		0,2…2,5 mm2 feindrahtig
	Anzugsdrehmoment	max. 0,6 Nm
Eingänge (Meldergruppen)	Anzahl	4
	Leerlaufspannung	9,5…15 V DC
	Kurzschlussstrom	je 6 mA
	zulässige Leitungslänge	je max. 500 m
	zulässiger Leitungswiderstand	je max. 200 Ohm
Ausgang (12 V DC)	Ausgangsspannung	9,5…15 V DC
	Ausgangsstrom	max. 250 mA
Transistor-Ausgänge (Open Collector)	Anzahl	2
	Interner Vorwiderstand	je 820 Ohm
	max. Ausgangsspannung	9,5…15 V DC
	Ausgangsstrom	je 15 mA, bei VIN = 15 V
	Kurzschlussstrom	je 18 mA, bei VIN = 15 V

Temperaturbereich	Betrieb	-10 °C…+55 °C
	Transport	-25 °C…+70 °C
	Lagerung	-25 °C…+55 °C
Umgebungsbedingung	max. Feuchte	93 %, keine Betauung zulässig
Montage	Aufputzgerät (AP)	
Design	Abmessungen (H x B x T)	95 x 70 x 18 mm
Schutzart	IP 30	nach DIN EN 60 529
Umweltklasse	II	nach DIN EN 50 130-5
Störfestigkeit	DIN EN 50 130-4	
Approbation	VdS 2252	Klasse C: G 197110
	DIN EN 50 131-3	Grad 2
CE-Konformität	gemäß EMV- und Niederspannungsrichtlinien, ROHS	

2.5.2 Anschlussbild



1 Steckbrücke zum Deaktivieren des Deckelkontakts (zum Aktivieren Steckbrücke entfernen)

2 Deckelkontakt mit Feder

3 Feinsicherung (100 mA F, 250 V)

4 12-V-Ausgang
12 V (1)
0 V (2)

5 Busanschluss S-Bus 1

6 Eingänge Meldergruppen 1…4

7 Ausgang 1 zum Anschluss externer Verbraucher
12 V (11)
0 V (12)

8 Ausgang 2 zum Anschluss externer Verbraucher
12 V (13)
0 V (14)

9 Interne Vorwiderstände für Ausgänge 1 und 2 (je 820 Ohm)

10 LED für Zustandsanzeige der Meldergruppeneingänge (rot)

11 Funktionsschalter für Adressierung

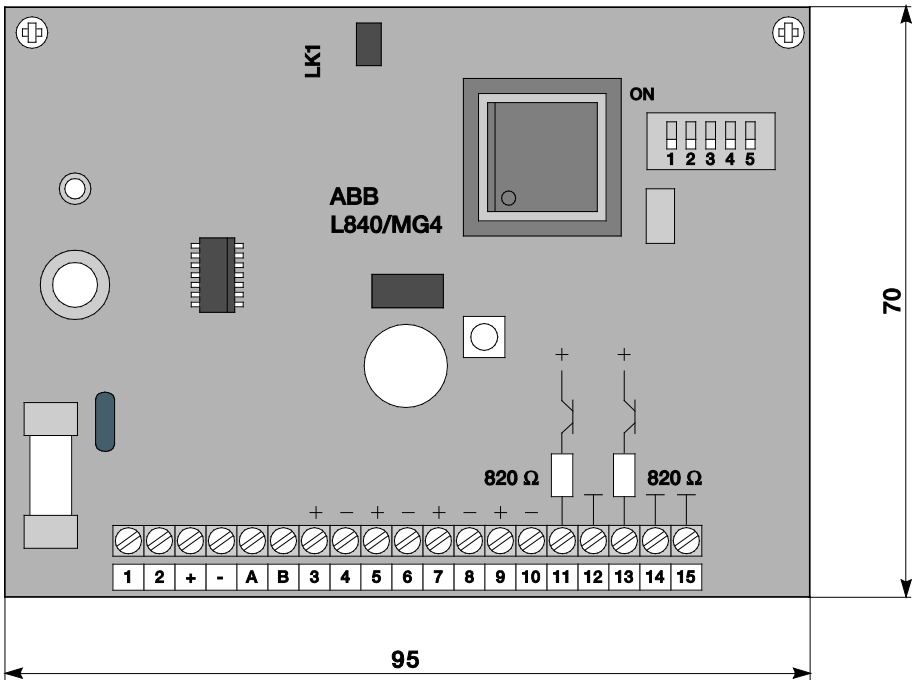
2.5.3 Adressierung

Mit dem Funktionsschalter werden die am Sicherheits-Bus S-Bus 1 angeschlossenen Meldergruppenmodule adressiert. Jedes Meldergruppenmodul besitzt (unabhängig vom Bereich) eine eigene Adresse. Der Adressbereich für die Meldergruppenmodule liegt zwischen 1 und 32. Der Adressbereich muss nicht fortlaufend sein.

An die KNX-Gefahrenmelderzentrale lassen sich bis zu 32 Meldergruppenmodule anschließen.

Adresse	DIP 1	DIP 2	DIP 3	DIP 4	DIP 5
1	OFF	OFF	OFF	OFF	OFF
2	**ON**	OFF	OFF	OFF	OFF
3	OFF	**ON**	OFF	OFF	OFF
4	**ON**	**ON**	OFF	OFF	OFF
5	OFF	OFF	**ON**	OFF	OFF
6	**ON**	OFF	**ON**	OFF	OFF
7	OFF	**ON**	**ON**	OFF	OFF
8	**ON**	**ON**	**ON**	OFF	OFF
9	OFF	OFF	OFF	**ON**	OFF
10	**ON**	OFF	OFF	**ON**	OFF
11	OFF	**ON**	OFF	**ON**	OFF
12	**ON**	**ON**	OFF	**ON**	OFF
13	OFF	OFF	**ON**	**ON**	OFF
14	**ON**	OFF	**ON**	**ON**	OFF
15	OFF	**ON**	**ON**	**ON**	OFF
16	**ON**	**ON**	**ON**	**ON**	OFF
17	OFF	OFF	OFF	OFF	**ON**
18	**ON**	OFF	OFF	OFF	**ON**
19	OFF	**ON**	OFF	OFF	**ON**
20	**ON**	**ON**	OFF	OFF	**ON**
21	OFF	OFF	**ON**	OFF	**ON**
22	**ON**	OFF	**ON**	OFF	**ON**
23	OFF	**ON**	**ON**	OFF	**ON**
24	**ON**	**ON**	**ON**	OFF	**ON**
25	OFF	OFF	OFF	**ON**	**ON**
26	**ON**	OFF	OFF	**ON**	**ON**
27	OFF	**ON**	OFF	**ON**	**ON**
28	**ON**	**ON**	OFF	**ON**	**ON**
29	OFF	OFF	**ON**	**ON**	**ON**
30	**ON**	OFF	**ON**	**ON**	**ON**
31	OFF	**ON**	**ON**	**ON**	**ON**
32	**ON**	**ON**	**ON**	**ON**	**ON**

2.5.4 Maßbild


LK1
ON
1 2 3 4 5
ABB
L840/MG4
820 Ω
820 Ω
1 2 + - A B 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15
70
95

2.6 IR/XB, IR/XC Bus-Bewegungsmelder

2.6.1 Technische Daten

2CDC 081 176 S0008

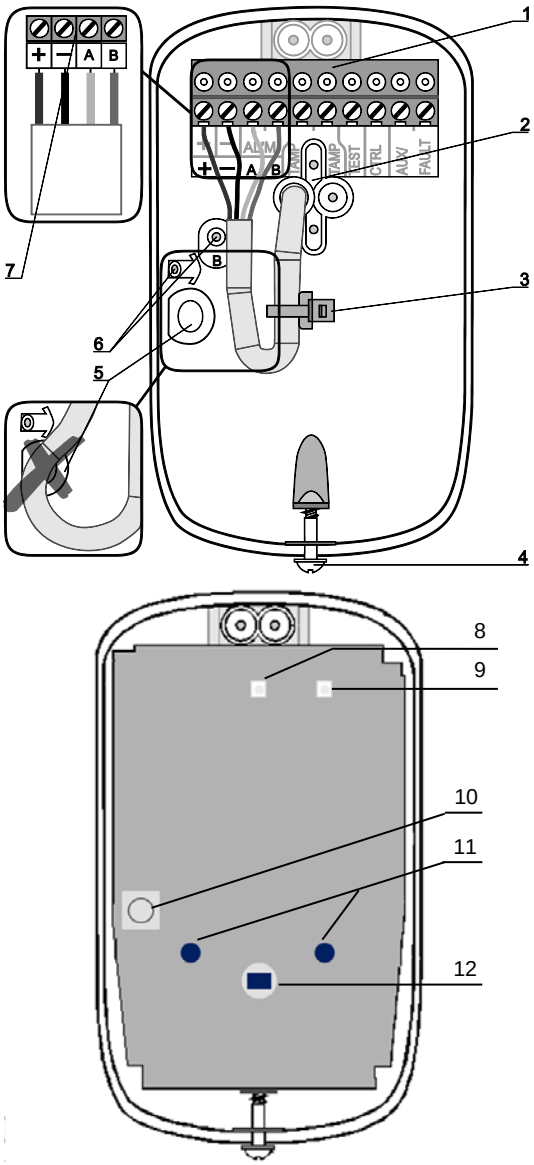
IR/XB, IR/XC

Der IR/XB und der IR/XC sind busfähige Bewegungsmelder für die Innenraumanwendung zum Anschluss an den Sicherheits-Bus (S-Bus 1) der Gefahrenmelderzentrale GM/A 8.1. Der Melder ist in Passiv-Infrarot-Technologie ausgeführt. Er ermöglicht eine räumliche Überwachung mit einer Reichweite von bis zu 15 m.

Für Statusanzeigen hat der Melder 1 (IR/XB) bzw. 2 LEDs (IR/XC). Weiterhin hat der Melder einen Alarmspeicher, einen fernsteuerbaren Gehtest, sowie eine Überwachung auf Abdeckung (nur IR/XC).

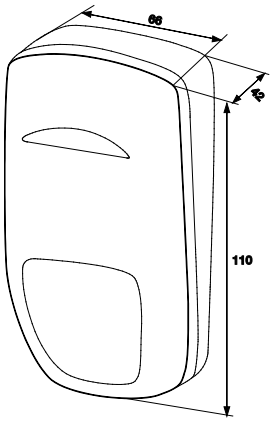
Versorgung	Spannung	13,2 V DC ± 0,5 V (über S-Bus 1)
	Stromaufnahme (IR/XB)	Ruhe: 6 mA Alarm (ohne LED): 6 mA Alarm (mit LED): 9 mA
	Stromaufnahme (IR/XC)	Ruhe: 8 mA Alarm (ohne LED): 8 mA Alarm (mit LED): 11 mA
Anschlusstechnik	Typ	Schraubsteckklemmen
Auslösecharakteristik	Impulsbetrieb	1, 2, 3 Impulse, 1 Impuls/Flurmodus (parametrierbar)
Wirkbereich bei Montagehöhe von 2,3 m	Winkel	86°
	Reichweite	15 m
	Zonen	17 in 4 Ebenen
Bedien- und Anzeigeelemente	Deckelkontakt	zur Sabotageerkennung
	Wandabhebekontakt	zur Sabotageerkennung
	LED rot	zur Statusanzeige der Alarmauslösung
	LED gelb (nur IR/XC)	zur Statusanzeige der Passiv-Infrarot-Sensorik
Temperaturbereich	Betrieb	-10 °C…+55 °C
	Transport	-25 °C…+70 °C
	Lagerung	-25 °C…+55 °C
Umgebungsbedingung	max. Feuchte	93 %, keine Betauung zulässig
Umweltklasse	II	nach DIN EN 50 130-5
Störfestigkeit	DIN EN 50 130-4	
Montage	Aufputzgerät (AP)	
	Abmessungen (H x B x T)	110 x 42 x 66 mm
Approbation	VdS 2312	VdS Klasse B: G 110506 (IR/XB) VdS Klasse C: G 110062 (IR/XC)
	EN 50 131-2-2	Grad 2 (IR/XB) Grad 3 (IR/XC)
CE-Konformität	gemäß EMV- und Niederspannungsrichtlinien, ROHS	

2.6.2 Anschlussbild

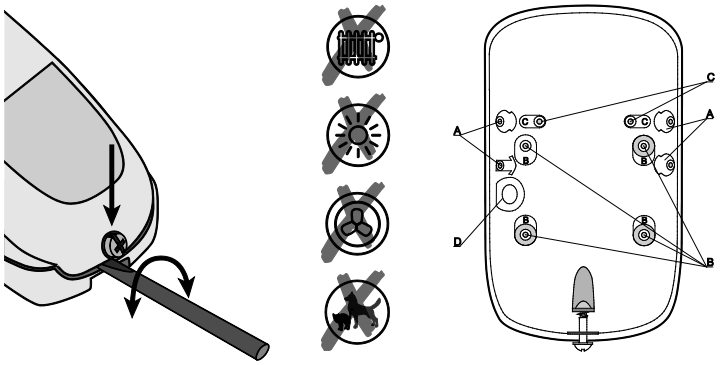


1 Anschlussklemme
2 Kabeleinführung
3 Zugentlastung
4 Befestigungsschraube für das Gehäuseoberteil
5 Positionsring für den Wandabhebekontakt (Kabelführung beachten)
6 Schraubenbefestigung für die Eck-/oder Wandmontage bei Verwendung des Wandabhebekontakts
7 Busanschluss S-Bus 1
8 LED (rot) zur Statusanzeige der Alarmauslösung
9 LED (gelb) zur Statusanzeige der Passiv-Infrarot-Sensorik (nur IR/XC)
10 Deckelkontakt
11 Infrarot-LEDs für die Überwachung auf Abdeckung (nur IR/XC)
12 Passiv-Infrarot-Sensorik

2.6.3 Maßbild



2.6.4 Montage und Installation



A Befestigungsposition für die Eckmontage
B Befestigungsposition für die Wandmontage
C Befestigungsposition für die Montage mit Montagewinkel (MW)
D Befestigungsposition für die Verwendung des Wandabhebekontakts

Montage IR/X Bus-Bewegungsmelder

- Gehäuseschraube lockern (nicht ganz herausdrehen)
- Flachen Schraubendreher in den Schlitz unterhalb der Schraube ansetzen und Gehäuseoberteil aufdrücken
- Gehäusearretierungen an der Elektronikplatine hochdrücken, um die Elektronikplatine zu entriegeln
- Elektronikplatine aus der Klemmsteckfassung ziehen
- Gehäuseunterteil auf eine feste, vibrationsfreie Wand schrauben (Montagehöhe 2,3 m)
- Keine Gegenstände 1 m unter und vor dem Melder (nur IR/XC mit Abdecküberwachung)
- S-Bus 1 an die Anschlussklemme anschließen
- Elektronikplatine wieder einsetzen
- Gehäuseoberteil wieder aufsetzen
- Gehäuseschraube erst nach der Adressierung (siehe Absatz Bus-Bewegungsmelder, S. 324) wieder festschrauben

Hinweis
Aus dem Funktionsprinzip können sich folgende Fehlerquellen ergeben: • Zugluft • jegliche Wärmequellen (Heizungen/Klimaanlagen/Thermofaxgeräte, etc.) • Haustiere (Hunde, Katzen, Vögel, etc.) • Insekten, die über die Linse laufen (Spinnen, Käfer, etc.) • direkte Sonneneinstrahlung • Lichtdurchflutete Räume, in denen es zu schnellen Temperaturveränderungen kommt Um Fehlauslösungen zu vermeiden, dürfen Passiv-Infrarot-Bewegungsmelder weder auf Heizungen, noch auf Fenster ausgerichtet werden!

2.6.5 Anzeigeelemente

Die IR/X Bus-Bewegungsmelder haben 1 (IR/XB) bzw. 2 LEDs (IR/XC) für die Statusanzeige:

- Alarm und Auslösungsanzeige, Unterspannung
- Anzeige des Passiv-Infrarot-Teils (IR/XC)

2.6.6 Bedienelemente

Die IR/X Bus-Bewegungsmelder haben einen Deckel- und Wandabhebekontakt für die Sabotageerkennung.

Der Deckelkontakt erkennt das Öffnen des Melders. Zugleich dient dieser Kontakt auch für die Vergabe der Busadresse bei der Inbetriebnahme des Melders über die Gefahrenmelderzentrale.

Der Wandabhebekontakt erkennt das Entfernen des Melders von der Wand.

2.6.7 Spezielle Zustände

Inbetriebnahme

Adressvergabe und Übertragung der Parameter: Rote LED blinkt für 60 Sekunden

Kalibrierung der Abdecküberwachung (nur IR/XC): Gelbe LED blinkt alle 3 Sekunden für 60 Sekunden

Technische Störungen

Störung Unterspannung: Rote LED blinkt jede Sekunde

Passiv-Infrarot-Sensorik defekt

Kalibrierung der Abdecküberwachung fehlgeschlagen: Gelbe LED blinkt schnell

Störung der Passiv-Infrarot-Sensorik (PIR): Gelbe LED ein

Gehtest

Passiv-Infrarot-Sensorik hat eine Bewegung erkannt: Gelbe LED blinkt bei jeder Detektion

Passiv-Infrarot-Sensorik ist abgedeckt: Gelbe LED blinkt 3-mal in der Sekunde

Passiv-Infrarot-Sensorik hat einen Alarm erkannt: Gelbe LED für 3 Sekunden ein

Melder meldet Alarm: Rote LED für 3 Sekunden ein

Alarmspeicher

Melder hat während letzter Schärfung einen Alarm gemeldet: Rote LED leuchtet konstant bis zur nächsten Schärfung (nicht bei aktivem Gehtest oder bei deaktiviertem Parameter)

Rekalibrierung der Abdecküberwachung

Kalibrierung der Abdecküberwachung (nur IR/XC): Gelbe LED blinkt alle 3 Sekunden für 60 Sekunden

Hinweis
Die Abdecküberwachung eines Bewegungsmelders dient dazu zu erkennen, wenn der Erfassungsbereich im nahen Umfeld des Melders (0,5m) beeinträchtigt wird (z.B. Vorhang, absichtliches Abdecken, etc.). Das Ansprechen der Abdecküberwachung wird als Störung angezeigt.

Wichtig
Wenn die Abdecküberwachung eines Bewegungsmelders ausgelöst hat, kann diese nur über die Gehtestfunktion wieder gelöscht werden. Hierbei muss der Melderbereich solange abgelaufen werden, bis die entsprechende LED des Bewegungsmelders keine Abdecküberwachung mehr anzeigt.

2.7 EIM/XB, EIM/XC Bus-Bewegungsmelder

2.7.1 Technische Daten

2CDC 081 176 S0008

EIM/XB, EIM/XC

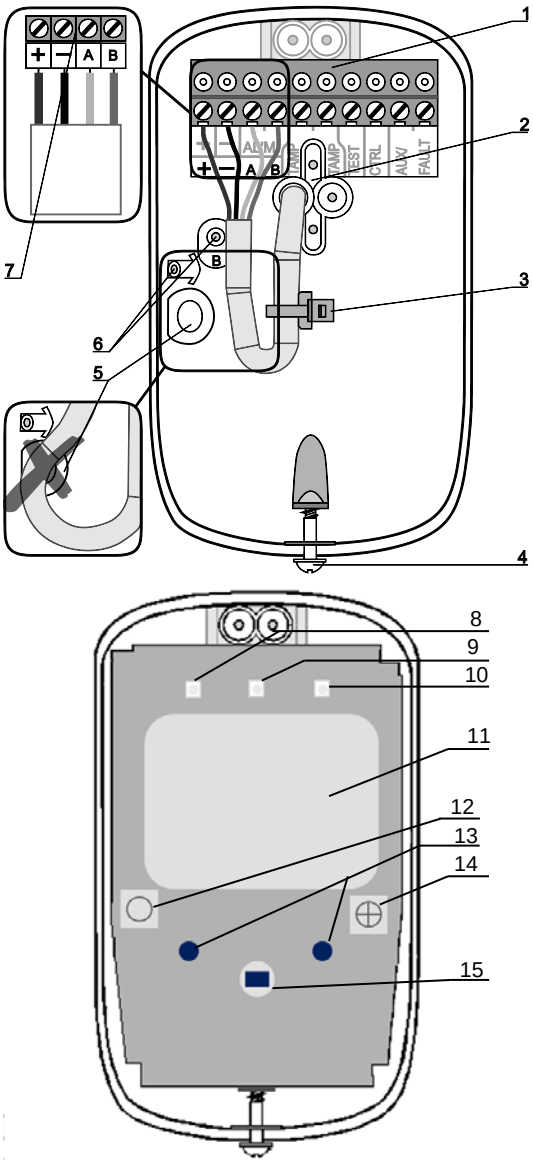
Die EIM/XB und EIM/XC sind busfähige Bewegungsmelder für die Innenraumanwendung zum Anschluss an den Sicherheits-Bus (S-Bus 1) der Gefahrenmelderzentrale GM/A 8.1.

Der Melder vereint Passiv-Infrarot-Technologie mit der temperaturunabhängigen Mikrowellentechnik. Aus der Kombination dieser beiden Wirkprinzipien resultiert ein Melder, der sich durch seine hohe Falschalarmsicherheit auch bei ungünstigen Umgebungsbedingungen auszeichnet und dennoch eine hohe Detektionssicherheit besitzt.

Für die Statusanzeige hat der Melder 3 LEDs, die von außen über Lichtleiter zu sehen sind. Weiterhin hat der Melder einen Alarmspeicher, einen automatischen Selbsttest, einen fernsteuerbaren Gehtest, sowie eine Überwachung auf Abdeckung (nur EIM/XC).

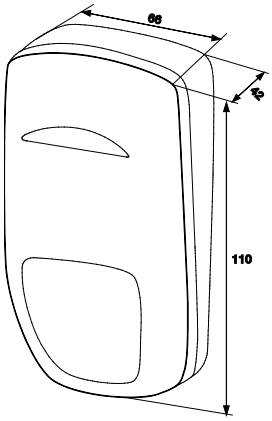
Versorgung	Spannung	13,2 V DC ± 0,5 V (über S-Bus 1)
	Stromaufnahme (EIM/XB)	Ruhe: 9 mA Alarm (ohne LED): 9 mA Alarm (mit LED): 12 mA
	Stromaufnahme (EIM/XC)	Ruhe: 11 mA Alarm (ohne LED): 11 mA Alarm (mit LED): 14 mA
Anschlusstechnik	Typ	Schraubsteckklemmen
Mikrowellenbereich	50 % bis 100 % einstellbar, max. 15 m Bereich über Potentiometer einstellbar (volle Drehung im Uhrzeigersinn für 100 %)	
Bedien- und Anzeigeelemente	Deckelkontakt	zur Sabotageerkennung
	Wandabhebekontakt	zur Sabotageerkennung
	LED rot	zur Statusanzeige der Alarmauslösung
	LED gelb	zur Statusanzeige der Passiv-Infrarot-Sensorik
	LED grün	zur Statusanzeige der Mikrowellensensorik
Temperaturbereich	Betrieb	-10 °C…+55 °C
	Transport	-25 °C…+70 °C
	Lagerung	-25 °C…+55 °C
Umgebungsbedingung	maximale Luftfeuchte	93 %, keine Betauung zulässig
Umweltklasse	II	nach DIN EN 50 130-5
Störfestigkeit	DIN EN 50 130-4	
Montage	Aufputzgerät (AP)	
	Abmessungen (H x B x T)	110 x 42 x 66 mm
Approbation	VdS 2312	VdS Klasse B: G 110513 (EIM/XB) VdS Klasse C: G 110061 (EIM/XC)
	EN 50 131-2-4	Grad 2 (EIM/XB) Grad 3 (EIM/XC)
CE-Konformität	gemäß EMV- und Niederspannungsrichtlinien, ROHS	

2.7.2 Anschlussbild

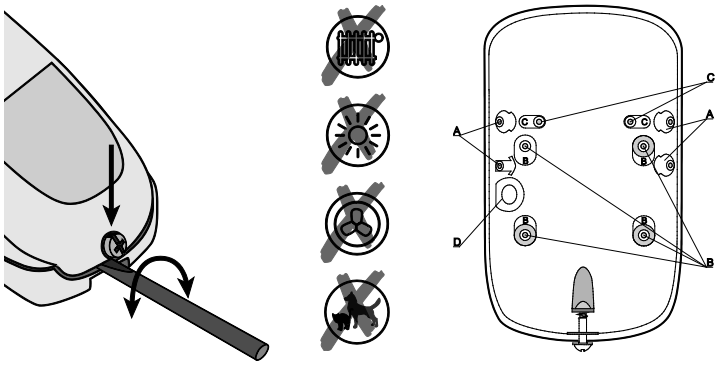


1 Anschlussklemme
2 Kabeleinführung
3 Zugentlastung
4 Befestigungsschraube für das Gehäuseoberteil
5 Positionsring für den Wandabhebekontakt (Kabelführung beachten)
6 Schraubenbefestigung für die Eck-/oder Wandmontage bei Verwendung des Wandabhebekontakts
7 Busanschluss S-Bus 1
8 LED (grün) zur Statusanzeige der Mikrowellensensorik
9 LED (rot) zur Statusanzeige der Alarmauslösung
10 LED (gelb) zur Statusanzeige der Passiv-Infrarot-Sensorik
11 Mikrowellen-Sensorik
12 Deckelkontakt
13 Infrarot-LEDs für die Überwachung auf Abdeckung (nur EIM/XC)
14 Potentiometer zur Einstellung der Mikrowellenreichweite (linker Anschlag 7,5 m, rechter Anschlag 15 m)
15 Passiv-Infrarot-Sensorik

2.7.3 Maßbild



2.7.4 Montage und Installation



A Befestigungsposition für die Eckmontage
B Befestigungsposition für die Wandmontage
C Befestigungsposition für die Montage mit Montagewinkel (MW)
D Befestigungsposition für die Verwendung des Wandabhebekontakts

Montage EIM/X Bus-Bewegungsmelder

- Gehäuseschraube lockern (nicht ganz herausdrehen)
- Flachen Schraubendreher in den Schlitz unterhalb der Schraube ansetzen und Gehäuseoberteil aufdrücken
- Gehäusearretierungen an der Elektronikplatine hochdrücken, um die Elektronikplatine zu entriegeln
- Elektronikplatine aus der Klemmsteckfassung ziehen
- Gehäuseunterteil auf eine feste, vibrationsfreie Wand schrauben (Montagehöhe 2,3 m)
- Keine Gegenstände 1 m unter und vor dem Melder (nur Melder mit Abdecküberwachung)
- S-Bus 1 an die Anschlussklemme anschließen
- Elektronikplatine wieder einsetzen
- Gehäuseoberteil wieder aufsetzen
- Gehäuseschraube erst nach der Adressierung (siehe Absatz Bus-Bewegungsmelder, S. 324) wieder festschrauben

Hinweis
Aus dem Funktionsprinzip können sich folgende Fehlerquellen ergeben: • Zugluft • jegliche Wärmequellen (Heizungen/Klimaanlagen/Thermofaxgeräte, etc.) • Haustiere (Hunde, Katzen, Vögel, etc.) • Insekten, die über die Linse laufen (Spinnen, Käfer, etc.) • direkte Sonneneinstrahlung • Lichtdurchflutete Räume, in denen es zu schnellen Temperaturveränderungen kommt Um Fehlauslösungen zu vermeiden, sind Passiv-Infrarot-Bewegungsmelder weder auf Heizungen, noch auf Fenster auszurichten!

2.7.5 Anzeigeelemente

Die EIM/X Bus-Bewegungsmelder haben 3 LEDs für die Statusanzeige:

- Alarm und Auslösungsanzeige, Unterspannung
- Anzeige der Mikrowelle (MW)
- Anzeige des Passiv-Infrarot-Teils (PIR)

2.7.6 Bedienelemente

Die EIM/X Bus-Bewegungsmelder haben einen Deckel- und Wandabhebekontakt für die Sabotageerkennung.

Der Deckelkontakt erkennt das Öffnen des Melders. Zugleich dient dieser Kontakt auch für die Vergabe der Busadresse bei der Inbetriebnahme des Melders über die Gefahrenmelderzentrale.

Der Wandabhebekontakt erkennt das Entfernen des Melders von der Wand.

2.7.7 Spezielle Zustände

Inbetriebnahme

Adressvergabe und Übertragung der Parameter: Rote LED blinkt für 60 Sekunden

Kalibrierung der Abdeckküberwachung (nur EIM/XC): Gelbe LED blinkt alle 3 Sekunden für 60 Sekunden

Technische Störungen

Störung Unterspannung: Rote LED blinkt jede Sekunde

Kalibrierung der Abdeckküberwachung fehlgeschlagen: Gelbe LED blinkt schnell

Störung der Mikrowellensensorik (MW): Grüne LED ein

Störung der Passiv-Infrarot-Sensorik (PIR): Gelbe LED ein

Gehtest

Mikrowellensensorik hat eine Bewegung erkannt: Grüne LED blinkt bei jeder Detektion

Mikrowellensensorik ist abgedeckt: Grüne LED blinkt 3-mal in der Sekunde

Mikrowellensensorik hat einen Alarm erkannt: Grüne LED für 3 Sekunden ein

Passiv-Infrarot-Sensorik hat eine Bewegung erkannt: Gelbe LED blinkt bei jeder Detektion

Passiv-Infrarot-Sensorik ist abgedeckt: Gelbe LED blinkt 3-mal in der Sekunde

Passiv-Infrarot-Sensorik hat einen Alarm erkannt: Gelbe LED für 3 Sekunden ein

Melder meldet Alarm: Rote LED für 3 Sekunden ein

Alarmspeicher

Melder hat während letzter Schärfung einen Alarm gemeldet: Rote LED leuchtet konstant bis zur nächsten Schärfung (nicht bei aktivem Gehtest oder bei deaktiviertem Parameter)

Rekalibrierung der Abdeckküberwachung

Kalibrierung der Abdeckküberwachung (nur EIM/XC): Gelbe LED blinkt alle 3 Sekunden für 60 Sekunden

Hinweis
Die Abdeckküberwachung eines Bewegungsmelders dient dazu zu erkennen, wenn der Erfassungsbereich im nahen Umfeld des Melders (0,5m) beeinträchtigt wird (z.B. Vorhang, absichtliches Abdecken, etc.). Das Ansprechen der Abdeckküberwachung wird als Störung angezeigt.

Wichtig
Wenn die Abdeckküberwachung eines Bewegungsmelders ausgelöst hat, kann diese nur über die Gehtestfunktion wieder gelöscht werden. Hierbei muss der Melderbereich solange abgelaufen werden, bis die entsprechende LED des Bewegungsmelders keine Abdeckküberwachung mehr anzeigt.

2.8 L240/BS Sieke-Auswertemodul

2.8.1 Technische Daten

2CDC 071 014 S0014

L240/BS

Das Sieke-Auswertemodul dient dem Anschluss von SafeKey-Schalteinrichtungen, wie dem Türbeschlag (BELT), Türzylinder (ZEL, CEL), Wandleser (WELT) mit oder ohne Codetastatur. Es können insgesamt bis zu 250 Chipschlüssel oder Tastaturcodes von der Gefahrenmelderzentrale verwaltet und max. 8 Module an der KNX-Gefahrenmelderzentrale betrieben werden.

Das SafeKey-System ist Scharfschalteinrichtung und Zutrittskontrolle in einem und äußerst vielseitig in der Anwendung. An das SafeKey-Auswertemodul können alle Komponenten für die Auswertung eines Eingangsbereichs angeschlossen werden.

Versorgung	Spannung	13,2 V DC ± 0,5 V (über S-Bus 1)
	Stromaufnahme	max. 155 mA 55 mA (typisch), max. 75 mA mit Funkempfängerplatine FE/9 (ohne Anschluss von externen Verbrauchern an den Transistor-Ausgängen) 35 mA (typisch), max. 45 mA mit verdrahtetem Wandleser, Beschlag oder Zylinder (ohne Anschluss von externen Verbrauchern an den Transistor-Ausgängen)
Anschlusstechnik	Typ	Schraubsteckklemmen
	Anschlussvermögen	0,2…1,5 mm² starr/flexibel
	Mehrleiteranschlussvermögen	0,2…0,34 mm² starr 0,2…0,5 mm² flexibel
	Anzugsdrehmoment	0,25 Nm
Eingänge	SafeKey-Schalteinrichtung (+ D P M)	zum Anschluss einer SafeKey-Schalteinrichtung oder Funkempfängerplatine
	Spannungsversorgung 12 V DC	zur Versorgung des Sperrelements
	Sperrelement (Sperr)	zum Anschluss eines Sperrelements
	Türkontakt (Magnet)	zum Anschluss eines Magnet-Reedkontakts
	Türverschluss (Riegel)	zum Anschluss eines Riegelschaltkontakts
	Sabotage (Sabo)	zum Anschluss des Wandabhebekontakts des Wandlesers (WELT/A)
Ausgänge	Transistor-Ausgang 1 (max. 20 mA)	zur Statusanzeige: Internalarm
	Transistor-Ausgang 2 (max. 20 mA)	zur Statusanzeige: Zutritt
	Transistor-Ausgang 3 (max. 15 mA)	zur Statusanzeige: Extern oder Intern scharf
	Transistor-Ausgang 4 (max. 15 mA)	zur Statusanzeige: Scharfschaltbereit (extern)
Bedien- und Anzeigeelemente	Funktionsschalterblöcke 1…3	zur Funktionseinstellung und Adressierung
	LED 2 (grün)	zur Kommunikationsanzeige zwischen Modul und Schalteinrichtung

Temperaturbereich	Betrieb	-10 °C…+55 °C
	Transport	-25 °C…+70 °C
	Lagerung	-25 °C…+55 °C
Umgebungsbedingung	maximale Luftfeuchte	93 %, keine Betauung zulässig
Umweltklasse	II	nach DIN EN 50 130-5
Montage	Aufputzgerät (AP)/Unterputzgerät (UP)	je nach Variante
	Abmessungen (H x B x T)	82 x 82 x 25 mm
Approbation	VdS 2119	VdS Klasse C: G108064
CE-Konformität	gemäß EMV- und Niederspannungsrichtlinien, ROHS	

2.8.1.1 Benötigte Komponenten an einer Tür

2.8.1.1.1 Verdrahtete Komponenten

WEL/A Wandleser

Komponente	Anzahl
L240/BS SafeKey-Auswertemodul	1
SAD/GAP Aufputzgehäuse	1
WEL/A Wandleser	1
MRS/x Magnet-Reed-Kontakt	1
WRK oder WRK/W Riegelschaltkontakt	1
ESPE/M Elektr. Miniatursperrelement	1
SCS Chipschlüssel	Min. 1

WELT/A Wandleser mit Tastatur

Komponente	Anzahl
L240/BS SafeKey-Auswertemodul	1
SAD/GAP Aufputzgehäuse	1
WELT/A Wandleser mit Tastatur	1
MRS/x Magnet-Reed-Kontakt	1
WRK oder WRK/W Riegelschaltkontakt	1
ESPE/M Elektr. Miniatursperrelement	1
SCS Chipschlüssel	Min. 1

BELT/V Türbeschlag

Komponente	Anzahl
L240/BS SafeKey-Auswertemodul	1
SAD/GAP Aufputzgehäuse	1
BELT/V Türbeschlag	1
SKUES Kabelübergang	1
MRS/x Magnet-Reed-Kontakt	1
WRK oder WRK/W Riegelschaltkontakt	1
SCS Chipschlüssel	Min. 1

ZEL/V Türzylinder

Komponente	Anzahl
L240/BS SafeKey-Auswertemodul	1
SAD/GAP Aufputzgehäuse	1
ZEL/V Türzylinder	1
SKUES Kabelübergang	1
KVZ Komfortverriegelung	1 (optional)
MRS/x Magnet-Reed-Kontakt	1
SCS Chipschlüssel	Min. 1

2.8.1.1.2 Funk-Komponenten

BELT/9 Türbeschlag

Komponente	Anzahl
L240/BS SafeKey-Auswertemodul	1
SAD/GAP Aufputzgehäuse	1
BELT/9 Türbeschlag	1
FE/9/x Funkempfängerplatine	1
MRS/x Magnet-Reed-Kontakt	1
WRK oder WRK/W Riegelschaltkontakt	1
SCS Chipschlüssel	Min. 2

CEL/9 Türzylinder

Komponente	Anzahl
L240/BS SafeKey-Auswertemodul	1
SAD/GAP Aufputzgehäuse	1
CEL/9 Türzylinder*	1
FE/9/x Funkempfängerplatine	1
MRS/x Magnet-Reed-Kontakt	1
WRK oder WRK/W Riegelschaltkontakt	1
SCS Chipschlüssel	Min. 2

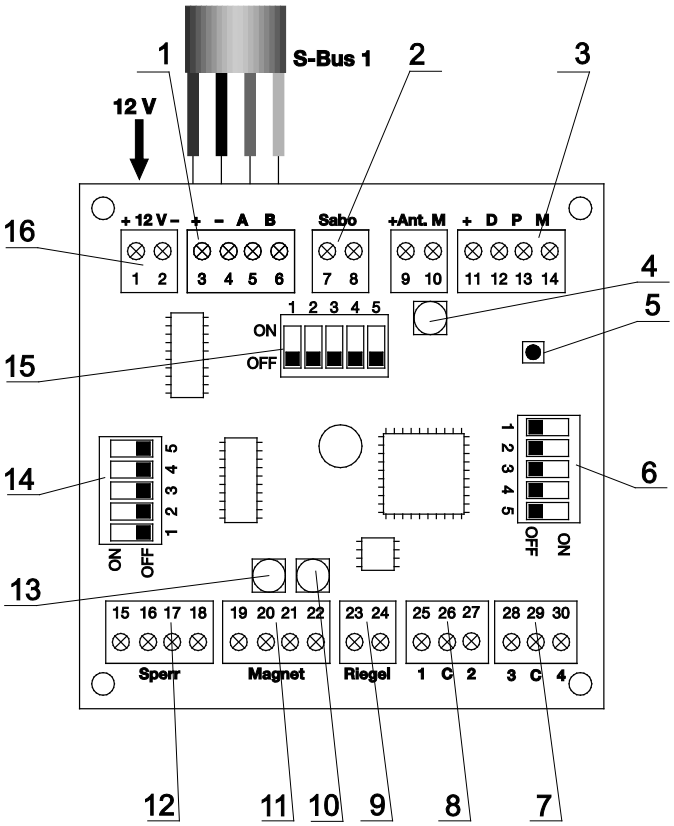
Zusätzliche Komponenten für Montage und Anpassung an die Türstärke finden Sie in der aktuellen Preisliste.

Wichtig
Die SafeKey-Türbeschläge und Türzylinder haben zur Erfüllung der Zwangsläufigkeit die Sperrelement-Funktion integriert. Daher ist kein zusätzliches Sperrelement an der Tür erforderlich. Ein Sperrelement ist unbedingt erforderlich wenn • ein SafeKey-Wandleser (mit oder ohne Tastatur) oder • weder ein Türbeschlag, Türzylinder noch ein Wandleser (Zugang ohne Schalteinrichtung) • eine andere Scharfschalteinrichtung über einen Scharfschalteingang der Anlage (Z.B. SKS Kontaktschloss) angeschlossen ist. Ein Sperrelement verhindert bei scharf geschalteter Einbruchmelderanlage das Öffnen des Zuganges (Tür).

Wichtig
Der Türzylinder und Türbeschlag wird ohne Chipschlüssel ausgeliefert. Zum Anlegen eines Programmierschlüssels im "stand-alone"-Betrieb oder für lokale Not-Chipschlüssel ist zusätzlich ein Chipschlüssel erforderlich.

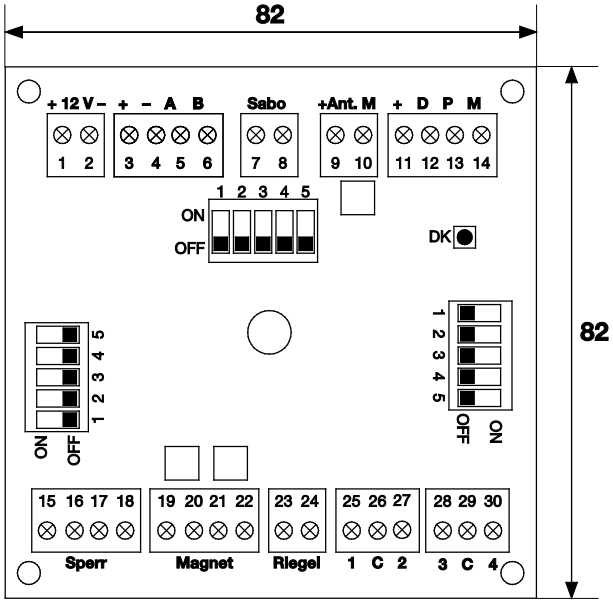
Wichtig
An allen zu überwachenden Zugängen zum Sicherungsbereich ist ein L240/BS SafeKey-Auswertemodul zu installieren (auch an Nebentüren, an denen keine Scharfschaltung erfolgt).

2.8.2 Anschlussbild



1 Busanschluss S-Bus 1
2 Anschluss (Sabo) für Wandabhebekontakt SafeKey-Wandleser (WELT)
3 Anschluss SafeKey-Wandleser/Zylinder/Beschläge (verdrahtet) oder Funk-Empfängerplatine
4 LED (rot), keine Funktion
5 Deckelkontakt für die Sabotageerkennung
6 Funktionsschalter 3 für Adressierung des Moduls
7 Transistor-Ausgang T3 und T4
8 Transistor-Ausgang T1 und T2
9 Eingang (Riegel) zum Anschluss Riegelschaltkontakt für Verschlussmelder: Tür
10 LED (rot), keine Funktion
11 Eingang (Magnet) zum Anschluss Magnetkontakt für Türkontakt
12 Anschluss (Sperr) für Sperrelement
13 LED zur Bestätigung bei Eingabe eines Chipschlüssels/Tastaturcodes
14 Funktionsschalter 1
15 Funktionsschalter 3
16 Externer Eingang 12 V für Sperrelement

2.8.3 Maßbild


82
82
+ 12 V – + – A B
Sabo
+Ant. M
+ D P M
1 2
3 4 5 6
7 8
9 10
11 12 13 14
1 2 3 4 5
ON
OFF
DK
1 2 3 4 5
ON OFF
1 2 3 4 5
OFF ON
15 16 17 18
19 20 21 22
23 24
25 26 27
28 29 30
Sperr
Magnet
Riegel
1 C 2
3 C 4

2.8.4 Montage und Inbetriebnahme

Hinweis
Bei allen Montage- und Inbetriebnahmearbeiten, wie z.B. Änderungen an den Funktionsschaltern, Anschluss oder Trennen des SafeKey-Auswertemoduls vom S-Bus 1, muss sich die Zentrale im spannungslosen Zustand befinden (Netz- und Akkuversorgung unterbrochen).

Montage SafeKey-Auswertemodul

Das SafeKey-Auswertemodul ist je nach Variante Aufputz (AP) oder Unterputz (UP) in der Nähe des verwendeten Eingangsbereichs zu installieren.

- Das SafeKey-Auswertemodul ist an den Sicherheits-Bus (S-Bus 1) anzuschließen.
- Die einzelnen Funktionsschalter sind entsprechend einzustellen (siehe Kapitel 2.8.7.1 Funktionsschalter 1, S. 95).
- Die Adressierung des SafeKey-Auswertemoduls ist entsprechend vorzunehmen (siehe Kapitel 2.8.7.1 Funktionsschalter 1, S. 95).
- Der Anschluss aller Komponenten an das SafeKey-Auswertemodul erfolgt entsprechend den Anschlussbildern (siehe Kapitel 2.8.5 Beschreibung der Ein- und Ausgänge, S. 90).

Montage Türzylinder/Türbeschlag/Wandleser

Der Türzylinder, Türbeschlag oder Wandleser ist zu montieren. Hierbei sind die entsprechenden technischen Daten zu beachten.

Hinweis
Bei einer gestörten Kommunikation (z.B. bei der Inbetriebnahme) zwischen einem SafeKey-Auswertemodul und einem Türbeschlag bzw. Türzylinder kann die Zentrale nicht scharf oder unscharf geschaltet bzw. die Tür geöffnet werden. Hierzu empfiehlt es sich, die Türzylinder und Türbeschläge zunächst im "stand-alone"-Modus zu betreiben. Der "stand-alone" Modus ist in den entsprechenden Produkthandbüchern des Türzylinders und Türbeschlags beschrieben.

Testen der Kommunikation zwischen SafeKey-Auswertemodul und Schalteinrichtung

Die Kommunikation zwischen dem SafeKey-Auswertemodul und einem angeschlossenen Türzylinder, Türbeschlag oder Wandleser ist wie folgt zu testen:

- Bei einem verdrahteten Anschluss eines Türzylinders, Türbeschlages oder Wandlesers leuchtet nach Einschub eines beliebigen Chipschlüssels oder Eingabe eines beliebigen 6-stelligen Tastaturcodes die LED 2 auf dem Auswertemodul für 6 Sekunden. Das Aufleuchten der LED 2 zeigt eine funktionierende Kommunikation zwischen SafeKey-Auswertemodul und Schalteinrichtung.

Anschluss von SafeKey-Auswertemodulen

Werden nachträglich ein oder mehrere SafeKey-Auswertemodule an den S-Bus 1 angeschlossen, ist folgende Vorgehensweise zu beachten:

- Die Spannungsversorgung an der Zentrale ist auszuschalten (Netz- und Akkuversorgung).
- Die neuen SafeKey-Auswertemodule sind an den S-Bus 1 anzuschließen, entsprechend zu adressieren und alle zu verwendenden Komponenten daran anzuschließen.
- Die Netzspannung und die Akkus wieder zuschalten.

Einfügen, Programmieren und Löschen von SafeKey-Auswertmodulen

Das Einfügen, Löschen und Programmieren von SafeKey-Auswertmodulen erfolgt in der Programmierebene der Zentrale (siehe Absatz SafeKey-Auswertemodule, S. 367).

Hinweis
Nach dem Aktivieren der hinzugefügten SafeKey-Auswertemodulen in der Zentrale wird die Datenbank zur Verwaltung der Chipschlüssel und Tastaturcodes von der Zentrale abgeglichen. Der Abgleich dauert etwa 60 Sekunden.

Anlegen, Verwalten und Löschen von Chipschlüsseln und Tastaturcodes

Das Einlernen, Verwalten und Löschen von Chipschlüsseln und Tastaturcodes erfolgt in der Schlüsselverwaltung der Zentrale (siehe Kapitel 3.3.2.7 Schlüsselverwaltung, S. 203).

2.8.5 Beschreibung der Ein- und Ausgänge

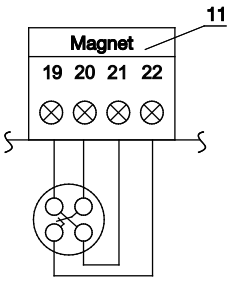
Das SafeKey-Auswertemodul verfügt über mehrere Ein- und Ausgänge.

Eingang 1 *(Magnet)* (11)

Ein Magnet-Reedkontakt wird 4adrig an den Eingang "Magnet" angeschlossen. Der Eingang 1 des SafeKey-Auswertemoduls muss in der Programmierung der KNX-Gefahrenmelderzentrale freigegeben werden (siehe Absatz SafeKey-Auswertemodule: L240/BS - Register Eingang 1, S. 376). Der Magnet-Reedkontakt dient der Öffnungsüberwachung der Tür (geöffnet oder geschlossen).

Der erforderliche Abschlusswiderstand (2,7 kOhm) ist bereits auf dem SafeKey-Auswertemodul integriert.

Zwei nebeneinanderliegende Adern des Magnet-Reedkontakts werden an die Klemmen "19" und "20" angeschlossen (Türkontakt), die zwei anderen nebeneinanderliegenden Adern an die Klemmen "21" und "22" (2,7 kOhm Abschlusswiderstand).

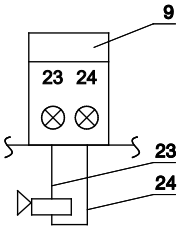


11 Eingang 1 (Magnet)

Wird kein Magnet-Reedkontakt angeschlossen, ist der Eingang 1 des Moduls nicht freizugeben (siehe Absatz SafeKey-Auswertemodule: L240/BS - Register Eingang 1, S. 376).

Eingang 2 *(Riegel)* (9)

Ein Riegelschaltkontakt wird 2adrig an Eingang 2 "Riegel" angeschlossen. Der Eingang 2 des SafeKey-Auswertemoduls muss in der Programmierung freigegeben werden (siehe Absatz SafeKey-Auswertemodule: L240/BS - Register Eingang 2, S. 380). Der Riegelschaltkontakt dient der Verschlussüberwachung der Tür (Riegel ausgefahren und Tür verschlossen). Es wird nur der Schließerkontakt des Riegelschaltkontakts angeschlossen.



9 Eingang 2 (Riegel)

23 Blau

24 Schwarz

Wird kein Riegelschaltkontakt angeschlossen, ist der Eingang nicht freizugeben (siehe Absatz SafeKey-Auswertemodule: L240/BS - Register Eingang 2, S. 380).

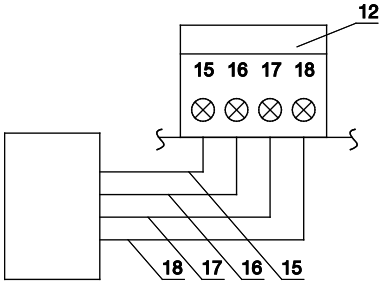
Sperrelement (12)

Ein Sperrelement ist erforderlich, wenn ein Wandleser (WEL/A od. WELT/A) an das SafeKey-Auswertemodul angeschlossen wird. Ein Sperrelement ist ebenso erforderlich, wenn kein Türbeschlag, Türzylinder oder Wandleser (z.B. Nebeneingangstür ohne Scharfschalteinrichtung) angeschlossen ist. Die Auswertung der Rückmeldung der Bolzen-Endstellung muss aktiviert werden (siehe Absatz Verschlussmeldung Sperrelement auswerten, S. 382). Ein Sperrelement verhindert bei scharf geschalteter Anlage das Öffnen des Zugangs (Tür).

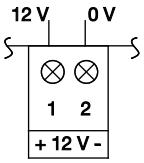
Die Spannungsversorgung für das Sperrelement erfolgt getrennt vom Sicherheits-Bus (S-Bus 1) an den Klemmen "+12V-" (14).

Wichtig
Die Spannungsversorgung für das Sperrelement muss aus der gleichen Spannungsquelle (z.B. 12-V-Ausgang der GM/A 8.1) wie der des Sicherheits-Bus (S-Bus 1) erfolgen. Es darf jedoch nicht die 12-V-Versorgung des S-Bus 1 verwendet werden.

Schritt 1



Schritt 2



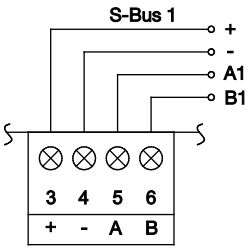
12	Anschluss (Sperr) für Sperrelement	Anschluss 12 V (z.B. 12-V-Ausgang der GM/A 8.1)
15	Weiß	
16	Braun	
17	Grün	
18	Gelb	

Die SafeKey-Türbeschläge und -Türzylinder haben die Sperrelementfunktion integriert, und es ist daher kein Sperrelement erforderlich.

Wird kein Sperrelement angeschlossen, ist die Auswertung der Rückmeldung über die ausgefahrene Bolzen-Endstellung zu deaktivieren (siehe Absatz Verschlussmeldung Sperrelement auswerten, S. 382) und ein Anschluss der 12-V-Spannungsversorgung an die Klemmen "+12V-" ist nicht erforderlich.

S-Bus 1 (1)

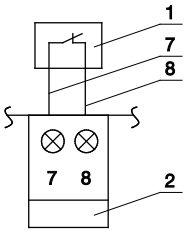
Der Sicherheits-Bus (S-Bus 1) wird 4adrig an die Klemmen "+ - A B" angeschlossen.



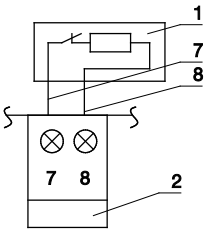
Anschluss (Sabo) (2)

Beim Anschluss eines SafeKey-Wandlesers mit Tastatur (WELT/A) muss der Wandabhebekontakt (rosa und graue Ader) an den Anschluss "Sabo" angeschlossen und die Auswertung aktiviert werden (siehe Absatz Sabotagekontakt auswerten, S. 375).

Mit dem Funktionsschalter (13), siehe Funktionsschalter 1, S. 95, kann eingestellt werden, ob ein Abschlusswiderstand im Wandleser oder der auf dem Auswertemodul vorhandene Abschlusswiderstand (2,7 kOhm) eingeschleift wird.



Funktionsschalter (13) DIP-1 OFF



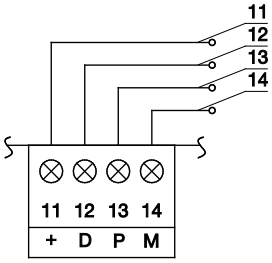
Funktionsschalter (13) DIP-1 ON

1 Wandleser WELT
7 Grau
8 Rosa
2 Anschluss (Sabo)

Wird kein SafeKey-Wandleser mit Tastatur (WELT/A) angeschlossen, ist die Auswertung des Anschlusses zu deaktivieren (siehe Absatz Sabotagekontakt auswerten, S. 375).

Anschluss SafeKey-Wandleser/Zylinder/Beschläge (3)

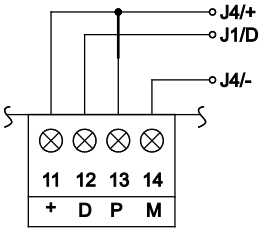
Ein SafeKey-Türzylinder ZEL/V, -Türbeschlag BELT/V, -Wandleser WEL/A oder WELT/A wird 4adrig an die Klemmen "+DPM" angeschlossen. Das Anschlusskabel muss ständig angeschlossen sein und darf nicht über Stößel- oder Übergangskontakte geführt werden. Beim Anschluss eines verdrahteten Türzylinders ZEL/V oder Türbeschlages BELT/V ist eine zusätzliche Batterie in den Türzylindern oder Beschlägen erforderlich (im Lieferumfang des Zylinders oder Beschlags vorhanden).



11 Gelb
12 Grün
13 Braun
14 Weiß

Anschluss SafeKey-Funkempfängerplatine (3)

Eine SafeKey-Funkempfängerplatine FE/9 wird 3adrig an die Klemmen "+DM" angeschlossen. Die Klemme "+" und P auf dem SafeKey-Auswertemodul muss gebrückt werden. Das Anschlusskabel muss ständig angeschlossen sein und darf nicht über Stößel- oder Übergangskontakte geführt werden.

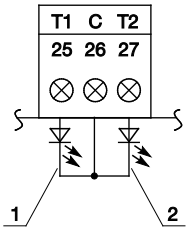


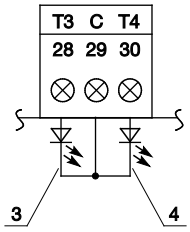
Funktionsschalter (12) DIP-3 muss auf ON stehen.

Transistor-Ausgänge T1…T4 (8, 7)

Die Transistor-Ausgänge T1 bis T4 schalten jeweils über einen Vorwiderstand nach +12 V und können zur Ansteuerung z.B. einer Leuchtdiode, eines Reedrelais oder einer Innensirene genutzt werden. Jeweils zwei Transistor-Ausgänge haben einen gemeinsamen 0-V-Anschluss (C).

Die Transistor-Ausgänge T1 und T2 können jeweils mit 20 mA und T3 und T4 mit jeweils 15 mA belastet werden. Beim Anschluss von Leuchtdioden (LEDs) wird zur Reduzierung der Stromaufnahme die Verwendung von LOW-Current-LEDs empfohlen.





1 Internalarm
2 Zutritt
3 Extern/Intern scharf
4 Scharfschaltbereit

Hinweis
Die Transistor-Ausgänge sind fest parametriert und können nicht umparametriert werden.

2.8.6 Anzeigeelemente

Die Leuchtdioden auf dem SafeKey-Auswertemodul haben folgende Funktionen:

LED (13) (grün): Die grüne LED zeigt bei Einschieben eines Chipschlüssels oder Eingabe eines Tastaturcodes eine Kommunikation zwischen dem SafeKey-Auswertemodul und einem angeschlossenen Wandleser, Türbeschlag oder Türzylinder an (leuchtet ca. 6 Sekunden).

- LED aus: Normalbetrieb
- LED ein: Eingabe eines Tastaturcodes/Chipschlüssels

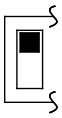
LED (4 und 10) (rot): Die LEDs sind ohne Funktion.

2.8.7 Bedienelemente

Das SafeKey-Auswertemodul besitzt drei Funktionsschalterblöcke, mit denen diverse Einstellungen des Moduls vorgegeben werden. Weitere Einstellungen des Moduls werden im Web Interface der KNX-Gefahrenmelderzentrale (siehe Absatz SafeKey-Auswertemodule: L240/BS - Register Modul x, S. 371) vorgenommen.

OFF

Schalterstellung "OFF"

ON 

Schalterstellung "ON"

2.8.7.1 Funktionsschalter 1

Einstellungen und Parameter mit Funktionsschalter 1:

Funktionsschalter 1 DIP-1 "Potentialausgleich zwischen Minus (-) externe Versorgung und Minus (-) S-Bus 1":

Mit Funktionsschalter 1 DIP-1 kann ein Potentialausgleich zwischen Minus der Spannungsversorgung des Sperrelements (Klemme 16) und Minus des Sicherheits-Busses S-Bus 1 (Klemme 4) hergestellt werden.

Da die Spannungsversorgung des Sperrelements getrennt vom S-Bus 1 erfolgt, kann dies bei unterschiedlichen Leitungslängen und Strombelastungen zu Potentialverschiebungen führen.

Wichtig
Die Spannungsversorgung für das Sperrelement muss aus der gleichen Spannungsquelle (z.B. 12-V-Ausgang der GM/A 8.1) wie der des Sicherheits-Bus (S-Bus 1) erfolgen. Es darf jedoch nicht die 12-V-Versorgung des S-Bus 1 verwendet werden.

- OFF: Keine Verbindung zwischen dem 0-V-Potential von Sperrelement und S-Bus 1 (Standard)
- ON: Eine Verbindung und somit ein gleiches Potential zwischen dem 0-V-Potential von Sperrelement und S-Bus 1

Funktionsschalter 1 DIP-2:

Im Betrieb ist der Funktionsschalter auf OFF zu stellen.

Funktionsschalter 1 DIP-3 "Funkübertragung mit FE/9":

Der Funktionsschalter 1 DIP-3 ist bei verdrahteten Anschlüssen auf OFF zu stellen, bei Verwendung der Funkempfängerplatine FE/9 auf ON.

Funktionsschalter 1 DIP-4:

Im Betrieb ist der Funktionsschalter auf OFF zu stellen.

Funktionsschalter 1 DIP-5:

Im Betrieb ist der Funktionsschalter auf OFF zu stellen.

Übersicht Funktionsschalter 1

DIP-Schalter 1	Potentialausgleich zwischen Minus (-) externe Versorgung und Minus (-) S-Bus 1	
	ON	OFF
	Potentialausgleich	kein Potentialausgleich
DIP-Schalter 2	keine Funktion, Funktionsschalter auf OFF	
	ON	OFF
DIP-Schalter 3	Kommunikationsverhalten zwischen Modul und SafeKey-Beschlag/Zylinder	
	ON	OFF
	Funk	verdrahtet
DIP-Schalter 4	keine Funktion, Funktionsschalter auf OFF	
	ON	OFF
DIP-Schalter 5	keine Funktion, Funktionsschalter auf OFF	
	ON	OFF

2.8.7.2 Funktionsschalter 2

Einstellungen und Parameter mit Funktionsschalter 2:

Funktionsschalter 2 DIP-1 "Sabo-Widerstand"

Mit dem Funktionsschalter 2 DIP-1 kann der Abschlusswiderstand (2,7 kOhm) für die Sabotagegruppe (Klemme 7-8) im SafeKey-Auswertemodul überbrückt werden.

- OFF: Der Abschlusswiderstand im SafeKey-Auswertemodul ist eingeschleift. Es ist nur der Wandabhebekontakt (Schließerkontakt) im SafeKey-Wandleser und kein Abschlusswiderstand erforderlich (Standard).
- ON: Der Abschlusswiderstand im SafeKey-Auswertemodul ist überbrückt. Es ist der Wandabhebekontakt (Schließerkontakt) im SafeKey-Wandleser und ein Abschlusswiderstand (2,7 kOhm) erforderlich.

Funktionsschalter 2 DIP-2:

Keine Funktion, Funktionsschalter auf OFF stellen.

Funktionsschalter 2 DIP-3 "Deckelkontakt":

Mit dem Funktionsschalter 2 DIP-3 kann der Deckelkontakt auf dem SafeKey-Auswertemodul aktiviert bzw. deaktiviert werden. Bei VdS- und EN-Installationen muss der Deckelkontakt aktiviert sein.

- OFF: (Standardeinstellung): Der Deckelkontakt ist in Betrieb (Sabotageüberwachung) und löst beim Öffnen des Deckels einen Sabotagealarm aus.
- ON: Der Deckelkontakt ist ohne Funktion und nicht in Betrieb (z.B. um bei der Inbetriebnahme die Sabotagealarme zu unterdrücken). Ein Öffnen des Verteilerdeckels löst keinen Sabotagealarm aus.

Funktionsschalter 2 DIP-4 "Test-Modus":

Mit dem Funktionsschalter 2 DIP-4 kann das SafeKey-Auswertemodul in einem Test-Modus betrieben werden. Weitere Informationen siehe Kapitel 2.8.10 Test-Modus, S. 111.

- OFF: Standardmodus
- ON: Test-Modus

Im Betrieb ist der Funktionsschalter auf OFF zu stellen.

Funktionsschalter 2 DIP-5:

Keine Funktion, Funktionsschalter auf OFF stellen.

Funktionsübersicht Funktionsschalter 2

DIP-Schalter 1	Aktivierung/Deaktivierung integrierter Abschlusswiderstand	
	ON	OFF
	deaktiviert	aktiviert
DIP-Schalter 2	keine Funktion, Funktionsschalter auf OFF	
	ON	OFF
DIP-Schalter 3	Aktivierung/Deaktivierung Deckelkontakt	
	ON	OFF
	deaktiviert	aktiviert
DIP-Schalter 4	Aktivierung/Deaktivierung Test-Modus	
	ON	OFF
	aktiviert	deaktiviert
DIP-Schalter 5	keine Funktion, Funktionsschalter auf OFF	
	ON	OFF

2.8.7.3 Funktionsschalter 3

Mit dem Funktionsschalter 3 werden die am Sicherheits-Bus (S-Bus 1) angeschlossenen SafeKey-Auswertemodule adressiert. Jedes SafeKey-Auswertemodul besitzt (unabhängig vom Bereich) eine eigene Adresse. Der Adressbereich für die SafeKey-Auswertemodule liegt zwischen 1 und 8. Der Adressbereich muss nicht fortlaufend sein.

An die KNX-Gefahrenmelderzentrale lassen sich bis zu 8 SafeKey-Auswertemodule anschließen.

Adressierung über Funktionsschalter 3

Adresse Auswertemodul	DIP-Schalter 1	DIP-Schalter 2	DIP-Schalter 3	DIP-Schalter 4	DIP-Schalter 5
1	OFF	OFF	OFF	OFF	OFF
2	**ON**	OFF	OFF	OFF	OFF
3	OFF	**ON**	OFF	OFF	OFF
4	**ON**	**ON**	OFF	OFF	OFF
5	OFF	OFF	**ON**	OFF	OFF
6	**ON**	OFF	**ON**	OFF	OFF
7	OFF	**ON**	**ON**	OFF	OFF
8	**ON**	**ON**	**ON**	OFF	OFF

2.8.8 Bedienung

Die Bedienung der Türzylinder, Türbeschläge oder Wandleser erfolgt durch den Einschub von elektronischen Chipschlüsseln und/oder die Eingabe von 6-stelligen Tastaturcodes.

Wichtig
Bei einer fehlerhaften Eingabe muss zwischen zwei Eingaben eine Wartezeit von größer als sechs Sekunden eingehalten werden.

Chipschlüssel

Die Chipschlüssel werden in den Leseschlitz am Türbeschlag, Türzylinder oder Wandleser eingeschoben und gleich wieder herausgezogen. Da sie Wendeschlüssel sind, ist es gleichgültig, welche der beiden Seiten beim Einschub nach oben zeigt.

Nach fünf ungültigen Chipschlüssel-Einschüben (Chipschlüssel ist nicht im Auswertemodul L240/BS angelegt) erfolgt eine Zeitsperre von fünf Minuten Dauer. Während einer Zeitsperre wird weder ein gültiger Tastaturcode noch ein gültiger Chipschlüssel angenommen. Der Beginn einer ausgelösten Zeitsperre wird durch einen kurzen Signalton angezeigt.

Jeder gültige oder ungültige Einschub von Chipschlüsseln wird im Zutrittsspeicher mit Datum, Uhrzeit und Adresse des jeweiligen SafeKey-Auswertemoduls abgelegt.

Tastaturcode

Jeder Tastendruck am Türbeschlag oder Wandleser wird durch einen Piepston bestätigt. Es sind nur 6-stellige Tastaturcodes zulässig. Bei Fehleingaben ist die Taste *STOP* zu drücken und der 6-stellige Tastaturcode erneut einzugeben.

Nach fünf ungültigen Tastatureingaben (6-stelliger Tastaturcode ist nicht im Auswertemodul L240/BS angelegt) erfolgt eine Zeitsperre von fünf Minuten Dauer. Während einer Zeitsperre wird weder ein gültiger Tastaturcode noch ein gültiger Chipschlüssel angenommen. Der Beginn einer ausgelösten Zeitsperre wird durch einen kurzen Signalton angezeigt.

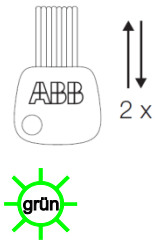
Jede gültige oder ungültige Tastatureingabe wird im Zutrittsspeicher mit Datum, Uhrzeit und Adresse des jeweiligen SafeKey-Auswertemoduls abgelegt.

Hinweis
Die Bedienung des Türzylinders bzw. Türbeschlages (Öffnen, Ver- und Entriegeln auf der Innen- und Außenseite) ist dem jeweiligen Produkthandbuch "Montage, Inbetriebnahme und Bedienung" zu entnehmen.

Hinweis
Spätheimkehrer-Schaltung (Intern scharf): • Der Bereich ist intern scharf geschaltet (z.B. über die das BT/A 1.1 Bedien- und Anzeigegerät). • Durch einmaligen Einschub eines gültigen Chipschlüssels oder Eingabe eines gültigen 6-stelligen Tastaturcodes wird der Bereich definiert unscharf geschaltet und der Zutritt freigegeben.

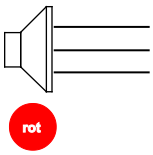
2.8.8.1 Scharfschaltung

Scharfschaltung mit Chipschlüssel



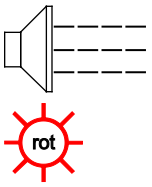
Bekannten Chipschlüssel (mit der entsprechenden Berechtigung) zweimal in den Schlüsselleser eines Türzylinders, Türbeschlags oder Wandlesers ein- und wieder herausschieben (max. 4 Sekunden zwischen beiden Einschüben).

Der CEL Türzylinder bestätigt bereits den 1. Schlüsseleinschub eines bekannten Chipschlüssels durch ein einmaliges grünes Aufleuchten des Schlüsseleinschubs.



Ein 3 Sekunden langer Signalton bestätigt die erfolgreiche Scharfschaltung.

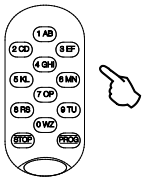
Der CEL Türzylinder bestätigt die erfolgreiche Scharfschaltung durch ein 2 Sekunden langes rotes Aufleuchten des Schlüsseleinschubs.



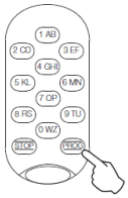
Ein 3 Sekunden intermittierender Signalton ertönt bei einer nicht erfolgreichen Scharfschaltung.

Der CEL Türzylinder zeigt eine nicht erfolgreiche Scharfschaltung durch 10-maliges rotes Aufleuchten des Schlüsseleinschubs.

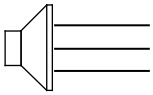
Scharfschaltung mit Tastaturcode



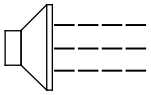
Bekannten 6-stelligen Tastaturcode (mit der entsprechenden Berechtigung) über die Tastatur eines Türbeschlags oder Wandlesers eingeben (Tasten 0…9).



Die Taste *PROG* drücken.



Ein 3 Sekunden langer Signalton bestätigt die erfolgreiche Scharfschaltung.

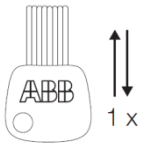


Ein 3 Sekunden intermittierender Signalton ertönt bei einer nicht erfolgreichen Scharfschaltung.

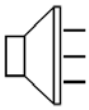
Hinweis
Gründe für die nicht erfolgreiche Scharfschaltung können über das BT/A 1.1 Bedien- und Anzeigegerät, Web Interface oder KNX in Erfahrung gebracht werden. Überprüfen Sie auch die Berechtigung des entsprechenden Chipschlüssels oder Tastaturcodes.

2.8.8.2 Unscharfschaltung

Unscharfschaltung mit Chipschlüssel

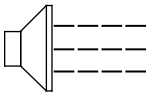


Bekannten Chipschlüssel (mit der entsprechenden Berechtigung) einmal in den Schlüsselleser eines Türzylinders, Türbeschlags oder Wandlesers ein- und wieder herausschieben.



Ein kurzer Signalton bestätigt die erfolgreiche Unscharfschaltung.

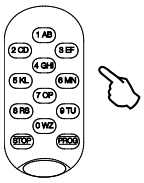
Der CEL-Türzylinder bestätigt die erfolgreiche Unscharfschaltung durch ein 2 Sekunden langes grünes Aufleuchten des Schlüsseleinschubs.



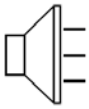
Ein 3 Sekunden intermittierender Signalton ertönt bei einer nicht erfolgreichen Unscharfschaltung.

Der CEL-Türzylinder zeigt eine nicht erfolgreiche Unscharfschaltung durch 10-maliges rotes Aufleuchten des Schlüsseleinschubs.

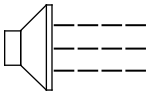
Unscharfschaltung mit Tastaturcode



Bekannten 6-stelligen Tastaturcode (mit der entsprechenden Berechtigung) über die Tastatur eines Türbeschlags oder Wandlesers eingeben (Tasten 0…9).

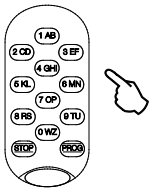


Ein kurzer Signalton bestätigt die erfolgreiche Unscharfschaltung.

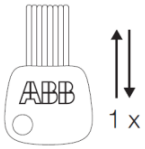


Ein 3 Sekunden intermittierender Signalton ertönt bei einer nicht erfolgreichen Unscharfschaltung.

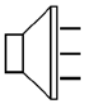
Unscharfschaltung mit Tastaturcode und Chipschlüssel



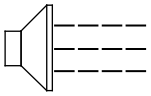
Bekannten 6-stelligen Tastaturcode (mit der entsprechenden Berechtigung) über die Tastatur eines Türbeschlags oder Wandlesers eingeben (Tasten 0…9).



Bekannten Chipschlüssel (mit der entsprechenden Berechtigung) einmal in den Schlüsselleser ein- und wieder herausschieben.



Ein kurzer Signalton bestätigt die erfolgreiche Unscharfschaltung.



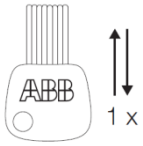
Ein 3 Sekunden intermittierender Signalton ertönt bei einer nicht erfolgreichen Unscharfschaltung.

Wichtig
Beim Türbeschlag und Türzylinder wird das Koppelsystem für 6 Sekunden aktiviert. Mit dem Außendrehknopf kann die Tür entriegelt und geöffnet werden.

2.8.8.3 Zutritt

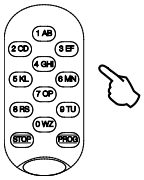
Im unscharfen Zustand der Anlage bzw. des entsprechenden Bereichs kann die Funktion *Zutritt* ausgelöst werden.

Zutritt mit Chipschlüssel



Bekannten Chipschlüssel (mit der entsprechenden Berechtigung) einmal in den Schlüsselleser eines Türzylinders, Türbeschlags oder Wandlesers ein- und wieder herausschieben.

Zutritt mit Tastaturcode



Bekannten 6-stelligen Tastaturcode (mit der entsprechenden Berechtigung) über die Tastatur eines Türbeschlags oder Wandlesers eingeben (Tasten 0…9).

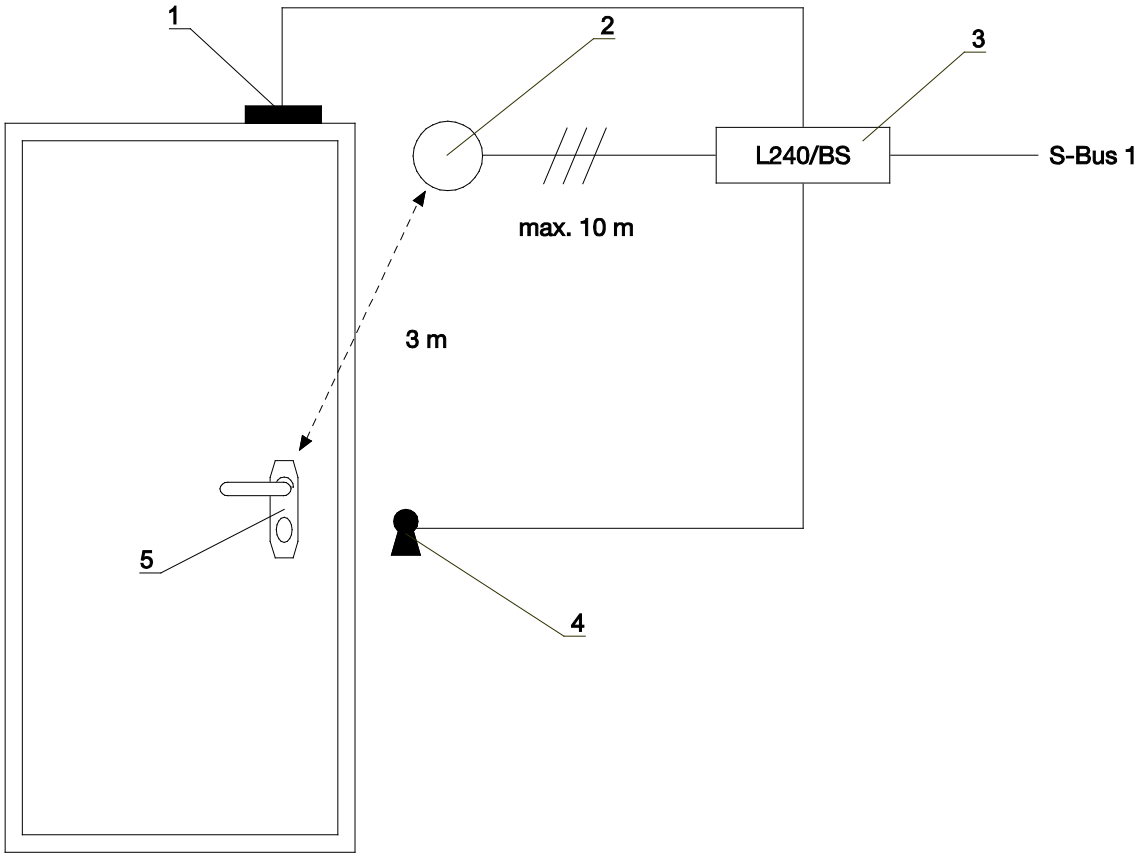
Wichtig
Beim Türbeschlag und Türzylinder wird das Koppelsystem für 6 Sekunden aktiviert. Mit dem Außendrehknopf kann die Tür entriegelt und geöffnet werden.

2.8.9 Funk

Das Funkübertragungssystem für die SafeKey-Scharfschalteinrichtung besteht aus einem Türbeschlag BELT/9 oder Türzylinder CEL/9 und einer Funkempfängerplatine FE/9 und erlaubt die drahtlose Anbindung der SafeKey-Türeinheiten zum SafeKey-Auswertemodul auf eine Entfernung von 3 m.

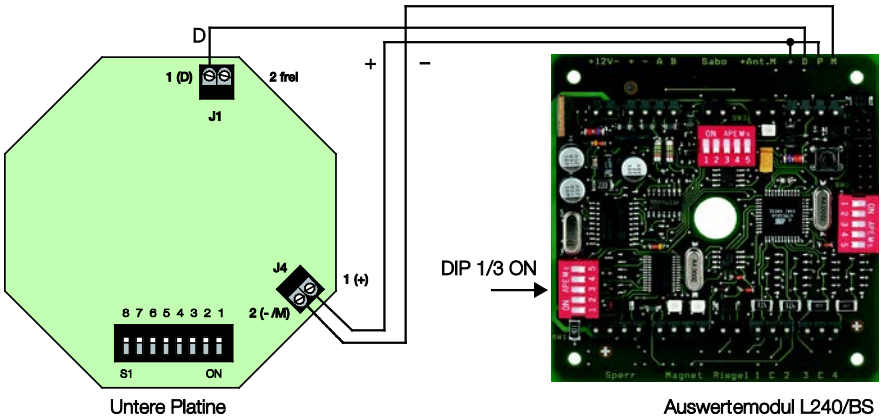
Zum Anmelden des Türbeschlags BELT/9 oder Türzylinders CEL/9 an der Funkempfängerplatine FE/9 ist ein separater Chipschlüssel (Programmierschlüssel) notwendig.

Der Programmierschlüssel darf nicht zum Öffnen der Tür und zum Scharf-/Unscharfschalten der KNX-Gefahrenmelderzentrale verwendet werden.

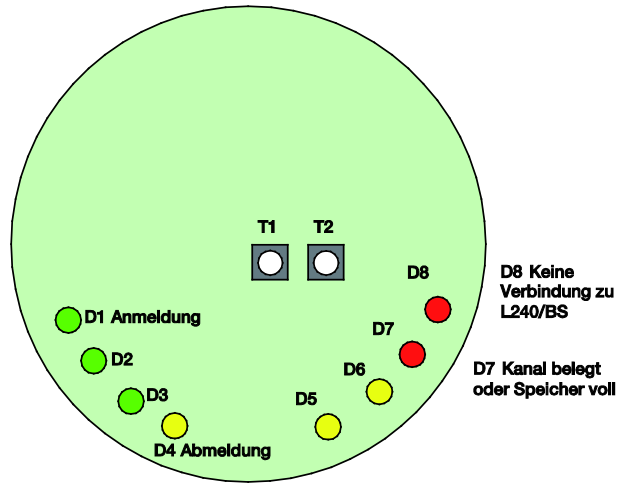


Übersichts-Darstellung

1 MRS/x Magnet-Reed-Kontakt
2 FE/9 Funkempfängerplatine
3 L240/BS SafeKey-Auswertemodul
4 WRK Riegelschaltkontakt
5 BELT/9 Türbeschlag oder CEL/9 Türzylinder



Detail-Darstellung Verbindung Funkempfängerplatine FE mit L240/BS



Obere Platine

Anmeldung der Türbeschläge oder Türzylinder auf der Funkempfängerplatine FE

Die Türbeschläge oder Türzylinder müssen einmal auf ihrer zugehörigen Funkempfängerplatine FE angemeldet werden.

Jeder Türbeschlag oder Türzylinder hat seine eigene Unikatsnummer für die Anmeldung an der Funkempfängerplatine.

Kanal-Auswahl

Die Kanal-Auswahl erfolgt auf der Funkempfängerplatine durch die Schalter 1 und 2 des DIP-Schalters S1 auf der unteren Platine (die Schalter 3 bis 8 sind ohne Funktion):

Kanal	Schalter 1	Schalter 2	Anmerkung
0	off	off	Auslieferzustand
1	on	off	
2	off	on	
3	on	on	

Die eingestellte Kanal-Auswahl wird übernommen, sobald der Tastschalter T1 der Funkempfängerplatine gedrückt wird, oder automatisch bei der Anmeldung.

Anmeldung

Zur Anmeldung wird ein Programmierschlüssel benötigt, siehe Kapitel 2.8.11.1 Anlegen des Programmierschlüssels, S. 113.

- Tastschalter T1 der FE drücken: 1 s lang
- Grüne LED D1 blinkt für ca. 60 s

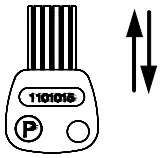
Mögliche LED-Anzeigen auf der FE:

LED auf FE		Ursache	Maßnahme
D1 grün	D7 rot		
☼		gewählter Kanal ist frei	ok / weiter
☼	☼	gewählter Kanal ist nicht frei	neuen Kanal wählen und erneut T1 drücken

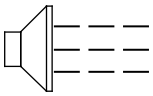
Hinweis

● = LED leuchtet
☼ = LED blinkt

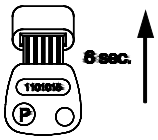
Während D1 auf FE grün blinkt ☼, folgende Vorgänge am Türbeschlag oder Türzylinder ausführen:



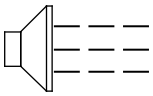
Programmierschlüssel 1 x einschieben/herausziehen



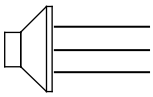
Signalton "Programmier-Bereitschaft" ertönt langsam intermittierend



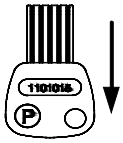
Programmierschlüssel erneut einschieben



6 s stecken lassen, solange Signalton schnell intermittierend andauert



Nach 6 s: Übergang in Dauerton



Während dieser Ton andauert: Programmierschlüssel herausziehen

Folgende LED-Anzeigen sind nach der Anmeldung mit dem Programmierschlüssel möglich:

LED auf FE		LED auf FS		Ursache	Maßnahme
D1 grün	D7 rot	rot	gelb		
● 20 s			● 4 s	Positiv-Quittierung: Anmeldung erfolgreich	
☼ blinkt weiter		● 4 s		Negativ-Quittierung: Anmeldung nicht erfolgreich, keine Kommunikation	Entfernung zwischen FE und Türbeschlag oder Türzylinder verkürzen
● 20 s	● 20 s	● 4 s		Speicher FE voll: bereits 10 Türbeschläge oder Türzylinder angemeldet	Abmeldung angemeldeter Türbeschläge oder Türzylinder

Hinweis

● = LED leuchtet
☼ = LED blinkt

Einfache Überprüfung der gesamten Funkstrecke

Einen Chipschlüssel (außer den Programmierschlüssel) in den Leseschlitz auf der Türaußenseite einschieben und wieder herausziehen. An der Funkempfängerplatine grüne LED (D1) für ca. 10 s EIN. Andere Reaktionen nicht beachten.

In gleicher Weise kann auch die Kommunikation mit dem Auswertemodul L240/BS überprüft werden.

Nach dem Einschieben und wieder Herausziehen des Chipschlüssels leuchtet die grüne LED (D2) für ca. 6 s auf dem Auswertemodul.

Löschen von angemeldeten Türbeschlägen oder Türzylindern auf der Funkempfängerplatine FE

In seltenen Fällen (Speicher FE ist voll) kann es notwendig sein, eine oder mehrere angemeldete Türbeschläge oder Türzylinder auf der Funkempfängerplatine FE wieder zu löschen, um freien Platz im Speicher zu schaffen (Auslieferungszustand wiederherstellen).

- **Tastschalter T1** der Funkempfängerplatine 4-mal drücken, bis D5 auf FE blinkt ☼.
- **Tastschalter T2 drücken:** D5 leuchtet 20 s als Bestätigung.

Überprüfung der Funktion

- Benutzerschlüssel 1 x einschieben/herausziehen.

Folgende LED-Anzeigen sind nach Einschub möglich:

LED auf FE		LED auf FS		Ergebnis	Maßnahme
D1 grün	D8 rot	rot	gelb		
● 3 s		☼ kurz	☼ kurz	o.k.	–
● 3 s	● 3 s	● 4 s		keine Verbindung zu L240/BS	Verkabelung zu L240/BS prüfen

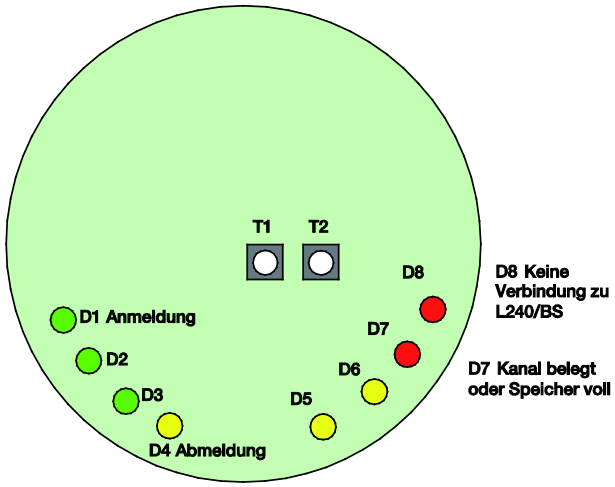
Hinweis

● = LED leuchtet
☼ = LED blinkt

Empfangsstärke anzeigen

- Taste T2 einmal drücken.
- D1 bis D8 blinken gemeinsam eine Minute lang.
- Benutzerschlüssel einmal einschieben und wieder herausziehen.

Jetzt erfolgt die Anzeige der Empfangsstärke an den Dioden D8 bis D1 (D8 alleine ist minimal, D8 bis D1 ist maximal):



Obere Platine

Je mehr Dioden leuchten, desto besser ist die Empfangsstärke. Minimal zulässige Empfangsstärke liegt vor, wenn mindestens D8 bis D6 leuchtet.

Hinweise zu "stand-alone"-Betrieb oder bei Ausfall der Funkstrecke

Soll der Türbeschlag oder der Türzylinder zunächst ohne Anbindung an die Anlage betrieben werden (z. B. während der Bauphase), können Schlüssel auch im "stand-alone"-Betrieb eingelernt werden.

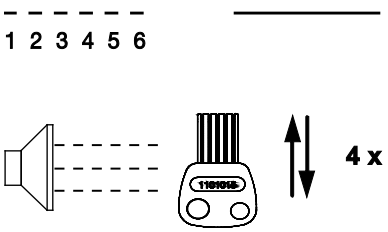
Hierzu sind die Schlüssel bei abgezogener Funksendeplatine einzulernen (siehe Montageanleitung des Türbeschlags/Türzylinders).

Diese lokalen Not-Chipschlüssel können als "normale" Zutrittsschlüssel benutzt werden, solange die Funksendeplatine noch nicht aufgesteckt ist, aber auch als Notöffnungsschlüssel, wenn die Funkstrecke einmal ausfallen sollte.

Not-Öffnungs-Möglichkeit

Unterschiedliche Probleme können durch folgende Spezial-Negativ-Quittierung angezeigt werden, z. B. Funkverbindung gestört:

Serie 6 kurze Töne, denen nach einer Unterbrechung von ca. 3 s ein längerer Abschlusston folgt.



Erfolgt nach Ablauf der Serie 6 kurze Töne und vor dem Abschlusston ein Schlüsseleinschub mit dem Notschlüssel und wiederholt man diesen Vorgang 4-mal, so lässt sich das Schloss 1-mal öffnen – unabhängig vom Zustand der Anlage. Bei scharfer Anlage erfolgt ein Alarm.

Funkstörungen

Sichere Datenübertragung ist nur möglich, wenn nachhaltig Fremdstörer auf einer Frequenz von 868 MHz ausgeschlossen sind. Auftretende Fremdstörungen können jederzeit die Datenübertragung und damit die System-Funktion beeinträchtigen bzw. unterbinden.

Bei bestehender Unsicherheit in dieser Hinsicht ist immer die Methode der Türverkabelung zu wählen.

2.8.10 Test-Modus

Mit dem Funktionsschalter 2 DIP-4 kann das L240/BS SafeKey-Auswertemodul in einem Test-Modus betrieben werden.

Im Test-Modus wird – ohne Anschluss an die KNX-Gefahrenmelderzentrale – die Kommunikation zwischen einem angeschlossen Türbeschlag, Türzylinder oder Wandleser und dem L240/BS SafeKey-Auswertemodul getestet.

Bei bestehender Kommunikation ertönt bei der Eingabe eines beliebigen 6-stelligen Tastaturcodes oder beim Einschub eines Chipschlüssels eine kurze Positiv-Quittierung, und es wird die Freigabe zur Türöffnung am Türzylinder oder Türbeschlag gegeben.

Der Test kann für den verdrahteten Eingang (Klemmen 11-14) und für die drahtlose Übertragung (Klemmen 9-10) durchgeführt werden.

Hinweis
Der Tastaturcode oder Chipschlüssel muss nicht im L240/BS SafeKey-Auswertemodul angelegt sein.

Funktionsschalter 2 DIP-4:

- OFF (Standard-Betrieb): Das L240/BS SafeKey-Auswertemodul hat über den Sicherheits-Bus (S-Bus1) Kommunikation mit der KNX-Gefahrenmelderzentrale und den anderen L240/BS SafeKey-Auswertemodulen.
- ON: Der Test-Modus ist aktiv. Das L240/BS SafeKey-Auswertemodul benötigt nur eine 12V-Spannungsversorgung an den Klemmen "3" (+ 12 V) und "4" (0 V). Es erfolgt keine Kommunikation über Sicherheits-Bus (S-Bus 1).

Wichtig
Die beiden S-Bus 1 Datenleitungen "A" und "B" dürfen nicht an das Auswertemodul angeschlossen werden!

Vorgehensweise

- Sicherheits-Bus (S-Bus 1) am L240/BS SafeKey-Auswertemodul entfernen.
- Wandleser, Türbeschlag oder Türzylinder anschließen (Funktionsschalter 1-2 "Verdrahtet/Funk" entsprechend einstellen).
- Funktionsschalter 2 DIP-4 auf ON stellen.
- Spannungsversorgung an Klemme 3 und 4 am L240/BS SafeKey-Auswertemodul anschließen (keine S-Bus 1 Datenleitung an Klemme 5 und 6).
- Beliebigen Chipschlüssel einschieben oder 6-stelligen Tastaturcode eingeben.
- Bei bestehender Kommunikation leuchtet kurz die LED2 auf dem Auswertemodul, und es ertönt eine kurze Positiv-Quittierung. Am Türzylinder oder Türbeschlag wird auch die Freigabe zur Türöffnung gegeben.
- Besteht keine Kommunikation, ist der Anschluss von Wandleser, Türbeschlag oder Türzylinder zu überprüfen.
- Um den Test-Modus zu beenden, ist die Spannungsversorgung an Klemme 3 und 4 zu unterbrechen, und den Funktionsschalter 2-DIP-4 wieder auf OFF zu stellen.

2.8.11 Not-Chipschlüssel

Im Falle einer gestörten Kommunikation zwischen dem L240/BS SafeKey-Auswertemodul und dem Türbeschlag bzw. Türzylinder kann der Bereich nicht scharf-/unscharf geschaltet bzw. der Türzutritt freigegeben werden. Mit einem "lokalen Not-Chipschlüssel" kann auch bei einer gestörten Kommunikation der Türzutritt freigegeben werden. Der Bereich bleibt dabei in seinem Zustand, d.h. im scharfen Zustand wird ein Einbruchalarm ausgelöst.

Wichtig
Die lokalen Not-Chipschlüssel werden mit einem Programmierschlüssel angelegt und gelöscht – sie können nicht über die KNX-Gefahrenmelderzentrale verwaltet werden!

Die im Auswertemodul angelegten Chipschlüssel werden über die KNX-Gefahrenmelderzentrale verwaltet und können zusätzlich auch als lokale Not-Chipschlüssel direkt im Türbeschlag bzw. Türzylinder angelegt werden. Dies sollte sich auf wenige Chipschlüssel beschränken. Wird ein Chipschlüssel im Auswertemodul der KNX-Gefahrenmelderzentrale angelegt und wieder gelöscht, bleibt er dennoch als Not-Chipschlüssel im Türzylinder angelegt!

Beim Einschub eines Chipschlüssels wird dieser verschlüsselt an das Auswertemodul weitergeleitet und dort ausgewertet. Das Auswertemodul gibt daraufhin einen Befehl (z.B. Zutritt freigeben oder sperren) zurück an den Türzylinder bzw. Türbeschlag. Im Falle einer gestörten Kommunikation bleibt dieser Befehl aus, und es erfolgt eine längere Negativ-Quittierung. Der Türbeschlag bzw. Türzylinder prüft weiterhin, ob dieser Chipschlüssel in seinem Speicher auch als lokaler Not-Chipschlüssel abgelegt ist. Falls ja, wird ein Zähler gestartet. Danach ist der Chipschlüssel drei weitere Male einzuschieben (jeweils gefolgt von der Negativ-Quittierung). Nach dem vierten Schlüsseleinschub wird der Zutritt freigegeben – unabhängig vom Zustand der KNX-Gefahrenmelderzentrale.

Hinweis
Dabei darf die Zeit zwischen zwei Schlüsseleinschüben nicht größer als 6 Sekunden sein (sonst wird der Zähler neu gestartet).

Wird bei einer gestörten Kommunikation ein Chipschlüssel eingeschoben, der nicht als Not-Chipschlüssel angelegt wurde, erfolgt keine Negativ-Quittierung.

2.8.11.1 Anlegen des Programmierschlüssels

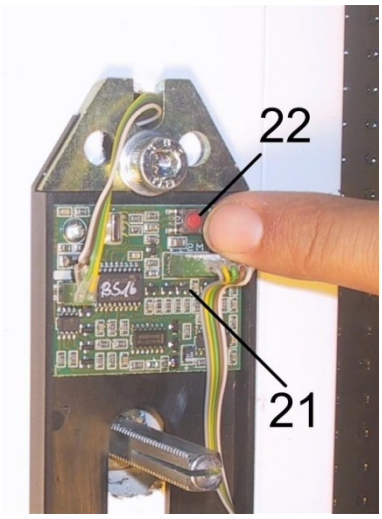
Mit einem Programmierschlüssel werden die

lokalen Not-Chipschlüssel bei einer Anbindung an die KNX-Gefahrenmelderzentrale oder alle Berechtigungen für Zutritt (zum Öffnen der Tür, aber keine Scharf-/Unscharfschaltung) im "stand-alone"-Betrieb direkt im Türbeschlag/Türzylinder angelegt und gelöscht.

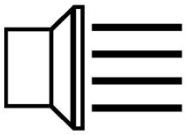
Als Programmierschlüssel kann ein beliebiger Chipschlüssel verwendet werden.

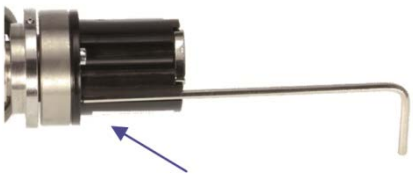
Wichtig
Der Programmierschlüssel darf nicht in einem L240/BS SafeKey-Auswertemodul angelegt sein bzw. noch angelegt werden.

Ein Programmierschlüssel ermöglicht keine Türfreigabe (Zutritt). Der Programmierschlüssel kann auch an anderen SafeKey-Türbeschlägen oder Türzylindern als Programmierschlüssel angelegt werden.

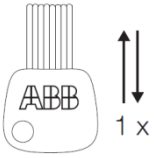


Am Türbeschlag den Programmiertaster (22) der Elektronikplatine (21) solange drücken, bis ein Dauerton ertönt.

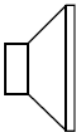




Am Türzylinder den Programmiertaster der Elektronikplatine mit einem Hilfswerkzeug solange drücken, bis der Schlüsseleinschub schnell blinkt.



Solange dieser Dauerton anhält, einen beliebigen Chipschlüssel (darf nicht einem Auswertemodul L240/BS angelegt sein) in den Schlüsseleinschub auf der Türaußenseite einschieben und wieder herausziehen.



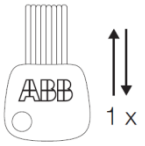
Dabei bricht der Dauerton ab. Dieser Chipschlüssel ist nun als Programmierschlüssel definiert.

Der Programmierschlüssel sollte entsprechend gekennzeichnet und aufbewahrt werden.

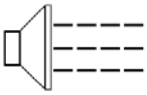
Hinweis
Dieser Programmierschlüssel kann auch an anderen SafeKey-Türzylindern und Türbeschlägen als gemeinsamer Programmierschlüssel angelegt werden.

2.8.11.2 Anlegen eines Not-Chipschlüssels

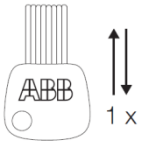
Um einen Not-Chipschlüssel anzulegen, werden der Programmierschlüssel und ein unbekannter Chipschlüssel benötigt.



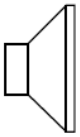
Programmierschlüssel in den Schlüsselleser ein- und wieder herausschieben.



Langsam intermittierender Signalton ertönt etwa 6 s lang. Das Modul befindet sich im Programmiermodus.



Während des Signaltons einen beliebigen Chipschlüssel in den Schlüsselleser ein- und wieder herausschieben.

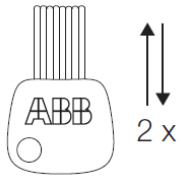


Der Signalton bricht ab.

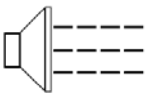
Der Chipschlüssel wurde als Not-Chipschlüssel angelegt.

2.8.11.3 Löschen eines Not-Chipschlüssels

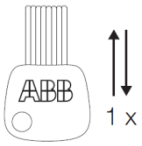
Um einen Not-Chipschlüssel zu löschen, werden der Programmierschlüssel und der zu löschende Not-Chipschlüssel benötigt.



Programmierschlüssel zweimal hintereinander in den Schlüsselleser ein- und wieder herausschieben.



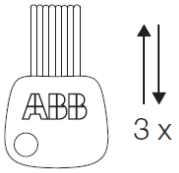
Schnell intermittierender Signalton ertönt. Das Modul befindet sich im Löschmodus.



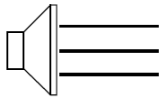
Zu löschenden Not-Chipschlüssel in den Schlüsselleser ein- und wieder herausschieben. Der Signalton bricht ab. Der Not-Chipschlüssel wurde gelöscht.

2.8.11.4 Löschen aller Not-Chipschlüssel

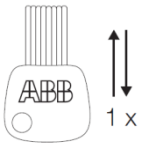
Um alle Not-Chipschlüssel zu löschen, wird der Programmierschlüssel benötigt.



Programmierschlüssel dreimal hintereinander in den Schlüsselleser ein- und wieder herausschieben.



Ein Dauerton ertönt.

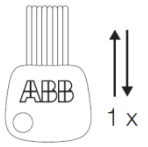


Programmierschlüssel in den Schlüsselleser ein- und wieder herausschieben. Der Dauerton bricht ab. Alle Not-Chipschlüssel wurden gelöscht

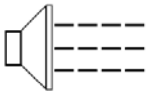
2.8.11.5 Bedienen mit Not-Chipschlüssel

Sollte die Kommunikation zwischen Türzylinder und SafeKey-Auswertemodul gestört sein oder ausfallen, wird dies bei der Eingabe eines gültigen Chipschlüssels mit einer längeren Negativ-Quittierung akustisch gemeldet.

Die Tür kann aber dennoch mit einem gültigen Not-Chipschlüssel geöffnet werden.



Not-Chipschlüssel einmal in den Schlüsselleser ein- und wieder herausschieben.



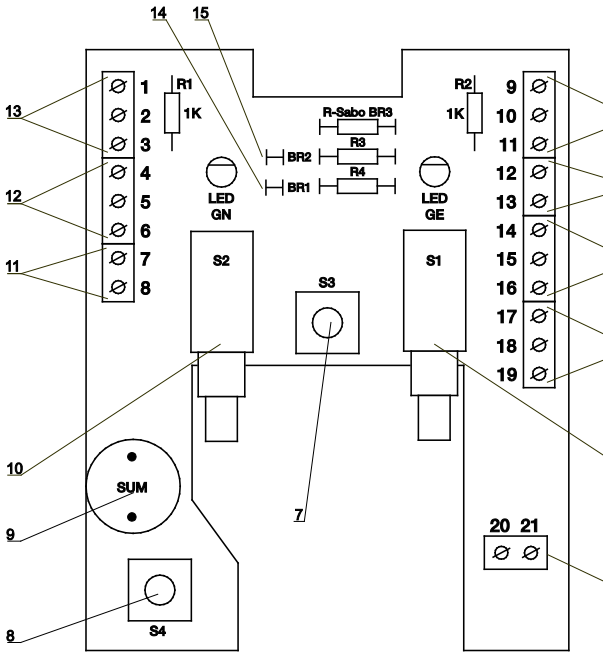
Ein intermittierender Signalton ertönt.

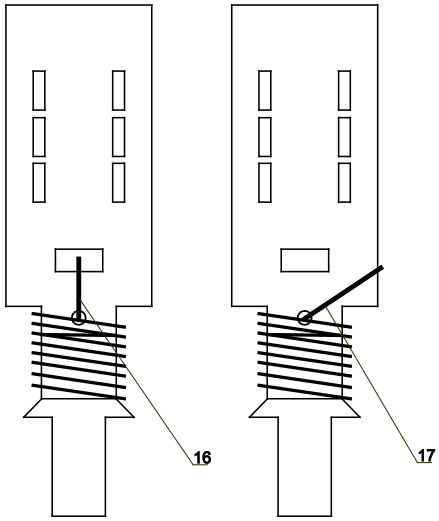
Wichtig
Dieser Vorgang muss dreimal wiederholt werden. Dabei darf die Zeit zwischen zwei Schlüsseleinschüben nicht größer als 6 Sekunden sein. Ansonsten muss der Vorgang wiederholt werden. Nach dem vierten Schlüsseleinschub wird das Koppelsystem des Türzylinders oder Türbeschlags freigegeben. Mit dem Drehgriff kann das Türschloss (Riegel und Falle) betätigt und die Tür geöffnet werden

2.9 Anschlussbilder

2.9.1 Scharfschalteinrichtung

2.9.1.1 SKS/BA, SKSU/BA Kontaktschloss





1 Ansteuerung LED gelb
9 (+) mit 1 kOhm Vorwiderstand (R2)
10 (+) ohne Vorwiderstand
11 (-)

2 Ausgang Deckelkontakt mit 2,7 kOhm Widerstand (R-Sabo BR3)

3 Ausgang Schalter 1
14 (Schließer)
15 (Gemeinsamer Kontakt)
16 (Öffner)

4 Anschluss Bohrschutzdeckel (ist intern mit dem Deckelkontakt verschaltet)

5 Schalter 1

6 Heizwiderstand (82R5W) für U=10-15 V DC/AC

7 Deckelkontakt

8 Wandabreißkontakt (ist intern mit dem Deckelkontakt verschaltet)

9 Summer

10 Schalter 2

11 Ansteuerung Summer
7 (-)
8 (+)

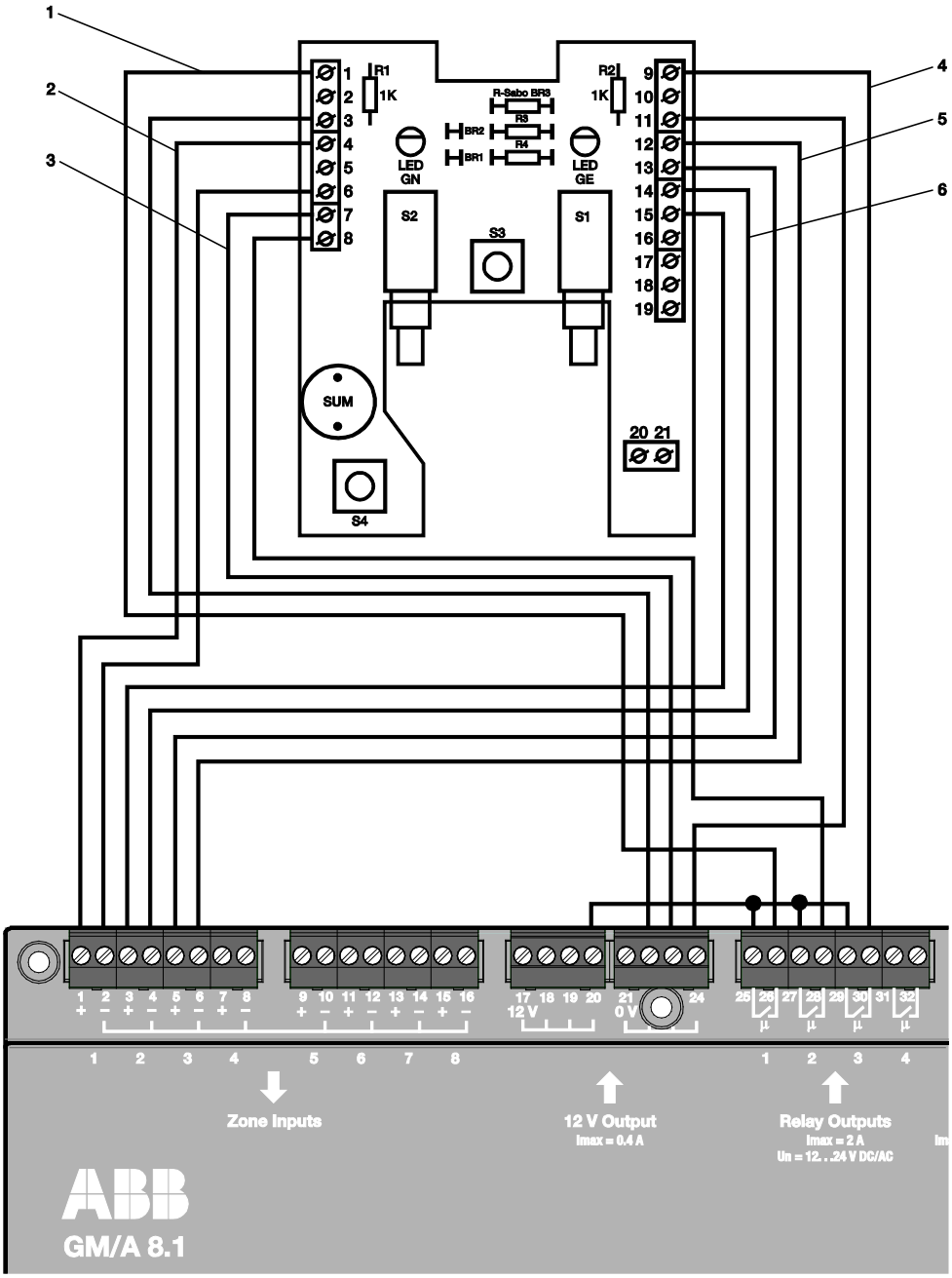
12 Ausgang Schalter 2
4 (Öffner mit Widerstandskombination 2,7 kOhm (R3) + 560 Ohm (R4))
5 (Schließer)
6 (Gemeinsamer Kontakt)

13 Ansteuerung LED grün
1 (+) mit 1 kOhm Vorwiderstand (R1)
2 (+) ohne Vorwiderstand
3 (-)

14 BR1 schaltet 560 Ohm parallel zu Schalter 1 (Klemme 4 und 6)
BR1 gebrückt: 560 Ohm parallel zu Schalter 1 (wird benötigt für die Funktion Scharfschaltlinie)
BR1 offen: keine 560 Ohm parallel zu Schalter 1

15 BR2 überbrückt 2,7 kOhm zwischen Klemme 4 und 6
BR2 gebrückt: keine 2,7 kOhm zwischen Klemme 4 und 6
BR2 offen: 2,7 kOhm zwischen Klemme 4 und 6 (wird benötigt für die Funktion Scharfschaltlinie)

16 Schalterbetrieb



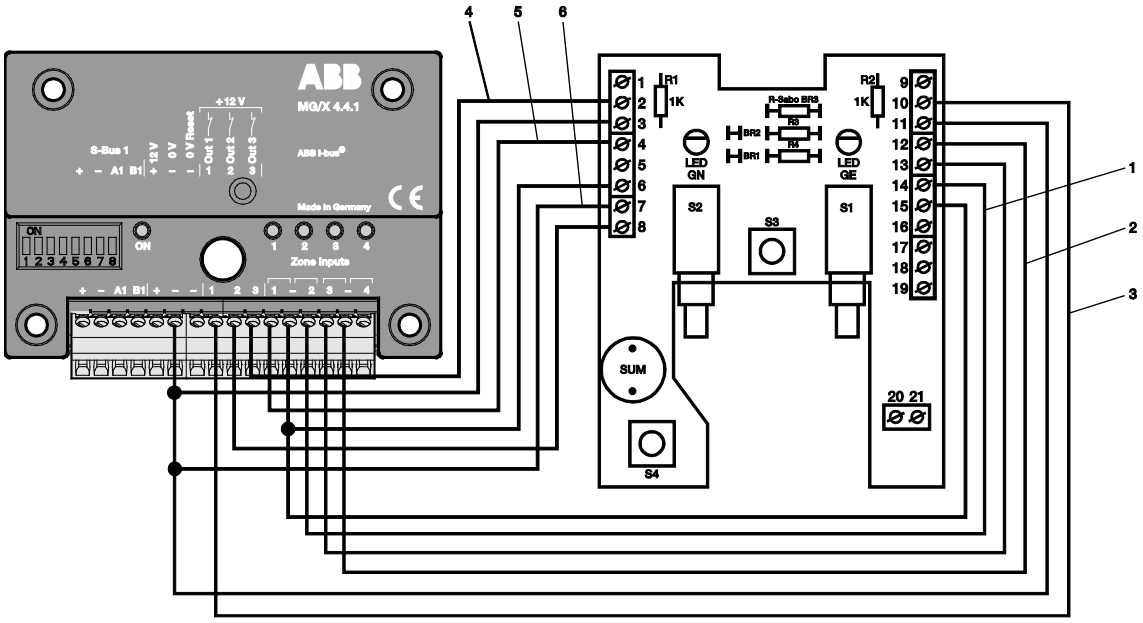
Verdrahtungsbeispiel SKS Kontaktschloss an GM/A 8.1 KNX-Gefahrenmelderzentrale

1 Ansteuerung LED Grün (extern scharfschaltbereit)
2 Schalter S2 für Scharfschalteingang
3 Ansteuerung Summer (Scharfschaltquittierung)
4 Ansteuerung LED Gelb (Status Extern scharf/Unscharf)
5 Auswertung Deckelkontakt
6 Schalter S1 für Reseteingang

Funktion	Klemme SKS	Klemme GM/A
Ansteuerung LED Grün (extern scharfschaltbereit)	1	26
Ansteuerung LED Grün (extern scharfschaltbereit)	3	25
Schalter S2 für Scharfschalteingang	4	1
Schalter S2 für Scharfschalteingang	6	2
Ansteuerung Summer (Scharfschaltquittierung)	7	23
Ansteuerung Summer (Scharfschaltquittierung)	8	28
Ansteuerung LED Gelb (Status Extern scharf/Unscharf)	9	30
Ansteuerung LED Gelb (Status Extern scharf/Unscharf)	11	24
Auswertung Deckelkontakt	12	6
Auswertung Deckelkontakt	13	5
Schalter S1 für Reseteingang	14	4
Schalter S1 für Reseteingang	16	3

Wichtig

In Verbindung mit dem SKS Kontaktschloss als Scharfschalteinrichtung ist zwingend ein Sperrelement (z.B. EPSE/M) für die Erfüllung der Zwangsläufigkeit zu verwenden. Das Sperrelement ist an das L240/BS SafeKey-Auswertemodul anzuschließen.



Verdrahtungsbeispiel SKS Kontaktschloss an MG/x 4.4.1 Meldergruppenmodul

1 Schalter S1 für Reseteingang
2 Auswertung Deckelkontakt
3 Ansteuerung LED Gelb (Status Extern scharf/Unscharf)
4 Ansteuerung LED Grün (extern scharfschaltbereit)
5 Schalter S2 für Scharfschalteingang
6 Ansteuerung Summer (Scharfschaltquittierung)

Wichtig

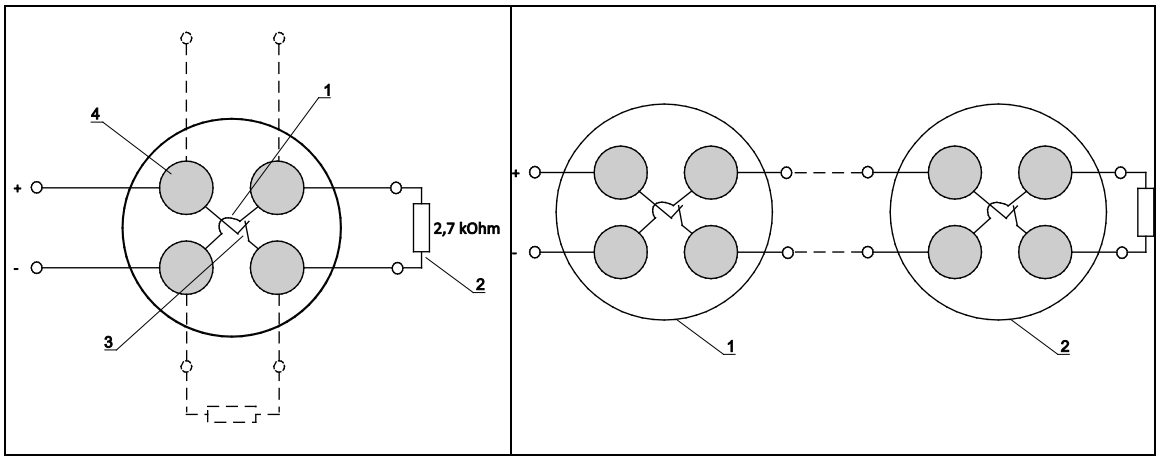
In Verbindung mit dem SKS Kontaktschloss als Scharfschalteinrichtung ist zwingend ein Sperrelement (z.B. EPSE/M) für die Erfüllung der Zwangsläufigkeit zu verwenden. Das Sperrelement ist an das L240/BS SafeKey-Auswertemodul anzuschließen.

Funktion	Klemme SKS	Klemme MG/x
Ansteuerung LED Grün (extern scharfschaltbereit)	2	Out 3
Ansteuerung LED Grün (extern scharfschaltbereit)	3	0 V
Schalter S2 für Scharfschalteingang	4	Zone input 1
Schalter S2 für Scharfschalteingang	6	Zone input 1/2 (-)
Ansteuerung Summer (Scharfschaltquittierung)	7	0 V
Ansteuerung Summer (Scharfschaltquittierung)	8	Out 2
Ansteuerung LED Gelb (Status Extern scharf/Unscharf)	10	Out 1
Ansteuerung LED Gelb (Status Extern scharf/Unscharf)	11	0 V
Auswertung Deckelkontakt	12	Zone input 3/4 (-)
Auswertung Deckelkontakt	13	Zone input 3
Schalter S1 für Reseteingang	14	Zone input 2
Schalter S1 für Reseteingang	16	Zone input 1/2 (-)

2.9.2 Einbruchmelder

2.9.2.1 Öffnerkontakte

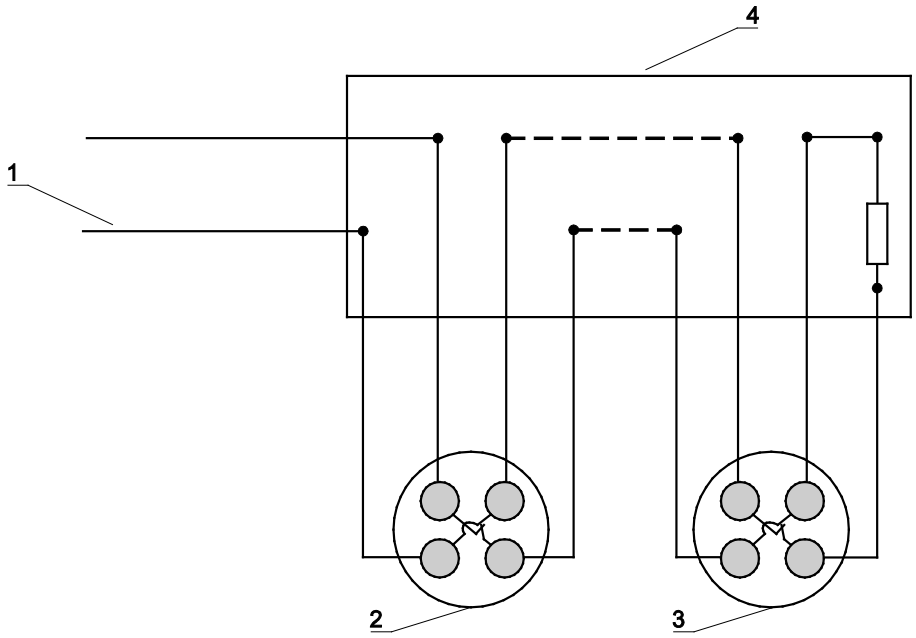
Öffnerkontakte MRS/x, MRSS/x, SMKG, RTK, RTK/C, SWM4, VSUE



1 Brücke
2 Abschlusswiderstand
3 Öffnerkontakt
4 Anschlussleitung*

1 Erster bis vorletzter Kontakt
2 Letzter oder einziger Kontakt

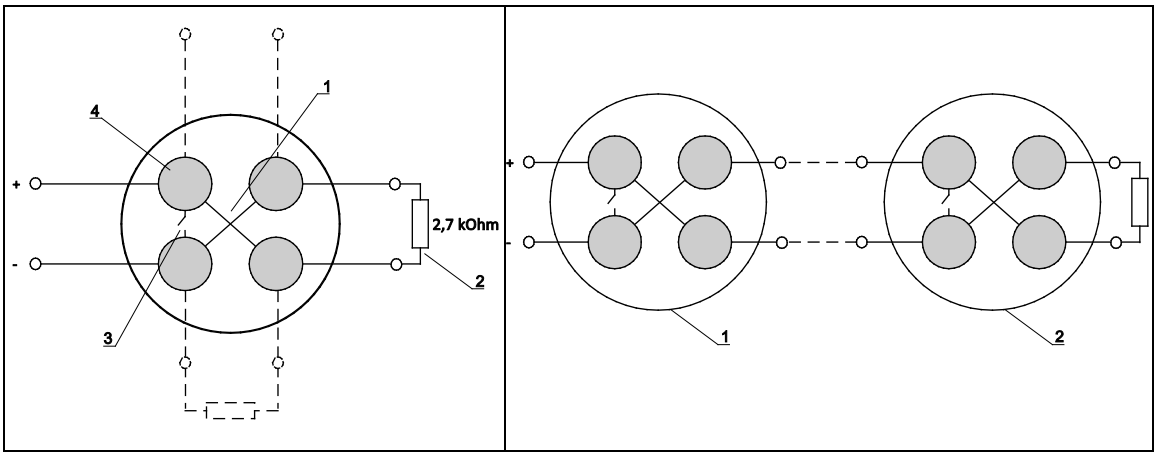
- - - - Alternative Anschlussmöglichkeit
* Alle Anschlussleitungen haben die gleiche Farbe



1 Anschlussleitung
2 Erster bis vorletzter Kontakt
3 Letzter oder einziger Kontakt
4 Verteiler

2.9.2.2 Schließerkontakte

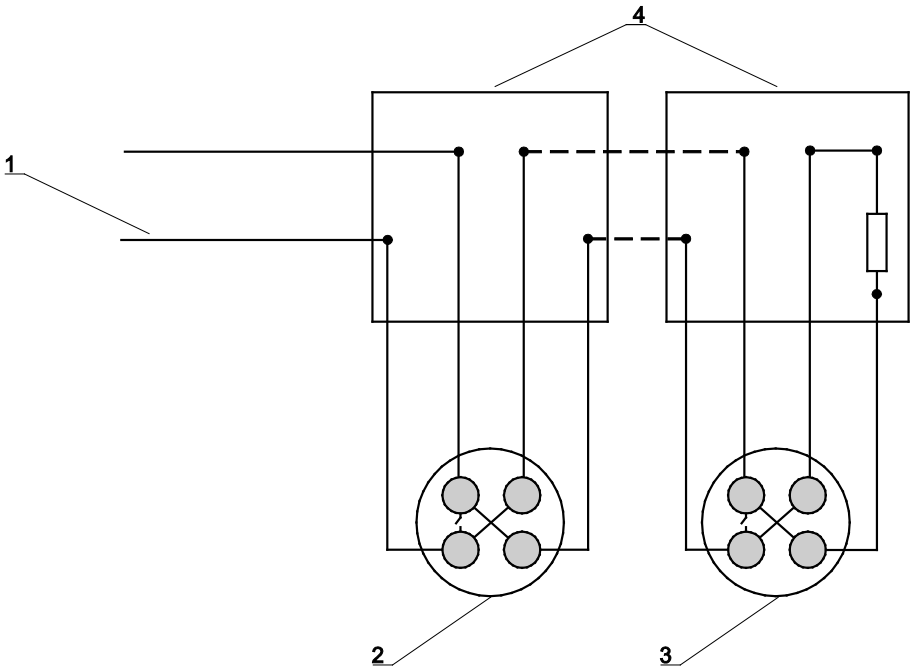
Schließerkontakte SPGS/x



1 Brücke
2 Abschlusswiderstand
3 Öffnerkontakt
4 Anschlussleitung*

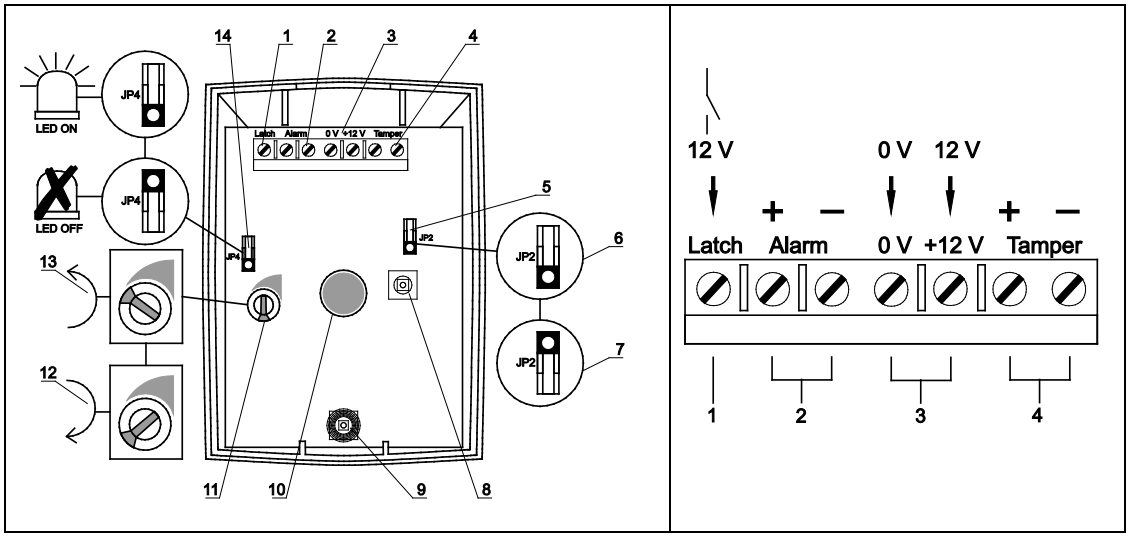
1 Erster bis vorletzter Kontakt
2 Letzter oder einziger Kontakt

- - - - Alternative Anschlussmöglichkeit
* Alle Anschlussleitungen haben die gleiche Farbe



1 Anschlussleitung
2 Erster bis vorletzter Kontakt
3 Letzter oder einziger Kontakt
4 Verteiler

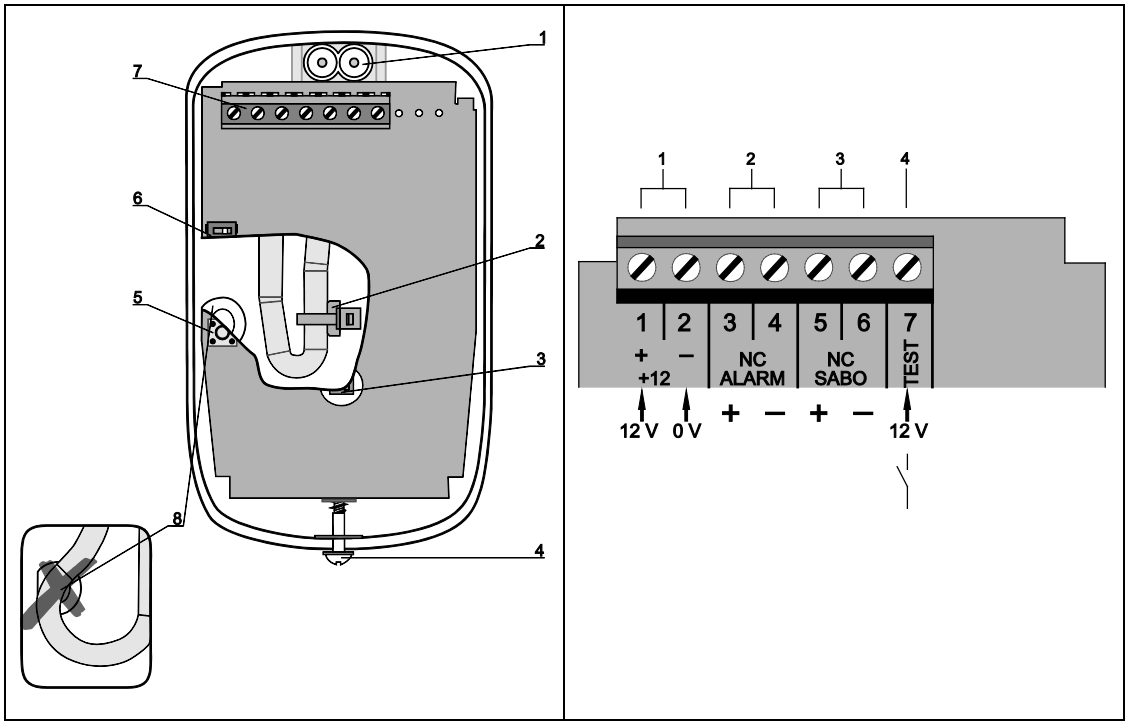
2.9.2.3 AGM Akustischer Glasbruchmelder ~~(VdS)~~



1 Alarmspeichereingang (benötigt geschaltete 12 V über das Signal extern scharf/unscharf)
2 Alarmausgang
3 Spannungsversorgung 12 V DC
4 Sabotageausgang
5 Steckbrücke 2 zur Einstellung der zu überwachenden Glasart
6 Einfach-/Hartglas (JP2 auf ON)
7 Lamelliertes/verdrahtetes Glas (JP 2 auf OFF)
8 Testknopf zum Testauslösen des Alarmausgang
9 Deckelkontakt
10 Mikrofon
11 Empfindlichkeitsregler
12 Empfindlichkeit niedriger
13 Empfindlichkeit höher
14 Steckbrücke 4 zum Aktivieren (JP4 auf OFF)/Deaktivieren (JP4 auf ON) der LED

1 Signal extern scharf/unscharf
2 Zur Meldergruppe vom Typ: Glasbruchmelder
3 Spannungsversorgung 12 V DC
4 Zur Meldergruppe vom Typ: Sabotagegruppe

2.9.2.4 IR/KB Passiv-Infrarot-Bewegungsmelder



1 Kabeleinführung
2 Zugentlastung
3 Infrarotsensor
4 Verschlussschraube
5 Deckelkontakt
6 Funktionsschalter
7 Anschlussklemmen
8 Positionsring für Wandabhebekontakt

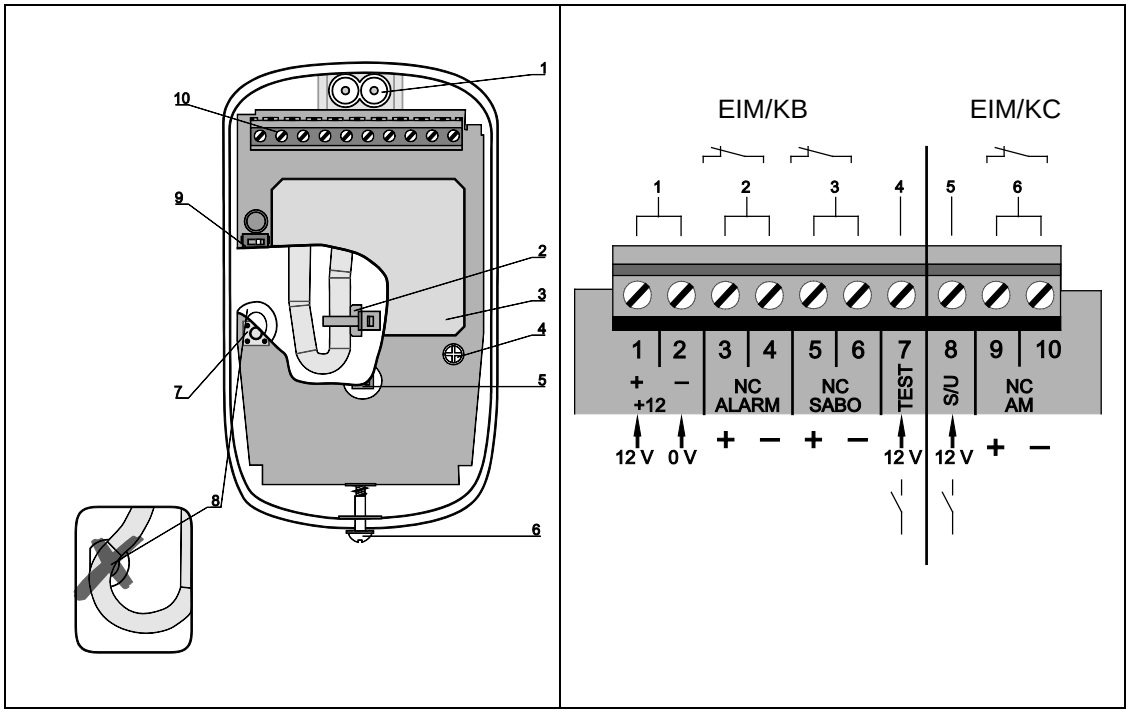
1 Spannungsversorgung 12 V DC (z.B. 12-V Ausgang GM/A 8.1 oder MG/x)
2 Zur Meldergruppe vom Typ: Bewegungsmelder
3 Zur Meldergruppe vom Typ: Sabotagegruppe
4 Eingang für Gehtest-Funktion

Einstellungen am Funktionsschalter (6)

DIP	Beschreibung	Funktionen bei AUS	Funktionen bei EIN
1	Aktivierung LED	Während Betrieb **(VdS)** (LED aktiv in Abhängigkeit von den Steuereingängen)	Zur Inbetriebnahme (LED immer aktiv)
2	Impulszählung		
3			
4	Reichweite PIR	Volle Reichweite (15 m) **(VdS)**	Verringerte Reichweite (10 m)

SW2	SW3	Impulszählung
AUS	AUS	Korridor
AUS	EIN	Einzelimpuls **(VdS)**
EIN	AUS	2 Impulse
EIN	EIN	3 Impulse

2.9.2.5 EIM/KB, EIM/KC Dual-Bewegungsmelder



1	Kabeleinführung
2	Zugentlastung
3	Mikrowellensensorik
4	Potentiometer für die Mikrowellenempfindlichkeit
5	Infrarotsensorik
6	Verschlussschraube
7	Deckelkontakt
8	Positionsring für Wandabhebekontakt
9	Funktionsschalter
10	Anschlussklemme

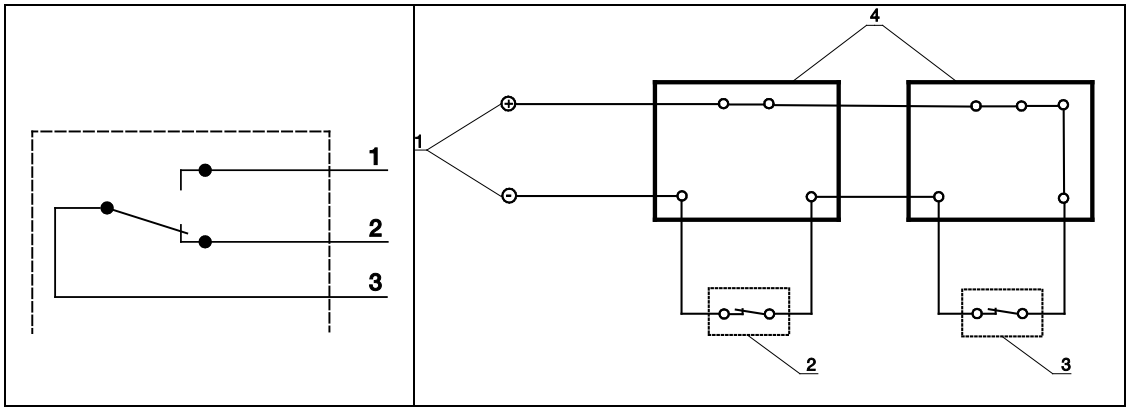
1	Spannungsversorgung 12 V DC (z.B. 12-V Ausgang GM/A 8.1 oder MG/x)
2	Zur Meldergruppe vom Typ: Bewegungsmelder
3	Zur Meldergruppe vom Typ: Sabotagegruppe
4	Eingang Gehtest-Funktion
5	Eingang Signal extern scharf
6	Zur Meldergruppe vom Typ: Technischer Melder

Einstellungen am Funktionsschalter (9)

DIP	Beschreibung	Funktionen bei AUS	Funktionen bei EIN
1	Aktivierung LED	Während Betrieb (LED aktiv in Abhängigkeit von den Steuereingängen)	Zur Inbetriebnahme (LED immer aktiv) ~~**(VdS)**~~
2	Impulszählung	Hohe Empfindlichkeit (eine Zone)	Verringerte Empfindlichkeit (zwei Zonen) ~~**(VdS)**~~
3	Mikrowellensender im Status *Unscharf* abgeschaltet	Immer aktiv	Nur aktiv bei scharf (abhängig von S/U) ~~**(VdS)**~~
4	AM/Störungsausgang	Bei **Störung** schaltet: LED (grün und/oder gelb) - konst. leuchtend Bei **Abdeckung** schaltet: AM (Störung) und LED (grün und/oder gelb) - mit 3 Hz blinkend	Bei **Störung** schaltet: AM (Störung) und LED (grün und/oder gelb) - konst. leuchtend Bei **Abdeckung** schaltet: Alarm, AM (Störung), LED (grün und/oder gelb) - mit 3 Hz blinkend
5	AM (Abdecküberw.) Empfindlichkeit	Verringerte Empfindlichkeit ~~**(VdS)**~~	Hohe Empfindlichkeit
6	Reichweite PIR	Maximale Reichweite (15 m)	Verringerte Reichweite (< 10 m) ~~**(VdS)**~~
7	Ansteuerung "Gehtest"	Eingang Gehtest mit High Potential (12 V) = Gehtest	Eingang Gehtest mit Low Potential (0 V) = Gehtest
8	Ansteuerung "S/U" (Speicher)	Eingang S/U mit High Potential (12 V) = Alarmspeicher aktiv	Eingang S/U mit Low Potential (0 V) = Alarmspeicher aktiv

2.9.3 Verschlussmelder

2.9.3.1 WRK, WRK/W Verschlussmelder (Riegelschaltkontakt)

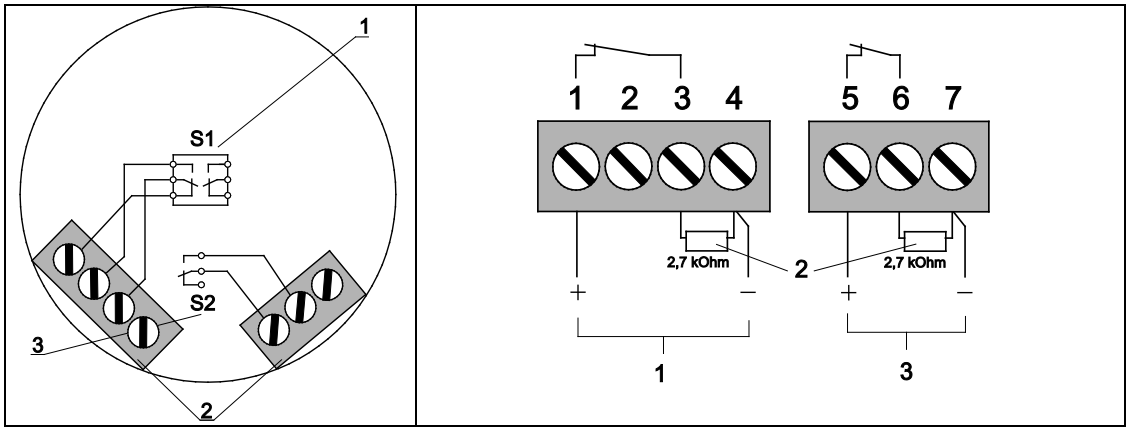


1 Grün
2 Braun
3 Weiß

1 Zur Meldergruppe vom Typ: Verschlussmelder: Tür
2 Erster Riegelschaltkontakt
3 Letzter Riegelschaltkontakt
4 Verteiler

2.9.4 Überfallmelder

2.9.4.1 ND/W, NDU/W Notrufdrücker

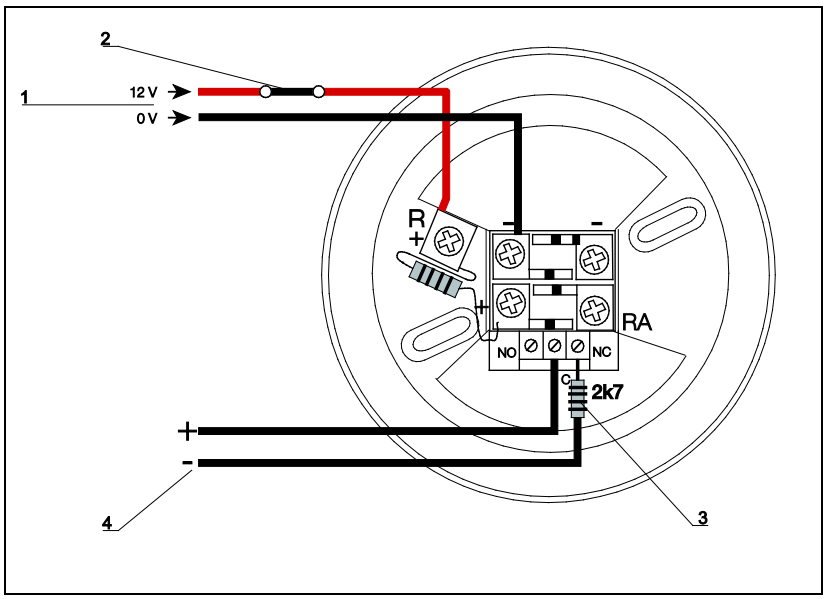


1 Alarmkontakt
2 Anschlussklemmen
3 Deckelkontakt

1 Zur Meldergruppe vom Typ: Überfallmelder oder Belästigungsmelder
2 Externer Abschlusswiderstand (2,7 kOhm)
3 Zur Meldergruppe vom Typ: Sabotagekontakt

2.9.5 Rauchmelder/Technische Melder

2.9.5.1 FC650/O, FC650/TDIFF, FC650/TMAX Rauchmelder mit FC600/BREL Relaissockel



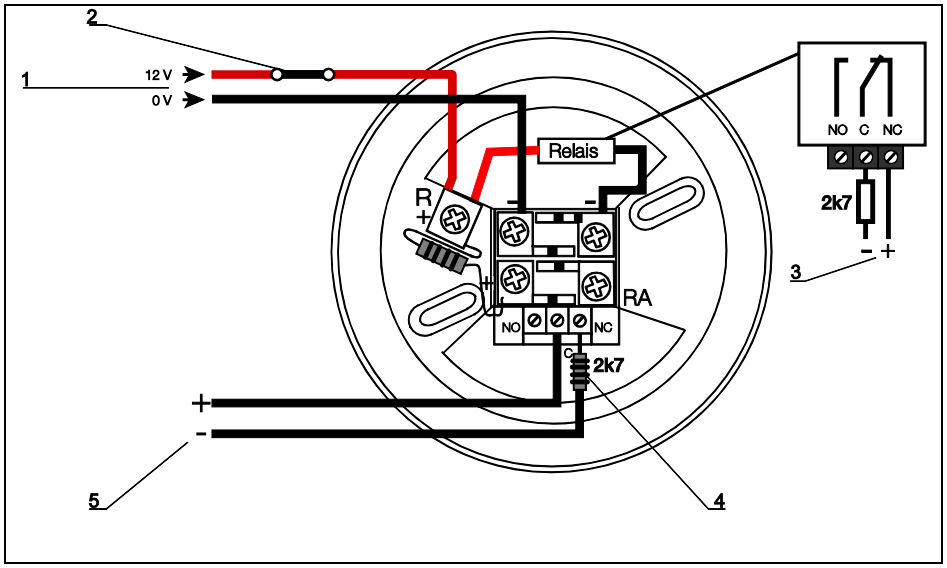
Variante 1: Ohne Überwachung der Spannungsversorgung und Melderentnahme

1 Spannungsversorgung 12 V DC (z.B. 12-V Ausgang GM/A 8.1 oder MG/x)

2 Öffnerkontakt zum Rücksetzen des Alarmspeichers (z.B. Relaiskontakt mit Resetfunktion oder 0-V-Reset-Ausgang MG/x)

3 Abschlusswiderstand (2,7 kOhm)

4 Zur Meldergruppe vom Typ: Rauchmelder



Variante 2: Mit Überwachung der Spannungsversorgung und der Melderentnahme

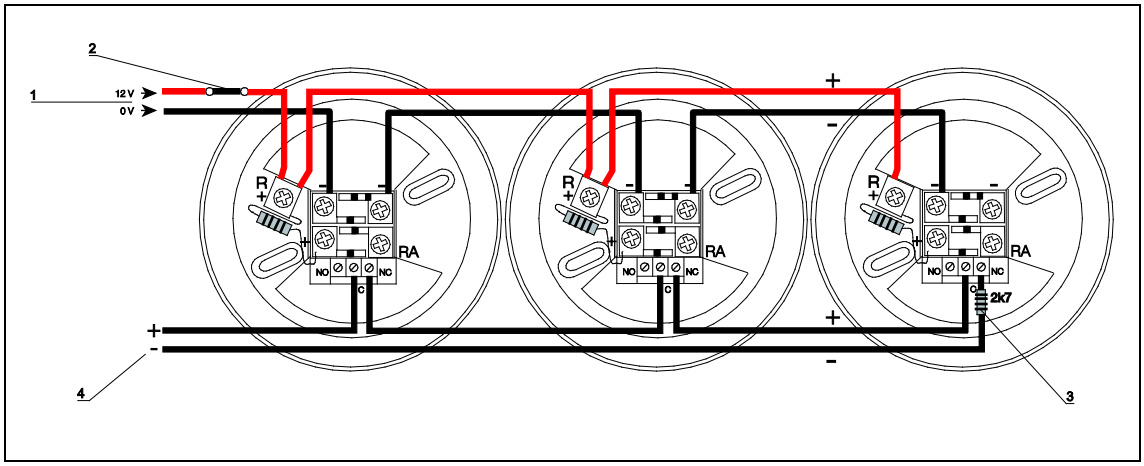
1 Spannungsversorgung 12 V DC (z.B. 12-V Ausgang GM/A 8.1 oder MG/x)

2 Öffnerkontakt zum Rücksetzen des Alarmspeichers (z.B. Relaiskontakt mit Resetfunktion oder 0-V-Reset-Ausgang MG/x)

3 Zur Meldergruppe vom Typ: Sabotagealarm (optional)

4 Abschlusswiderstand (2,7 kOhm)

5 Zur Meldergruppe vom Typ: Rauchmelder



Anschaltbeispiel mit 3 Meldern an einer Meldergruppe

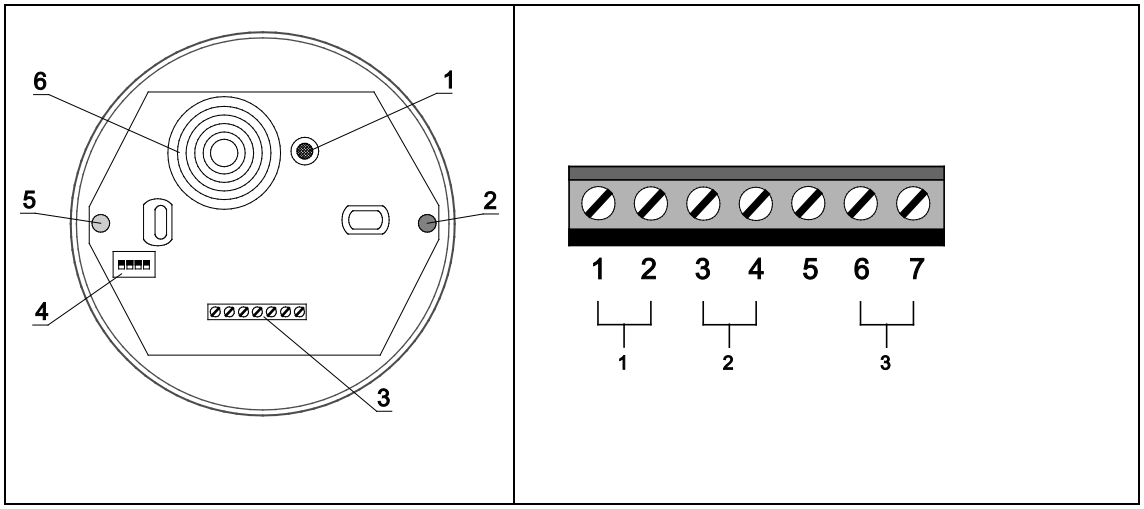
1 Spannungsversorgung 12 V DC (z.B. 12-V Ausgang GM/A 8.1 oder MG/x)

2 Öffnerkontakt zum Rücksetzen des Alarmspeichers (z.B. Relaiskontakt mit Resetfunktion oder 0-V-Reset-Ausgang MG/x)

3 Abschlusswiderstand (2, 7 kOhm)

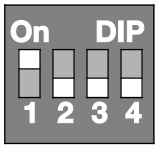
4 Zur Meldergruppe vom Typ: Rauchmelder

2.9.5.2 SGL Gasmelder

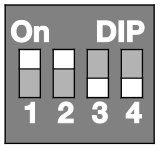


1 Gassensor
2 LED *Betrieb* (grün)
3 Anschlussklemmen
4 Funktionsschalter
5 LED *Alarm* (rot)
6 Summer

1 Zur Meldergruppe vom Typ: Technischer Melder n
2 Zum nächsten Melder (optional)
3 Spannungsversorgung 12 V DC (Polarität beliebig) (z.B. 12-V Ausgang GM/A 8.1 oder MG/x)



Erster bis vorletzter Melder

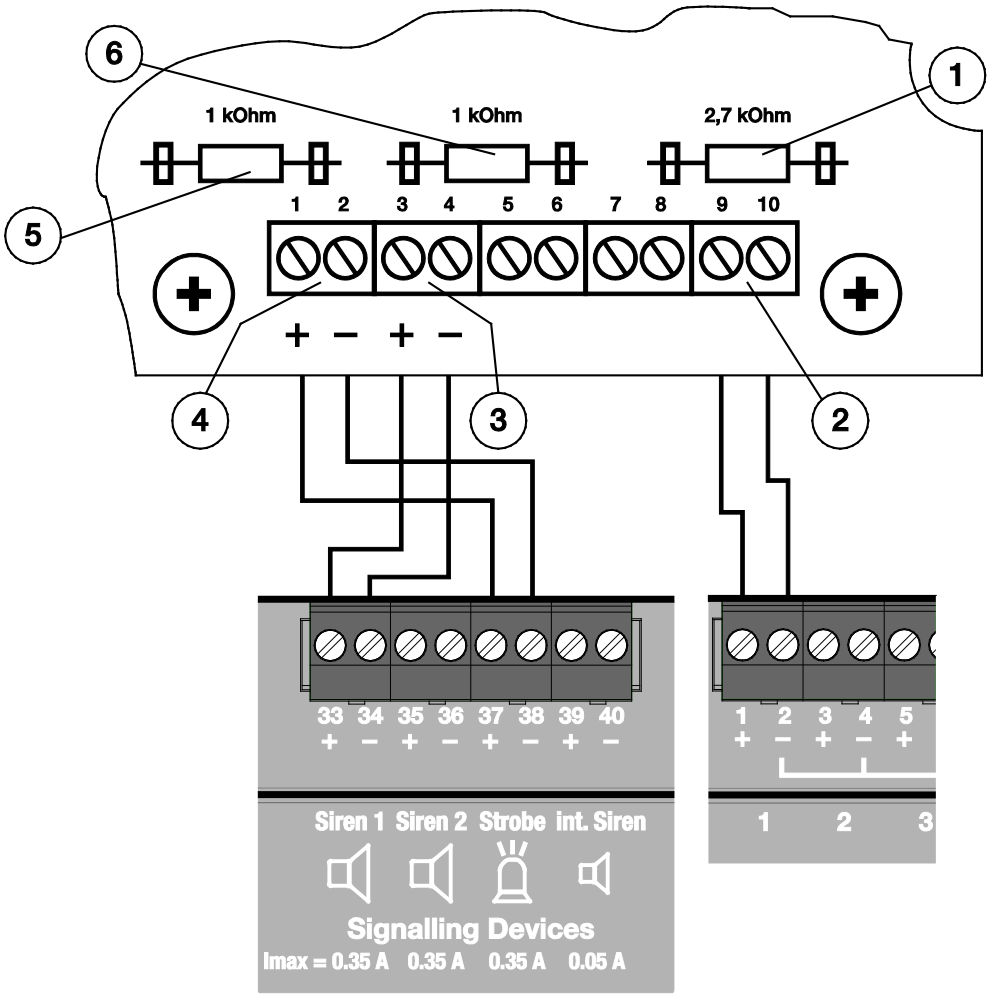


Letzter oder einziger Melder

Funktionsschalter (4)

2.9.6 Signalgeber

2.9.6.1 SSF/GB Signalgeber-Kombination



1 Abschlusswiderstand (2,7 kOhm) für Sabotageüberwachung
(In einer Sabotagegruppe darf nur 1 Abschlusswiderstand eingeschleift werden, d.h. wenn eine Sabotagegruppe für mehrere Signalgeber verwendet wird, muss dazu entweder der Abschlusswiderstand oder die Drahtbrücke entfernt werden)

2 Ausgang Deckelkontakt zum Anschluss an Meldergruppe vom Typ: Sabotagekontakt

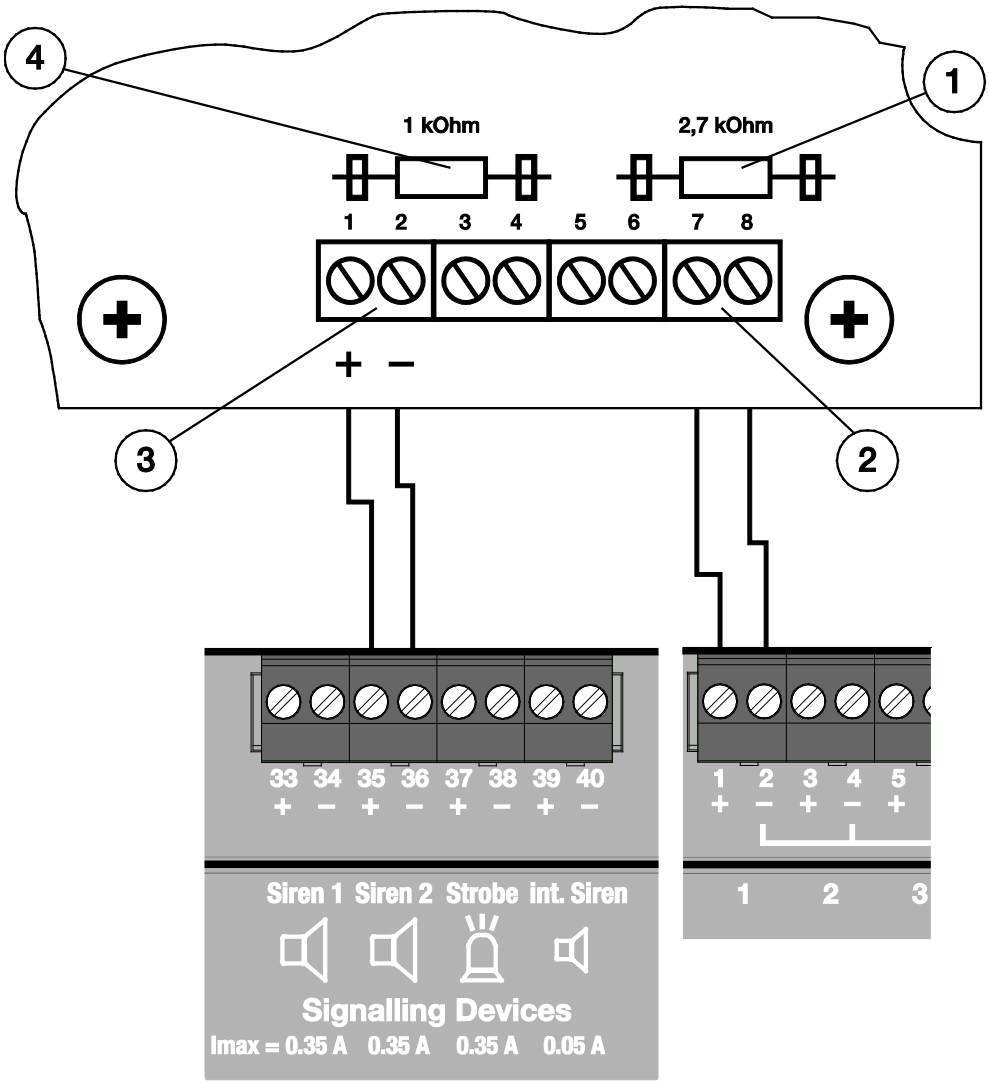
3 Anschluss Sirene 1 (Siren 1)
33 (+)
34 (-)

4 Anschluss Blitzleuchte (Strobe)
37 (+)
38 (-)

5 Widerstand (1 kOhm) für die Überwachung der Ansteuerleitung (Blitzleuchte)

6 Widerstand (1 kOhm) für die Überwachung der Ansteuerleitung (Sirene 1)

2.9.6.2 SSF/G Sirene im Gehäuse


4
1
1 kOhm
2,7 kOhm
1 2 3 4 5 6 7 8
+ −
3
2
33 34 35 36 37 38 39 40
+ − + − + − + −
1 2 3 4 5
+ − + − +
Siren 1 Siren 2 Strobe int. Siren
Signalling Devices
Imax = 0.35 A 0.35 A 0.35 A 0.05 A
1 2 3

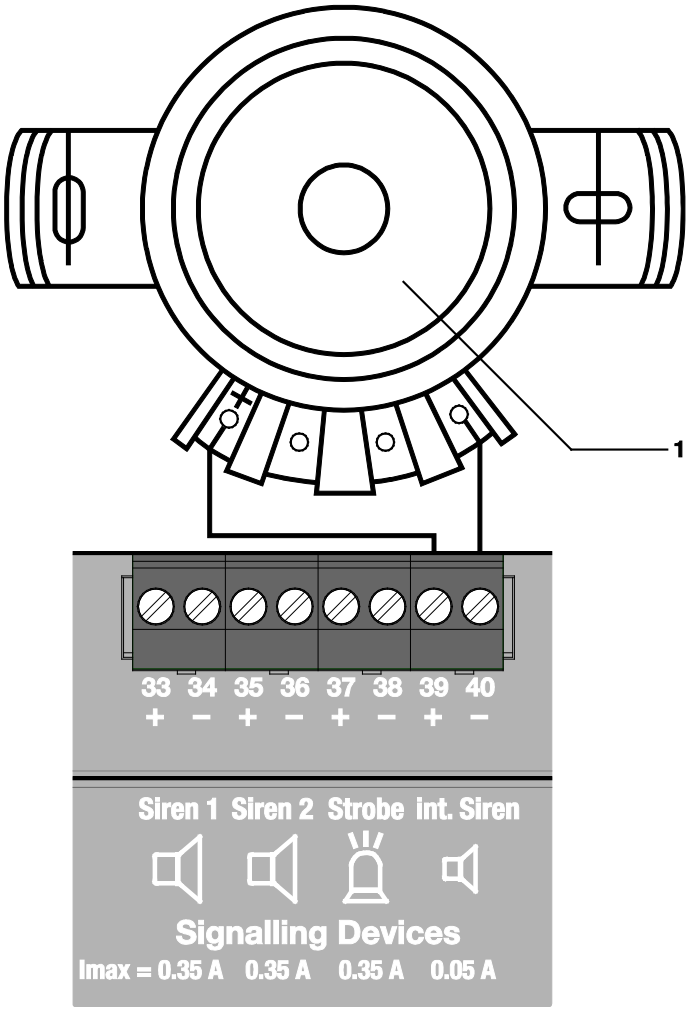
1 Abschlusswiderstand (2,7 kOhm) für Sabotageüberwachung
(In einer Sabotagegruppe darf nur 1 Abschlusswiderstand eingeschleift werden, d.h. wenn eine Sabotagegruppe für mehrere Signalgeber verwendet wird, muss dazu entweder der Abschlusswiderstand oder die Drahtbrücke entfernt werden)

2 Ausgang Deckelkontakt zum Anschluss an Meldergruppe vom Typ: Sabotagekontakt

3 Anschluss Sirene 2 (Siren 2)
35 (+)
36 (-)

4 Widerstand (1 kOhm) für die Überwachung der Ansteuerleitung (Sirene 2)

2.9.6.3 SSS Elektronische Solid-State-Sirene



1 Anschluss interne Sirene (int. Siren)
39 (+)
40 (-)

3 Inbetriebnahme

3.1 Überblick

Die allgemeine Inbetriebnahme der KNX-Gefahrenmelderzentrale erfolgt mit Hilfe eines netzwerkfähigen Endgeräts mit Webbrowser über den integrierten Webserver des Geräts.

Die KNX-Inbetriebnahme erfolgt mit der Engineering Tool Software (ETS).

3.2 Parameter

Die folgenden Kapitel beschreiben die Parameter der KNX-Gefahrenmelderzentrale. Einige Parameter sind dynamisch aufgebaut, so dass je nach Parametrierung und Funktion weitere Parameter freigegeben werden.

3.3 Web Interface

3.3.1 Erstinbetriebnahme

3.3.1.1 Unterstützte Browser

Das Web Interface der KNX-Gefahrenmelderzentrale unterstützt folgende Webbrowser:

- Mozilla Firefox: ab Version 20
- Internet Explorer: ab Version 9
- Google Chrome: ab Version 26
- Safari ab Version 6

3.3.1.2 Verbindung mit dem Web Interface herstellen

Für die Verbindungsherstellung mit dem Web Interface der Zentrale wird ein netzwerkfähiges Endgerät mit einem der in Kapitel 3.3.1 Erstinbetriebnahme, S. 136, aufgelisteten Browsern benötigt.

Die Zentrale muss über ein Netzwerkkabel mit dem Netzwerk oder direkt über ein Crossover-Kabel mit einem PC verbunden sein. Anschließend Zentrale mit Spannung versorgen.

Im Auslieferungszustand ist die Netzwerkeinstellung der KNX-Gefahrenmelderzentrale auf Dynamic Host Configuration Protocol (DHCP) voreingestellt, so dass eine automatische Vergabe der Netzwerkeinstellungen durch einen DHCP-Server oder Router mit DHCP-Server-Funktionalität (z.B. FritzBox) erfolgen kann.

Ist die KNX-Gefahrenmelderzentrale nicht in einem Netzwerk mit einem DHCP-Server installiert, z.B. direkter Anschluss an einen PC, erfolgt eine Standard-Netzwerkeinstellung im Auto-IP-Bereich:

Auto-IP-Bereich:

IP-Adresse	169.254.1.0 – 169.254.254.255
Subnetzmaske	255.255.0.0
Standard Gateway	0.0.0.0

Wichtig
Die IP-Adresse im Auto-IP-Bereich kann sich nach jedem Neustart ändern.

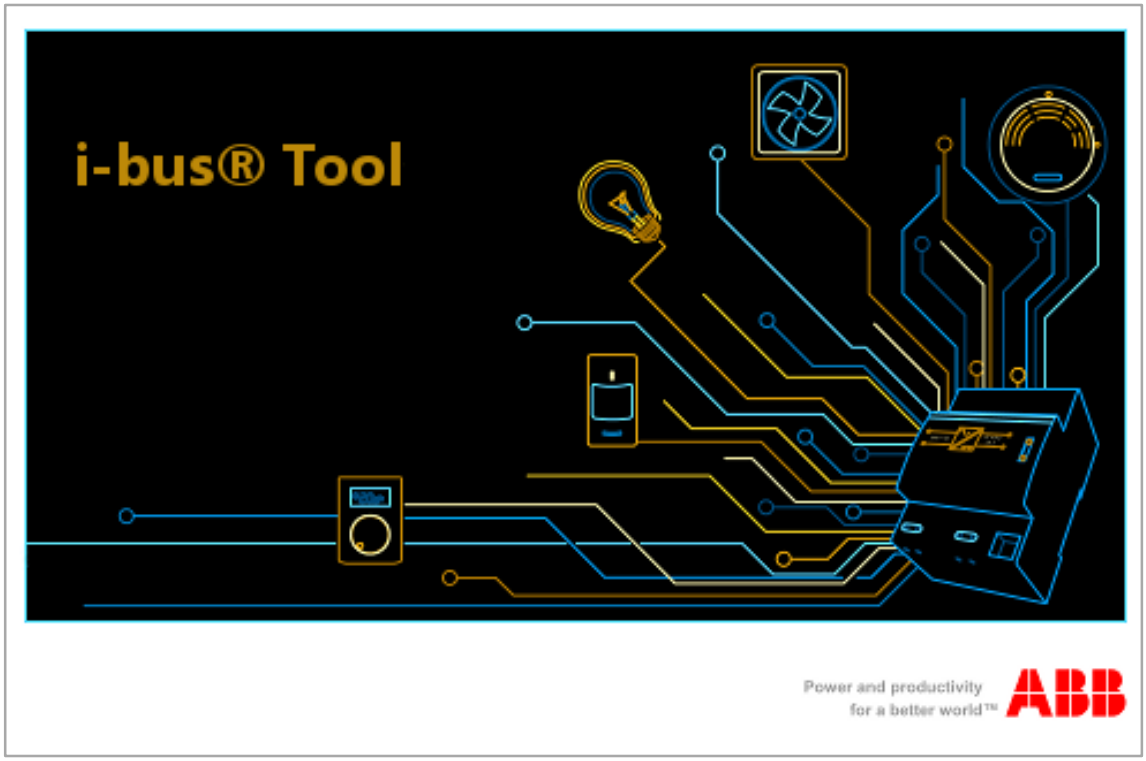
In beiden Fällen kann mit Hilfe der Funktion *Discovery* des i-bus® Tools nach der KNX-Gefahrenmelderzentrale im Netzwerk gesucht werden.

Das i-bus® Tool kann von der ABB Homepage www.abb.de/KNX heruntergeladen werden.

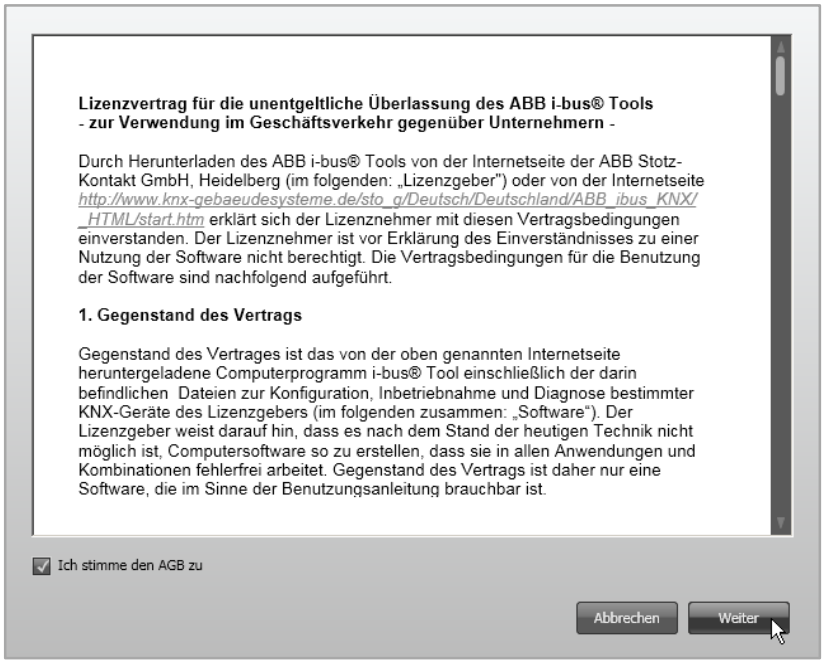
Das i-bus® Tool muss nicht installiert werden. Eine lokale Ablage des Software-Ordners auf dem Endgerät ist ausreichend.

Hinweis
Das i-bus Tool muss in den Firewall-Einstellungen des jeweiligen Endgeräts berücksichtigt werden.

Mit den nachfolgenden Schritten kann nach der KNX-Gefahrenmelderzentrale im Netzwerk gesucht werden:

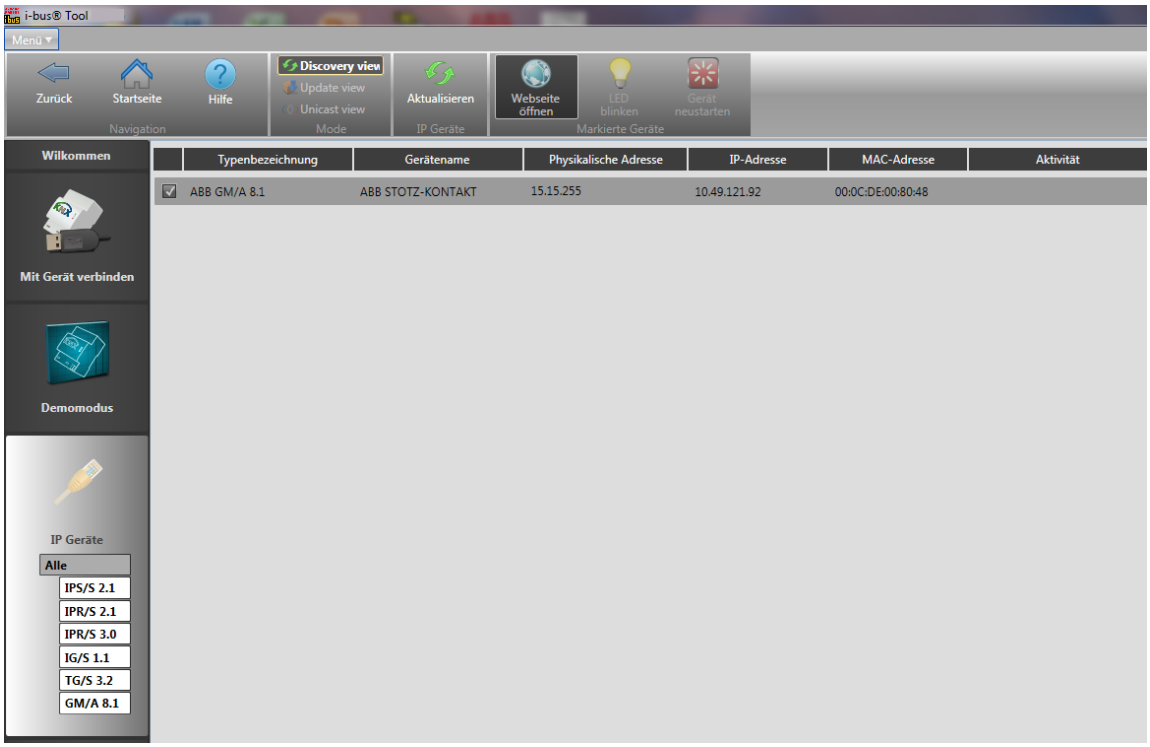


Starten des i-bus® Tools über die i-bustool.exe


Lizenzvertrag für die unentgeltliche Überlassung des ABB i-bus® Tools
- zur Verwendung im Geschäftsverkehr gegenüber Unternehmern -
Durch Herunterladen des ABB i-bus® Tools von der Internetseite der ABB Stotz-Kontakt GmbH, Heidelberg (im folgenden: „Lizenzgeber") oder von der Internetseite http://www.knx-gebaeudesysteme.de/sto_g/Deutsch/Deutschland/ABB_ibus_KNX/_HTML/start.htm erklärt sich der Lizenznehmer mit diesen Vertragsbedingungen einverstanden. Der Lizenznehmer ist vor Erklärung des Einverständnisses zu einer Nutzung der Software nicht berechtigt. Die Vertragsbedingungen für die Benutzung der Software sind nachfolgend aufgeführt.
1. Gegenstand des Vertrags
Gegenstand des Vertrages ist das von der oben genannten Internetseite heruntergeladene Computerprogramm i-bus® Tool einschließlich der darin befindlichen Dateien zur Konfiguration, Inbetriebnahme und Diagnose bestimmter KNX-Geräte des Lizenzgebers (im folgenden zusammen: „Software"). Der Lizenzgeber weist darauf hin, dass es nach dem Stand der heutigen Technik nicht möglich ist, Computersoftware so zu erstellen, dass sie in allen Anwendungen und Kombinationen fehlerfrei arbeitet. Gegenstand des Vertrags ist daher nur eine Software, die im Sinne der Benutzungsanleitung brauchbar ist.
Ich stimme den AGB zu
Abbrechen
Weiter

Zustimmung der AGB

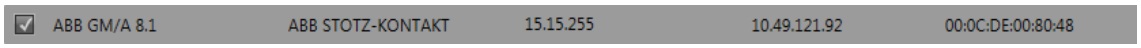
Betätigung der Kachel *Verbinden*



Wechseln auf die Rubrik IP-Geräte

Die KNX-Gefahrenmelderzentrale wird in der Liste unter *Typenbezeichnung* als ABB GM/A 8.1 angezeigt.

Hinweis
Wenn die KNX-Gefahrenmelderzentrale nicht in der Liste der IP-Geräte erscheint, muss überprüft werden, ob die Zentrale in Betrieb ist und eine physikalische Verbindung des Netzwerkanschlusses zum Endgerät vorhanden ist. Bei einer direkten Netzwerkverbindung der Zentrale und des Endgeräts wird ein Crossover-Netzwerkkabel benötigt.

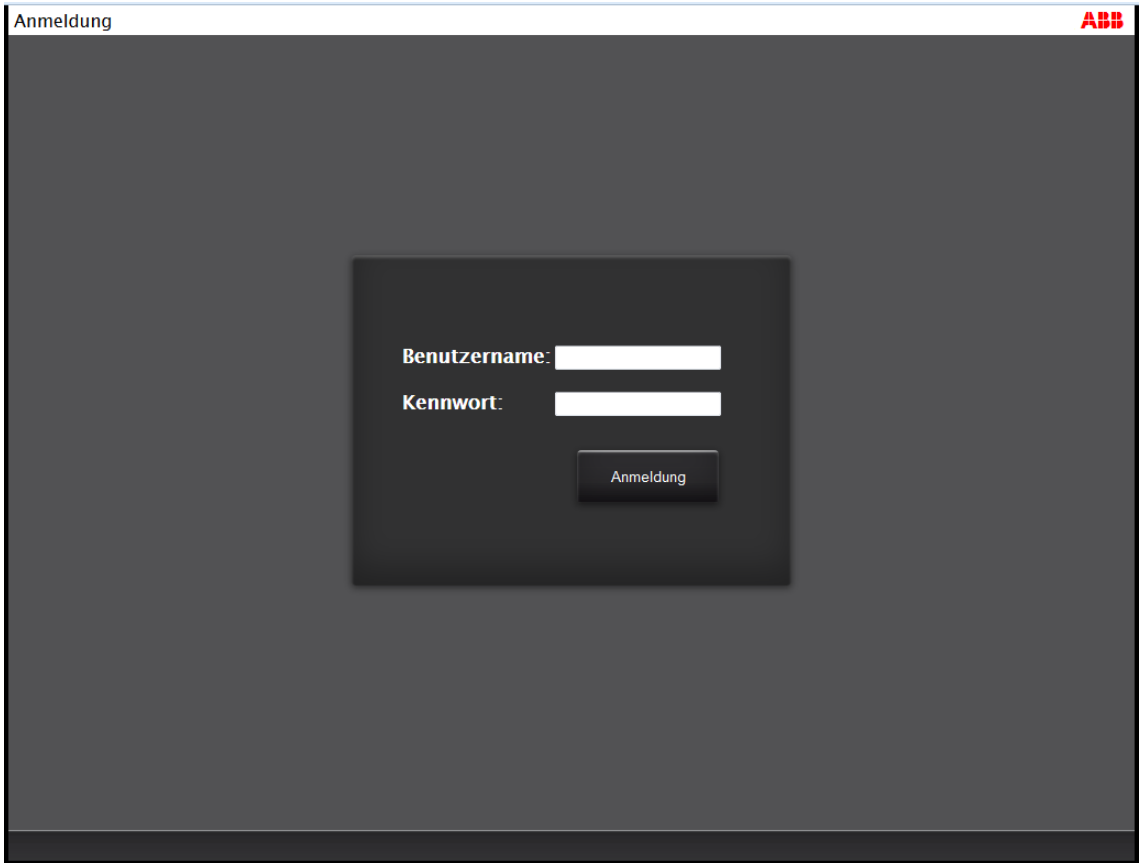


Aktivierung der Checkbox

Betätigen der Schaltfläche *Webseite öffnen*, um das Web Interface der KNX-Gefahrenmelderzentrale zu öffnen. Hierbei werden der Standard-Browser und die Anmeldeseite der Zentrale geöffnet.

Hinweis
Wenn im Webbrowser eine Fehlermeldung erscheint, dass die Webseite nicht gefunden oder geöffnet werden konnte, müssen die Netzwerkeinstellungen des Endgeräts überprüft werden. Diese müssen im selben Netzwerkbereich liegen wie die Zentrale.

3.3.1.3 Anmeldeseite



Der Zugriff auf die Webseiten des Web Interface der Zentrale erfolgt nur durch eine autorisierte Anmeldung durch Eingabe eines Benutzernamens und Kennworts über die Anmeldeseite. Die Anmeldeseite lässt sich durch die zuvor beschriebenen Schritte mit dem i-bus® Tool oder durch die Eingabe der IP-Adresse der Zentrale in das Eingabefeld des Browsers öffnen.

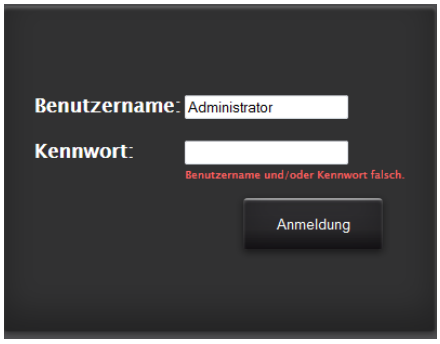
Wichtig
Ein Administrator (Benutzer 1 und Benutzergruppe "Admin") kann sich nicht ohne die vorherige Freigabe (Administrator-Login) eines Benutzers anmelden. Ein Benutzer kann den Administrator-Login nach erfolgreicher Anmeldung über das Hauptmenü freigeben (siehe Absatz Navigationsleiste oben, S. 153).

Im Auslieferungszustand ist die Anmeldung über folgende Benutzer möglich:

Vorkonfigurierte Benutzer und Benutzergruppen:

						Rechte											
Nr.	**Benutzer**	**Gruppe**	**Kennwort**	**PIN**	**Standard -sprache**	**Anzeige**	**Bedienung**	**Ereignisse**	**Extern scharfschalten**	**Extern unscharfschalten**	**Sabotagereset**	**Ausschaltgruppen**	**Schlüssel/Codes sperren**	**Programmierung**	**Benutzerverwaltung**	**Schlüsselverwaltung**	**Service**
1	Administrator	Admin	Administrator	000000	Englisch	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
2	Operator	User	Operator	111111	Englisch	x	x	x	x	x		x					
3	Benutzer	User	Benutzer	222222	Deutsch	x	x	x	x	x		x					

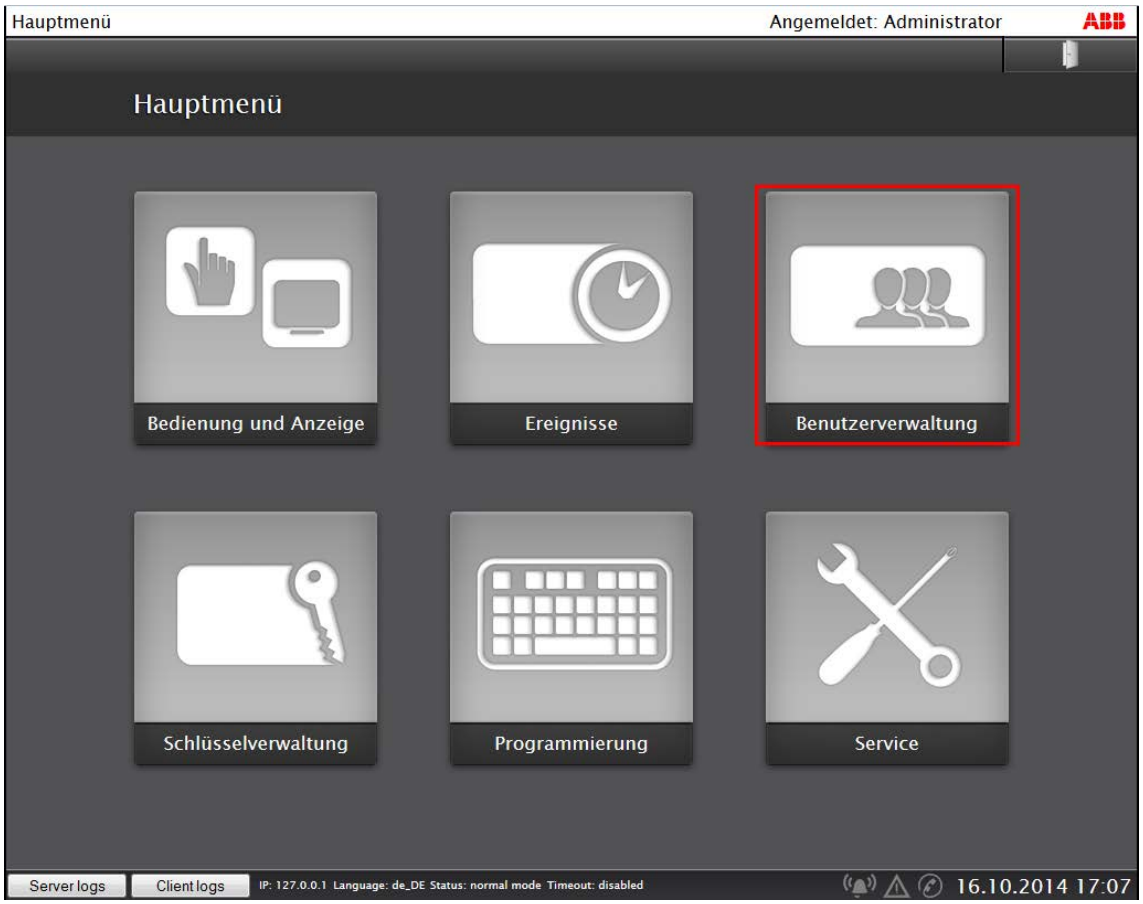
Eine ungültige Eingabe des Benutzernamens und/oder Kennworts führt zu einer Fehlermeldung.



Hinweis
Nach dreimaliger Fehleingabe wird das Web Interface für 2 Minuten gesperrt. Die Prozedur wird wiederholt bis nach 21facher Fehleingabe ein Sabotagealarm erzeugt wird. Es erfolgt ein Eintrag im Ereignisspeicher

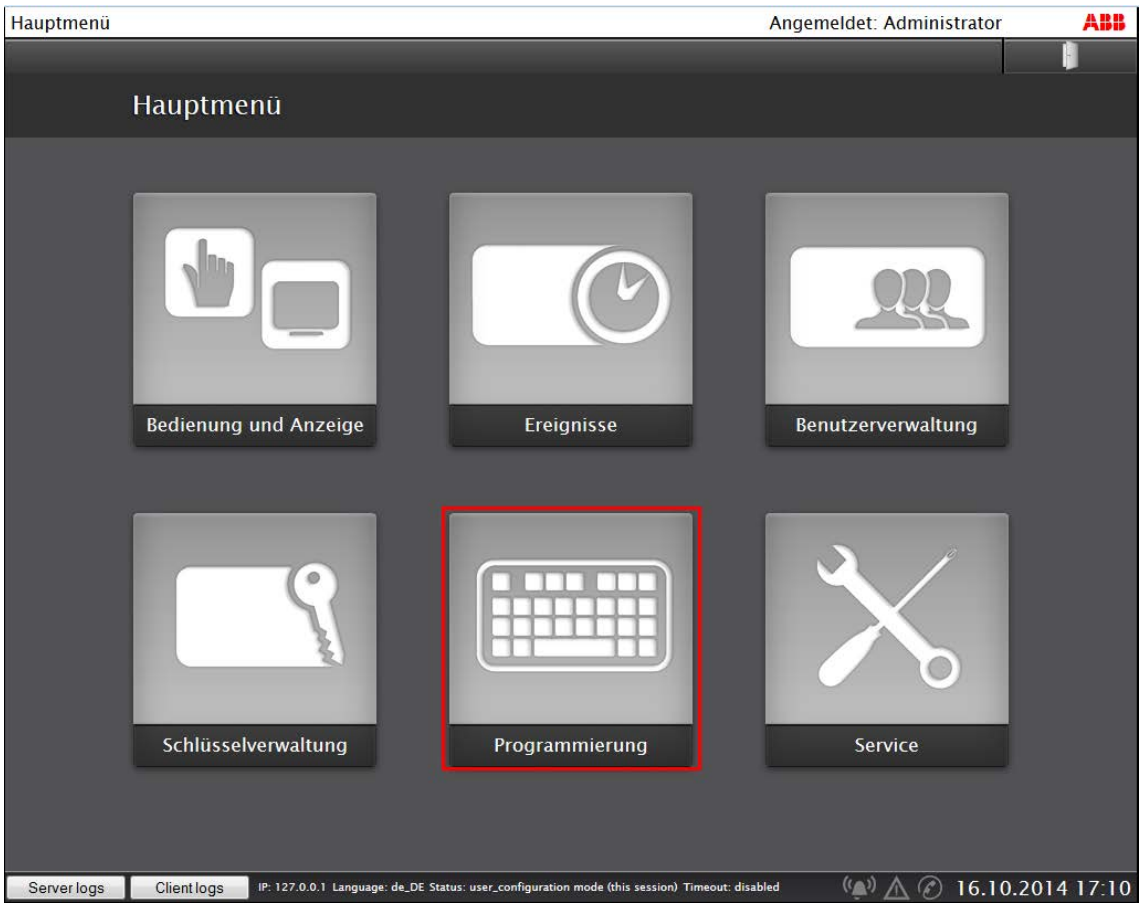
3.3.1.4 Spracheinstellungen

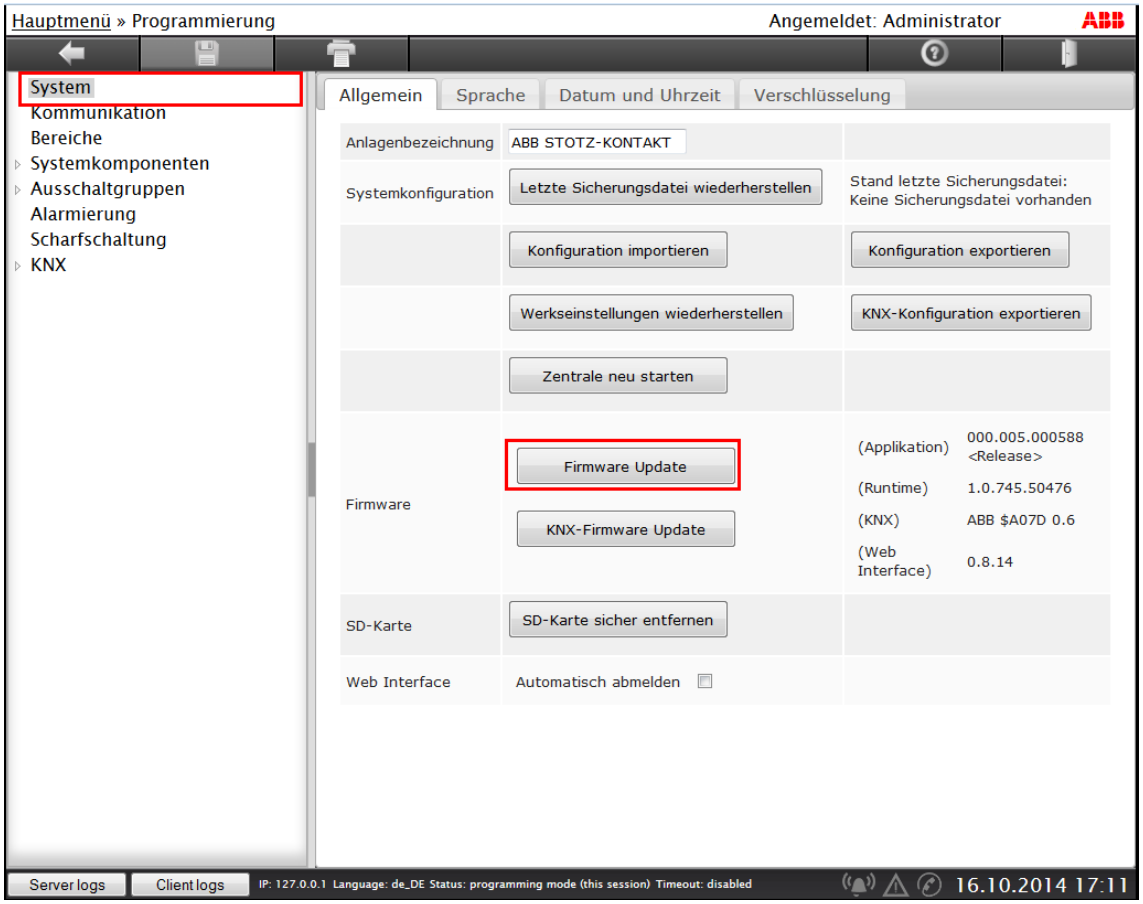
Die Sprache der Benutzer kann nach erfolgreicher Anmeldung im Web Interface über den Menüpunkt *Benutzerverwaltung* direkt bei dem entsprechenden Benutzer eingestellt werden.



3.3.1.5 Firmware Update

Das Firmware Update kann nach erfolgreicher Anmeldung im Web Interface über den Menüpunkt *Programmierung >System* importiert werden.

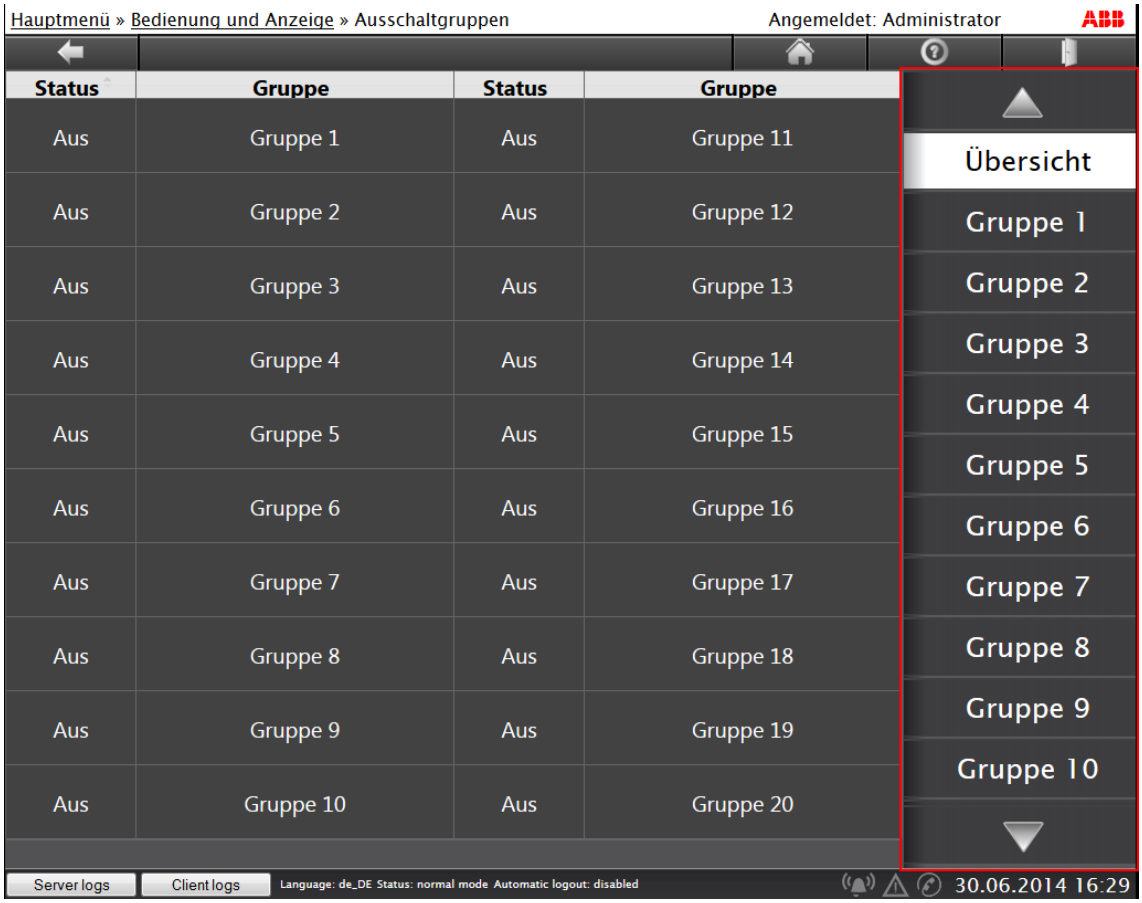



Hauptmenü » Programmierung
Angemeldet: Administrator
System
Kommunikation
Bereiche
Systemkomponenten
Ausschaltgruppen
Alarmierung
Scharfschaltung
KNX
Allgemein
Sprache
Datum und Uhrzeit
Verschlüsselung
Anlagenbezeichnung
ABB STOTZ-KONTAKT
Systemkonfiguration
Letzte Sicherungsdatei wiederherstellen
Stand letzte Sicherungsdatei:
Keine Sicherungsdatei vorhanden
Konfiguration importieren
Konfiguration exportieren
Werkseinstellungen wiederherstellen
KNX-Konfiguration exportieren
Zentrale neu starten
Firmware
Firmware Update
KNX-Firmware Update
(Applikation)
000.005.000588
<Release>
(Runtime)
1.0.745.50476
(KNX)
ABB $A07D 0.6
(Web Interface)
0.8.14
SD-Karte
SD-Karte sicher entfernen
Web Interface
Automatisch abmelden
Server logs
Client logs
IP: 127.0.0.1 Language: de_DE Status: programming mode (this session) Timeout: disabled
16.10.2014 17:11

3.3.1.6 Navigation in den Menüfenstern

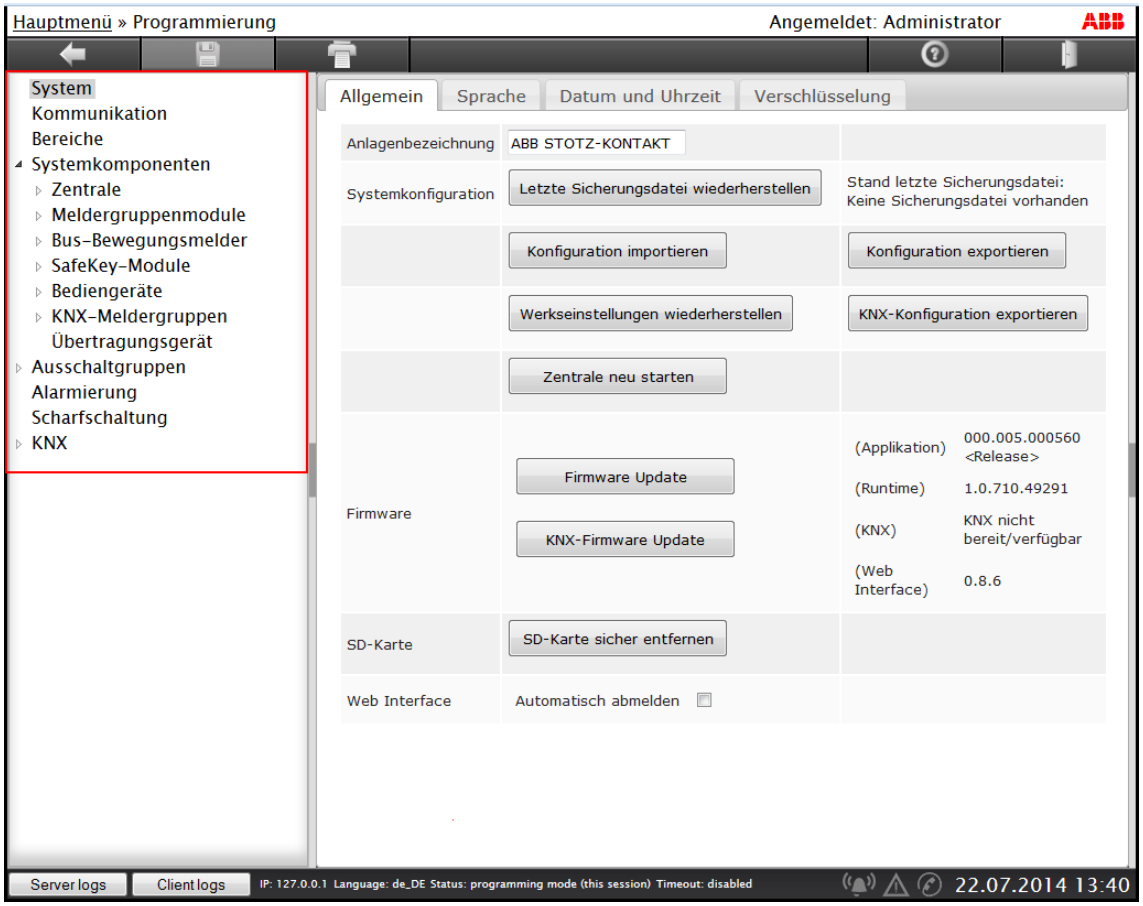
Dieses Kapitel beschreibt den Aufbau der Menüfenster im Allgemeinen und sich wiederholende Schaltflächen und Symbole.

Aufbau Menüfenster: Navigationsleiste (rechts)



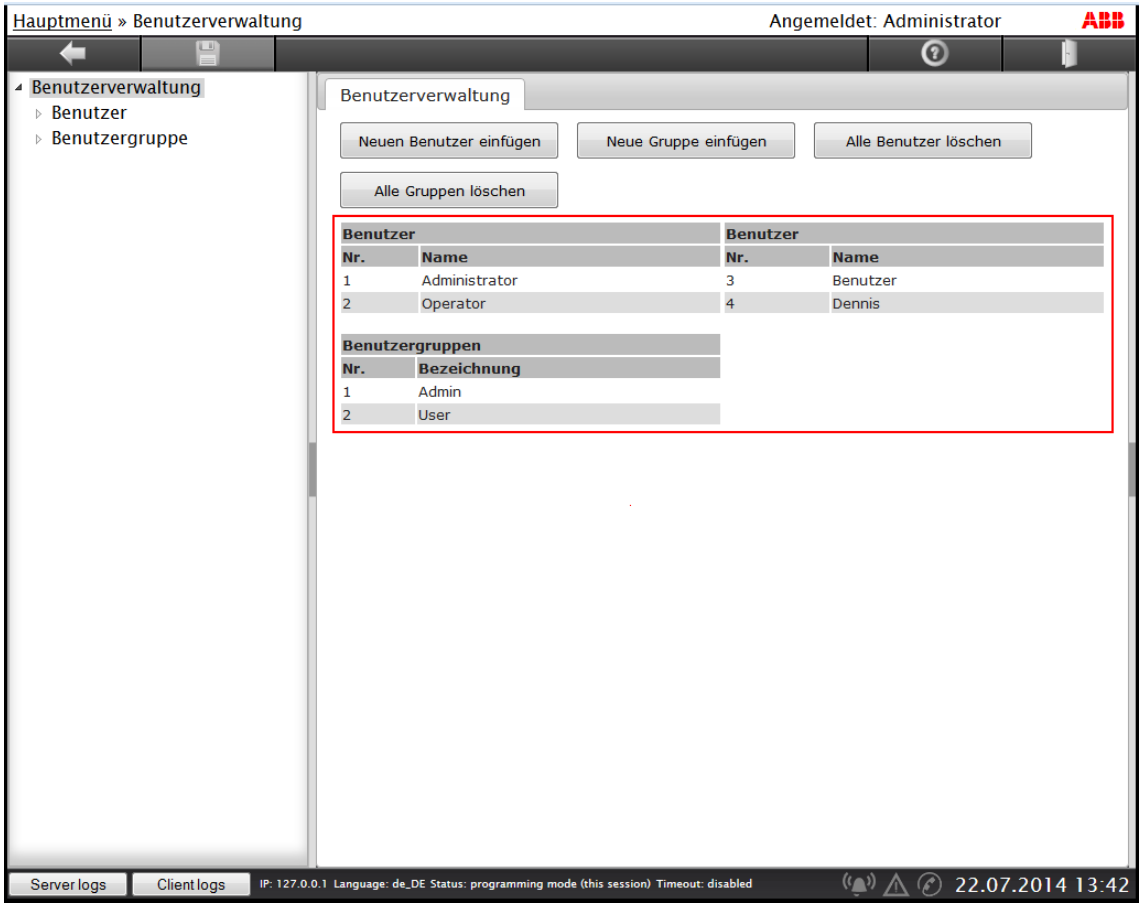
Über die Schaltflächen der Navigationsleiste können verschiedene Menüfenster aus einer Liste (z.B. Gruppen, Bereiche, usw.) ausgewählt werden. Die weiß hinterlegte Schaltfläche zeigt die aktuelle Ansicht an.

Aufbau Menüfenster: Objektbaum



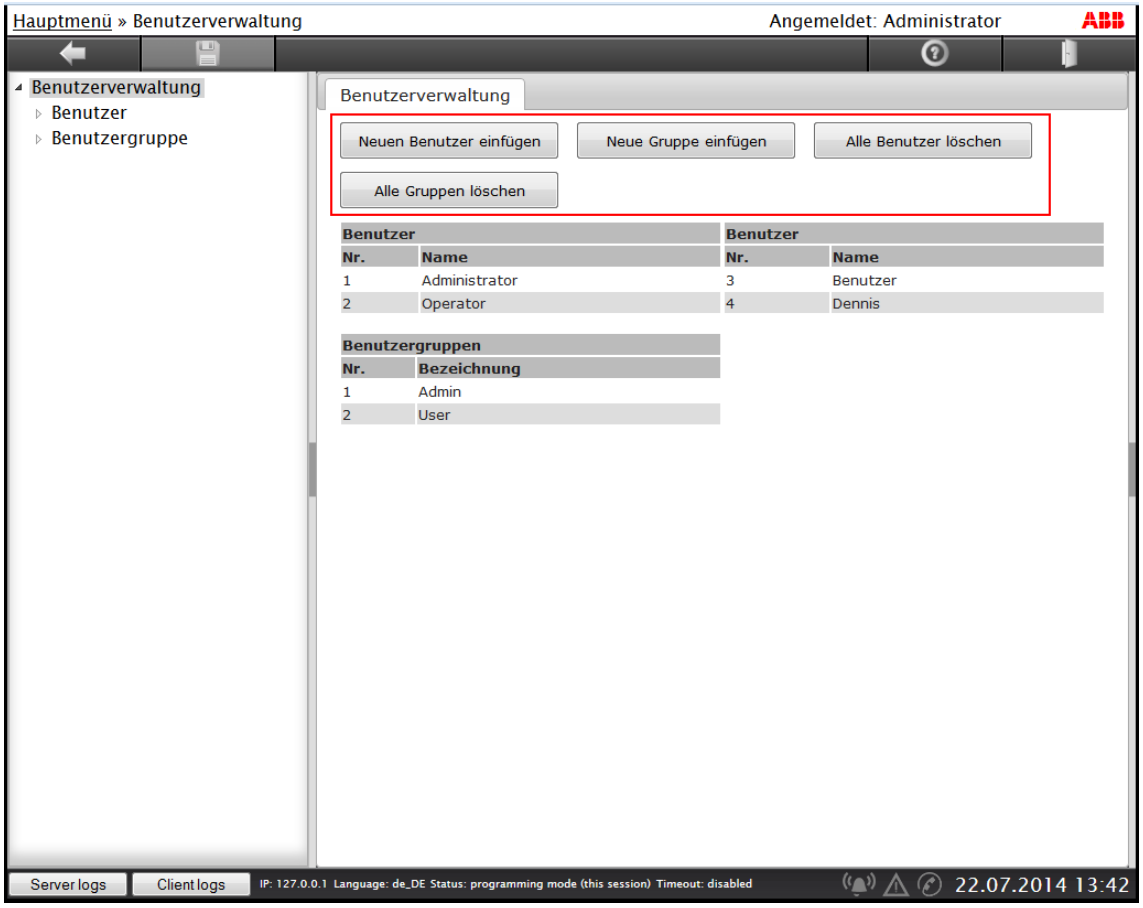
Im Objektbaum können z.B. die einzelnen Bereiche der Menüs *Programmierung* oder *Benutzerverwaltung* ausgewählt werden.

Aufbau Menüfenster: Informationsbereich



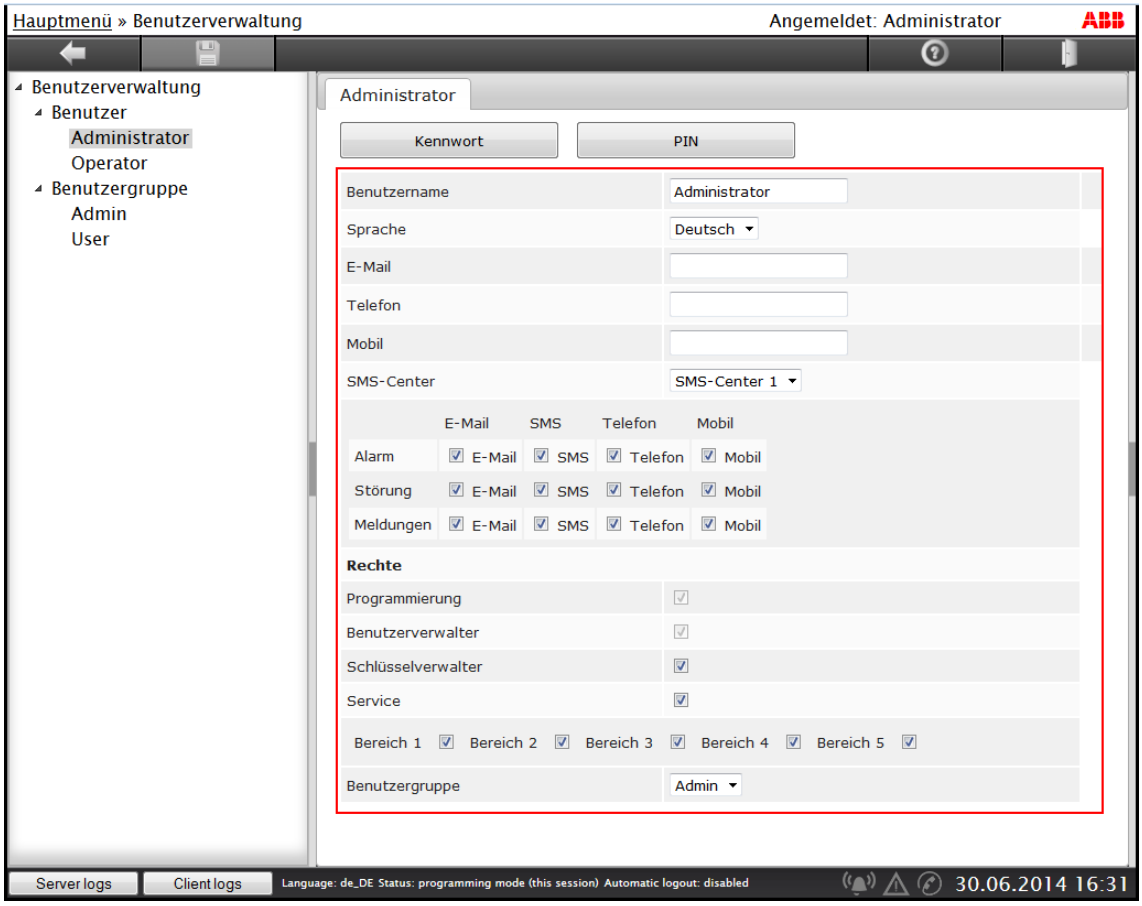
Im Informationsbereich stehen Informationen zur Verfügung, die nicht geändert werden können.

Aufbau Menüfenster: Bedienbereich



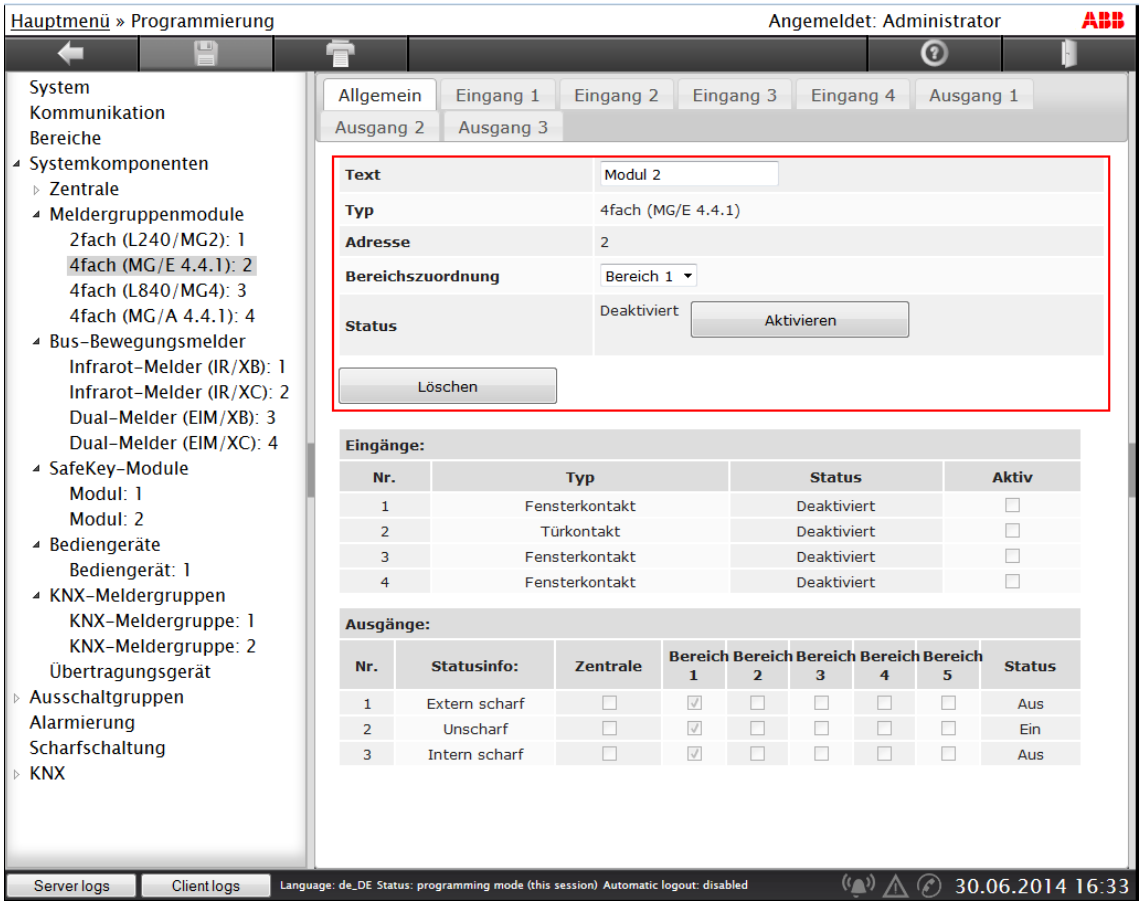
Über die Schaltflächen des Bedienbereichs können verschiedene Aktionen ausgewählt werden.

Aufbau Menüfenster: Programmierbereich und Parametereinstellungen



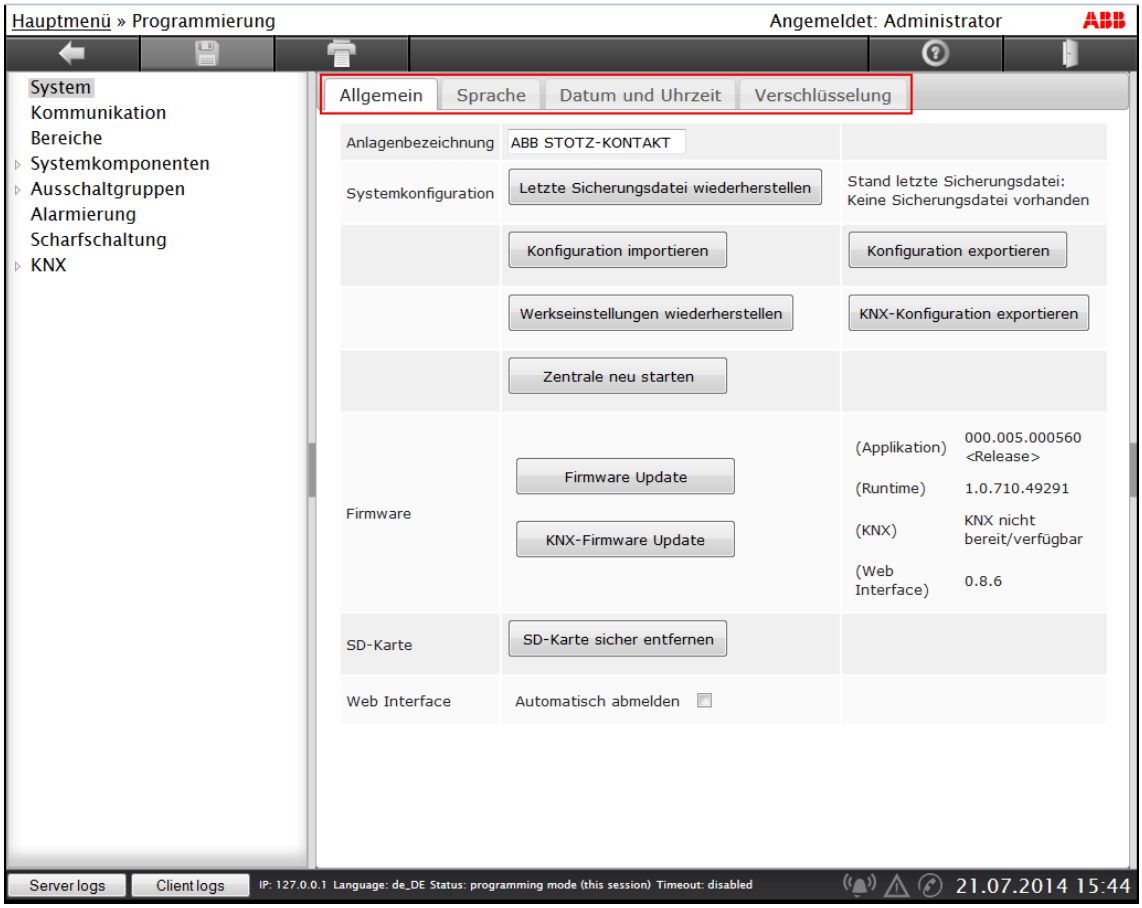
Im Programmierbereich erfolgen die jeweiligen Einstellungen über Eingabe in Textfelder, Auswahl von Optionen aus Drop-Down-Menüs, Aktivieren/Deaktivieren von Optionen, usw.

Aufbau Menüfenster: Programmierbereich und Parametereinstellungen (Fortsetzung)



Über die Schaltflächen können verschiedene Aktionen ausgewählt werden.

Aufbau Menüfenster: Register

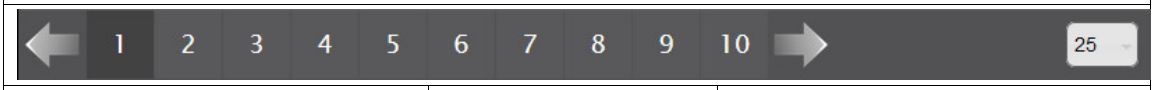


Einige Programmierbereiche enthalten mehrere Register, in denen weitere Übersichten zur Verfügung stehen, über weitere Schaltflächen Aktionen ausgeführt oder sonstige weitere Einstellungen vorgenommen werden können.

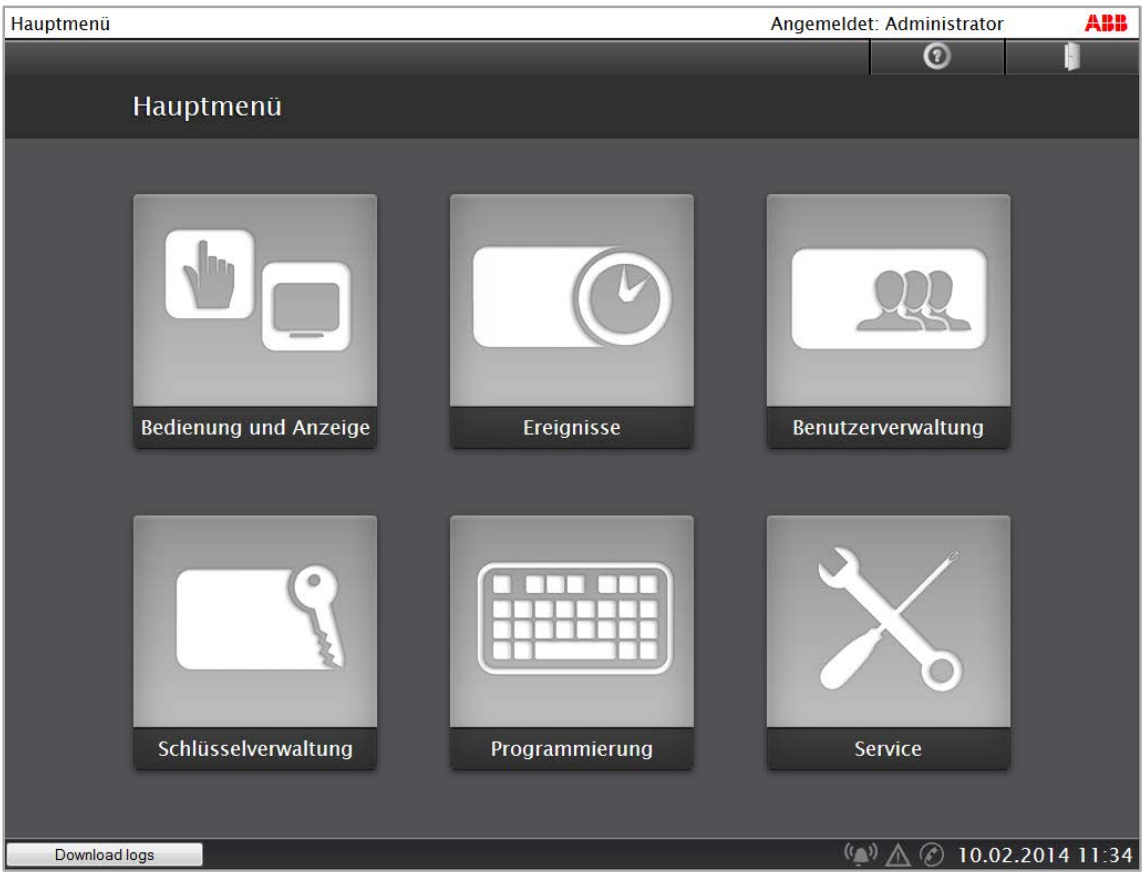
Navigationsleiste oben (Anzeige variiert)

	Hilfe	Öffnen der Direkthilfe
	Abmelden	Abmeldung des angemeldeten Benutzers im Web Interface
	Zurück	Navigation zur vorherigen Webseite
	Start	Navigation zum Hauptmenü
	Aktualisieren	Erneutes Laden des Ereignisspeichers
	Drucken	Parametereinstellungen drucken
	Speichern	Erzeugen einer *.CSV Datei des gesamten Ereignisspeichers und Bereitstellen zum Abspeichern
	Alarmzähler	Öffnen des Alarmzählers
	Administrator Login	Freischalten des Administrator Logins durch einen Benutzer

Navigationsleiste unten (Anzeige variiert)

	Alarmsymbol	Anzeige eines anstehenden Alarms
		Rot: Es steht ein Alarm an. Durch Betätigung des roten Alarmsymbols wird die Ereignisliste (siehe Kapitel 3.3.2.2 Ereignisliste, S. 175) geöffnet.
		Grau: Es steht kein Alarm an.
	Störungssymbol	Anzeige einer anstehenden Störung
		Gelb: Es steht eine Störung an. Durch Betätigung des gelben Störungssymbols wird die Ereignisliste (siehe Kapitel 3.3.2.2 Ereignisliste, S. 175) geöffnet.
		Grau: Es steht keine Störung an
	Telefonsymbol	Anzeige einer aktiven Telefonverbindung
		Grün: Aktive Telefonverbindung
		Grau: Keine aktive Telefonverbindung
	Datum und Uhrzeit	Datum und Uhrzeit der Zentrale
		
	Rechts scrollen	Scrollen Anzahl der Eintragsseiten nach rechts
	Links scrollen	Scrollen Anzahl der Eintragsseiten nach links
	Eintragsseite	Anzeige ausgewählte Eintragsseite
	Anzahl der Einträge	Änderung mögliche Anzahl der Einträge (12, 25, 50, 75, 100)

3.3.2 Hauptmenü



Nach erfolgreicher Anmeldung wird das Hauptmenü des Web Interface geöffnet.

Untermenüs:

Schaltfläche	Beschreibung
Bedienung und Anzeige	Bedienung und Anzeige aller Bereiche
Ereignisse	Ansicht des Ereignisspeichers und der einzelnen SafeKey-Zutrittsspeicher
Benutzerverwaltung	Anlegen, Verwalten und Löschen von Benutzern und Benutzergruppen
Schlüsselverwaltung	Anlegen, Verwalten und Löschen von SafeKey-Chipschlüsseln und Tastaturcodes
Programmierung	Programmierung und Inbetriebnahme der Zentrale und aller Systemkomponenten
Service	Service-Funktionalität der Anlage

In den nachfolgenden Kapiteln werden die einzelnen Untermenüs beschrieben.

3.3.2.1 Bedienung und Anzeige

Bereichsübersicht

In der Bereichsübersicht werden die wichtigsten Informationen aller Bereiche angezeigt.

Navigationsleiste:

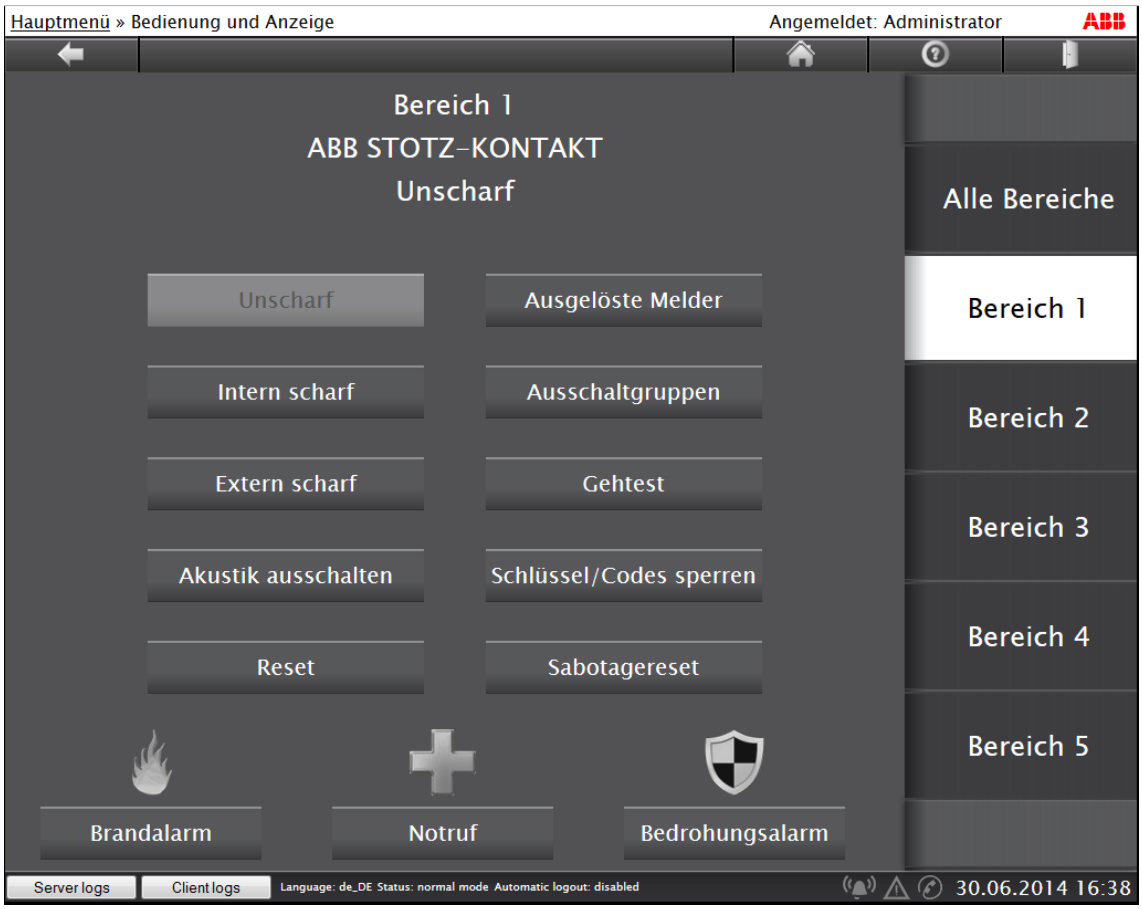
Schaltfläche	Beschreibung
Alle Bereiche	Öffnen der Bereichsübersicht
Bereich 1…5	Öffnen der Einzelbereichsübersicht (Bereiche 1…5)

Hinweis
Die weiß hinterlegte Schaltfläche in der Navigationsleiste zeigt die aktuelle Ansicht an.

Informationen:

Information	Beschreibung
Bereich	Anzeige Bereichsnummer (Bereich 1…5)
Name	Anzeige Bereichsname
Status	Anzeige Bereichszustand
	Unscharf – Bereich ist unscharf
	Intern scharf – Bereich ist intern scharf geschaltet
	Extern scharf – Bereich ist extern scharf geschaltet
Bereit (intern)	Anzeige, ob der Bereich intern scharfschaltbereit ist
	Grün: Bereich ist intern scharfschaltbereit
	Grau: Bereich ist nicht intern scharfschaltbereit
Bereit (extern)	Anzeige, ob der Bereich extern scharfschaltbereit ist
	Grün: Bereich ist extern scharfschaltbereit
	Grau: Bereich ist nicht extern scharfschaltbereit
Alarm/Störung	Anzeige aktiver Alarm
	Rot: Alarm liegt an (Details einzusehen in der Ereignisliste)
	Gelb: Störung liegt an (Details einzusehen in der Ereignisliste)
	Grau: kein Alarm/keine Störung

Einzelbereichsübersicht



In der Einzelbereichsübersicht stehen alle Informationen und Bedienvorgänge des entsprechenden Bereichs zur Verfügung.

Navigationsleiste:

Schaltfläche	Beschreibung
Alle Bereiche	Öffnen der Bereichsübersicht
Bereich 1…5	Öffnen der Einzelbereichsübersicht (Bereiche 1…5)

Hinweis
Die weiß hinterlegte Schaltfläche in der Navigationsleiste zeigt die aktuelle Ansicht an.

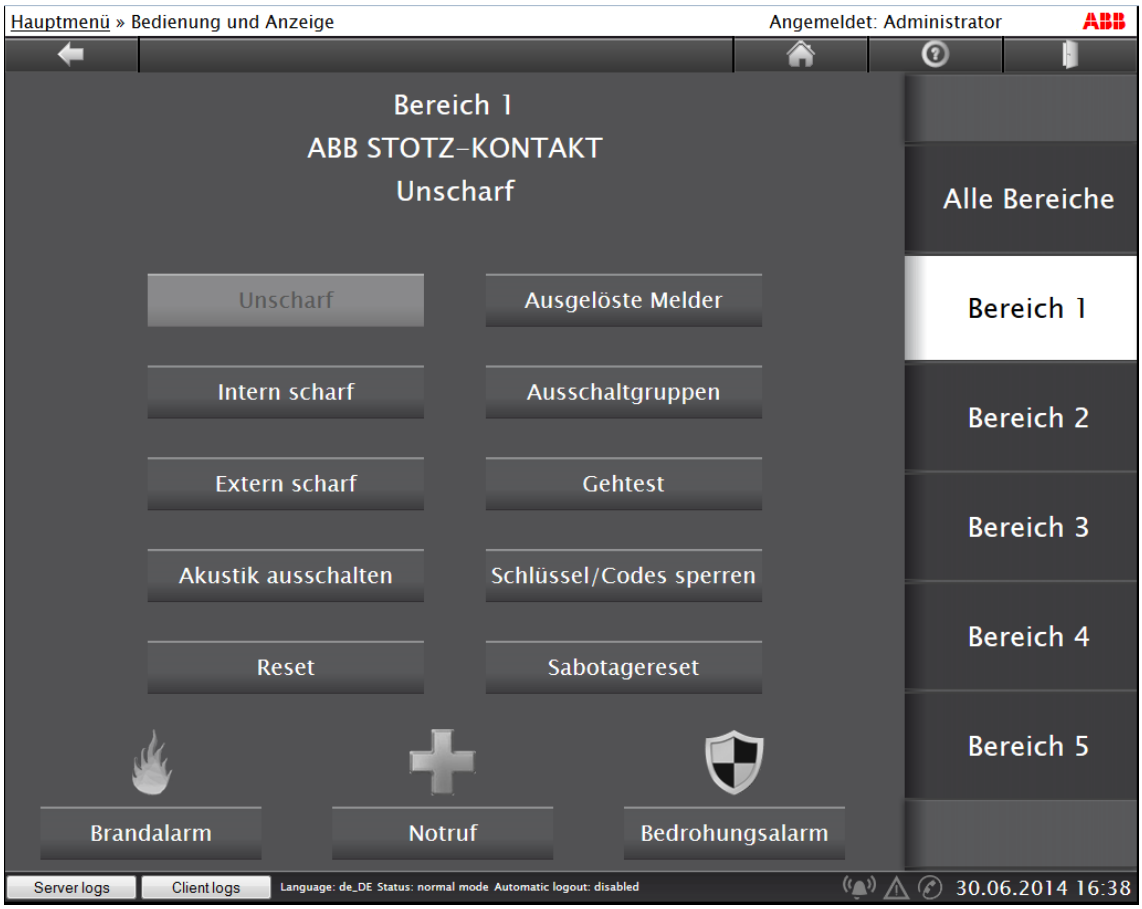
Informationen:

Information	Beschreibung
Bereich	Anzeige Bereichsnummer (Bereich 1…5)
Name	Anzeige Bereichsnamen
Status	Anzeige Bereichszustand
	Unscharf – Bereich ist unscharf
	Intern scharf – Bereich ist intern scharf geschaltet
	Extern scharf – Bereich ist extern scharf geschaltet
	Alarm – Alarm liegt an (Details einzusehen in der Ereignisliste)
	Störung – Störung liegt an (Details einzusehen in der Ereignisliste)

Bedienvorgänge:

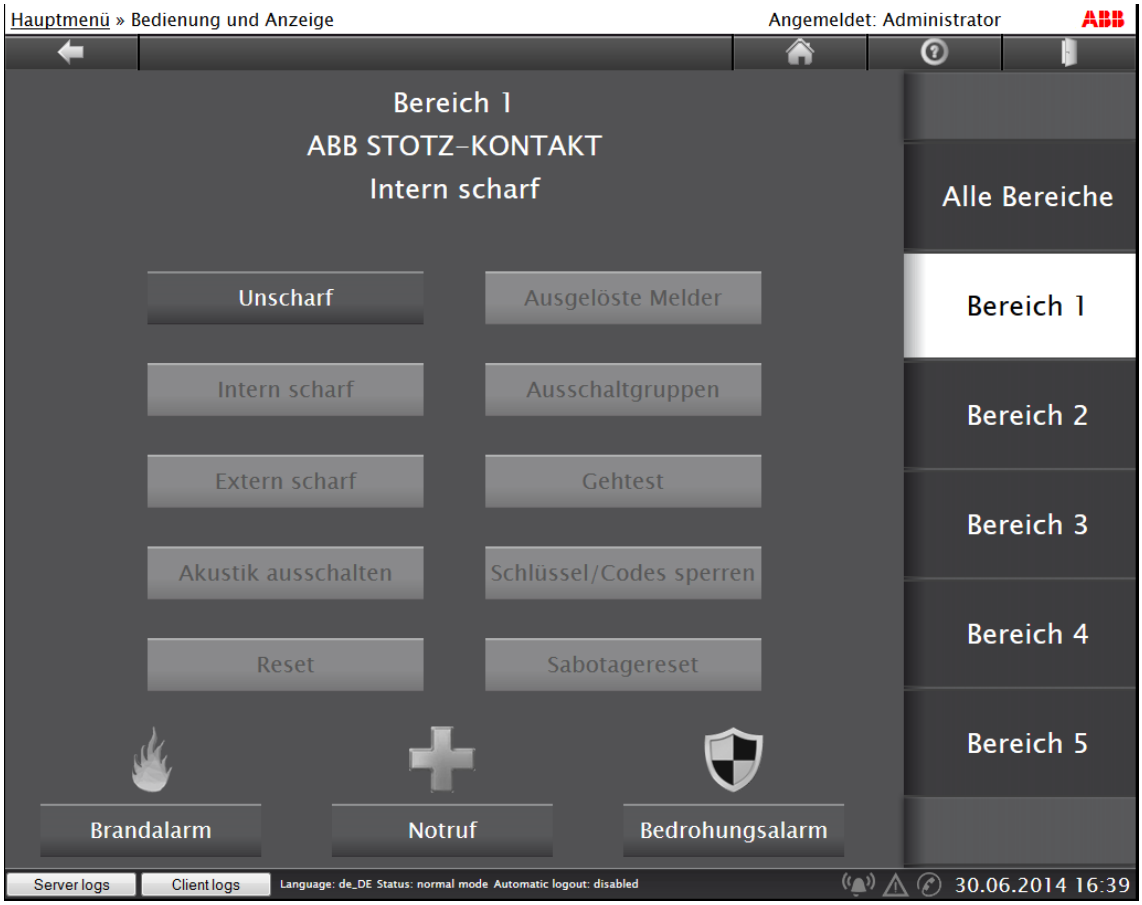
Schaltfläche	Funktion
Unscharf	Der Bereich wird unscharf geschaltet.
Intern scharf	Der Bereich wird intern scharf geschaltet.
Extern scharf	Der Bereich wird extern scharf geschaltet.
Akustik ausschalten	Im Alarmfall können im unscharfen Zustand die akustischen Signalgeber ausgeschaltet werden, ohne den Alarm bzw. die Störung zu löschen.
Reset	Nach einem Alarm bzw. einer Störung kann diese/r im unscharfen Zustand gelöscht werden.
Ausgelöste Melder	Die Webseite *Ausgelöste Melder* wird geöffnet.
Ausschaltgruppen	Die Webseite *Ausschaltgruppen* wird geöffnet.
Gehtest	Im unscharfen Zustand kann die Gehtestfunktion ausgelöst werden.
Schlüssel/Codes sperren	Die Webseite *Schlüssel/Codes sperren* wird geöffnet.
Sabotagereset	Nach einem Sabotagealarm kann dieser im unscharfen Zustand gelöscht werden.
Brandalarm	Ein Brandalarm wird ausgelöst.
Notruf	Ein Notruf wird ausgelöst.
Belästigungsalarm	Ein Belästigungsalarm wird ausgelöst.

Unscharf



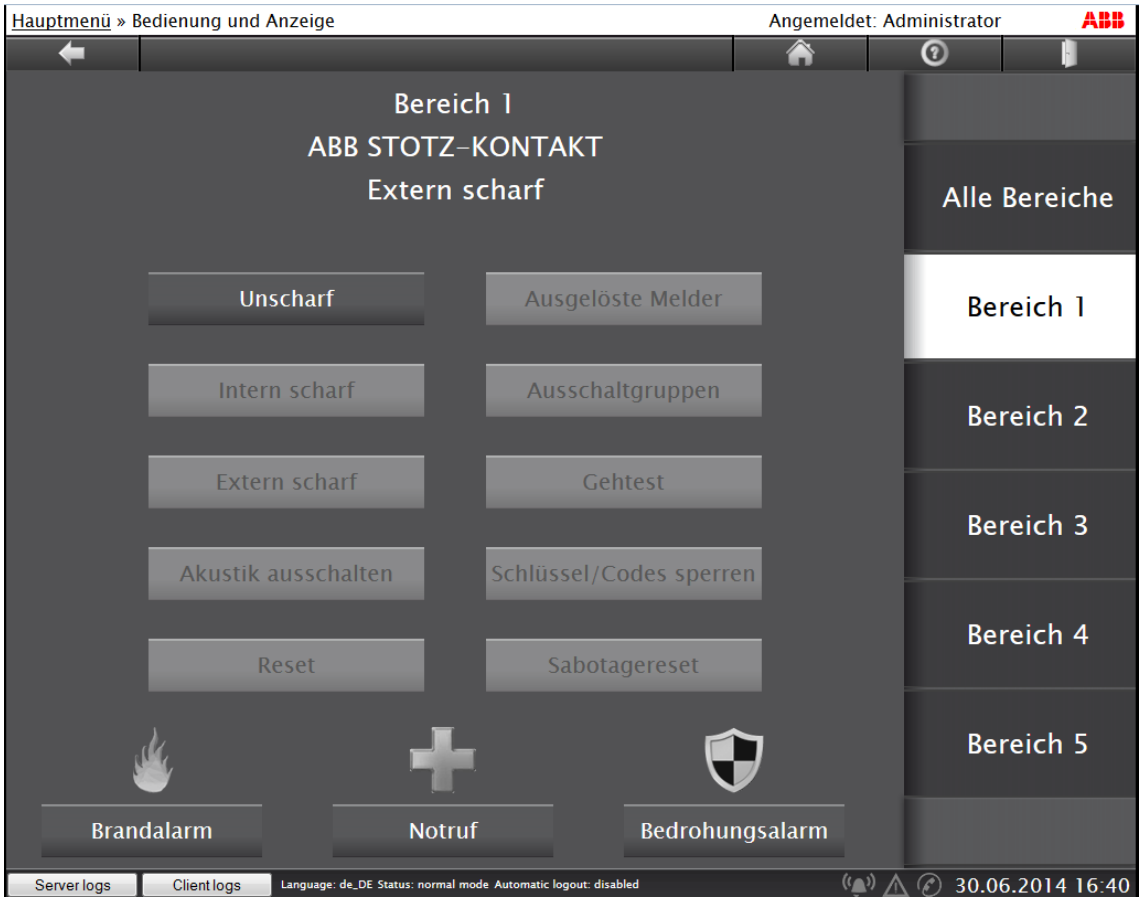
Der Bereich ist unscharf geschaltet.

Intern scharf



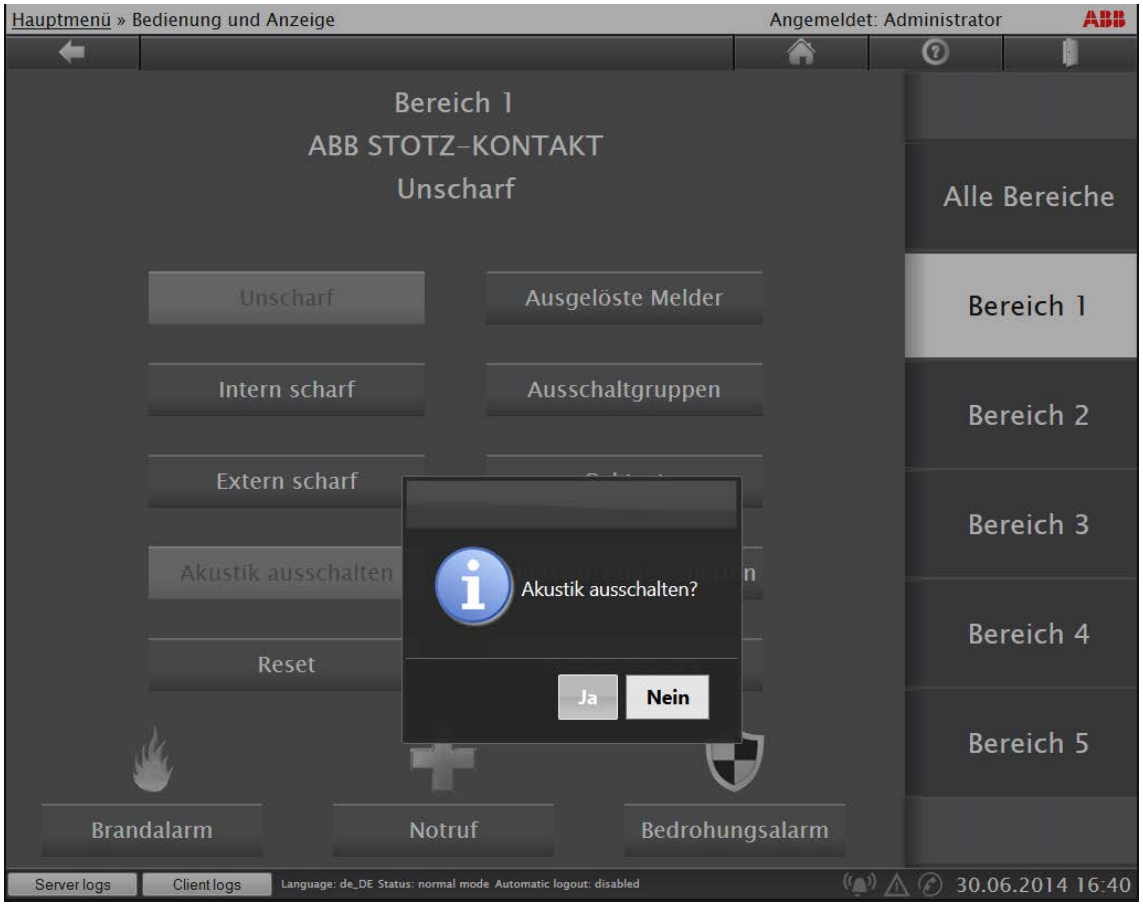
Der Bereich ist intern scharf geschaltet.

Extern scharf



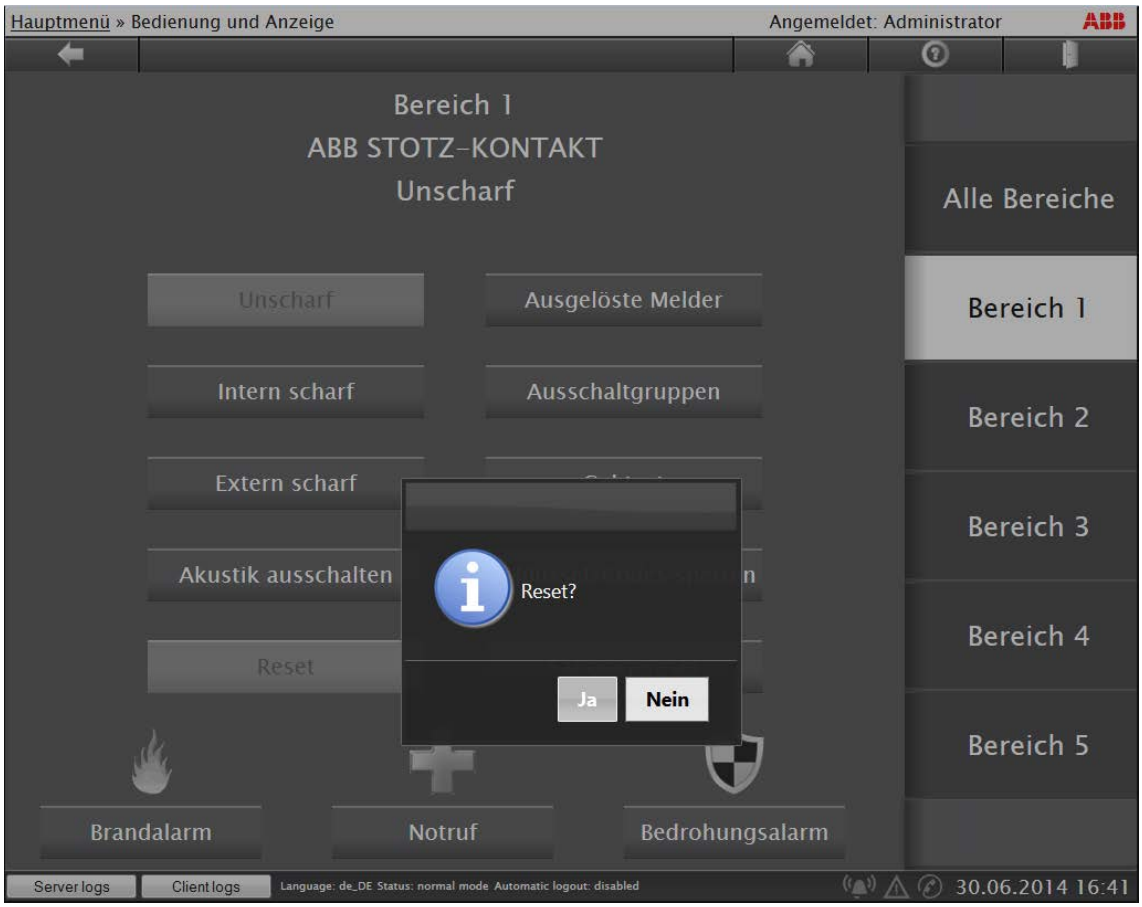
Der Bereich ist extern scharf geschaltet.

Akustik ausschalten



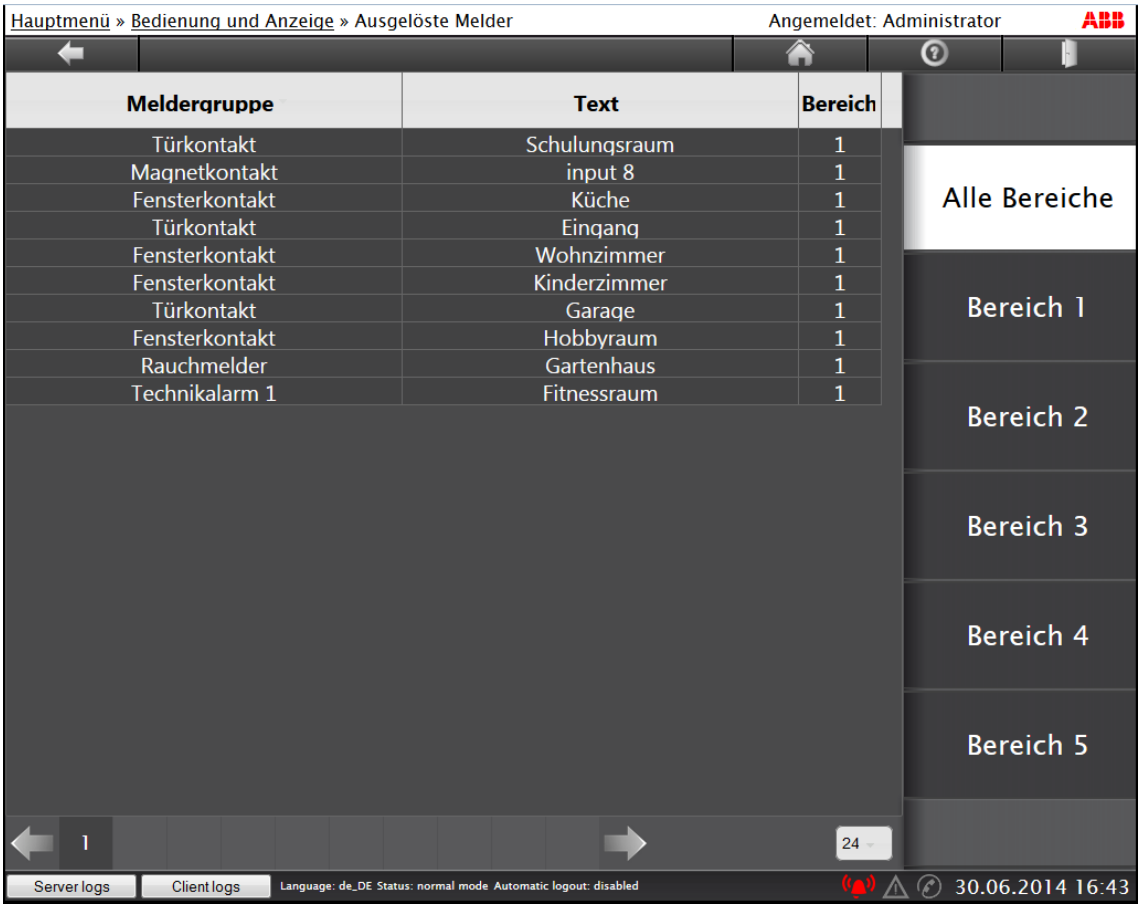
Im Alarmfall können im unscharfen Zustand die Signalgeber ausgeschaltet werden, ohne den Alarm bzw. die Störung zu löschen.

Reset



Nach einem Alarm bzw. einer Störung kann diese/r im unscharfen Zustand gelöscht werden.

Ausgelöste Melder



In der Übersicht werden alle ausgelösten Melder angezeigt.

Navigationsleiste:

Schaltfläche	Beschreibung
Alle Bereiche	Öffnen der Bereichsübersicht
Bereich 1…5	Öffnen der Einzelbereichsübersicht (Bereiche 1…5)

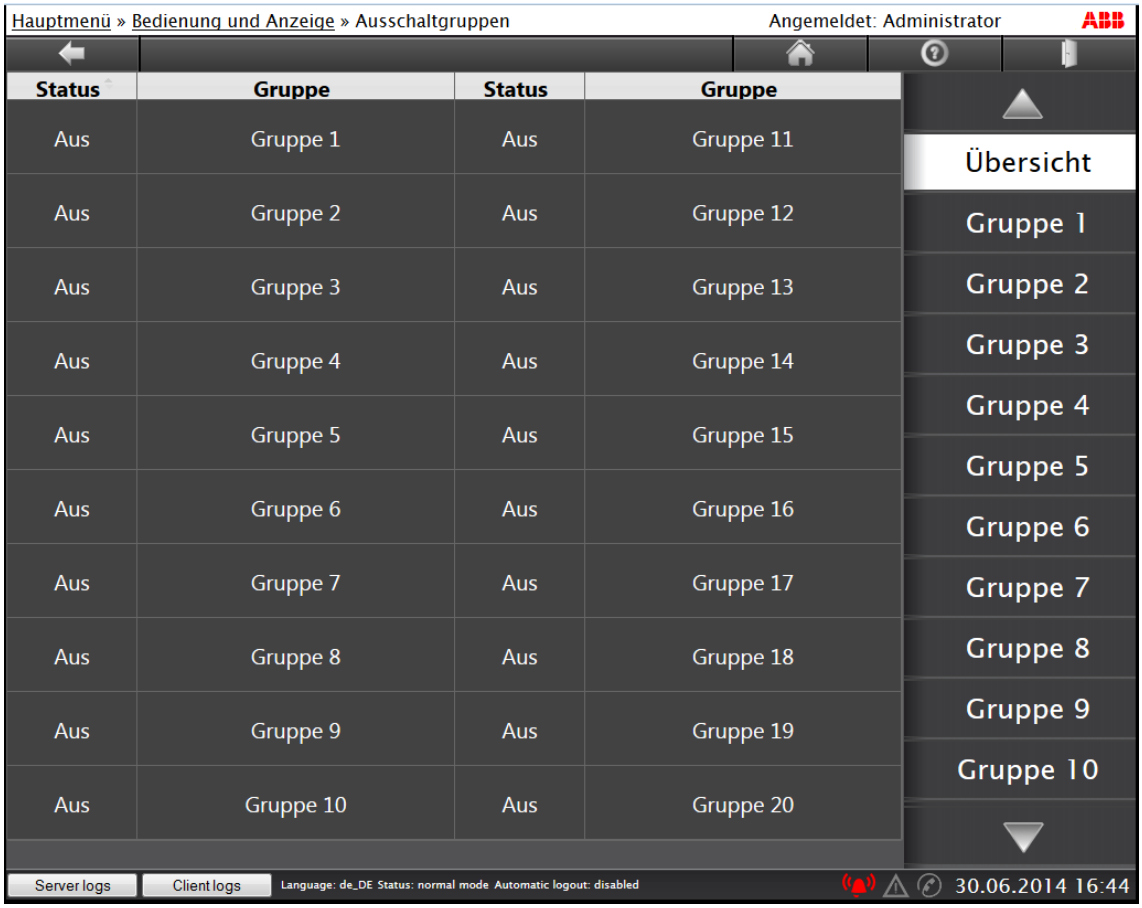
Hinweis
Die weiß hinterlegte Schaltfläche in der Navigationsleiste zeigt die aktuelle Ansicht an.

Informationen:

Information	Beschreibung
Meldergruppe	Anzeige Typ der Meldergruppe
Text	Anzeige Text der Meldergruppe
Bereich	Anzeige zugeordneter Bereich der Meldergruppe

Ausschaltgruppen

Ausschaltgruppenübersicht



In der Ausschaltgruppenübersicht werden alle Ausschaltgruppen und deren Zustände angezeigt.

Navigationsleiste:

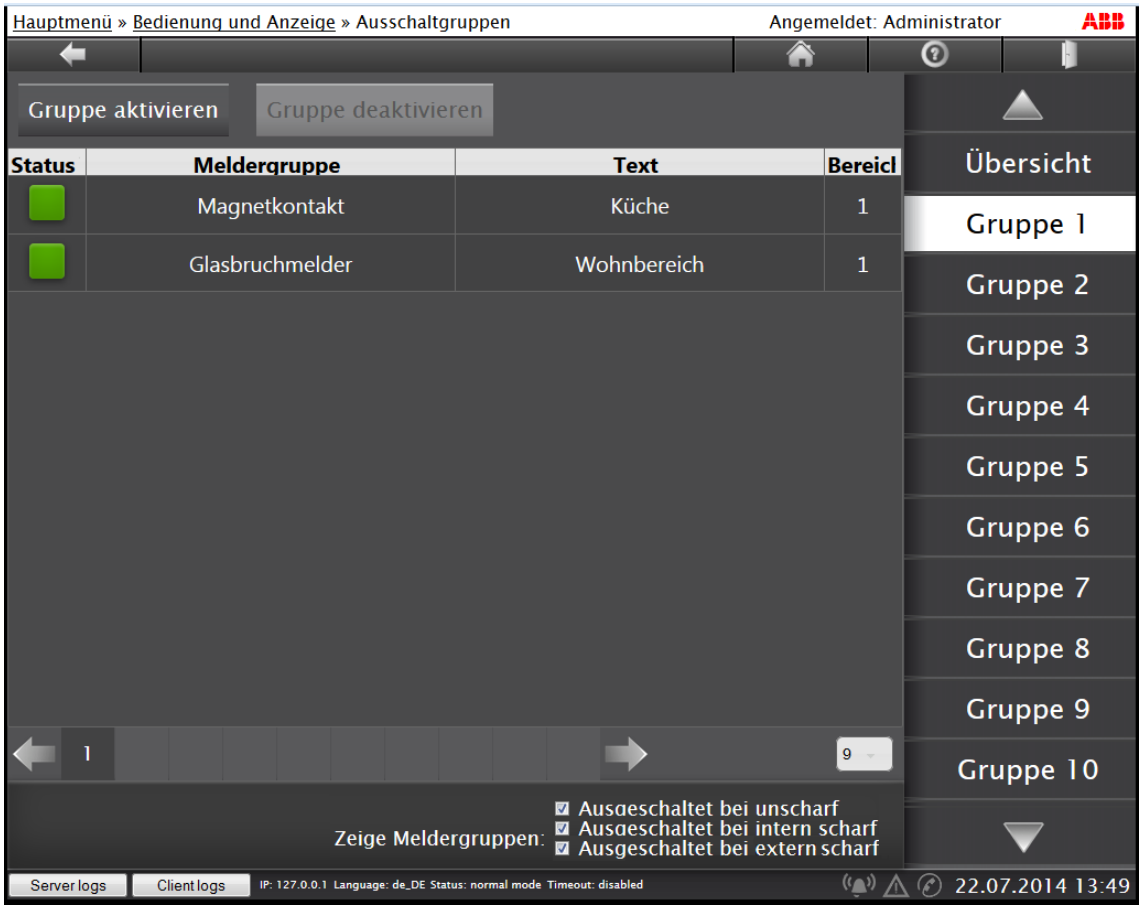
Schaltfläche	Beschreibung
Hochtaste	Navigation nach oben
Übersicht	Öffnen der Ausschaltgruppenübersicht
Gruppe 1…20	Öffnen der Ausschaltgruppe 1…20
Runtertaste	Navigation nach unten

Hinweis
Die weiß hinterlegte Schaltfläche in der Navigationsleiste zeigt die aktuelle Ansicht an.

Informationen:

Information	Beschreibung
Status	Anzeige aktueller Status der Ausschaltgruppe
	An: Ausschaltgruppe ist aktiviert
	Aus: Ausschaltgruppe ist deaktiviert
Gruppe	Anzeige Text der Ausschaltgruppe

Ausschaltgruppeneinzelübersicht



In der Ausschaltgruppeneinzelübersicht kann die Ausschaltgruppe aktiviert und deaktiviert werden. Es werden alle zugeordneten Meldergruppen angezeigt.

Navigationsleiste:

Schaltfläche	Beschreibung
Hochtaste	Navigation nach oben
Übersicht	Öffnen der Ausschaltgruppenübersicht
Gruppe 1…20	Öffnen der Ausschaltgruppe 1…20
Runtertaste	Navigation nach unten

Hinweis
Die weiß hinterlegte Schaltfläche in der Navigationsleiste zeigt die aktuelle Ansicht an.

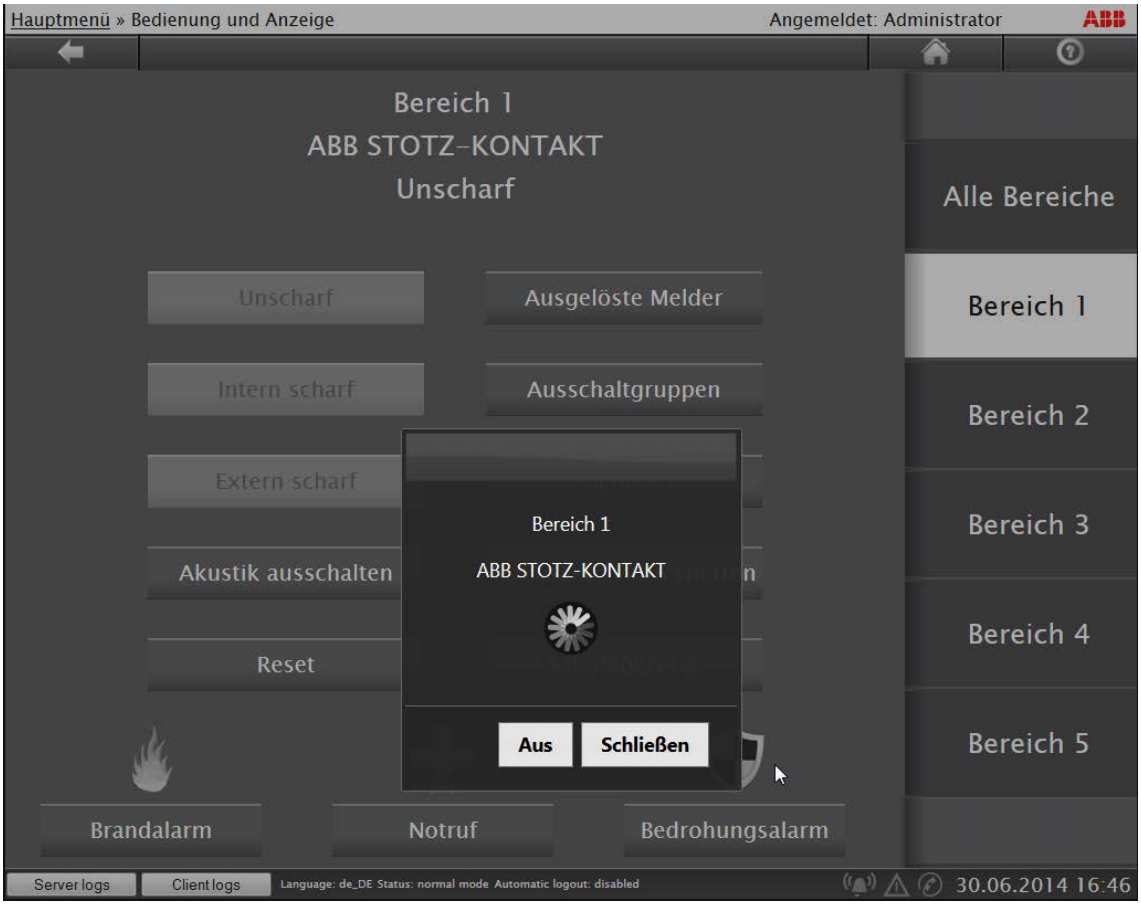
Informationen:

Information	Beschreibung
Status	Aktueller Status der Meldergruppe
	Grün: Meldergruppe ist in Ruhe
	Rot: Meldergruppe ist ausgelöst
Meldergruppe	Typ der Meldergruppe
Text	Text der Meldergruppe
Bereich	Zugeordneter Bereich der Meldergruppe

Bedienvorgänge:

Schaltfläche/Bedienfeld	Beschreibung
Zeige Meldergruppen: Ausgeschaltet bei unscharf	Anzeige aller Meldergruppen, die im unscharfen Zustand ausgeschaltet werden
Zeige Meldergruppen: Ausgeschaltet bei intern scharf	Anzeige aller Meldergruppen, die im intern scharfen Zustand ausgeschaltet werden
Zeige Meldergruppen: Ausgeschaltet bei extern scharf	Anzeige aller Meldergruppen, die im extern scharfen Zustand ausgeschaltet werden
Gruppe aktivieren/deaktivieren	Schaltet die Ausschaltgruppe ein bzw. aus

Gehtest

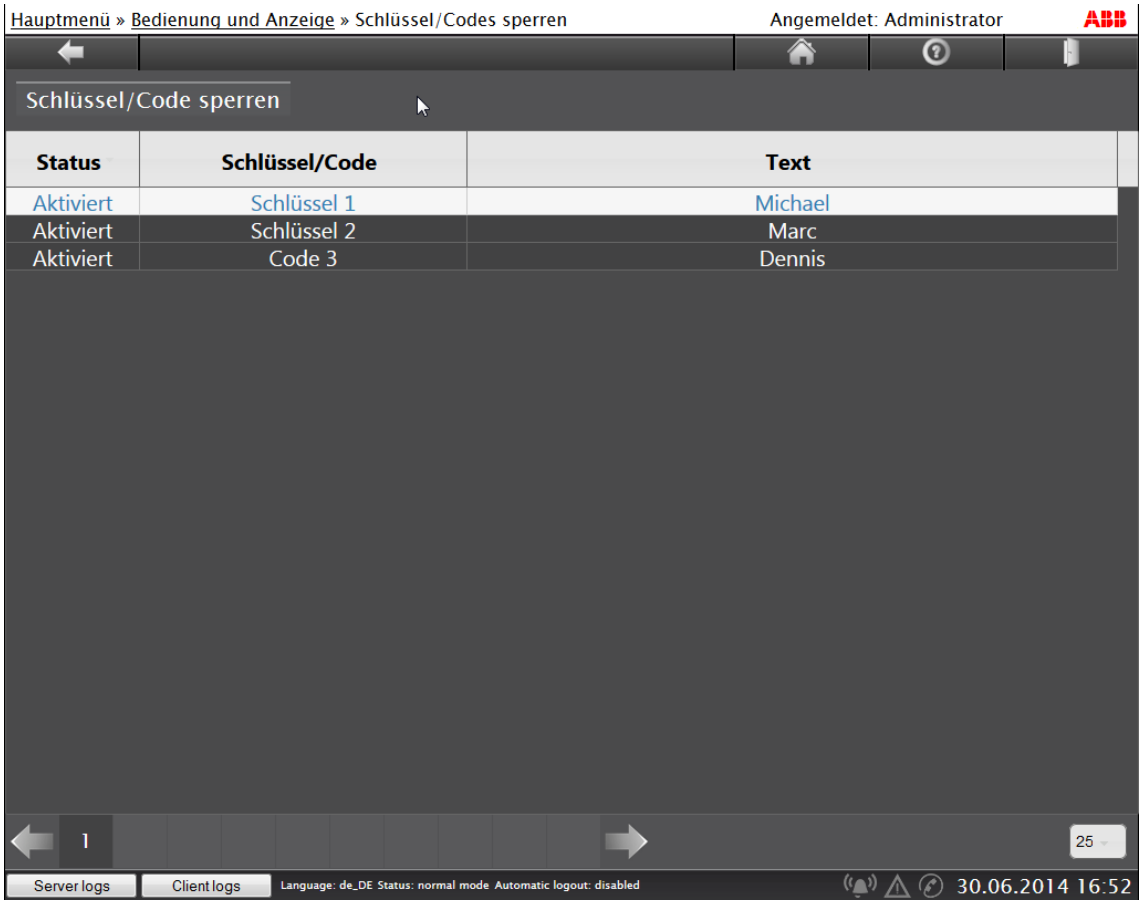


Im unscharfen Zustand kann die Gehtestfunktion ausgelöst werden.

Hinweis
Die Gehtestfunktion wird verwendet, um den Erfassungsbereich eines Bewegungsmelders zu überprüfen. Diese Funktion sollte in regelmäßigen Abständen durch den Betreiber der Anlage durchgeführt werden.

Wichtig
Wenn die Abdecküberwachung eines Bewegungsmelders ausgelöst hat, kann diese nur über die Gehtestfunktion wieder gelöscht werden. Hierbei muss der Melderbereich solange abgelaufen werden, bis die entsprechende LED des Bewegungsmelders keine Abdecküberwachung mehr anzeigt.

Schlüssel/Codes sperren



Hierüber können eingelernte SafeKey-Chipschlüssel und Tastaturcodes deaktiviert werden. Es werden alle eingelernten SafeKey-Chipschlüssel und Tastaturcodes angezeigt.

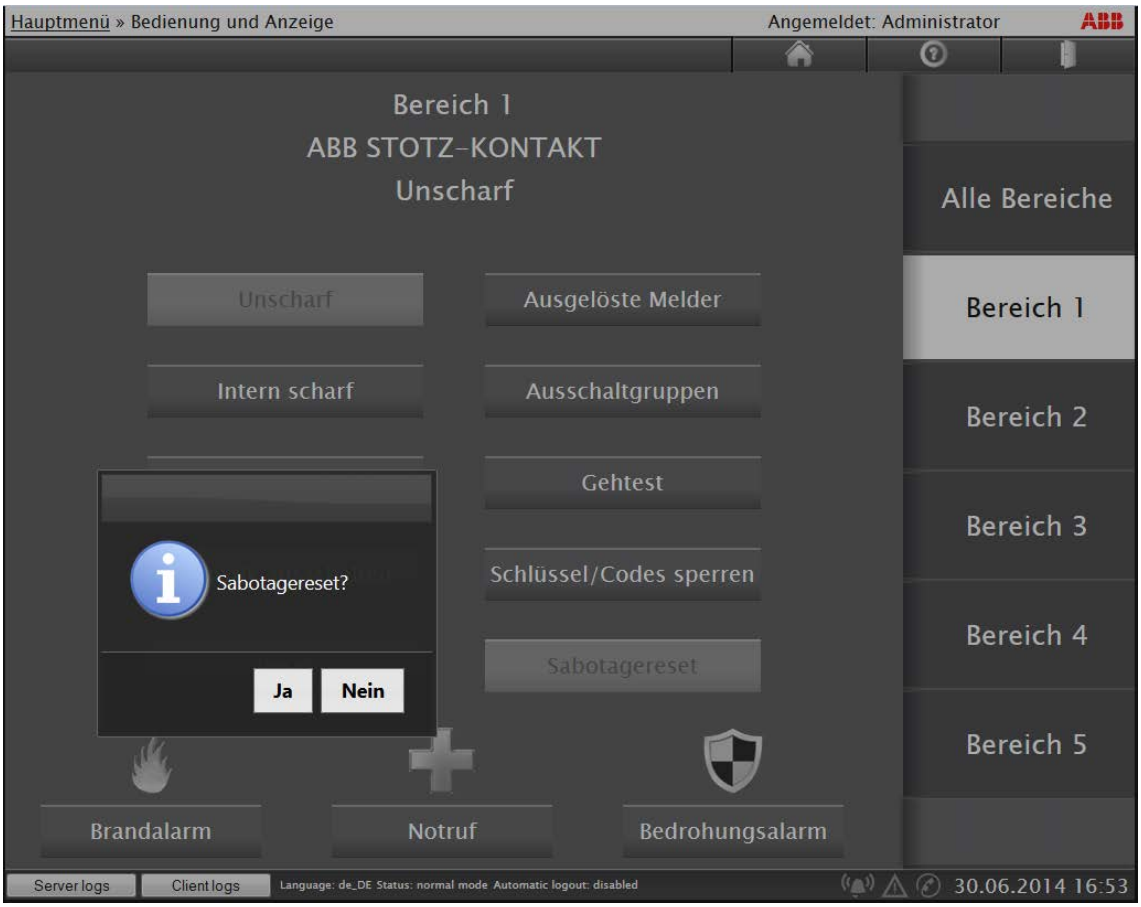
Informationen:

Information	Beschreibung
Status	Aktueller Status des SafeKey-Chipschlüssels oder Tastaturcodes
	Aktiviert: SafeKey-Chipschlüssel oder Tastaturcode ist einsatzbereit mit seinen zugeordneten Rechten
	Gesperrt: SafeKey-Chipschlüssel oder Tastaturcode hat keine Berechtigung
Schlüssel/Code	Nummer des SafeKey-Chipschlüssels oder Tastaturcodes
Text	Text des SafeKey-Chipschlüssels oder Tastaturcodes

Bedienvorgänge:

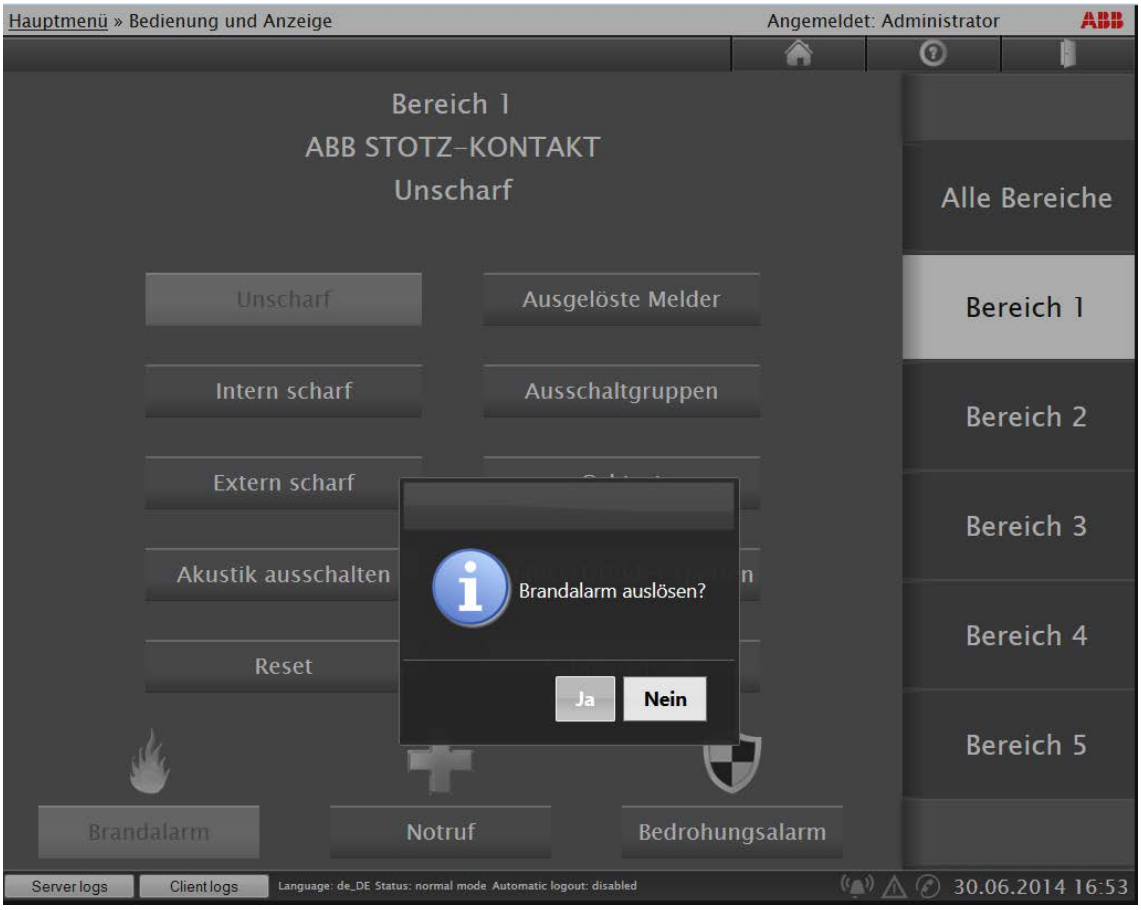
Schaltfläche	Beschreibung
Schlüssel/Code sperren	Sperren des ausgewählten SafeKey-Chipschlüssels oder Tastaturcodes Es werden alle Rechte auf *keine Berechtigung* gesetzt (siehe Absatz Berechtigungen, S 211)

Sabotagereset



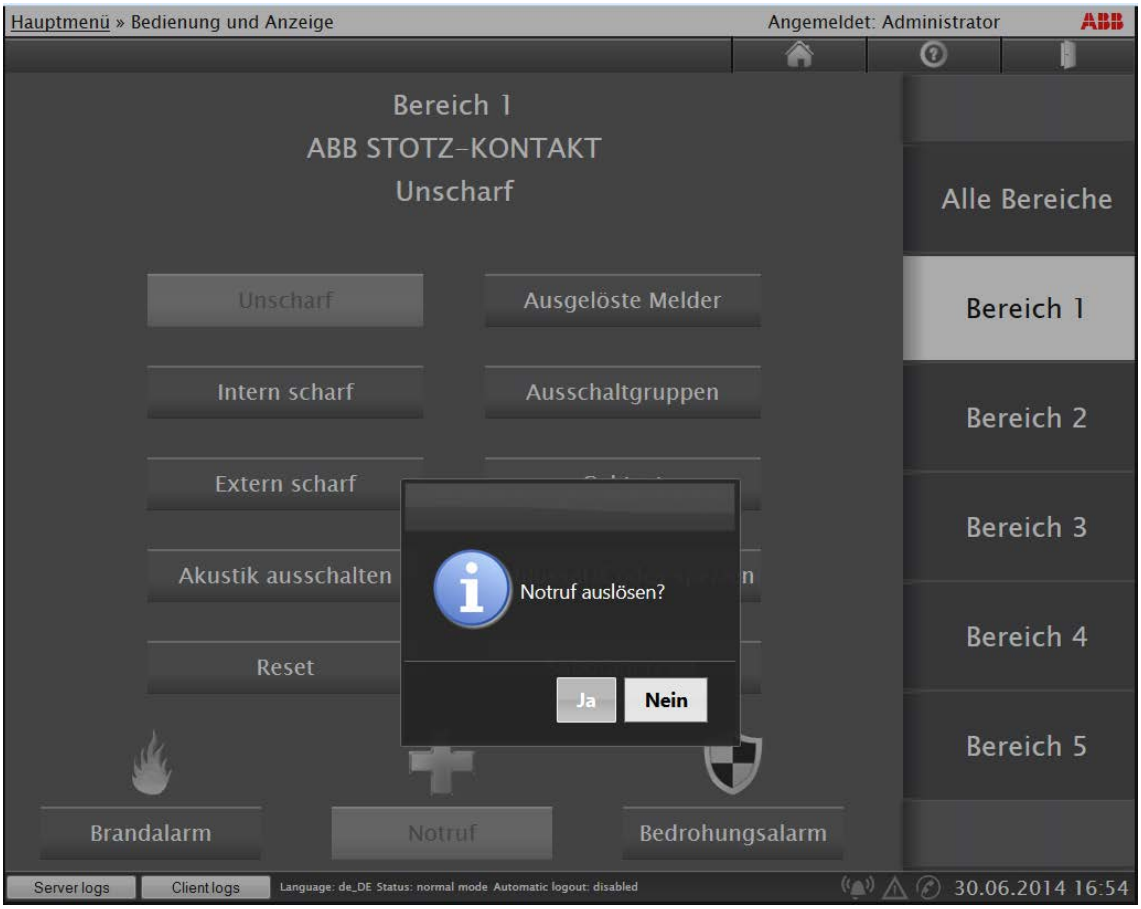
Nach einem Sabotagealarm kann dieser im unscharfen Zustand gelöscht werden.

Brandalarm



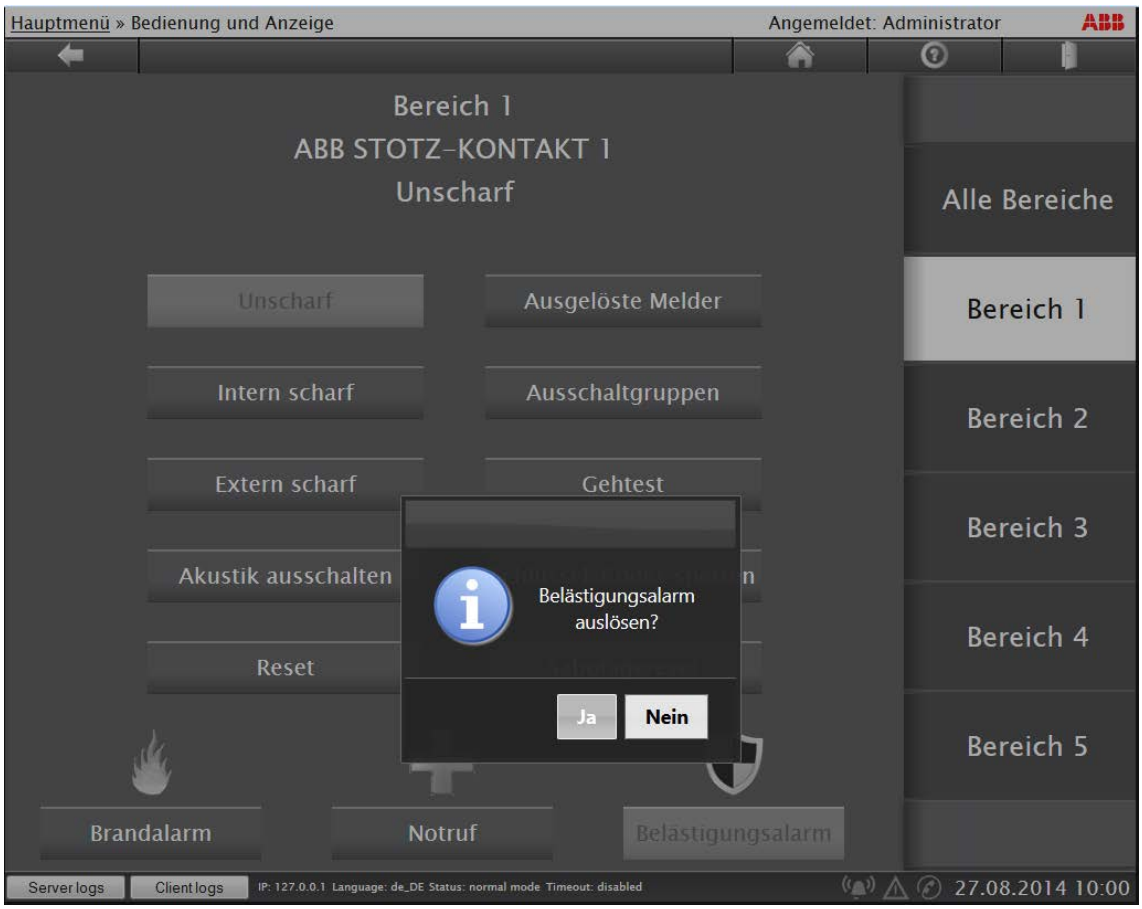
Es wird ein Brandalarm ausgelöst.

Notruf



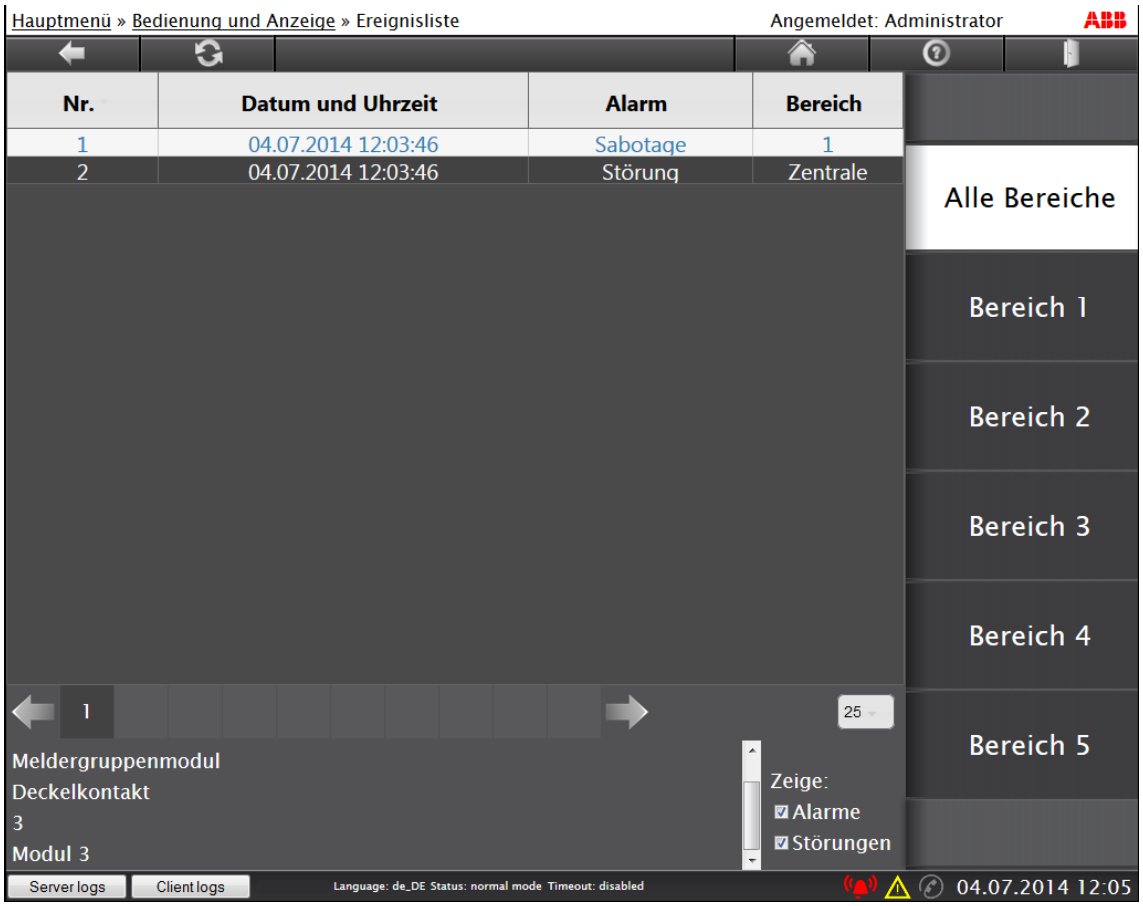
Es wird ein Notruf ausgelöst.

Belästigungsalarm



Es wird ein Belästigungsalarm ausgelöst.

3.3.2.2 Ereignisliste



Über das Alarm- und Störungssymbol in der unteren Navigationsleiste kann bei einem anstehenden Alarm oder einer anstehenden Störung in die Ereignisliste navigiert werden.

Navigationsleiste:

Schaltfläche	Beschreibung
Alle Bereiche	Öffnen der Bereichsübersicht
Bereich 1…5	Öffnen der Einzelbereichsübersicht (Bereiche 1…5)

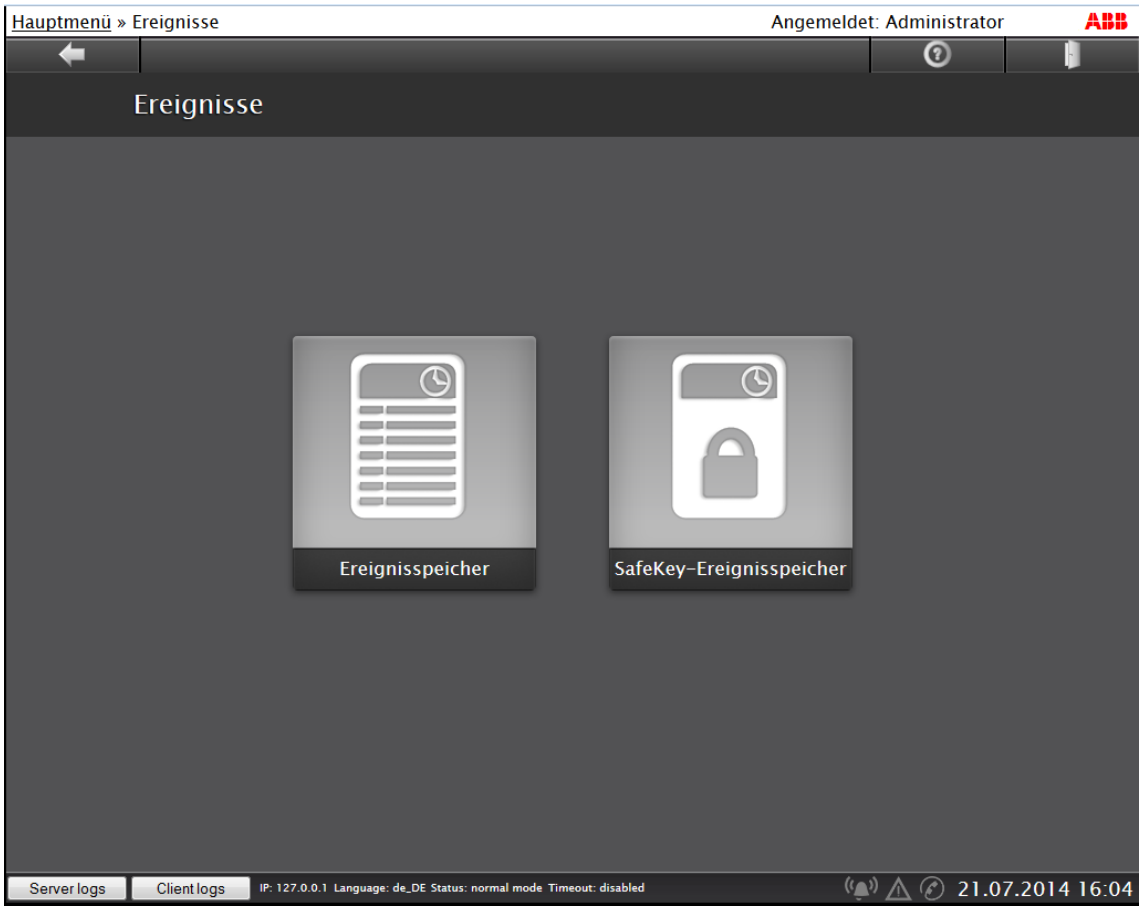
Informationen:

Information	Beschreibung
Nr.	Nummer des Ereignisses
Datum und Uhrzeit	Datum und Uhrzeit, an dem das Ereignis stattgefunden hat
Alarm	Ereignis
Bereich	Bereich, in dem das Ereignis stattgefunden hat
Zusätzliche Informationen	Zusätzliche Informationen des Ereignisses

Bedienvorgänge:

Schaltfläche/Bedienfeld	Beschreibung
Zeige Alarme	Anzeige aller anstehenden Alarme
Zeige Störungen	Anzeige aller anstehenden Störungen

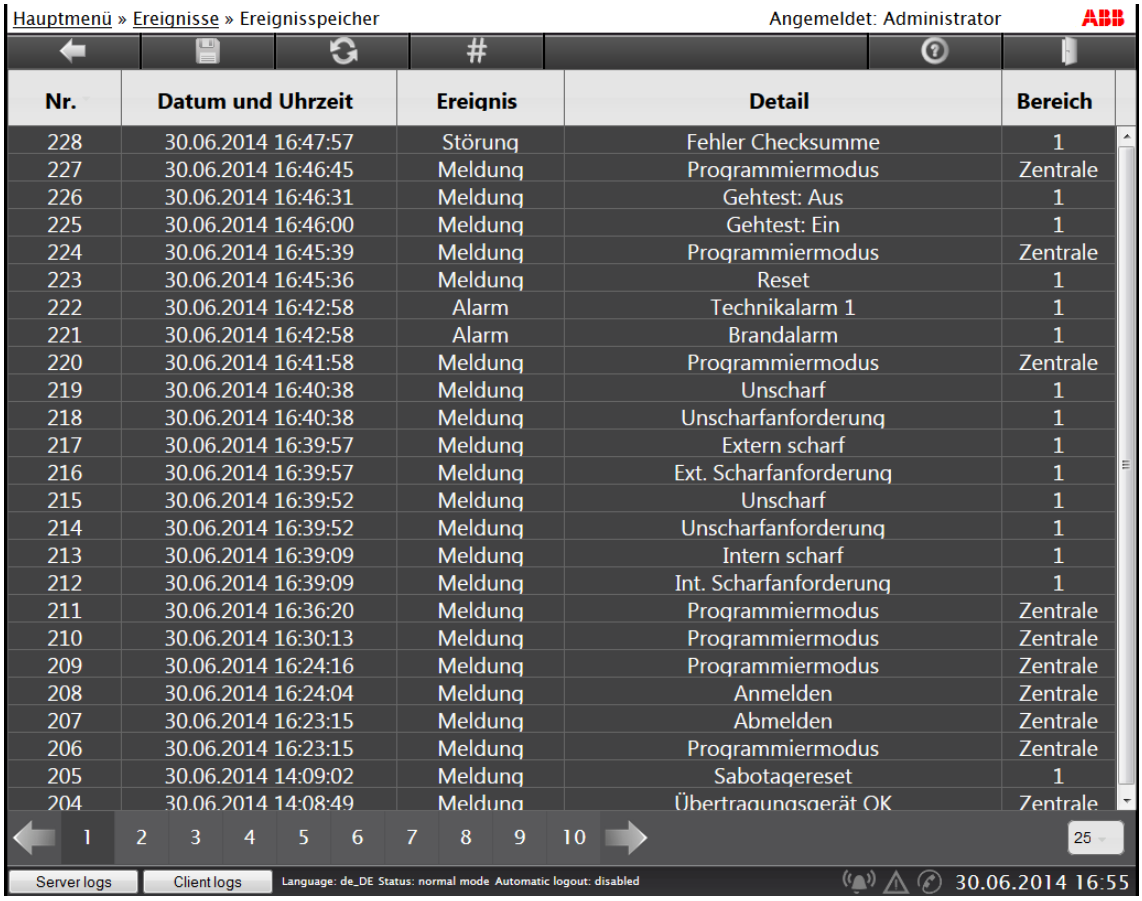
3.3.2.3 Ereignisse



Über das Menü *Ereignisse* kann in die folgenden Untermenüs navigiert werden.

Schaltfläche	Beschreibung
Ereignisspeicher	Ansicht Ereignisspeicher
SafeKey-Ereignisspeicher	Ansicht SafeKey-Ereignisspeicher

3.3.2.4 Ereignisspeicher

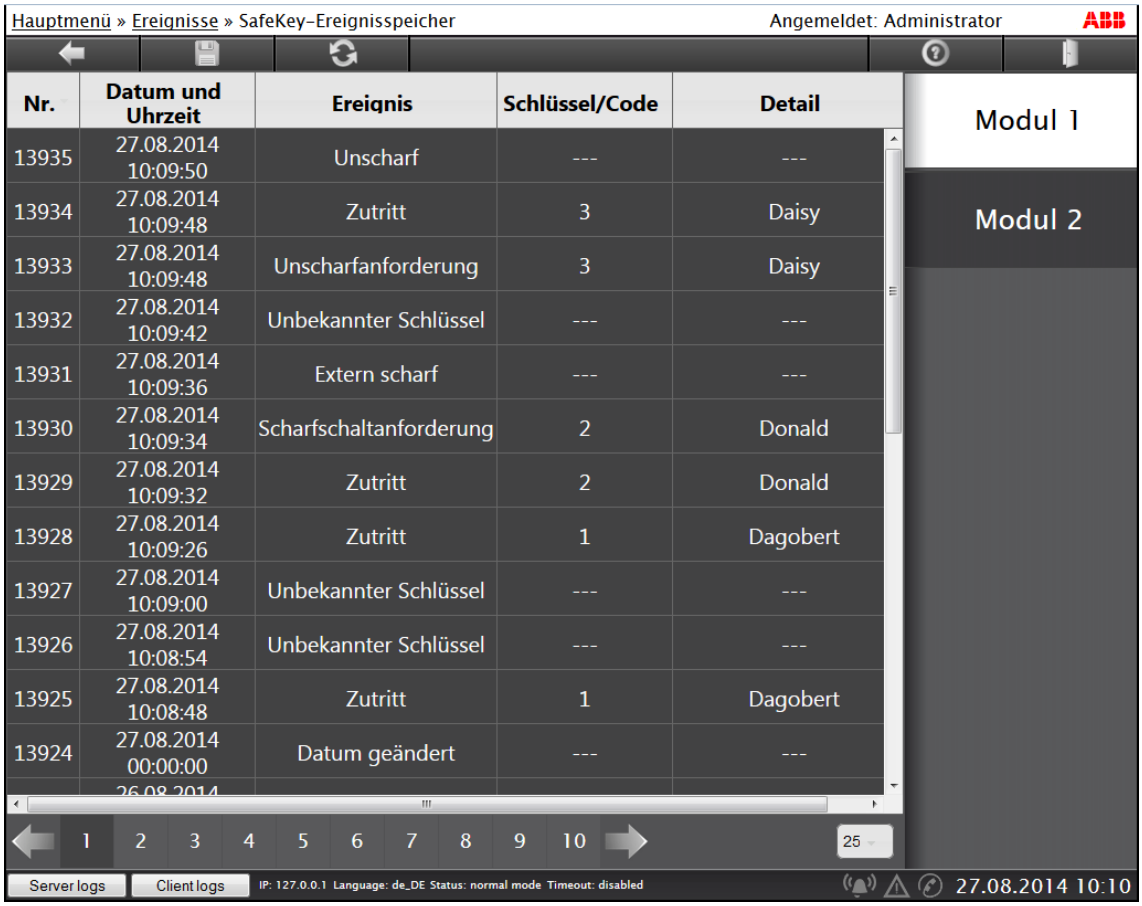

Hauptmenü » Ereignisse » Ereignisspeicher
Angemeldet: Administrator
Nr.
Datum und Uhrzeit
Ereignis
Detail
Bereich
228 30.06.2014 16:47:57 Störung Fehler Checksumme 1
227 30.06.2014 16:46:45 Meldung Programmiermodus Zentrale
226 30.06.2014 16:46:31 Meldung Gehtest: Aus 1
225 30.06.2014 16:46:00 Meldung Gehtest: Ein 1
224 30.06.2014 16:45:39 Meldung Programmiermodus Zentrale
223 30.06.2014 16:45:36 Meldung Reset 1
222 30.06.2014 16:42:58 Alarm Technikalarm 1 1
221 30.06.2014 16:42:58 Alarm Brandalarm 1
220 30.06.2014 16:41:58 Meldung Programmiermodus Zentrale
219 30.06.2014 16:40:38 Meldung Unscharf 1
218 30.06.2014 16:40:38 Meldung Unscharfanforderung 1
217 30.06.2014 16:39:57 Meldung Extern scharf 1
216 30.06.2014 16:39:57 Meldung Ext. Scharfanforderung 1
215 30.06.2014 16:39:52 Meldung Unscharf 1
214 30.06.2014 16:39:52 Meldung Unscharfanforderung 1
213 30.06.2014 16:39:09 Meldung Intern scharf 1
212 30.06.2014 16:39:09 Meldung Int. Scharfanforderung 1
211 30.06.2014 16:36:20 Meldung Programmiermodus Zentrale
210 30.06.2014 16:30:13 Meldung Programmiermodus Zentrale
209 30.06.2014 16:24:16 Meldung Programmiermodus Zentrale
208 30.06.2014 16:24:04 Meldung Anmelden Zentrale
207 30.06.2014 16:23:15 Meldung Abmelden Zentrale
206 30.06.2014 16:23:15 Meldung Programmiermodus Zentrale
205 30.06.2014 14:09:02 Meldung Sabotagereset 1
204 30.06.2014 14:08:49 Meldung Übertragungsgerät OK Zentrale
1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
25
Server logs
Client logs
Language: de_DE Status: normal mode Automatic logout: disabled
30.06.2014 16:55

Im Ereignisspeicher werden alle Ereignisse der Anlage hinterlegt und angezeigt.

Informationen:

Information	Beschreibung
Nr.	Nummer des Ereignisses
Datum und Uhrzeit	Datum und Uhrzeit, an dem das Ereignis stattgefunden hat
Ereignis	Ereignis
Detail	Details des Ereignisses
Bereich	Bereich, in dem das Ereignis stattgefunden hat

3.3.2.5 SafeKey-Ereignisspeicher


Hauptmenü » Ereignisse » SafeKey-Ereignisspeicher
Angemeldet: Administrator
Nr.
Datum und Uhrzeit
Ereignis
Schlüssel/Code
Detail
13935 27.08.2014 10:09:50 Unscharf --- ---
13934 27.08.2014 10:09:48 Zutritt 3 Daisy
13933 27.08.2014 10:09:48 Unscharfanforderung 3 Daisy
13932 27.08.2014 10:09:42 Unbekannter Schlüssel --- ---
13931 27.08.2014 10:09:36 Extern scharf --- ---
13930 27.08.2014 10:09:34 Scharfschaltanforderung 2 Donald
13929 27.08.2014 10:09:32 Zutritt 2 Donald
13928 27.08.2014 10:09:26 Zutritt 1 Dagobert
13927 27.08.2014 10:09:00 Unbekannter Schlüssel --- ---
13926 27.08.2014 10:08:54 Unbekannter Schlüssel --- ---
13925 27.08.2014 10:08:48 Zutritt 1 Dagobert
13924 27.08.2014 00:00:00 Datum geändert --- ---
1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
25
Modul 1
Modul 2
Server logs
Client logs
IP: 127.0.0.1 Language: de_DE Status: normal mode Timeout: disabled
27.08.2014 10:10

Im SafeKey-Ereignisspeicher werden alle Ereignisse des jeweiligen SafeKey-Auswertemodule hinterlegt und angezeigt.

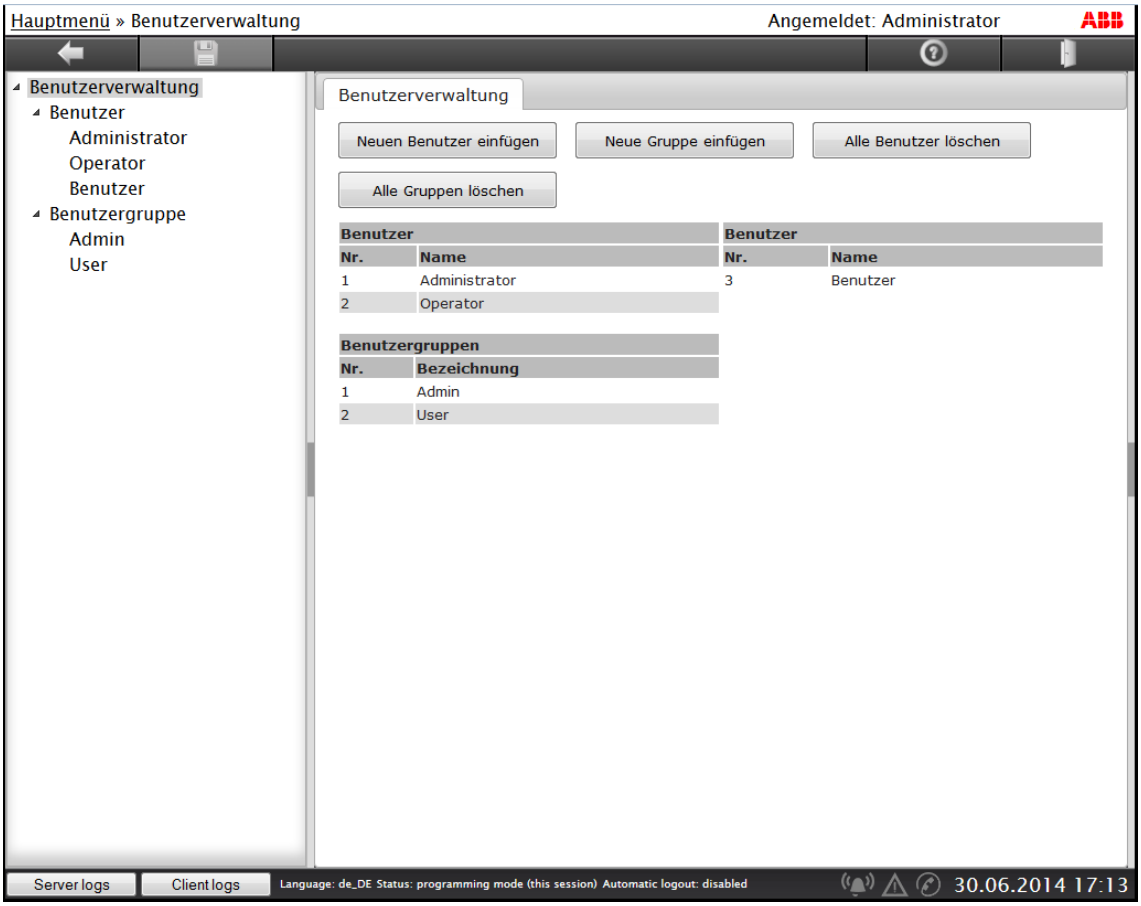
Navigationsleiste:

Schaltfläche	Beschreibung
Modul 1…8	Auswahl des anzuzeigenden Zutrittsspeichers des entsprechenden SafeKey-Auswertemoduls

Informationen:

Information	Beschreibung
Nr.	Nummer des Ereignisses
Datum und Uhrzeit	Datum und Uhrzeit, an dem das Ereignis stattgefunden hat
Ereignis	Ereignis
Schlüssel/Code	Nummer des SafeKey-Chipschlüssels oder Tastaturcodes
Detail	Text des SafeKey-Chipschlüssels oder Tastaturcodes

3.3.2.6 Benutzerverwaltung



In der Benutzerverwaltung können maximal 25 Benutzer und 10 Benutzergruppen verwaltet werden.

Ab Werk sind 3 vorkonfigurierte Benutzer und Benutzergruppen in der Benutzerverwaltung vorhanden.

Vorkonfigurierte Benutzer und Benutzergruppen:

						Rechte											
Nr.	Benutzer	Gruppe	Kennwort	PIN	Standard -sprache	Anzeige	Bedienung	Ereignisse	Extern scharfschalten	Extern unscharfschalten	Sabotagereset	Ausschaltgruppen	Schlüssel/Codes sperren	Programmierung	Benutzerverwaltung	Schlüsselverwaltung	Service
1	Administrator	Admin	Administrator	000000	Englisch	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
2	Operator	User	Operator	111111	Englisch	x	x	x	x	x		x					
3	Benutzer	User	Benutzer	222222	Deutsch	x	x	x	x	x		x					

Auf der Übersichtsseite der Benutzerverwaltung werden alle vorhandenen Benutzer und Benutzergruppen tabellarisch angezeigt.

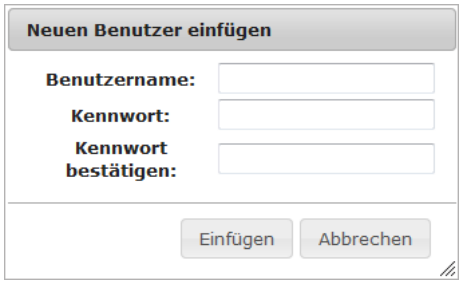
Objektbaum:

Über den Objektbaum kann zwischen der Übersichtsseite der Benutzerverwaltung, der Benutzerübersicht und der Benutzergruppenübersicht gewechselt werden.

Bedienvorgang:

Schaltfläche	Beschreibung
Neuen Benutzer einfügen	Ein neuer Benutzer wird angelegt.

Eingabedialog:



Der Name und das Kennwort des Benutzers müssen angegeben werden. Das Kennwort ist als Bestätigung zu wiederholen.

Durch Betätigung der Schaltfläche *Einfügen* wird der neue Benutzer in der Benutzerverwaltung angelegt.

Durch Betätigung der Schaltfläche *Abbrechen* wird der Vorgang abgebrochen.

Hinweis
Der Name des Benutzers muss mindestens 2 Zeichen lang sein. Die maximale Länge des Namens beträgt 15 Zeichen.

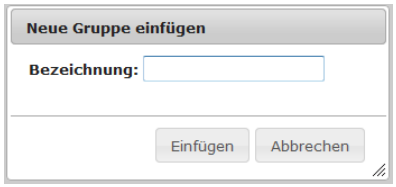
Hinweis
Das Kennwort muss mindestens 6 Zeichen lang sein.

Hinweis
Neu eingefügte Benutzer bekommen immer eine fortlaufende Benutzernummer, so dass es zu einer nicht durchgängigen Nummerierung kommen kann. Somit werden Fehlinterpretierungen des Ereignisspeichers vermieden.

Bedienvorgang:

Schaltfläche	Beschreibung
Neue Gruppe einfügen	Eine neue Benutzergruppe wird angelegt.

Eingabedialog:



Die Bezeichnung der Gruppe muss angegeben werden.

Durch Betätigung der Schaltfläche *Einfügen* wird die neue Gruppe in der Benutzerverwaltung angelegt.

Durch Betätigung der Schaltfläche *Abbrechen* wird der Vorgang abgebrochen.

Hinweis
Die Bezeichnung muss mindestens 2 Zeichen lang sein. Die maximale Länge der Bezeichnung beträgt 15 Zeichen.

Bedienvorgang:

Schaltfläche	Beschreibung
Alle Benutzer löschen	Alle Benutzer werden unwiderruflich gelöscht.

Abfragedialog:

Durch Bestätigung mit *Ja* wird der Löschvorgang ausgeführt.

Durch Bestätigung mit *Nein* wird der Vorgang abgebrochen.

Hinweis
Die Benutzer *Administrator* und *Operator* können nicht gelöscht werden.

Bedienvorgang:

Schaltfläche	Beschreibung
Alle Gruppen löschen	Alle Benutzergruppen werden unwiderruflich gelöscht.

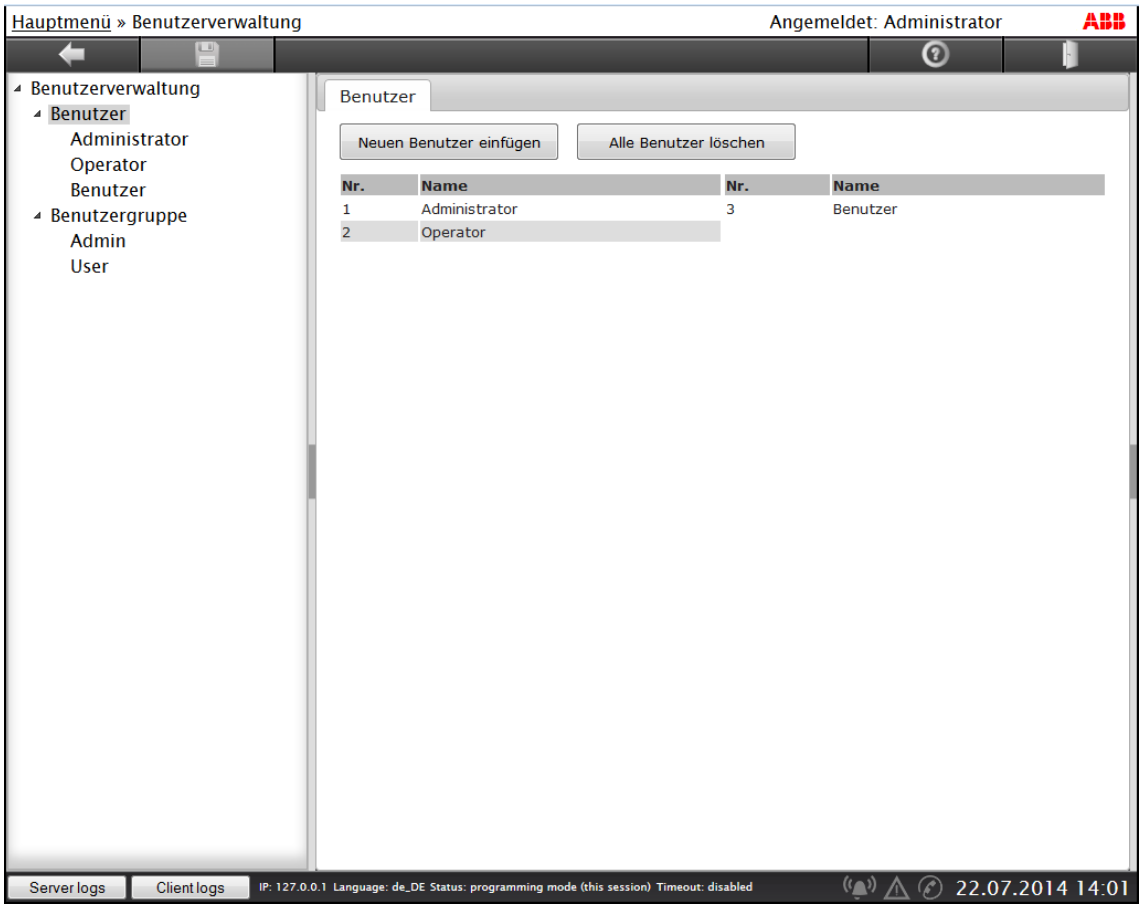
Abfragedialog:

Durch Bestätigung mit *Ja* wird der Löschvorgang ausgeführt.

Durch Bestätigung mit *Nein* wird der Vorgang abgebrochen.

Hinweis
Die Benutzergruppen *Admin* und *Operator* können nicht gelöscht werden.

3.3.2.6.1 Benutzerübersicht



In der Benutzerübersicht werden alle vorhandenen Benutzer tabellarisch angezeigt.

Wichtig
Die Benutzer mit dem Recht *Benutzerverwalter* können keine Kennwörter, PINs sowie persönliche Einstellungen der verfügbaren Benutzer ändern. Es können ausschließlich neue Benutzer bzw. Benutzergruppen angelegt oder gelöscht sowie Rechte vergeben werden.

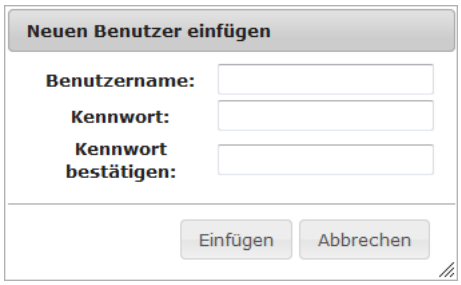
Objektbaum:

Über den Objektbaum können die einzelnen Benutzer ausgewählt werden.

Bedienvorgang:

Schaltfläche	Beschreibung
Neuen Benutzer einfügen	Ein neuer Benutzer wird angelegt.

Eingabedialog:



Der Name und das Kennwort des Benutzers müssen angegeben werden. Das Kennwort ist als Bestätigung zu wiederholen.

Durch Betätigung der Schaltfläche *Einfügen* wird der neue Benutzer in der Benutzerverwaltung angelegt.

Durch Betätigung der Schaltfläche *Abbrechen* wird der Vorgang abgebrochen.

Hinweis
Der Name des Benutzers muss mindestens 2 Zeichen lang sein. Die maximale Länge des Namens beträgt 15 Zeichen.

Hinweis
Das Kennwort muss mindestens 6 Zeichen lang sein.

Hinweis
Neu eingefügte Benutzer bekommen immer eine fortlaufende Benutzernummer, so dass es zu einer nicht durchgängigen Nummerierung kommen kann. Somit werden Fehlinterpretierungen des Ereignisspeichers vermieden.

Bedienvorgang:

Schaltfläche	Beschreibung
Alle Benutzer löschen	Alle Benutzer werden unwiderruflich gelöscht.

Abfragedialog:

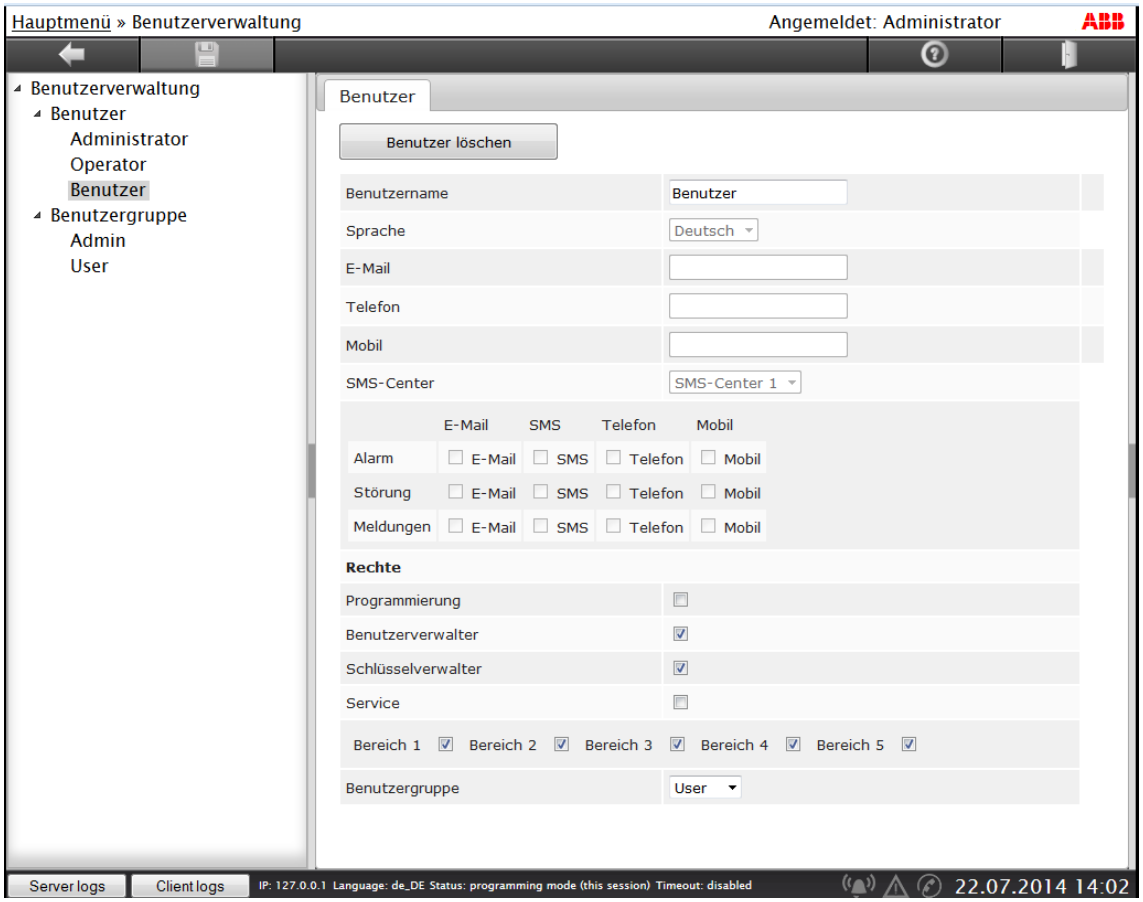
Durch Bestätigung mit *Ja* wird der Löschvorgang ausgeführt.

Durch Bestätigung mit *Nein* wird der Vorgang abgebrochen.

Hinweis
Die Benutzer *Administrator* und *Operator* können nicht gelöscht werden.

Benutzereinstellungen

Ansicht Benutzerverwalter



In diesem Parameterfenster werden die vorhandenen Benutzer konfiguriert.

Bedienvorgang:

Schaltfläche	Beschreibung
Benutzer löschen	Der Benutzer wird unwiderruflich gelöscht.

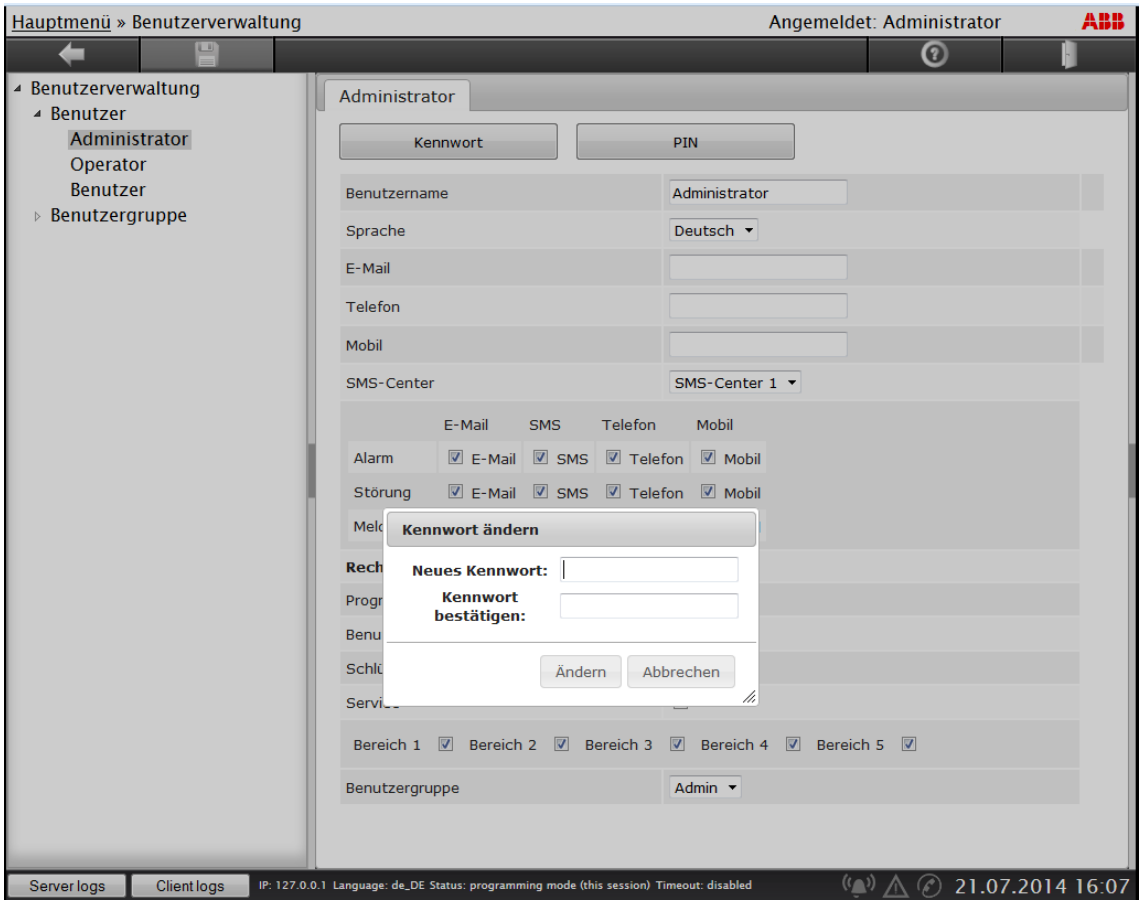
Abfragedialog:

Durch Bestätigung mit *Ja* wird der Löschvorgang ausgeführt.

Durch Bestätigung mit *Nein* wird der Vorgang abgebrochen.

Hinweis
Die Benutzer *Administrator und Operator* können nicht gelöscht werden.

Ansicht Benutzer



Bedienvorgang:

Schaltfläche	Beschreibung
Kennwort	Das Kennwort kann geändert werden.

Das Kennwort wird für die Anmeldung im Web Interface der Zentrale benötigt.

Eingabedialog:

Für den Benutzer muss ein neues Kennwort angegeben und zur Bestätigung wiederholt werden.

Durch Betätigung der Schaltfläche *Ändern* wird das neue Kennwort gespeichert und ist sofort gültig.

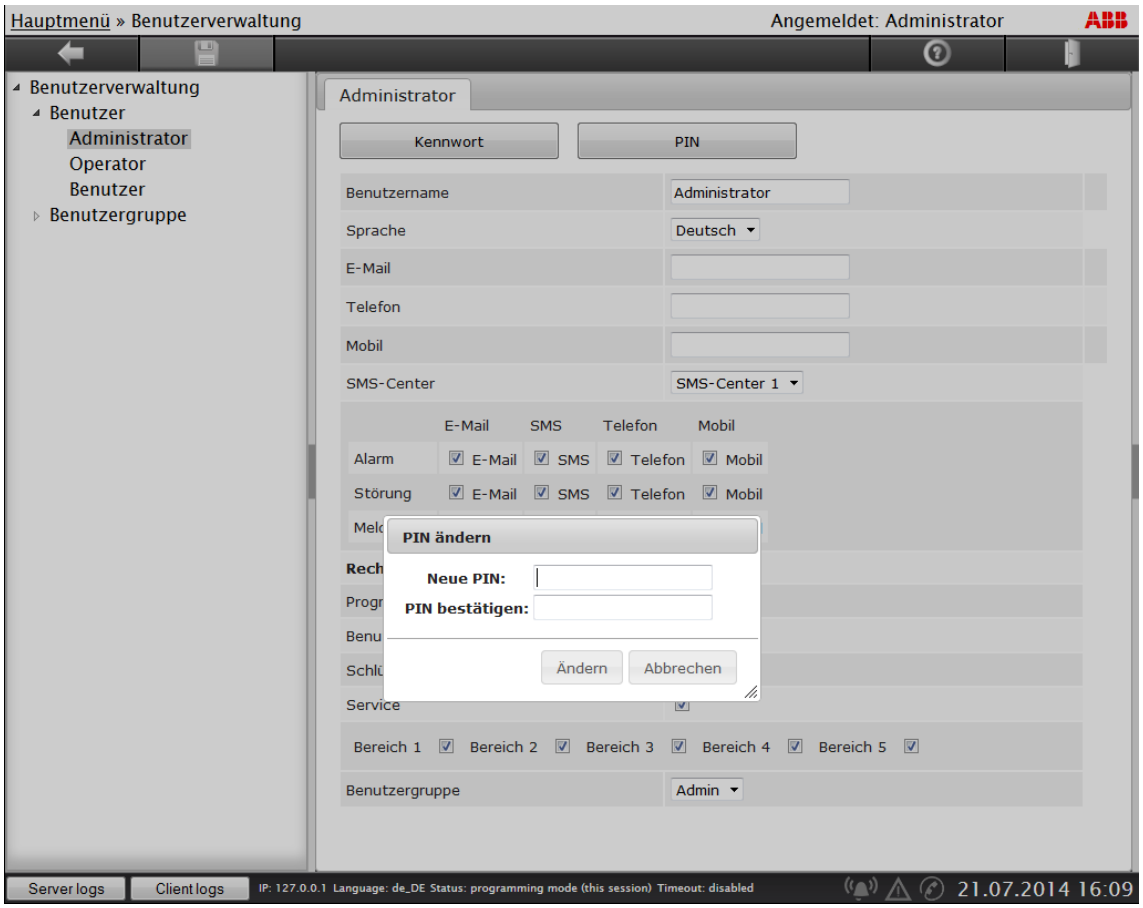
Durch Betätigung der Schaltfläche *Abbrechen* wird der Vorgang abgebrochen. Das Kennwort wird nicht geändert.

Hinweis
Das Kennwort muss mindestens 6 Zeichen lang sein.

Hinweis
Für Benutzer ohne das Recht *Benutzerverwalter* ist ausschließlich der eigene Benutzer sichtbar.

Wichtig
Das Kennwort kann ausschließlich von dem Benutzer selbst geändert werden.

Ansicht Benutzer

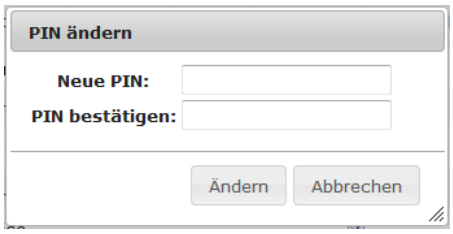


Bedienvorgang:

Schaltfläche	Beschreibung
PIN	Die PIN kann geändert werden.

Die PIN wird für die Anmeldung an einem Bedien- und Anzeigegerät (BT/A1.1) benötigt. Zusätzlich wird die PIN für die Quittierung von Sprachmeldungen verwendet, wenn diese Funktion aktiviert ist.

Eingabedialog:



Für den Benutzer muss eine neue PIN angegeben und zur Bestätigung wiederholt werden.

Durch Betätigung der Schaltfläche *Ändern* wird die neue PIN gespeichert und ist ab sofort gültig.

Durch Betätigung der Schaltfläche *Abbrechen* wird der Vorgang abgebrochen. Die PIN wird nicht geändert.

Hinweis
Die PIN muss mindestens 6 Ziffern lang sein.

Wichtig
Standardmäßig ist bei einem neu angelegten Benutzer keine PIN hinterlegt.

Hinweis
Für Benutzer ohne das Recht *Benutzerverwalter* ist ausschließlich der eigene Benutzer sichtbar.

Wichtig
Die PIN kann ausschließlich von dem Benutzer selbst geändert werden.

Parameter:

Benutzername

Der Name dient der eindeutigen Identifizierung eines Benutzers. Dieser wird sowohl für die Anmeldung im Web Interface als auch für Einträge im Ereignisspeicher verwendet. Der Name kann geändert werden.

Sprache

Hier erfolgt die Festlegung der Sprachanzeige des Web Interface nach erfolgreicher Anmeldung des Benutzers sowie für die Sprache im Bedien- und Anzeigegerät (BT/A1.1).

E-Mail

Hier kann die E-Mail-Adresse des Benutzers hinterlegt werden. Die E-Mail-Adresse wird für das Versenden von Textnachrichten verwendet.

Telefon

Hier kann die Telefonnummer des Benutzers hinterlegt werden. Die Telefonnummer wird für das Versenden von Sprachnachrichten verwendet.

Mobil

Hier kann die Mobilfunknummer des Benutzers hinterlegt werden. Die Mobilfunknummer wird für das Versenden von Text- und Sprachnachrichten verwendet.

SMS-Center

Hier kann ein SMS-Center für das Versenden von Textnachrichten ausgewählt werden (siehe Absatz Register SMS, S. 236).

Wichtig
Die Parameter können ausschließlich durch den Benutzer selbst verändert werden. Der Benutzername wird von dem Benutzerverwalter festgelegt und kann durch den Benutzer selbst nicht verändert werden.

Text- und Sprachnachrichten

Durch Setzen der Häkchen in den entsprechenden Feldern werden den Ereignissen (Alarm, Störung und Meldung) Text- und Sprachnachrichten zugeordnet.

		Textnachrichten		Sprachnachrichten	
		E-Mail	SMS	Telefon	Mobil
Ereignisse	Alarm	x	x	x	x
	Störung	x	x	x	x
	Meldungen	x	x	NP	NP

x: mögliche Auswahl

NP: nicht möglich

Folgende Ereignisse werden als Text- und Sprachnachricht versendet:

Alarm:

- Einbruchalarm
- Sabotagealarm
- Überfallalarm
- Belästigungsalarm
- Notruf
- Brandalarm
- Technikalarm 1
- Technikalarm 2

Störungen:

- Energieversorgung
- Übertragungsgerät und Übertragungsweg
- Melderstörung

Meldung:

- Bereich unscharf
- Bereich intern scharf
- Bereich extern scharf

Wichtig

Um die Text- und Sprachnachrichten nutzen zu können, sind verschiedene Einstellungen in der Programmierebene und Benutzerverwaltung notwendig.

E-Mail-Versand über Netzwerk:

- Aktive Netzwerkverbindung zum Internet
- Aktiver E-Mail-Account bei einem E-Mail-Provider (z.B. GMX, Yahoo)
- Eingabe aller relevanten E-Mail-Parameter (siehe Absatz Register E-Mail, S. 234)
- Eingabe einer gültigen E-Mail-Adresse in der Benutzerverwaltung
- Freigabe der Alarme für die Fernalarmierung (siehe Absatz Fernalarmierung, S. 418, 420, 422)
- Setzen der Häkchen in der Spalte E-Mail für die gewünschten Ereignisse

E-Mail-Versand über Modem:

- Aktive Modemverbindung über das analoge Festnetz
- Aktiver E-Mail-Account bei einem E-Mail-Provider (z.B. GMX, Yahoo)
- Eingabe aller relevanten E-Mail-Parameter (siehe Absatz Register E-Mail, S. 234)
- Eingabe einer gültigen E-Mail-Adresse in der Benutzerverwaltung
- Freigabe der Alarme für die Fernalarmierung (siehe Absatz Fernalarmierung, S. 418, 420, 422)
- Setzen der Häkchen in der Spalte E-Mail für die gewünschten Ereignisse

SMS-Versand über SMS-Center:

- Aktive Modemverbindung über das analoge Festnetz
- Aktiver SMS-Account bei einem SMS-Center (z.B. Anny Way)
- Eingabe aller relevanten Parameter für das SMS-Center (siehe Absatz Register SMS, S. 236)
- Eingabe einer gültigen Mobilfunknummer in der Benutzerverwaltung
- Freigabe der Alarme für die Fernalarmierung (siehe Absatz Fernalarmierung, S. 418, 420, 422)
- Setzen der Häkchen in der Spalte SMS für die gewünschten Ereignisse

Versand von Sprachnachrichten:

- Aktive Telefonverbindung über das analoge Festnetz
- Eingabe einer gültigen Telefon- und/oder Mobilfunknummer in der Benutzerverwaltung
- Freigabe der Alarme für die Fernalarmierung (siehe Absatz Fernalarmierung, S. 418, 420, 422)
- Setzen der Häkchen in der Spalte Telefon und/oder Mobil für die gewünschten Ereignisse

Rechte

Dem Benutzer können zusätzlich zu den Rechten aus der Benutzergruppe zentrale Rechte vergeben werden.

Programmierung

Dem Benutzer wird das Recht *Programmierung* zugeordnet. Mit diesem Recht kann der Benutzer alle Einstellungen in der Programmierebene der Zentrale vornehmen.

Benutzerverwalter

Dem Benutzer wird das Recht *Benutzerverwalter* zugeordnet. Mit diesem Recht kann der Benutzer alle Benutzer und Benutzergruppen verwalten.

Schlüsselverwalter

Dem Benutzer wird das Recht *Schlüsselverwalter* zugeordnet. Mit diesem Recht kann der Benutzer alle SafeKey-Chipschlüssel und Tastaturcodes verwalten.

Service

Dem Benutzer wird das Recht *Service* zugeordnet. Mit diesem Recht kann der Benutzer die Servicefunktion der Anlage nutzen.

Bereiche

Dem Benutzer wird die Berechtigung der einzelnen Bereiche zugeordnet.

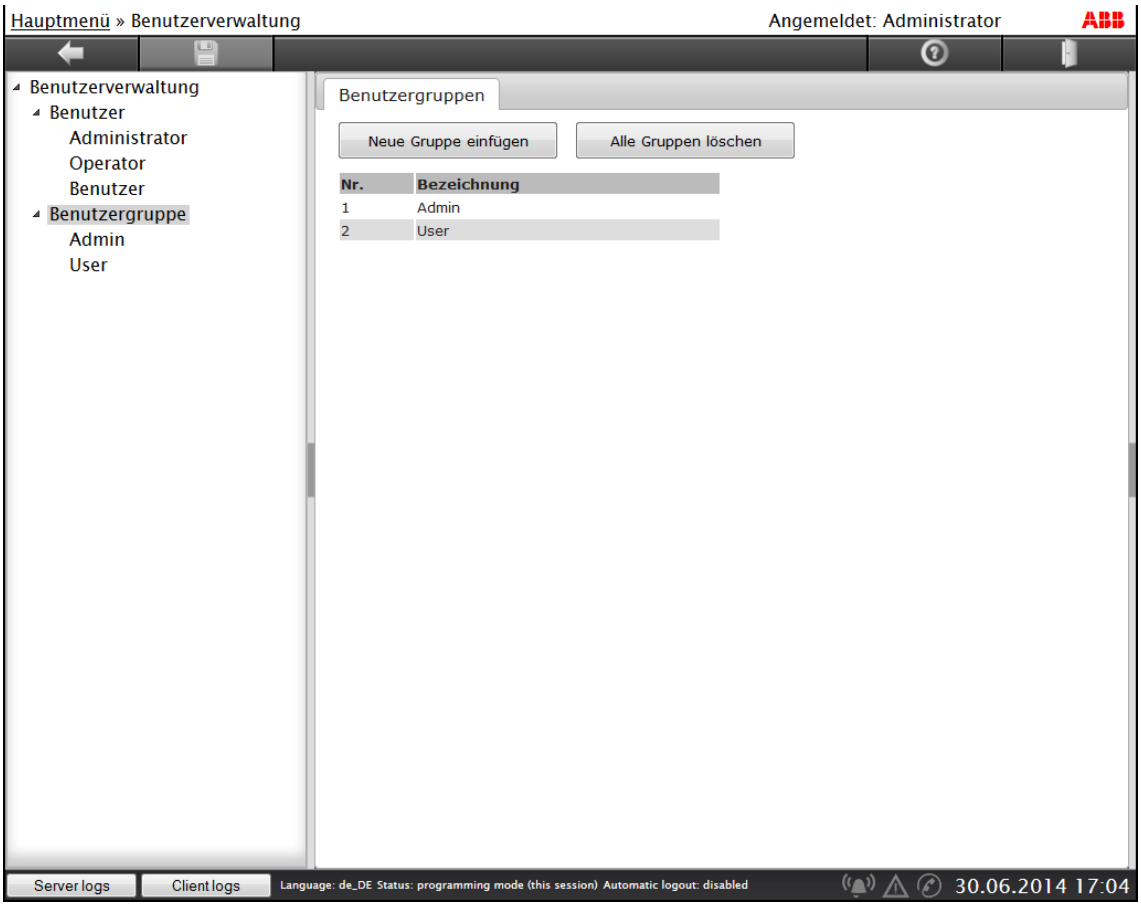
Benutzergruppe

Dem Benutzer wird eine Benutzergruppe zugeordnet.

Wichtig
Jedem Benutzer muss eine Benutzergruppe zugeordnet werden.

Wichtig
Die Rechte können ausschließlich durch einen Benutzerverwalter zugeordnet werden.

3.3.2.6.2 Benutzergruppenübersicht



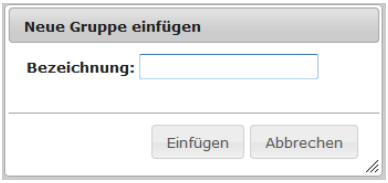
In der Benutzergruppenübersicht werden alle vorhandenen Benutzergruppen tabellarisch angezeigt.

Objektbaum:
Über den Objektbaum können die einzelnen Benutzergruppen ausgewählt werden.

Bedienvorgang:

Schaltfläche	Beschreibung
Neue Gruppe einfügen	Eine neue Benutzergruppe wird angelegt.

Eingabedialog:



Die Bezeichnung der Gruppe muss angegeben werden.

Durch Betätigung der Schaltfläche *Einfügen* wird die neue Gruppe in der Benutzerverwaltung angelegt.

Durch Betätigung der Schaltfläche *Abbrechen* wird der Vorgang abgebrochen.

Hinweis
Die Bezeichnung der Gruppe muss mindestens 2 Zeichen lang sein. Die maximale Länge der Bezeichnung beträgt 15 Zeichen.

Bedienvorgang:

Schaltfläche	Beschreibung
Alle Gruppen löschen	Alle Benutzergruppen werden unwiderruflich gelöscht.

Abfragedialog:

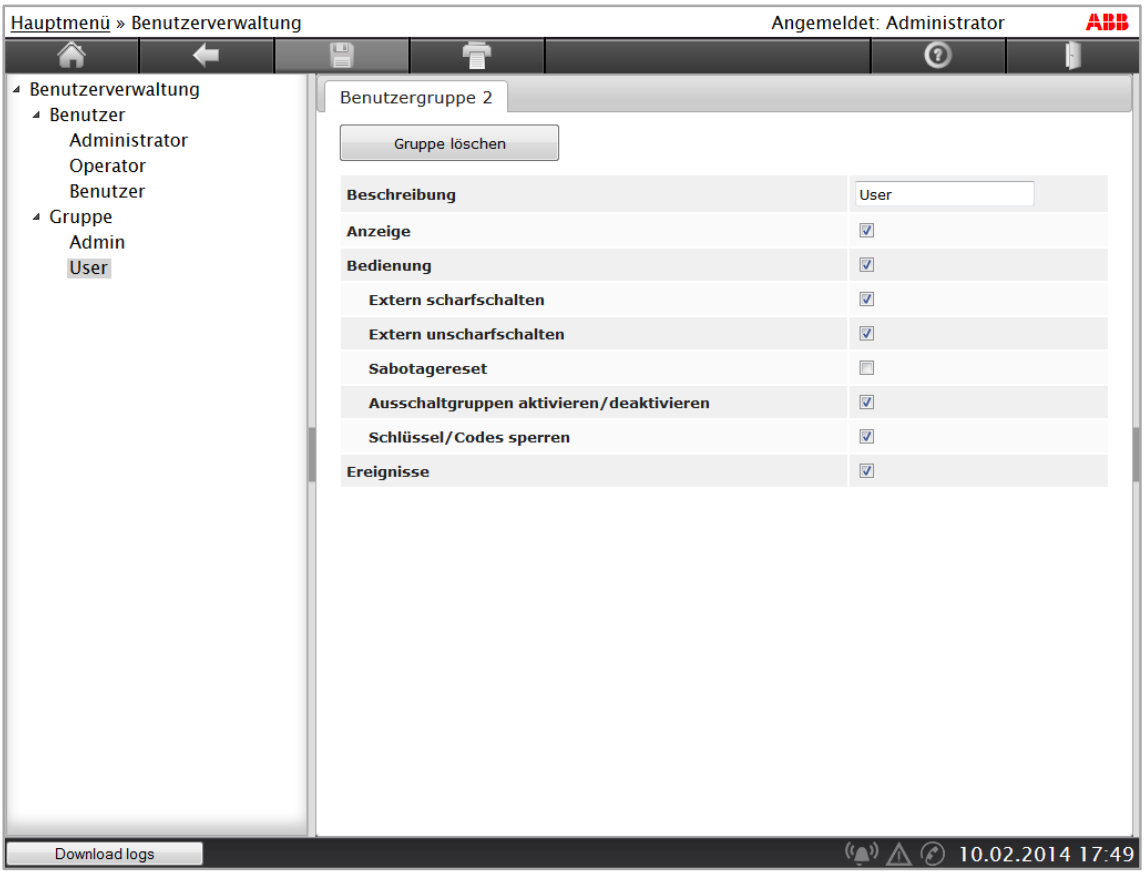
Durch Bestätigung mit *Ja* wird der Löschvorgang ausgeführt.

Durch Bestätigung mit *Nein* wird der Vorgang abgebrochen.

Wichtig
Benutzergruppen können ausschließlich durch einen Benutzerverwalter eingefügt oder gelöscht werden.

Hinweis
Die Benutzergruppen *Admin und User* können nicht gelöscht werden.

Benutzergruppeneinstellungen



In diesem Parameterfenster werden die vorhandenen Benutzergruppen konfiguriert.

Jede Benutzergruppe kann mehreren Benutzern zugeordnet werden.

Bedienvorgang:

Schaltfläche	Beschreibung
Gruppe löschen	Die Benutzergruppe wird unwiderruflich gelöscht.

Abfragedialog:

Durch Bestätigung mit *Ja* wird der Löschvorgang ausgeführt.

Durch Bestätigung mit *Nein* wird der Vorgang abgebrochen.

Hinweis
Die Benutzergruppen *Admin* und *User* können nicht gelöscht werden.

Wichtig
Benutzergruppen können ausschließlich durch einen Benutzerverwalter gelöscht werden.

Parameter:

Beschreibung

Die Beschreibung dient der eindeutigen Identifizierung einer Benutzergruppe.

Hinweis
Die Bezeichnung der Gruppe muss mindestens 2 Zeichen lang sein. Die maximale Länge der Bezeichnung beträgt 15 Zeichen.

Anzeige

Dem Benutzer der Benutzergruppe wird das Recht *Anzeige* zugeordnet. Mit diesem Recht kann der Benutzer folgende Zustände des ihm zugeordneten Bereichs ansehen:

- Bereichszustand
- Ausgelöste Meldergruppen
- Zustand der Ausschaltgruppen
- Ereignisliste

Bedienung

Dem Benutzer der Benutzergruppe wird das Recht *Bedienung* zugeordnet. Mit diesem Recht kann der Benutzer folgende Bedienvorgänge des ihm zugeordneten Bereichs vornehmen.

- Intern scharf-/unscharfschalten
- Reset ausführen
- Gehtest ausführen
- Bediengerät ausführen

Extern scharfschalten

Dem Benutzer der Benutzergruppe wird das Recht *Extern scharfschalten* zugeordnet. Mit diesem Recht kann der Benutzer die ihm zugeordneten Bereiche extern scharfschalten.

Extern unscharfschalten

Dem Benutzer der Benutzergruppe wird das Recht *Extern unscharfschalten* zugeordnet. Mit diesem Recht kann der Benutzer die ihm zugeordneten Bereiche extern unscharfschalten.

Sabotagereset

Dem Benutzer der Benutzergruppe wird das Recht *Sabotagereset* zugeordnet. Mit diesem Recht kann der Benutzer einen Sabotagealarm in den ihm zugeordneten Bereichen zurücksetzen.

Ausschaltgruppen aktivieren/deaktivieren

Dem Benutzer der Benutzergruppe wird das Recht *Ausschaltgruppen aktivieren/deaktivieren* zugeordnet. Mit diesem Recht kann der Benutzer Ausschaltgruppen aktivieren und deaktivieren.

Schlüssel/Codes sperren

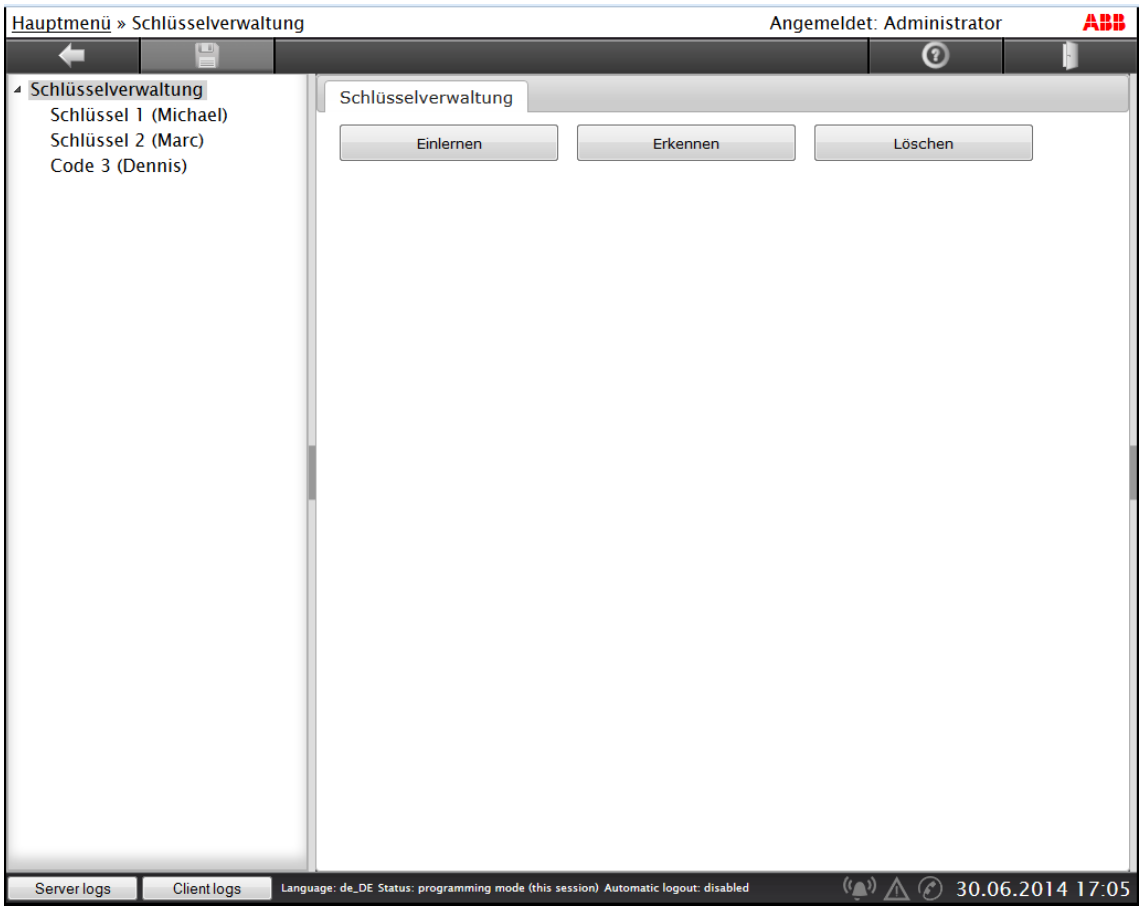
Dem Benutzer der Benutzergruppe wird das Recht *Schlüssel/Codes sperren* zugeordnet. Mit diesem Recht kann der Benutzer SafeKey-Chipschlüssel und Tastaturcodes sperren, d.h. die aktuelle Berechtigung (z.B. Zutritt, scharfschalten) auf keine Berechtigung setzen.

Ereignisse

Dem Benutzer der Benutzergruppe wird das Recht *Ereignisse* zugeordnet. Mit diesem Recht kann der Benutzer den Ereignisspeicher der Zentrale und der SafeKey-Auswertemodule des ihm zugeordneten Bereichs betrachten

Wichtig
Parameter für Benutzergruppen können ausschließlich durch einen Benutzerverwalter verändert werden.

3.3.2.7 Schlüsselverwaltung



In der Schlüsselverwaltung werden alle SafeKey-Chipschlüssel und Tastaturcodes angelegt, verwaltet und gelöscht.

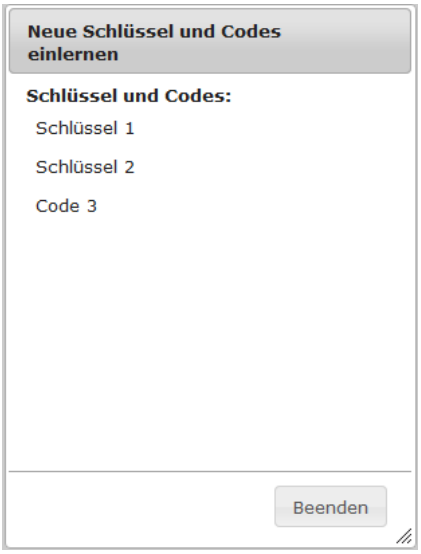
Objektbaum:

Über den Objektbaum kann zwischen der Übersicht der Schlüsselverwaltung (Einlernen, Erkennen, Löschen) und den Eigenschaften der Chipschlüssel oder Tastaturcodes gewechselt werden.

Bedienvorgang:

Schaltfläche	Beschreibung
Einlernen	Der Einlernmodus der SafeKey-Auswertemodule wird gestartet. Durch den Einlernmodus können neue Chipschlüssel und Tastaturcodes eingelernt werden.

Dialog:



In dem Dialog werden alle neu eingelernten Chipschlüssel und Tastaturcodes angezeigt. Jeder Chipschlüssel und Tastaturcode wird mit einer eindeutigen Nummer versehen.

Durch Betätigung der Schaltfläche *Beenden* wird der Einlernmodus beendet.

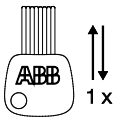
Hinweis
Die KNX-Gefahrenmelderzentrale kann insgesamt 8 SafeKey-Auswertemodule mit max. 250 Chipschlüsseln oder Tastaturcodes verwalten.

Wichtig
Zum Einlernen neuer Chipschlüssel oder Tastaturcodes muss eine Kommunikation zwischen SafeKey-Auswertemodul und Türzylinder, Türbeschlag oder Wandleser vorhanden sein. Das Einlernen kann an jedem angemeldeten und aktivierten SafeKey-Auswertemodul erfolgen. Befindet sich die Zentrale im Einlernmodus, kann keine Tür über einen Türbeschlag oder Türzylinder von außen geöffnet werden! Die Tür kann aber weiterhin auf der Innenseite von einer anderen Person geöffnet werden. Die Tür kann auch geöffnet bleiben.

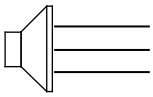
Wichtig
Die auf dem Chipschlüssel aufgedruckte Schlüsselnummer dient nur der Zuordnung zu einer Person oder der Erfassung in einer Schlüsselverwaltung und steht in keinem Zusammenhang mit der in den SafeKey-Auswertemodulen abgelegten Nummer der Chipschlüssel und Tastaturcodes.

Wichtig
Alle Chipschlüssel und Tastaturcodes werden in allen SafeKey-Auswertemodulen und in der Zentrale hinterlegt. Bei Erweiterungen oder Austausch der SafeKey-Auswertemodule erfolgt ein automatischer Abgleich der Schlüsselspeicher während der Neuanmeldung des SafeKey-Auswertemoduls in der Zentrale.

Chipschlüssel einlernen

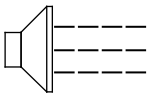


Unbekannten Chipschlüssel einmal in den Schlüsselleser eines Türzylinders, Türbeschlags oder Wandlesers ein- und wieder herausschieben.



Ein kurzer Signalton bestätigt das erfolgreiche Einlernen des Chipschlüssels.

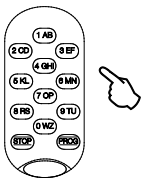
Der neue Chipschlüssel wird in der Liste *Neue Schlüssel und Codes einlernen* angezeigt.



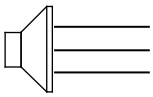
Ein intermittierender Signalton ertönt bei einem bereits vorhandenen Chipschlüssel. Der Chipschlüssel wird in der Liste *Neue Schlüssel und Codes einlernen* als *Existiert bereits* angezeigt.

Hinweis
Nachdem alle Chipschlüssel eingelernt wurden, muss der Einlernmodus über die Schaltfläche *Beenden* wieder beendet werden.

Tastaturcodes einlernen

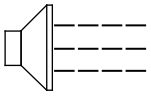


Einen beliebigen 6-stelligen Tastaturcode über die Tastatur eines Türbeschlags oder Wandlesers eingeben (Tasten 0…9).



Ein kurzer Signalton bestätigt das erfolgreiche Einlernen des Tastaturcodes.

Der neue Tastaturcode wird in der Liste *Neue Schlüssel und Codes einlernen* angezeigt.



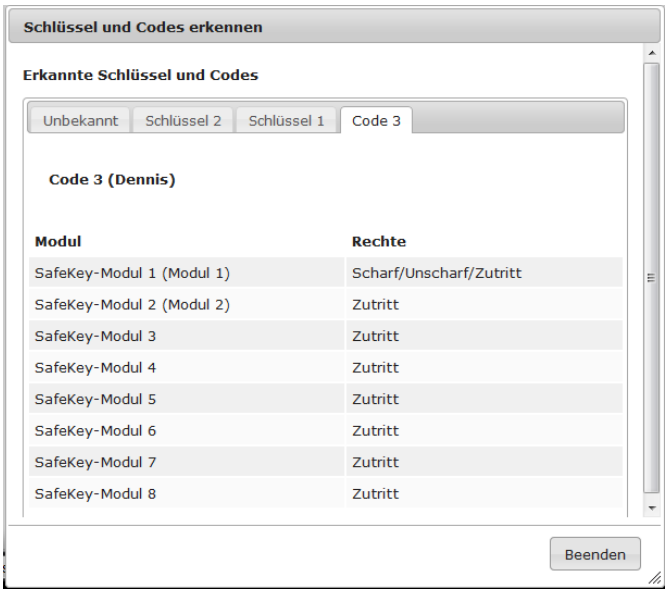
Ein intermittierender Signalton ertönt bei einem bereits vorhandenen Tastaturcode. Der Tastaturcode wird in der Liste *Neue Schlüssel und Codes einlernen* als *Existiert bereits* angezeigt.

Hinweis
Nachdem alle Tastaturcodes eingelernt wurden, muss der Einlernmodus über die Schaltfläche *Beenden* wieder beendet werden.

Bedienvorgang:

Nr.	Schaltfläche	Beschreibung
3	Erkennen	Der Erkennmodus der SafeKey-Auswertemodule wird gestartet. Durch den Erkennmodus können vorhandene Chipschlüssel und Tastaturcodes erkannt und angezeigt werden.

Dialog:

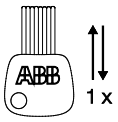


In dem Dialog werden alle erkannten Chipschlüssel und Tastaturcodes angezeigt.

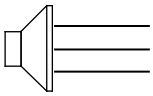
Durch Betätigung der Schaltfläche *Beenden* wird der Erkennmodus beendet.

Wichtig
Zum Erkennen von Chipschlüsseln oder Tastaturcodes muss eine Kommunikation zwischen SafeKey-Auswertemodul und Türzylinder, Türbeschlag oder Wandleser vorhanden sein. Das Erkennen kann an jedem angemeldeten und aktivierten SafeKey-Auswertemodul erfolgen. Befindet sich die Zentrale im Erkennmodus, kann keine Tür über einen Türbeschlag oder Türzylinder von außen geöffnet werden! Die Tür kann aber weiterhin auf der Innenseite von einer anderen Person geöffnet werden. Die Tür kann auch geöffnet bleiben.

Chipschlüssel erkennen:

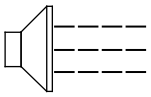


Bekannten Chipschlüssel einmal in den Schlüsselleser eines Türzylinders, Türbeschlags oder Wandlesers ein- und wieder herausschieben.



Ein kurzer Signalton bestätigt, dass der Chipschlüssel im System bekannt ist.

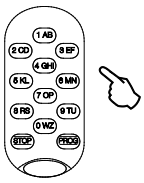
Chipschlüsselnummer, Text und Berechtigungen werden in der Liste *Schlüssel und Codes* erkennen angezeigt.



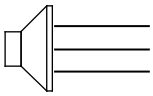
Ein intermittierender Signalton ertönt bei einem nicht vorhandenen Chipschlüssel. Dieser wird in der Liste *Schlüssel und Codes erkennen* als *Unbekannt* angezeigt.

Hinweis
Nachdem alle Chipschlüssel erkannt wurden, muss der Erkennmodus über die Schaltfläche *Beenden* wieder beendet werden.

Tastaturcodes erkennen:

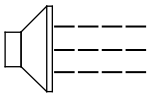


Bekannten 6-stelligen Tastaturcode über die Tastatur eines Türbeschlags oder Wandlesers eingeben (Tasten 0…9).



Ein kurzer Signalton bestätigt, dass der Tastaturcode im System bekannt ist.

Tastaturcodenummer, Text und Berechtigungen werden in der Liste *Schlüssel und Codes* erkennen angezeigt.



Ein intermittierender Signalton ertönt bei einem nicht vorhandenen Tastaturcode. Dieser wird in der Liste *Schlüssel und Codes erkennen* als *Unbekannt* angezeigt.

Hinweis
Nachdem alle Tastaturcodes erkannt wurden, muss der Erkennmodus über die Schaltfläche *Beenden* wieder beendet werden.

Bedienvorgang:

Schaltfläche	Beschreibung
Löschen	Die Schlüsselspeicher aller SafeKey-Auswertemodule und der Zentrale werden unwiderruflich gelöscht.

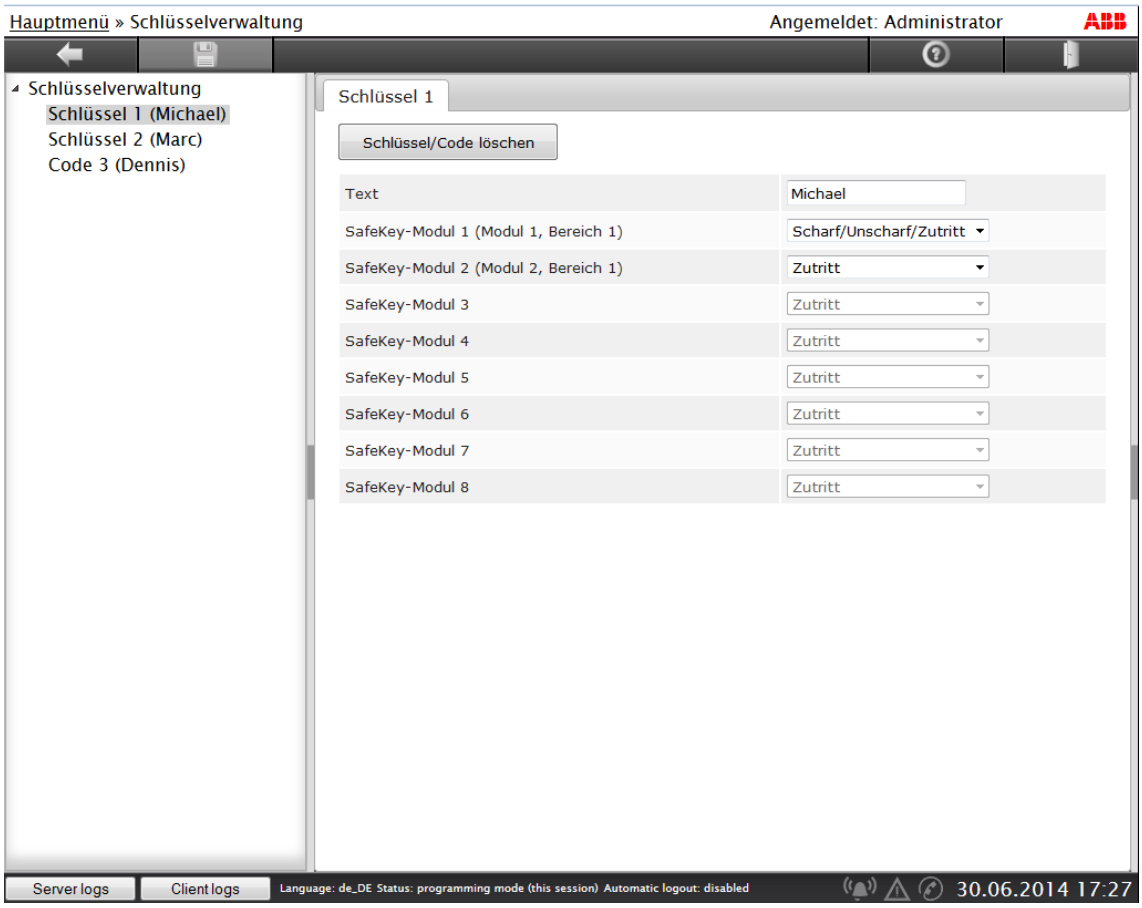
Abfragedialog:

Durch Bestätigung mit *Ja* wird der Löschvorgang ausgeführt.

Durch Bestätigung mit *Nein* wird der Vorgang abgebrochen.

Hinweis
Der Löschvorgang des gesamten Schlüsselspeichers dauert etwa 60 Sekunden.

3.3.2.7.1 Eigenschaften Schlüssel/Tastaturcodes



Bedienvorgang:

Schaltfläche	Beschreibung
Schlüssel/Code löschen	Der aktuelle Chipschlüssel oder Tastaturcode wird unwiderruflich gelöscht.

Abfragedialog:

Durch Bestätigung mit *Ja* wird der Löschvorgang ausgeführt.

Durch Bestätigung mit *Nein* wird der Vorgang abgebrochen.

Parameter:

Text

Ein 14 Zeichen langer Text kann für den Chipschlüssel oder Tastaturcode hinterlegt werden.

Berechtigungen

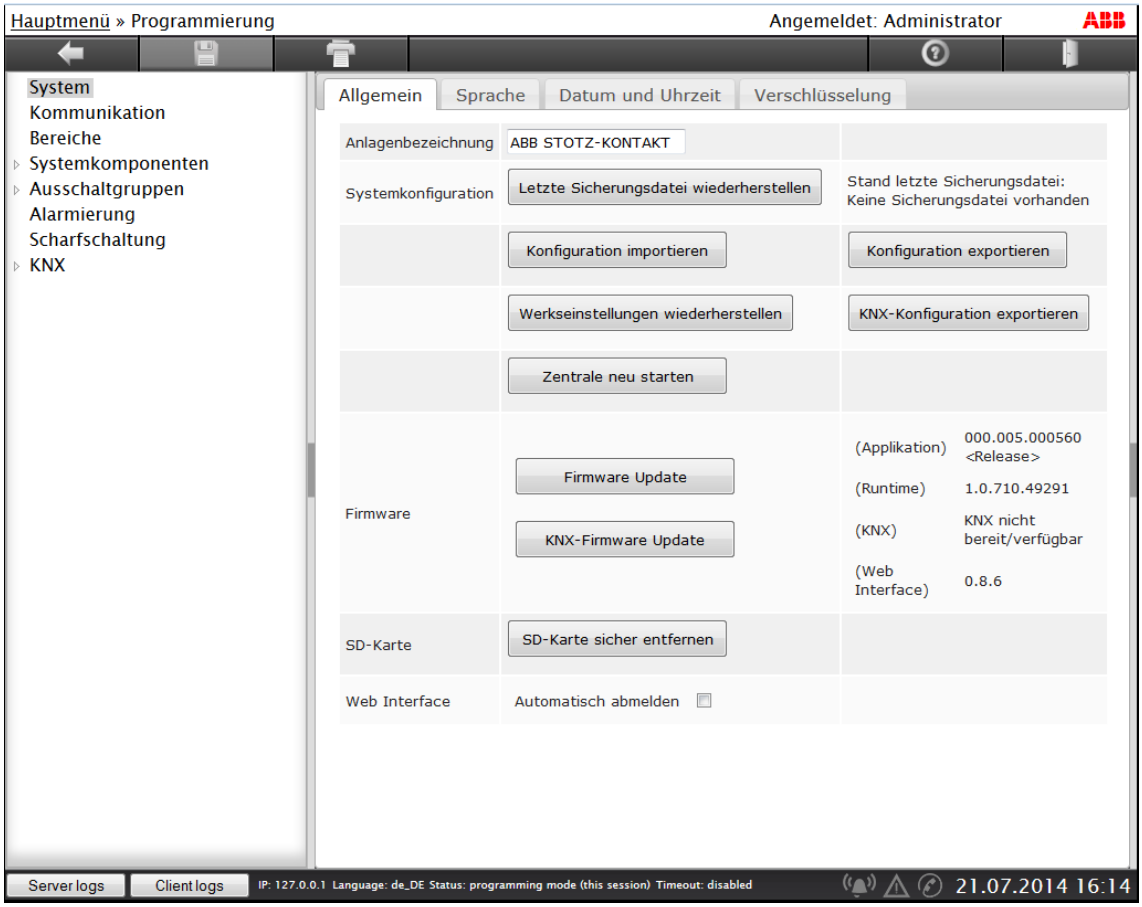
Für den Chipschlüssel oder Tastaturcode lassen sich für alle vorhandenen Türen (SafeKey-Auswertemodule) Berechtigungen vergeben.

Berechtigung	Beschreibung
Keine Berechtigung	Der Tastaturcode/Chipschlüssel hat keine Berechtigung.
Zutritt	Der Tastaturcode/Chipschlüssel gewährt nur im unscharfen Status *Zutritt*: Der Ausgang *Zutritt* (Klemme 27-26) auf dem SafeKey-Auswertemodul schaltet für 6 Sekunden. An einem Türbeschlag/Türzylinder kann mit dem Außendrehgriff das Türschloss betätigt und die Tür geöffnet werden.
Scharf/Unscharf/Zutritt	Der Tastaturcode/Chipschlüssel gewährt im unscharfen Status *Zutritt* und ermöglicht eine Scharf-/Unscharfschaltung des Bereichs.
Scharf/Zutritt	Der Tastaturcode/Chipschlüssel gewährt im unscharfen Status *Zutritt* und ermöglicht eine Scharfschaltung des Bereichs.
Unscharf/Zutritt	Der Tastaturcode/Chipschlüssel gewährt im unscharfen Status *Zutritt* und ermöglicht eine Unscharfschaltung des Bereichs.
Überfallalarm/Unscharf/Zutritt	Die Berechtigung *Überfallalarm* kann nur für einen Tastaturcode vergeben werden. Nach Eingabe eines Überfall-Tastaturcodes wird unabhängig des Scharfschaltzustands des Bereichs ein Überfallalarm ausgelöst. Im unscharfen Zustand wird ein *Überfallalarm* ausgelöst und *Zutritt* gewährt Mit der Funktion *Unscharfschaltung: mit Schlüssel oder Code* des SafeKey-Moduls wird im scharfen Zustand nach Eingabe des Überfall-Codes ein *Überfall* ausgelöst, der Sicherungsbereich unscharf geschaltet und *Zutritt* gewährt. Mit der Funktion *Unscharfschaltung: mit Schlüssel und Code* des SafeKey-Moduls wird im scharfen Zustand nach Eingabe des Überfall-Codes ein *Überfall* ausgelöst, der Sicherungsbereich bleibt solange scharf bis ein gültiger Schlüssel mit der Berechtigung *Scharf/Unscharf/Zutritt* oder *Unscharf/Zutritt* eingegeben wird. Mit der Funktion *Unscharfschaltung: nur mit Schlüssel* des SafeKey-Moduls wird im scharfen Zustand nach Eingabe des Überfall-Codes ein *Überfall* ausgelöst und der Sicherungsbereich bleibt scharf geschaltet.

Hinweis

In der VdS-Klasse C sind zum Unscharfschalten ein Tastaturcode und ein Chipschlüssel erforderlich. Diese sind in zwei getrennten Vorgängen einzulernen und jeweils mit der Berechtigung *Scharf/Unscharf/Zutritt* oder *Unscharf/Zutritt* zu programmieren.

3.3.2.8 Programmierung



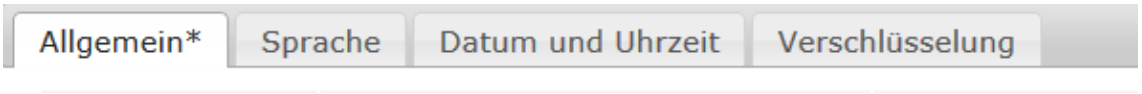
In der Programmierebene erfolgt die Parametrierung und Inbetriebnahme der Zentrale und aller Systemkomponenten.

Folgende Programmierbereiche stehen zur Verfügung:

Programmierbereich	Beschreibung
System	Systembezogene Einstellungen, z.B. Konfiguration exportieren, Datum und Uhrzeit stellen
Kommunikation	Einstellungen für die Kommunikation, z.B. Netzwerk- und Modemeinstellungen
Bereiche	Bereichsbezogene Einstellungen, z.B. Bereichsabhängigkeiten, Zwangsscharfung
Systemkomponenten	Verwaltung der Systemkomponenten, z.B. Zentrale, Meldergruppenmodule, SafeKey-Auswertemodule
Ausschaltgruppen	Einstellungen für die Ausschaltgruppen, z.B. Freigabe über KNX, Web Interface
Alarmierung	Einstellungen für die Alarmierung, z.B. Alarmverhalten im unscharfen, intern und extern scharfen Zustand
Scharfschaltung	Einstellungen für die Scharfschaltung, z.B. verzögerte Scharfschaltung, Dauer von Quittierungen
KNX	Einstellungen für den KNX, wie z.B. Kommunikationsverhalten, zyklisches Senden

Speichern von Einstellungen:

Wenn eine Änderung in den Einstellungen vorgenommen worden ist, wird diese Änderung anhand eines "*" in dem jeweiligen Register angezeigt:



Durch Betätigen der Schaltfläche *Speichern* können die Änderungen direkt gespeichert werden.

Änderungen von Einstellungen werden innerhalb des Programmierbereichs zwischengespeichert, so dass alle Register bearbeitet werden können.

Beim Verlassen des Programmierbereichs erfolgt eine Abfrage.

Abfragedialog:

Durch Bestätigung der Schaltfläche *Ja* wird der Speichervorgang ausgeführt.

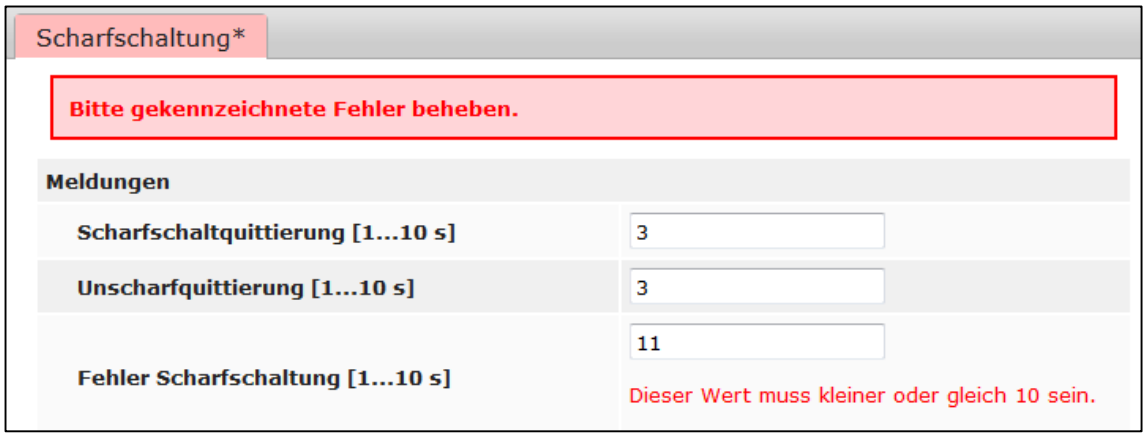
Durch Bestätigung der Schaltfläche *Nein* wird der Speichervorgang nicht ausgeführt und die Änderungen verworfen.

Durch Bestätigung der Schaltfläche *Abbrechen* wird der Speichervorgang abgebrochen und die Änderungen bis zum nächsten Speichern beibehalten.

Speichern erfolgreich:

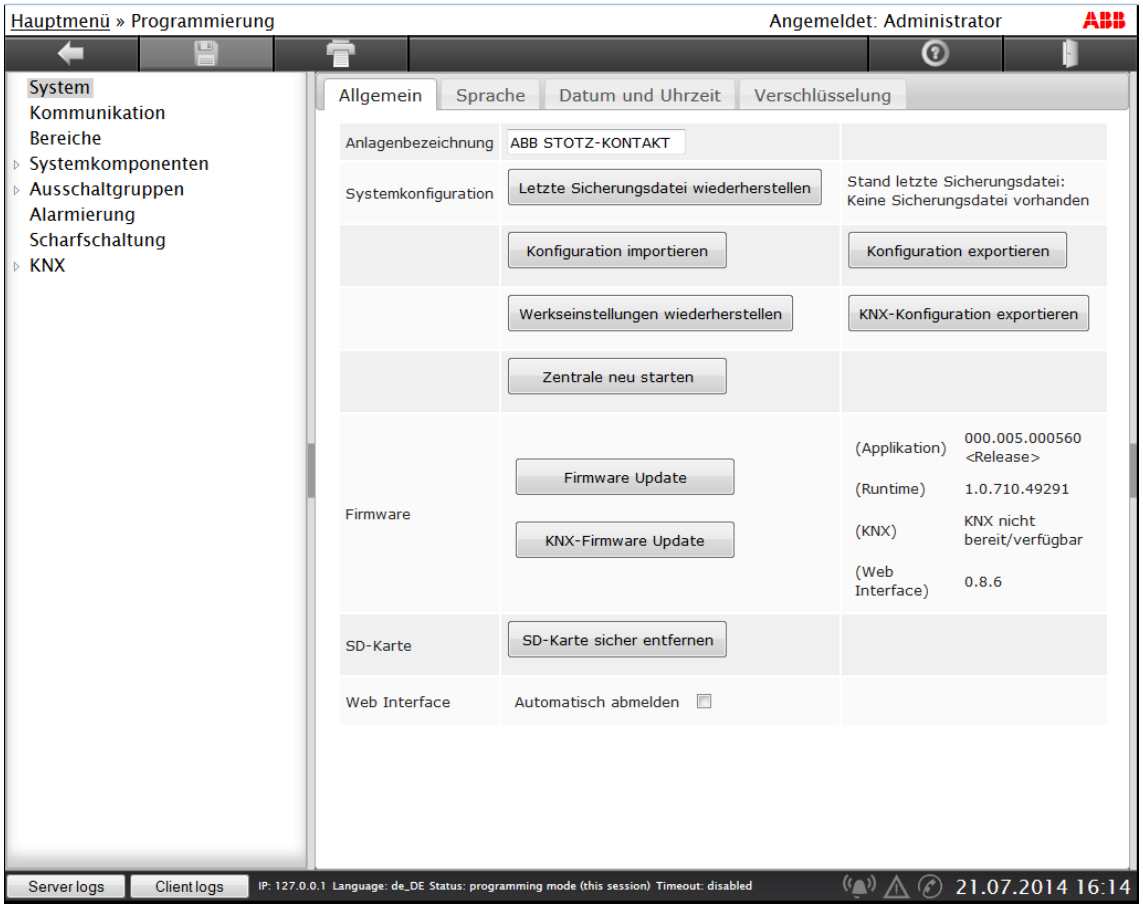
Wenn die Speicherung fehlgeschlagen ist, erfolgt ein entsprechender Hinweis im Dialog:

Zusätzlich wird das entsprechende Register rot gekennzeichnet und eine Fehlermeldung angezeigt:



3.3.2.8.1 System

Register *Allgemein*



Parameter:

Anlagenbezeichnung

Eine Bezeichnung für die Anlage kann vergeben werden.

Hinweis
Die Bezeichnung muss mindestens 1 Zeichen lang sein. Die maximale Länge der Bezeichnung beträgt 14 Zeichen. Die Bezeichnung muss mit einem Buchstaben beginnen.

Systemkonfiguration

Bedienvorgänge:

Schaltfläche	Beschreibung
Letzte Sicherungsdatei wiederherstellen	Die letzte Sicherungsdatei wird wiederhergestellt.

Wichtig
Beim Exportieren der Konfiguration wird die bestehende Konfiguration als Sicherungsdatei abgelegt. Bei Wiederherstellen der Werkseinstellungen wird die Sicherungsdatei gelöscht. Beim Importieren der Konfiguration wird die bestehende Konfiguration als Sicherungsdatei abgelegt. Bei Wiederherstellen der letzten Sicherungsdatei wird die bestehende Konfiguration als Sicherungsdatei abgelegt.

Konfiguration importieren	Eine extern gespeicherte Konfigurationsdatei wird in die Zentrale geladen.
Konfiguration exportieren	Die Konfigurationsdatei wird exportiert.
Werkseinstellungen wiederherstellen	Der Auslieferungszustand der Zentrale wird wiederhergestellt.

Wichtig
Durch Wiederherstellen des Auslieferungszustands gehen alle Daten und Informationen verloren, bis auf Einträge im Ereignisspeicher. Es werden die Standard-Benutzer und -Benutzergruppen (siehe Kapitel 3.3.2.6 Benutzerverwaltung, S. 179) wieder hergestellt.

Wichtig
Die KNX-Applikation muss manuell über die ETS entladen werden, um einen vollständigen Werksreset durchzuführen.

KNX-Konfiguration exportieren	Die KNX-Konfiguration wird exportiert.
Zentrale neu starten	Die Zentrale wird neu gestartet.

Firmware

Bedienvorgänge:

Schaltfläche	Beschreibung
Firmware Update	Eine neue Firmware wird in die Zentrale geladen.
KNX-Firmware Update	Eine neue KNX-Firmware wird in die Zentrale geladen.

SD-Karte

Bedienvorgang:

Schaltfläche	Beschreibung
SD-Karte sicher entfernen	Die SD-Karte wird im System abgemeldet und kann danach sicher ohne Datenverlust entfernt werden.

Wichtig
Ein Entfernen der SD-Karte ohne Auslösung der Funktion *SD-Karte sicher entfernen* kann zu einem Datenverlust auf der SD-Karte führen oder sogar die SD-Karte unbrauchbar machen.

Web Interface

Automatisch abmelden

Das automatische Abmelden eines Benutzers im Web Interface wird aktiviert.

Optionen: ein
<u>aus</u>

- *ein:* Die automatische Abmeldung ist aktiv.
- *aus:* Die automatische Abmeldung ist inaktiv.

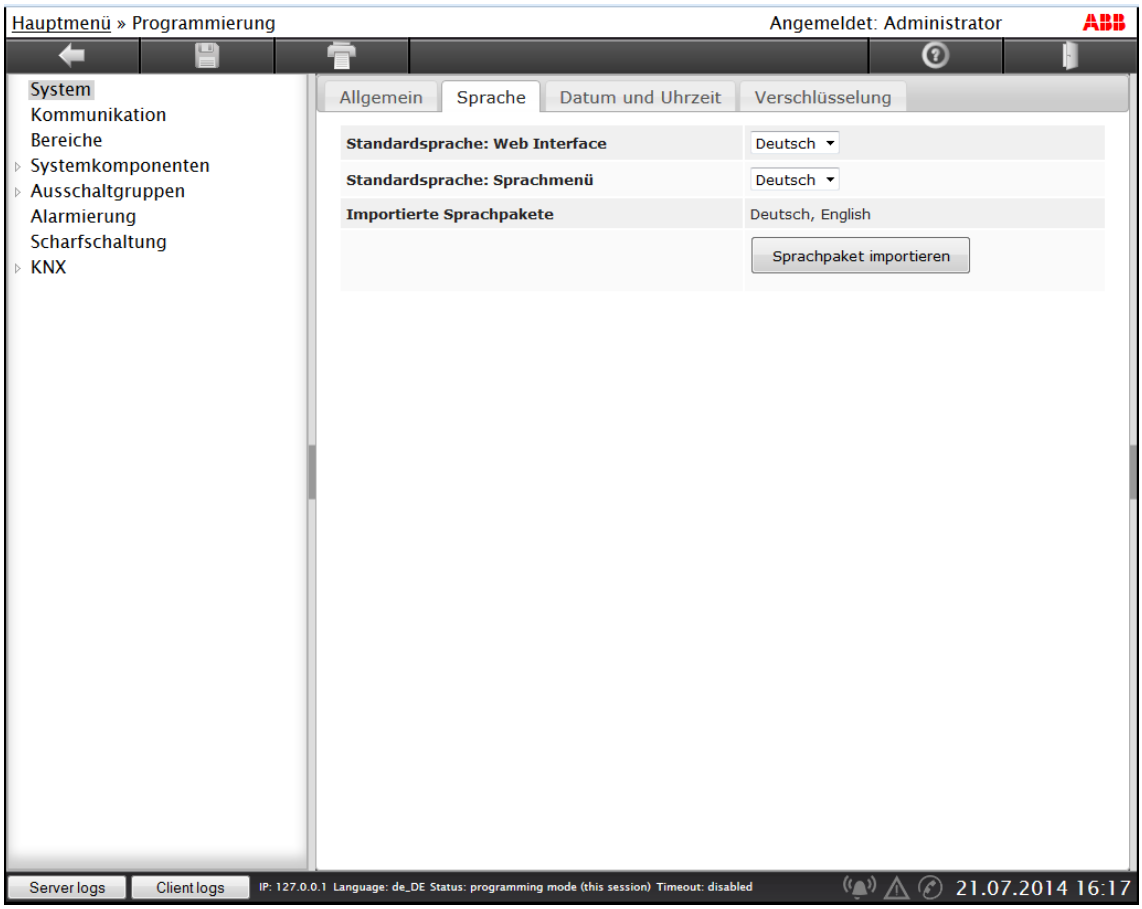
Mit der Option *ein* erscheint ein zusätzlicher Parameter:

Dauer [1…30 min]

Dieser Parameter legt die Zeit bis zur automatischen Abmeldung eines Benutzers im Web Interface fest. Der Ablauf der Zeit beginnt mit der letzten aktiven Handlung eines Benutzers im Web Interface.

Optionen: 1…30 Minuten

Register *Sprache*



Parameter:

Standardsprache: Web Interface

Die Standardsprache des Login-Fensters des Web Interface wird eingestellt.

Optionen:
- Deutsch
- Englisch
- Französisch
- Spanisch
- Italienisch
- Niederländisch
- Polnisch

Standardsprache: Sprachmenü

Die Standardsprache des Sprachmenüs der Sprachmeldungen wird eingestellt.

Optionen:
- Deutsch
- Englisch
- Französisch
- Spanisch
- Italienisch
- Niederländisch
- Polnisch

Importierte Sprachpakete
Die vorhandenen Sprachpakete werden angezeigt.

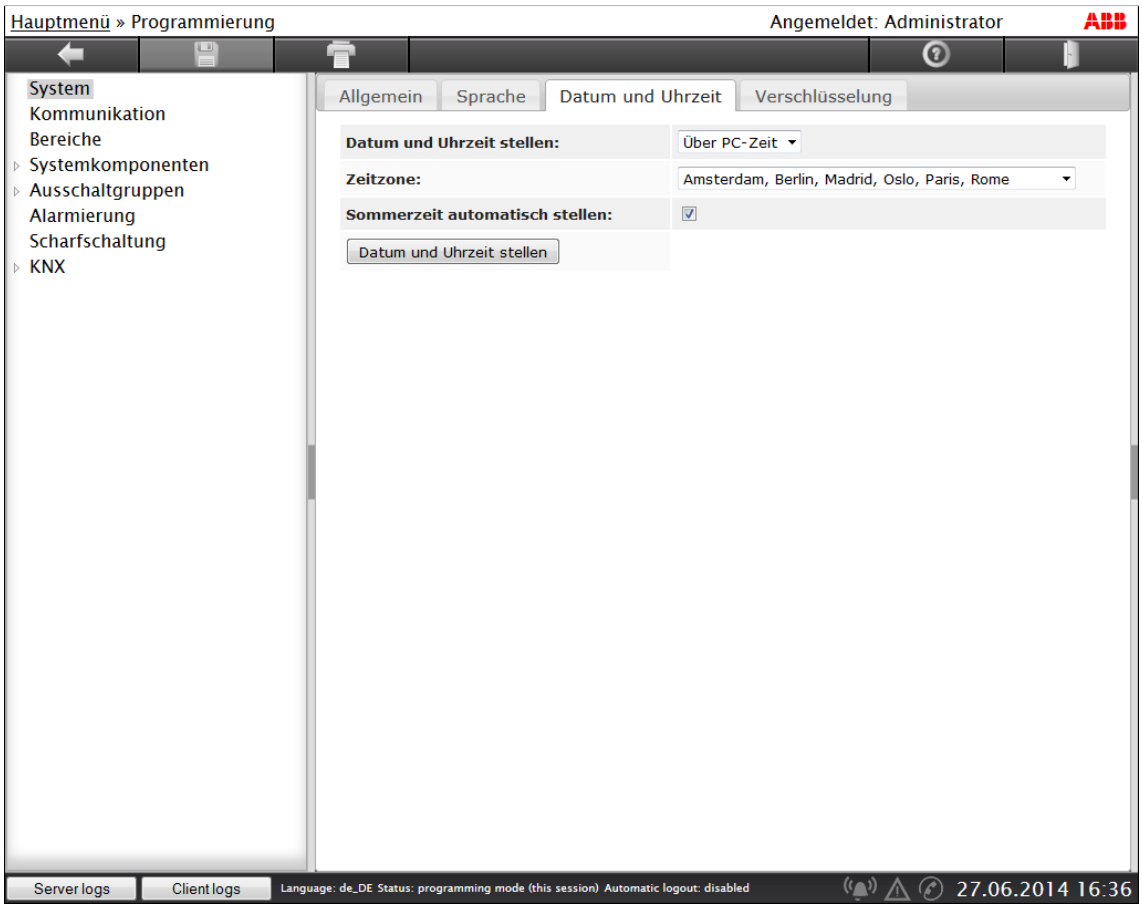
Hinweis
Damit das Web Interface in der gewünschten Sprache des Benutzers angezeigt wird, muss die entsprechende Sprache des Benutzers in der Benutzerverwaltung eingestellt werden.

Bedienvorgänge:

Schaltfläche	Beschreibung
Sprachpaket importieren	Weitere Sprachpakete können importiert werden.

Wichtig
Beim Import weiterer Sprachpakete muss eine SD-Karte in den SD-Karten-Leser eingesteckt werden und darf während des Imports nicht entfernt werden.

Register *Datum und Uhrzeit*



Parameter:

Datum und Uhrzeit stellen

Dieser Parameter legt fest, wie Datum und Uhrzeit eingestellt werden.

Optionen: Über PC-Zeit
Manuell

- *Über PC-Zeit:* Datum und Uhrzeit werden von der PC-Zeit (Datum und Uhrzeit) übernommen. Es erfolgt kein automatischer Abgleich mit der PC-Zeit. Um die PC-Zeit zu übernehmen muss die Schaltfläche *Datum und Uhrzeit setzen* betätigt werden.
- *Manuell:* Datum und Uhrzeit werden manuell eingestellt.

Mit der Option *Manuell* erscheinen folgende Parameter:

Datum

Dieser Parameter legt das Datum fest. Folgende Eingabe ist gültig:

dd.mm.yyyy

dd = Tag (z.B. 01)

mm = Monat (z.B. 01)

yyyy = Jahr (z.B. 2013)

Uhrzeit

Dieser Parameter legt die Uhrzeit fest. Folgende Eingabe ist gültig:

hh:mm:ss

hh = Stunde (z.B. 10) im Bereich von 00…23

mm = Minute (z.B. 01) im Bereich von 00…59

ss = Sekunden (z.B. 22) im Bereich von 00…59

Zeitzone

Dieser Parameter legt die verwendete Zeitzone fest. Dieser ist wichtig für automatische Zeitumstellung.

Optionen:
UTC-12
UTC-11
Midway, Samoa
UTC-10
Aleutian
Honolulu
Tahiti
Marquesas
UTC-9
Anchorage
Gambier
UTC-8
Los Angeles, Vancouver
Santa Isabel
UTC-7
BajaSur, Chihuahua
Denver, Edmonton
Phoenix
UTC-6
Belize, Costa Rica, Managua, Saskatchewan
Chicago, Winnipeg
Mexico City, Monterrey
UTC-5
Bogota
Detroit, Indianapolis, Montreal, New York, Toronto
Havana
Jamaica, Panama, Port-au-Prince
Lima
Caracas
UTC-4
Acre, Boa Vista, Manaus, Porto Velho, Rio Branco
Antigua, Aruba, Barbados, Grenada, Puerto Rico
Asuncion
Bermuda, Halifax
Campo Grande, Cuiaba
La Paz
Santiago de Chile
St. Johns
UTC-3

Bahia, Sao Paulo
Buenos Aires
Miquelon
Montevideo
Recife
UTC-2
DeNoronha
South Georgia
UTC-1
Azores
Cape Verde
Scoresbysund
UTC+0
Belfast, London, Dublin
Canary, Faroe, Lisbon, Madeira
Casablanca
Dakar, Reykjavik
UTC+1
Algiers, Tunis
Amsterdam, Berlin, Madrid, Oslo, Paris, Rome
Kinshasa, Lagos
Windhoek
UTC+2
Athens, Helsinki, Istanbul, Kiev, Sofia
Beirut
Cairo, Tripoli
Damascus
Harare, Lusaka, Maputo
Johannesburg
Tel Aviv
UTC+3
Addis Ababa, Dar es Salaam, Kampala, Nairobi
Aden, Baghdad, Bahrain, Kuwait
Kaliningrad, Minsk
Tehran
UTC+4
Baku
Dubai
Mauritius
Moscow
Tbilisi
Volgograd
Yerevan
Kabul
UTC+5
Karachi
Maldives
Oral
Samarkand, Tashkent
Colombo, Mumbai, New Delhi
Kathmandu
UTC+6
Almaty, Astana, Baikonur
Dhaka
Yekaterinburg
Cocos
Rangoon
UTC+7
Bangkok, Hanoi
Jakarta
Novosibirsk

UTC+8
Brunei
Hongkong
Kuala Lumpur
Macao, Shanghai, Taipei
Makassar, Ujung Pandang
Manila
Perth
Singapore
Eucla
UTC+9
Irkutsk
Jayapura
Palau
Seoul
Tokyo
Adelaide
Darwin
UTC+10
Brisbane
Canberra, Melbourne
Guam, Chuuk
Yakutsk
Lord Howe
UTC+11
Vladivostok GMT
Norfolk
UTC+12
Auckland
Chatham
Fiji
UTC+13
UTC+14

Sommerzeit automatisch stellen

Dieser Parameter legt die Art der Zeitumstellung für die Sommer- und Winterzeit fest.

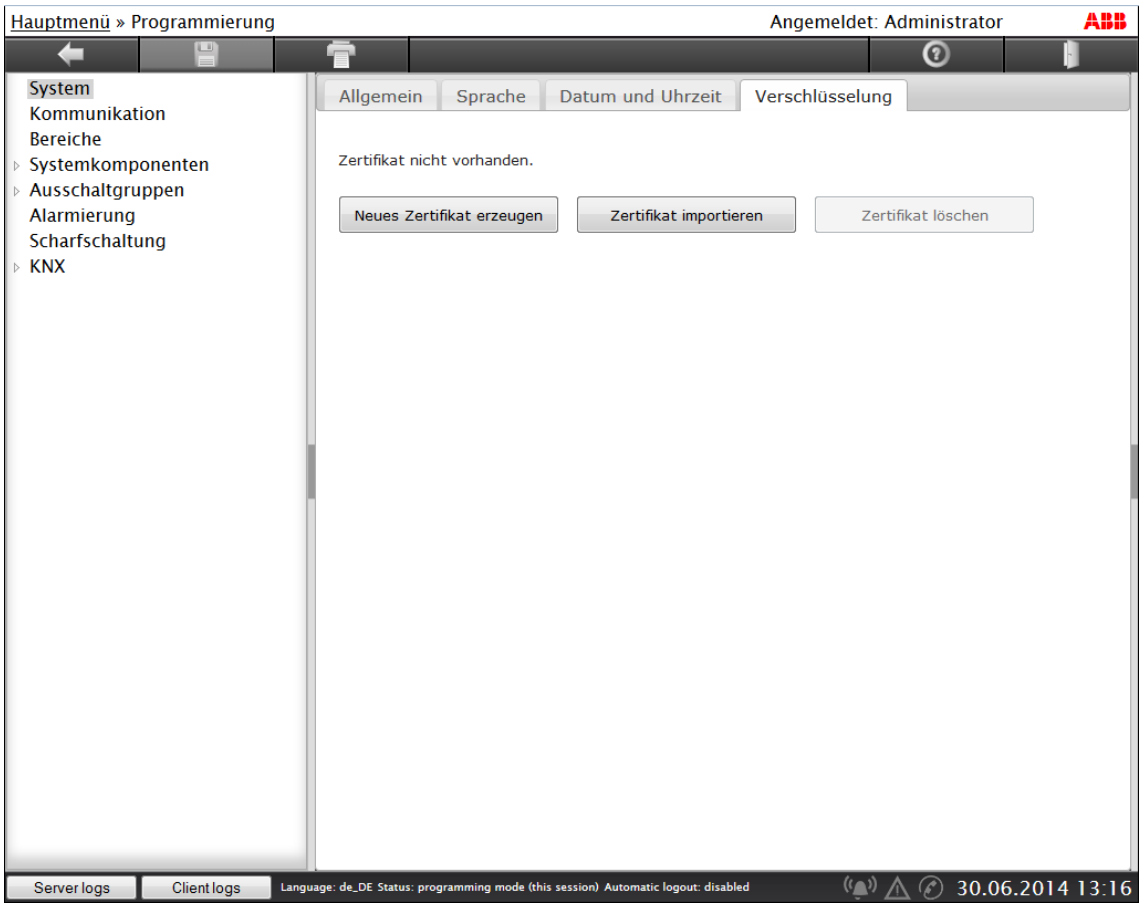
Optionen: ein
aus

- *ein:* Es erfolgt eine automatische Zeitumstellung.
- *aus:* Es erfolgt keine automatische Zeitumstellung.

Bedienvorgang:

Schaltfläche	Beschreibung
Datum und Uhrzeit stellen	Datum und Uhrzeit werden gestellt

Register *Verschlüsselung*

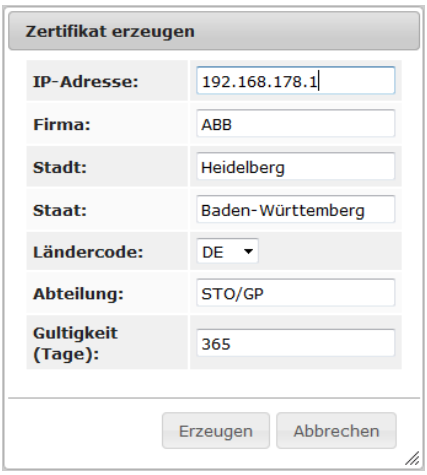


In diesem Parameterfenster erfolgt die Einstellung der Verschlüsselung über SSL-Zertifikat.

Bedienvorgänge:

Schaltfläche	Beschreibung
Neues Zertifikat erzeugen	Ein neues SSL-Zertifikat wird erzeugt.
Zertifikat importieren	Ein vorhandenes SSL-Zertifikat wird importiert.
Zertifikat löschen	Das bestehende Zertifikat wird gelöscht.

Neues Zertifikat erzeugen



Parameter:

IP-Adresse

Vom System wird die aktuelle IP-Adresse der Anlage automatisch vorgegeben. Diese kann manuell geändert werden.

Firma

Geben Sie die Firma ein.

Stadt

Geben Sie die Stadt ein.

Staat

Geben Sie den Staat ein.

Ländercode

Wählen Sie den Ländercode aus (z.B. "DE" für Deutschland)

Abteilung

Geben Sie die Abteilung an.

Gültigkeit (Tage)

Geben Sie die Gültigkeit des Zertifikats ein.

Zertifikat importieren

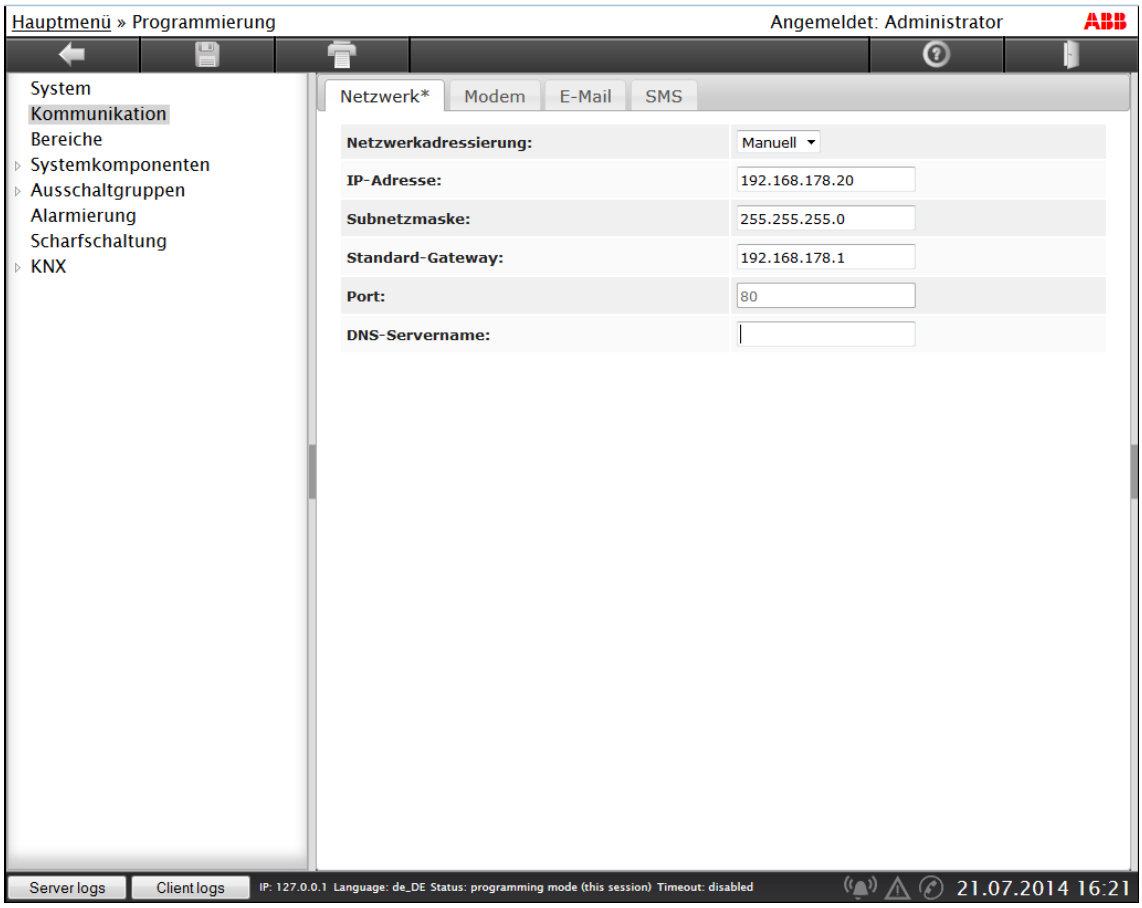
Über die Importfunktion kann ein SSL-Zertifikat vom Typ X.509 importiert werden.

Das Zertifikat muss folgende Dateinamenserweiterung haben:

- .PEM – Base64-kodiertes Zertifikat, umschlossen von "-----BEGIN CERTIFICATE-----" und "-----END CERTIFICATE-----"

3.3.2.8.2 Kommunikation

Register *Netzwerk*



Parameter:

Netzwerkadressierung

Dieser Parameter legt die Art der Netzwerkadressierung fest.

Optionen: DHCP
Manuell

- *DHCP:* Mit der Option *DHCP (Dynamic Host Configuration Protocol)* werden die Netzwerkeinstellungen der Zentrale automatisch durch einen im Netzwerk befindlichen DHCP-Server oder einen Router mit DHCP-Funktionalität vergeben.

Erfolgt keine automatische Vergabe der Netzwerkeinstellungen durch DHCP, erfolgt eine Standard-Netzwerkeinstellung im Auto-IP-Bereich:

IP-Adresse:	169.254.1.0 – 169.254.254.255
Subnetzmaske:	255.255.0.0
Standard-Gateway:	0.0.0.0

- *Manuell:* Mit der Option *Manuell* müssen die Netzwerkeinstellungen der Zentrale manuell eingetragen werden.

Mit der Option *DHCP* werden die übrigen Parameter ausgegraut, die Parameter sind lediglich zur Information aufgeführt.

Mit der Option *Manuell* sind die folgenden Parameter freigegeben und müssen gesetzt werden.

IP-Adresse

Dieser Parameter legt die IP-Adresse der Zentrale fest. Bei der Option *DHCP* dient dieser Parameter lediglich als Information und kann nicht geändert werden.

Optionen: 0.0.0.0…255.255.255.255

Wichtig
Bei der manuellen Vergabe der IP-Adresse ist der Adressbereich für ein privates Netzwerk zu nutzen oder durch einen Netzwerkadministrator festzulegen.

Subnetzmaske

Dieser Parameter legt die Subnetzmaske der Zentrale fest. Bei der Option *DHCP* dient dieser Parameter lediglich als Information und kann nicht geändert werden.

Optionen: 0.0.0.0…255.255.255.255

Standard-Gateway

Dieser Parameter legt den Standard-Gateway der Zentrale fest. Bei der Option *DHCP* dient dieser Parameter lediglich als Information und kann nicht geändert werden.

Optionen: 0.0.0.0…255.255.255.255

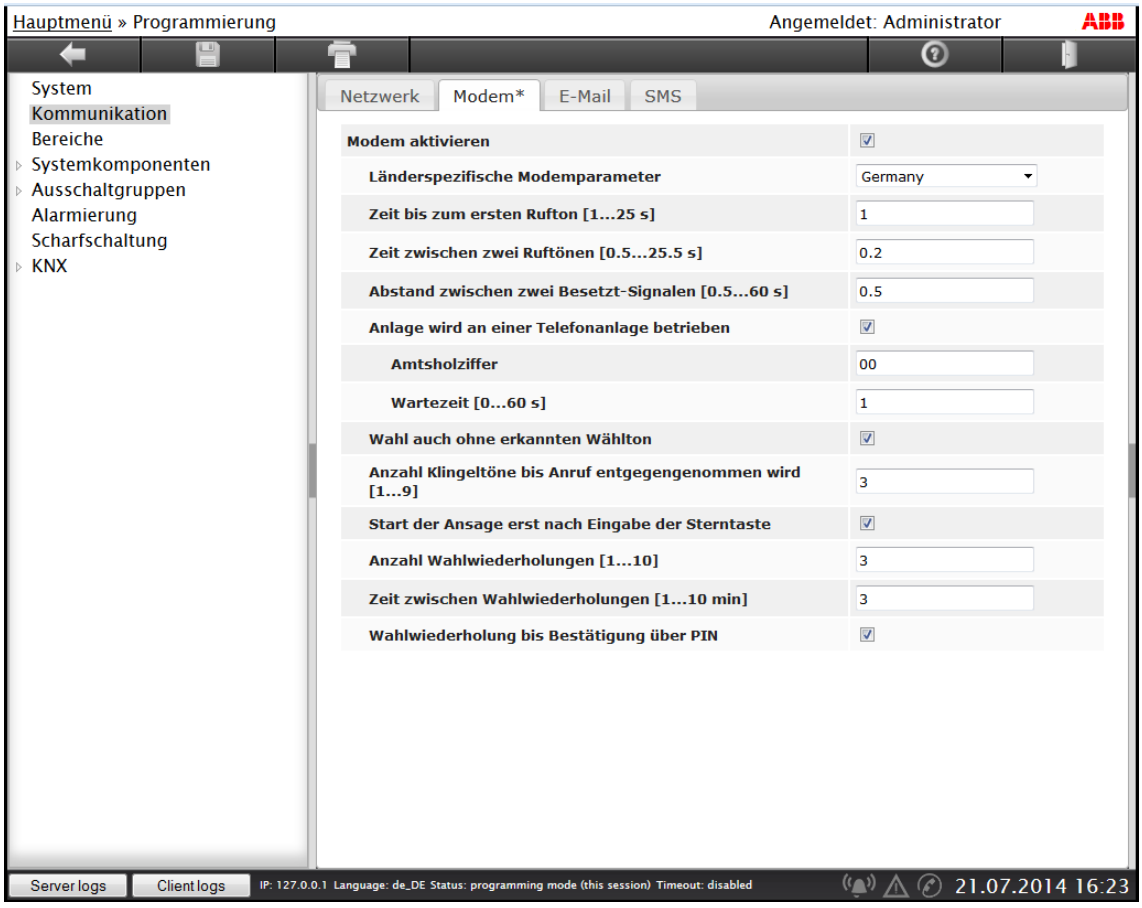
Port

Dieser Parameter zeigt den Netzwerk-Port der Zentrale an. Dieser Parameter dient lediglich als Information und kann nicht geändert werden.

DNS-Servername

Dieser Parameter legt den DNS-Servernamen des Netzwerks fest. Hier wird, wenn nicht über DHCP bereits erfolgt, ein im Netzwerk befindlicher DNS-Server eingetragen. Wenn kein DNS-Server verwendet wird, ist der Parameter nicht zu verwenden.

Register *Modem*



Parameter:

Modem aktivieren

Dieser Parameter legt fest, ob das integrierte Modem der Zentrale verwendet wird. Über das Modem erfolgen das Versenden von Text- und Sprachnachrichten und die Statusabfrage der Zentrale über das Festnetz sowie der Fernzugriff auf das Web Interface über eine DFÜ-Verbindung.

Optionen: ein
<u>aus</u>

- *ein:* Das integrierte Modem wird aktiviert. Es können alle Funktionen des Modems verwendet werden.
- *aus:* Das integrierte Modem ist inaktiv. Es können keine Funktionen des Modems verwendet werden.

Mit der Option *ein* erscheinen folgende Parameter:

Länderspezifische Modemparameter

Optionen:
Argentina
Australia
Austria
Belgium
Brazil
Bulgaria
Canada
Chile
China
Cyprus
Czech Republic
Denmark
Estonia
Finland
France
Germany
Greece
Hong Kong
Hungary
Iceland
India
Indonesia
Ireland
Israel
Italy
Japan
Korea, Republic of
Latvia
Liechtenstein
Lithuania
LuxemBourg
Malaysia
Malta
Mexico
Netherlands
New Zealand
Norway
Philippines
Poland
Portugal
Romania
Russian Federation
Singapore
Slovakia
Slovenia
South Africa
Spain
Sweden
Switzerland
Taiwan
Thailand
Turkey
United Kingdom
United States of America

Zeit bis zum ersten Rufton [1…25 s]

Dieser Parameter legt fest, nach welcher Zeit die Zentrale den ersten Rufton erwartet. Wenn der erste Rufton innerhalb dieser Zeit nicht auftritt, geht die Zentrale von einer gestörten Verbindung aus.

Wenn diese Zeit zu lang eingestellt wird, kann es bei einem sehr schnellen Abheben des Angerufenen zu einer entsprechenden Wartezeit kommen, bis die Ansage der Zentrale beginnt.

Optionen: 1…25

Zeit zwischen zwei Ruftönen [0.5…25.5 s]

Dieser Parameter legt die Zeit zwischen zwei Ruftönen fest

Optionen: 0.5…25.5

Abstand zwischen zwei Besetzt-Signalen [0.5…60 s]

Dieser Parameter legt die Zeit zwischen zwei Besetzt-Signalen fest. Dies ist notwendig, damit die Zentrale eine besetzte Verbindung erkennen kann.

Optionen: 0.5…60

Anlage wird an einer Telefonanlage betrieben

Dieser Parameter legt fest, ob die Anlage an einer Telefonanlage betrieben wird.

Optionen: ein
<u>aus</u>

- *ein:* Die Anlage wird an einer Telefonanlage betrieben.
- *aus:* Die Anlage wird nicht an einer Telefonanlage betrieben.

Mit der Option *ein* erscheinen folgende Parameter:

Amtsholziffer

Dieser Parameter legt die Amtsholziffer fest.

Optionen: 00…99

Wartezeit [0…60s]

Dieser Parameter legt die Wartezeit fest, bis das Amt an die Nebenstelle durchgeschaltet wird.

Optionen: 0…60

Wahl auch ohne erkannten Wählton

Dieser Parameter legt fest, ob die Zentrale trotz eingetragener Amtsholziffer sofort wählt, ohne auf ein Amt zu warten.

Optionen: ein
<u>aus</u>

- *ein:* Die Zentrale wählt sofort, ohne auf ein Amt zu warten.
- *aus:* Die Zentrale wartet auf einen erkannten Wählton.

Anzahl Klingeltöne bis Anruf entgegengenommen wird [1…9]

Dieser Parameter legt die Anzahl der Klingeltöne fest, bis der Anruf entgegengenommen wird.

Optionen: 1…9

Start der Ansage erst nach Eingabe der Sterntaste

Dieser Parameter legt fest, ob die Sprachmeldung erst nach Eingabe der Sterntaste angesagt wird.

Optionen: ein
<u>aus</u>

- *ein:* Die Ansage der Sprachmeldung erfolgt erst nach Eingabe der Sterntaste
- *aus:* Die Ansage der Sprachmeldung erfolgt direkt nach Annahme des Anrufs.

Anzahl Wahlwiederholungen [1…10]

- Dieser Parameter legt die maximale Anzahl an Wahlwiederholungen fest
- Optionen: 1…10

Zeit zwischen Wahlwiederholungen [1…10 min]

- Dieser Parameter legt den zeitlichen Abstand zwischen zwei Wahlwiederholungen fest
- Optionen: 1…10

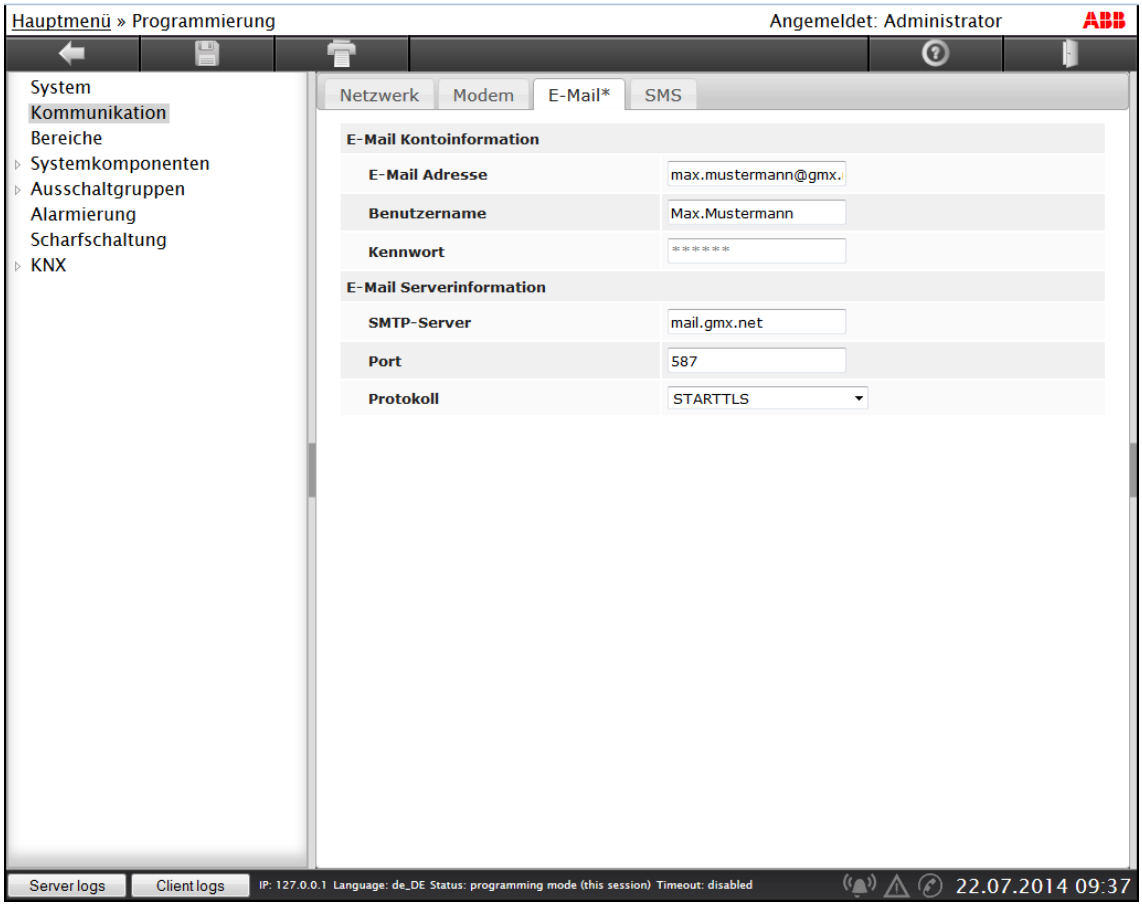
Wahlwiederholung bis Bestätigung über PIN

Dieser Parameter legt fest, ob die Sprachmeldung bis zur Bestätigung über die PIN bis zur maximalen Anzahl von Wahlwiederholungen wiederholt wird.

Optionen: ein
<u>aus</u>

- *ein:* Die Sprachmeldung wird bis zur Bestätigung über die PIN wiederholt.
- *aus:* Die Sprachmeldung wird einmalig ausgeben.

Register *E-Mail*



Parameter:

E-Mail Kontoinformation

E-Mail Adresse

Dieser Parameter legt die E-Mail-Adresse fest. Hier muss eine gültige E-Mail-Adresse eingetragen werden.

Benutzername

Dieser Parameter legt den Benutzernamen, der für die Anmeldung des E-Mail-Kontos verwendet wird, fest.

Kennwort

Dieser Parameter legt das Kennwort, das für die Anmeldung des E-Mail-Kontos verwendet wird, fest.

E-Mail Serverinformation

SMTP-Server

Dieser Parameter legt den SMTP-Sever (Simple Mail Transfer Protocol) fest. Hier muss der gültige SMTP-Server des E-Mail-Providers eingetragen werden, wenn der Versand von Ereignissen über E-Mails erfolgen soll.

Port

Dieser Parameter legt den Port für den Postausgangsserver fest. Hier muss der gültige Port des Postausgangsservers eingetragen werden.

Protokoll

Dieser Parameter legt das zu verwendende Protokoll bzw. Verfahren des Postausgangsservers fest.

Optionen: SMTP-Authentifizierung
POP3-Authentifizierung
STARTTLS
SSL

- *SMTP-Authentifizierung:* Dieser Parameter wird für SMTP-Authentifizierung verwendet.
- *POP3-Authentifizierung:* Dieser Parameter wird für POP3-Authentifizierung verwendet.
- *STARTTLS*: Dieser Parameter wird für TLS-Verschlüsselung verwendet.
- *SSL*: Dieser Parameter wird für SSL-Verschlüsselung verwendet.

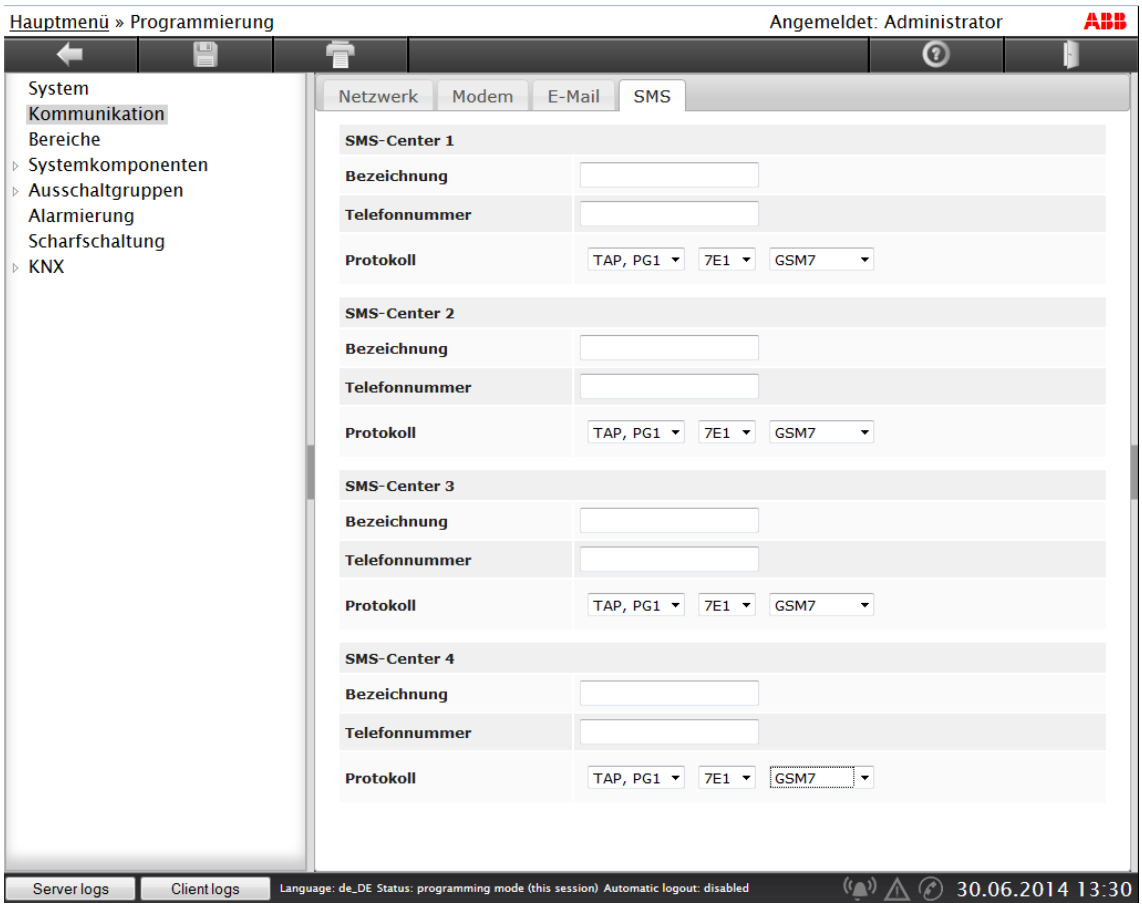
Mit der Option *POP3-Authentifizierung* erscheint folgender Parameter:

POP3-Server

Dieser Parameter legt den zu verwendenden POP3-Server des E-Mail-Providers fest.

Hinweis
Die benötigten Einstellungen werden von dem entsprechenden Provider zur Verfügung gestellt.

Register *SMS*



In diesem Parameterfenster können die SMS-Center eingestellt werden, die bei den Benutzereinstellungen für den Versand von Textnachrichten zur Verfügung stehen sollen.

Parameter:

Bezeichnung

Dieser Parameter legt die Bezeichnung des SMS-Centers fest. Die Bezeichnung ist frei zu vergeben.

Telefonnummer

Dieser Parameter legt die Telefonnummer des SMS-Centers fest. Die Nummer wird vom Mobilfunk-Provider zur Verfügung gestellt.

Hinweis
Die Telefonnummer darf keine Leerzeichen und Sonderzeichen enthalten.

Protokoll

Dieser Parameter legt die Protokollstruktur der Textnachricht fest. Diese besteht aus dem Protokollnamen (z.B. TAP), der Bit-Kodierung (z.B. 7E1) und der Zeichenkodierung (z.B. GSM7). Diese Informationen werden vom Mobilfunk-Provider zur Verfügung gestellt.

Die Zeichenkodierung GSM7 ist in Europa üblich.

Wichtig
Wenn als Einstellung nur "UCP" genannt wird, kann zunächst die Einstellung "UCP51" verwendet werden. Wenn Sie keine Information über die Zeichenkodierung erhalten, kann zunächst die Einstellung "GSM7" verwendet werden.

Nachfolgend eine Liste von SMS-Centern, die für den Versand in Frage kommen. Da die Anbieter von SMS-Centern gelegentlich wechseln, kann die Aktualität dieser Liste nicht garantiert werden.

Land	Name	Telefonnummer	Protokoll	Bestätigt am
Australia	Telstra	+61 18018767	TAP, 7E1	
Austria	A1	+43 900 664914	TAP, 7E1	
Austria	AirPage	+43 688 3232111	TAP, E1	
Belgium	Mobistar	+32 495 955205	UCP01, 8N1	
Belgium	Proximus	+32 075 161622	UCP01, 8N1	
Denmark	Tele Danmark	+45 4362 5220	UCP, 8N1	
Finland	Sonera	+358 209801	UCP01, 8N1	
Germany	Anny Way	0900 32669002	UCP51, 8N1, GSM7	2009-09-24
Germany	T-Mobile	0171 2521002	TAP, 8N1, GSM7	2008-12-03
Germany	E-Plus	0177 1167	TAP, PG1, 8N1, GSM 7	2008-12-03
Ireland	Eircell	+353 1 2607000	TAP, 8N1	
Ireland	Esat Digifone	+353 86 8525352	TAP, 8N1	
Netherlands	KPN	+31 653 141414	UCP	
Norway	Telenor	+47 900 02198	UCP01, 8N1	
Portugal	Telecell	+351 91 1449	UCP, 8N1	
Portugal	TMN	+351 96 2113	UCP01, 8N1	
Spain	Movistar	+34 609 001058	UCP, 8N1	
Sweden	Telia Price 1	+46 740 930000	UCP, 8N1	
Sweden	Telia Price 2	+46 740 930100	UCP01, 7E1	
Sweden	Telia Price 3	+46 740 930200	UCP, 8N1	
Switzerland	NateID	+41 79 4998990	UCP01, 8N1, GSM7	2009-10-05
UK	BT Paging	+44 345 581354	TAP, 7E1	
UK	Vodafone	+44 385 499993	TAP, 8N1	
UK	Cellnet	+44 860 980480	UCP, 8N1	
UK	Cellnet	+44 860 980480	TAP, 8N1	
UK	Hutchison	+44 941 100400	TAP, 7E1	
UK	One2one	+44 958 879889	TAP, 7E1	

Wichtig

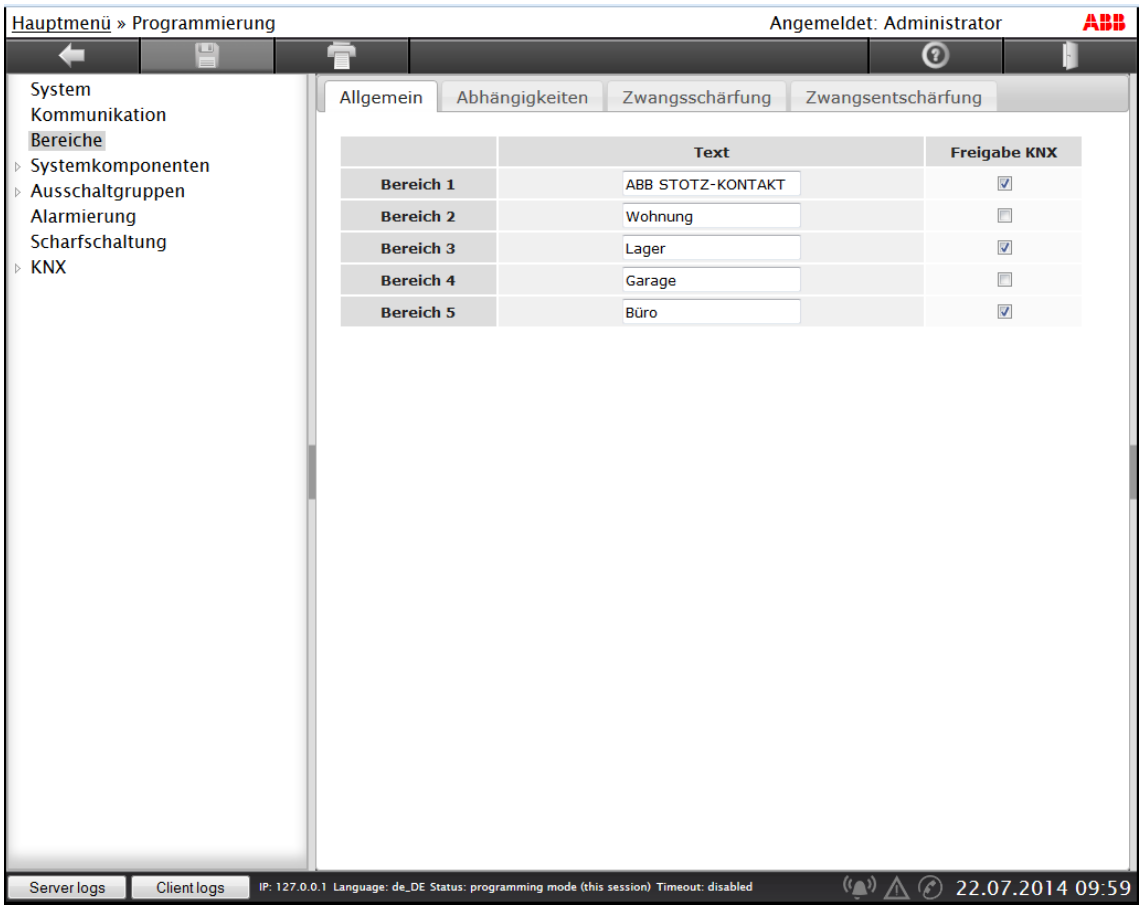
Die Ländervorwahl (z.B. "+41") muss durch die jeweils gültige Ziffernfolge ersetzt werden.

Wichtig

Durch die Verwendung von SMS-Centern können weitere Kosten entstehen.

3.3.2.8.3 Bereiche

Register *Allgemein*



Parameter:

Text

Dieser Parameter legt den Text des Bereichs fest. Für jeden Bereich kann ein eigener Text hinterlegt werden. Es können maximal 14 Zeichen verwendet werden.

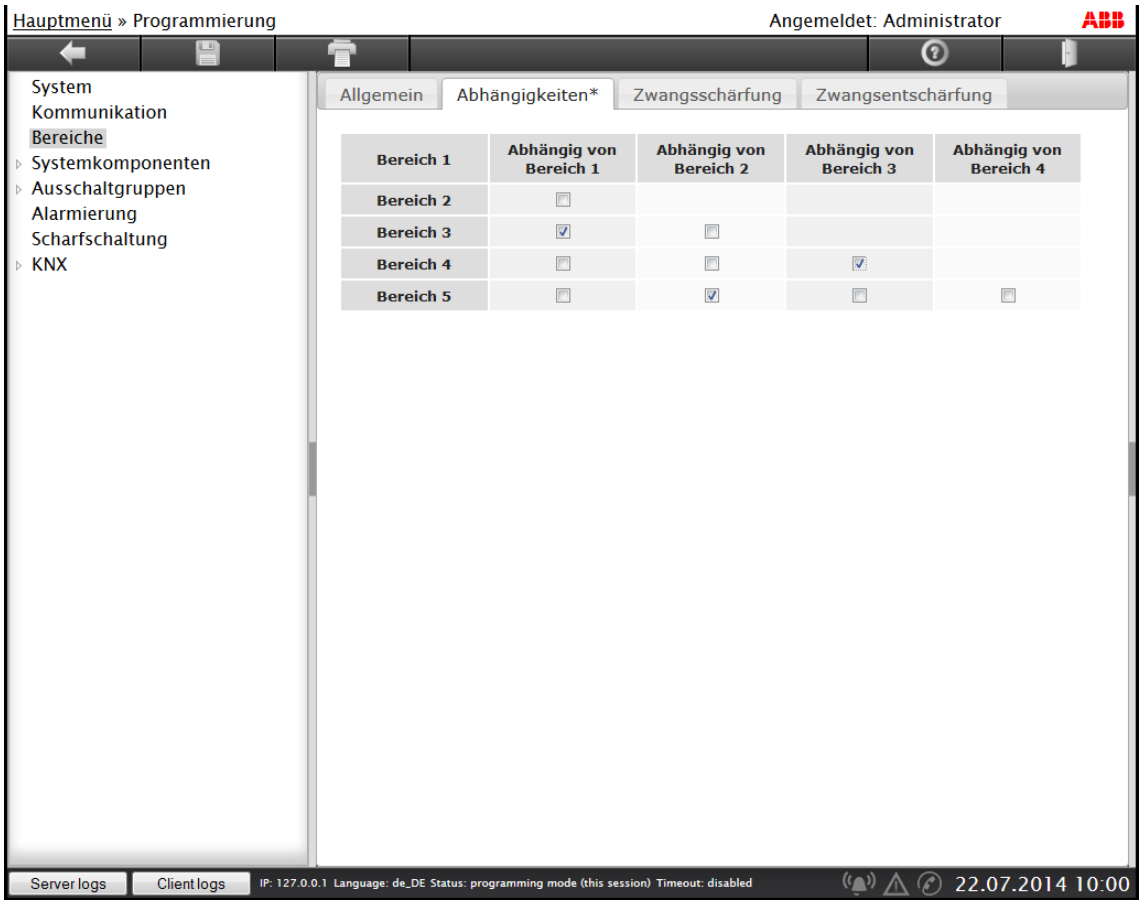
Freigabe KNX

Dieser Parameter legt fest, ob ein Bereich für den KNX freigegeben wird.

Optionen: ein
<u>aus</u>

- *ein:* Der Bereich ist für den KNX freigegeben.
- *aus:* Der Bereich ist nicht für den KNX freigegeben.

Register *Abhängigkeiten*



Den Bereichen können untereinander Abhängigkeiten für die Scharf- und Unscharfschaltung zugeordnet werden.

Abhängige Bereiche können erst scharf geschaltet werden, wenn die zugeordneten Bereiche scharf geschaltet worden sind.

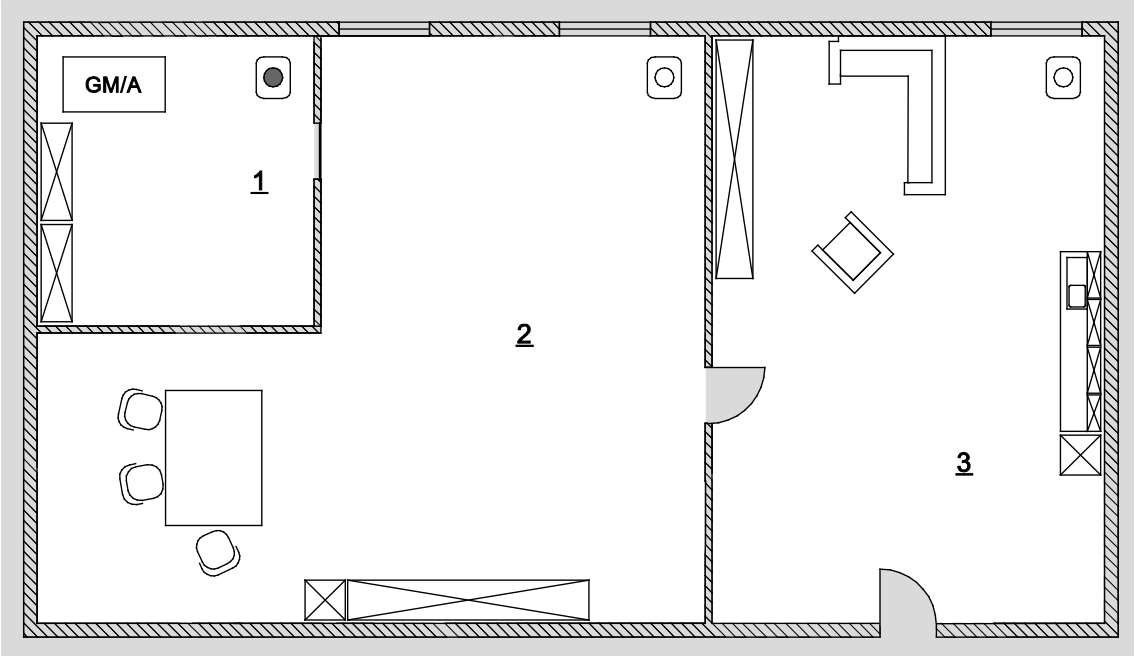
Anhand des folgenden Beispiels wird das Prinzip veranschaulicht:

Als Beispiel sind folgende Einstellungen gegeben:

Bereich 1	Abhängig von Bereich 1	Abhängig von Bereich 2	Abhängig von Bereich 3	Abhängig von Bereich 4
Bereich 2	✓			
Bereich 3	✓	✓		
Bereich 4				
Bereich 5				

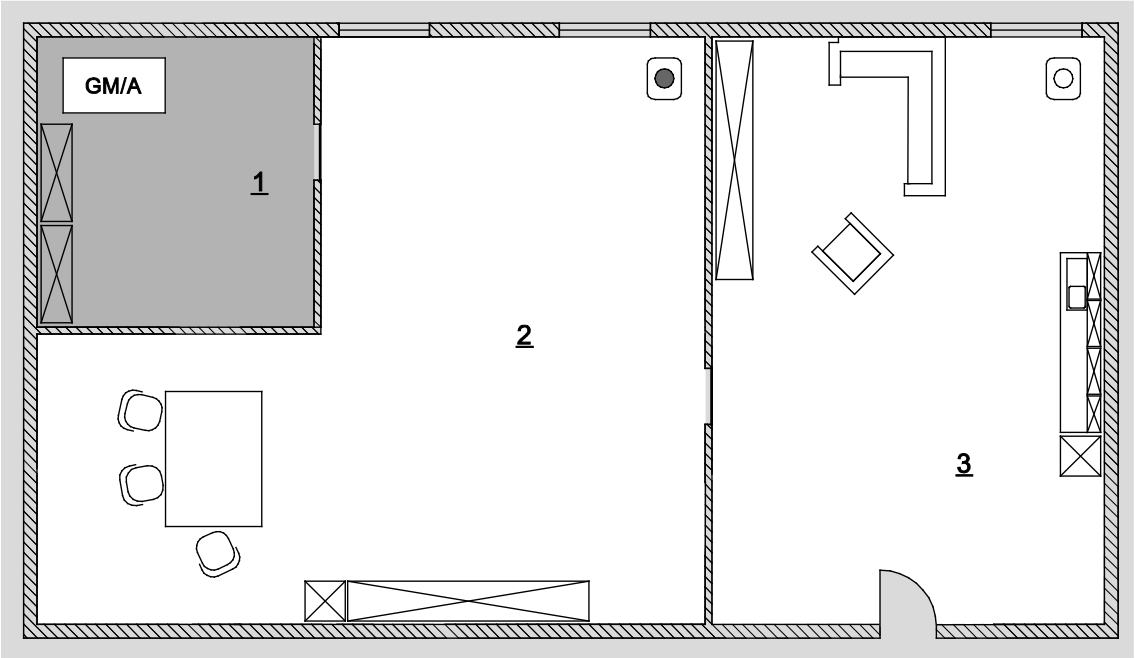
Legende:

Symbol	Beschreibung	Symbol	Beschreibung
GM/A	KNX-Gefahrenmelderzentrale		Eingangsbereich offen
1	Bereich		Eingangsbereich verschlossen
	Scharfschaltbereit		Bereich unscharf
	Nicht scharfschaltbereit		Bereich scharf



In der oben gezeigten Darstellung sind folgende Zustände gegeben:

- Bereich 1 ist unscharf und scharfschaltbereit
- Bereich 2 ist unscharf und nicht scharfschaltbereit
  - ✘ Abhängigkeit zu Bereich 1 ist nicht erfüllt, da Bereich 1 nicht scharf geschaltet ist
- Bereich 3 ist unscharf und nicht scharfschaltbereit
  - ✘ Abhängigkeit zu Bereich 1 ist nicht erfüllt, da Bereich 1 nicht scharf geschaltet ist
  - ✘ Abhängigkeit zu Bereich 2 ist nicht erfüllt, da Bereich 2 nicht scharf geschaltet ist



In der oben gezeigten Darstellung sind folgende Zustände gegeben:

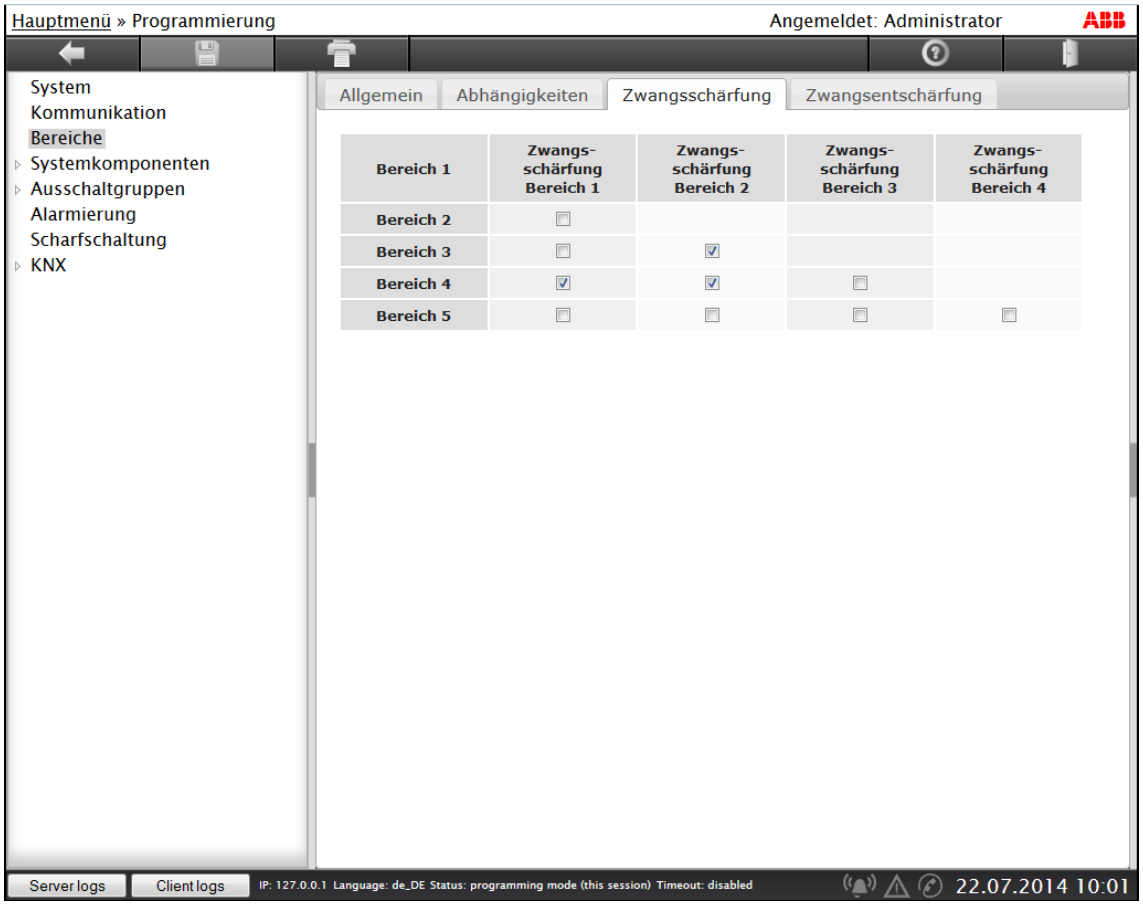
- Bereich 1 ist scharf geschaltet
- Bereich 2 ist unscharf und scharfschaltbereit

  ✓ Abhängigkeit zu Bereich 1 ist erfüllt
- Bereich 3 ist unscharf und nicht scharfschaltbereit

  ✓ Abhängigkeit zu Bereich 1 ist erfüllt, da Bereich 1 scharf geschaltet ist

  ✗ Abhängigkeit zu Bereich 2 ist nicht erfüllt, da Bereich 2 nicht scharf geschaltet ist

Register *Zwangsschärfung*



In diesem Parameterfenster kann die Zwangsschärfung von Bereichen eingestellt werden. Die Zwangsschärfung ermöglicht es, über einen Bereich andere Bereiche gleichzeitig scharfzuschalten, so dass nicht jeder Bereich separat scharf geschaltet werden muss.

Bereiche, die von anderen Bereichen zwangsgeschärft werden, müssen zuvor scharfschaltbereit sein. Erfolgt die Anforderung der Zwangsschärfung, ohne dass alle zugehörigen Bereiche scharfschaltbereit sind, bleiben alle Bereiche unscharf, und es erfolgt eine Fehlermeldung.

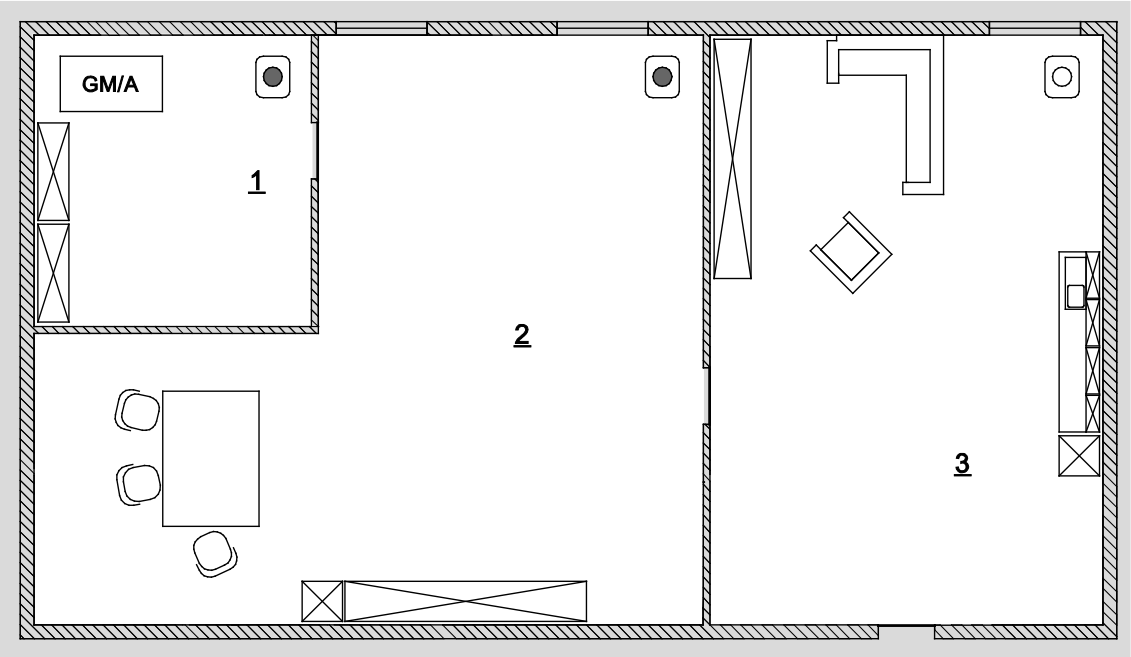
Anhand des folgenden Beispiels wird das Prinzip veranschaulicht:

Als Beispiel sind folgende Einstellungen gegeben:

Bereich 1	Zwangsschärfung Bereich 1	Zwangsschärfung Bereich 2	Zwangsschärfung Bereich 3	Zwangsschärfung Bereich 4
Bereich 2	✓			
Bereich 3	✓	✓		
Bereich 4				
Bereich 5				

Legende:

Symbol	Beschreibung	Symbol	Beschreibung
GM/A	KNX-Gefahrenmelderzentrale		Eingangsbereich offen
1	Bereich		Eingangsbereich verschlossen
	Scharfschaltbereit		Bereich unscharf
	Nicht scharfschaltbereit		Bereich scharf



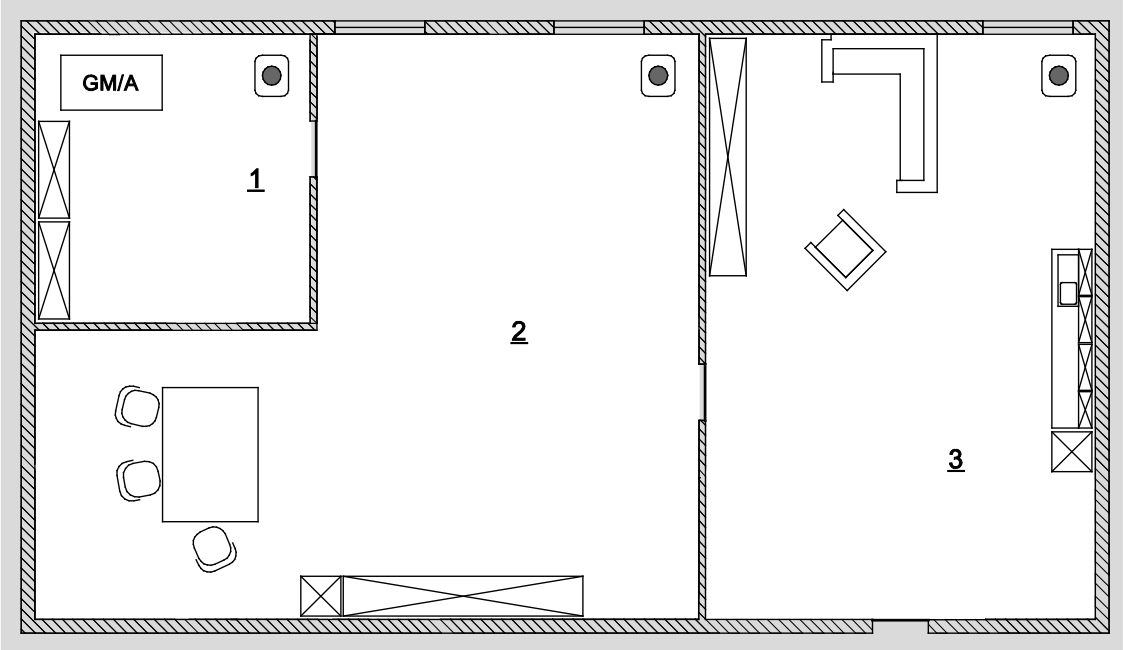
In der oben gezeigten Darstellung sind folgende Zustände gegeben:

- Bereich 1 ist unscharf und scharfschaltbereit
- Bereich 2 ist unscharf und scharfschaltbereit

  ✓ Bereich 2 kann Bereich 1 zwangsschärfen
- Bereich 3 ist unscharf und nicht scharfschaltbereit

  ✘ Bereich 3 kann Bereich 1 nicht scharfschalten, da Bereich 3 nicht scharfschaltbereit

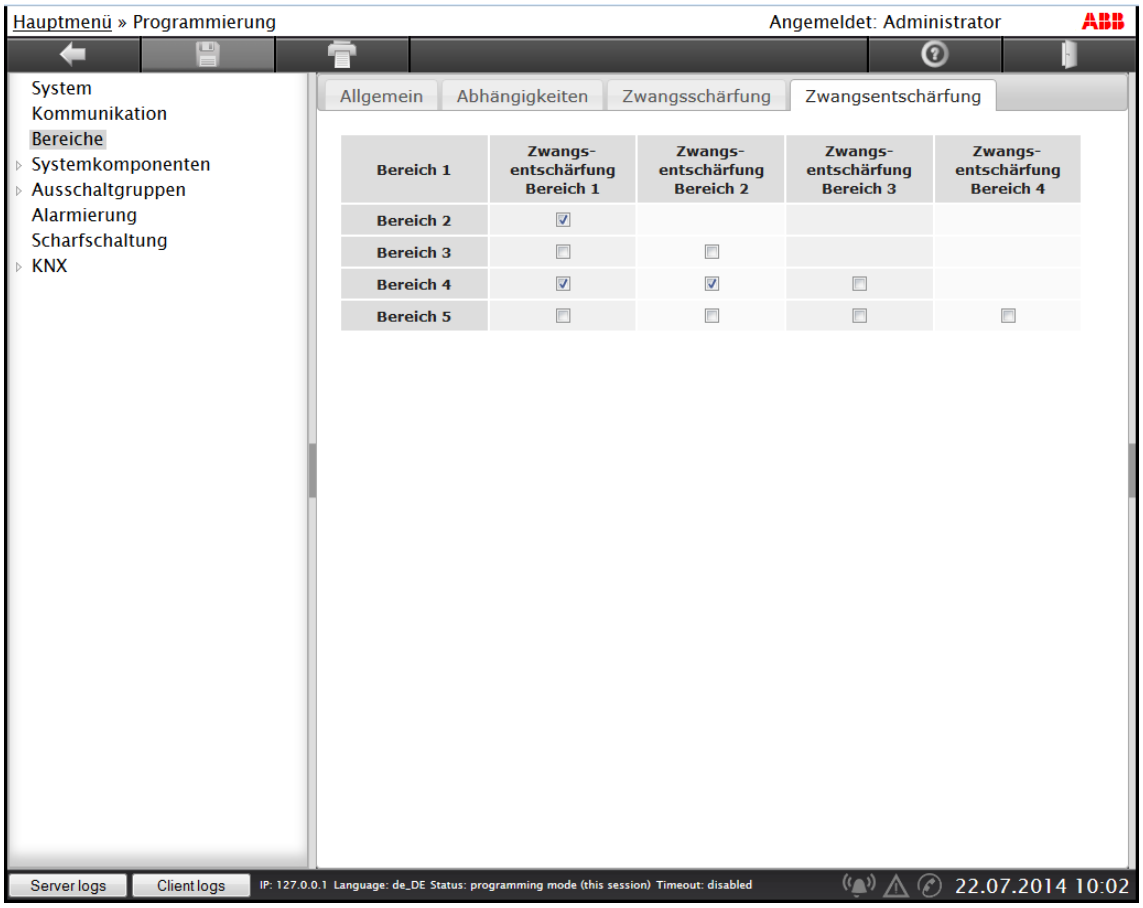
  ✘ Bereich 3 kann Bereich 2 nicht scharfschalten, da Bereich 3 nicht scharfschaltbereit



In der oben gezeigten Darstellung sind folgende Zustände gegeben:

- Bereich 1 ist unscharf und scharfschaltbereit
- Bereich 2 ist unscharf und scharfschaltbereit
  - ✓ Bereich 2 kann Bereich 1 zwangsschärfen
- Bereich 3 ist unscharf und scharfschaltbereit
  - ✓ Bereich 3 kann Bereich 1 zwangsschärfen
  - ✓ Bereich 3 kann Bereich 2 zwangsschärfen

Register *Zwangsentschärfung*



In diesem Parameterfenster kann die Zwangsentschärfung von Bereichen eingestellt werden. Die Zwangsentschärfung ermöglicht es, über einen Bereich andere Bereiche gleichzeitig mit unscharfzuschalten, so dass nicht jeder Bereich separat unscharf geschaltet werden muss.

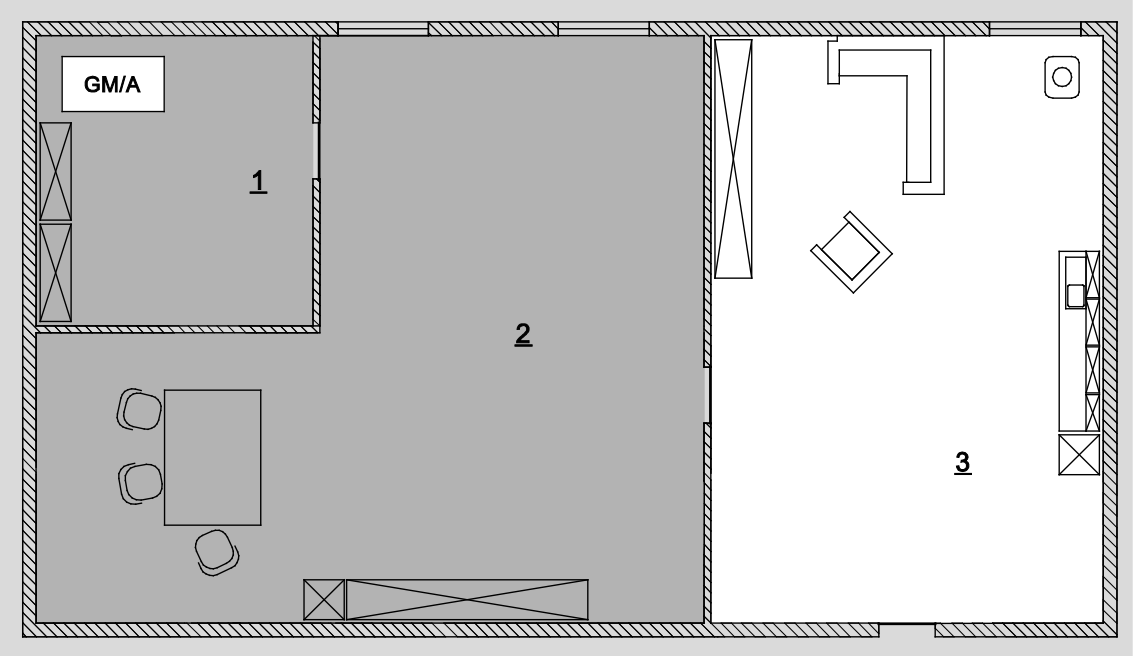
Anhand des folgenden Beispiels wird das Prinzip veranschaulicht:

Als Beispiel sind folgende Einstellungen gegeben:

Bereich 1	Zwangsentschärfung Bereich 1	Zwangsentschärfung Bereich 2	Zwangsentschärfung Bereich 3	Zwangsentschärfung Bereich 4
Bereich 2	✓			
Bereich 3	✓	✓		
Bereich 4				
Bereich 5				

Legende:

Symbol	Beschreibung	Symbol	Beschreibung
GM/A	KNX-Gefahrenmelderzentrale		Eingangsbereich offen
1	Bereich		Eingangsbereich verschlossen
	Scharfschaltbereit		Bereich unscharf
	Nicht scharfschaltbereit		Bereich scharf



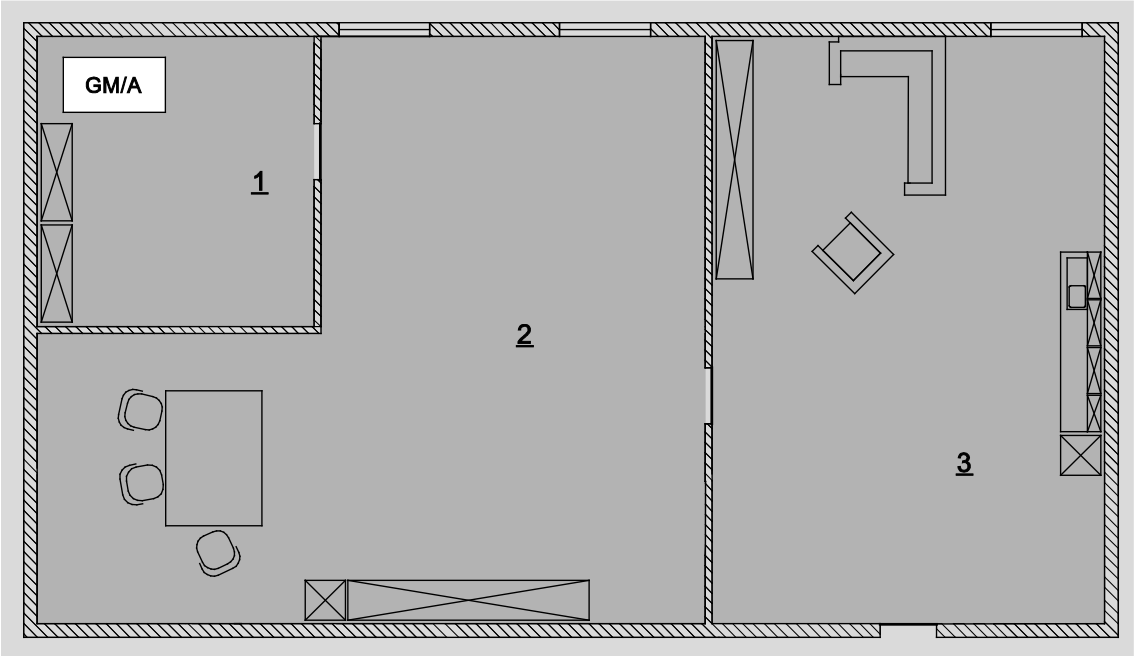
In der oben gezeigten Darstellung sind folgende Zustände gegeben:

- Bereich 1 ist scharf geschaltet
- Bereich 2 ist scharf geschaltet

  ✓ Bereich 2 kann Bereich 1 unscharfschalten
- Bereich 3 ist unscharf und nicht scharfschalbereit

  ✘ Bereich 3 kann Bereich 1 nicht unscharfschalten, da Bereich 3 unscharf ist

  ✘ Bereich 3 kann Bereich 2 nicht unscharfschalten, da Bereich 3 unscharf ist



In der oben gezeigten Darstellung sind folgende Zustände gegeben:

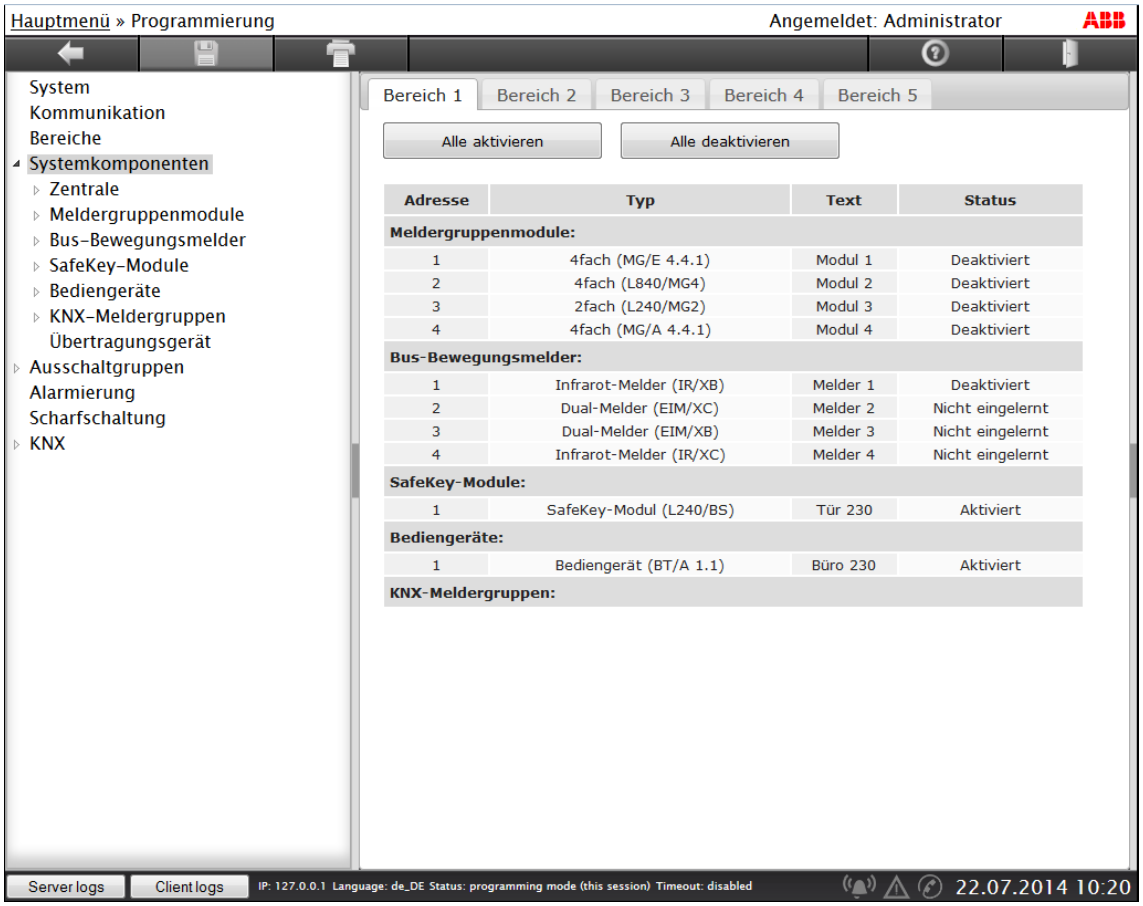
- Bereich 1 ist scharf geschaltet
- Bereich 2 ist scharf geschaltet

  ✘ Bereich 2 kann Bereich 1 nicht unscharfschalten, da Bereich 3 scharf geschaltet ist.
- Bereich 3 ist scharf geschaltet

  ✓ Bereich 3 kann Bereich 1 unscharfschalten

  ✓ Bereich 3 kann Bereich 2 unscharfschalten

3.3.2.8.4 Systemkomponenten



Dieses Parameterfenster bietet eine Übersicht aller angemeldeten Systemkomponenten sortiert nach Bereichen.

Über die Register kann in die jeweiligen Bereiche gewechselt werden.

Bedienvorgänge:

Schaltfläche	Beschreibung
Alle aktivieren	Alle Systemkomponenten aus dem jeweiligen Bereich werden aktiviert.
Alle deaktivieren	Alle Systemkomponenten aus dem jeweiligen Bereich werden deaktiviert.

Wichtig
Durch die Funktion *Alle aktivieren* bzw. *deaktivieren* werden die Systemkomponenten von der Zentrale ausgewertet (Status: aktiviert) oder nicht (Status: deaktiviert). Diese Funktion ist für die Inbetriebnahme oder bei auftretenden Störungen nützlich.

Informationen:

Adresse

Anzeige der Adresse der Systemkomponente, die für die Buskommunikation verwendet wird

Hinweis
Jeder Typ von Systemkomponente (Meldergruppenmodule, Bus-Bewegungsmelder, etc.) hat einen eigenen Adressbereich.

Typ

Anzeige Typ der Systemkomponenten

Typen von Systemkomponenten:

Meldergruppenmodule

4fach (L840/MG4)
4fach (MG/E 4.4.1)
4fach (MG/A 4.4.1)
2fach (L240/MG2)

Bus-Bewegungsmelder

Infrarot-Bewegungsmelder (IR/XB)
Infrarot-Bewegungsmelder (IR/XC)
Dual-Bewegungsmelder (EIM/XB)
Dual-Bewegungsmelder (EIM/XC)

SafeKey-Auswertemodule

SafeKey-Modul (L240/BS)

Bediengeräte

Bediengerät (BT/A 1.1)

KNX-Meldergruppen

KNX-Meldergruppe

Text

Anzeige Text der Systemkomponente

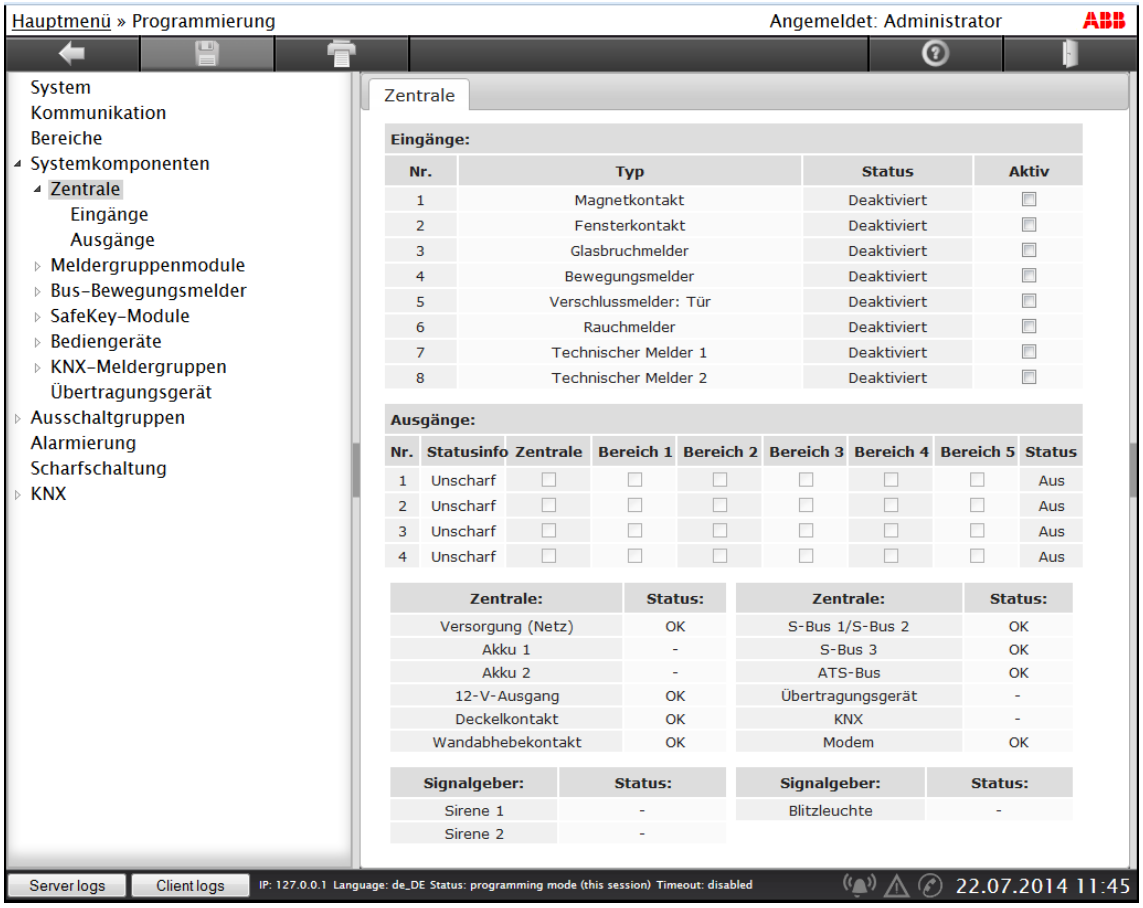
Status

Anzeige aktueller Status der Systemkomponenten

Mögliche Status:

Status	Beschreibung
Aktiviert	Die Systemkomponente ist aktiviert und wird von der Zentrale ausgewertet.
Deaktiviert	Die Systemkomponente ist deaktiviert und wird nicht von der Zentrale ausgewertet.
Sabotage	Die Systemkomponente ist aktiviert und der Deckel- und/oder Wandabhebekontakt ist ausgelöst. Es wird ein Sabotagealarm ausgelöst.
Nicht eingelernt (nur Bus-Bewegungsmelder)	Die Systemkomponente ist noch nicht eingelernt und muss über den Einlernmodus in der entsprechenden Programmierebene eingelernt werden.
Keine Antwort	Die Systemkomponente ist aktiviert und antwortet nicht auf Telegrammanfragen der Zentrale. Es wird ein Sabotagealarm ausgelöst.
Falscher Typ	Die Systemkomponente ist aktiviert und stimmt nicht mit der im Web Interface vorhandenen überein.

Zentrale



Dieses Parameterfenster bietet eine Übersicht der Zustände der Zentrale.

Informationen:

Eingänge

Nr.

Anzeige Nummer des Eingangs der Zentrale

Typ

Anzeige Typ des Eingangs

Status

Anzeige Status des Eingangs

Mögliche Status:

Status	Beschreibung
---	Eingang nicht freigegeben
Deaktiviert	Eingang ist deaktiviert
OK	Eingang in Ruhe
Ausgelöst	Eingang ist ausgelöst
Sabotage	Eingang meldet Sabotage

Aktiv

Der Eingang wird aktiviert oder deaktiviert.

Optionen: ein
<u>aus</u>

- *ein:* Der Eingang ist aktiviert und wird von der Zentrale ausgewertet.
- *aus:* Der Eingang ist deaktiviert und wird nicht von der Zentrale ausgewertet.

Hinweis
Alle Eingänge sind bei der Erstinbetriebnahme deaktiviert, um eine versehentliche Alarmauslösung zu verhindern. Zudem kann diese Funktion dazu verwendet werden, den Eingang im Störungsfall aus der Auswertung zu nehmen, ohne dabei die Parameter des Eingangs zu löschen.

Ausgänge

Nr.

Anzeige Nummer des Ausgangs der Zentrale

Statusinfo

Anzeige Statusinformation für die Ansteuerung des Ausgangs

Zentrale

Anzeige, ob dem Ausgang die Statusinformation der Zentrale zugeordnet ist

Bereich 1…5

Anzeige, ob dem Ausgang die Statusinformation der Bereiche 1…5 zugeordnet ist

Status

Anzeige Status des Ausgangs

Mögliche Status:

Status	Beschreibung
---	Ausgang nicht freigegeben
Ein	Kontakt des Ausgangs ist geschlossen
Aus	Kontakt des Ausgangs ist geöffnet

Status Zentrale

Versorgung (Netz)

Anzeige, ob die Zentrale über das Netz versorgt wird

Mögliche Status:

Status	Beschreibung
OK	Zentrale wird über das Netz versorgt
Störung	Zentrale wird nicht über das Netz versorgt

Akku 1

Anzeige, ob der Akku 1 vorhanden und funktionstüchtig ist

Mögliche Status:

Status	Beschreibung
OK	Akku ist vorhanden und funktionsfähig
Störung	Akku ist vorhanden und ist nicht funktionsfähig
---	Akku ist nicht vorhanden

Akku 2

Anzeige, ob der Akku 2 vorhanden und funktionstüchtig ist

Mögliche Status:

Status	Beschreibung
OK	Akku ist vorhanden und funktionsfähig
Störung	Akku ist vorhanden und ist nicht funktionsfähig
---	Akku ist nicht vorhanden

12-V-Ausgang

Anzeige, ob der 12-V-Ausgang der Zentrale funktionstüchtig ist

Mögliche Status:

Status	Beschreibung
OK	12-V-Ausgang ist funktionstüchtig
Überlast	12-V-Ausgang ist kurzgeschlossen oder überlastet

Deckelkontakt

Anzeige, ob der Deckelkontakt in Ruhe oder ausgelöst ist

Mögliche Status:

Status	Beschreibung
OK	Kontakt ist in Ruhe
Sabotage	Kontakt ist ausgelöst

Wandabhebekontakt

Anzeige, ob der Wandabhebekontakt in Ruhe oder ausgelöst ist

Mögliche Status:

Status	Beschreibung
OK	Kontakt ist in Ruhe
Sabotage	Kontakt ist ausgelöst

S-Bus 1/S-Bus 2

Anzeige, ob der S-Bus 1/S-Bus 2 funktionstüchtig ist

Mögliche Status:

Status	Beschreibung
OK	S-Bus 1/S-Bus 2 ist funktionstüchtig
Überlast	S-Bus 1/S-Bus 2 ist kurzgeschlossen oder überlastet

S-Bus 3

Anzeige, ob der S-Bus 3 funktionstüchtig ist

Mögliche Status:

Status	Beschreibung
OK	S-Bus 3 ist funktionstüchtig
Überlast	S-Bus 3 ist kurzgeschlossen oder überlastet

ATS-Bus

Anzeige, ob der ATS-Bus funktionstüchtig ist

Mögliche Status:

Status	Beschreibung
OK	ATS-Bus ist funktionstüchtig
Störung	ATS-BUS hat eine Störung (z.B. kurzgeschlossen, keine Verbindung zum Übertragungsgerät)

Übertragungsgerät

Anzeige, ob das Übertragungsgerät funktionstüchtig ist

Mögliche Status:

Status	Beschreibung
OK	Übertragungsgerät ist funktionstüchtig
Störung	Übertragungsgerät hat eine Störung (z.B. Störung des Übertragungswegs)

KNX

Anzeige, ob der KNX funktionstüchtig ist

Mögliche Status:

Status	Beschreibung
OK	KNX ist funktionstüchtig
Störung	KNX ist außer Funktion

Modem

Anzeige, ob das integrierte Modem funktionstüchtig ist

Mögliche Status:

Status	Beschreibung
OK	Modem ist funktionstüchtig
Störung	Modem ist außer Funktion

Signalgeber

Sirene 1

Anzeige, ob der Ausgang Sirene 1 funktionstüchtig ist

Mögliche Status:

Status	Beschreibung
OK	Ausgang ist funktionstüchtig
Störung	Ausgang ist kurzgeschlossen oder überlastet
Sabotage	Ansteuerleitung des Signalgebers ist kurzgeschlossen oder unterbrochen

Sirene 2

Anzeige, ob der Ausgang Sirene 2 funktionstüchtig ist

Mögliche Status:

Status	Beschreibung
OK	Ausgang ist funktionstüchtig
Störung	Ausgang ist kurzgeschlossen oder überlastet
Sabotage	Ansteuerleitung des Signalgebers ist kurzgeschlossen oder unterbrochen

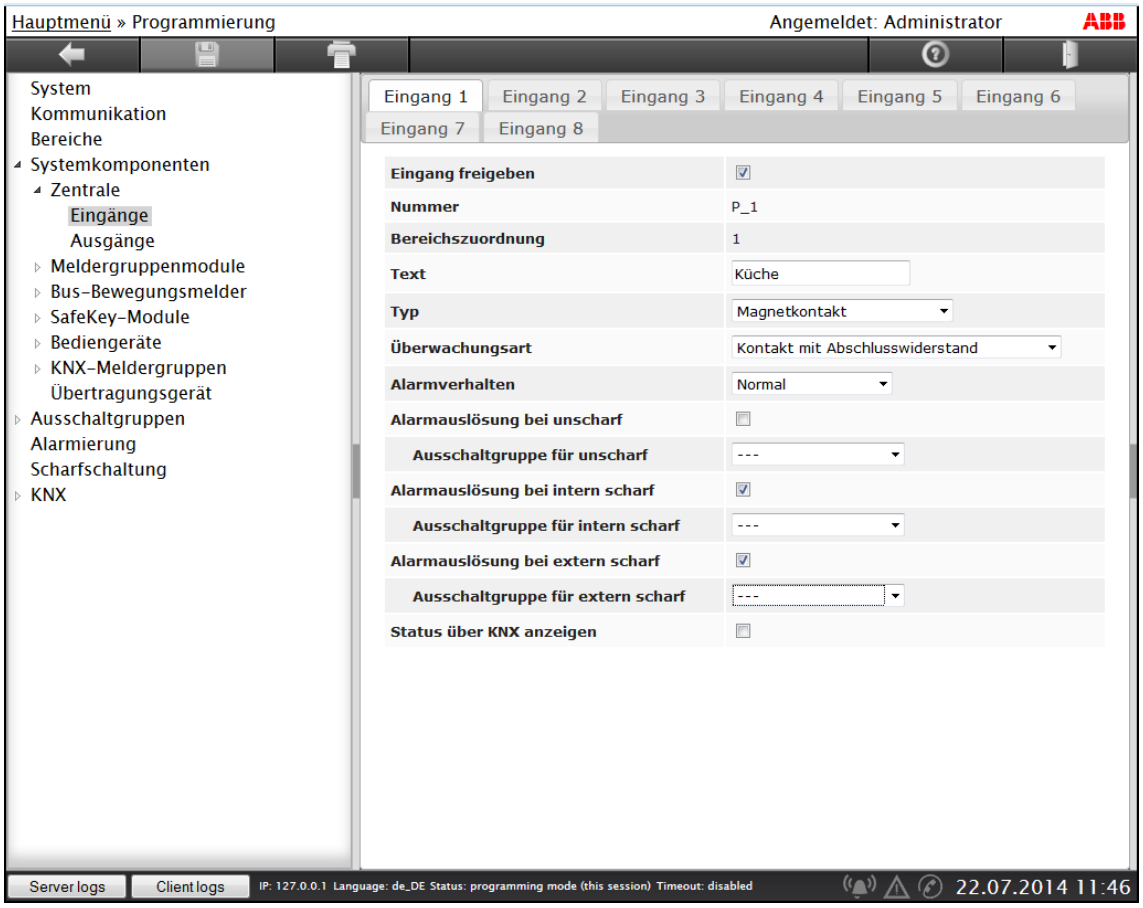
Blitzleuchte

Anzeige, ob der Ausgang Blitzleuchte funktionstüchtig ist

Mögliche Status:

Status	Beschreibung
OK	Ausgang ist funktionstüchtig
Störung	Ausgang ist kurzgeschlossen oder überlastet
Sabotage	Ansteuerleitung des Signalgebers ist kurzgeschlossen oder unterbrochen

Zentrale: Eingänge



Parameter:

Eingang freigeben

Dieser Parameter legt fest, ob der Eingang freigegeben ist.

Optionen: ein
aus

- *ein:* Der Eingang ist freigegeben.
- *aus:* Der Eingang ist nicht freigegeben und hat keine Funktion.

Hinweis
Alle Eingänge sind ab Werk nicht freigegeben. Um diese zu nutzen, müssen sie einzeln freigegeben werden.

Nummer

Dieser Parameter legt die interne Nummer des Eingangs fest. Die Nummer ist eindeutig und nicht änderbar.

Bereichszuordnung

Dieser Parameter legt die Bereichszuordnung des Eingangs fest. Die Eingänge der Zentrale sind fest dem Bereich 1 zugeordnet.

Text

Dieser Parameter legt den Text des Eingangs fest. Es können maximal 14 Zeichen verwendet werden. Der Text wird für die Anzeige im Web Interface, Bedien- und Anzeigegerät und KNX sowie für die Ansage von Sprachmeldungen über das integrierte Modem verwendet.

Typ

Dieser Parameter legt den Typ des Eingangs fest. Es stehen folgende Typen zur Verfügung:

Typ	Beschreibung
Fensterkontakt	Auswertung eines Fensterkontakts
Türkontakt	Auswertung eines Türkontakts
Magnetkontakt	Auswertung eines Magnetkontakts
Glasbruchmelder	Auswertung eines Glasbruchmelders
Bewegungsmelder	Auswertung eines Bewegungsmelders
Lichtschranke	Auswertung einer Lichtschranke
Sabotagegruppe	Auswertung einer Sabotagegruppe
Überfallmelder	Auswertung eines Überfallmelders
Belästigungsmelder	Auswertung eines Belästigungsmelders
Notrufmelder	Auswertung eines Notrufmelders
Rauchmelder	Auswertung eines Rauchmelders
Technischer Melder 1	Auswertung eines technischen Melders
Technischer Melder 2	Auswertung eines technischen Melders
Verschlussmelder: Tür	Auswertung eines Türverschlusses
Verschlussmelder: Fenster	Auswertung eines Fensterverschlusses
Reseteingang	Rücksetzen des Bereichs
Scharfschalteingang	Scharf- und Unscharfschalten des Bereichs

Wichtig

Je nach Typ des Eingangs stehen unterschiedliche Parameter zur Verfügung. Eine Übersicht befindet sich in Kapitel A.5 Übersicht Meldergruppen, S. 502.

Überwachungsart

Dieser Parameter legt die Auswertung des Eingangs fest.

Optionen: Öffnerkontakt
Schließerkontakt
Kontakt mit Abschlusswiderstand
Öffnerkontakt mit Sabotageüberwachung
Scharfschalteingang mit Sabotageüberwachung

- *Öffnerkontakt:* Mit dieser Option können ausschließlich **Öffnerkontakte** ausgewertet werden, z.B. Magnetkontakte. Der Eingang wird auf **Unterbrechung** ausgewertet. Ein Abschlusswiderstand ist bei dieser Option nicht notwendig.
- *Schließerkontakt:* Mit dieser Option können ausschließlich **Schließerkontakte** überwacht werden, z.B. Glasbruchsensoren. Der Eingang wird durch Stromerkennung auf **Kurzschluss** überwacht. Ein Abschlusswiderstand ist bei dieser Option nicht notwendig.
- *Kontakt mit Abschlusswiderstand:* Mit dieser Option können sowohl **Öffner- als auch Schließerkontakte** ausgewertet werden. Der Eingang wird auf **Unterbrechung oder Kurzschluss** überwacht. Bei dieser Option ist zwingend ein Abschlusswiderstand von 2,7 kOhm notwendig.
- *Öffnerkontakt mit Sabotageüberwachung:* Mit dieser Option können ausschließlich **Öffnerkontakte** ausgewertet werden, z.B. Magnetkontakte. Der Eingang wird auf **Unterbrechung und Kurzschluss** überwacht. Hierbei sind die beiden Widerstände (2,7 kOhm und 2,7 kOhm) in Reihe zu schalten. Der Kontakt muss parallel zu einem der Widerstände von 2,7 kOhm geschaltet werden.

  Wird der Eingang **unterbrochen** oder **kurzgeschlossen**, erfolgt unmittelbar ein **Sabotagealarm**.
- *Scharfschalteingang mit Sabotageüberwachung:* Diese Option ist zu wählen, wenn der Scharfschalteingang auf **Unterbrechung oder Kurzschluss** überwacht werden soll. Hierbei sind die beiden Widerstände (2,7 kOhm und 560 Ohm) in Reihe zu schalten. Der Taster oder Schalter (jeweils ein Öffnerkontakt) muss parallel zum Widerstand von 560 Ohm geschaltet werden.

  Bei der Verwendung eines Tasters ändert sich der Zustand (der Zustand der Anlage wird bei dem Widerstandswert 2,7 kOhm + 560 Ohm geändert) bei jedem Betätigen des Tasters (fallende Flanke).

  Durch die Verwendung eines Schalters ändert sich der Zustand beim Schließen und Öffnen des Kontakts.

  Ist der Kontakt geschlossen, ist die Anlage bzw. der Bereich unscharf (Widerstandswert 2,7 kOhm). Ist der Kontakt geöffnet, wird die Anlage bzw. der Bereich scharf geschaltet (Widerstandswert 2,7 kOhm und 560 Ohm).

  Wird der Scharfschalteingang **unterbrochen oder kurzgeschlossen**, erfolgt unmittelbar ein **Sabotagealarm**.

Verhalten

Dieser Parameter legt das Schaltverhalten des Eingangs fest.

Optionen: Taster
<u>Schalter</u>

- *Taster:* Bei jeder Betätigung erfolgt ein Zustandswechsel.
- *Schalter:* Bei jedem Schaltvorgang erfolgt ein Zustandswechsel.

Art der Scharf-/Unscharfschaltung

Dieser Parameter legt fest, welche Scharfschaltart (intern/extern) über den Scharfschalteingang erfolgen soll.

Optionen: <u>Externe Scharf-/Unscharfschaltung</u>
Interne Scharf-/Unscharfschaltung

- *Interne Scharf-/Unscharfschaltung:* Die Anlage bzw. der Bereich wird durch den Scharfschalteingang intern scharf oder unscharf geschaltet.
- *Externe Scharf-/Unscharfschaltung:* Die Anlage bzw. der Bereich wird durch den Scharfschalteingang extern scharf oder unscharf geschaltet.

Externe Scharf-/Unscharfschaltung

Dieser Parameter legt fest, ob die externe Scharfschaltung normal oder verzögert erfolgt.

Optionen: <u>Normal</u>
Verzögert

- *Normal:* Sofort nach Empfang der Scharfschaltanforderung wird scharf geschaltet.
- *Verzögert:* Der Benutzer im Inneren des Sicherungsbereiches startet die Scharfschaltverzögerungszeit. Innerhalb der Scharfschalterzögerungszeit muss der Benutzer den Sicherungsbereich verlassen.

Hinweis
Alle Eingänge in dem Bereich mit dem Alarmverhalten *Letzte Türkontakt, Eingangsmelder und Zugangsmelder* werden während der Scharfschaltverzögerungszeit nicht ausgewertet.

Alarmverhalten

Dieser Parameter legt das Alarmverhalten des Eingangs fest.

Optionen: Normal
Voralarm
Eingangsmelder
Letzte Türkontakt
Zugangsmelder

- *Normal:* Mit dieser Option löst der Eingang unmittelbar im Alarmfall einen Alarm aus.
- *Voralarm:* Mit dieser Option löst der Eingang unmittelbar im Alarmfall einen Voralarm aus.
- *Eingangsmelder:* Diese Option wird für die verzögerte Scharfschaltung verwendet. Bei scharf geschaltetem Bereich erfolgt durch das Auslösen des Eingangs ein Einbruchalarm. Wurde zuvor die Alarmverzögerung gestartet, löst der Eingang während dieser Zeit keinen Einbruchalarm aus.
- *Letzte Türkontakt:* Diese Option wird für die verzögerte Scharfschaltung verwendet. Während der Scharfschaltverzögerungszeit wird durch eine Zustandsänderung des Eingangs (z.B. Eingangstür wird geöffnet und geschlossen) der Bereich scharf geschaltet. Bei scharf geschaltetem Bereich wird durch das Auslösen des Eingangs die Alarmverzögerung gestartet.
- *Zugangsmelder:* Diese Option wird für die verzögerte Scharfschaltung verwendet. Bei einem scharf geschalteten Bereich wird durch das Auslösen des Eingangs die Alarmverzögerung gestartet.

Alarmauslösung bei unscharf

Dieser Parameter legt fest, ob der Eingang einen Alarm im unscharfen Zustand auslöst.

Optionen: ein
aus

- *ein:* Der ausgelöste Eingang löst einen Alarm aus.
- *aus:* Der ausgelöste Eingang löst keinen Alarm aus.

Ausschaltgruppe für unscharf

Dieser Parameter legt fest, ob die Alarmlogik des Eingangs für den Status *Unscharf* über eine Ausschaltgruppe ein- bzw. ausgeschaltet werden kann.

Optionen: ---/Ausschaltgruppe 1…20

- *---:* Keine Ausschaltgruppe
- *Ausschaltgruppe 1…20:* Auswahl der Ausschaltgruppe

Alarmauslösung bei intern scharf

Dieser Parameter legt fest, ob der Eingang einen Alarm im intern scharfen Zustand auslöst.

Optionen: ein
aus

- *ein:* Der ausgelöste Eingang löst einen Alarm aus.
- *aus:* Der ausgelöste Eingang löst keinen Alarm aus.

Ausschaltgruppe für intern scharf

Dieser Parameter legt fest, ob die Alarmlogik des Eingangs für den Status *Intern scharf* über eine Ausschaltgruppe ein- bzw. ausgeschaltet werden kann.

Optionen: ---/ Ausschaltgruppe 1…20

- *---:* Keine Ausschaltgruppe
- *Ausschaltgruppe 1…20:* Auswahl der Ausschaltgruppe

Alarmauslösung bei extern scharf

Dieser Parameter legt fest, ob der Eingang einen Alarm im extern scharfen Zustand auslöst.

Optionen: ein
aus

- *ein:* Der ausgelöste Eingang löst einen Alarm aus.
- *aus:* Der ausgelöste Eingang löst keinen Alarm aus.

Ausschaltgruppe für extern scharf

Dieser Parameter legt fest, ob die Alarmlogik des Eingangs für den Status *Extern scharf* über eine Ausschaltgruppe ein- bzw. ausgeschaltet werden kann.

Optionen: ---/ Ausschaltgruppe 1…20

- *---:* Keine Ausschaltgruppe
- *Ausschaltgruppe 1…20:* Auswahl der Ausschaltgruppe

Alarm automatisch zurücksetzen

Dieser Parameter legt fest, ob ein von dem Eingang ausgelöster Alarm automatisch wieder zurückgesetzt wird, sobald der Eingang wieder in Ruhe ist.

Optionen: ein
aus

- *ein:* Der Alarm wird automatisch wieder zurückgesetzt, sobald der Eingang wieder in Ruhe ist.
- *aus:* Der Alarm wird nicht automatisch zurückgesetzt.

Alarmwiederholung

Dieser Parameter legt fest, ob nach jedem Auslösen des Eingangs ein neuer Alarm erzeugt wird.

Optionen: ein
aus

- *ein:* Bei jedem Auslösen des Eingangs wird ein neuer Alarm erzeugt.
- *aus:* Bei Auslösung des Eingangs erfolgt nur einmalig ein Alarm.

Scharfschaltverhinderung: Interne Schärfung

Dieser Parameter legt fest, ob der ausgelöste Eingang im unscharfen Zustand die interne Schärfung verhindert.

Optionen: <u>ein</u>
aus

- *ein:* Der ausgelöste Eingang verhindert die Scharfschaltung.
- *aus:* Es erfolgt keine Scharfschaltverhinderung.

Scharfschaltverhinderung: Externe Schärfung

Dieser Parameter legt fest, ob der ausgelöste Eingang im unscharfen Zustand die externe Schärfung verhindert.

Optionen: <u>ein</u>
aus

- *ein:* Der ausgelöste Eingang verhindert die Scharfschaltung.
- *aus:* Es erfolgt keine Scharfschaltverhinderung.

Status über KNX anzeigen

Dieser Parameter legt fest, ob der Eingang als Statusobjekt auf dem KNX angezeigt wird.

Optionen: ein
<u>aus</u>

- *ein:* Der Eingang wird als Statusobjekt auf dem KNX angezeigt.
- *aus:* Es erfolgt keine Anzeige über KNX.

  Mit Alarmspeicher

  Dieser Parameter legt fest, ob über das Statusobjekt des Eingangs ein Alarm gespeichert wird. Der Alarmspeicher bewirkt, dass der Status des ausgelösten Eingangs im Alarmfall nicht wieder von selbst zurückgesetzt wird. Erst durch Rücksetzen des Geräts wird der Alarmspeicher gelöscht bzw. der Status wieder aktualisiert.

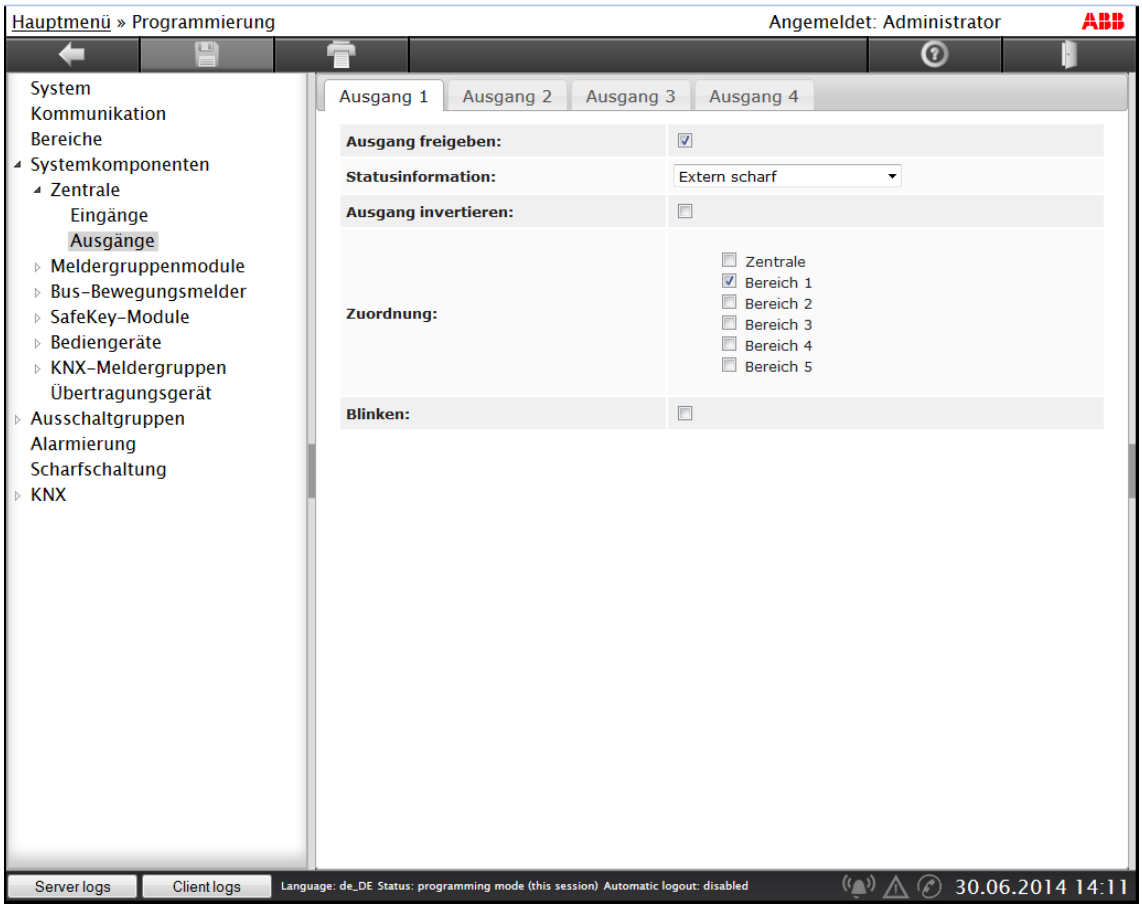
  Optionen: ein
  <u>aus</u>

  - *ein:* Die Alarmspeicherfunktion des Eingangs erfolgt über das Statusobjekt.
  - *aus:* Das Statusobjekt meldet den aktuellen Zustand des Eingangs.

  KNX-Objektnummer

  Dieser Parameter legt die interne Nummer des Eingangs für das Kommunikationsobjekt fest. Die Nummer ist eindeutig und nicht änderbar.

Zentrale: Ausgänge



Parameter:

Ausgang freigeben

Dieser Parameter legt fest, ob der Ausgang freigegeben ist.

Optionen: ein
<u>aus</u>

- *ein:* Der Ausgang ist freigegeben.
- *aus:* Der Ausgang ist nicht freigegeben und hat keine Funktion.

Hinweis
Alle Ausgänge sind ab Werk nicht freigegeben. Um diese zu nutzen, müssen sie einzeln freigegeben werden.

Statusinformation

Dieser Parameter legt fest, welche Statusinformation über den Ausgang angezeigt wird.
Der Kontakt ist geschlossen, wenn der ausgewählte Status eintritt, und geöffnet, wenn nicht.
Es stehen folgende Informationen zur Auswahl:

Statusinformation	Beschreibung
Unscharf	Anzeige Status *Unscharf*
Bereit (extern)	Anzeige externe Scharfschaltbereitschaft
Bereit (intern)	Anzeige interne Scharfschaltbereitschaft
Bereit (extern verzögert)	Anzeige verzögerte externe Scharfschaltbereitschaft
Intern scharf	Anzeige Status *Intern scharf*
Extern scharf	Anzeige Status *Extern scharf*
Intern oder extern scharf	Anzeige Status *Intern scharf* oder *Extern scharf*
Scharfschaltquittierung	Anzeige externe Scharfschaltquittierung
Unscharfquittierung	Anzeige Unscharfquittierung
Verzögerungszeit	Anzeige Verzögerungszeit
Alarmverzögerungszeit	Anzeige Alarmverzögerung
Fehler Scharfschaltung	Anzeige Fehler des Scharfschaltvorgangs
Reset	Anzeige Reset
Sabotagereset	Anzeige Sabotagereset
Gehtest	Anzeige Funktion *Gehtest*
Interne Warnung (Summer)	Anzeige interne Warnung
Interne Sirene	Anzeige Status der internen Sirene
Externe Sirenen	Anzeige Status der externen Sirenen
Blitzleuchte	Anzeige Status der externen Blitzleuchte
Störung	Anzeige Störung
Voralarm	Anzeige Voralarm
Einbruchalarm	Anzeige Einbruchalarm
Überfallalarm	Anzeige Überfallalarm
Sabotagealarm	Anzeige Sabotagealarm
Technikalarm 1	Anzeige Technikalarm 1
Technikalarm 2	Anzeige Technikalarm 2
Brandalarm	Anzeige Brandalarm
Notruf	Anzeige Notruf
Belästigungsalarm	Anzeige Belästigungsalarm

Ausgang invertieren

Dieser Parameter invertiert die Kontaktstellung des Ausgangs.

Optionen: ein
<u>aus</u>

- *ein:* Die Kontaktstellung des Ausgangs ist invertiert.
- *aus:* Die Kontaktstellung des Ausgangs ist nicht invertiert.

Zuordnung

Dieser Parameter legt die Zuordnung des Ausgangs fest.

Optionen: Zentrale
<u>Bereich 1</u>
Bereich 2
Bereich 3
Bereich 4
Bereich 5

- *Zentrale:* Über diese Option wird der Ausgang der Zentrale zugeordnet.
- *Bereich 1:* Über diese Option wird der Ausgang dem Bereich 1 zugeordnet.
- *Bereich 2:* Über diese Option wird der Ausgang dem Bereich 2 zugeordnet.
- *Bereich 3:* Über diese Option wird der Ausgang dem Bereich 3 zugeordnet.
- *Bereich 4:* Über diese Option wird der Ausgang dem Bereich 4 zugeordnet.
- *Bereich 5:* Über diese Option wird der Ausgang dem Bereich 5 zugeordnet.

Hinweis
Je nach ausgewählter Statusinformation ist die Zuordnung des Ausgangs vorgegeben bzw. stehen nicht alle Zuordnungen zur Auswahl. Eine Übersicht befindet sich in Kapitel A.6 Übersicht Ausgänge, S. 511.

Blinken

Dieser Parameter legt fest, ob der Ausgang die zugeordnete Statusinformation über Blinken anzeigt.

Optionen: ein
aus

- *ein:* Die Blinkfunktion ist aktiviert.
- *aus:* Die Blinkfunktion ist deaktiviert.

  Dauer für EIN [1…255 s]

  Dieser Parameter legt die Zeit fest, in der der Kontakt geschlossen ist.

  Optionen: 1…255

  Dauer für AUS [1…255 s]

  Dieser Parameter legt die Zeit fest, in der der Kontakt geöffnet ist.

  Optionen: 1…255

  Wiederholungen

  Dieser Parameter legt die Wiederholungen für den Wechsel der Kontaktstellung fest.

  Optionen: 0…255

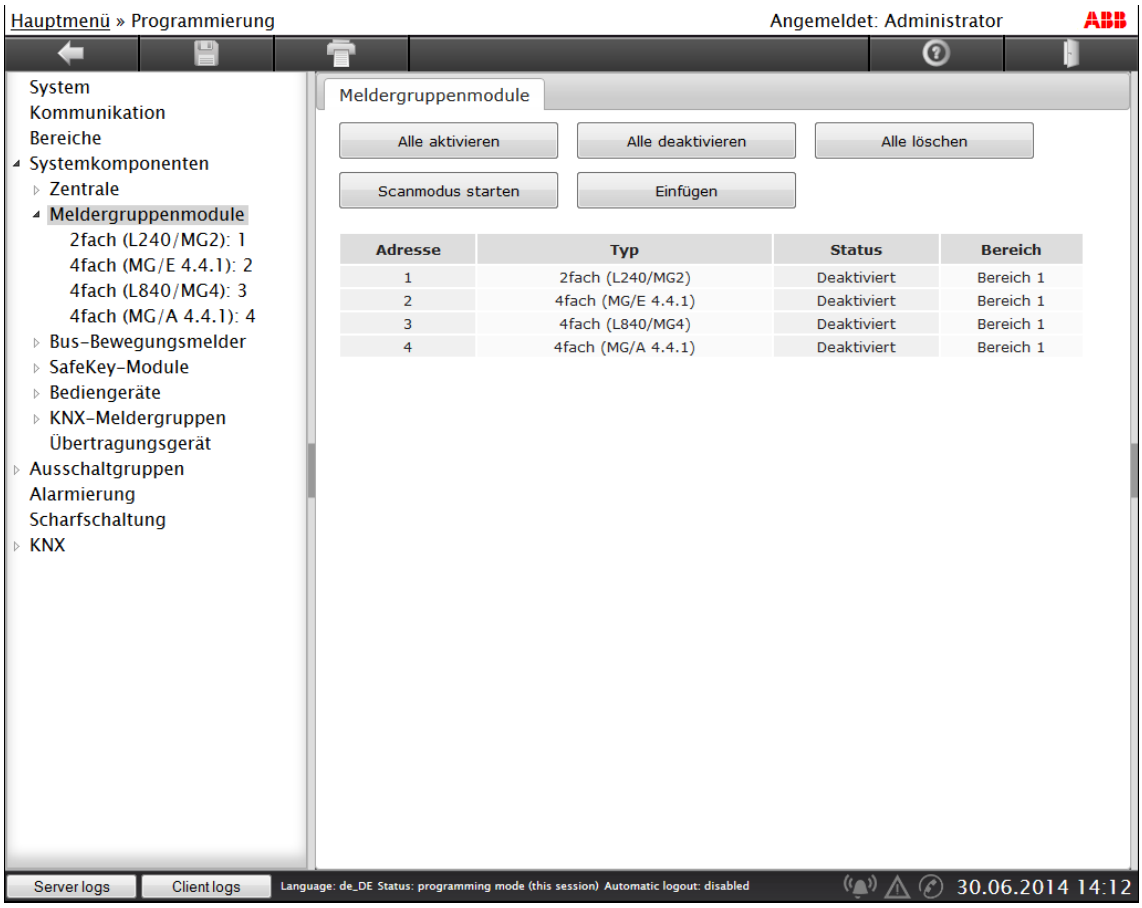
  Zustand nach Blinken

  Dieser Parameter legt die Kontaktstellung des Ausgangs nach dem Blinken fest.

  Optionen: Ein
  Aus

  - *Ein:* Die Kontaktstellung des Ausgangs ist nach dem Blinken geöffnet.
  - *Aus:* Die Kontaktstellung des Ausgangs ist nach dem Blinken geschlossen.

Meldergruppenmodule



Dieses Parameterfenster bietet eine Übersicht aller angemeldeten Meldergruppenmodule.

Bedienvorgänge:

Schaltfläche	Beschreibung
Alle aktivieren	Alle Meldergruppenmodule werden aktiviert.
Alle deaktivieren	Alle Meldergruppenmodule werden deaktiviert.

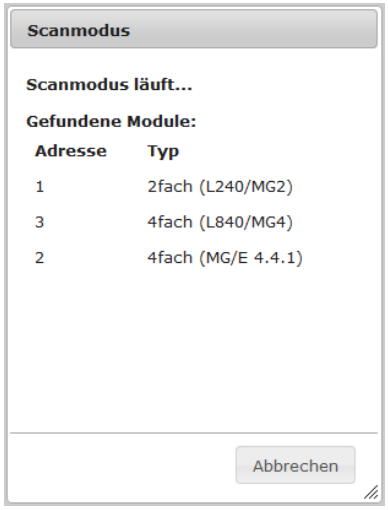
Wichtig
Durch die Funktion *Alle aktivieren* bzw. *deaktivieren* werden die Meldergruppenmodule von der Zentrale ausgewertet (Status: aktiviert) oder nicht (Status: deaktiviert). Diese Funktion ist für die Inbetriebnahme oder bei auftretenden Störungen nützlich.

Alle löschen	Alle Meldergruppenmodule werden gelöscht.

Bedienvorgang:

Schaltfläche	Beschreibung
Scanmodus starten	Der Scanmodus für die Meldergruppenmodule wird gestartet. Der Scanmodus wird dazu verwendet, um noch nicht eingefügte, aber am S-Bus 1 angeschlossene und adressierte Meldergruppenmodule zu erkennen und automatisch einzufügen.

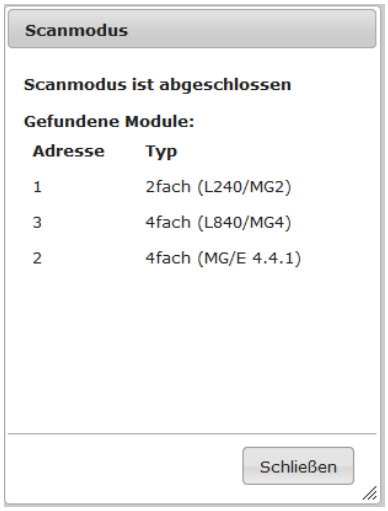
Dialog:



In dem Dialog werden alle erkannten Meldergruppenmodule aufgelistet. Der Scanmodus kann über die Schaltfläche *Abbrechen* vorzeitig beendet werden, dabei werden alle gefundenen Module wieder gelöscht.

Der Scanmodus wird automatisch abgeschlossen, sobald alle Adressen abgefragt worden sind.

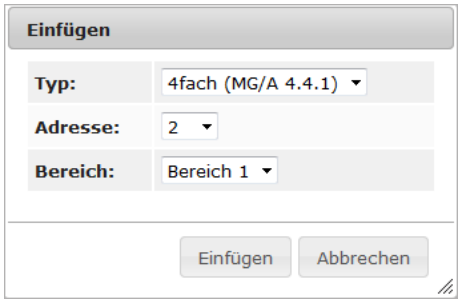
Der Dialog zeigt entsprechend den Abschluss des Scanmodus an. Über die Schaltfläche *Schließen* wird das Dialogfenster des Scanmodus geschlossen und alle erkannten Module werden eingefügt.



Bedienvorgang:

Schaltfläche	Beschreibung
Einfügen	Ein neues Modul wird manuell eingefügt.

Eingabedialog:



Auswahlmöglichkeiten:

Typ

Auswahl Typ des Meldergruppenmoduls

Typen von Meldergruppenmodulen:

Meldergruppenmodul, 4fach (MG/E 4.4.1)
Meldergruppenmodul, 4fach (MG/A 4.4.1)
Meldergruppenmodul, 4fach (L840/MG4)
Meldergruppenmodul, 2fach (L240/MG2)

Adresse

Auswahl der Adresse des Meldergruppenmoduls, die für die Buskommunikation verwendet wird.

Hinweis
Es werden nur freie Adressen angezeigt.

Bereich

Auswahl Bereich des Meldergruppenmoduls

Durch Betätigung der Schaltfläche *Einfügen* wird das Meldergruppenmodul zur Anlage hinzugefügt.

Durch Betätigung der Schaltfläche *Abbrechen* werden alle Einstellungen verworfen.

Informationen:

Adresse

Anzeige der Adresse des Meldergruppenmoduls, die für die Buskommunikation verwendet wird

Typ

Anzeige Typ des Meldergruppenmoduls

Typen von Meldergruppenmodulen:

4fach (MG/E 4.4.1)
4fach (MG/A 4.4.1)
4fach (L840/MG4)
2fach (L240/MG2)

Status

Anzeige aktueller Status des Meldergruppenmoduls

Mögliche Status:

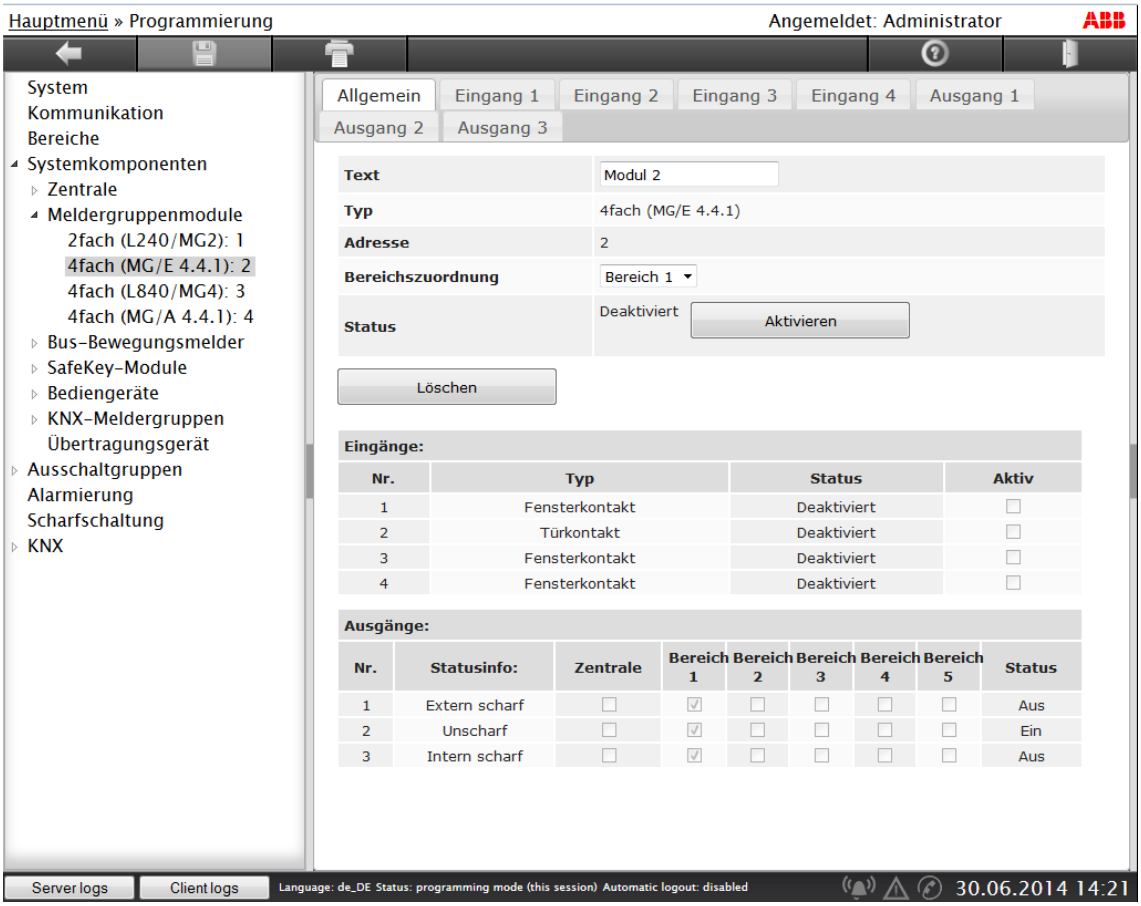
Status	Beschreibung
Aktiviert	Das Modul ist aktiviert und wird von der Zentrale ausgewertet.
Deaktiviert	Das Modul ist deaktiviert und wird nicht von der Zentrale ausgewertet.
Sabotage	Das Modul ist aktiviert und der Deckel- und/oder Wandabhebekontakt ist ausgelöst. Es wird ein Sabotagealarm ausgelöst.
Keine Antwort	Das Modul ist aktiviert und antwortet nicht auf Telegrammanfragen der Zentrale. Es wird ein Sabotagealarm ausgelöst.
Falscher Typ	Das Modul ist aktiviert und stimmt nicht mit dem im Web Interface vorhandenen Modul überein.

Bereich

Anzeige des zugeordneten Bereichs

Meldergruppenmodule: 4fach (MG/E 4.4.1)

Register *Allgemein*



Parameter:

Text

Dieser Parameter legt den Text des Moduls fest. Es können maximal 14 Zeichen verwendet werden. Der Text wird für die Anzeige im Web Interface, Bedien- und Anzeigegerät und KNX sowie für die Ansage von Sprachmeldungen über das integrierte Modem verwendet.

Hinweis
Der Text kann nur editiert werden, wenn das Modul deaktiviert ist.

Typ

Anzeige Typ des Moduls

Adresse

Anzeige der Adresse des Meldergruppenmoduls, die für die Buskommunikation verwendet wird

Bereichszuordnung

Dieser Parameter legt den Bereich des Moduls fest.

Hinweis
Der Bereich kann nur editiert werden, wenn das Modul deaktiviert ist.

Status

Anzeige aktueller Status des Meldergruppenmoduls

Mögliche Status:

Status	Beschreibung
Aktiviert	Das Modul ist aktiviert und wird von der Zentrale ausgewertet.
Deaktiviert	Das Modul ist deaktiviert und wird nicht von der Zentrale ausgewertet.
Keine Antwort	Das Modul ist aktiviert und antwortet nicht auf Telegrammanfragen der Zentrale. Es wird ein Sabotagealarm ausgelöst.
Falscher Typ	Das Modul ist aktiviert und stimmt nicht mit dem im Web Interface vorhandenen Modul überein.

Bedienvorgänge:

Schaltfläche	Beschreibung
Aktivieren/Deaktivieren	Das Modul wird bei deaktiviertem Status aktiviert bzw. bei aktiviertem Status deaktiviert.
Löschen	Das Modul wird gelöscht.

Informationen:

Eingänge

Nr.

Anzeige Nummer des Eingangs des Moduls

Typ

Anzeige Typ des Eingangs

Status

Anzeige Status des Eingangs

Mögliche Status:

Status	Beschreibung
---	Eingang nicht freigegeben
Deaktiviert	Eingang ist deaktiviert
OK	Eingang in Ruhe
Ausgelöst	Eingang ist ausgelöst
Sabotage	Eingang meldet Sabotage

Aktiv

Der Eingang wird aktiviert oder deaktiviert.

Optionen: ein
aus

- *ein:* Der Eingang ist aktiviert und wird von der Zentrale ausgewertet.
- *aus:* Der Eingang ist deaktiviert und wird nicht von der Zentrale ausgewertet.

Hinweis
Alle Eingänge sind bei der Erstinbetriebnahme deaktiviert, um eine versehentliche Alarmauslösung zu verhindern. Zudem kann diese Funktion dazu verwendet werden, den Eingang im Störungsfall aus der Auswertung zu nehmen, ohne dabei die Parameter des Eingangs zu löschen.

Ausgänge

Nr.

Anzeige Nummer des Ausgangs des Moduls

Statusinfo

Anzeige Statusinformation für die Ansteuerung des Ausgangs

Zentrale

Anzeige Zuordnung der Statusinformation

Bereich 1…5

Anzeige Zuordnung der Statusinformation

Status

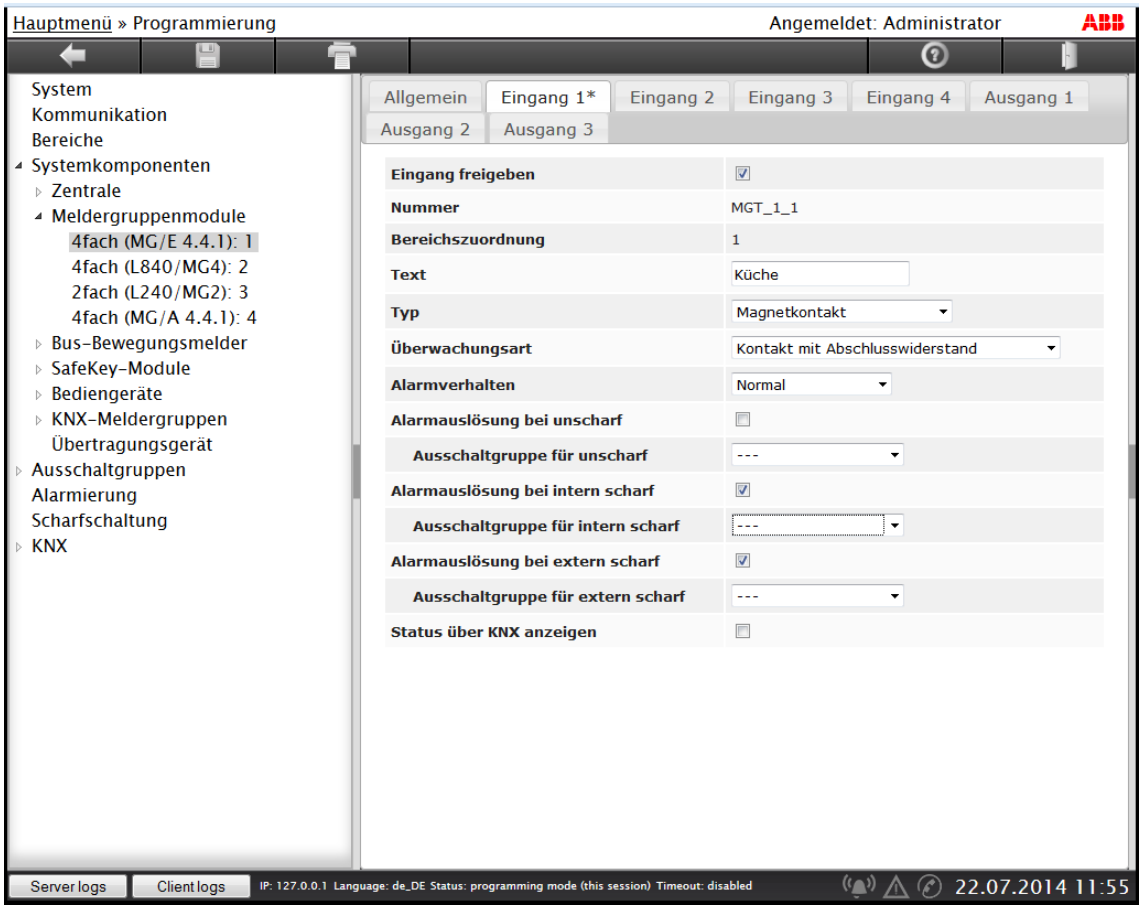
Anzeige Status des Ausgangs

Mögliche Status:

Status	Beschreibung
---	Ausgang nicht freigegeben
Ein	Kontakt des Ausgangs ist geschlossen
Aus	Kontakt des Ausgangs ist geöffnet

Meldergruppenmodule: 4fach (MG/E 4.4.1)

Register *Eingänge*



Parameter:

Eingang freigeben

Dieser Parameter legt fest, ob der Eingang freigegeben ist.

Optionen: ein
aus

- *ein:* Der Eingang ist freigegeben.
- *aus:* Der Eingang ist nicht freigegeben und hat keine Funktion.

Hinweis
Alle Eingänge sind ab Werk nicht freigegeben. Um diese zu nutzen, müssen sie einzeln freigegeben werden.

Nummer

Dieser Parameter legt die interne Nummer des Eingangs fest. Die Nummer ist eindeutig und nicht änderbar.

Bereichszuordnung

Dieser Parameter legt die Bereichszuordnung des Eingangs fest. Die Eingänge des Moduls sind fest dem Bereich des Moduls zugeordnet.

Text

Dieser Parameter legt den Text des Eingangs fest. Es können maximal 14 Zeichen verwendet werden. Der Text wird für die Anzeige im Web Interface, Bedien- und Anzeigegerät und KNX sowie für die Ansage von Sprachmeldungen über das integrierte Modem verwendet.

Typ

Dieser Parameter legt den Typ des Eingangs fest. Es stehen folgende Typen zur Verfügung:

Typ	Beschreibung
Fensterkontakt	Auswertung eines Fensterkontakts
Türkontakt	Auswertung eines Türkontakts
Magnetkontakt	Auswertung eines Magnetkontakts
Glasbruchmelder	Auswertung eines Glasbruchmelders
Bewegungsmelder	Auswertung eines Bewegungsmelders
Lichtschranke	Auswertung einer Lichtschranke
Sabotagegruppe	Auswertung einer Sabotagegruppe
Überfallmelder	Auswertung eines Überfallmelders
Belästigungsmelder	Auswertung eines Belästigungsmelders
Notrufmelder	Auswertung eines Notrufmelders
Rauchmelder	Auswertung eines Rauchmelders
Technischer Melder 1	Auswertung eines technischen Melders
Technischer Melder 2	Auswertung eines technischen Melders
Verschlussmelder: Tür	Auswertung eines Türverschlusses
Verschlussmelder: Fenster	Auswertung eines Fensterverschlusses
Reseteingang	Rücksetzen des Bereichs
Scharfschalteingang	Scharf- und Unscharfschalten des Bereichs

Wichtig

Je nach Typ stehen unterschiedliche Parameter zur Verfügung. Eine Übersicht befindet sich in Kapitel A.5 Übersicht Meldergruppen, S. 502.

Überwachungsart

Dieser Parameter legt die Auswertung des Eingangs fest.

Optionen: Öffnerkontakt
Schließerkontakt
Kontakt mit Abschlusswiderstand
Öffnerkontakt mit Sabotageüberwachung
Scharfschalteingang mit Sabotageüberwachung

- *Öffnerkontakt:* Mit dieser Option können ausschließlich **Öffnerkontakte** ausgewertet werden, z.B. Magnetkontakte. Der Eingang wird auf **Unterbrechung** ausgewertet. Ein Abschlusswiderstand ist bei dieser Option nicht notwendig.
- *Schließerkontakt:* Mit dieser Option können ausschließlich **Schließerkontakte** überwacht werden, z.B. Glasbruchsensoren. Der Eingang wird durch Stromerkennung auf **Kurzschluss** überwacht. Ein Abschlusswiderstand ist bei dieser Option nicht notwendig.
- *Kontakt mit Abschlusswiderstand:* Mit dieser Option können sowohl **Öffner- als auch Schließerkontakte** ausgewertet werden. Der Eingang wird auf **Unterbrechung oder Kurzschluss** überwacht. Bei dieser Option ist zwingend ein Abschlusswiderstand von 2,7 kOhm notwendig.
- *Öffnerkontakt mit Sabotageüberwachung:* Mit dieser Option können ausschließlich **Öffnerkontakte** ausgewertet werden, z.B. Magnetkontakte. Der Eingang wird auf **Unterbrechung und Kurzschluss** überwacht. Hierbei sind die beiden Widerstände (2,7 kOhm und 2,7 kOhm) in Reihe zu schalten. Der Kontakt muss parallel zu einem der Widerstände von 2,7 kOhm geschaltet werden.

  Wird der Eingang **unterbrochen** oder **kurzgeschlossen**, erfolgt unmittelbar ein **Sabotagealarm**.
- *Scharfschalteingang mit Sabotageüberwachung:* Diese Option ist zu wählen, wenn der Scharfschalteingang auf **Unterbrechung oder Kurzschluss** überwacht werden soll. Hierbei sind die beiden Widerstände (2,7 kOhm und 560 Ohm) in Reihe zu schalten. Der Taster oder Schalter (jeweils ein Öffnerkontakt) muss parallel zum Widerstand von 560 Ohm geschaltet werden.

  Bei der Verwendung eines Tasters ändert sich der Zustand (der Zustand der Anlage wird bei dem Widerstandswert 2,7 kOhm + 560 Ohm geändert) bei jedem Betätigen des Tasters (fallende Flanke).

  Durch die Verwendung eines Schalters ändert sich der Zustand beim Schließen und Öffnen des Kontakts.

  Ist der Kontakt geschlossen, ist die Anlage bzw. der Bereich unscharf (Widerstandswert 2,7 kOhm). Ist der Kontakt geöffnet, wird die Anlage bzw. der Bereich scharf geschaltet (Widerstandswert 2,7 kOhm und 560 Ohm).

  Wird der Scharfschalteingang **unterbrochen oder kurzgeschlossen**, erfolgt unmittelbar ein **Sabotagealarm**.

Verhalten

Dieser Parameter legt das Schaltverhalten des Eingangs fest.

Optionen: Taster
Schalter

- *Taster:* Bei jeder Betätigung erfolgt ein Zustandswechsel.
- *Schalter:* Bei jedem Schaltvorgang erfolgt ein Zustandswechsel.

Art der Scharf-/Unscharfschaltung

Dieser Parameter legt fest, welche Scharfschaltart (intern/extern) über den Scharfschalteingang erfolgen soll.

Optionen: Externe Scharf-/Unscharfschaltung
Interne Scharf-/Unscharfschaltung

- *Interne Scharf-/Unscharfschaltung:* Die Anlage bzw. der Bereich wird durch den Scharfschalteingang intern scharf oder unscharf geschaltet.
- *Externe Scharf-/Unscharfschaltung:* Die Anlage bzw. der Bereich wird durch den Scharfschalteingang extern scharf oder unscharf geschaltet.

Externe Scharf-/Unscharfschaltung

Dieser Parameter legt fest, ob die externe Scharfschaltung normal oder verzögert erfolgt.

Optionen: Normal
Verzögert

- *Normal:* Sofort nach Empfang der Scharfschaltanforderung wird scharf geschaltet.
- *Verzögert:* Der Benutzer im Inneren des Sicherungsbereiches startet die Scharfschaltverzögerungszeit. Innerhalb der Scharfschalterzögerungszeit muss der Benutzer den Sicherungsbereich verlassen.

Hinweis
Alle Eingänge in dem Bereich mit dem Alarmverhalten *Letzte Türkontakt, Eingangsmelder und Zugangsmelder* werden während der Scharfschaltverzögerungszeit nicht ausgewertet.

Alarmverhalten

Dieser Parameter legt das Alarmverhalten des Eingangs fest.

Optionen: Normal
Voralarm
Eingangsmelder
Letzte Türkontakt
Zugangsmelder

- *Normal:* Mit dieser Option löst der Eingang unmittelbar im Alarmfall einen Alarm aus.
- *Voralarm:* Mit dieser Option löst der Eingang unmittelbar im Alarmfall einen Voralarm aus.
- *Eingangsmelder:* Diese Option wird für die verzögerte Scharfschaltung verwendet. Bei scharf geschaltetem Bereich erfolgt durch das Auslösen des Eingangs ein Einbruchalarm. Wurde zuvor die Alarmverzögerung gestartet, löst der Eingang während dieser Zeit keinen Einbruchalarm aus.
- *Letzte Türkontakt:* Diese Option wird für die verzögerte Scharfschaltung verwendet. Während der Scharfschaltverzögerungszeit wird durch eine Zustandsänderung des Eingangs (z.B. Eingangstür wird geöffnet und geschlossen) der Bereich scharf geschaltet. Bei scharf geschaltetem Bereich wird durch das Auslösen des Eingangs die Alarmverzögerung gestartet.
- *Zugangsmelder:* Diese Option wird für die verzögerte Scharfschaltung verwendet. Bei einem scharf geschalteten Bereich wird durch das Auslösen des Eingangs die Alarmverzögerung gestartet.

Alarmauslösung bei unscharf

Dieser Parameter legt fest, ob der Eingang einen Alarm im unscharfen Zustand auslöst.

Optionen: ein
aus

- *ein:* Der ausgelöste Eingang löst einen Alarm aus.
- *aus:* Der ausgelöste Eingang löst keinen Alarm aus.

Ausschaltgruppe für unscharf

Dieser Parameter legt fest, ob die Alarmlogik des Eingangs für den Status *Unscharf* über eine Ausschaltgruppe ein- bzw. ausgeschaltet werden kann.

Optionen: ---/Ausschaltgruppe 1…20

- *---:* Keine Ausschaltgruppe
- *Ausschaltgruppe 1…20:* Auswahl der Ausschaltgruppe

Alarmauslösung bei intern scharf

Dieser Parameter legt fest, ob der Eingang einen Alarm im intern scharfen Zustand auslöst.

Optionen: ein
aus

- *ein:* Der ausgelöste Eingang löst einen Alarm aus.
- *aus:* Der ausgelöste Eingang löst keinen Alarm aus.

Ausschaltgruppe für intern scharf

Dieser Parameter legt fest, ob die Alarmlogik des Eingangs für den Status *Intern scharf* über eine Ausschaltgruppe ein- bzw. ausgeschaltet werden kann.

Optionen: ---/ Ausschaltgruppe 1…20

- *---:* Keine Ausschaltgruppe
- *Ausschaltgruppe 1…20:* Auswahl der Ausschaltgruppe

Alarmauslösung bei extern scharf

Dieser Parameter legt fest, ob der Eingang einen Alarm im extern scharfen Zustand auslöst.

Optionen: ein
aus

- *ein:* Der ausgelöste Eingang löst einen Alarm aus.
- *aus:* Der ausgelöste Eingang löst keinen Alarm aus.

Ausschaltgruppe für extern scharf

Dieser Parameter legt fest, ob die Alarmlogik des Eingangs für den Status *Extern scharf* über eine Ausschaltgruppe ein- bzw. ausgeschaltet werden kann.

Optionen: ---/ Ausschaltgruppe 1…20

- *---:* Keine Ausschaltgruppe
- *Ausschaltgruppe 1…20:* Auswahl der Ausschaltgruppe

Alarm automatisch zurücksetzen

Dieser Parameter legt fest, ob ein von dem Eingang ausgelöster Alarm automatisch wieder zurückgesetzt wird, sobald der Eingang wieder in Ruhe ist.

Optionen: ein
aus

- *ein:* Der Alarm wird automatisch wieder zurückgesetzt, sobald der Eingang wieder in Ruhe ist.
- *aus:* Der Alarm wird nicht automatisch zurückgesetzt.

Alarmwiederholung

Dieser Parameter legt fest, ob nach jedem Auslösen des Eingangs ein neuer Alarm erzeugt wird.

Optionen: ein
aus

- *ein:* Bei jedem Auslösen des Eingangs wird ein neuer Alarm erzeugt.
- *aus:* Bei Auslösung des Eingangs erfolgt nur einmalig ein Alarm.

Scharfschaltverhinderung: Interne Schärfung

Dieser Parameter legt fest, ob der ausgelöste Eingang im unscharfen Zustand die interne Schärfung verhindert.

Optionen: <u>ein</u>
aus

- *ein:* Der ausgelöste Eingang verhindert die Scharfschaltung.
- *aus:* Es erfolgt keine Scharfschaltverhinderung.

Scharfschaltverhinderung: Externe Schärfung

Dieser Parameter legt fest, ob der ausgelöste Eingang im unscharfen Zustand die externe Schärfung verhindert.

Optionen: <u>ein</u>
aus

- *ein:* Der ausgelöste Eingang verhindert die Scharfschaltung.
- *aus:* Es erfolgt keine Scharfschaltverhinderung.

Status über KNX anzeigen

Dieser Parameter legt fest, ob der Eingang als Statusobjekt auf dem KNX angezeigt wird.

Optionen: ein
<u>aus</u>

- *ein:* Der Eingang wird als Statusobjekt auf dem KNX angezeigt.
- *aus:* Es erfolgt keine Anzeige über KNX.

  Mit Alarmspeicher

  Dieser Parameter legt fest, ob über das Statusobjekt des Eingangs ein Alarm gespeichert wird. Der Alarmspeicher bewirkt, dass der Status des ausgelösten Eingangs im Alarmfall nicht wieder von selbst zurückgesetzt wird. Erst durch Rücksetzen des Geräts wird der Alarmspeicher gelöscht bzw. der Status wieder aktualisiert.

  Optionen: ein
  <u>aus</u>

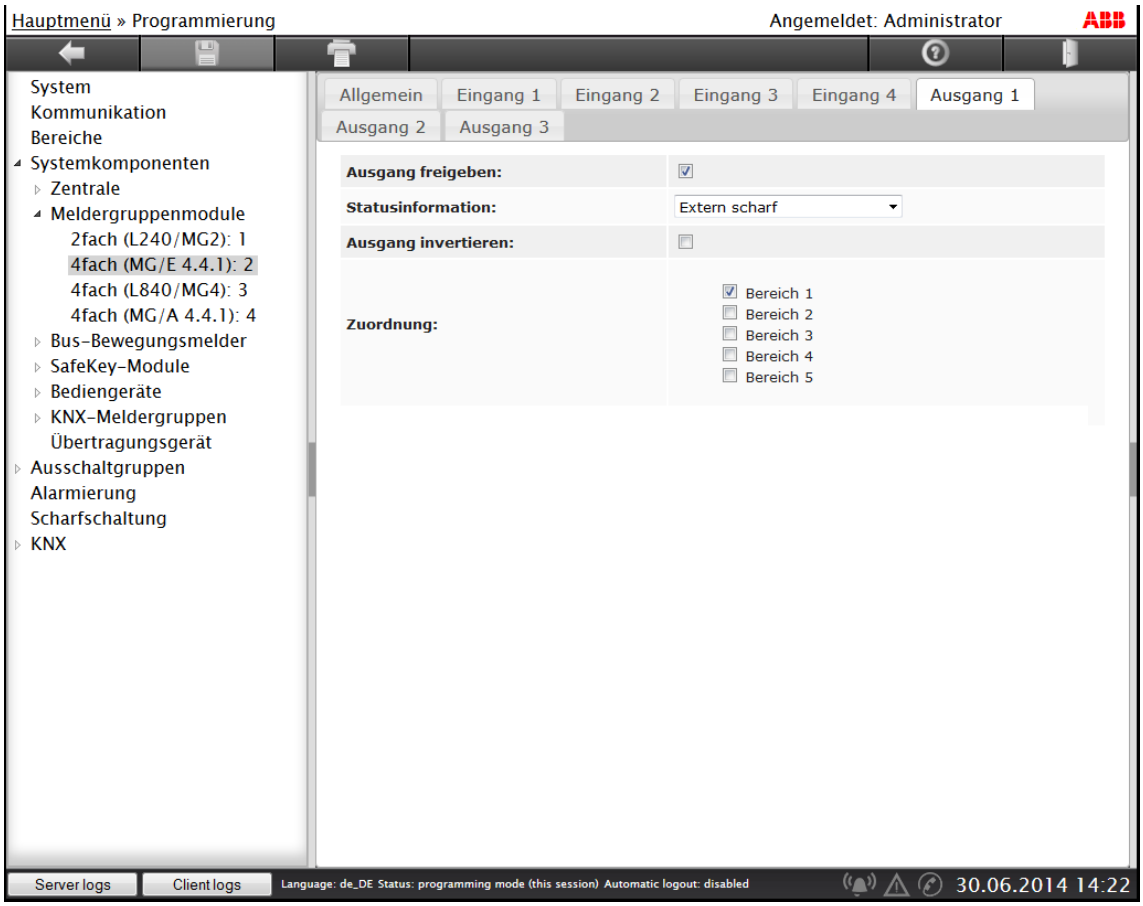
  - *ein:* Die Alarmspeicherfunktion des Eingangs erfolgt über das Statusobjekt.
  - *aus:* Das Statusobjekt meldet den aktuellen Zustand des Eingangs.

  KNX-Objektnummer

  Dieser Parameter legt die interne Nummer des Eingangs für das Kommunikationsobjekt fest. Die Nummer ist eindeutig und nicht änderbar.

Meldergruppenmodule: 4fach (MG/E 4.4.1)

Register *Ausgänge*



Parameter:

Ausgang freigeben

Dieser Parameter legt fest, ob der Ausgang freigegeben ist.

Optionen: ein
<u>aus</u>

- *ein:* Der Ausgang ist freigegeben.
- *aus:* Der Ausgang ist nicht freigegeben und hat keine Funktion.

Hinweis
Alle Ausgänge sind ab Werk nicht freigegeben. Um diese zu nutzen, müssen sie einzeln freigegeben werden.

Statusinformation

Dieser Parameter legt fest, welche Statusinformation über den Ausgang angezeigt wird.
Der Kontakt ist geschlossen, wenn der ausgewählte Status eintritt, und geöffnet, wenn nicht.
Es stehen folgende Informationen zur Auswahl:

Statusinformation	Beschreibung
Unscharf	Anzeige Status *Unscharf*
Bereit (extern)	Anzeige externe Scharfschaltbereitschaft
Bereit (intern)	Anzeige interne Scharfschaltbereitschaft
Bereit (extern verzögert)	Anzeige verzögerte externe Scharfschaltbereitschaft
Intern scharf	Anzeige Status *Intern scharf*
Extern scharf	Anzeige Status *Extern scharf*
Intern oder extern scharf	Anzeige Status *Intern scharf* oder *Extern scharf*
Scharfschaltquittierung	Anzeige externe Scharfschaltquittierung
Unscharfquittierung	Anzeige Unscharfquittierung
Verzögerungszeit	Anzeige Verzögerungszeit
Alarmverzögerungszeit	Anzeige Alarmverzögerung
Fehler Scharfschaltung	Anzeige Fehler des Scharfschaltvorgangs
Reset	Anzeige Reset
Sabotagereset	Anzeige Sabotagereset
Gehtest	Anzeige Funktion *Gehtest*
Interne Warnung (Summer)	Anzeige interne Warnung
Interne Sirene	Anzeige Status der internen Sirene
Externe Sirenen	Anzeige Status der externen Sirenen
Blitzleuchte	Anzeige Status der externen Blitzleuchte
Störung	Anzeige Störung
Voralarm	Anzeige Voralarm
Einbruchalarm	Anzeige Einbruchalarm
Überfallalarm	Anzeige Überfallalarm
Sabotagealarm	Anzeige Sabotagealarm
Technikalarm 1	Anzeige Technikalarm 1
Technikalarm 2	Anzeige Technikalarm 2
Brandalarm	Anzeige Brandalarm
Notruf	Anzeige Notruf
Belästigungsalarm	Anzeige Belästigungsalarm

Ausgang invertieren

Dieser Parameter invertiert die Kontaktstellung des Ausgangs.

Optionen: ein
aus

- *ein:* Die Kontaktstellung des Ausgangs ist invertiert.
- *aus:* Die Kontaktstellung des Ausgangs ist nicht invertiert.

Zuordnung

Dieser Parameter legt die Zuordnung des Ausgangs fest.

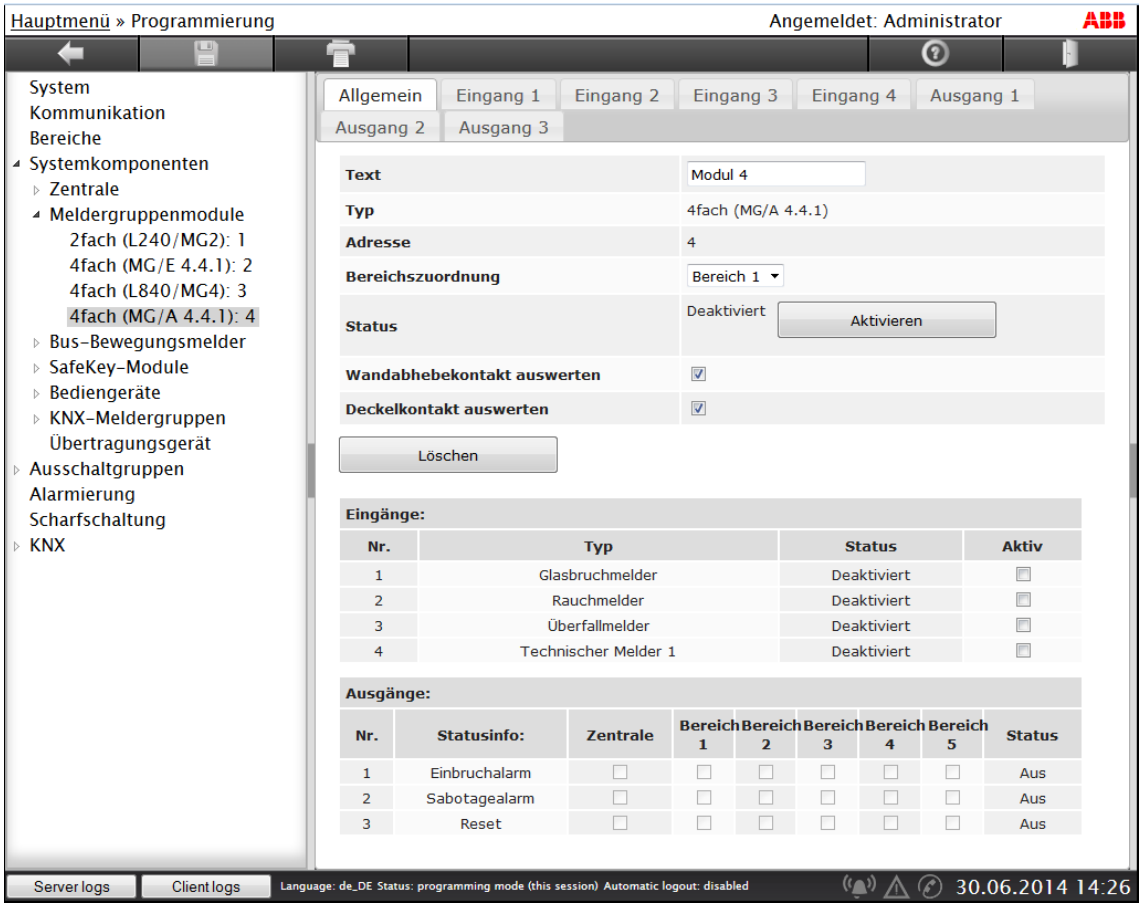
Optionen: Zentrale
Bereich 1
Bereich 2
Bereich 3
Bereich 4
Bereich 5

- *Zentrale:* Über diese Option wird der Ausgang der Zentrale zugeordnet.
- *Bereich 1:* Über diese Option wird der Ausgang dem Bereich 1 zugeordnet.
- *Bereich 2:* Über diese Option wird der Ausgang dem Bereich 2 zugeordnet.
- *Bereich 3:* Über diese Option wird der Ausgang dem Bereich 3 zugeordnet.
- *Bereich 4:* Über diese Option wird der Ausgang dem Bereich 4 zugeordnet.
- *Bereich 5:* Über diese Option wird der Ausgang dem Bereich 5 zugeordnet.

Wichtig
Je nach ausgewählter Statusinformation ist die Zuordnung des Ausgangs vorgegeben bzw. stehen nicht alle Zuordnungen zur Auswahl. Eine Übersicht befindet sich in Kapitel A.6 Übersicht Ausgänge, S. 511.

Meldergruppenmodule: 4fach (MG/A 4.4.1)

Register *Allgemein*



Parameter:

Text

Dieser Parameter legt den Text des Moduls fest. Es können maximal 14 Zeichen verwendet werden. Der Text wird für die Anzeige im Web Interface, Bedien- und Anzeigegerät und KNX sowie für die Ansage von Sprachmeldungen über das integrierte Modem verwendet.

Hinweis
Der Text kann nur editiert werden, wenn das Modul deaktiviert ist.

Typ

Anzeige Typ des Moduls

Adresse

Anzeige der Adresse des Meldergruppenmoduls, die für die Buskommunikation verwendet wird

Bereichszuordnung

Dieser Parameter legt den Bereich des Moduls fest.

Hinweis
Der Bereich kann nur editiert werden, wenn das Modul deaktiviert ist.

Status

Anzeige aktueller Status des Meldergruppenmoduls

Mögliche Status:

Status	Beschreibung
Aktiviert	Das Modul ist aktiviert und wird von der Zentrale ausgewertet.
Deaktiviert	Das Modul ist deaktiviert und wird nicht von der Zentrale ausgewertet.
Sabotage	Das Modul ist aktiviert und der Deckel- und/oder Wandabhebekontakt ist ausgelöst. Es wird ein Sabotagealarm ausgelöst.
Keine Antwort	Das Modul ist aktiviert und antwortet nicht auf Telegrammanfragen der Zentrale. Es wird ein Sabotagealarm ausgelöst.
Falscher Typ	Das Modul ist aktiviert und stimmt nicht mit dem im Web Interface vorhandenen Modul überein.

Wandabhebekontakt auswerten

Dieser Parameter legt fest, ob der Wandabhebekontakt des Moduls ausgewertet wird.

Optionen: ein
aus

- *ein:* Der Wandabhebekontakt des Moduls wird ausgewertet.
- *aus:* Der Wandabhebekontakt des Moduls wird nicht ausgewertet.

Deckelkontakt auswerten

Dieser Parameter legt fest, ob der Deckelkontakt des Moduls ausgewertet wird.

Optionen: ein
aus

- *ein:* Der Deckelkontakt des Moduls wird ausgewertet.
- *aus:* Der Deckelkontakt des Moduls wird nicht ausgewertet.

Bedienvorgänge:

Schaltfläche	Beschreibung
Aktivieren/Deaktivieren	Das Modul wird bei deaktiviertem Status aktiviert bzw. bei aktiviertem Status deaktiviert.
Löschen	Das Modul wird gelöscht.

Informationen:

Eingänge

Nr.

Anzeige Nummer des Eingangs des Moduls

Typ

Anzeige Typ des Eingangs

Status

Anzeige Status des Eingangs

Mögliche Status:

Status	Beschreibung
---	Eingang nicht freigegeben
Deaktiviert	Eingang ist deaktiviert
OK	Eingang in Ruhe
Ausgelöst	Eingang ist ausgelöst
Sabotage	Eingang meldet Sabotage

Aktiv

Der Eingang wird aktiviert oder deaktiviert.

Optionen: ein
<u>aus</u>

- *ein:* Der Eingang ist aktiviert und wird von der Zentrale ausgewertet.
- *aus:* Der Eingang ist deaktiviert und wird nicht von der Zentrale ausgewertet.

Hinweis
Alle Eingänge sind bei der Erstinbetriebnahme deaktiviert, um eine versehentliche Alarmauslösung zu verhindern. Zudem kann diese Funktion dazu verwendet werden, den Eingang im Störungsfall aus der Auswertung zu nehmen, ohne dabei die Parameter des Eingangs zu löschen.

Ausgänge

Nr.

Anzeige Nummer des Ausgangs des Moduls

Statusinfo

Anzeige Statusinformation für die Ansteuerung des Ausgangs

Zentrale

Anzeige Zuordnung der Statusinformation

Bereich 1…5

Anzeige Zuordnung der Statusinformation

Status

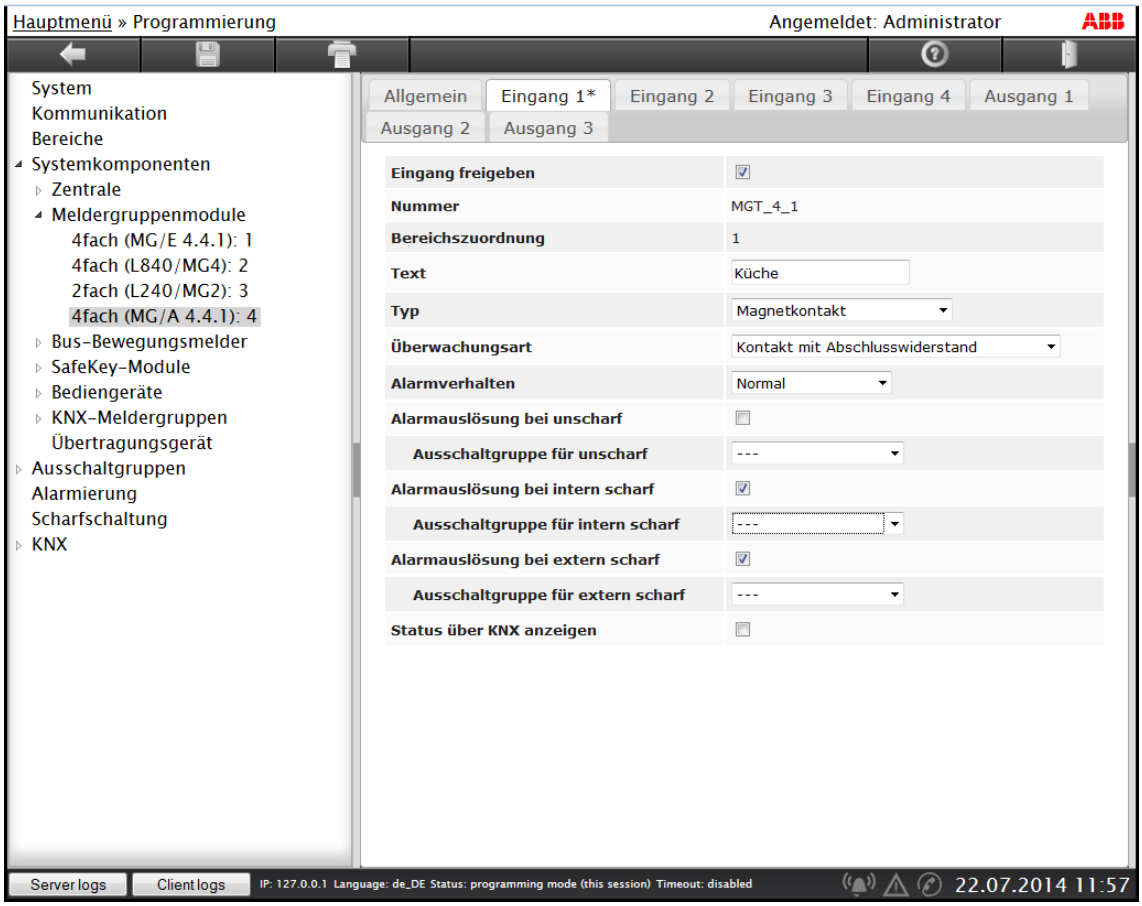
Anzeige Status des Ausgangs

Mögliche Status:

Status	Beschreibung
---	Ausgang nicht freigegeben
Ein	Kontakt des Ausgangs ist geschlossen
Aus	Kontakt des Ausgangs ist geöffnet

Meldergruppenmodule: 4fach (MG/A 4.4.1)

Register *Eingänge*



Parameter:

Eingang freigeben

Dieser Parameter legt fest, ob der Eingang freigegeben ist.

Optionen: ein
aus

- *ein:* Der Eingang ist freigegeben.
- *aus:* Der Eingang ist nicht freigegeben und hat keine Funktion.

Hinweis
Alle Eingänge sind ab Werk nicht freigegeben. Um diese zu nutzen, müssen sie einzeln freigegeben werden.

Nummer

Dieser Parameter legt die interne Nummer des Eingangs fest. Die Nummer ist eindeutig und nicht änderbar.

Bereichszuordnung

Dieser Parameter legt die Bereichszuordnung des Eingangs fest. Die Eingänge des Moduls sind fest dem Bereich des Moduls zugeordnet.

Text

Dieser Parameter legt den Text des Eingangs fest. Es können maximal 14 Zeichen verwendet werden. Der Text wird für die Anzeige im Web Interface, Bedien- und Anzeigegerät und KNX sowie für die Ansage von Sprachmeldungen über das integrierte Modem verwendet.

Typ

Dieser Parameter legt den Typ des Eingangs fest. Es stehen folgende Typen zur Verfügung:

Typ	Beschreibung
Fensterkontakt	Auswertung eines Fensterkontakts
Türkontakt	Auswertung eines Türkontakts
Magnetkontakt	Auswertung eines Magnetkontakts
Glasbruchmelder	Auswertung eines Glasbruchmelders
Bewegungsmelder	Auswertung eines Bewegungsmelders
Lichtschranke	Auswertung einer Lichtschranke
Sabotagegruppe	Auswertung einer Sabotagegruppe
Überfallmelder	Auswertung eines Überfallmelders
Belästigungsmelder	Auswertung eines Belästigungsmelders
Notrufmelder	Auswertung eines Notrufmelders
Rauchmelder	Auswertung eines Rauchmelders
Technischer Melder 1	Auswertung eines technischen Melders
Technischer Melder 2	Auswertung eines technischen Melders
Verschlussmelder: Tür	Auswertung eines Türverschlusses
Verschlussmelder: Fenster	Auswertung eines Fensterverschlusses
Reseteingang	Rücksetzen des Bereichs
Scharfschalteingang	Scharf- und Unscharfschalten des Bereichs

Wichtig

Je nach Typ stehen unterschiedliche Parameter zur Verfügung. Eine Übersicht befindet sich in Kapitel A.5 Übersicht Meldergruppen, S. 502.

Überwachungsart

Dieser Parameter legt die Auswertung des Eingangs fest.

Optionen: Öffnerkontakt
Schließerkontakt
Kontakt mit Abschlusswiderstand
Öffnerkontakt mit Sabotageüberwachung
Scharfschalteingang mit Sabotageüberwachung

- *Öffnerkontakt:* Mit dieser Option können ausschließlich **Öffnerkontakte** ausgewertet werden, z.B. Magnetkontakte. Der Eingang wird auf **Unterbrechung** ausgewertet. Ein Abschlusswiderstand ist bei dieser Option nicht notwendig.
- *Schließerkontakt:* Mit dieser Option können ausschließlich **Schließerkontakte** überwacht werden, z.B. Glasbruchsensoren. Der Eingang wird durch Stromerkennung auf **Kurzschluss** überwacht. Ein Abschlusswiderstand ist bei dieser Option nicht notwendig.
- *Kontakt mit Abschlusswiderstand:* Mit dieser Option können sowohl **Öffner- als auch Schließerkontakte** ausgewertet werden. Der Eingang wird auf **Unterbrechung oder Kurzschluss** überwacht. Bei dieser Option ist zwingend ein Abschlusswiderstand von 2,7 kOhm notwendig.
- *Öffnerkontakt mit Sabotageüberwachung:* Mit dieser Option können ausschließlich **Öffnerkontakte** ausgewertet werden, z.B. Magnetkontakte. Der Eingang wird auf **Unterbrechung und Kurzschluss** überwacht. Hierbei sind die beiden Widerstände (2,7 kOhm und 2,7 kOhm) in Reihe zu schalten. Der Kontakt muss parallel zu einem der Widerstände von 2,7 kOhm geschaltet werden.

  Wird der Eingang **unterbrochen** oder **kurzgeschlossen**, erfolgt unmittelbar ein **Sabotagealarm**.
- *Scharfschalteingang mit Sabotageüberwachung:* Diese Option ist zu wählen, wenn der Scharfschalteingang auf **Unterbrechung oder Kurzschluss** überwacht werden soll. Hierbei sind die beiden Widerstände (2,7 kOhm und 560 Ohm) in Reihe zu schalten. Der Taster oder Schalter (jeweils ein Öffnerkontakt) muss parallel zum Widerstand von 560 Ohm geschaltet werden.

  Bei der Verwendung eines Tasters ändert sich der Zustand (der Zustand der Anlage wird bei dem Widerstandswert 2,7 kOhm + 560 Ohm geändert) bei jedem Betätigen des Tasters (fallende Flanke).

  Durch die Verwendung eines Schalters ändert sich der Zustand beim Schließen und Öffnen des Kontakts.

  Ist der Kontakt geschlossen, ist die Anlage bzw. der Bereich unscharf (Widerstandswert 2,7 kOhm). Ist der Kontakt geöffnet, wird die Anlage bzw. der Bereich scharf geschaltet (Widerstandswert 2,7 kOhm und 560 Ohm).

  Wird der Scharfschalteingang **unterbrochen oder kurzgeschlossen**, erfolgt unmittelbar ein **Sabotagealarm**.

Verhalten

Dieser Parameter legt das Schaltverhalten des Eingangs fest.

Optionen: Taster
Schalter

- *Taster:* Bei jeder Betätigung erfolgt ein Zustandswechsel.
- *Schalter:* Bei jedem Schaltvorgang erfolgt ein Zustandswechsel.

Art der Scharf-/Unscharfschaltung

Dieser Parameter legt fest, welche Scharfschaltart (intern/extern) über den Scharfschalteingang erfolgen soll.

Optionen: Externe Scharf-/Unscharfschaltung
Interne Scharf-/Unscharfschaltung

- *Interne Scharf-/Unscharfschaltung:* Die Anlage bzw. der Bereich wird durch den Scharfschalteingang intern scharf oder unscharf geschaltet.
- *Externe Scharf-/Unscharfschaltung:* Die Anlage bzw. der Bereich wird durch den Scharfschalteingang extern scharf oder unscharf geschaltet.

Externe Scharf-/Unscharfschaltung

Dieser Parameter legt fest, ob die externe Scharfschaltung normal oder verzögert erfolgt.

Optionen: Normal
Verzögert

- *Normal:* Sofort nach Empfang der Scharfschaltanforderung wird scharf geschaltet.
- *Verzögert:* Der Benutzer im Inneren des Sicherungsbereiches startet die Scharfschaltverzögerungszeit. Innerhalb der Scharfschalterzögerungszeit muss der Benutzer den Sicherungsbereich verlassen.

Hinweis
Alle Eingänge in dem Bereich mit dem Alarmverhalten *Letzte Türkontakt, Eingangsmelder und Zugangsmelder* werden während der Scharfschaltverzögerungszeit nicht ausgewertet.

Alarmverhalten

Dieser Parameter legt das Alarmverhalten des Eingangs fest.

Optionen: Normal
Voralarm
Eingangsmelder
Letzte Türkontakt
Zugangsmelder

- *Normal:* Mit dieser Option löst der Eingang unmittelbar im Alarmfall einen Alarm aus.
- *Voralarm:* Mit dieser Option löst der Eingang unmittelbar im Alarmfall einen Voralarm aus.
- *Eingangsmelder:* Diese Option wird für die verzögerte Scharfschaltung verwendet. Bei scharf geschaltetem Bereich erfolgt durch das Auslösen des Eingangs ein Einbruchalarm. Wurde zuvor die Alarmverzögerung gestartet, löst der Eingang während dieser Zeit keinen Einbruchalarm aus.
- *Letzte Türkontakt:* Diese Option wird für die verzögerte Scharfschaltung verwendet. Während der Scharfschaltverzögerungszeit wird durch eine Zustandsänderung des Eingangs (z.B. Eingangstür wird geöffnet und geschlossen) der Bereich scharf geschaltet. Bei scharf geschaltetem Bereich wird durch das Auslösen des Eingangs die Alarmverzögerung gestartet.
- *Zugangsmelder:* Diese Option wird für die verzögerte Scharfschaltung verwendet. Bei einem scharf geschalteten Bereich wird durch das Auslösen des Eingangs die Alarmverzögerung gestartet.

Alarmauslösung bei unscharf

Dieser Parameter legt fest, ob der Eingang einen Alarm im unscharfen Zustand auslöst.

Optionen: ein
aus

- *ein:* Der ausgelöste Eingang löst einen Alarm aus.
- *aus:* Der ausgelöste Eingang löst keinen Alarm aus.

Ausschaltgruppe für unscharf

Dieser Parameter legt fest, ob die Alarmlogik des Eingangs für den Status *Unscharf* über eine Ausschaltgruppe ein- bzw. ausgeschaltet werden kann.

Optionen: ---/Ausschaltgruppe 1…20

- *---:* Keine Ausschaltgruppe
- *Ausschaltgruppe 1…20:* Auswahl der Ausschaltgruppe

Alarmauslösung bei intern scharf

Dieser Parameter legt fest, ob der Eingang einen Alarm im intern scharfen Zustand auslöst.

Optionen: ein
aus

- *ein:* Der ausgelöste Eingang löst einen Alarm aus.
- *aus:* Der ausgelöste Eingang löst keinen Alarm aus.

Ausschaltgruppe für intern scharf

Dieser Parameter legt fest, ob die Alarmlogik des Eingangs für den Status *Intern scharf* über eine Ausschaltgruppe ein- bzw. ausgeschaltet werden kann.

Optionen: ---/ Ausschaltgruppe 1…20

- *---:* Keine Ausschaltgruppe
- *Ausschaltgruppe 1…20:* Auswahl der Ausschaltgruppe

Alarmauslösung bei extern scharf

Dieser Parameter legt fest, ob der Eingang einen Alarm im extern scharfen Zustand auslöst.

Optionen: ein
aus

- *ein:* Der ausgelöste Eingang löst einen Alarm aus.
- *aus:* Der ausgelöste Eingang löst keinen Alarm aus.

Ausschaltgruppe für extern scharf

Dieser Parameter legt fest, ob die Alarmlogik des Eingangs für den Status *Extern scharf* über eine Ausschaltgruppe ein- bzw. ausgeschaltet werden kann.

Optionen: ---/ Ausschaltgruppe 1…20

- *---:* Keine Ausschaltgruppe
- *Ausschaltgruppe 1…20:* Auswahl der Ausschaltgruppe

Alarm automatisch zurücksetzen

Dieser Parameter legt fest, ob ein von dem Eingang ausgelöster Alarm automatisch wieder zurückgesetzt wird, sobald der Eingang wieder in Ruhe ist.

Optionen: ein
aus

- *ein:* Der Alarm wird automatisch wieder zurückgesetzt, sobald der Eingang wieder in Ruhe ist.
- *aus:* Der Alarm wird nicht automatisch zurückgesetzt.

Alarmwiederholung

Dieser Parameter legt fest, ob nach jedem Auslösen des Eingangs ein neuer Alarm erzeugt wird.

Optionen: ein
aus

- *ein:* Bei jedem Auslösen des Eingangs wird ein neuer Alarm erzeugt.
- *aus:* Bei Auslösung des Eingangs erfolgt nur einmalig ein Alarm.

Scharfschaltverhinderung: Interne Schärfung

Dieser Parameter legt fest, ob der ausgelöste Eingang im unscharfen Zustand die interne Schärfung verhindert.

Optionen: <u>ein</u>
aus

- *ein:* Der ausgelöste Eingang verhindert die Scharfschaltung.
- *aus:* Es erfolgt keine Scharfschaltverhinderung.

Scharfschaltverhinderung: Externe Schärfung

Dieser Parameter legt fest, ob der ausgelöste Eingang im unscharfen Zustand die externe Schärfung verhindert.

Optionen: <u>ein</u>
aus

- *ein:* Der ausgelöste Eingang verhindert die Scharfschaltung.
- *aus:* Es erfolgt keine Scharfschaltverhinderung.

Status über KNX anzeigen

Dieser Parameter legt fest, ob der Eingang als Statusobjekt auf dem KNX angezeigt wird.

Optionen: ein
<u>aus</u>

- *ein:* Der Eingang wird als Statusobjekt auf dem KNX angezeigt.
- *aus:* Es erfolgt keine Anzeige über KNX.

Mit Alarmspeicher

Dieser Parameter legt fest, ob über das Statusobjekt des Eingangs ein Alarm gespeichert wird. Der Alarmspeicher bewirkt, dass der Status des ausgelösten Eingangs im Alarmfall nicht wieder von selbst zurückgesetzt wird. Erst durch Rücksetzen des Geräts wird der Alarmspeicher gelöscht bzw. der Status wieder aktualisiert.

Optionen: ein
<u>aus</u>

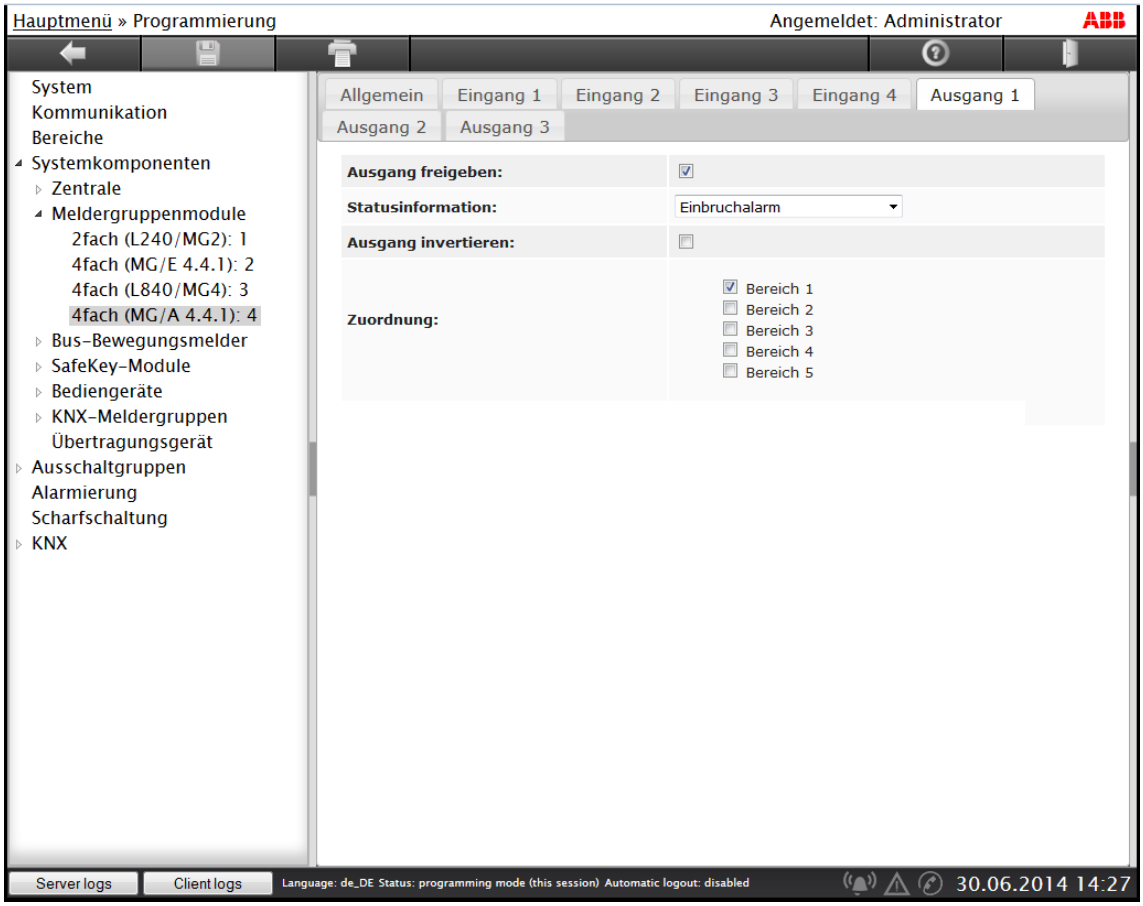
- *ein:* Die Alarmspeicherfunktion des Eingangs erfolgt über das Statusobjekt.
- *aus:* Das Statusobjekt meldet den aktuellen Zustand des Eingangs.

KNX-Objektnummer

Dieser Parameter legt die interne Nummer des Eingangs für das Kommunikationsobjekt fest. Die Nummer ist eindeutig und nicht änderbar.

Meldergruppenmodule: 4fach (MG/A 4.4.1)

Register *Ausgänge*



Parameter:

Ausgang freigeben

Dieser Parameter legt fest, ob der Ausgang freigegeben ist.

Optionen: ein
aus

- *ein:* Der Ausgang ist freigegeben.
- *aus:* Der Ausgang ist nicht freigegeben und hat keine Funktion.

Hinweis
Alle Ausgänge sind ab Werk nicht freigegeben. Um diese zu nutzen, müssen sie einzeln freigegeben werden.

Statusinformation

Dieser Parameter legt fest, welche Statusinformation über den Ausgang angezeigt wird.
Der Kontakt ist geschlossen, wenn der ausgewählte Status eintritt, und geöffnet, wenn nicht.
Es stehen folgende Informationen zur Auswahl:

Statusinformation	Beschreibung
Unscharf	Anzeige Status *Unscharf*
Bereit (extern)	Anzeige externe Scharfschaltbereitschaft
Bereit (intern)	Anzeige interne Scharfschaltbereitschaft
Bereit (extern verzögert)	Anzeige verzögerte externe Scharfschaltbereitschaft
Intern scharf	Anzeige Status *Intern scharf*
Extern scharf	Anzeige Status *Extern scharf*
Intern oder extern scharf	Anzeige Status *Intern scharf* oder *Extern scharf*
Scharfschaltquittierung	Anzeige externe Scharfschaltquittierung
Unscharfquittierung	Anzeige Unscharfquittierung
Verzögerungszeit	Anzeige Verzögerungszeit
Alarmverzögerungszeit	Anzeige Alarmverzögerung
Fehler Scharfschaltung	Anzeige Fehler des Scharfschaltvorgangs
Reset	Anzeige Reset
Sabotagereset	Anzeige Sabotagereset
Gehtest	Anzeige Funktion *Gehtest*
Interne Warnung (Summer)	Anzeige interne Warnung
Interne Sirene	Anzeige Status der internen Sirene
Externe Sirenen	Anzeige Status der externen Sirenen
Blitzleuchte	Anzeige Status der externen Blitzleuchte
Störung	Anzeige Störung
Voralarm	Anzeige Voralarm
Einbruchalarm	Anzeige Einbruchalarm
Überfallalarm	Anzeige Überfallalarm
Sabotagealarm	Anzeige Sabotagealarm
Technikalarm 1	Anzeige Technikalarm 1
Technikalarm 2	Anzeige Technikalarm 2
Brandalarm	Anzeige Brandalarm
Notruf	Anzeige Notruf
Belästigungsalarm	Anzeige Belästigungsalarm

Ausgang invertieren

Dieser Parameter invertiert die Kontaktstellung des Ausgangs.

Optionen: ein
aus

- *ein:* Die Kontaktstellung des Ausgangs ist invertiert.
- *aus:* Die Kontaktstellung des Ausgangs ist nicht invertiert.

Zuordnung

Dieser Parameter legt die Zuordnung des Ausgangs fest.

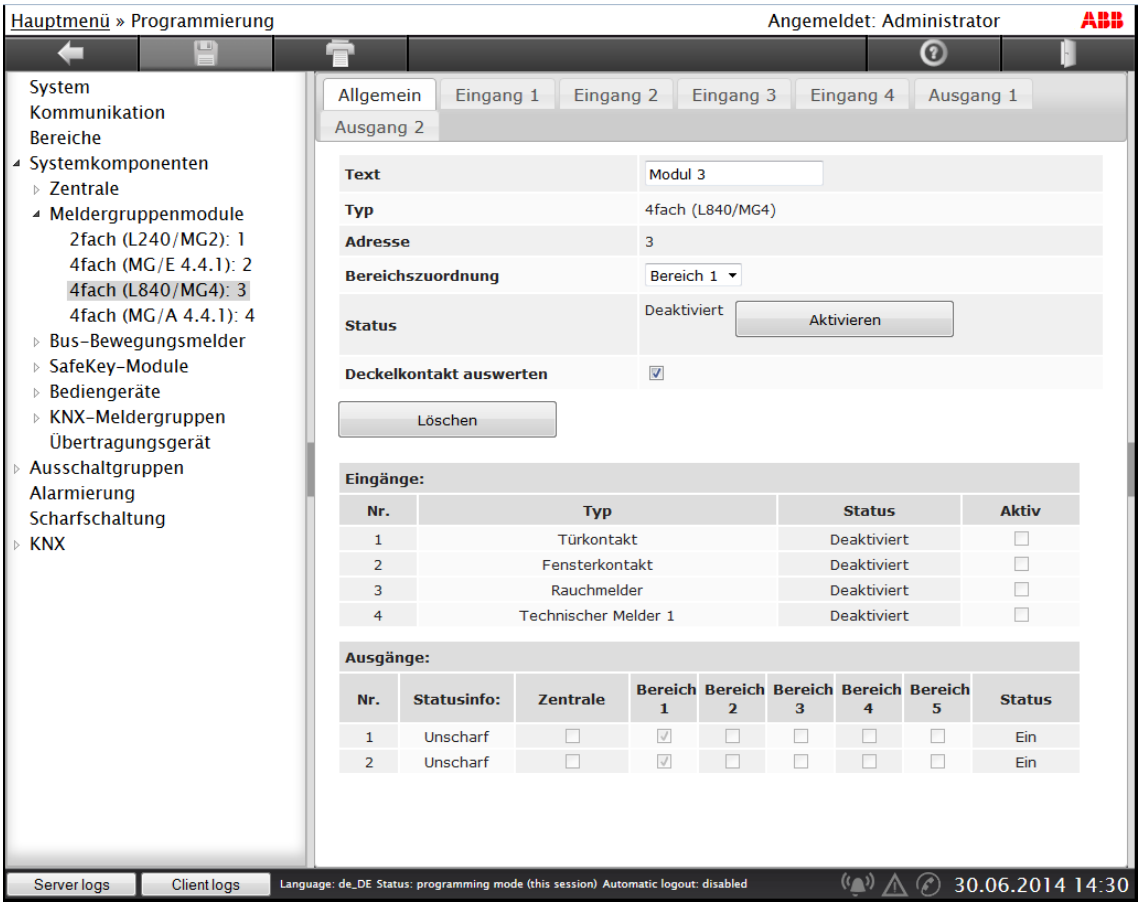
Optionen: Zentrale
Bereich 1
Bereich 2
Bereich 3
Bereich 4
Bereich 5

- *Zentrale:* Über diese Option wird der Ausgang der Zentrale zugeordnet.
- *Bereich 1:* Über diese Option wird der Ausgang dem Bereich 1 zugeordnet.
- *Bereich 2:* Über diese Option wird der Ausgang dem Bereich 2 zugeordnet.
- *Bereich 3:* Über diese Option wird der Ausgang dem Bereich 3 zugeordnet.
- *Bereich 4:* Über diese Option wird der Ausgang dem Bereich 4 zugeordnet.
- *Bereich 5:* Über diese Option wird der Ausgang dem Bereich 5 zugeordnet.

Wichtig
Je nach ausgewählter Statusinformation ist die Zuordnung des Ausgangs vorgegeben bzw. stehen nicht alle Zuordnungen zur Auswahl. Eine Übersicht befindet sich in Kapitel A.6 Übersicht Ausgänge, S. 511.

Meldergruppenmodule: 4fach (L840/MG4)

Register *Allgemein*



Parameter:

Text

Dieser Parameter legt den Text des Moduls fest. Es können maximal 14 Zeichen verwendet werden. Der Text wird für die Anzeige im Web Interface, Bedien- und Anzeigegerät und KNX sowie für die Ansage von Sprachmeldungen über das integrierte Modem verwendet.

Hinweis
Der Text kann nur editiert werden, wenn das Modul deaktiviert ist.

Typ

Anzeige Typ des Moduls

Adresse

Anzeige der Adresse des Meldergruppenmoduls, die für die Buskommunikation verwendet wird

Bereichszuordnung

Dieser Parameter legt den Bereich des Moduls fest.

Hinweis
Der Bereich kann nur editiert werden, wenn das Modul deaktiviert ist.

Status

Anzeige aktueller Status des Meldergruppenmoduls

Mögliche Status:

Status	Beschreibung
Aktiviert	Das Modul ist aktiviert und wird von der Zentrale ausgewertet.
Deaktiviert	Das Modul ist deaktiviert und wird nicht von der Zentrale ausgewertet.
Sabotage	Das Modul ist aktiviert und der Deckel- und/oder Wandabhebekontakt ist ausgelöst. Es wird ein Sabotagealarm ausgelöst.
Keine Antwort	Das Modul ist aktiviert und antwortet nicht auf Telegrammanfragen der Zentrale. Es wird ein Sabotagealarm ausgelöst.
Falscher Typ	Das Modul ist aktiviert und stimmt nicht mit dem im Web Interface vorhandenen Modul überein.

Deckelkontakt auswerten

Dieser Parameter legt fest, ob der Deckelkontakt des Moduls ausgewertet wird.

Optionen: ein
aus

- *ein:* Der Deckelkontakt des Moduls wird ausgewertet.
- *aus:* Der Deckelkontakt des Moduls wird nicht ausgewertet.

Bedienvorgänge:

Schaltfläche	Beschreibung
Aktivieren/Deaktivieren	Das Modul wird bei deaktiviertem Status aktiviert bzw. bei aktiviertem Status deaktiviert.
Löschen	Das Modul wird gelöscht.

Informationen:

Eingänge

Nr.

Anzeige Nummer des Eingangs des Moduls

Typ

Anzeige Typ des Eingangs

Status

Anzeige Status des Eingangs

Mögliche Status:

Status	Beschreibung
---	Eingang nicht freigegeben
Deaktiviert	Eingang ist deaktiviert
OK	Eingang in Ruhe
Ausgelöst	Eingang ist ausgelöst
Sabotage	Eingang meldet Sabotage

Aktiv

Der Eingang wird aktiviert oder deaktiviert.

Optionen: ein
<u>aus</u>

- *ein:* Der Eingang ist aktiviert und wird von der Zentrale ausgewertet.
- *aus:* Der Eingang ist deaktiviert und wird nicht von der Zentrale ausgewertet.

Hinweis
Alle Eingänge sind bei der Erstinbetriebnahme deaktiviert, um eine versehentliche Alarmauslösung zu verhindern. Zudem kann diese Funktion dazu verwendet werden, den Eingang im Störungsfall aus der Auswertung zu nehmen, ohne dabei die Parameter des Eingangs zu löschen.

Ausgänge

Nr.

Anzeige Nummer des Ausgangs des Moduls

Statusinfo

Anzeige Statusinformation für die Ansteuerung des Ausgangs

Zentrale

Anzeige Zuordnung der Statusinformation

Bereich 1…5

Anzeige Zuordnung der Statusinformation

Status

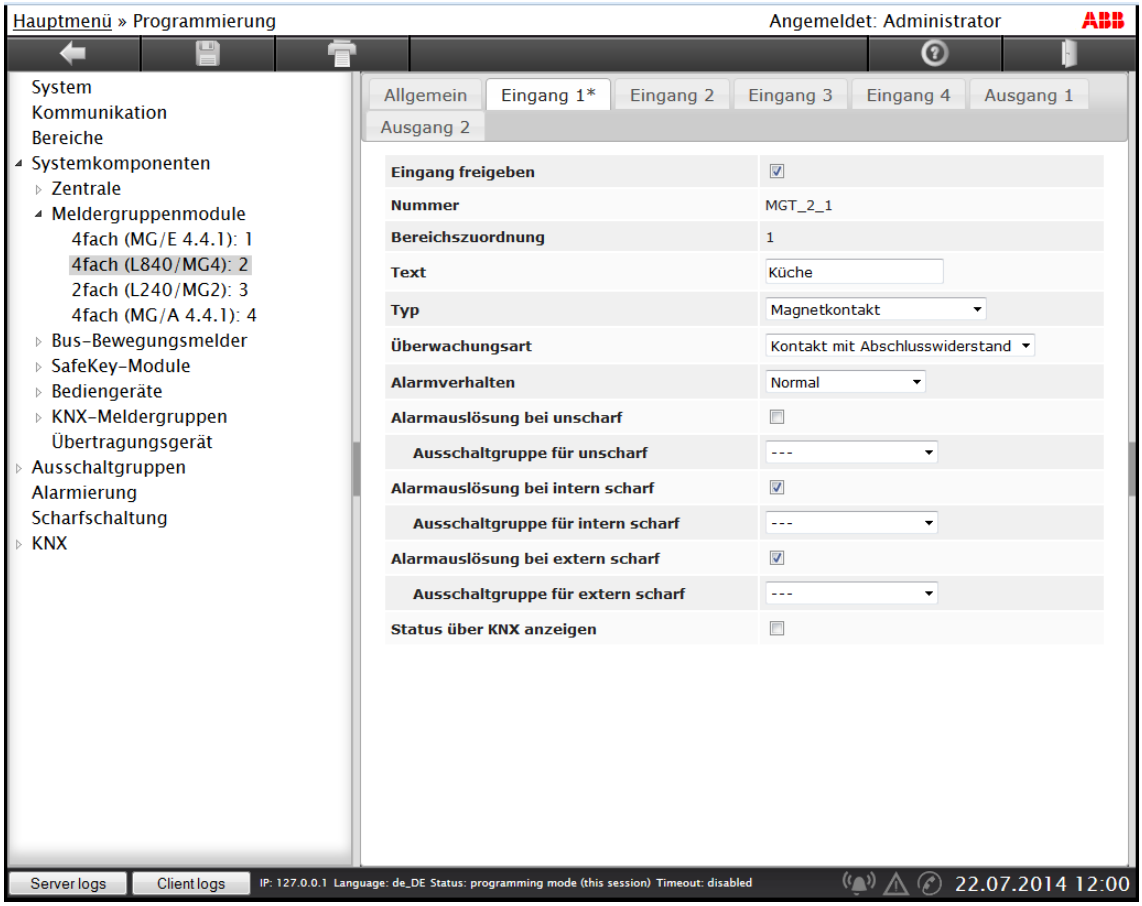
Anzeige Status des Ausgangs

Mögliche Status:

Status	Beschreibung
---	Ausgang nicht freigegeben
Ein	Kontakt des Ausgangs ist geschlossen
Aus	Kontakt des Ausgangs ist geöffnet

Meldergruppenmodule: 4fach (L840/MG4)

Register *Eingänge*



Parameter:

Eingang freigeben

Dieser Parameter legt fest, ob der Eingang freigegeben ist.

Optionen: ein
aus

- *ein:* Der Eingang ist freigegeben.
- *aus:* Der Eingang ist nicht freigegeben und hat keine Funktion.

Hinweis
Alle Eingänge sind ab Werk nicht freigegeben. Um diese zu nutzen, müssen sie einzeln freigegeben werden.

Nummer

Dieser Parameter legt die interne Nummer des Eingangs fest. Die Nummer ist eindeutig und nicht änderbar.

Bereichszuordnung

Dieser Parameter legt die Bereichszuordnung des Eingangs fest. Die Eingänge des Moduls sind fest dem Bereich des Moduls zugeordnet.

Text

Dieser Parameter legt den Text des Eingangs fest. Es können maximal 14 Zeichen verwendet werden. Der Text wird für die Anzeige im Web Interface, Bedien- und Anzeigegerät und KNX sowie für die Ansage von Sprachmeldungen über das integrierte Modem verwendet.

Typ

Dieser Parameter legt den Typ des Eingangs fest. Es stehen folgende Typen zur Verfügung:

Typ	Beschreibung
Fensterkontakt	Auswertung eines Fensterkontakts
Türkontakt	Auswertung eines Türkontakts
Magnetkontakt	Auswertung eines Magnetkontakts
Glasbruchmelder	Auswertung eines Glasbruchmelders
Bewegungsmelder	Auswertung eines Bewegungsmelders
Lichtschranke	Auswertung einer Lichtschranke
Sabotagegruppe	Auswertung einer Sabotagegruppe
Überfallmelder	Auswertung eines Überfallmelders
Belästigungsmelder	Auswertung eines Belästigungsmelders
Notrufmelder	Auswertung eines Notrufmelders
Rauchmelder	Auswertung eines Rauchmelders
Technischer Melder 1	Auswertung eines technischen Melders
Technischer Melder 2	Auswertung eines technischen Melders
Verschlussmelder: Tür	Auswertung eines Türverschlusses
Verschlussmelder: Fenster	Auswertung eines Fensterverschlusses

Wichtig

Je nach Typ stehen unterschiedliche Parameter zur Verfügung. Eine Übersicht befindet sich in Kapitel A.5 Übersicht Meldergruppen, S. 502.

Überwachungsart

Dieser Parameter legt die Auswertung des Eingangs fest.

Optionen: Kontakt mit Abschlusswiderstand

- *Kontakt mit Abschlusswiderstand:* Mit dieser Option können sowohl **Öffner- als auch Schließerkontakte** ausgewertet werden. Der Eingang wird auf **Unterbrechung oder Kurzschluss** überwacht. Bei dieser Option ist zwingend ein Abschlusswiderstand von 2,7 kOhm notwendig.

Alarmverhalten

Dieser Parameter legt das Alarmverhalten des Eingangs fest.

Optionen: Normal
Voralarm
Eingangsmelder
Letzte Türkontakt
Zugangsmelder

- *Normal:* Mit dieser Option löst der Eingang unmittelbar im Alarmfall einen Alarm aus.
- *Voralarm:* Mit dieser Option löst der Eingang unmittelbar im Alarmfall einen Voralarm aus.
- *Eingangsmelder:* Diese Option wird für die verzögerte Scharfschaltung verwendet. Bei scharf geschaltetem Bereich erfolgt durch das Auslösen des Eingangs ein Einbruchalarm. Wurde zuvor die Alarmverzögerung gestartet, löst der Eingang während dieser Zeit keinen Einbruchalarm aus.
- *Letzte Türkontakt:* Diese Option wird für die verzögerte Scharfschaltung verwendet. Während der Scharfschaltverzögerungszeit wird durch eine Zustandsänderung des Eingangs (z.B. Eingangstür wird geöffnet und geschlossen) der Bereich scharf geschaltet. Bei scharf geschaltetem Bereich wird durch das Auslösen des Eingangs die Alarmverzögerung gestartet.
- *Zugangsmelder:* Diese Option wird für die verzögerte Scharfschaltung verwendet. Bei einem scharf geschalteten Bereich wird durch das Auslösen des Eingangs die Alarmverzögerung gestartet.

Alarmauslösung bei unscharf

Dieser Parameter legt fest, ob der Eingang einen Alarm im unscharfen Zustand auslöst.

Optionen: ein
<u>aus</u>

- *ein:* Der ausgelöste Eingang löst einen Alarm aus.
- *aus:* Der ausgelöste Eingang löst keinen Alarm aus.

Ausschaltgruppe für unscharf

Dieser Parameter legt fest, ob die Alarmlogik des Eingangs für den Status *Unscharf* über eine Ausschaltgruppe ein- bzw. ausgeschaltet werden kann.

Optionen: ---/Ausschaltgruppe 1…20

- *---:* Keine Ausschaltgruppe
- *Ausschaltgruppe 1…20:* Auswahl der Ausschaltgruppe

Alarmauslösung bei intern scharf

Dieser Parameter legt fest, ob der Eingang einen Alarm im intern scharfen Zustand auslöst.

Optionen: <u>ein</u>
aus

- *ein:* Der ausgelöste Eingang löst einen Alarm aus.
- *aus:* Der ausgelöste Eingang löst keinen Alarm aus.

Ausschaltgruppe für intern scharf

Dieser Parameter legt fest, ob die Alarmlogik des Eingangs für den Status *Intern scharf* über eine Ausschaltgruppe ein- bzw. ausgeschaltet werden kann.

Optionen: ---/ Ausschaltgruppe 1…20

- *---:* Keine Ausschaltgruppe
- *Ausschaltgruppe 1…20:* Auswahl der Ausschaltgruppe

Alarmauslösung bei extern scharf

Dieser Parameter legt fest, ob der Eingang einen Alarm im extern scharfen Zustand auslöst.

Optionen: <u>ein</u>
aus

- *ein:* Der ausgelöste Eingang löst einen Alarm aus.
- *aus:* Der ausgelöste Eingang löst keinen Alarm aus.

Ausschaltgruppe für extern scharf

Dieser Parameter legt fest, ob die Alarmlogik des Eingangs für den Status *Extern scharf* über eine Ausschaltgruppe ein- bzw. ausgeschaltet werden kann.

Optionen: ---/ Ausschaltgruppe 1…20

- *---:* Keine Ausschaltgruppe
- *Ausschaltgruppe 1…20:* Auswahl der Ausschaltgruppe

Alarm automatisch zurücksetzen

Dieser Parameter legt fest, ob ein von dem Eingang ausgelöster Alarm automatisch wieder zurückgesetzt wird, sobald der Eingang wieder in Ruhe ist.

Optionen: ein
<u>aus</u>

- *ein:* Der Alarm wird automatisch wieder zurückgesetzt, sobald der Eingang wieder in Ruhe ist.
- *aus:* Der Alarm wird nicht automatisch zurückgesetzt.

Alarmwiederholung

Dieser Parameter legt fest, ob nach jedem Auslösen des Eingangs ein neuer Alarm erzeugt wird.

Optionen: <u>ein</u>
aus

- *ein:* Bei jedem Auslösen des Eingangs wird ein neuer Alarm erzeugt.
- *aus:* Bei Auslösung des Eingangs erfolgt nur einmalig ein Alarm.

Scharfschaltverhinderung: Interne Schärfung

Dieser Parameter legt fest, ob der ausgelöste Eingang im unscharfen Zustand die interne Schärfung verhindert.

Optionen: <u>ein</u>
aus

- *ein:* Der ausgelöste Eingang verhindert die Scharfschaltung.
- *aus:* Es erfolgt keine Scharfschaltverhinderung.

Scharfschaltverhinderung: Externe Schärfung

Dieser Parameter legt fest, ob der ausgelöste Eingang im unscharfen Zustand die externe Schärfung verhindert.

Optionen: <u>ein</u>
aus

- *ein:* Der ausgelöste Eingang verhindert die Scharfschaltung.
- *aus:* Es erfolgt keine Scharfschaltverhinderung.

Status über KNX anzeigen

Dieser Parameter legt fest, ob der Eingang als Statusobjekt auf dem KNX angezeigt wird.

Optionen: ein
<u>aus</u>

- *ein:* Der Eingang wird als Statusobjekt auf dem KNX angezeigt.
- *aus:* Es erfolgt keine Anzeige über KNX.

Mit Alarmspeicher

Dieser Parameter legt fest, ob über das Statusobjekt des Eingangs ein Alarm gespeichert wird. Der Alarmspeicher bewirkt, dass der Status des ausgelösten Eingangs im Alarmfall nicht wieder von selbst zurückgesetzt wird. Erst durch Rücksetzen des Geräts wird der Alarmspeicher gelöscht bzw. der Status wieder aktualisiert.

Optionen: ein
<u>aus</u>

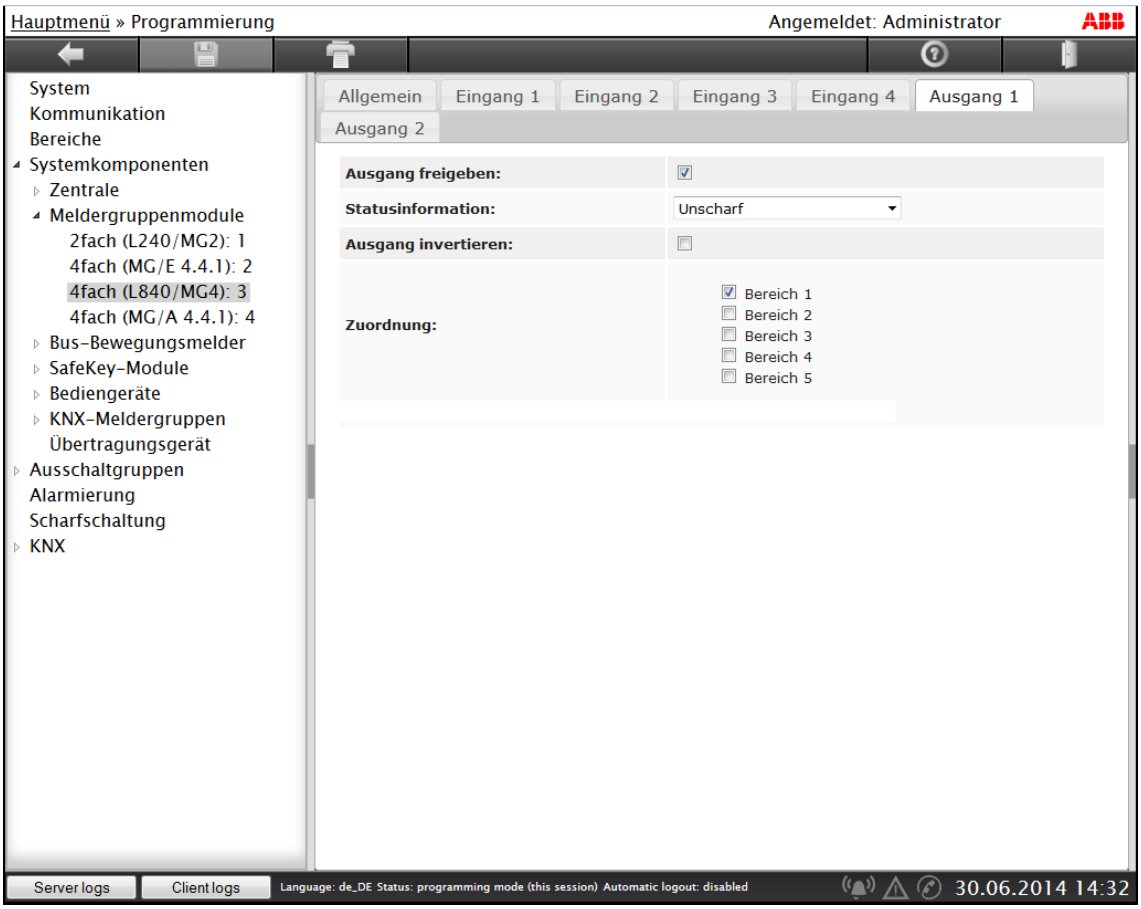
- *ein:* Die Alarmspeicherfunktion des Eingangs erfolgt über das Statusobjekt.
- *aus:* Das Statusobjekt meldet den aktuellen Zustand des Eingangs.

KNX-Objektnummer

Dieser Parameter legt die interne Nummer des Eingangs für das Kommunikationsobjekt fest. Die Nummer ist eindeutig und nicht änderbar.

Meldergruppenmodule: 4fach (L840/MG4)

Register *Ausgänge*



Parameter:

Ausgang freigeben

Dieser Parameter legt fest, ob der Ausgang freigegeben ist.

Optionen: ein
<u>aus</u>

- *ein:* Der Ausgang ist freigegeben.
- *aus:* Der Ausgang ist nicht freigegeben und hat keine Funktion.

Hinweis
Alle Ausgänge sind ab Werk nicht freigegeben. Um diese zu nutzen, müssen sie einzeln freigegeben werden.

Statusinformation

Dieser Parameter legt fest, welche Statusinformation über den Ausgang angezeigt wird.
Der Kontakt ist geschlossen, wenn der ausgewählte Status eintritt, und geöffnet, wenn nicht.
Es stehen folgende Informationen zur Auswahl:

Statusinformation	Beschreibung
Unscharf	Anzeige Status *Unscharf*
Bereit (extern)	Anzeige externe Scharfschaltbereitschaft
Bereit (intern)	Anzeige interne Scharfschaltbereitschaft
Bereit (extern verzögert)	Anzeige verzögerte externe Scharfschaltbereitschaft
Intern scharf	Anzeige Status *Intern scharf*
Extern scharf	Anzeige Status *Extern scharf*
Intern oder extern scharf	Anzeige Status *Intern scharf* oder *Extern scharf*
Scharfschaltquittierung	Anzeige externe Scharfschaltquittierung
Unscharfquittierung	Anzeige Unscharfquittierung
Verzögerungszeit	Anzeige Verzögerungszeit
Alarmverzögerungszeit	Anzeige Alarmverzögerung
Fehler Scharfschaltung	Anzeige Fehler des Scharfschaltvorgangs
Reset	Anzeige Reset
Sabotagereset	Anzeige Sabotagereset
Gehtest	Anzeige Funktion *Gehtest*
Interne Warnung (Summer)	Anzeige interne Warnung
Interne Sirene	Anzeige Status der internen Sirene
Externe Sirenen	Anzeige Status der externen Sirenen
Blitzleuchte	Anzeige Status der externen Blitzleuchte
Störung	Anzeige Störung
Voralarm	Anzeige Voralarm
Einbruchalarm	Anzeige Einbruchalarm
Überfallalarm	Anzeige Überfallalarm
Sabotagealarm	Anzeige Sabotagealarm
Technikalarm 1	Anzeige Technikalarm 1
Technikalarm 2	Anzeige Technikalarm 2
Brandalarm	Anzeige Brandalarm
Notruf	Anzeige Notruf
Belästigungsalarm	Anzeige Belästigungsalarm

Ausgang invertieren

Dieser Parameter invertiert die Kontaktstellung des Ausgangs.

Optionen: ein
<u>aus</u>

- *ein:* Die Kontaktstellung des Ausgangs ist invertiert.
- *aus:* Die Kontaktstellung des Ausgangs ist nicht invertiert.

Zuordnung

Dieser Parameter legt die Zuordnung des Ausgangs fest.

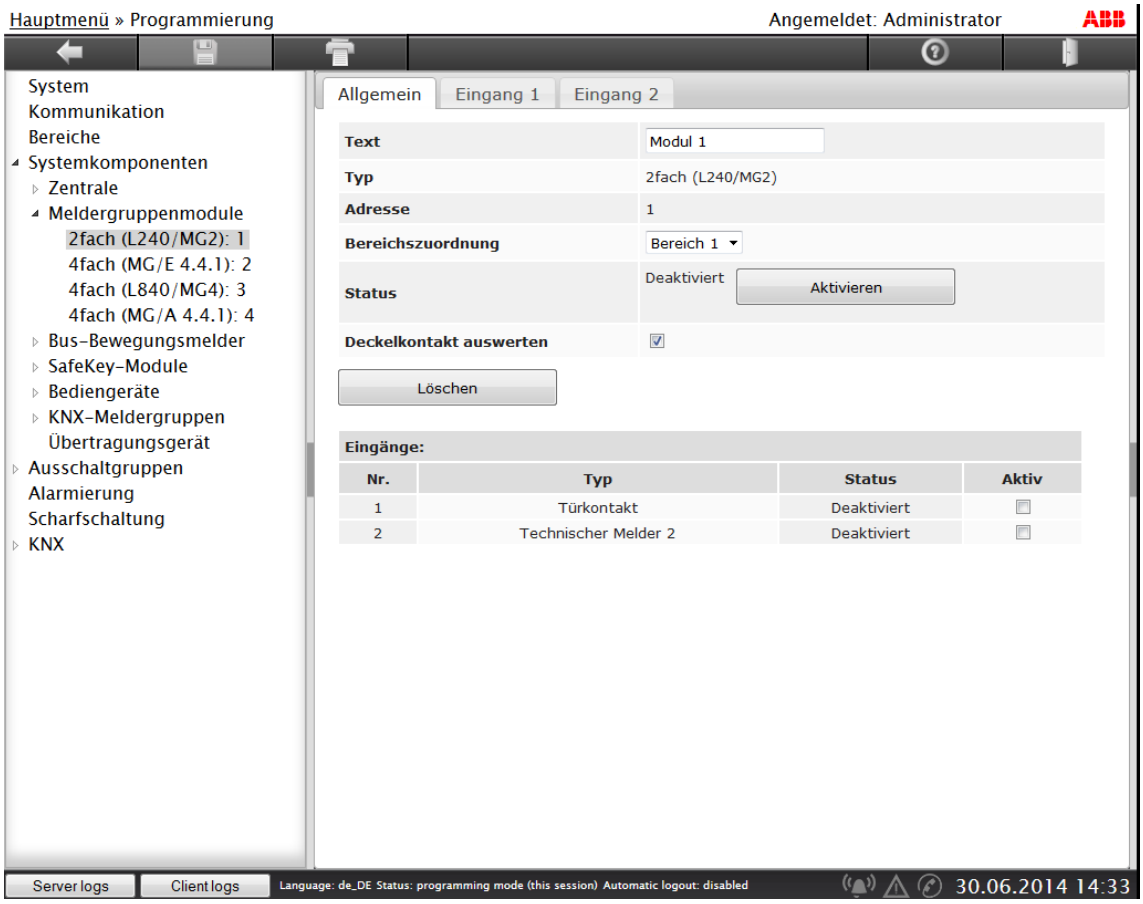
Optionen: Zentrale
<u>Bereich 1</u>
Bereich 2
Bereich 3
Bereich 4
Bereich 5

- *Zentrale:* Über diese Option wird der Ausgang der Zentrale zugeordnet.
- *Bereich 1:* Über diese Option wird der Ausgang dem Bereich 1 zugeordnet.
- *Bereich 2:* Über diese Option wird der Ausgang dem Bereich 2 zugeordnet.
- *Bereich 3:* Über diese Option wird der Ausgang dem Bereich 3 zugeordnet.
- *Bereich 4:* Über diese Option wird der Ausgang dem Bereich 4 zugeordnet.
- *Bereich 5:* Über diese Option wird der Ausgang dem Bereich 5 zugeordnet.

Wichtig
Je nach ausgewählter Statusinformation ist die Zuordnung des Ausgangs vorgegeben bzw. stehen nicht alle Zuordnungen zur Auswahl. Eine Übersicht befindet sich in Kapitel A.6 Übersicht Ausgänge, S. 511.

Meldergruppenmodule: 2fach (L240/MG2)

Register *Allgemein*



Parameter:

Text

Dieser Parameter legt den Text des Moduls fest. Es können maximal 14 Zeichen verwendet werden. Der Text wird für die Anzeige im Web Interface, Bedien- und Anzeigegerät und KNX sowie für die Ansage von Sprachmeldungen über das integrierte Modem verwendet.

Hinweis
Der Text kann nur editiert werden, wenn das Modul deaktiviert ist.

Typ

Anzeige Typ des Moduls

Adresse

Anzeige der Adresse des Meldergruppenmoduls, die für die Buskommunikation verwendet wird

Bereichszuordnung

Dieser Parameter legt den Bereich des Moduls fest.

Hinweis
Der Bereich kann nur editiert werden, wenn das Modul deaktiviert ist.

Status

Anzeige aktueller Status des Meldergruppenmoduls

Mögliche Status:

Status	Beschreibung
Aktiviert	Das Modul ist aktiviert und wird von der Zentrale ausgewertet.
Deaktiviert	Das Modul ist deaktiviert und wird nicht von der Zentrale ausgewertet.
Sabotage	Das Modul ist aktiviert und der Deckel- und/oder Wandabhebekontakt ist ausgelöst. Es wird ein Sabotagealarm ausgelöst.
Keine Antwort	Das Modul ist aktiviert und antwortet nicht auf Telegrammanfragen der Zentrale. Es wird ein Sabotagealarm ausgelöst.
Falscher Typ	Das Modul ist aktiviert und stimmt nicht mit dem im Web Interface vorhandenen Modul überein.

Deckelkontakt auswerten

Dieser Parameter legt fest, ob der Deckelkontakt des Moduls ausgewertet wird.

Optionen: ein
aus

- *ein:* Der Deckelkontakt des Moduls wird ausgewertet.
- *aus:* Der Deckelkontakt des Moduls wird nicht ausgewertet.

Bedienvorgänge:

Schaltfläche	Beschreibung
Aktivieren/Deaktivieren	Das Modul wird bei deaktiviertem Status aktiviert bzw. bei aktiviertem Status deaktiviert.
Löschen	Das Modul wird gelöscht.

Eingänge

Nr.

Anzeige Nummer des Eingangs des Moduls

Typ

Anzeige Typ des Eingangs

Status

Anzeige Status des Eingangs

Mögliche Status:

Status	Beschreibung
---	Eingang nicht freigegeben
Deaktiviert	Eingang ist deaktiviert
OK	Eingang in Ruhe
Ausgelöst	Eingang ist ausgelöst
Sabotage	Eingang meldet Sabotage

Aktiv

Der Eingang wird aktiviert oder deaktiviert.

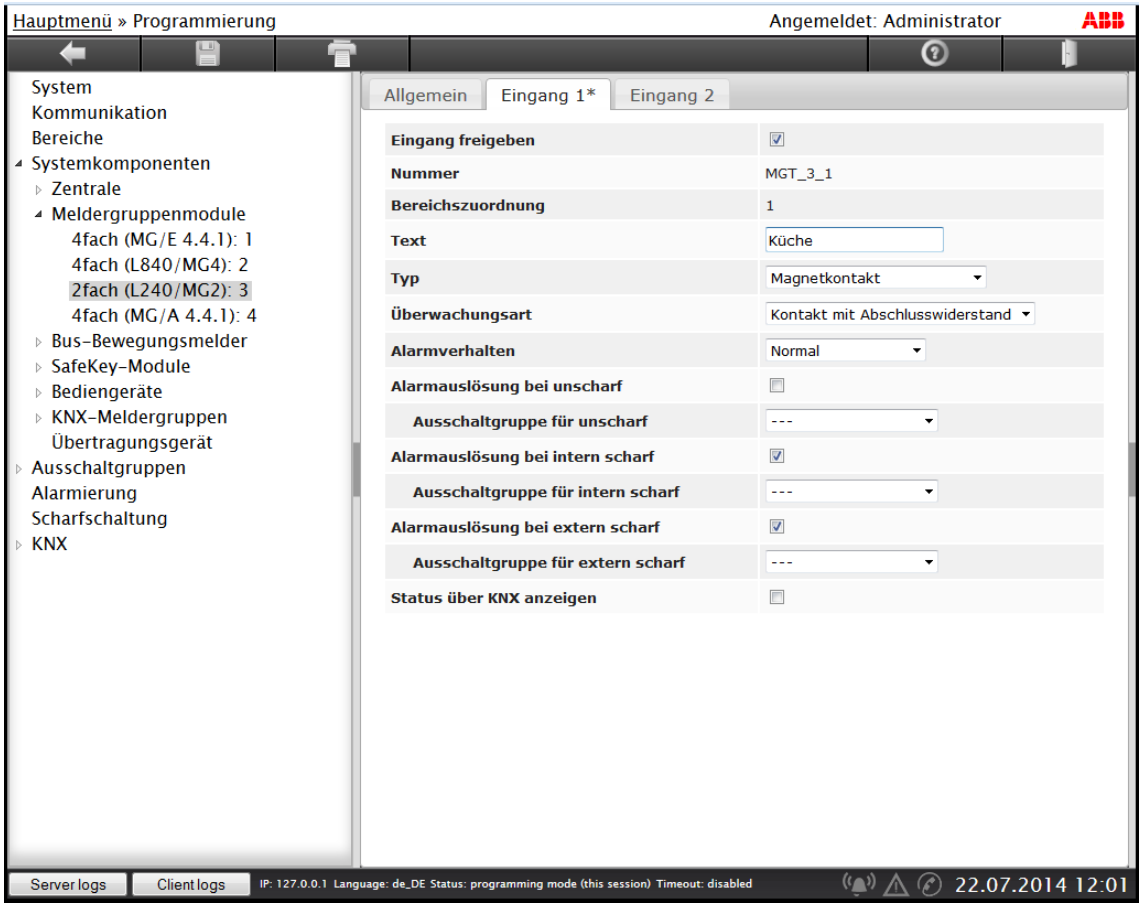
Optionen: ein
<u>aus</u>

- *ein:* Der Eingang ist aktiviert und wird von der Zentrale ausgewertet.
- *aus:* Der Eingang ist deaktiviert und wird nicht von der Zentrale ausgewertet.

Hinweis
Alle Eingänge sind bei der Erstinbetriebnahme deaktiviert, um eine versehentliche Alarmauslösung zu verhindern. Zudem kann diese Funktion dazu verwendet werden, den Eingang im Störungsfall aus der Auswertung zu nehmen, ohne dabei die Parameter des Eingangs zu löschen.

Meldergruppenmodule: 2fach (L240/MG2)

Register *Eingänge*



Parameter:

Eingang freigeben

Dieser Parameter legt fest, ob der Eingang freigegeben ist.

Optionen: ein
aus

- *ein:* Der Eingang ist freigegeben.
- *aus:* Der Eingang ist nicht freigegeben und hat keine Funktion.

Hinweis
Alle Eingänge sind ab Werk nicht freigegeben. Um diese zu nutzen, müssen sie einzeln freigegeben werden.

Nummer

Dieser Parameter legt die interne Nummer des Eingangs fest. Die Nummer ist eindeutig und nicht änderbar.

Bereichszuordnung

Dieser Parameter legt die Bereichszuordnung des Eingangs fest. Die Eingänge des Moduls sind fest dem Bereich des Moduls zugeordnet.

Text

Dieser Parameter legt den Text des Eingangs fest. Es können maximal 14 Zeichen verwendet werden. Der Text wird für die Anzeige im Web Interface, Bedien- und Anzeigegerät und KNX sowie für die Ansage von Sprachmeldungen über das integrierte Modem verwendet.

Typ

Dieser Parameter legt den Typ des Eingangs fest. Es stehen folgende Typen zur Verfügung:

Typ	Beschreibung
Fensterkontakt	Auswertung eines Fensterkontakts
Türkontakt	Auswertung eines Türkontakts
Magnetkontakt	Auswertung eines Magnetkontakts
Glasbruchmelder	Auswertung eines Glasbruchmelders
Bewegungsmelder	Auswertung eines Bewegungsmelders
Lichtschranke	Auswertung einer Lichtschranke
Sabotagegruppe	Auswertung einer Sabotagegruppe
Überfallmelder	Auswertung eines Überfallmelders
Belästigungsmelder	Auswertung eines Belästigungsmelders
Notrufmelder	Auswertung eines Notrufmelders
Rauchmelder	Auswertung eines Rauchmelders
Technischer Melder 1	Auswertung eines technischen Melders
Technischer Melder 2	Auswertung eines technischen Melders
Verschlussmelder: Tür	Auswertung eines Türverschlusses
Verschlussmelder: Fenster	Auswertung eines Fensterverschlusses
Reseteingang	Rücksetzen des Bereichs
Scharfschalteingang	Scharf- und Unscharfschalten des Bereichs

Wichtig

Je nach Typ stehen unterschiedliche Parameter zur Verfügung. Eine Übersicht befindet sich in Kapitel A.5 Übersicht Meldergruppen, S. 502.

Überwachungsart

Dieser Parameter legt die Auswertung des Eingangs fest.

Optionen: Kontakt mit Abschlusswiderstand

- *Kontakt mit Abschlusswiderstand:* Mit dieser Option können sowohl **Öffner- als auch Schließerkontakte** ausgewertet werden. Der Eingang wird auf **Unterbrechung oder Kurzschluss** überwacht. Bei dieser Option ist zwingend ein Abschlusswiderstand von 2,7 kOhm notwendig.

Alarmverhalten

Dieser Parameter legt das Alarmverhalten des Eingangs fest.

Optionen: Normal
Voralarm
Eingangsmelder
Letzte Türkontakt
Zugangsmelder

- *Normal:* Mit dieser Option löst der Eingang unmittelbar im Alarmfall einen Alarm aus.
- *Voralarm:* Mit dieser Option löst der Eingang unmittelbar im Alarmfall einen Voralarm aus.
- *Eingangsmelder:* Diese Option wird für die verzögerte Scharfschaltung verwendet. Bei scharf geschaltetem Bereich erfolgt durch das Auslösen des Eingangs ein Einbruchalarm. Wurde zuvor die Alarmverzögerung gestartet, löst der Eingang während dieser Zeit keinen Einbruchalarm aus.
- *Letzte Türkontakt:* Diese Option wird für die verzögerte Scharfschaltung verwendet. Während der Scharfschaltverzögerungszeit wird durch eine Zustandsänderung des Eingangs (z.B. Eingangstür wird geöffnet und geschlossen) der Bereich scharf geschaltet. Bei scharf geschaltetem Bereich wird durch das Auslösen des Eingangs die Alarmverzögerung gestartet.
- *Zugangsmelder:* Diese Option wird für die verzögerte Scharfschaltung verwendet. Bei einem scharf geschalteten Bereich wird durch das Auslösen des Eingangs die Alarmverzögerung gestartet.

Alarmauslösung bei unscharf

Dieser Parameter legt fest, ob der Eingang einen Alarm im unscharfen Zustand auslöst.

Optionen: ein
<u>aus</u>

- *ein:* Der ausgelöste Eingang löst einen Alarm aus.
- *aus:* Der ausgelöste Eingang löst keinen Alarm aus.

Ausschaltgruppe für unscharf

Dieser Parameter legt fest, ob die Alarmlogik des Eingangs für den Status *Unscharf* über eine Ausschaltgruppe ein- bzw. ausgeschaltet werden kann.

Optionen: ---/Ausschaltgruppe 1…20

- *---:* Keine Ausschaltgruppe
- *Ausschaltgruppe 1…20:* Auswahl der Ausschaltgruppe

Alarmauslösung bei intern scharf

Dieser Parameter legt fest, ob der Eingang einen Alarm im intern scharfen Zustand auslöst.

Optionen: <u>ein</u>
aus

- *ein:* Der ausgelöste Eingang löst einen Alarm aus.
- *aus:* Der ausgelöste Eingang löst keinen Alarm aus.

Ausschaltgruppe für intern scharf

Dieser Parameter legt fest, ob die Alarmlogik des Eingangs für den Status *Intern scharf* über eine Ausschaltgruppe ein- bzw. ausgeschaltet werden kann.

Optionen: ---/ Ausschaltgruppe 1…20

- *---:* Keine Ausschaltgruppe
- *Ausschaltgruppe 1…20:* Auswahl der Ausschaltgruppe

Alarmauslösung bei extern scharf

Dieser Parameter legt fest, ob der Eingang einen Alarm im extern scharfen Zustand auslöst.

Optionen: <u>ein</u>
aus

- *ein:* Der ausgelöste Eingang löst einen Alarm aus.
- *aus:* Der ausgelöste Eingang löst keinen Alarm aus.

Ausschaltgruppe für extern scharf

Dieser Parameter legt fest, ob die Alarmlogik des Eingangs für den Status *Extern scharf* über eine Ausschaltgruppe ein- bzw. ausgeschaltet werden kann.

Optionen: ---/ Ausschaltgruppe 1…20

- *---:* Keine Ausschaltgruppe
- *Ausschaltgruppe 1…20:* Auswahl der Ausschaltgruppe

Alarm automatisch zurücksetzen

Dieser Parameter legt fest, ob ein von dem Eingang ausgelöster Alarm automatisch wieder zurückgesetzt wird, sobald der Eingang wieder in Ruhe ist.

Optionen: ein
<u>aus</u>

- *ein:* Der Alarm wird automatisch wieder zurückgesetzt, sobald der Eingang wieder in Ruhe ist.
- *aus:* Der Alarm wird nicht automatisch zurückgesetzt.

Alarmwiederholung

Dieser Parameter legt fest, ob nach jedem Auslösen des Eingangs ein neuer Alarm erzeugt wird.

Optionen: <u>ein</u>
aus

- *ein:* Bei jedem Auslösen des Eingangs wird ein neuer Alarm erzeugt.
- *aus:* Bei Auslösung des Eingangs erfolgt nur einmalig ein Alarm.

Scharfschaltverhinderung: Interne Schärfung

Dieser Parameter legt fest, ob der ausgelöste Eingang im unscharfen Zustand die interne Schärfung verhindert.

Optionen: <u>ein</u>
aus

- *ein:* Der ausgelöste Eingang verhindert die Scharfschaltung.
- *aus:* Es erfolgt keine Scharfschaltverhinderung.

Scharfschaltverhinderung: Externe Schärfung

Dieser Parameter legt fest, ob der ausgelöste Eingang im unscharfen Zustand die externe Schärfung verhindert.

Optionen: <u>ein</u>
aus

- *ein:* Der ausgelöste Eingang verhindert die Scharfschaltung.
- *aus:* Es erfolgt keine Scharfschaltverhinderung.

Status über KNX anzeigen

Dieser Parameter legt fest, ob der Eingang als Statusobjekt auf dem KNX angezeigt wird.

Optionen: ein
<u>aus</u>

- *ein:* Der Eingang wird als Statusobjekt auf dem KNX angezeigt.
- *aus:* Es erfolgt keine Anzeige über KNX.

Mit Alarmspeicher

Dieser Parameter legt fest, ob über das Statusobjekt des Eingangs ein Alarm gespeichert wird. Der Alarmspeicher bewirkt, dass der Status des ausgelösten Eingangs im Alarmfall nicht wieder von selbst zurückgesetzt wird. Erst durch Rücksetzen des Geräts wird der Alarmspeicher gelöscht bzw. der Status wieder aktualisiert.

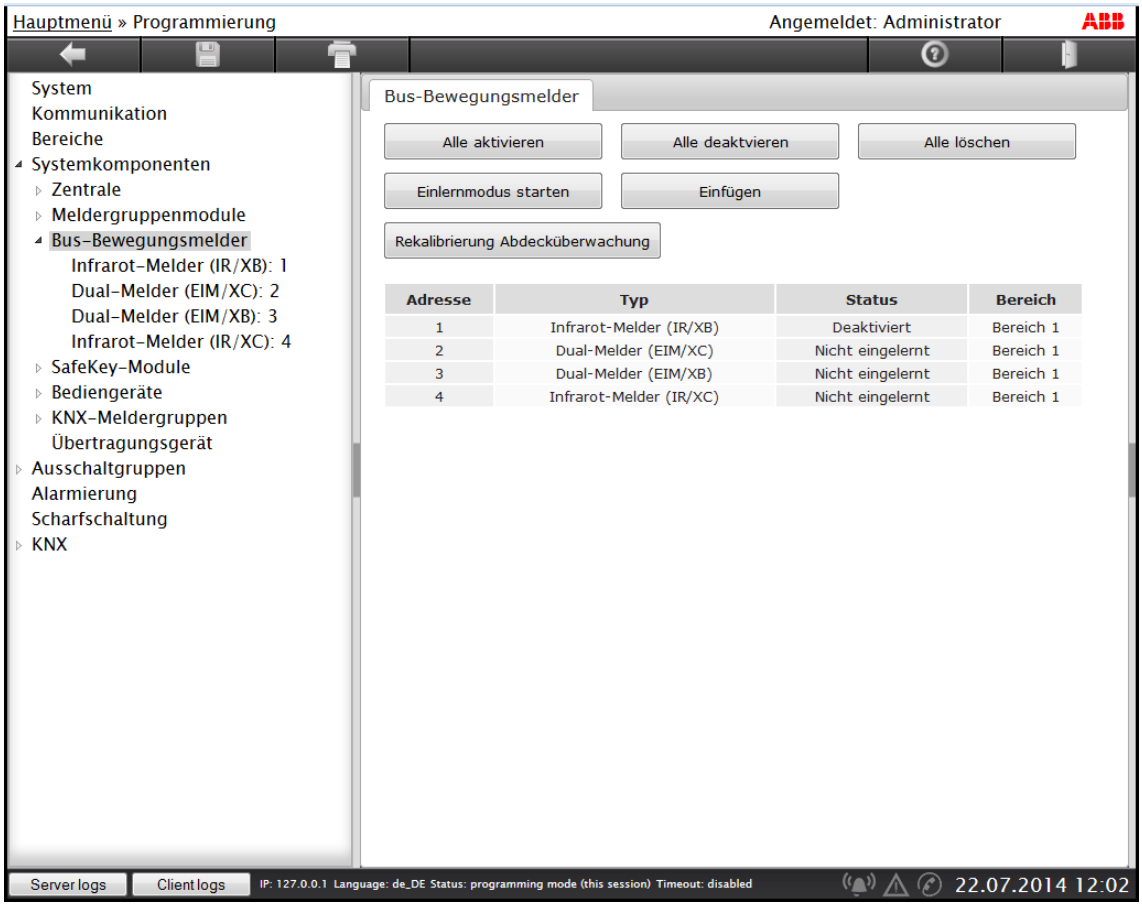
Optionen: ein
<u>aus</u>

- *ein:* Die Alarmspeicherfunktion des Eingangs erfolgt über das Statusobjekt.
- *aus:* Das Statusobjekt meldet den aktuellen Zustand des Eingangs.

KNX-Objektnummer

Dieser Parameter legt die interne Nummer des Eingangs für das Kommunikationsobjekt fest. Die Nummer ist eindeutig und nicht änderbar.

Bus-Bewegungsmelder



Dieses Parameterfenster bietet eine Übersicht aller angemeldeten Bus-Bewegungsmelder.

Bedienvorgänge:

Schaltfläche	Beschreibung
Alle aktivieren	Alle Bus-Bewegungsmelder werden aktiviert.
Alle deaktivieren	Alle Bus-Bewegungsmelder werden deaktiviert.

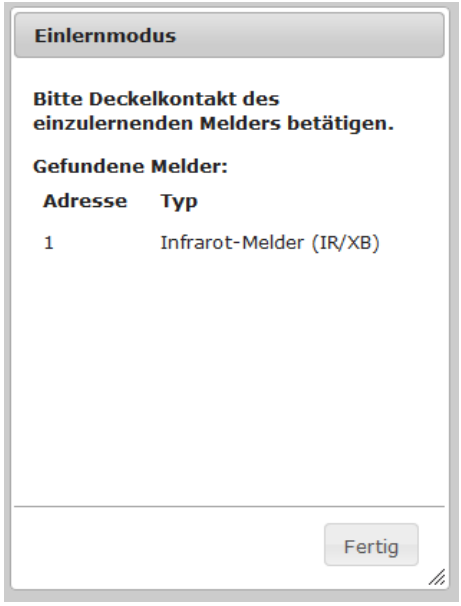
Wichtig
Durch die Funktion *Alle aktivieren* bzw. *deaktivieren* werden die Bus-Bewegungsmelder von der Zentrale ausgewertet (Status: aktiviert) oder nicht (Status: deaktiviert). Diese Funktion ist für die Inbetriebnahme oder bei auftretenden Störungen nützlich.

Alle löschen	Alle Bus-Bewegungsmelder werden gelöscht.

Bedienvorgang:

Schaltfläche	Beschreibung
Einlernmodus starten	Der Einlernmodus für die Bus-Bewegungsmelder wird gestartet. Der Einlernmodus wird dazu verwendet, um noch nicht eingefügte, aber am S-Bus 1 angeschlossene Bus-Bewegungsmelder zu erkennen und einzulernen.

Dialog:



In dem Dialog werden alle neu eingelernten Bus-Bewegungsmelder aufgelistet.

Durch das Einlernen der Bus-Bewegungsmelder erhalten diese automatisch eine eindeutige Adresse.

Nachdem der Einlernmodus für alle einzulernenden Bus-Bewegungsmelder abgeschlossen ist, kann der Einlernmodus über die Schaltfläche *Fertig* beendet werden.

Um einen Bus-Bewegungsmelder über den Einlernmodus zu erkennen und einzulernen, müssen folgende Schritte durchgeführt werden:

- Bus-Bewegungsmelder an den S-Bus 1 anschließen (Montage nur im spannungslosen Zustand der Anlage durchführen!)
- Anlage (wieder) in Betrieb nehmen
- Einlernmodus über die Schaltfläche *Einlernmodus starten* initiieren
- Deckelkontakt des zu erkennenden und einzulernenden Bus-Bewegungsmelders betätigen (rote LED blinkt mehrmals nach erfolgreichem Einlernen)

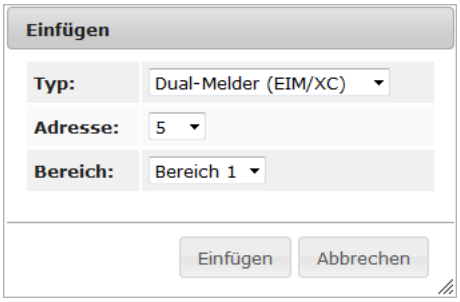
Wichtig
Bei jeder Betätigung des Deckelkontakts erfolgt eine Neu-Adressierung des Melders. Der Melder übernimmt immer die zuletzt zugewiesene Adresse.

Wichtig
Den Gehäusedeckel der Melder erst nach Beendigung des Einlernmodus wieder schließen, um eine Neu-Adressierung zu vermeiden.

Bedienvorgang:

Schaltfläche	Beschreibung
Einfügen	Ein neuer Bus-Bewegungsmelder wird eingefügt.

Eingabedialog:



Auswahlmöglichkeiten:

Typ

Auswahl Typ des Bus-Bewegungsmelders

Typen von Bus-Bewegungsmeldern:

Infrarot-Bewegungsmelder (IR/XB)
Infrarot-Bewegungsmelder (IR/XC)
Dual-Bewegungsmelder (EIM/XB)
Dual-Bewegungsmelder (EIM/XC)

Adresse

Auswahl der Adresse des Bus-Bewegungsmelders ausgewählt, die für die Buskommunikation verwendet wird

Hinweis
Es werden nur freie Adressen angezeigt.

Bereich

Auswahl Bereich des Bus-Bewegungsmelders

Durch Betätigung der Schaltfläche *Einfügen* wird der Bus-Bewegungsmelder zur Anlage hinzugefügt.

Durch Betätigung der Schaltfläche *Abbrechen* werden alle Einstellungen verworfen.

Wichtig
Neu hinzugefügte Bus-Bewegungsmelder sind nicht eingelernt und müssen manuell eingelernt werden. Siehe dazu Absatz Bus-Bewegungsmelder, S. 324.

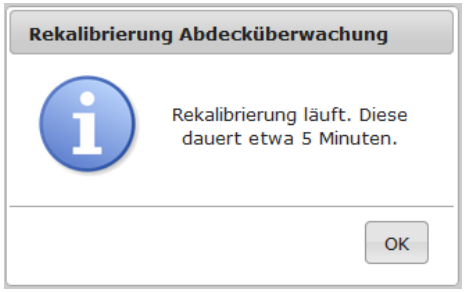
Bedienvorgang:

Schaltfläche	Beschreibung
Rekalibrierung Abdecküberwachung	Die Abdecküberwachung der Bus-Bewegungsmelder wird neu kalibriert. Dies ist notwendig, wenn der Erfassungsbereich der Abdecküberwachung während der Inbetriebnahme nicht ordnungsgemäß durch den Melder eingestellt werden konnte, z.B. durch Bewegungen von Personen oder Gegenständen während der Kalibrierungsphase.

Folgende Bus-Bewegungsmelder sind mit einer Abdecküberwachung ausgestattet:

Infrarot-Bewegungsmelder (IR/XC)
Dual-Bewegungsmelder (EIM/XB)
Dual-Bewegungsmelder (EIM/XC)

Dialog:



Die Rekalibrierung kann bis zu 5 Minuten andauern, je nachdem wie oft die Kalibrierungsphase des Melders wiederholt wird.

Wichtig
Die erstmalige Kalibrierungsphase des Melders erfolgt automatisch nach Anlegen der Spannungsversorgung. Dabei blinkt die gelbe LED des Melders für den Zeitraum der Kalibrierung.

Informationen:

Adresse

Anzeige der Adresse des Bus-Bewegungsmelders, die für die Buskommunikation verwendet wird

Typ

Anzeige Typ des Bus-Bewegungsmelders

Typen von Bus-Bewegungsmeldern:

Infrarot-Bewegungsmelder (IR/XB)
Infrarot-Bewegungsmelder (IR/XC)
Dual-Bewegungsmelder (EIM/XB)
Dual-Bewegungsmelder (EIM/XC)

Status

Anzeige aktueller Status des Bus-Bewegungsmelders

Mögliche Status:

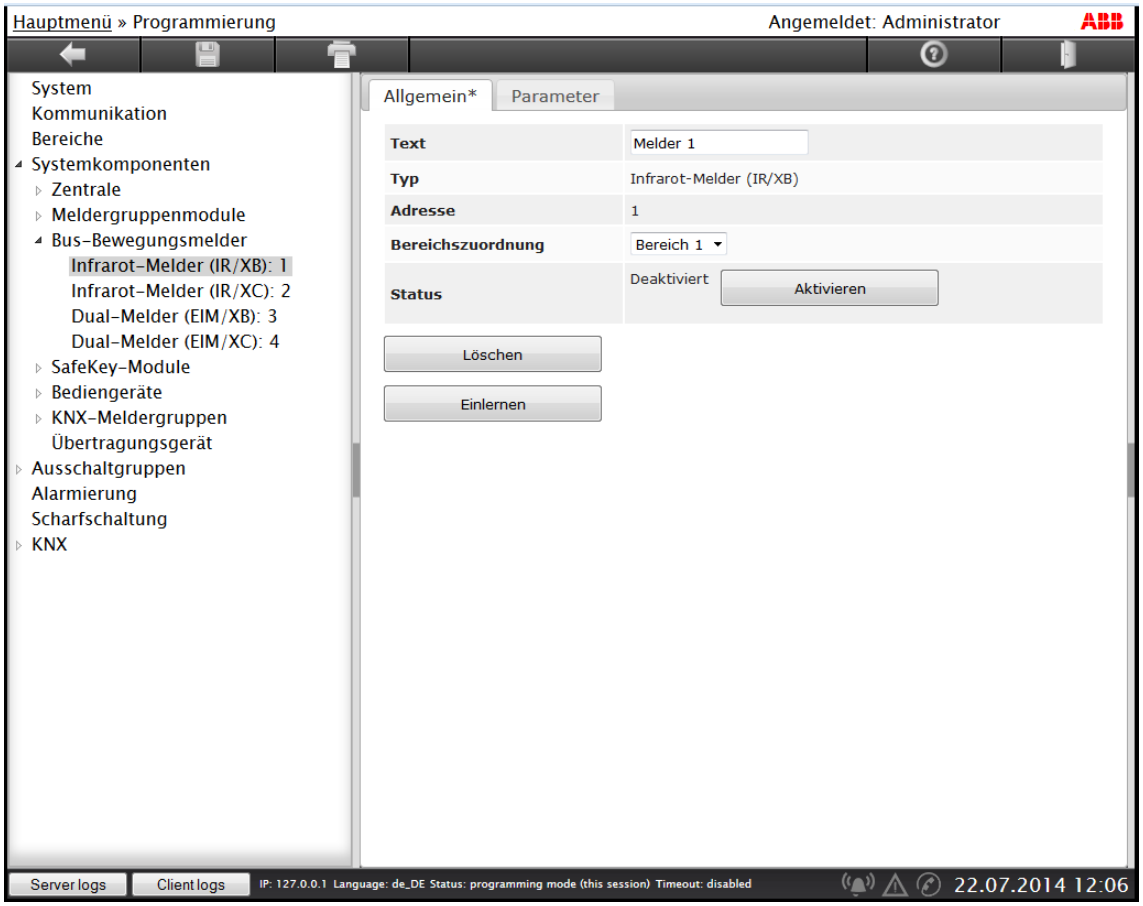
Status	Beschreibung
Aktiviert	Der Melder ist aktiviert und wird von der Zentrale ausgewertet.
Deaktiviert	Der Melder ist deaktiviert und wird nicht von der Zentrale ausgewertet.
Sabotage	Der Melder ist aktiviert und der Deckel- und/oder Wandabhebekontakt ist ausgelöst. Es wird ein Sabotagealarm ausgelöst.
Keine Antwort	Der Melder ist aktiviert und antwortet nicht auf Telegrammanfragen der Zentrale. Es wird ein Sabotagealarm ausgelöst.
Nicht eingelernt	Der Melder wurde manuell eingefügt und noch nicht eingelernt.
Falscher Typ	Der Melder ist aktiviert und stimmt nicht mit dem im Web Interface vorhandenen Melder überein.
Abgedeckt	Der Melder ist aktiviert und die Abdecküberwachung hat angesprochen.
Störung	Der Melder ist aktiviert und meldet eine Störung (z.B. Unterspannung).

Bereich

Anzeige des zugeordneten Bereichs

Bus-Bewegungsmelder: IR/XB

Register *Allgemein*



Parameter:

Text

Dieser Parameter legt den Text des Melders fest. Es können maximal 14 Zeichen verwendet werden. Der Text wird für die Anzeige im Web Interface, Bedien- und Anzeigegerät und KNX sowie für die Ansage von Sprachmeldungen über das integrierte Modem verwendet.

Hinweis
Der Text kann nur editiert werden, wenn der Melder deaktiviert ist.

Typ

Anzeige Typ des Melders

Adresse

Anzeige der Adresse des Bus-Bewegungsmelders, die für die Buskommunikation verwendet wird

Bereichszuordnung

Dieser Parameter legt den Bereich des Melders fest.

Hinweis
Der Bereich kann nur editiert werden, wenn der Melder deaktiviert ist.

Status

Anzeige aktueller Status des Bus-Bewegungsmelders

Mögliche Status:

Status	Beschreibung
Aktiviert	Der Melder ist aktiviert und wird von der Zentrale ausgewertet.
Deaktiviert	Der Melder ist deaktiviert und wird nicht von der Zentrale ausgewertet.
Sabotage	Der Melder ist aktiviert und der Deckel- und/oder Wandabhebekontakt ist ausgelöst. Es wird ein Sabotagealarm ausgelöst.
Keine Antwort	Der Melder ist aktiviert und antwortet nicht auf Telegrammanfragen der Zentrale. Es wird ein Sabotagealarm ausgelöst.
Nicht eingelernt	Der Melder wurde manuell eingefügt und ist noch nicht eingelernt.
Falscher Typ	Der Melder ist aktiviert und stimmt nicht mit dem im Web Interface vorhandenen Melder überein.
Störung	Der Melder ist aktiviert und meldet eine Störung (z.B. Unterspannung).

Bedienvorgänge:

Schaltfläche	Beschreibung
Aktivieren/Deaktivieren	Der Melder wird bei deaktiviertem Status aktiviert bzw. bei aktiviertem Status deaktiviert.
Löschen	Der Melder wird gelöscht.

Bedienvorgang:

Schaltfläche	Beschreibung
Einlernen	Der Melder wird eingelernt.

Dialog:

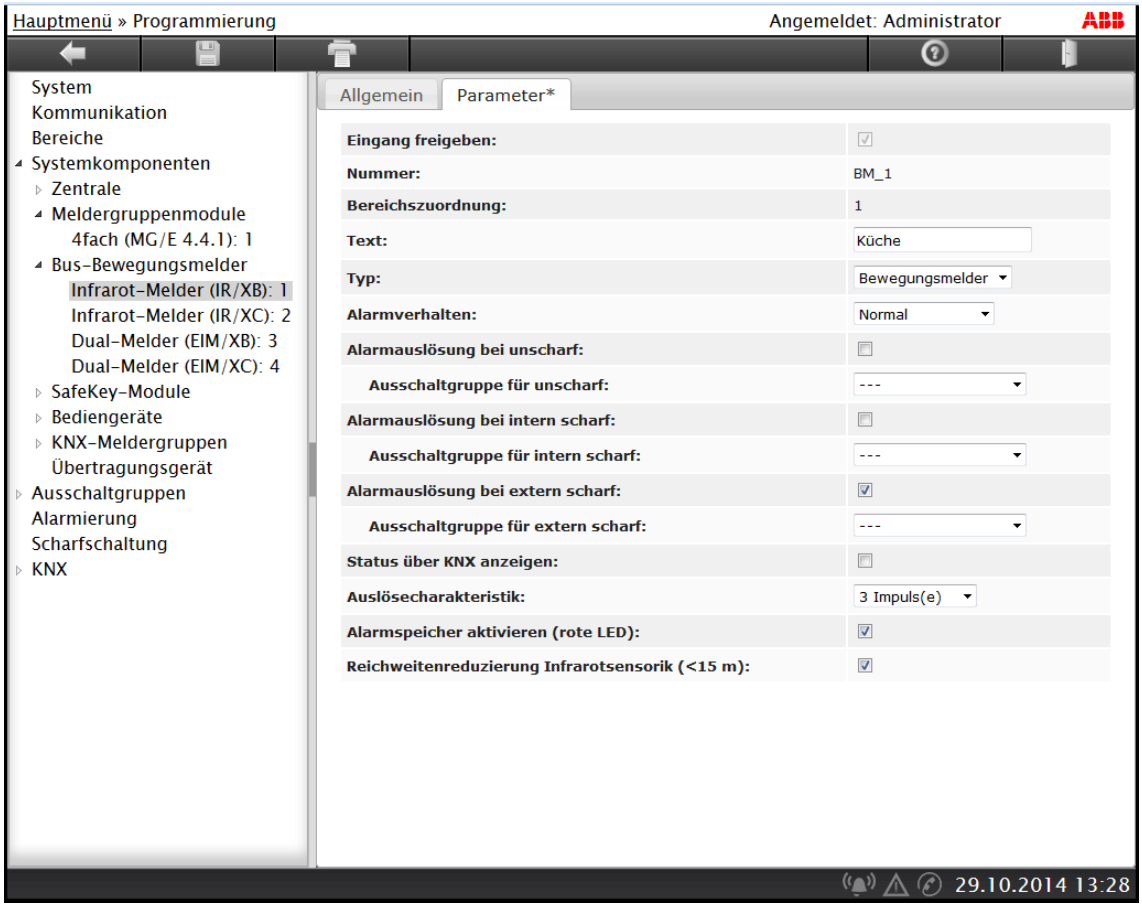
Um den Melder einzulernen, muss der Deckelkontakt des einzulernenden Bus-Bewegungsmelders betätigt werden (rote LED blinkt mehrmals nach erfolgreichem Einlernen).

Der Vorgang kann über die Schaltfläche *Abbrechen* beendet werden, ohne den Melder eingelernt zu haben.

Nach erfolgreichem Einlernen des Melders erfolgt eine Bestätigung und der Dialog kann über die Schaltfläche *OK* geschlossen werden.

Bus-Bewegungsmelder: IR/XB

Register *Parameter*



Parameter:

Eingang freigeben

Dieser Parameter legt fest, ob der Meldereingang freigegeben ist.

Nummer

Dieser Parameter legt die interne Nummer des Melders fest. Die Nummer ist eindeutig und nicht änderbar.

Bereichszuordnung

Dieser Parameter legt die Bereichszuordnung des Melders fest.

Text

Dieser Parameter legt den Text des Meldereingangs fest. Es können maximal 14 Zeichen verwendet werden. Der Text wird für die Anzeige im Web Interface, Bedien- und Anzeigegerät und KNX sowie für die Ansage von Sprachmeldungen über das integrierte Modem verwendet.

Typ

Dieser Parameter legt den Typ des Eingangs fest.

Typ	Beschreibung
Bewegungsmelder	Auswertung eines Bewegungsmelders

Alarmverhalten

Dieser Parameter legt das Alarmverhalten des Eingangs fest.

Optionen: Normal
Voralarm
Eingangsmelder
Zugangsmelder

- *Normal:* Mit dieser Option löst der Eingang unmittelbar im Alarmfall einen Alarm aus.
- *Voralarm:* Mit dieser Option löst der Eingang unmittelbar im Alarmfall einen Voralarm aus.
- *Eingangsmelder:* Diese Option wird für die verzögerte Scharfschaltung verwendet. Bei scharf geschaltetem Bereich erfolgt durch das Auslösen des Eingangs ein Einbruchalarm. Wurde zuvor die Alarmverzögerung gestartet, löst der Eingang während dieser Zeit keinen Einbruchalarm aus.
- *Zugangsmelder:* Diese Option wird für die verzögerte Scharfschaltung verwendet. Bei einem scharf geschalteten Bereich wird durch das Auslösen des Eingangs die Alarmverzögerung gestartet.

Alarmauslösung bei unscharf

Dieser Parameter legt fest, ob der Eingang einen Alarm im unscharfen Zustand auslöst.

Optionen: ein
<u>aus</u>

- *ein:* Der ausgelöste Eingang löst einen Alarm aus.
- *aus:* Der ausgelöste Eingang löst keinen Alarm aus.

Ausschaltgruppe für unscharf

Dieser Parameter legt fest, ob die Alarmlogik des Eingangs für den Status *Unscharf* über eine Ausschaltgruppe ein- bzw. ausgeschaltet werden kann.

Optionen: ---/Ausschaltgruppe 1…20

- *---:* Keine Ausschaltgruppe
- *Ausschaltgruppe 1…20:* Auswahl der Ausschaltgruppe

Alarmauslösung bei intern scharf

Dieser Parameter legt fest, ob der Eingang einen Alarm im intern scharfen Zustand auslöst.

Optionen: ein
aus

- *ein:* Der ausgelöste Eingang löst einen Alarm aus.
- *aus:* Der ausgelöste Eingang löst keinen Alarm aus.

Ausschaltgruppe für intern scharf

Dieser Parameter legt fest, ob die Alarmlogik des Eingangs für den Status *Intern scharf* über eine Ausschaltgruppe ein- bzw. ausgeschaltet werden kann.

Optionen: ---/ Ausschaltgruppe 1…20

- *---:* Keine Ausschaltgruppe
- *Ausschaltgruppe 1…20:* Auswahl der Ausschaltgruppe

Alarmauslösung bei extern scharf

Dieser Parameter legt fest, ob der Eingang einen Alarm im extern scharfen Zustand auslöst.

Optionen: ein
aus

- *ein:* Der ausgelöste Eingang löst einen Alarm aus.
- *aus:* Der ausgelöste Eingang löst keinen Alarm aus.

Ausschaltgruppe für extern scharf

Dieser Parameter legt fest, ob die Alarmlogik des Eingangs für den Status *Extern scharf* über eine Ausschaltgruppe ein- bzw. ausgeschaltet werden kann.

Optionen: ---/ Ausschaltgruppe 1…20

- *---:* Keine Ausschaltgruppe
- *Ausschaltgruppe 1…20:* Auswahl der Ausschaltgruppe

Status über KNX anzeigen

Dieser Parameter legt fest, ob der Eingang als Statusobjekt auf dem KNX angezeigt wird.

Optionen: ein
<u>aus</u>

- *ein:* Der Eingang wird als Statusobjekt auf dem KNX angezeigt.
- *aus:* Es erfolgt keine Anzeige über KNX.

Mit Alarmspeicher

Dieser Parameter legt fest, ob über das Statusobjekt des Eingangs ein Alarm gespeichert wird. Der Alarmspeicher bewirkt, dass der Status des ausgelösten Eingangs im Alarmfall nicht wieder von selbst zurückgesetzt wird. Erst durch Rücksetzen des Geräts wird der Alarmspeicher gelöscht bzw. der Status wieder aktualisiert.

Optionen: ein
<u>aus</u>

- *ein:* Die Alarmspeicherfunktion des Eingangs erfolgt über das Statusobjekt.
- *aus:* Das Statusobjekt meldet den aktuellen Zustand des Eingangs.

KNX-Objektnummer

Dieser Parameter legt die interne Nummer des Eingangs für das Kommunikationsobjekt fest. Die Nummer ist eindeutig und nicht änderbar.

Standardwerte Bus-Bewegungsmelder IR/XB

Parameter	Standardwert
Auslösecharakteristik	2 Impulse(e)
Alarmspeicher aktivieren (rote LED)	Ein
Reichweitenreduzierung Infrarotsensorik (<15m)	Aus

Auslösecharakteristik

Dieser Parameter legt die Anzahl der Impulse fest, bis der Melder im scharfen Zustand eine Detektion weiterleitet.

Optionen: 1 Impuls(e)
2 Impuls(e)
3 Impuls(e)
1 Impuls/Flur

- *1 Impuls(e)*: Der Melder leitet im scharfen Zustand nach einem Impuls die Detektion weiter.
- *2 Impuls(e)*: Der Melder leitet im scharfen Zustand nach zwei Impulsen die Detektion weiter.
- *3 Impuls(e)*: Der Melder leitet im scharfen Zustand nach drei Impulsen die Detektion weiter.
- *1 Impuls/Flur*: Der Erfassungsbereich des Melders wird für den Einsatz in Fluren verwendet.

Alarmspeicher aktivieren (rote LED)

Dieser Parameter aktiviert die Alarmspeicherfunktion des Melders. Der Alarmspeicher wird bei einem Auslösen des Melders im scharfen Zustand gesetzt und signalisiert das Auslösen nach dem Unscharfschalten über die rote LED des Melders. So kann erkannt werden, welcher Melder einen Alarm ausgelöst hat. Die Alarmspeicherung wird erst beim nächsten Scharfschalten wieder gelöscht.

Optionen: ein
aus

- *ein:* Die Alarmspeicherfunktion des Melders wird aktiviert.
- *aus:* Die Alarmspeicherfunktion des Melders ist nicht aktiviert.

Reichweitenreduzierung Infrarotsensorik (<15m)

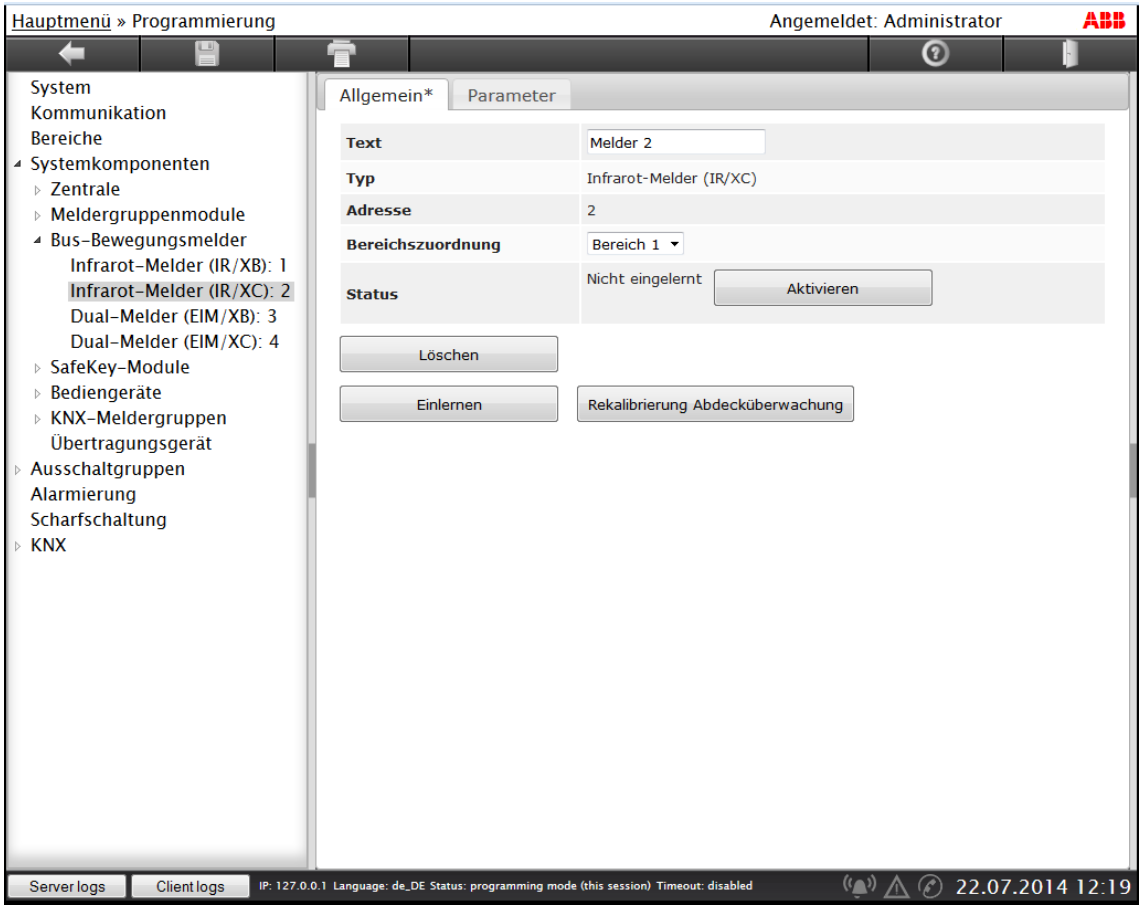
Dieser Parameter reduziert die Reichweite des Melders. Dabei wird der Erfassungsbereich des Melders eingeschränkt. Diese Funktion ist sinnvoll, wenn der Melder in einem kleinen Raum platziert wird, wo sich durch die räumliche Gegebenheit ein erhöhtes Risiko von Fehlalarmen ergeben kann.

Optionen: ein
aus

- *ein:* Die Reichweite des Melders wird verringert.
- *aus:* Die Reichweite des Melders ist normal.

Bus-Bewegungsmelder: IR/XC

Register *Allgemein*



Parameter:

Text

Dieser Parameter legt den Text des Melders fest. Es können maximal 14 Zeichen verwendet werden. Der Text wird für die Anzeige im Web Interface, Bedien- und Anzeigegerät und KNX sowie für die Ansage von Sprachmeldungen über das integrierte Modem verwendet.

Hinweis
Der Text kann nur editiert werden, wenn der Melder deaktiviert ist.

Typ

Anzeige Typ des Melders

Adresse

Anzeige der Adresse des Bus-Bewegungsmelders, die für die Buskommunikation verwendet wird

Bereichszuordnung

Dieser Parameter legt den Bereich des Melders fest.

Hinweis
Der Bereich kann nur editiert werden, wenn der Melder deaktiviert ist.

Status

Anzeige aktueller Status des Bus-Bewegungsmelders

Mögliche Status:

Status	Beschreibung
Aktiviert	Der Melder ist aktiviert und wird von der Zentrale ausgewertet.
Deaktiviert	Der Melder ist deaktiviert und wird nicht von der Zentrale ausgewertet.
Sabotage	Der Melder ist aktiviert und der Deckel- und/oder Wandabhebekontakt ist ausgelöst. Es wird ein Sabotagealarm ausgelöst.
Keine Antwort	Der Melder ist aktiviert und antwortet nicht auf Telegrammanfragen der Zentrale. Es wird ein Sabotagealarm ausgelöst.
Nicht eingelernt	Der Melder wurde manuell eingefügt und ist noch nicht eingelernt.
Falscher Typ	Der Melder ist aktiviert und stimmt nicht mit dem im Web Interface vorhandenen Melder überein.
Abgedeckt	Der Melder ist aktiviert und die Abdecküberwachung hat angesprochen.
Störung	Der Melder ist aktiviert und meldet eine Störung (z.B. Unterspannung).

Bedienvorgänge:

Schaltfläche	Beschreibung
Aktivieren/Deaktivieren	Der Melder wird bei deaktiviertem Status aktiviert bzw. bei aktiviertem Status deaktiviert.
Löschen	Der Melder wird gelöscht.

Bedienvorgang:

Schaltfläche	Beschreibung
Einlernen	Der Melder wird eingelernt.

Dialog:

Um den Melder einzulernen, muss der Deckelkontakt des einzulernenden Bus-Bewegungsmelders betätigt werden (rote LED blinkt mehrmals nach erfolgreichem Einlernen).

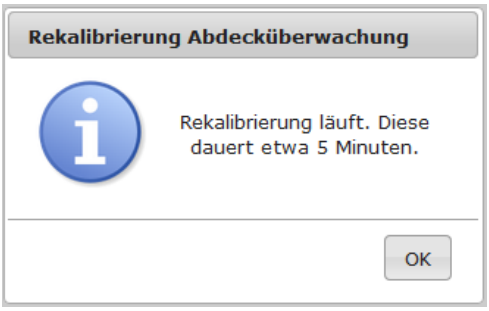
Der Vorgang kann über die Schaltfläche *Abbrechen* beendet werden, ohne den Melder eingelernt zu haben.

Nach erfolgreichem Einlernen des Melders erfolgt eine Bestätigung und der Dialog kann über die Schaltfläche *OK* geschlossen werden.

Bedienvorgang:

Schaltfläche	Beschreibung
Rekalibrierung Abdeckü̈berwachung	Die Abdeckü̈berwachung des Bus-Bewegungsmelders wird neu kalibriert. Dies ist notwendig, wenn der Erfassungsbereich der Abdeckü̈berwachung während der Inbetriebnahme nicht ordnungsgemäß durch den Melder eingestellt werden konnte, z.B. durch Bewegungen von Personen oder Gegenständen während der Kalibrierungsphase.

Dialog:

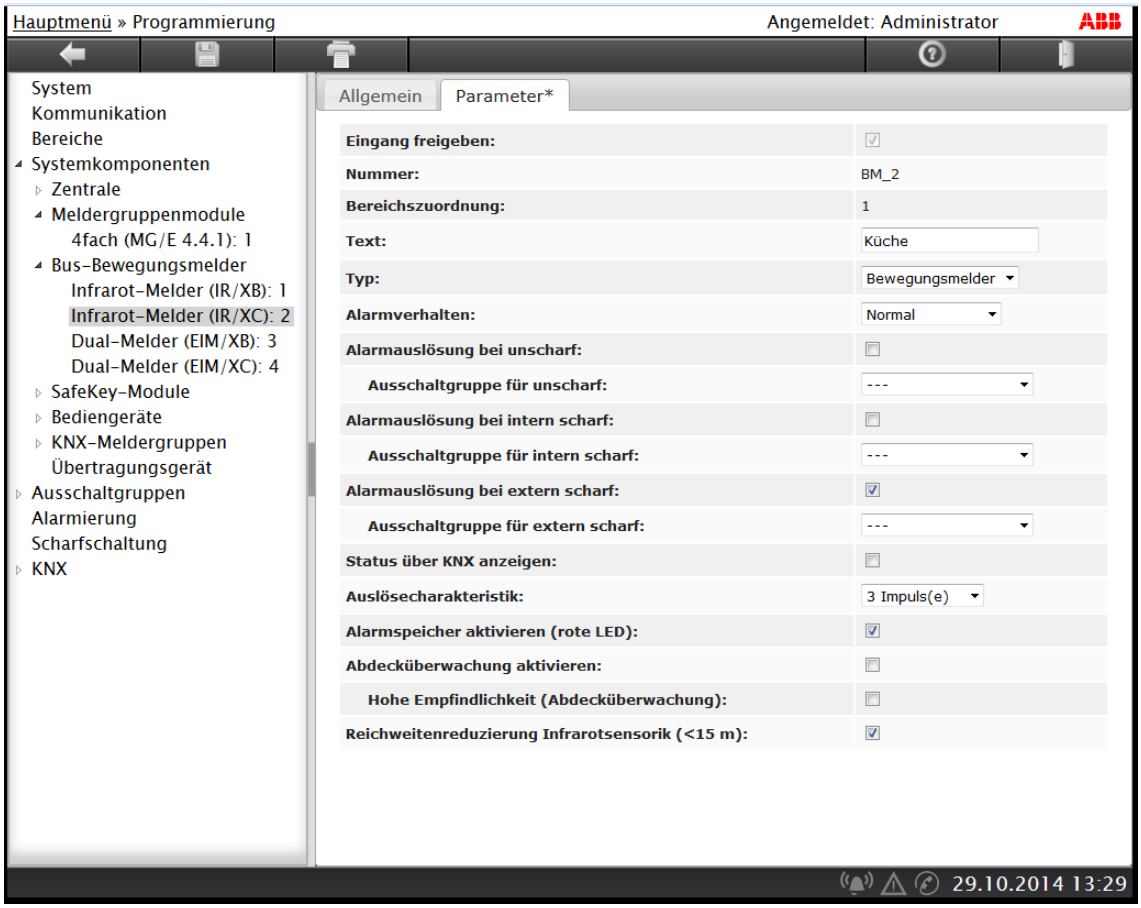


Die Rekalibrierung kann bis zu 5 Minuten andauern, je nachdem wie oft die Kalibrierungsphase des Melders wiederholt wird.

Wichtig
Die erstmalige Kalibrierungsphase des Melders erfolgt automatisch nach Anlegen der Spannungsversorgung. Dabei blinkt die gelbe LED des Melders für den Zeitraum der Kalibrierung.

Bus-Bewegungsmelder: IR/XC

Register *Parameter*



Parameter:

Eingang freigeben

Dieser Parameter legt fest, ob der Meldereingang freigegeben ist.

Nummer

Dieser Parameter legt die interne Nummer des Melders fest. Die Nummer ist eindeutig und nicht änderbar.

Bereichszuordnung

Dieser Parameter legt die Bereichszuordnung des Melders fest.

Text

Dieser Parameter legt den Text des Meldereingangs fest. Es können maximal 14 Zeichen verwendet werden. Der Text wird für die Anzeige im Web Interface, Bedien- und Anzeigegerät und KNX sowie für die Ansage von Sprachmeldungen über das integrierte Modem verwendet.

Typ

Dieser Parameter legt den Typ des Eingangs fest.

Typ	Beschreibung
Bewegungsmelder	Dient der Auswertung eines Bewegungsmelders

Alarmverhalten

Dieser Parameter legt das Alarmverhalten des Eingangs fest.

Optionen: Normal
Voralarm
Eingangsmelder
Zugangsmelder

- *Normal:* Mit dieser Option löst der Eingang unmittelbar im Alarmfall einen Alarm aus.
- *Voralarm:* Mit dieser Option löst der Eingang unmittelbar im Alarmfall einen Voralarm aus.
- *Eingangsmelder:* Diese Option wird für die verzögerte Scharfschaltung verwendet. Bei scharf geschaltetem Bereich erfolgt durch das Auslösen des Eingangs ein Einbruchalarm. Wurde zuvor die Alarmverzögerung gestartet löst der Eingang während dieser Zeit keinen Einbruchalarm aus.
- *Zugangsmelder:* Diese Option wird für die verzögerte Scharfschaltung verwendet. Bei einem scharf geschalteten Bereich wird durch das Auslösen des Eingangs die Alarmverzögerung gestartet.

Alarmauslösung bei unscharf

Dieser Parameter legt fest, ob der Eingang einen Alarm im unscharfen Zustand auslöst.

Optionen: ein
<u>aus</u>

- *ein:* Der ausgelöste Eingang löst einen Alarm aus.
- *aus:* Der ausgelöste Eingang löst keinen Alarm aus.

Ausschaltgruppe für unscharf

Dieser Parameter legt fest, ob die Alarmlogik des Eingangs für den Status *Unscharf* über eine Ausschaltgruppe ein- bzw. ausgeschaltet werden kann.

Optionen: ---/Ausschaltgruppe 1…20

- *---:* Keine Ausschaltgruppe
- *Ausschaltgruppe 1…20:* Auswahl der Ausschaltgruppe

Alarmauslösung bei intern scharf

Dieser Parameter legt fest, ob der Eingang einen Alarm im intern scharfen Zustand auslöst.

Optionen: ein
aus

- *ein:* Der ausgelöste Eingang löst einen Alarm aus.
- *aus:* Der ausgelöste Eingang löst keinen Alarm aus.

Ausschaltgruppe für intern scharf

Dieser Parameter legt fest, ob die Alarmlogik des Eingangs für den Status *Intern scharf* über eine Ausschaltgruppe ein- bzw. ausgeschaltet werden kann.

Optionen: ---/ Ausschaltgruppe 1…20

- *---:* Keine Ausschaltgruppe
- *Ausschaltgruppe 1…20:* Auswahl der Ausschaltgruppe

Alarmauslösung bei extern scharf

Dieser Parameter legt fest, ob der Eingang einen Alarm im extern scharfen Zustand auslöst.

Optionen: ein
aus

- *ein:* Der ausgelöste Eingang löst einen Alarm aus.
- *aus:* Der ausgelöste Eingang löst keinen Alarm aus.

Ausschaltgruppe für extern scharf

Dieser Parameter legt fest, ob die Alarmlogik des Eingangs für den Status *Extern scharf* über eine Ausschaltgruppe ein- bzw. ausgeschaltet werden kann.

Optionen: ---/ Ausschaltgruppe 1…20

- *---:* Keine Ausschaltgruppe
- *Ausschaltgruppe 1…20:* Auswahl der Ausschaltgruppe

Status über KNX anzeigen

Dieser Parameter legt fest, ob der Eingang als Statusobjekt auf dem KNX angezeigt wird.

Optionen: ein
<u>aus</u>

- *ein:* Der Eingang wird als Statusobjekt auf dem KNX angezeigt.
- *aus:* Es erfolgt keine Anzeige über KNX.

Mit Alarmspeicher

Dieser Parameter legt fest, ob über das Statusobjekt des Eingangs ein Alarm gespeichert wird. Der Alarmspeicher bewirkt, dass der Status des ausgelösten Eingangs im Alarmfall nicht wieder von selbst zurückgesetzt wird. Erst durch Rücksetzen des Geräts wird der Alarmspeicher gelöscht bzw. der Status wieder aktualisiert.

Optionen: ein
<u>aus</u>

- *ein:* Die Alarmspeicherfunktion des Eingangs erfolgt über das Statusobjekt.
- *aus:* Das Statusobjekt meldet den aktuellen Zustand des Eingangs.

KNX-Objektnummer

Dieser Parameter legt die interne Nummer des Eingangs für das Kommunikationsobjekt fest. Die Nummer ist eindeutig und nicht änderbar.

Standardwerte Bus-Bewegungsmelder IR/XC

Parameter	Standardwert
Auslösecharakteristik	2 Impulse(e)
Alarmspeicher aktivieren (rote LED)	Ein
Abdecküberwachung aktivieren	Aus
Hohe Empfindlichkeit (Abdecküberwachung)	Aus
Reichweitenreduzierung Infrarotsensorik (<15m)	Aus

Art der Erkennung

Dieser Parameter legt die Anzahl der Impulse fest, bis der Melder im scharfen Zustand eine Detektion weiterleitet.

Optionen: 1 Impuls(e)
2 Impuls(e)
3 Impuls(e)
1 Impuls/Flur

- *1 Impuls(e)*: Der Melder leitet im scharfen Zustand nach einem Impuls die Detektion weiter.
- *2 Impuls(e)*: Der Melder leitet im scharfen Zustand nach zwei Impulsen die Detektion weiter.
- *3 Impuls(e)*: Der Melder leitet im scharfen Zustand nach drei Impulsen die Detektion weiter.
- *1 Impuls/Flur*: Der Erfassungsbereich des Melders wird für den Einsatz in Fluren verwendet.

Alarmspeicher aktivieren (rote LED)

Dieser Parameter aktiviert die Alarmspeicherfunktion des Melders. Der Alarmspeicher wird bei einem Auslösen des Melders im scharfen Zustand gesetzt und signalisiert das Auslösen nach dem Unscharfschalten über die rote LED des Melders. So kann erkannt werden, welcher Melder einen Alarm ausgelöst hat. Die Alarmspeicherung wird erst beim nächsten Scharfschalten wieder gelöscht.

Optionen: ein
aus

- *ein:* Die Alarmspeicherfunktion des Melders wird aktiviert.
- *aus:* Die Alarmspeicherfunktion des Melders ist nicht aktiviert.

Abdecküberwachung aktivieren

Optionen: ein
aus

- *ein:* Die Abdecküberwachung des Melders wird aktiviert.
- *aus:* Die Abdecküberwachung des Melders ist nicht aktiviert.

Hohe Empfindlichkeit (Abdecküberwachung)

Dieser Parameter erhöht die Empfindlichkeit der Abdecküberwachung des Melders.

Optionen: ein
aus

- *ein:* Die Empfindlichkeit der Abdecküberwachung des Melders wird erhöht.
- *aus:* Die Empfindlichkeit der Abdecküberwachung des Melders ist normal.

Reichweitenreduzierung Infrarotsensorik (<15 m)

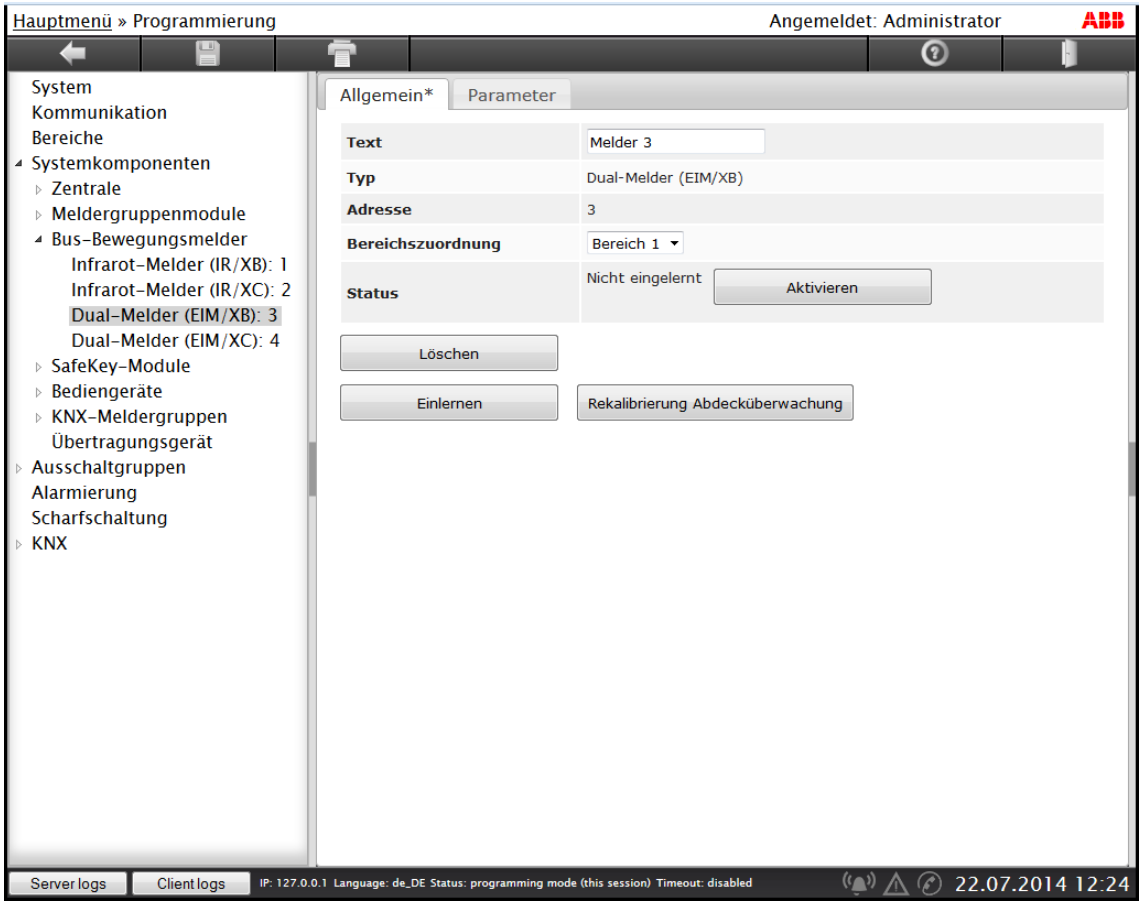
Dieser Parameter reduziert die Reichweite des Melders. Dabei wird der Erfassungsbereich des Melders eingeschränkt. Diese Funktion ist sinnvoll, wenn der Melder in einem kleinen Raum platziert wird, wo sich durch die räumliche Gegebenheit ein erhöhtes Risiko von Fehlalarmen ergeben kann.

Optionen: ein
aus

- *ein:* Die Reichweite des Melders wird verringert.
- *aus:* Die Reichweite des Melders ist normal.

Bus-Bewegungsmelder: EIM/XB

Register *Allgemein*



Parameter:

Text

Dieser Parameter legt den Text des Melders fest. Es können maximal 14 Zeichen verwendet werden. Der Text wird für die Anzeige im Web Interface, Bedien- und Anzeigegerät und KNX sowie für die Ansage von Sprachmeldungen über das integrierte Modem verwendet.

Hinweis
Der Text kann nur editiert werden, wenn der Melder deaktiviert ist.

Typ

Anzeige Typ des Melders

Adresse

Anzeige der Adresse des Bus-Bewegungsmelders, die für die Buskommunikation verwendet wird

Bereichszuordnung

Dieser Parameter legt den Bereich des Melders fest.

Hinweis
Der Bereich kann nur editiert werden, wenn der Melder deaktiviert ist.

Status

Anzeige aktueller Status des Bus-Bewegungsmelders

Mögliche Status:

Status	Beschreibung
Aktiviert	Der Melder ist aktiviert und wird von der Zentrale ausgewertet.
Deaktiviert	Der Melder ist deaktiviert und wird nicht von der Zentrale ausgewertet.
Sabotage	Der Melder ist aktiviert und der Deckel- und/oder Wandabhebekontakt ist ausgelöst. Es wird ein Sabotagealarm ausgelöst.
Keine Antwort	Der Melder ist aktiviert und antwortet nicht auf Telegrammanfragen der Zentrale. Es wird ein Sabotagealarm ausgelöst.
Nicht eingelernt	Der Melder wurde manuell eingefügt und ist noch nicht eingelernt.
Falscher Typ	Der Melder ist aktiviert und stimmt nicht mit dem im Web Interface vorhandenen Melder überein.
Abgedeckt	Der Melder ist aktiviert und die Abdecküberwachung hat angesprochen.
Störung	Der Melder ist aktiviert und meldet eine Störung (z.B. Unterspannung).

Bedienvorgänge:

Schaltfläche	Beschreibung
Aktivieren/Deaktivieren	Der Melder wird bei deaktiviertem Status aktiviert bzw. bei aktiviertem Status deaktiviert.
Löschen	Der Melder wird gelöscht.

Bedienvorgang:

Schaltfläche	Beschreibung
Einlernen	Der Melder wird eingelernt.

Dialog:

Um den Melder einzulernen, muss der Deckelkontakt des einzulernenden Bus-Bewegungsmelders betätigt werden (rote LED blinkt mehrmals nach erfolgreichem Einlernen).

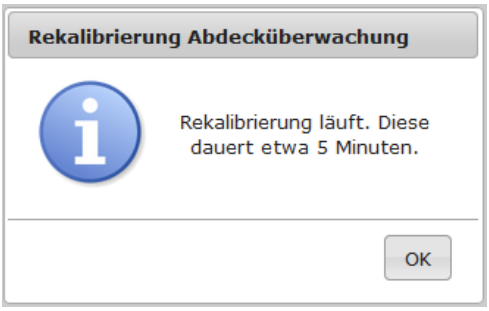
Der Vorgang kann über die Schaltfläche *Abbrechen* beendet werden, ohne den Melder eingelernt zu haben.

Nach erfolgreichem Einlernen des Melders erfolgt eine Bestätigung und der Dialog kann über die Schaltfläche *OK* geschlossen werden.

Bedienvorgang:

Schaltfläche	Beschreibung
Rekalibrierung Abdeckü̈berwachung	Die Abdeckü̈berwachung des Bus-Bewegungsmelders wird neu kalibriert. Dies ist notwendig, wenn der Erfassungsbereich der Abdeckü̈berwachung während der Inbetriebnahme nicht ordnungsgemäß durch den Melder eingestellt werden konnte, z.B. durch Bewegungen von Personen oder Gegenständen während der Kalibrierungsphase.

Dialog:

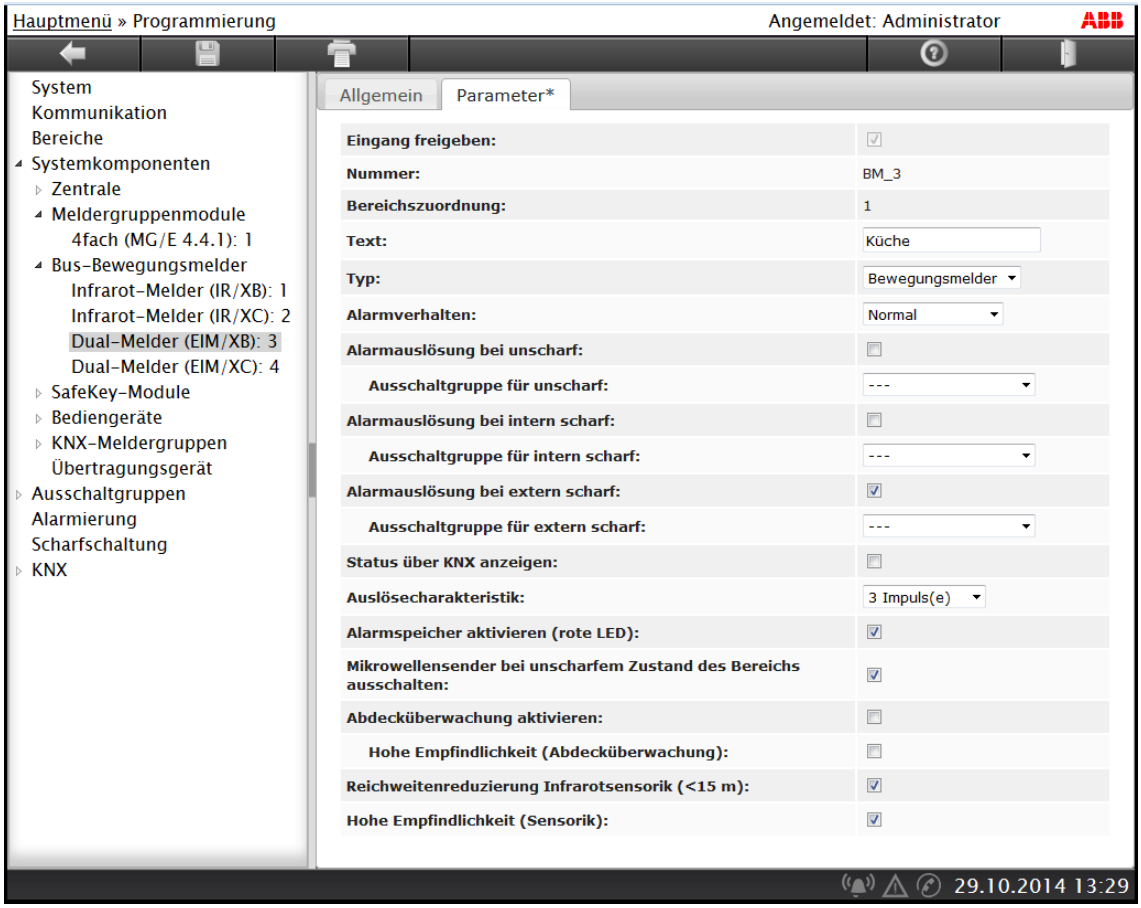


Die Rekalibrierung kann bis zu 5 Minuten andauern, je nachdem wie oft die Kalibrierungsphase des Melders wiederholt wird.

Wichtig
Die erstmalige Kalibrierungsphase des Melders erfolgt automatisch nach Anlegen der Spannungsversorgung. Dabei blinkt die gelbe LED des Melders für den Zeitraum der Kalibrierung.

Bus-Bewegungsmelder: EIM/XB

Register *Parameter*



Parameter:

Eingang freigeben

Dieser Parameter legt fest, ob der Meldereingang freigegeben ist.

Nummer

Dieser Parameter legt die interne Nummer des Melders fest. Die Nummer ist eindeutig und nicht änderbar.

Bereichszuordnung

Dieser Parameter legt die Bereichszuordnung des Melders fest.

Text

Dieser Parameter legt den Text des Meldereingangs fest. Es können maximal 14 Zeichen verwendet werden. Der Text wird für die Anzeige im Web Interface, Bedien- und Anzeigegerät und KNX sowie für die Ansage von Sprachmeldungen über das integrierte Modem verwendet.

Typ

Dieser Parameter legt den Typ des Eingangs fest.

Typ	Beschreibung
Bewegungsmelder	Dient der Auswertung eines Bewegungsmelders

Alarmverhalten

Dieser Parameter legt das Alarmverhalten des Eingangs fest.

Optionen: Normal
Voralarm
Eingangsmelder
Zugangsmelder

- *Normal:* Mit dieser Option löst der Eingang unmittelbar im Alarmfall einen Alarm aus.
- *Voralarm:* Mit dieser Option löst der Eingang unmittelbar im Alarmfall einen Voralarm aus.
- *Eingangsmelder:* Diese Option wird für die verzögerte Scharfschaltung verwendet. Bei scharf geschaltetem Bereich erfolgt durch das Auslösen des Eingangs ein Einbruchalarm. Wurde zuvor die Alarmverzögerung gestartet löst der Eingang während dieser Zeit keinen Einbruchalarm aus.
- *Zugangsmelder:* Diese Option wird für die verzögerte Scharfschaltung verwendet. Bei einem scharf geschalteten Bereich wird durch das Auslösen des Eingangs die Alarmverzögerung gestartet.

Alarmauslösung bei unscharf

Dieser Parameter legt fest, ob der Eingang einen Alarm im unscharfen Zustand auslöst.

Optionen: ein
aus

- *ein:* Der ausgelöste Eingang löst einen Alarm aus.
- *aus:* Der ausgelöste Eingang löst keinen Alarm aus.

Ausschaltgruppe für unscharf

Dieser Parameter legt fest, ob die Alarmlogik des Eingangs für den Status *Unscharf* über eine Ausschaltgruppe ein- bzw. ausgeschaltet werden kann.

Optionen: ---/Ausschaltgruppe 1…20

- *---:* Keine Ausschaltgruppe
- *Ausschaltgruppe 1…20:* Auswahl der Ausschaltgruppe

Alarmauslösung bei intern scharf

Dieser Parameter legt fest, ob der Eingang einen Alarm im intern scharfen Zustand auslöst.

Optionen: ein
aus

- *ein:* Der ausgelöste Eingang löst einen Alarm aus.
- *aus:* Der ausgelöste Eingang löst keinen Alarm aus.

Ausschaltgruppe für intern scharf

Dieser Parameter legt fest, ob die Alarmlogik des Eingangs für den Status *Intern scharf* über eine Ausschaltgruppe ein- bzw. ausgeschaltet werden kann.

Optionen: ---/ Ausschaltgruppe 1…20

- *---:* Keine Ausschaltgruppe
- *Ausschaltgruppe 1…20:* Auswahl der Ausschaltgruppe

Alarmauslösung bei extern scharf

Dieser Parameter legt fest, ob der Eingang einen Alarm im extern scharfen Zustand auslöst.

Optionen: ein
aus

- *ein:* Der ausgelöste Eingang löst einen Alarm aus.
- *aus:* Der ausgelöste Eingang löst keinen Alarm aus.

Ausschaltgruppe für extern scharf

Dieser Parameter legt fest, ob die Alarmlogik des Eingangs für den Status *Extern scharf* über eine Ausschaltgruppe ein- bzw. ausgeschaltet werden kann.

Optionen: ---/ Ausschaltgruppe 1…20

- *---:* Keine Ausschaltgruppe
- *Ausschaltgruppe 1…20:* Auswahl der Ausschaltgruppe

Status über KNX anzeigen

Dieser Parameter legt fest, ob der Eingang als Statusobjekt auf dem KNX angezeigt wird.

Optionen: ein
<u>aus</u>

- *ein:* Der Eingang wird als Statusobjekt auf dem KNX angezeigt.
- *aus:* Es erfolgt keine Anzeige über KNX.

Mit Alarmspeicher

Dieser Parameter legt fest, ob über das Statusobjekt des Eingangs ein Alarm gespeichert wird. Der Alarmspeicher bewirkt, dass der Status des ausgelösten Eingangs im Alarmfall nicht wieder von selbst zurückgesetzt wird. Erst durch Rücksetzen des Geräts wird der Alarmspeicher gelöscht bzw. der Status wieder aktualisiert.

Optionen: ein
<u>aus</u>

- *ein:* Die Alarmspeicherfunktion des Eingangs erfolgt über das Statusobjekt.
- *aus:* Das Statusobjekt meldet den aktuellen Zustand des Eingangs.

KNX-Objektnummer

Dieser Parameter legt die interne Nummer des Eingangs für das Kommunikationsobjekt fest. Die Nummer ist eindeutig und nicht änderbar.

Standardwerte Bus-Bewegungsmelder EIM/XB

Parameter	Standardwert
Auslösecharakteristik	2 Impulse(e)
Alarmspeicher aktivieren (rote LED)	Ein
Mikrowellensender bei unscharfem Zustand des Bereichs ausschalten	Aus
Abdecküberwachung aktivieren	Aus
Hohe Empfindlichkeit (Abdecküberwachung)	Aus
Reichweitenreduzierung Infrarotsensorik(<15m)	Aus
Hohe Empfindlichkeit (Sensorik)	Aus

Auslösecharakteristik

Dieser Parameter legt die Anzahl der Impulse fest, bis der Melder im scharfen Zustand eine Detektion weiterleitet.

Optionen: 1 Impuls(e)
2 Impuls(e)
3 Impuls(e)
1 Impuls/Flur

- *1 Impuls(e)*: Der Melder leitet im scharfen Zustand nach einem Impuls die Detektion weiter.
- *2 Impuls(e)*: Der Melder leitet im scharfen Zustand nach zwei Impulsen die Detektion weiter.
- *3 Impuls(e)*: Der Melder leitet im scharfen Zustand nach drei Impulsen die Detektion weiter.
- *1 Impuls/Flur*: Der Erfassungsbereich des Melders wird für den Einsatz in Fluren verwendet.

Alarmspeicher aktivieren (rote LED)

Dieser Parameter aktiviert die Alarmspeicherfunktion des Melders. Der Alarmspeicher wird bei einem Auslösen des Melders im scharfen Zustand gesetzt und signalisiert das Auslösen nach dem Unscharfschalten über die rote LED des Melders. So kann erkannt werden welcher Melder einen Alarm ausgelöst hat. Die Alarmspeicherung wird erst beim nächsten Scharfschalten wieder gelöscht.

Optionen: ein
aus

- *ein:* Die Alarmspeicherfunktion des Melders wird aktiviert.
- *aus:* Die Alarmspeicherfunktion des Melders ist nicht aktiviert.

Mikrowellensender bei unscharfem Zustand des Bereichs ausschalten

Dieser Parameter schaltet die Mikrowellensender des Melders im unscharfen Zustand aus. Die Sendeleistung des Mikrowellenteils beträgt nur wenige mW und entspricht etwa der Sendeleistung eines Bluetooth-Geräts. Dennoch bietet dieser Melder die Möglichkeit, den Mikrowellensender für den unscharfen Zustand auszuschalten. Ebenso wird die Abdecküberwachung des Mikrowellensenders ausgeschaltet. Durch Scharfschalten des entsprechenden Bereichs wird der Mikrowellensender wieder aktiviert. Diese Einstellung wird empfohlen, um den Stromverbrauch des Melders zu verringern.

Optionen: ein
aus

- *ein:* Der Mikrowellensender des Melders wird im unscharfen Zustand ausgeschaltet.
- *aus:* Der Mikrowellensender des Melders ist immer aktiviert.

Abdecküberwachung aktivieren

Optionen: ein
aus

- *ein:* Die Abdecküberwachung des Melders wird aktiviert.
- *aus:* Die Abdecküberwachung des Melders ist nicht aktiviert.

Hohe Empfindlichkeit (Abdecküberwachung)

Dieser Parameter erhöht die Empfindlichkeit der Abdecküberwachung des Melders.

Optionen: ein
aus

- *ein:* Die Empfindlichkeit der Abdecküberwachung des Melders wird erhöht.
- *aus:* Die Empfindlichkeit der Abdecküberwachung des Melders ist normal.

Reichweitenreduzierung Infrarotsensorik (<15 m)

Dieser Parameter reduziert die Reichweite des Melders. Dabei wird der Erfassungsbereich des Melders eingeschränkt. Diese Funktion ist sinnvoll, wenn der Melder in einem kleinen Raum platziert wird, wo sich durch die räumliche Gegebenheit ein erhöhtes Risiko von Fehlalarmen ergeben kann.

Optionen: ein
aus

- *ein:* Die Reichweite des Melders wird verringert.
- *aus:* Die Reichweite des Melders ist normal.

Hohe Empfindlichkeit (Sensorik)

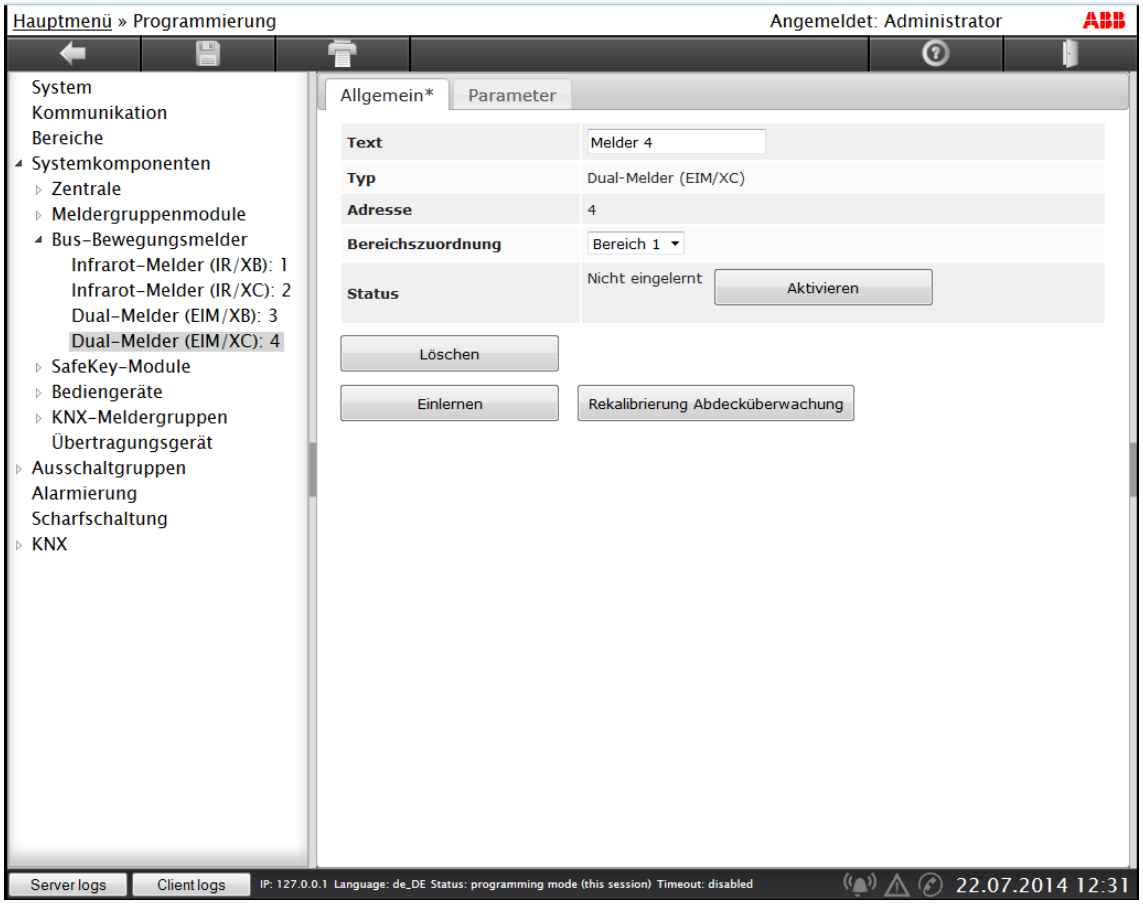
Dieser Parameter erhöht die Empfindlichkeit und Auswertung des Passiv-Infrarot-Anteils des Bewegungsmelders und erkennt somit auch Objekte/Personen, die sich an die Umgebungstemperatur annähernd angepasst haben.

Optionen: ein
aus

- *ein:* Die Empfindlichkeit und Auswertung des Passiv-Infrarot-Anteils des Melders wird erhöht.
- *aus:* Die Empfindlichkeit und Auswertung des Passiv-Infrarot-Anteils des Melders ist normal.

Bus-Bewegungsmelder: EIM/XC

Register *Allgemein*



Parameter:

Text

Dieser Parameter legt den Text des Melders fest. Es können maximal 14 Zeichen verwendet werden. Der Text wird für die Anzeige im Web Interface, Bedien- und Anzeigegerät und KNX sowie für die Ansage von Sprachmeldungen über das integrierte Modem verwendet.

Hinweis
Der Text kann nur editiert werden, wenn der Melder deaktiviert ist.

Typ

Anzeige Typ des Melders

Adresse

Anzeige der Adresse des Bus-Bewegungsmelders, die für die Buskommunikation verwendet wird

Bereichszuordnung

Dieser Parameter legt den Bereich des Melders fest.

Hinweis
Der Bereich kann nur editiert werden, wenn der Melder deaktiviert ist.

Status

Anzeige aktueller Status des Bus-Bewegungsmelders

Mögliche Status:

Status	Beschreibung
Aktiviert	Der Melder ist aktiviert und wird von der Zentrale ausgewertet.
Deaktiviert	Der Melder ist deaktiviert und wird nicht von der Zentrale ausgewertet.
Sabotage	Der Melder ist aktiviert und der Deckel- und/oder Wandabhebekontakt ist ausgelöst. Es wird ein Sabotagealarm ausgelöst.
Keine Antwort	Der Melder ist aktiviert und antwortet nicht auf Telegrammanfragen der Zentrale. Es wird ein Sabotagealarm ausgelöst.
Nicht eingelernt	Der Melder wurde manuell eingefügt und ist noch nicht eingelernt.
Falscher Typ	Der Melder ist aktiviert und stimmt nicht mit dem im Web Interface vorhandenen Melder überein.
Abgedeckt	Der Melder ist aktiviert und die Abdecküberwachung hat angesprochen.
Störung	Der Melder ist aktiviert und meldet eine Störung (z.B. Unterspannung).

Bedienvorgänge:

Schaltfläche	Beschreibung
Aktivieren/Deaktivieren	Der Melder wird bei deaktiviertem Status aktiviert bzw. bei aktiviertem Status deaktiviert.
Löschen	Der Melder wird gelöscht.

Bedienvorgang:

Schaltfläche	Beschreibung
Einlernen	Der Melder wird eingelernt.

Dialog:

Um den Melder einzulernen, muss der Deckelkontakt des einzulernenden Bus-Bewegungsmelders betätigt werden (rote LED blinkt mehrmals nach erfolgreichem Einlernen).

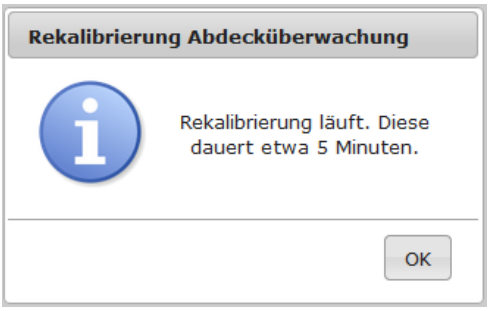
Der Vorgang kann über die Schaltfläche *Abbrechen* beendet werden, ohne den Melder eingelernt zu haben.

Nach erfolgreichem Einlernen des Melders erfolgt eine Bestätigung und der Dialog kann über die Schaltfläche *OK* geschlossen werden.

Bedienvorgang:

Schaltfläche	Beschreibung
Rekalibrierung Abdeckü̈berwachung	Die Abdeckü̈berwachung des Bus-Bewegungsmelders wird neu kalibriert. Dies ist notwendig, wenn der Erfassungsbereich der Abdeckü̈berwachung während der Inbetriebnahme nicht ordnungsgemäß durch den Melder eingestellt werden konnte, z.B. durch Bewegungen von Personen oder Gegenständen während der Kalibrierungsphase.

Dialog:

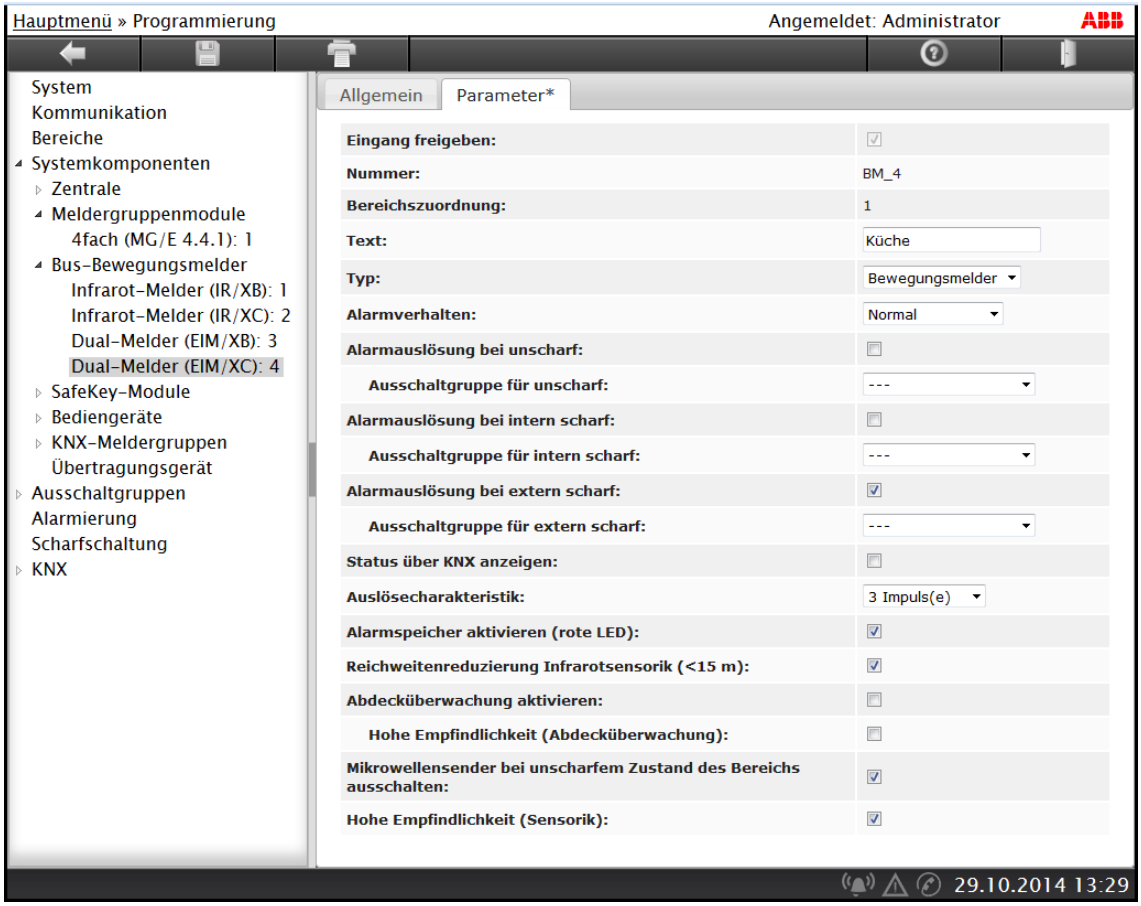


Die Rekalibrierung kann bis zu 5 Minuten andauern, je nachdem wie oft die Kalibrierungsphase des Melders wiederholt wird.

Wichtig
Die erstmalige Kalibrierungsphase des Melders erfolgt automatisch nach Anlegen der Spannungsversorgung. Dabei blinkt die gelbe LED des Melders für den Zeitraum der Kalibrierung.

Bus-Bewegungsmelder: EIM/XC

Register *Parameter*



Parameter:

Eingang freigeben

Dieser Parameter legt fest, ob der Meldereingang freigegeben ist.

Nummer

Dieser Parameter legt die interne Nummer des Melders fest. Die Nummer ist eindeutig und nicht änderbar.

Bereichszuordnung

Dieser Parameter legt die Bereichszuordnung des Melders fest.

Text

Dieser Parameter legt den Text des Meldereingangs fest. Es können maximal 14 Zeichen verwendet werden. Der Text wird für die Anzeige im Web Interface, Bedien- und Anzeigegerät und KNX sowie für die Ansage von Sprachmeldungen über das integrierte Modem verwendet.

Typ

Dieser Parameter legt den Typ des Eingangs fest.

Typ	Beschreibung
Bewegungsmelder	Dient der Auswertung eines Bewegungsmelders

Alarmverhalten

Dieser Parameter legt das Alarmverhalten des Eingangs fest.

Optionen: Normal
Voralarm
Eingangsmelder
Zugangsmelder

- *Normal:* Mit dieser Option löst der Eingang unmittelbar im Alarmfall einen Alarm aus.
- *Voralarm:* Mit dieser Option löst der Eingang unmittelbar im Alarmfall einen Voralarm aus.
- *Eingangsmelder:* Diese Option wird für die verzögerte Scharfschaltung verwendet. Bei scharf geschaltetem Bereich erfolgt durch das Auslösen des Eingangs ein Einbruchalarm. Wurde zuvor die Alarmverzögerung gestartet löst der Eingang während dieser Zeit keinen Einbruchalarm aus.
- *Zugangsmelder:* Diese Option wird für die verzögerte Scharfschaltung verwendet. Bei einem scharf geschalteten Bereich wird durch das Auslösen des Eingangs die Alarmverzögerung gestartet.

Alarmauslösung bei unscharf

Dieser Parameter legt fest, ob der Eingang einen Alarm im unscharfen Zustand auslöst.

Optionen: ein
aus

- *ein:* Der ausgelöste Eingang löst einen Alarm aus.
- *aus:* Der ausgelöste Eingang löst keinen Alarm aus.

Ausschaltgruppe für unscharf

Dieser Parameter legt fest, ob die Alarmlogik des Eingangs für den Status *Unscharf* über eine Ausschaltgruppe ein- bzw. ausgeschaltet werden kann.

Optionen: ---/Ausschaltgruppe 1…20

- *---:* Keine Ausschaltgruppe
- *Ausschaltgruppe 1…20:* Auswahl der Ausschaltgruppe

Alarmauslösung bei intern scharf

Dieser Parameter legt fest, ob der Eingang einen Alarm im intern scharfen Zustand auslöst.

Optionen: ein
aus

- *ein:* Der ausgelöste Eingang löst einen Alarm aus.
- *aus:* Der ausgelöste Eingang löst keinen Alarm aus.

Ausschaltgruppe für intern scharf

Dieser Parameter legt fest, ob die Alarmlogik des Eingangs für den Status *Intern scharf* über eine Ausschaltgruppe ein- bzw. ausgeschaltet werden kann.

Optionen: ---/ Ausschaltgruppe 1…20

- *---:* Keine Ausschaltgruppe
- *Ausschaltgruppe 1…20:* Auswahl der Ausschaltgruppe

Alarmauslösung bei extern scharf

Dieser Parameter legt fest, ob der Eingang einen Alarm im extern scharfen Zustand auslöst.

Optionen: ein
aus

- *ein:* Der ausgelöste Eingang löst einen Alarm aus.
- *aus:* Der ausgelöste Eingang löst keinen Alarm aus.

Ausschaltgruppe für extern scharf

Dieser Parameter legt fest, ob die Alarmlogik des Eingangs für den Status *Extern scharf* über eine Ausschaltgruppe ein- bzw. ausgeschaltet werden kann.

Optionen: ---/ Ausschaltgruppe 1…20

- *---:* Keine Ausschaltgruppe
- *Ausschaltgruppe 1…20:* Auswahl der Ausschaltgruppe

Status über KNX anzeigen

Dieser Parameter legt fest, ob der Eingang als Statusobjekt auf dem KNX angezeigt wird.

Optionen: ein
<u>aus</u>

- *ein:* Der Eingang wird als Statusobjekt auf dem KNX angezeigt.
- *aus:* Es erfolgt keine Anzeige über KNX.

Mit Alarmspeicher

Dieser Parameter legt fest, ob über das Statusobjekt des Eingangs ein Alarm gespeichert wird. Der Alarmspeicher bewirkt, dass der Status des ausgelösten Eingangs im Alarmfall nicht wieder von selbst zurückgesetzt wird. Erst durch Rücksetzen des Geräts wird der Alarmspeicher gelöscht bzw. der Status wieder aktualisiert.

Optionen: ein
<u>aus</u>

- *ein:* Die Alarmspeicherfunktion des Eingangs erfolgt über das Statusobjekt.
- *aus:* Das Statusobjekt meldet den aktuellen Zustand des Eingangs.

KNX-Objektnummer

Dieser Parameter legt die interne Nummer des Eingangs für das Kommunikationsobjekt fest. Die Nummer ist eindeutig und nicht änderbar.

Standardwerte Bus-Bewegungsmelder EIM/XC

Parameter	Standardwert
Auslösecharakteristik	2 Impulse(e)
Alarmspeicher aktivieren (rote LED)	Ein
Mikrowellensender bei unscharfem Zustand des Bereichs ausschalten	Aus
Abdeckküberwachung aktivieren	Aus
Hohe Empfindlichkeit (Abdeckküberwachung)	Aus
Reichweitenreduzierung Infrarotsensorik (<15m)	Aus
Hohe Empfindlichkeit (Sensorik)	Aus

Auslösecharakteristik

Dieser Parameter legt die Anzahl der Impulse fest, bis der Melder im scharfen Zustand eine Detektion weiterleitet.

Optionen: 1 Impuls(e)
2 Impuls(e)
3 Impuls(e)
1 Impuls/Flur

- *1 Impuls(e)*: Der Melder leitet im scharfen Zustand nach einem Impuls die Detektion weiter.
- *2 Impuls(e)*: Der Melder leitet im scharfen Zustand nach zwei Impulsen die Detektion weiter.
- *3 Impuls(e)*: Der Melder leitet im scharfen Zustand nach drei Impulsen die Detektion weiter.
- *1 Impuls/Flur*: Der Erfassungsbereich des Melders wird für den Einsatz in Fluren verwendet.

Alarmspeicher aktivieren (rote LED)

Dieser Parameter aktiviert die Alarmspeicherfunktion des Melders. Der Alarmspeicher wird bei einem Auslösen des Melders im scharfen Zustand gesetzt und signalisiert das Auslösen nach dem Unscharfschalten über die rote LED des Melders. So kann erkannt werden welcher Melder einen Alarm ausgelöst hat. Die Alarmspeicherung wird erst beim nächsten Scharfschalten wieder gelöscht.

Optionen: ein
aus

- *ein:* Die Alarmspeicherfunktion des Melders wird aktiviert.
- *aus:* Die Alarmspeicherfunktion des Melders ist nicht aktiviert.

Reichweitenreduzierung Infrarotsensorik (<15 m)

Dieser Parameter reduziert die Reichweite des Melders. Dabei wird der Erfassungsbereich des Melders eingeschränkt. Diese Funktion ist sinnvoll, wenn der Melder in einem kleinen Raum platziert wird, wo sich durch die räumliche Gegebenheit ein erhöhtes Risiko von Fehlalarmen ergeben kann.

Optionen: ein
aus

- *ein:* Die Reichweite des Melders wird verringert.
- *aus:* Die Reichweite des Melders ist normal.

Abdecküberwachung aktivieren

Optionen: ein
aus

- *ein:* Die Abdecküberwachung des Melders wird aktiviert.
- *aus:* Die Abdecküberwachung des Melders ist nicht aktiviert.

Hohe Empfindlichkeit (Abdecküberwachung)

Dieser Parameter erhöht die Empfindlichkeit der Abdecküberwachung des Melders.

Optionen: ein
aus

- *ein:* Die Empfindlichkeit der Abdecküberwachung des Melders wird erhöht.
- *aus:* Die Empfindlichkeit der Abdecküberwachung des Melders ist normal.

Mikrowellensender bei unscharfem Zustand des Bereichs ausschalten

Dieser Parameter schaltet den Mikrowellensender des Melders im unscharfen Zustand aus. Die Sendeleistung des Mikrowellenteils beträgt nur wenige mW und entspricht etwa der Sendeleistung eines Bluetooth-Geräts. Dennoch bietet dieser Melder die Möglichkeit, den Mikrowellensender für den unscharfen Zustand auszuschalten. Ebenso wird die Abdecküberwachung des Mikrowellensenders ausgeschaltet. Durch Scharfschalten des entsprechenden Bereichs wird der Mikrowellensender wieder aktiviert. Diese Einstellung wird empfohlen, um den Stromverbrauch des Melders zu verringern.

Optionen: ein
aus

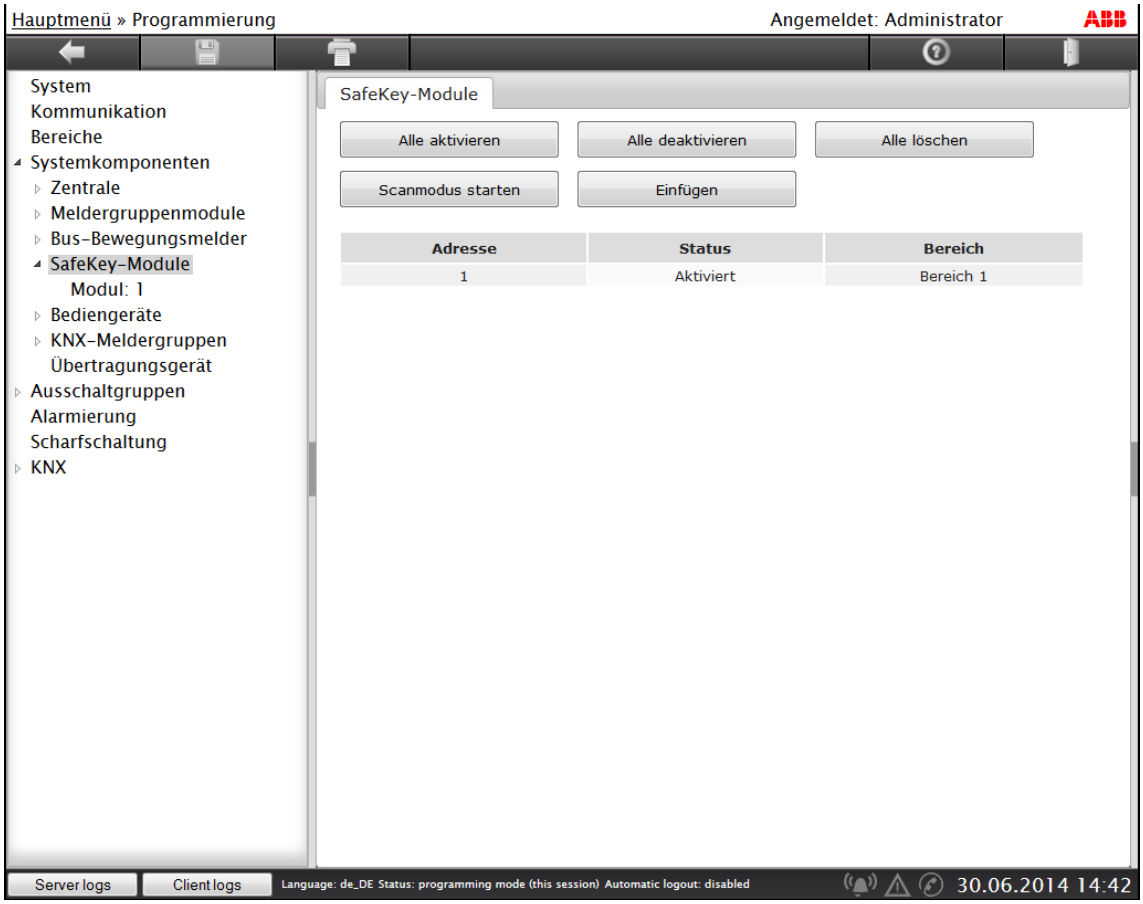
- *ein:* Der Mikrowellensender des Melders wird im unscharfen Zustand ausgeschaltet.
- *aus:* Der Mikrowellensender des Melders ist immer aktiviert.

Hohe Empfindlichkeit (Sensorik)

Dieser Parameter erhöht die Empfindlichkeit und Auswertung des Passiv-Infrarot-Anteils des Bewegungsmelders und erkennt somit auch Objekte/Personen, die sich an die Umgebungstemperatur annähernd angepasst haben.

Optionen: ein
aus

- *ein:* Die Empfindlichkeit und Auswertung des Passiv-Infrarot-Anteils des Melders wird erhöht.
- *aus:* Die Empfindlichkeit und Auswertung des Passiv-Infrarot-Anteils des Melders ist normal.



SafeKey-Auswertemodule

Dieses Parameterfenster bietet Übersicht aller angemeldeten SafeKey-Auswertemodule.

Bedienvorgänge:

Schaltfläche	Beschreibung
Alle aktivieren	Alle SafeKey-Auswertemodule werden aktiviert.
Alle deaktivieren	Alle SafeKey-Auswertemodule werden deaktiviert.

Wichtig
Durch die Funktion *Alle aktivieren* bzw. *deaktivieren* werden die SafeKey-Auswertemodule von der Zentrale ausgewertet (Status: aktiviert) oder nicht (Status: deaktiviert). Diese Funktion ist für die Inbetriebnahme oder bei auftretenden Störungen nützlich.

Wichtig
Am S-Bus 1 angeschlossene SafeKey-Auswertemodule mit angeschlossenem Sperrelement müssen in der Zentrale angemeldet sein, um eine Fehlfunktion des Sperrelements (wiederkehrendes Ein- und Ausfahren) auszuschließen.

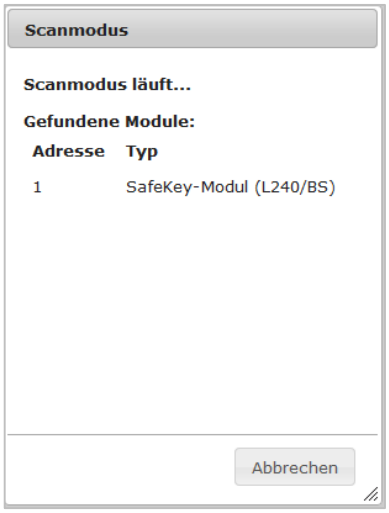
Wichtig
Die Zutrittsfunktion im unscharfen Zustand der Anlage/des Bereichs ist auch bei deaktiviertem SafeKey-Auswertemodule gegeben.

Alle löschen	Alle SafeKey-Auswertemodule werden gelöscht.

Bedienvorgang:

Schaltfläche	Beschreibung
Scanmodus starten	Der Suchmodus für die SafeKey-Auswertemodule wird gestartet. Der Suchmodus wird dazu verwendet, um noch nicht eingefügte, aber am S-Bus 1 angeschlossene und adressierte SafeKey-Auswertemodule zu erkennen und automatisch einzufügen.

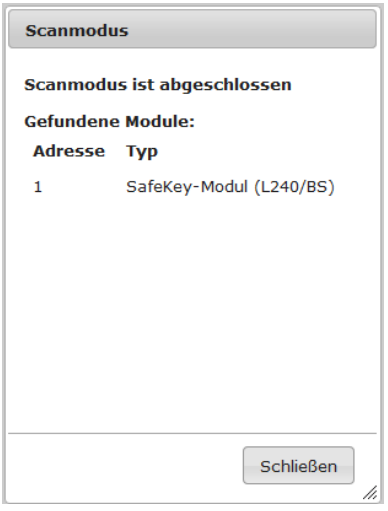
Dialog:



In dem Dialog werden alle erkannten SafeKey-Auswertemodule aufgelistet. Der Suchmodus kann über die Schaltfläche *Abbrechen* vorzeitig beendet werden.

Der Suchmodus wird automatisch abgeschlossen, sobald alle Adressen abgefragt worden sind.

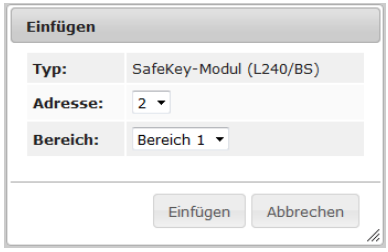
Der Dialog zeigt entsprechend den Abschluss des Suchmodus an. Über die Schaltfläche *Schließen* wird das Dialogfenster des Suchmodus geschlossen und alle erkannten Module werden eingefügt.



Bedienvorgang:

Schaltfläche	Beschreibung
Einfügen	Ein neues SafeKey-Auswertemodule wird manuell eingefügt.

Eingabedialog:



Auswahlmöglichkeiten:

Typ

Anzeige Typ des SafeKey-Auswertemoduls (keine Auswahl möglich)

Typen von SafeKey-Auswertemodulen:

SafeKey-Modul (L240/BS)

Adresse

Auswahl der Adresse des SafeKey-Auswertemoduls, die für die Buskommunikation verwendet wird

Hinweis
Es werden nur freie Adressen angezeigt.

Bereich

Auswahl Bereich des SafeKey-Auswertemoduls

Durch Betätigung der Schaltfläche *Einfügen* wird das SafeKey-Auswertemodul zur Anlage hinzugefügt.

Durch Betätigung der Schaltfläche *Abbrechen* werden alle Einstellungen verworfen.

Informationen:

Adresse

Anzeige der Adresse des SafeKey-Auswertemodule, die für die Buskommunikation verwendet wird

Status

Anzeige aktueller Status des SafeKey-Auswertemoduls

Mögliche Status:

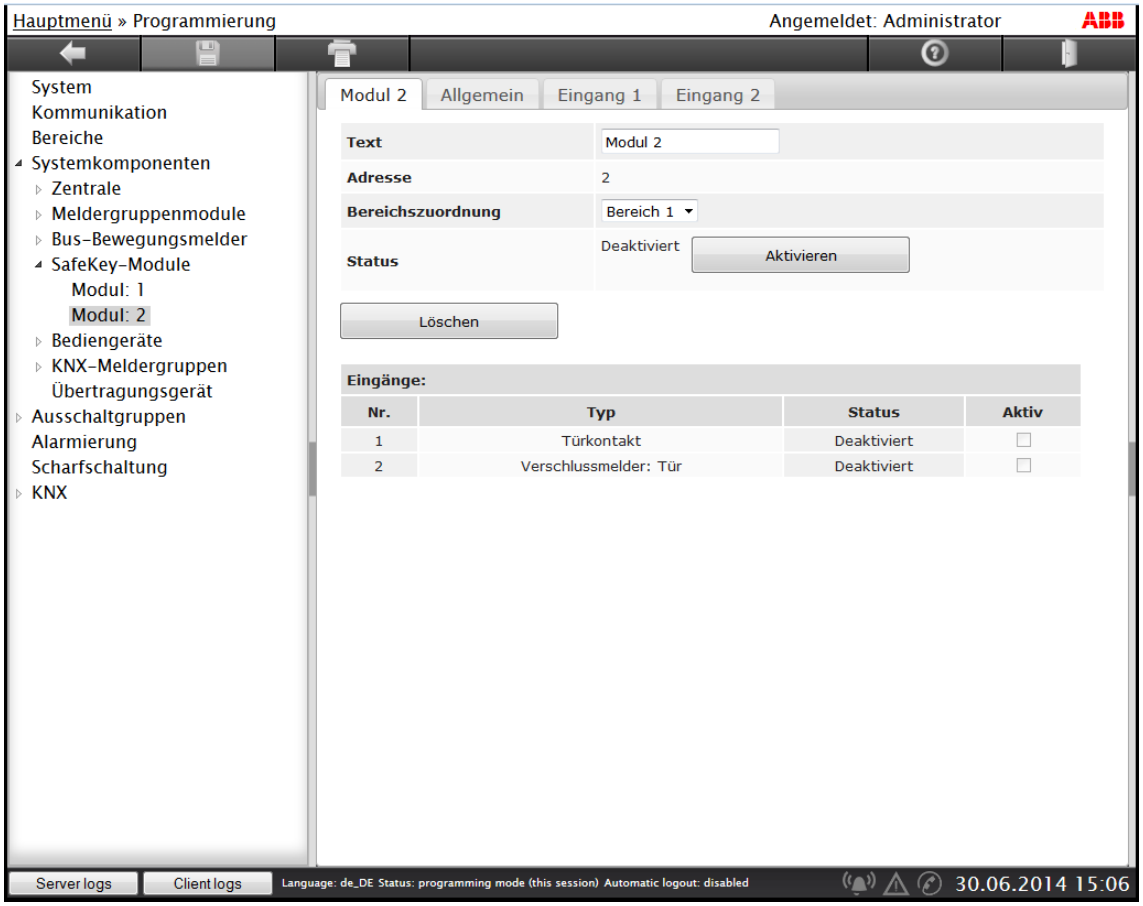
Status	Beschreibung
Aktiviert	Das Modul ist aktiviert und wird von der Zentrale ausgewertet.
Deaktiviert	Das Modul ist deaktiviert und wird nicht von der Zentrale ausgewertet.
Sabotage	Das Modul ist aktiviert und der Deckel- und/oder Wandabhebekontakt ist ausgelöst. Es wird ein Sabotagealarm ausgelöst.
Keine Antwort	Das Modul ist aktiviert und antwortet nicht auf Telegrammanfragen der Zentrale. Es wird ein Sabotagealarm ausgelöst.

Bereich

Anzeige des zugeordneten Bereichs

SafeKey-Auswertemodule: L240/BS

Register *Modul x*



Parameter:

Text

Dieser Parameter legt den Text des Moduls fest. Es können maximal 14 Zeichen verwendet werden. Der Text wird für die Anzeige im Web Interface, Bedien- und Anzeigegerät und KNX sowie für die Ansage von Sprachmeldungen über das integrierte Modem verwendet.

Hinweis
Der Text kann nur editiert werden, wenn das Modul deaktiviert ist.

Adresse

Anzeige der Adresse des SafeKey-Auswertemoduls, die für die Buskommunikation verwendet wird

Bereichszuordnung

Dieser Parameter legt den Bereich des Moduls fest.

Hinweis
Der Bereich kann nur editiert werden, wenn das Modul deaktiviert ist.

Status

Anzeige aktueller Status des SafeKey-Auswertemoduls

Mögliche Status:

Status	Beschreibung
Aktiviert	Das Modul ist aktiviert und wird von der Zentrale ausgewertet.
Deaktiviert	Das Modul ist deaktiviert und wird nicht von der Zentrale ausgewertet.
Sabotage	Das Modul ist aktiviert und der Deckelkontakt ist ausgelöst. Es wird ein Sabotagealarm ausgelöst.
Keine Antwort	Das Modul ist aktiviert und antwortet nicht auf Telegrammanfragen der Zentrale. Es wird ein Sabotagealarm ausgelöst.

Bedienvorgänge:

Schaltfläche	Beschreibung
Aktivieren/Deaktivieren	Das Modul wird bei deaktiviertem Status aktiviert bzw. bei aktiviertem Status deaktiviert.
Löschen	Das Modul wird gelöscht.

Informationen:

Eingänge

Nr.

Anzeige Nummer des Eingangs des Moduls

Typ

Anzeige Typ des Eingangs

Status

Anzeige Status des Eingangs

Mögliche Status:

Status	Beschreibung
---	Eingang nicht freigegeben
Deaktiviert	Eingang ist deaktiviert
OK	Eingang in Ruhe
Ausgelöst	Eingang ist ausgelöst

Aktiv

Der Eingang wird aktiviert oder deaktiviert.

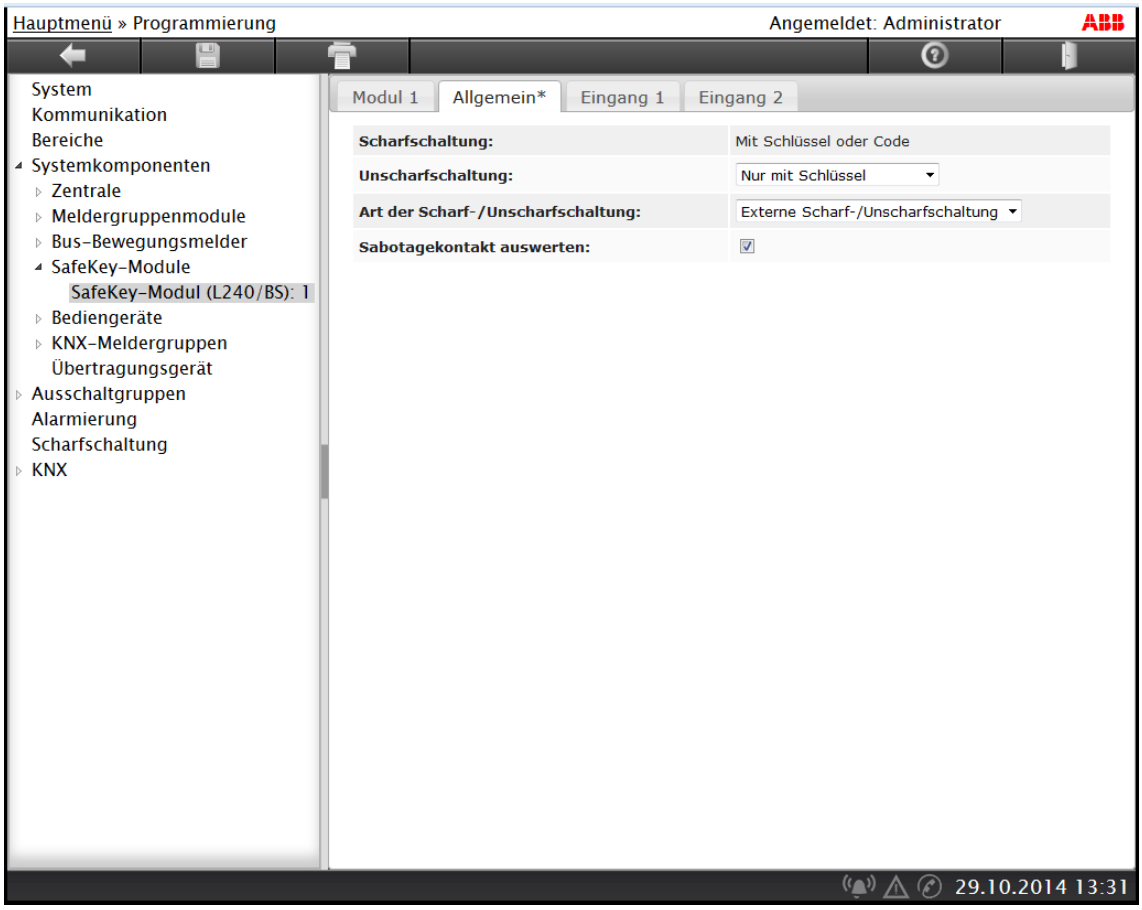
Optionen: ein
<u>aus</u>

- *ein:* Der Eingang ist aktiviert und wird von der Zentrale ausgewertet.
- *aus:* Der Eingang ist deaktiviert und wird nicht von der Zentrale ausgewertet.

Hinweis
Alle Eingänge sind bei der Erstinbetriebnahme deaktiviert, um eine versehentliche Alarmauslösung zu verhindern. Zudem kann diese Funktion dazu verwendet werden, den Eingang im Störungsfall aus der Auswertung zu nehmen, ohne dabei die Parameter des Eingangs zu löschen.

SafeKey-Auswertemodule: L240/BS

Register *Allgemein*



Parameter:

Scharfschaltung

Dieser Parameter legt fest, mit welchem Identifikationsmerkmal die Scharfschaltung erfolgt.

Optionen: Mit Schlüssel oder Code

- *Mit Schlüssel oder Code:* Die Scharfschaltung bzw. die Scharfschaltanforderung über das SafeKey-Auswertemodul kann über die Verwendung eines Schlüssels oder Codes erfolgen.

Unscharfschaltung

Dieser Parameter legt fest, mit welchem Identifikationsmerkmal die Unscharfschaltung erfolgt.

Optionen: Mit Schlüssel oder Code
Nur mit Schlüssel
Mit Schlüssel und Code

- *Mit Schlüssel oder Code:* Die Unscharfschaltung bzw. die Unscharfanforderung über das SafeKey-Auswertemodul kann über die Verwendung eines Schlüssels oder Codes erfolgen.
- *Nur mit Schlüssel:* Die Unscharfschaltung bzw. die Unscharfanforderung über das SafeKey-Auswertemodul kann nur über die Verwendung eines Schlüssels erfolgen.
- *Mit Schlüssel und Code:* Die Unscharfschaltung bzw. die Unscharfanforderung über das SafeKey-Auswertemodul kann nur über die Verwendung eines Schlüssels und Codes erfolgen.

Art der Scharf-/Unscharfschaltung

Dieser Parameter legt fest, welche Art von Scharf-/Unscharfschaltung über das SafeKey-Auswertemodul möglich ist.

Optionen: Externe Scharf-/Unscharfschaltung
Interne Scharf-/Unscharfschaltung

- *Externe Scharf-/Unscharfschaltung:* Über das SafeKey-Auswertemodul wird der zugeordnete Bereich extern scharf/unscharf geschaltet.
- *Interne Scharf-/Unscharfschaltung:* Über das SafeKey-Auswertemodul wird der zugeordnete Bereich intern scharf/unscharf geschaltet.

Sabotagekontakt auswerten

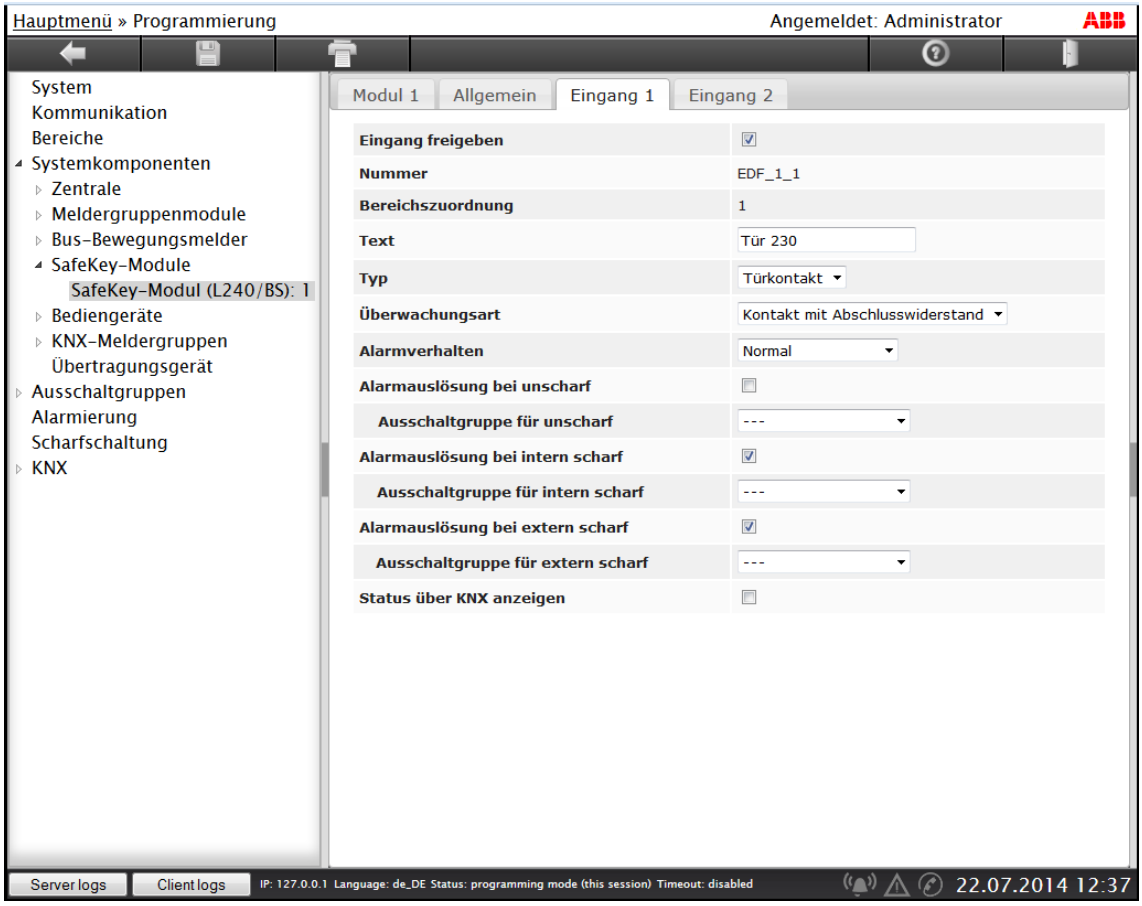
Dieser Parameter legt fest, ob ein externer Sabotagekontakt eines SafeKey-Wandlesers vom Typ WELT ausgewertet wird.

Optionen: ein
<u>aus</u>

- *ein:* Der Kontakt wird ausgewertet.
- *aus:* Der Kontakt wird nicht ausgewertet.

SafeKey-Auswertemodule: L240/BS

Register *Eingang 1*



Parameter:

Eingang freigeben

Dieser Parameter legt fest, ob der Eingang freigegeben ist.

Optionen: ein
<u>aus</u>

- *ein:* Der Eingang ist freigegeben.
- *aus:* Der Eingang ist nicht freigegeben und hat keine Funktion.

Hinweis
Alle Eingänge sind ab Werk nicht freigegeben. Um diese zu nutzen, müssen sie einzeln freigegeben werden.

Nummer

Dieser Parameter legt die interne Nummer des Eingangs fest. Die Nummer ist eindeutig und nicht änderbar.

Bereichszuordnung

Dieser Parameter legt die Bereichszuordnung des Eingangs fest. Die Eingänge des Moduls sind fest dem Bereich des Moduls zugeordnet.

Text

Dieser Parameter legt den Text des Eingangs fest. Es können maximal 14 Zeichen verwendet werden. Der Text wird für die Anzeige im Web Interface, Bedien- und Anzeigegerät und KNX sowie für die Ansage von Sprachmeldungen über das integrierte Modem verwendet.

Typ

Dieser Parameter legt den Typ des Eingangs fest. Dieser Parameter ist fest zugeordnet und kann nicht verändert werden.

Typ	Beschreibung
Türkontakt	Auswertung eines Türkontakts

Überwachungsart

Dieser Parameter legt die Auswertung des Eingangs fest.

Optionen: Kontakt mit Abschlusswiderstand

- *Kontakt mit Abschlusswiderstand:* Mit dieser Option können sowohl **Öffner- als auch Schließerkontakte** ausgewertet werden. Der Eingang wird auf **Unterbrechung oder Kurzschluss** überwacht. Bei dieser Option ist zwingend ein Abschlusswiderstand von 2,7 kOhm notwendig.

Alarmverhalten

Dieser Parameter legt das Alarmverhalten des Eingangs fest.

Optionen: Normal
Voralarm
Eingangsmelder
Letzte Türkontakt
Zugangsmelder

- *Normal:* Mit dieser Option löst der Eingang unmittelbar im Alarmfall einen Alarm aus.
- *Voralarm:* Mit dieser Option löst der Eingang unmittelbar im Alarmfall einen Voralarm aus.
- *Eingangsmelder:* Diese Option wird für die verzögerte Scharfschaltung verwendet. Bei scharf geschaltetem Bereich erfolgt durch das Auslösen des Eingangs ein Einbruchalarm. Wurde zuvor die Alarmverzögerung gestartet löst der Eingang während dieser Zeit keinen Einbruchalarm aus.
- *Letzte Türkontakt:* Diese Option wird für die verzögerte Scharfschaltung verwendet. Während der Scharfschaltverzögerungszeit wird durch eine Zustandsänderung des Eingangs (z.B. Eingangstür wird geöffnet und geschlossen) der Bereich scharf geschaltet. Bei scharf geschaltetem Bereich wird durch das Auslösen des Eingangs die Alarmverzögerung gestartet.
- *Zugangsmelder:* Diese Option wird für die verzögerte Scharfschaltung verwendet. Bei einem scharf geschalteten Bereich wird durch das Auslösen des Eingangs die Alarmverzögerung gestartet.

Alarmauslösung bei unscharf

Dieser Parameter legt fest, ob der Eingang einen Alarm im unscharfen Zustand auslöst.

Optionen: ein
<u>aus</u>

- *ein:* Der ausgelöste Eingang löst einen Alarm aus.
- *aus:* Der ausgelöste Eingang löst keinen Alarm aus.

Ausschaltgruppe für unscharf

Dieser Parameter legt fest, ob die Alarmlogik des Eingangs für den Status *Unscharf* über eine Ausschaltgruppe ein- bzw. ausgeschaltet werden kann.

Optionen: ---/Ausschaltgruppe 1…20

- *---:* Keine Ausschaltgruppe
- *Ausschaltgruppe 1…20:* Auswahl der Ausschaltgruppe

Alarmauslösung bei intern scharf

Dieser Parameter legt fest, ob der Eingang einen Alarm im intern scharfen Zustand auslöst.

Optionen: <u>ein</u>
aus

- *ein:* Der ausgelöste Eingang löst einen Alarm aus.
- *aus:* Der ausgelöste Eingang löst keinen Alarm aus.

Ausschaltgruppe für intern scharf

Dieser Parameter legt fest, ob die Alarmlogik des Eingangs für den Status *Intern scharf* über eine Ausschaltgruppe ein- bzw. ausgeschaltet werden kann.

Optionen: ---/ Ausschaltgruppe 1…20

- *---:* Keine Ausschaltgruppe
- *Ausschaltgruppe 1…20:* Auswahl der Ausschaltgruppe

Alarmauslösung bei extern scharf

Dieser Parameter legt fest, ob der Eingang einen Alarm im extern scharfen Zustand auslöst.

Optionen: <u>ein</u>
aus

- *ein:* Der ausgelöste Eingang löst einen Alarm aus.
- *aus:* Der ausgelöste Eingang löst keinen Alarm aus.

Ausschaltgruppe für extern scharf

Dieser Parameter legt fest, ob die Alarmlogik des Eingangs für den Status *Extern scharf* über eine Ausschaltgruppe ein- bzw. ausgeschaltet werden kann.

Optionen: ---/ Ausschaltgruppe 1…20

- *---:* Keine Ausschaltgruppe
- *Ausschaltgruppe 1…20:* Auswahl der Ausschaltgruppe

Status über KNX anzeigen

Dieser Parameter legt fest, ob der Eingang als Statusobjekt auf dem KNX angezeigt wird.

Optionen: ein
<u>aus</u>

- *ein:* Der Eingang wird als Statusobjekt auf dem KNX angezeigt.
- *aus:* Es erfolgt keine Anzeige über KNX.

Mit Alarmspeicher

Dieser Parameter legt fest, ob über das Statusobjekt des Eingangs ein Alarm gespeichert wird. Der Alarmspeicher bewirkt, dass der Status des ausgelösten Eingangs im Alarmfall nicht wieder von selbst zurückgesetzt wird. Erst durch Rücksetzen des Geräts wird der Alarmspeicher gelöscht bzw. der Status wieder aktualisiert.

Optionen: ein
<u>aus</u>

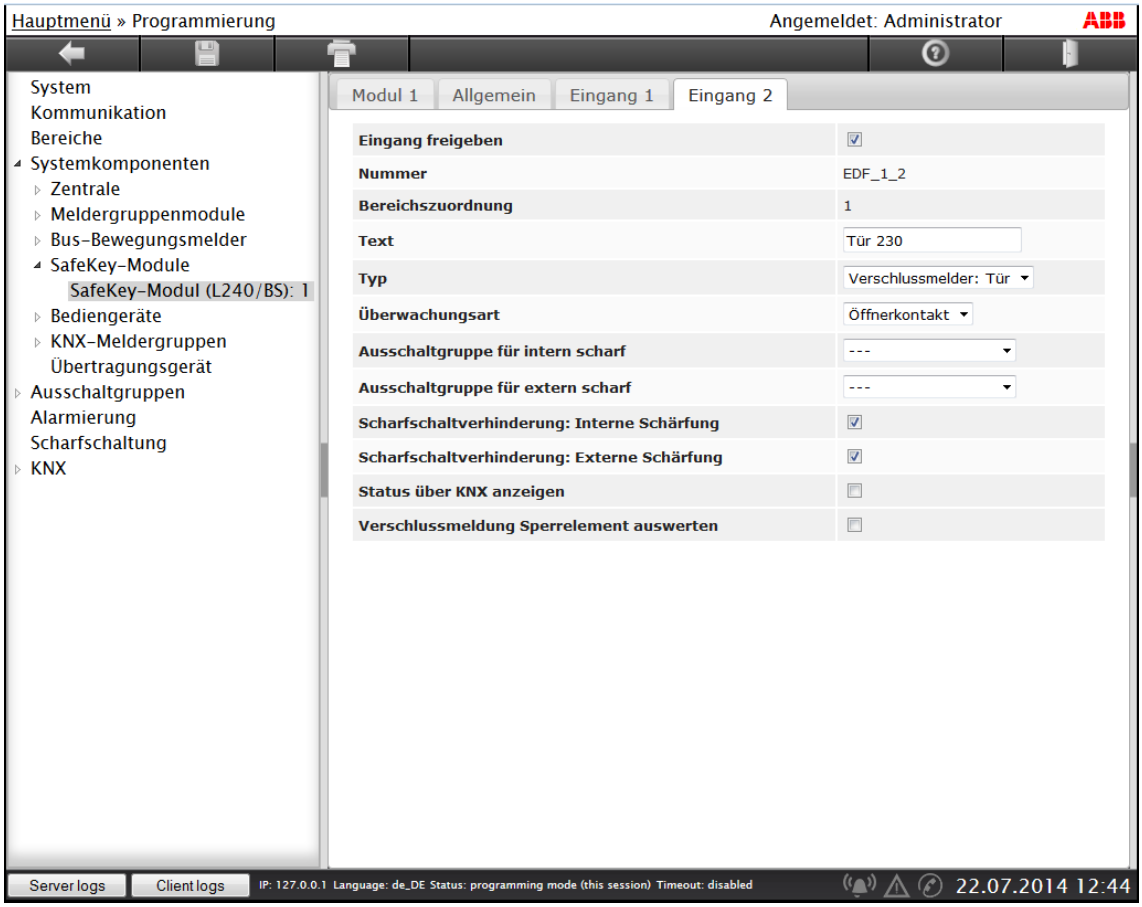
- *ein:* Die Alarmspeicherfunktion des Eingangs erfolgt über das Statusobjekt.
- *aus:* Das Statusobjekt meldet den aktuellen Zustand des Eingangs.

KNX-Objektnummer

Dieser Parameter legt die interne Nummer des Eingangs für das Kommunikationsobjekt fest. Die Nummer ist eindeutig und nicht änderbar.

SafeKey-Auswertemodule: L240/BS

Register *Eingang 2*



Parameter:

Eingang freigeben

Dieser Parameter legt fest, ob der Eingang freigegeben ist.

Optionen: ein
<u>aus</u>

- *ein:* Der Eingang ist freigegeben.
- *aus:* Der Eingang ist nicht freigegeben und hat keine Funktion.

Hinweis
Alle Eingänge sind ab Werk nicht freigegeben. Um diese zu nutzen, müssen sie einzeln freigegeben werden.

Nummer

Dieser Parameter legt die interne Nummer des Eingangs fest. Die Nummer ist eindeutig und nicht änderbar.

Bereichszuordnung

Dieser Parameter legt die Bereichszuordnung des Eingangs fest. Die Eingänge des Moduls sind fest dem Bereich des Moduls zugeordnet.

Text

Dieser Parameter legt den Text des Eingangs fest. Es können maximal 14 Zeichen verwendet werden. Der Text wird für die Anzeige im Web Interface, Bedien- und Anzeigegerät und KNX sowie für die Ansage von Sprachmeldungen über das integrierte Modem verwendet.

Typ

Dieser Parameter legt den Typ des Eingangs fest. Dieser Parameter ist fest zugeordnet und kann nicht verändert werden.

Typ	Beschreibung
Verschlussmelder: Tür	Auswertung eines Türverschlusses

Überwachungsart

Dieser Parameter legt die Auswertung des Eingangs fest.

Optionen: Öffnerkontakt

- *Öffnerkontakt:* Mit dieser Option können ausschließlich **Öffnerkontakte** ausgewertet werden, z.B. Magnetkontakte. Der Eingang wird auf **Unterbrechung** ausgewertet. Ein Abschlusswiderstand ist bei dieser Option nicht notwendig.

Ausschaltgruppe für intern scharf

Dieser Parameter legt fest, ob die Alarmlogik des Eingangs für den Status *Intern scharf* über eine Ausschaltgruppe ein- bzw. ausgeschaltet werden kann.

Optionen: ---/ Ausschaltgruppe 1…20

- *---:* Keine Ausschaltgruppe
- *Ausschaltgruppe 1…20:* Auswahl der Ausschaltgruppe

Ausschaltgruppe für extern scharf

Dieser Parameter legt fest, ob die Alarmlogik des Eingangs für den Status *Extern scharf* über eine Ausschaltgruppe ein- bzw. ausgeschaltet werden kann.

Optionen: ---/Ausschaltgruppe 1…20

- *---:* Keine Ausschaltgruppe
- *Ausschaltgruppe 1…20:* Auswahl der Ausschaltgruppe

Scharfschaltverhinderung: Interne Schärfung

Dieser Parameter legt fest, ob der ausgelöste Eingang im unscharfen Zustand die interne Schärfung verhindert.

Optionen: <u>ein</u>
aus

- *ein:* Der ausgelöste Eingang verhindert die Scharfschaltung.
- *aus:* Es erfolgt keine Scharfschaltverhinderung.

Scharfschaltverhinderung: Externe Schärfung

Dieser Parameter legt fest, ob der ausgelöste Eingang im unscharfen Zustand die externe Schärfung verhindert.

Optionen: <u>ein</u>
aus

- *ein:* Der ausgelöste Eingang verhindert die Scharfschaltung.
- *aus:* Es erfolgt keine Scharfschaltverhinderung.

Status über KNX anzeigen

Dieser Parameter legt fest, ob der Eingang als Statusobjekt auf dem KNX angezeigt wird.

Optionen: ein
<u>aus</u>

- *ein:* Der Eingang wird als Statusobjekt auf dem KNX angezeigt.
- *aus:* Es erfolgt keine Anzeige über KNX.

KNX-Objektnummer

Dieser Parameter legt die interne Nummer des Eingangs für das Kommunikationsobjekt fest. Die Nummer ist eindeutig und nicht änderbar.

Verschlussmeldung Sperrelement auswerten

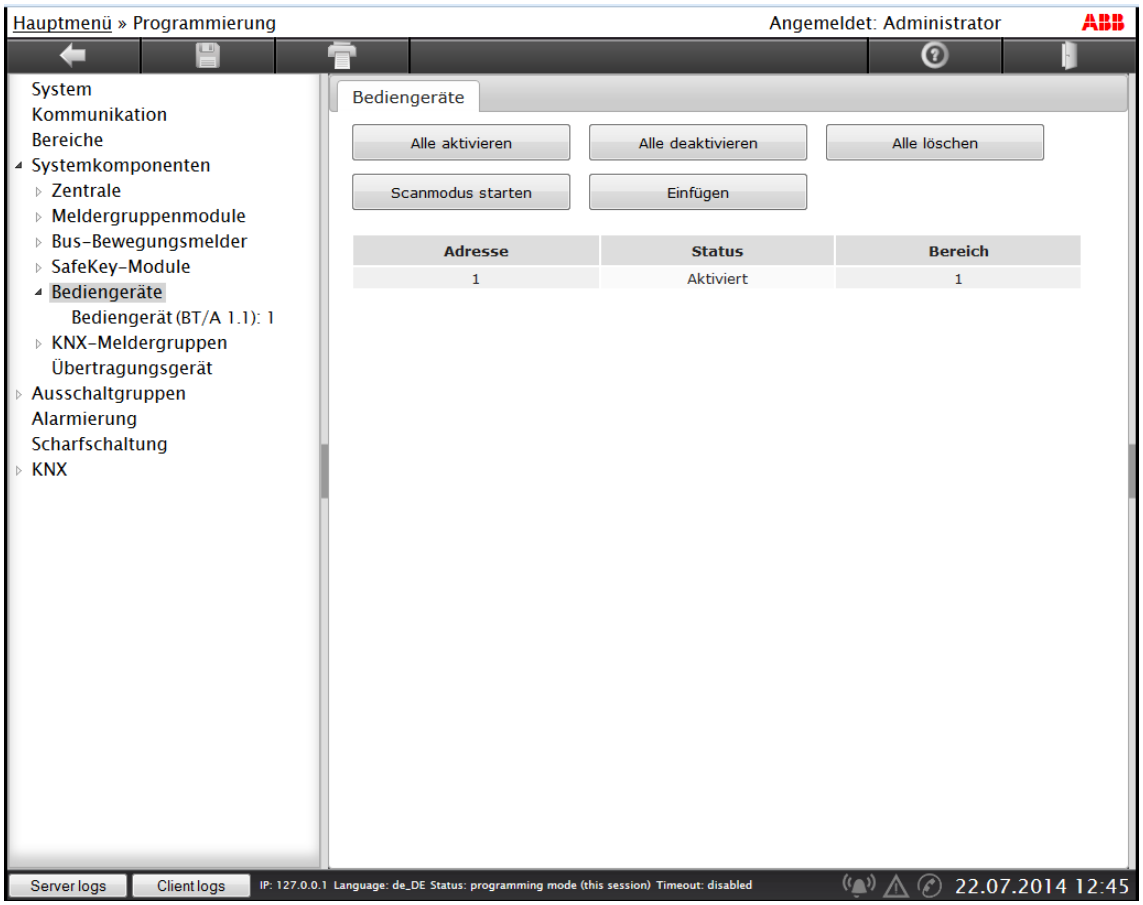
Dieser Parameter legt fest, ob die Rückmeldung eines angeschlossenen Sperrelements ausgewertet wird.

Optionen: <u>ein</u>
aus

- *ein:* Das Sperrelement wird ausgewertet.
- *aus:* Das Sperrelement wird nicht ausgewertet.

Wichtig
Die Anzeige der Verschlussmeldung des Sperrelements erfolgt über den Eingang 2.

Bedien- und Anzeigegeräte



Dieses Parameterfenster bietet eine Übersicht aller angemeldeten Bedien- und Anzeigegeräte.

Bedienvorgänge:

Schaltfläche	Beschreibung
Alle aktivieren	Alle Bedien- und Anzeigegeräte werden aktiviert.
Alle deaktivieren	Alle Bedien- und Anzeigegeräte werden deaktiviert.

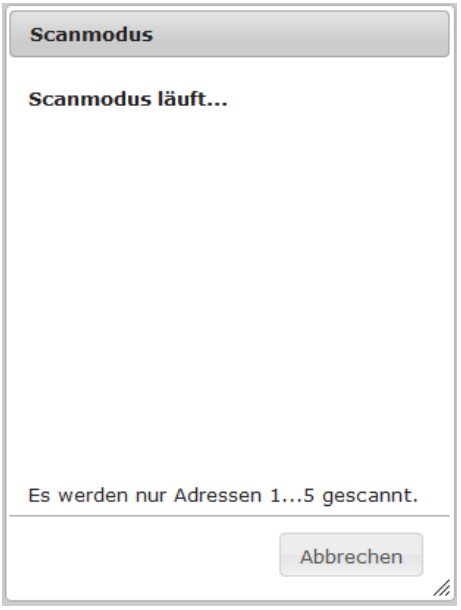
Wichtig
Durch die Funktion *Alle aktivieren* bzw. *deaktivieren* werden die Bedien- und Anzeigegeräte von der Zentrale ausgewertet (Status: aktiviert) oder nicht (Status: deaktiviert). Diese Funktion ist für die Inbetriebnahme oder bei auftretenden Störungen nützlich.

Alle löschen	Alle Bedien- und Anzeigegeräte werden gelöscht.

Bedienvorgang:

Schaltfläche	Beschreibung
Scanmodus starten	Der Scanmodus für die Bediengeräte wird gestartet. Der Scanmodus wird dazu verwendet, um noch nicht eingefügte, aber am S-Bus 3 angeschlossene und adressierte Bediengeräte zu erkennen und automatisch einzufügen.

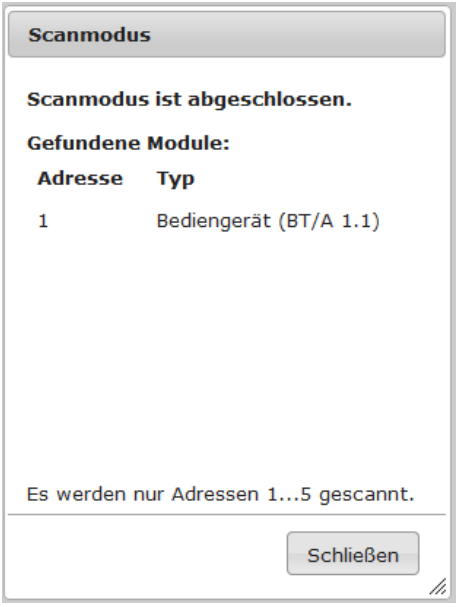
Dialog:



In dem Dialog werden alle erkannten Bediengeräte aufgelistet. Der Scanmodus kann über die Schaltfläche *Abbrechen* vorzeitig beendet werden, dabei werden alle gefundenen Bediengeräte wieder gelöscht.

Der Scanmodus wird automatisch abgeschlossen, sobald alle Adressen abgefragt worden sind.

Der Dialog zeigt entsprechend den Abschluss des Scanmodus an. Über die Schaltfläche *Schließen* wird das Dialogfenster des Scanmodus geschlossen und alle erkannten Bediengeräte werden eingefügt.



Bedienvorgang:

Schaltfläche	Beschreibung
Einfügen	Ein neues Bedien- und Anzeigegerät wird manuell eingefügt.

Eingabedialog:

Auswahlmöglichkeiten:

Typ

Anzeige Typ des Bedien- und Anzeigegeräts (keine Auswahl möglich)

Typen von Bedien- und Anzeigegeräten:

Bediengerät (BT/A 1.1)

Adresse

Auswahl der Adresse des Bedien- und Anzeigegeräts, die für die Buskommunikation verwendet wird.

Hinweis
Es werden nur freie Adressen angezeigt. Es können maximal fünf Bedien- und Anzeigegeräte eingefügt werden.

Bereich

Auswahl Bereich des Bedien- und Anzeigegeräts

Durch Betätigung der Schaltfläche *Einfügen* wird das Bedien- und Anzeigegerät zur Anlage hinzugefügt.

Durch Betätigung der Schaltfläche *Abbrechen* werden alle Einstellungen verworfen.

Informationen:

Adresse

Anzeige der Adresse des Bedien- und Anzeigegeräts, die für die Buskommunikation verwendet wird

Status

Anzeige aktueller Status des Bedien- und Anzeigegeräts

Mögliche Status:

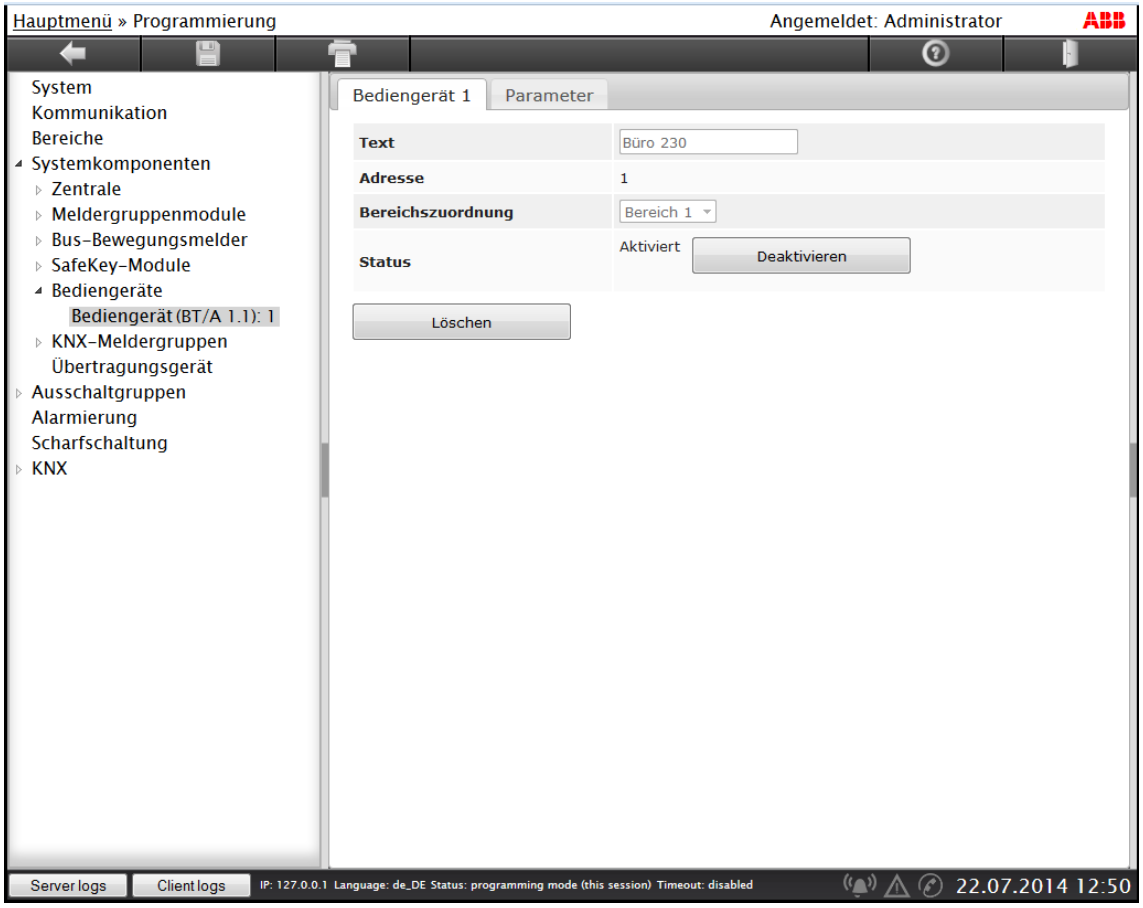
Status	Beschreibung
Aktiviert	Das Bedien- und Anzeigegerät ist aktiviert und wird von der Zentrale ausgewertet.
Deaktiviert	Das Bedien- und Anzeigegerät ist deaktiviert und wird nicht von der Zentrale ausgewertet.
Sabotage	Das Bedien- und Anzeigegerät ist aktiviert und der Deckel- und/oder Wandabhebekontakt ist ausgelöst. Es wird ein Sabotagealarm ausgelöst.
Keine Antwort	Das Bedien- und Anzeigegerät ist aktiviert und antwortet nicht auf Telegrammanfragen der Zentrale. Es wird ein Sabotagealarm ausgelöst.

Bereich

Anzeige des zugeordneten Bereichs

Bedien- und Anzeigegeräte: BT/A 1.1

Register *Bediengerät 1*



Parameter:

Text

Dieser Parameter legt den Text des Bedien- und Anzeigegeräts fest. Es können maximal 14 Zeichen verwendet werden. Der Text wird für die Anzeige im Web Interface, Bedien- und Anzeigegerät und KNX sowie für die Ansage von Sprachmeldungen über das integrierte Modem verwendet.

Hinweis
Der Text kann nur editiert werden, wenn das Bedien- und Anzeigegerät deaktiviert ist.

Adresse

Anzeige der Adresse des Bedien- und Anzeigegeräts, die für die Buskommunikation verwendet wird

Bereichszuordnung

Dieser Parameter legt den Bereich des Bedien- und Anzeigegeräts fest.

Hinweis
Der Bereich kann nur editiert werden, wenn das Bedien- und Anzeigegerät deaktiviert ist.

Status

Anzeige aktueller Status des Bedien- und Anzeigegeräts

Mögliche Status:

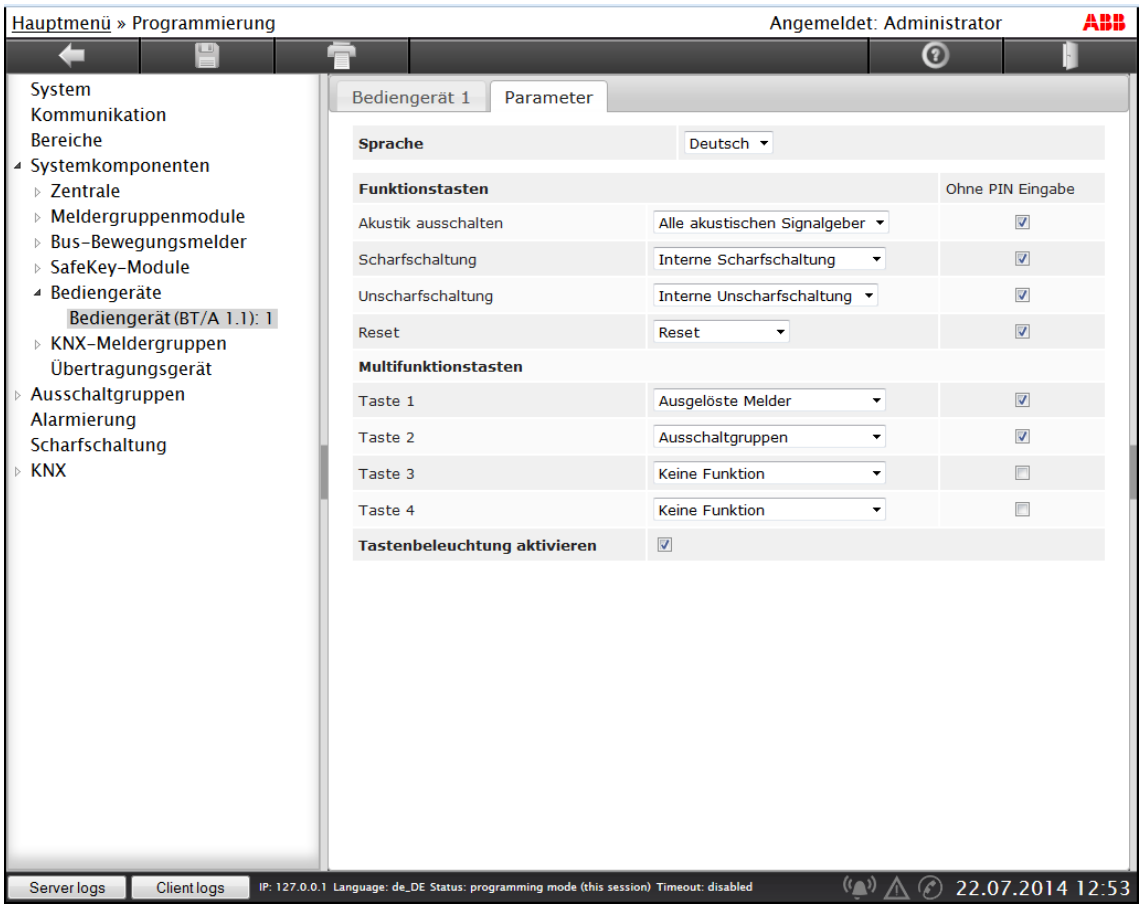
Status	Beschreibung
Aktiviert	Das Bedien- und Anzeigegerät ist aktiviert und wird von der Zentrale ausgewertet.
Deaktiviert	Das Bedien- und Anzeigegerät ist deaktiviert und wird nicht von der Zentrale ausgewertet.
Sabotage	Das Bedien- und Anzeigegerät ist aktiviert und der Deckel- und/oder Wandabhebekontakt ist ausgelöst. Es wird ein Sabotagealarm ausgelöst.
Keine Antwort	Das Bedien- und Anzeigegerät ist aktiviert und antwortet nicht auf Telegrammanfragen der Zentrale. Es wird ein Sabotagealarm ausgelöst.

Bedienvorgänge:

Schaltfläche	Beschreibung
Aktivieren/Deaktivieren	Das Bedien- und Anzeigegerät wird bei deaktiviertem Status aktiviert bzw. bei aktiviertem Status deaktiviert.
Löschen	Das Bedien- und Anzeigegerät wird gelöscht.

Bedien- und Anzeigegeräte: BT/A 1.1

Register *Parameter*



Parameter:

Sprache

Die Sprache des Bedien- und Anzeigegeräts wird festgelegt.

Optionen: Deutsch
Englisch
Französisch
Spanisch
Italienisch
Niederländisch
Polnisch

Funktionstasten

Die Funktionen der einzelnen Funktionstasten werden eingestellt.

Mögliche Funktionen:

Taste *Akustik ausschalten*

Über die Taste *Akustik ausschalten* können im Alarmfall die akustischen Signalgeber abgeschaltet werden. Diese Funktion ist nur im unscharfen Zustand der Anlage bzw. des Bereichs möglich.

Optionen: Keine Funktion
Summer
Alle akustischen Signalgeber

- *Keine Funktion:* Die Taste hat keine Funktion.
- *Summer:* Über die Taste wird im Alarmfall nur der Summer des Bedien- und Anzeigegeräts sowie der Zentrale abgeschaltet.
- *Alle akustischen Signalgeber:* Über die Taste werden im Alarmfall alle akustischen Signalgeber der Anlage abgeschaltet, außer die Signalgeber, die außerhalb des Bereichs liegen.

Zusätzlich ist für die Funktionstaste eine PIN-Abfrage hinterlegt. Diese kann über den folgenden Parameter deaktiviert werden:

Ohne PIN-Eingabe

Dieser Parameter legt fest, ob die hinterlegte Funktion der Taste ohne PIN-Eingabe ausgeführt werden kann.

Optionen: ein
aus

- *ein:* Zum Ausführen der hinterlegten Funktion ist keine PIN-Eingabe erforderlich.
- *aus:* Zum Ausführen der hinterlegten Funktion ist eine PIN-Eingabe erforderlich.

Taste *Scharfschalten*

Über die Taste *Scharfschalten* wird der zugeordnete Bereich des Bedien- und Anzeigegeräts scharf geschaltet.

Optionen: Keine Funktion
Interne Scharfschaltung
Externe Scharfschaltung
Verzögerte Scharfschaltung

- *Keine Funktion:* Die Taste hat keine Funktion.
- *Interne Scharfschaltung:* Über die Taste wird der zugeordnete Bereich des Bedien- und Anzeigegeräts intern scharf geschaltet.
- *Externe Scharfschaltung:* Über die Taste wird der zugeordnete Bereich des Bedien- und Anzeigegeräts extern scharf geschaltet.
- *Verzögerte Scharfschaltung:* Über die Taste werden im Alarmfall alle akustischen Signalgeber der Anlage abgeschaltet, außer die Signalgeber, die außerhalb des Bereichs liegen.

Hinweis
Die Anzeige *Scharfschaltbereitschaft* am Bediengerät erfolgt in Abhängigkeit von der ausgewählten Art der Scharfschaltung.

Zusätzlich ist für die Funktionstaste eine PIN-Abfrage hinterlegt. Diese kann über den folgenden Parameter deaktiviert werden:

Ohne PIN-Eingabe

Dieser Parameter legt fest, ob die hinterlegte Funktion der Taste ohne PIN-Eingabe ausgeführt werden kann.

Optionen: ein
aus

- *ein:* Zum Ausführen der hinterlegten Funktion ist keine PIN-Eingabe erforderlich.
- *aus:* Zum Ausführen der hinterlegten Funktion ist eine PIN-Eingabe erforderlich.

Taste *Unscharfschaltung*

Über die Taste *Unscharfschalten* wird der zugeordnete Bereich des Bedien- und Anzeigegeräts unscharf geschaltet.

Optionen: Keine Funktion
Interne Unscharfschaltung
Externe Unscharfschaltung

- *Keine Funktion:* Die Taste hat keine Funktion.
- *Interne Unscharfschaltung:* Über die Taste wird der zugeordnete Bereich des Bedien- und Anzeigegeräts intern unscharf geschaltet.
- *Externe* Unscharfschaltung*:* Über die Taste wird der zugeordnete Bereich des Bedien- und Anzeigegeräts extern unscharf geschaltet.

Zusätzlich ist für die Funktionstaste eine PIN-Abfrage hinterlegt. Diese kann über den folgenden Parameter deaktiviert werden:

Ohne PIN-Eingabe

Dieser Parameter legt fest, ob die hinterlegte Funktion der Taste ohne PIN-Eingabe ausgeführt werden kann.

Optionen: ein
aus

- *ein:* Zum Ausführen der hinterlegten Funktion ist keine PIN-Eingabe erforderlich.
- *aus:* Zum Ausführen der hinterlegten Funktion ist eine PIN-Eingabe erforderlich.

Taste *Reset*

Über die Taste *Reset* können Alarme und Störungen sowie alarmspeichernde Melder (z.B. Wassermelder, Glasbruchmelder) zurückgesetzt werden.

Optionen: Keine Funktion
Reset
Sabotagereset

- *Keine Funktion:* Die Taste hat keine Funktion.
- *Reset:* Über die Taste werden in dem zugeordneten Bereich des Bedien- und Anzeigegeräts alle Alarme, mit Ausnahme des Sabotagealarms, und Störungen sowie alarmspeichernde Melder zurückgesetzt.
- *Sabotagereset:* Über die Taste werden in dem zugeordneten Bereich des Bedien- und Anzeigegeräts alle Alarme, inklusive Sabotagealarm, und Störungen sowie alarmspeichernde Melder zurückgesetzt.

Zusätzlich ist für die Funktionstaste eine PIN-Abfrage hinterlegt. Diese kann über den folgenden Parameter deaktiviert werden:

Ohne PIN-Eingabe

Dieser Parameter legt fest, ob die hinterlegte Funktion der Taste ohne PIN-Eingabe ausgeführt werden kann.

Optionen: ein
aus

- *ein:* Zum Ausführen der hinterlegten Funktion ist keine PIN-Eingabe erforderlich.
- *aus:* Zum Ausführen der hinterlegten Funktion ist eine PIN-Eingabe erforderlich.

Multifunktionstasten

Die Funktion der einzelnen Multifunktionstasten (Taste 1 bis 4) für die Startseite wird festgelegt.

Die Funktion wird über ein eigenes Symbol im unteren Displaybereich angezeigt.

1 Taste 1 2 Taste 2
3 Taste 3 4 Taste 4

Mögliche Funktionen:

Symbol	Funktion	Beschreibung
	Keine Funktion	Die Multifunktionstaste hat keine Funktion.
	Interne Scharfschaltung	Der zugeordnete Bereich des Bedien- und Anzeigegeräts wird intern scharf geschaltet.
	Interne Unscharfschaltung	Der zugeordnete Bereich des Bedien- und Anzeigegeräts wird intern unscharf geschaltet.
	Externe Scharfschaltung	Der zugeordnete Bereich des Bedien- und Anzeigegeräts wird extern scharf geschaltet.
	Verzögerte Scharfschaltung	Der zugeordnete Bereich des Bedien- und Anzeigegeräts wird verzögert extern scharf geschaltet.
	Externe Unscharfschaltung	Der zugeordnete Bereich des Bedien- und Anzeigegeräts wird extern unscharf geschaltet.
	Brandalarm	Im zugeordneten Bereich des Bedien- und Anzeigegeräts wird ein Feueralarm ausgelöst.
	Notruf	Im zugeordneten Bereich des Bedien- und Anzeigegeräts wird ein Notruf ausgelöst.
	Belästigungsalarm	Im zugeordneten Bereich des Bedien- und Anzeigegeräts wird ein Belästigungsalarm ausgelöst.
	Überfallalarm	Im zugeordneten Bereich des Bedien- und Anzeigegeräts wird ein Überfallalarm ausgelöst.
	Ausgelöste Melder	Anzeige Liste der ausgelösten Melder
	Ausschaltgruppen	Anzeige Liste der Ausschaltgruppen

Zusätzlich ist für die Multifunktionstasten eine PIN-Abfrage hinterlegt. Diese kann über den folgenden Parameter deaktiviert werden:

Ohne PIN-Eingabe

Dieser Parameter legt fest, ob die hinterlegte Funktion der Taste ohne PIN-Eingabe ausgeführt werden kann.

Optionen: ein
aus

- *ein:* Zum Ausführen der hinterlegten Funktion ist keine PIN-Eingabe erforderlich.
- *aus:* Zum Ausführen der hinterlegten Funktion ist eine PIN-Eingabe erforderlich.

Tastenbeleuchtung aktivieren

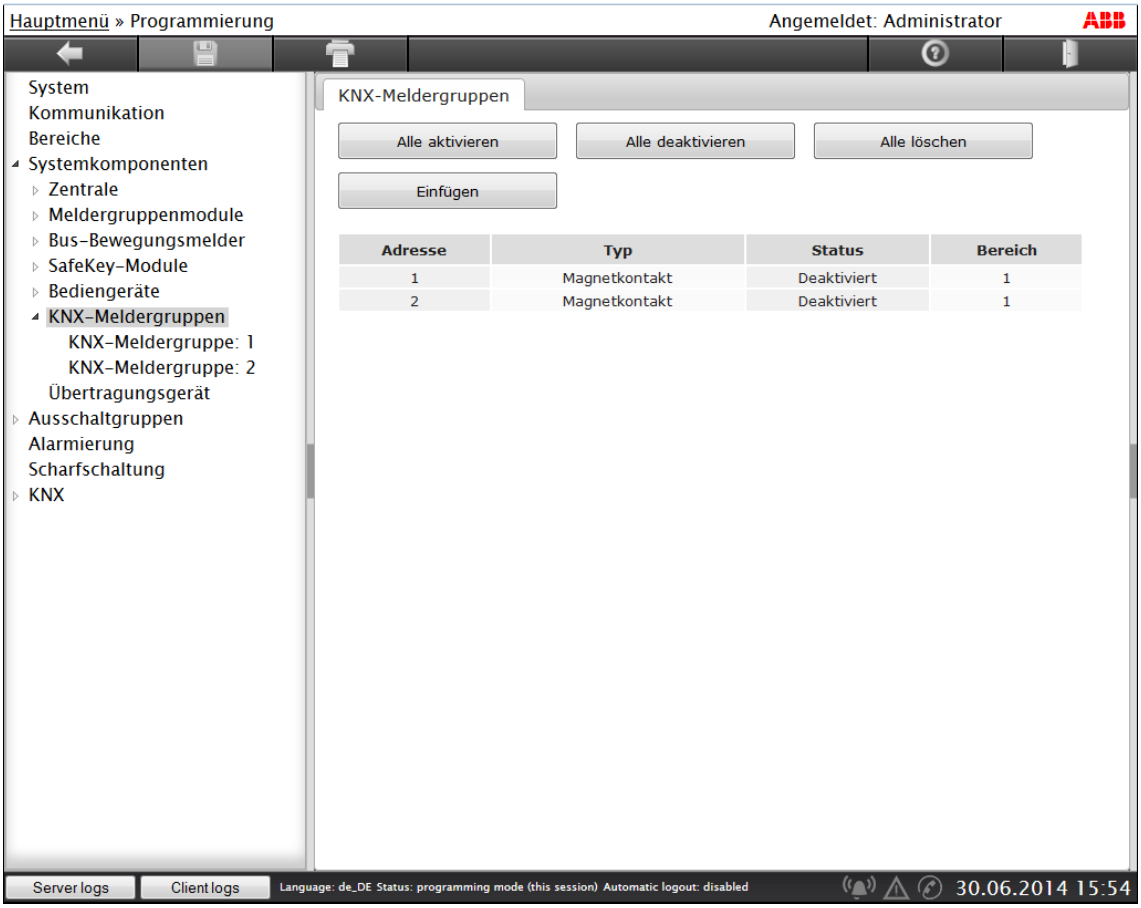
Die Tastenhintergrundbeleuchtung des Bedien- und Anzeigegeräts wird aktiviert.

Optionen: ein
aus

- *ein:* Aktiviert die Tastenhintergrundbeleuchtung
- *aus:* Deaktiviert die Tastenhintergrundbeleuchtung

Hinweis
Zur Menüführung des Bediengeräts, siehe Kapitel A.2 Menüführung Bediengerät, S. 483.

KNX-Meldergruppen



Dieses Parameterfenster bietet eine Übersicht aller vorhandenen KNX-Meldergruppen.

Bedienvorgänge:

Schaltfläche	Beschreibung
Alle aktivieren	Alle KNX-Meldergruppen werden aktiviert.
Alle deaktivieren	Alle KNX-Meldergruppen werden deaktiviert.

Wichtig
Durch die Funktion *Alle aktivieren* bzw. *deaktivieren* werden die KNX-Meldergruppen von der Zentrale ausgewertet (Status: aktiviert) oder nicht (Status: deaktiviert). Diese Funktion ist für die Inbetriebnahme oder bei auftretenden Störungen nützlich.

Wichtig
Durch das Setzen des KNX Parameters *Kommunikationsverhalten* auf *keine Kommunikation*, werden alle aktivierten KNX-Meldergruppen automatisch deaktiviert.

Alle löschen	Alle KNX-Melder werden gelöscht.

Bedienvorgang:

Schaltfläche	Beschreibung
Einfügen	Eine neue KNX-Meldergruppe wird eingefügt.

Eingabedialog:

Auswahlmöglichkeiten:

Anzahl

Auswahl Anzahl KNX-Meldergruppen

Startdresse

Auswahl Startadresse der KNX-Meldergruppe

Hinweis
Es werden nur freie Adressen angezeigt.

Bereich

Auswahl Bereich der KNX-Meldergruppe

Durch Betätigung der Schaltfläche *Einfügen* wird die KNX-Meldergruppe zur Anlage hinzugefügt.

Durch Betätigung der Schaltfläche *Abbrechen* werden alle Einstellungen verworfen.

Informationen:

Adresse

Anzeige Adresse der KNX-Meldergruppe

Typ

Anzeige Typ des Eingangs

Status

Anzeige aktueller Status der KNX-Meldergruppe

Mögliche Status:

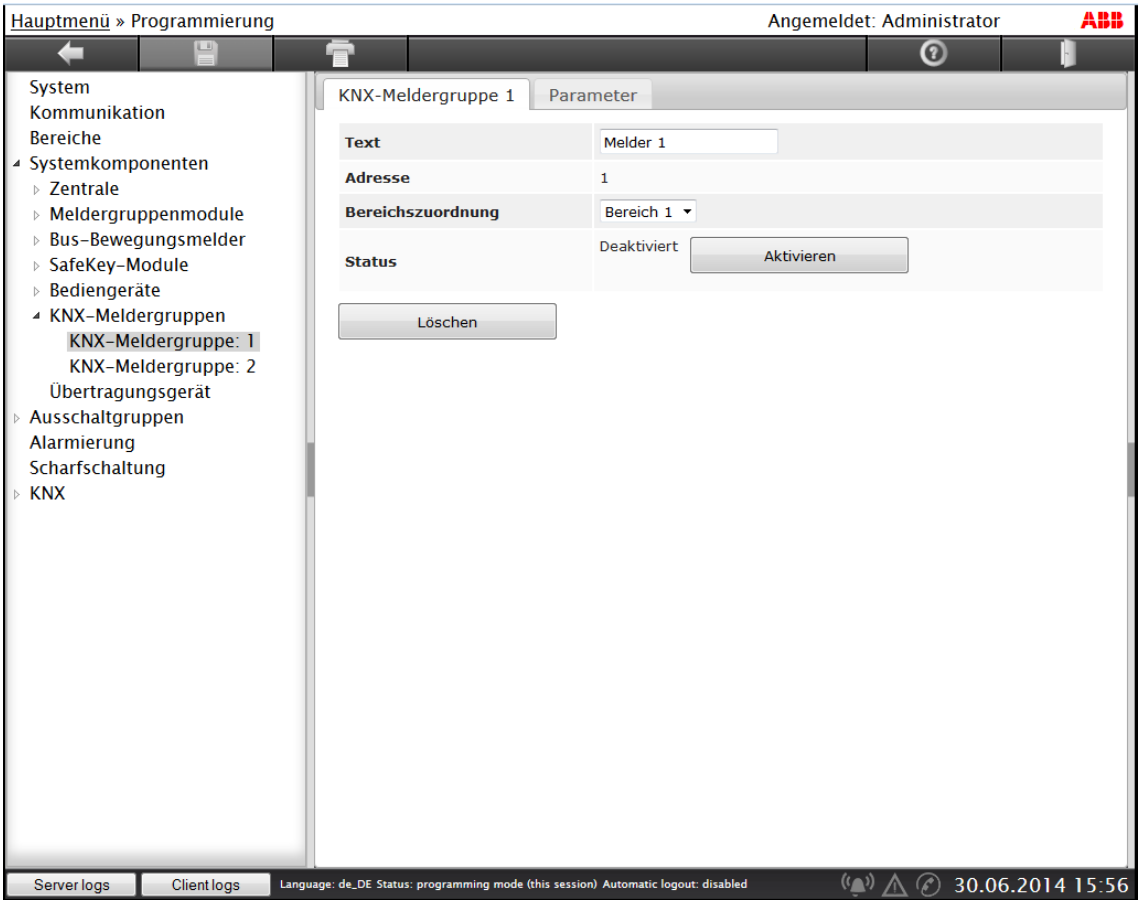
Status	Beschreibung
Aktiviert	Die KNX-Meldergruppe ist aktiviert und wird von der Zentrale ausgewertet.
Deaktiviert	Die KNX-Meldergruppe ist deaktiviert und wird nicht von der Zentrale ausgewertet.
Ausgelöst	Die KNX-Meldergruppe ist aktiviert und ausgelöst.

Bereich

Anzeige des zugeordneten Bereichs

KNX-Meldergruppen: KNX-Meldergruppe x

Register *KNX-Meldergruppe x*



Parameter:

Text

Dieser Parameter legt den Text der KNX-Meldergruppe fest. Es können maximal 14 Zeichen verwendet werden. Der Text wird für die Anzeige im Web Interface, Bedien- und Anzeigegerät und KNX sowie für die Ansage von Sprachmeldungen über das integrierte Modem verwendet.

Hinweis
Der Text kann nur editiert werden, wenn die KNX-Meldergruppe deaktiviert ist.

Adresse

Anzeige Adresse der KNX-Meldergruppe

Bereichszuordnung

Dieser Parameter legt den Bereich der KNX-Meldergruppe fest.

Hinweis
Die Bezeichnung muss mindestens 1 Zeichen lang sein. Die maximale Länge der Bezeichnung beträgt 14 Zeichen.

Status

Anzeige aktueller Status der KNX-Meldergruppe

Mögliche Status:

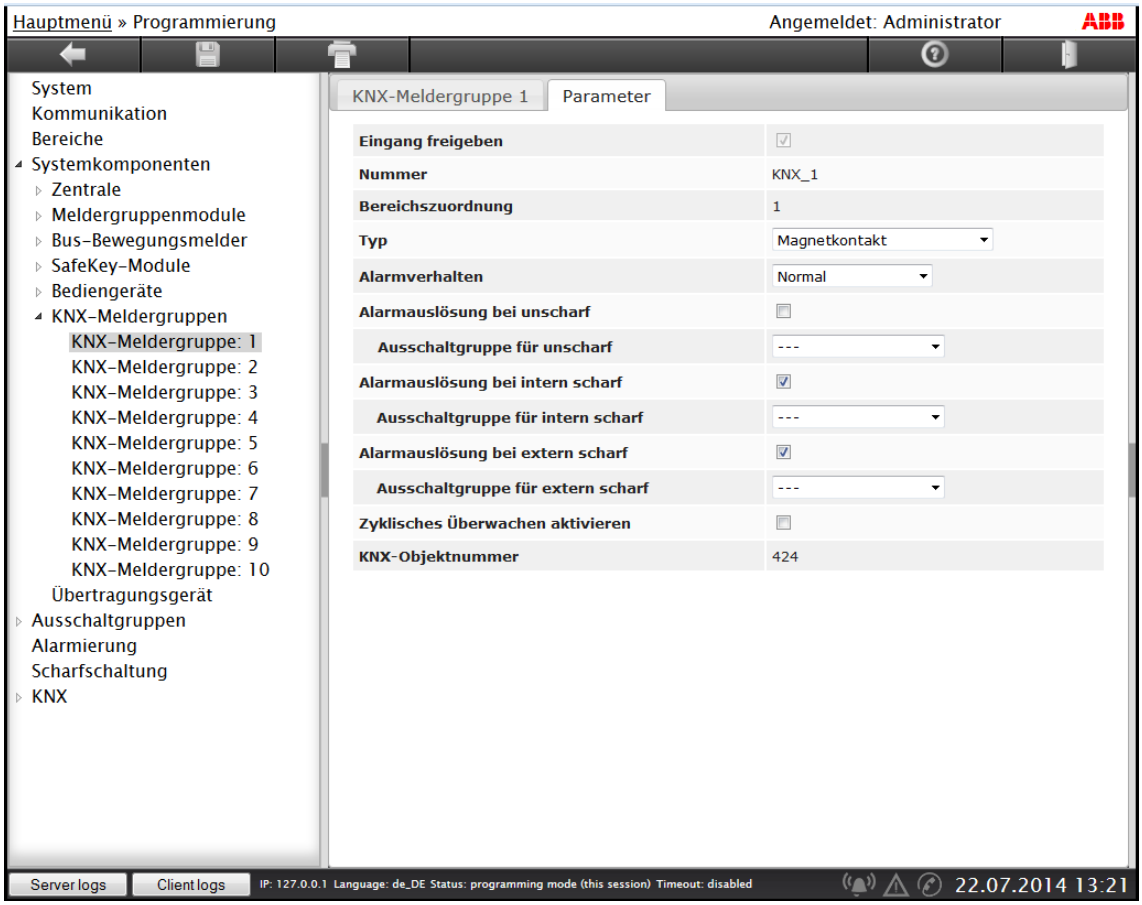
Status	Beschreibung
Aktiviert	Die KNX-Meldergruppe ist aktiviert und wird von der Zentrale ausgewertet.
Deaktiviert	Die KNX-Meldergruppe ist deaktiviert und wird nicht von der Zentrale ausgewertet.
Ausgelöst	Die KNX-Meldergruppe ist aktiviert und ausgelöst.

Bedienvorgänge:

Schaltfläche	Beschreibung
Aktivieren/Deaktivieren	Die KNX-Meldergruppe wird bei deaktiviertem Status aktiviert bzw. bei aktiviertem Status deaktiviert.
Löschen	Die KNX-Meldergruppe wird gelöscht.

KNX-Meldergruppen: KNX-Meldergruppe x

Register *Parameter*



Parameter:

Eingang freigeben

Dieser Parameter legt fest, ob der Eingang freigegeben ist.

Nummer

Dieser Parameter legt die interne Nummer des Eingangs fest. Die Nummer ist eindeutig und nicht änderbar.

Bereichszuordnung

Dieser Parameter legt die Bereichszuordnung des Eingangs fest.

Typ

Dieser Parameter legt den Typ des Eingangs fest. Es stehen folgende Typen zur Verfügung:

Typ	Beschreibung
Fensterkontakt	Auswertung eines Fensterkontakts
Türkontakt	Auswertung eines Türkontakts
Magnetkontakt	Auswertung eines Magnetkontakts
Glasbruchmelder	Auswertung eines Glasbruchmelders
Bewegungsmelder	Auswertung eines Bewegungsmelders
Lichtschranke	Auswertung einer Lichtschranke
Sabotagegruppe	Auswertung einer Sabotagegruppe
Überfallmelder	Auswertung eines Überfallmelders
Belästigungsmelder	Auswertung eines Belästigungsmelders
Notrufmelder	Auswertung eines Notrufmelders
Rauchmelder	Auswertung eines Rauchmelders
Technischer Melder 1	Auswertung eines technischen Melders
Technischer Melder 2	Auswertung eines technischen Melders
Verschlussmelder: Tür	Auswertung eines Türverschlusses
Verschlussmelder: Fenster	Auswertung eines Fensterverschlusses

Wichtig

Je nach Typ stehen unterschiedliche Parameter zur Verfügung. Eine Übersicht befindet sich in A.5 Übersicht Meldergruppen, Seite 502.

Scharfschaltverhinderung: Interne Schärfung

Dieser Parameter legt fest, ob der ausgelöste Eingang im unscharfen Zustand die interne Schärfung verhindert.

Optionen: ein
aus

- *ein:* Der ausgelöste Eingang verhindert die Scharfschaltung.
- *aus:* Es erfolgt keine Scharfschaltverhinderung.

Scharfschaltverhinderung: Externe Schärfung

Dieser Parameter legt fest, ob der ausgelöste Eingang im unscharfen Zustand die externe Schärfung verhindert.

Optionen: ein
aus

- *ein:* Der ausgelöste Eingang verhindert die Scharfschaltung.
- *aus:* Es erfolgt keine Scharfschaltverhinderung.

Alarmverhalten

Dieser Parameter legt das Alarmverhalten des Eingangs fest.

Optionen: Normal
Voralarm
Eingangsmelder
Letzte Türkontakt
Zugangsmelder

- *Normal:* Mit dieser Option löst der Eingang unmittelbar im Alarmfall einen Alarm aus.
- *Voralarm:* Mit dieser Option löst der Eingang unmittelbar im Alarmfall einen Voralarm aus.
- *Eingangsmelder:* Diese Option wird für die verzögerte Scharfschaltung verwendet. Bei scharf geschaltetem Bereich erfolgt durch das Auslösen des Eingangs ein Einbruchalarm. Wurde zuvor die Alarmverzögerung gestartet löst der Eingang während dieser Zeit keinen Einbruchalarm aus.
- *Letzte Türkontakt:* Diese Option wird für die verzögerte Scharfschaltung verwendet. Während der Scharfschaltverzögerungszeit wird durch eine Zustandsänderung des Eingangs (z.B. Eingangstür wird geöffnet und geschlossen) der Bereich scharf geschaltet. Bei scharf geschaltetem Bereich wird durch das Auslösen des Eingangs die Alarmverzögerung gestartet.
- *Zugangsmelder:* Diese Option wird für die verzögerte Scharfschaltung verwendet. Bei einem scharf geschalteten Bereich wird durch das Auslösen des Eingangs die Alarmverzögerung gestartet.

Alarmauslösung bei unscharf

Dieser Parameter legt fest, ob der Eingang einen Alarm im unscharfen Zustand auslöst.

Optionen: ein
aus

- *ein:* Der ausgelöste Eingang löst einen Alarm aus.
- *aus:* Der ausgelöste Eingang löst keinen Alarm aus.

Ausschaltgruppe für unscharf

Dieser Parameter legt fest, ob die Alarmlogik des Eingangs für den Status *Unscharf* über eine Ausschaltgruppe ein- bzw. ausgeschaltet werden kann.

Optionen: ---/Ausschaltgruppe 1…20

- *---:* Keine Ausschaltgruppe
- *Ausschaltgruppe 1…20:* Auswahl der Ausschaltgruppe

Alarmauslösung bei intern scharf

Dieser Parameter legt fest, ob der Eingang einen Alarm im intern scharfen Zustand auslöst.

Optionen: ein
aus

- *ein:* Der ausgelöste Eingang löst einen Alarm aus.
- *aus:* Der ausgelöste Eingang löst keinen Alarm aus.

Ausschaltgruppe für intern scharf

Dieser Parameter legt fest, ob die Alarmlogik des Eingangs für den Status *Intern scharf* über eine Ausschaltgruppe ein- bzw. ausgeschaltet werden kann.

Optionen: ---/ Ausschaltgruppe 1…20

- *---:* Keine Ausschaltgruppe
- *Ausschaltgruppe 1…20:* Auswahl der Ausschaltgruppe

Alarmauslösung bei extern scharf

Dieser Parameter legt fest, ob der Eingang einen Alarm im extern scharfen Zustand auslöst.

Optionen: ein
aus

- *ein:* Der ausgelöste Eingang löst einen Alarm aus.
- *aus:* Der ausgelöste Eingang löst keinen Alarm aus.

Ausschaltgruppe für extern scharf

Dieser Parameter legt fest, ob die Alarmlogik des Eingangs für den Status *Extern scharf* über eine Ausschaltgruppe ein- bzw. ausgeschaltet werden kann.

Optionen: ---/ Ausschaltgruppe 1…20

- *---:* Keine Ausschaltgruppe
- *Ausschaltgruppe 1…20:* Auswahl der Ausschaltgruppe

Alarm automatisch zurücksetzen

Dieser Parameter legt fest, ob ein von dem Eingang ausgelöster Alarm automatisch wieder zurückgesetzt wird, sobald der Eingang wieder in Ruhe ist.

Optionen: ein
aus

- *ein:* Der Alarm wird automatisch wieder zurückgesetzt, sobald der Eingang wieder in Ruhe ist.
- *aus:* Der Alarm wird nicht automatisch zurückgesetzt.

Alarmwiederholung

Dieser Parameter legt fest, ob nach jedem Auslösen des Eingangs ein neuer Alarm erzeugt wird.

Optionen: ein
aus

- *ein:* Bei jedem Auslösen des Eingangs wird ein neuer Alarm erzeugt.
- *aus:* Bei Auslösung des Eingangs erfolgt nur einmalig ein Alarm

Zyklisches Überwachen aktivieren

Dieser Parameter legt fest, ob der Eingang zyklisch überwacht wird. Das Zeitintervall für die zyklische Überwachung wird über die Seite KNX eingestellt.

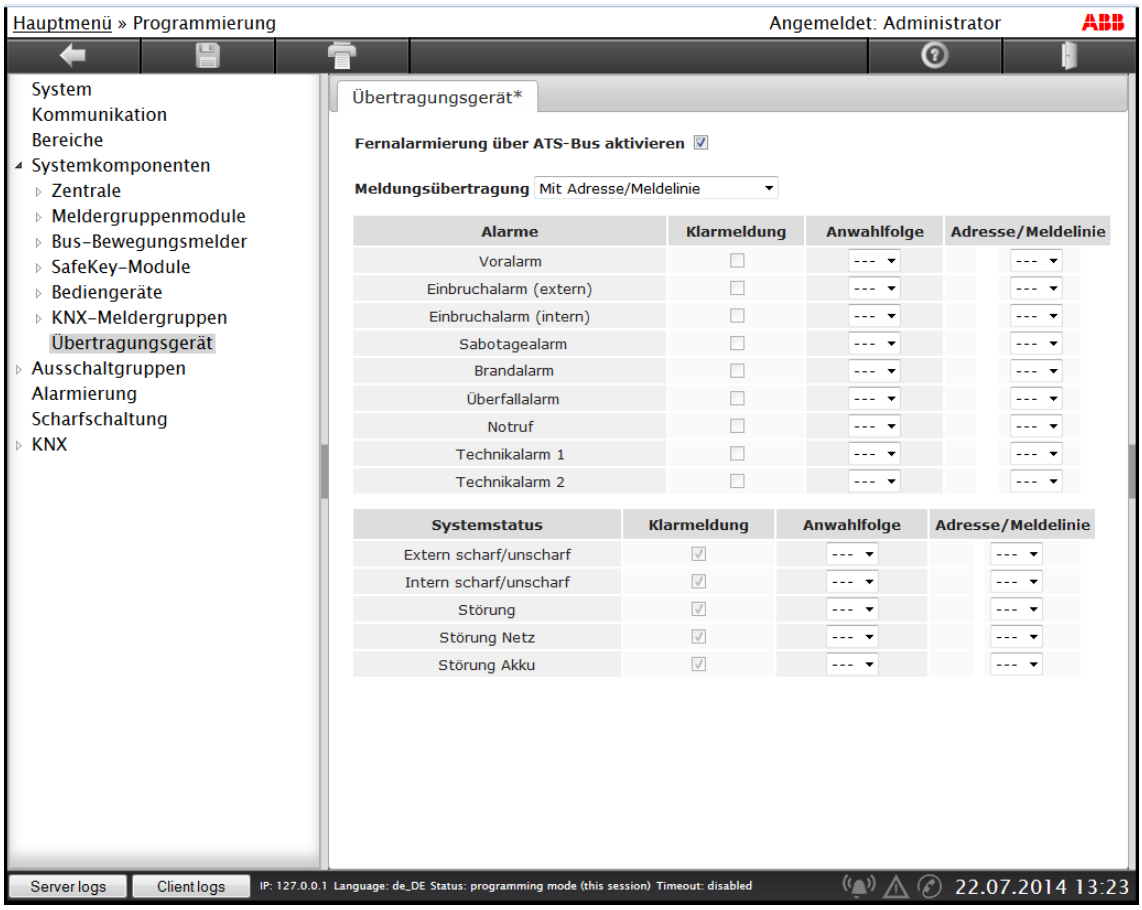
Optionen: ein
aus

- *ein:* Der Eingang wird zyklisch überwacht.
- *aus:* Der Eingang wird nicht zyklisch überwacht.

KNX-Objektnummer

Dieser Parameter legt die interne Nummer des Eingangs für das Kommunikationsobjekt fest. Die Nummer ist eindeutig und nicht änderbar.

Übertragungsgerät



Parameter:

Fernalarmierung über ATS-Bus aktivieren

Dieser Parameter legt fest, ob der ATS-Bus (ATS) für die Fernalarmierung über ein externes Übertragungsgerät aktiviert ist. Über den ATS-Bus werden alle festgelegten Alarme und Systemstatus der Zentrale an das externe Übertragungsgerät weitergeleitet.

Optionen: ein
aus

- *ein:* Der ATS-Bus ist aktiviert.
- *aus:* Der ATS-Bus ist nicht aktiviert.

Meldungsübertragung

Dieser Parameter legt fest, wie die Meldungsübertragung an das externe Übertragungsgerät über den ATS-Bus erfolgt.

Optionen: Mit Adresse/Meldelinie
Mit Meldernummern/Meldertext

- *Mit Adresse/Meldelinie:* Mit dieser Option werden die ausgewählten Alarme und Systemstatus mit einer definierten Adresse an das externe Übertragungsgerät weitergeleitet.

  Folgende Informationen werden übertragen:

  Alarm bzw. Systemstatus

  Adresse

  Bereichsnummer

  Bereichstext

- *Mit Meldernummern/Meldertext:* Mit dieser Option werden die ausgewählten Alarme und Systemstatus der Zentrale ohne eine definierte Adresse, aber mit Meldernummern an das externe Übertragungsgerät weitergeleitet.

  Folgende Informationen werden übertragen:

  Alarm bzw. Systemstatus

  Meldertext/Bereichstext

  Meldernummer (Übersicht siehe Kapitel A.4 Meldernummern – Erweiterte Angaben, S. 493)

  Bereichsnummer

Alarme

Es können folgende Alarme durch Setzen des Häkchens ausgewählt werden:

Übersicht Alarme
Voralarm
Einbruchalarm (extern)
Einbruchalarm (intern)
Sabotagealarm
Brandalarm
Überfallalarm
Notruf
Technikalarm 1
Technikalarm 2

Klarmeldung

Dieser Parameter legt fest, ob eine Klarmeldung an das Übertragungsgerät versendet wird. Die Klarmeldung erfolgt zum Beispiel, nach einem erfolgreichen Rücksetzen eines Alarms.

Optionen: ein
aus

- *ein:* Eine Klarmeldung wird an das Übertragungsgerät versendet.
- *Aus:* Es wird keine Klarmeldung an das Übertragungsgerät versendet.

Wichtig
Die Klarmeldung kann nur eingestellt werden, wenn zuvor die Anwahlfolge eingestellt worden ist.

Anwahlfolge

Dieser Parameter legt die Nummer der Anwahlfolge fest, die an das Übertragungsgerät versendet wird.

Optionen: ---
1…16

Adresse/Meldelinie

Dieser Parameter legt die Adresse fest, die an das Übertragungsgerät versendet wird.

Optionen: ---
1…32

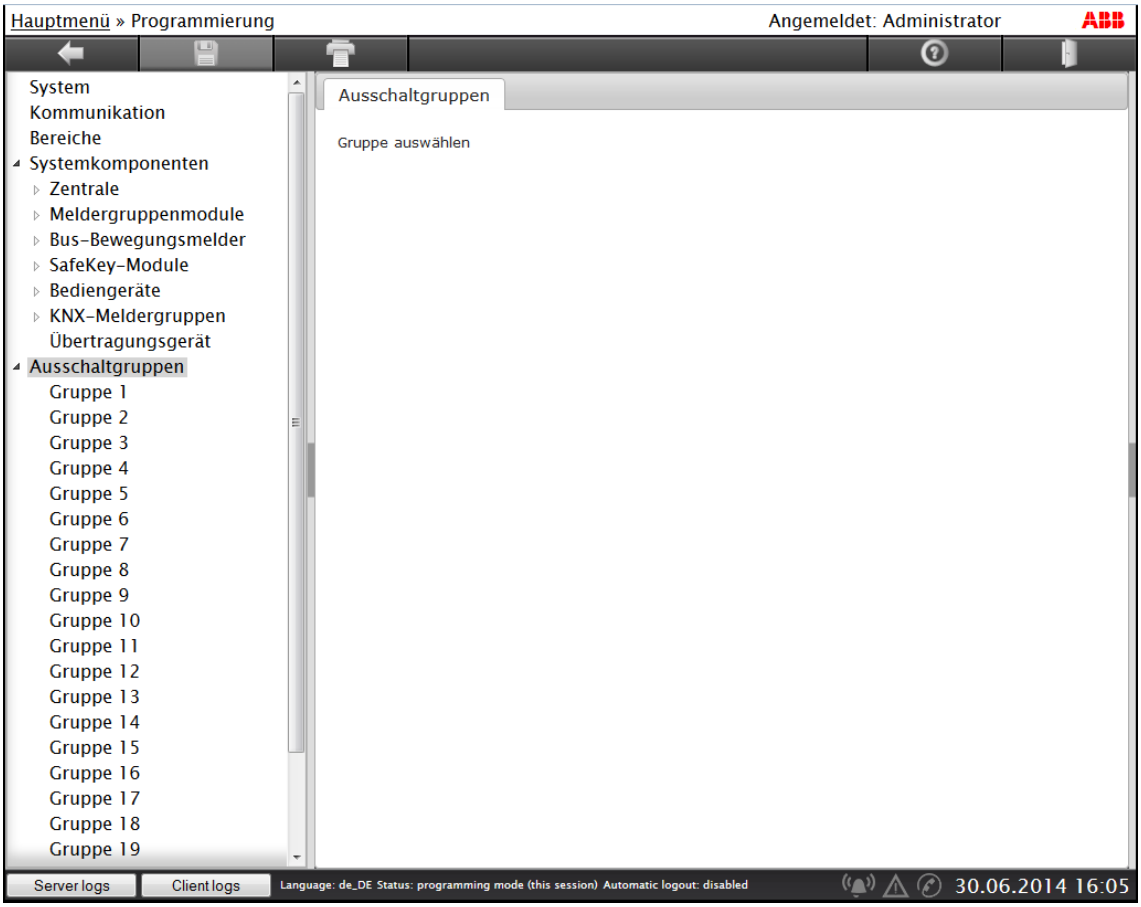
Wichtig
Die Adresse kann nur eingestellt werden, wenn zuvor die Anwahlfolge eingestellt worden ist.

Systemstatus

Es können folgende Systemstatus durch Setzen des Häkchens ausgewählt werden:

Übersicht Systemstatus
Extern scharf-/unscharf
Intern scharf-/unscharf
Störung
Störung Netz
Störung Akku

3.3.2.8.5 Ausschaltgruppen



Objektbaum:

Über den Objektbaum kann in die jeweilige Ausschaltgruppe navigiert werden.

Es stehen insgesamt 20 Ausschaltgruppen zur Verfügung.

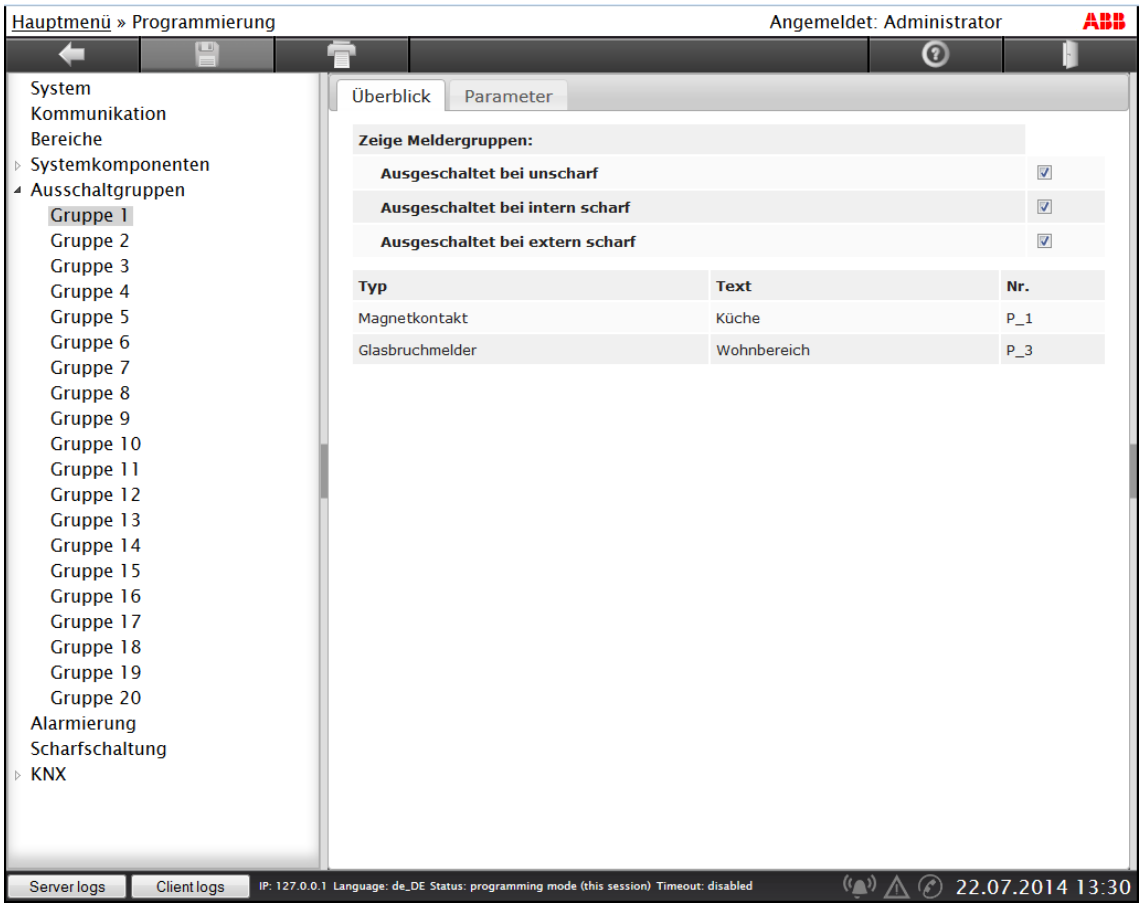
Eine Ausschaltgruppe dient dazu, die Alarmlogik eines Eingangs für den entsprechenden Anlagenzustand (*Unscharf*, *Intern scharf*, *Extern scharf*) zu deaktivieren. Z.B. kann somit ein Fensterkontakt für die interne Scharfschaltung deaktiviert werden, so dass das Fenster geöffnet werden kann, ohne einen Alarm auszulösen.

Wichtig
Von einer dauerhaften Nutzung von Ausschaltgruppen wird abgeraten, da diese die eigentliche Überwachungsfunktion der Gefahrenmeldeanlage nicht mehr gewährleisten.

Jeder Ausschaltgruppe können beliebig viele Eingänge zugeordnet werden. Die Zuordnung der Ausschaltgruppen zu den Eingängen erfolgt in den jeweiligen Einstellungen der Eingänge.

Ausschaltgruppen: Gruppe 1…20

Register *Überblick*



Dieses Parameterfenster bietet eine Übersicht aller zugeordneten Eingänge der Ausschaltgruppe für die entsprechenden Anlagenzustände (unscharf, intern scharf, extern scharf).

Hinweis
In der Übersicht werden nur aktivierte Eingänge angezeigt.

Parameter:

Zeige Meldergruppen:

Ausgeschaltet bei unscharf

Dieser Parameter legt fest, ob alle zugeordneten, abschaltbaren Eingänge der Ausschaltgruppe für den Status *Unscharf* angezeigt werden.

Optionen: ein
aus

- *ein:* Alle zugeordneten, abschaltbaren Eingänge der Ausschaltgruppe für den Status *Unscharf* werden angezeigt.
- *aus:* Es werden keine zugeordneten, abschaltbaren Eingänge der Ausschaltgruppe für den Status *Unscharf* angezeigt.

Ausgeschaltet bei intern scharf

Dieser Parameter legt fest, ob alle zugeordneten, abschaltbaren Eingänge der Ausschaltgruppe für den Status *Intern scharf* angezeigt werden.

Optionen: ein
aus

- *ein:* Alle zugeordneten, abschaltbaren Eingänge der Ausschaltgruppe für den Status *Intern scharf* werden angezeigt.
- *aus:* Es werden keine zugeordneten, abschaltbaren Eingänge der Ausschaltgruppe für den Status *Intern scharf* angezeigt.

Ausgeschaltet bei extern scharf

Dieser Parameter legt fest, ob alle zugeordneten, abschaltbaren Eingänge der Ausschaltgruppe für den Status *Extern scharf* angezeigt werden.

Optionen: ein
aus

- *ein:* Alle zugeordneten, abschaltbaren Eingänge der Ausschaltgruppe für den Status *Extern scharf* werden angezeigt.
- *aus:* Es werden keine zugeordneten, abschaltbaren Eingänge der Ausschaltgruppe für den Status *Extern scharf* angezeigt.

Informationen:

Typ

Anzeige parametrierter Typ des Eingangs

Text

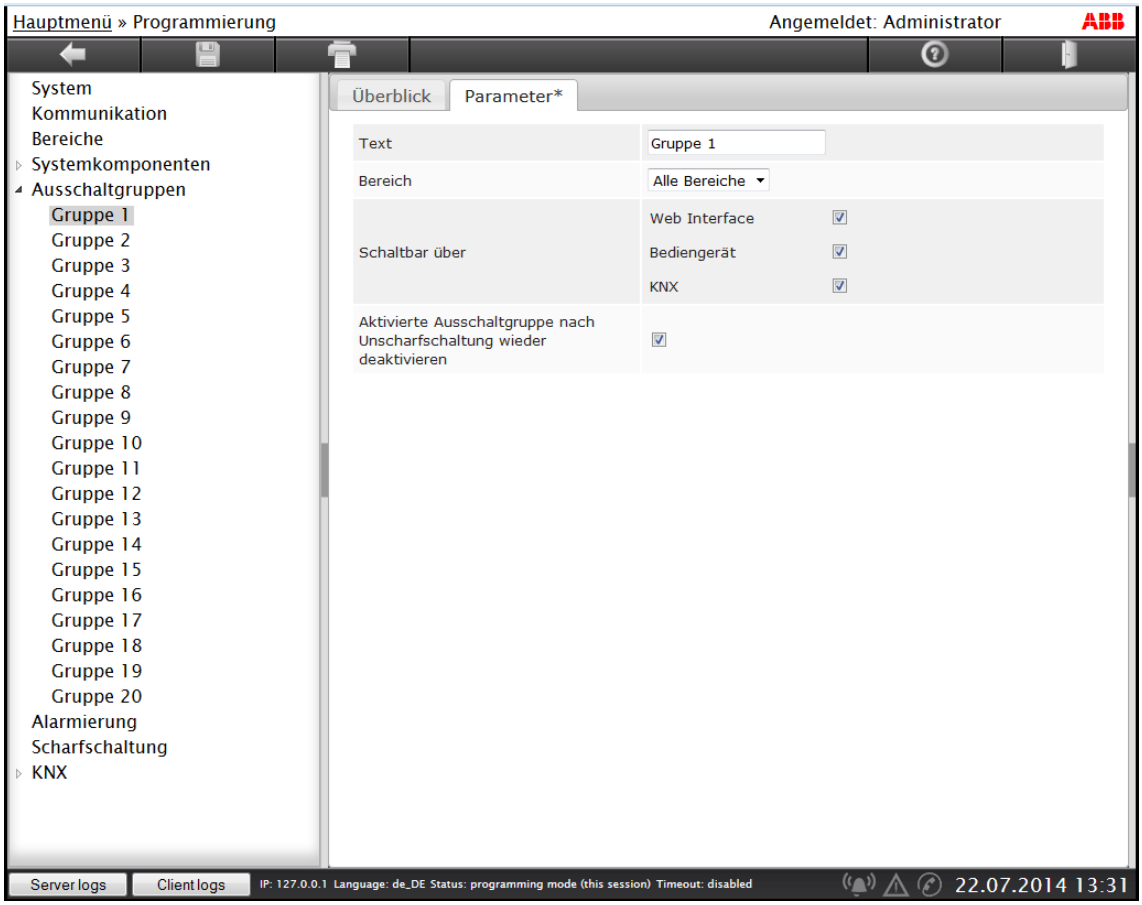
Anzeige parametrierter Text des Eingangs

Nr.

Anzeige interne Nummer des Eingangs

Ausschaltgruppen: Gruppe 1…20

Register *Parameter*



Parameter:

Text

Dieser Parameter legt den Text der Ausschaltgruppe fest. Es können maximal 14 Zeichen verwendet werden.

Bereich

Dieser Parameter legt, fest über welchen Bereich der Benutzer die Ausschaltgruppe aktivieren bzw. deaktivieren kann.

Optionen: Alle Bereiche
Bereich 1
Bereich 2
Bereich 3
Bereich 4
Bereich 5

Hinweis
Hier wird die Bereichs-Berechtigung des Benutzers überprüft. Diese Funktion behandelt nur die Bedienung über das Web Interface und das Bediengerät. Über den KNX ist eine Überprüfung nicht möglich.

Schaltbar über

Dieser Parameter legt fest, über welche Bedienmöglichkeiten die Ausschaltgruppen aktiviert und deaktiviert werden.

Web Interface

Dieser Parameter legt fest, ob die Ausschaltgruppe über das Web Interface aktiviert und deaktiviert werden kann.

Optionen: ein
aus

- *ein:* Die Ausschaltgruppe kann über das Web Interface aktiviert und deaktiviert werden.
- *aus:* Die Ausschaltgruppe kann nicht über das Web Interface aktiviert und deaktiviert werden.

Bediengerät

Dieser Parameter legt fest, ob die Ausschaltgruppe über die Bediengeräte aktiviert und deaktiviert werden kann.

Optionen: ein
aus

- *ein:* Die Ausschaltgruppe kann über die Bediengeräte aktiviert und deaktiviert werden.
- *aus:* Die Ausschaltgruppe kann nicht über die Bediengeräte aktiviert und deaktiviert werden.

KNX

Dieser Parameter legt fest, ob die Ausschaltgruppe über KNX über das entsprechende KNX-Kommunikationsobjekt aktiviert und deaktiviert werden kann.

Optionen: ein
aus

- *ein:* Die Ausschaltgruppe kann über KNX über das entsprechende KNX-Kommunikationsobjekt aktiviert und deaktiviert werden.
- *aus:* Die Ausschaltgruppe kann nicht über KNX über das entsprechende KNX-Kommunikationsobjekt aktiviert und deaktiviert werden.

Wichtig
Für die Aktivierung und Deaktivierung von Ausschaltgruppen über das Web Interface und die Bedien- und Anzeigegeräte muss dem jeweiligen Benutzer das Recht *Ausschaltgruppen aktivieren/deaktivieren* zugeordnet sein.

Aktivierte Ausschaltgruppe nach Unscharfschaltung wieder deaktivieren

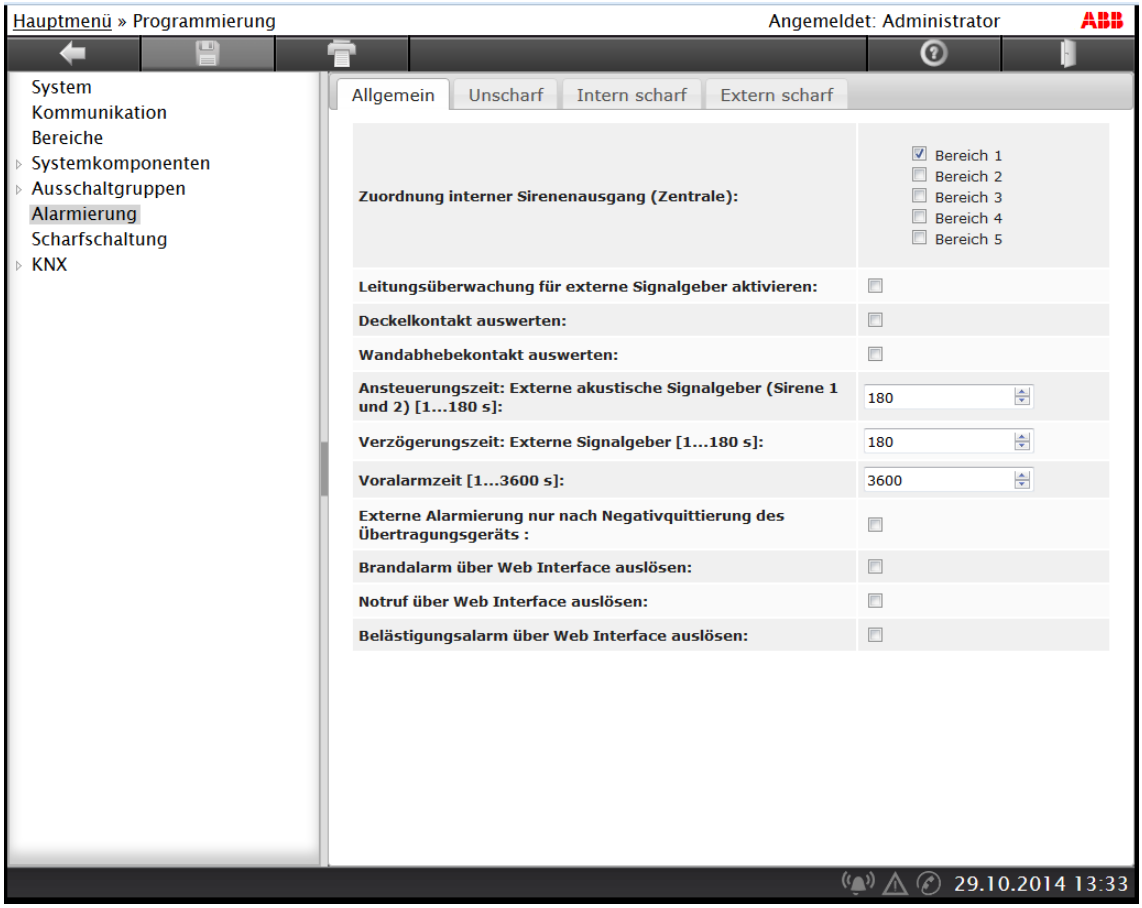
Dieser Parameter legt fest, ob die aktivierte Ausschaltgruppe automatisch nach dem Unscharfschalten (Statuswechsel von *Intern scharf* oder *Extern scharf* nach *Unscharf*) wieder deaktiviert wird.

Optionen: ein
aus

- *ein:* Die aktivierte Ausschaltgruppe wird automatisch nach dem Unscharfschalten deaktiviert.
- *aus:* Die aktivierte Ausschaltgruppe bleibt nach dem Unscharfschalten aktiviert.

3.3.2.8.6 Alarmierung

Register *Allgemein*



Parameter:

Zuordnung interner Sirenenausgang (Zentrale)

Dieser Parameter legt die Zuordnung der Bereiche für die Ansteuerung der internen Sirene der Zentrale fest. Bereich 1 ist fest zugeordnet, andere Bereiche können zusätzlich ausgewählt werden.

Optionen:
- Bereich 1
- Bereich 2
- Bereich 3
- Bereich 4
- Bereich 5

Leitungsüberwachung für externe Signalgeber aktivieren

Dieser Parameter legt fest, ob die Ansteuerleitungen der Sirene 1, 2 und Blitzleuchte überwacht werden.

Optionen: ein
<u>aus</u>

- *ein:* Die Ansteuerleitungen der Sirene 1, 2 und Blitzleuchte werden ausgewertet. Ein Kurzschluss oder eine Unterbrechung der Leitung führt zu einem Sabotagealarm.
- *aus:* Die Ansteuerleitungen der Sirene 1, 2 und Blitzleuchte werden nicht ausgewertet

Deckelkontakt auswerten

Dieser Parameter legt fest, ob der Deckelkontakt der Zentrale ausgewertet wird.

Optionen: ein
<u>aus</u>

- *ein:* Der Deckelkontakt der Zentrale wird ausgewertet. Ein Auslösen des Kontakts (Öffnen) löst einen Sabotagealarm aus.
- *aus:* Der Deckelkontakt der Zentrale wird nicht ausgewertet.

Wandabhebekontakt auswerten

Dieser Parameter legt fest, ob der Wandabhebekontakt der Zentrale ausgewertet wird.

Optionen: ein
<u>aus</u>

- *ein:* Der Wandabhebekontakt der Zentrale wird ausgewertet. Ein Auslösen des Kontakts (Öffnen) löst einen Sabotagealarm aus.
- *aus:* Der Wandabhebekontakt der Zentrale wird nicht ausgewertet.

Ansteuerungszeit: Externe akustische Signalgeber (Sirene 1 und 2) [1…180 s]

Dieser Parameter legt die Ansteuerungsdauer der Sirene 1 und 2 in einem Alarmfall fest. Die Zeit wird in Sekunden angegeben.

Optionen: 1…<u>180</u>

Verzögerungszeit: Externe Signalgeber [1…180 s]

Dieser Parameter legt die Verzögerungszeit bis zur Ansteuerung der Sirene 1, 2 und Blitzleuchte fest. Die Verzögerungszeit muss im Parameterfenster *Alarmierung* im Register *Unscharf*, *Intern scharf* und *Extern scharf* eingestellt werden. Die Zeit wird in Sekunden angegeben.

Optionen: 1…<u>180</u>

Voralarmzeit [1…3600 s]

Dieser Parameter gibt die Zeit an, in der mindestens zwei Melder mit der Funktion *Alarmverhalten*: *Voralarm* auslösen müssen, um ein Einbruchalarm zu erzeugen. Erfolgt in der Zeit keine Auslösung eines zweiten Melders mit der Funktion *Alarmverhalten*: *Voralarm*, wird der Voralarm automatisch wieder zurückgesetzt. Die Zeit wird in Sekunden angegeben.

Optionen: 1…<u>3600</u>

Externe Alarmierung nur nach Negativquittierung des Übertragungsgeräts

Dieser Parameter legt fest, ob die Ansteuerung der Sirene 1, 2 und Blitzleuchte nur nach Erhalt der Negativquittierung des externen Übertragungsgeräts (ATS) erfolgt. Die Ansteuerung erfolgt nach Ablauf der 240 s ohne Erhalt der Positivquittierung oder bei Störung des Übertragungsgeräts.

Wichtig
Damit die Sirene 1, 2 und Blitzleuchte nach Ablauf der 240 s ohne Erhalt der Positivquittierung oder bei Störung des externen Übertragungsgeräts (ATS) angesteuert werden, muss im Parameterfenster *Alarmierung* im Register *Extern Scharf* die Fernalarmierung aktiviert sein.

Optionen: ein
<u>aus</u>

- *ein:* Die Ansteuerung der Sirene 1, 2 und Blitzleuchte erfolgt nur nach der Negativquittierung des externen Übertragungsgeräts (ATS).
- *aus:* Die Ansteuerung der Sirene 1, 2 und Blitzleuchte erfolgt sofort.

Brandalarm über Web Interface auslösen

Dieser Parameter legt fest, ob ein Brandalarm manuell über die Schaltfläche *Brandalarm* in der Einzelbereichsübersicht ausgelöst werden kann.

Optionen: ein
<u>aus</u>

- *ein:* Über die Schaltfläche *Brandalarm* in der Einzelbereichsübersicht kann manuell ein Brandalarm ausgelöst werden.
- *aus:* Die Funktion ist gesperrt.

Notruf über Web Interface auslösen

Dieser Parameter legt fest, ob ein Notruf manuell über die Schaltfläche *Notruf* in der Einzelbereichsübersicht ausgelöst werden kann.

Optionen: ein
<u>aus</u>

- *ein:* Über die Schaltfläche *Notruf* in der Einzelbereichsübersicht kann manuell ein Notruf ausgelöst werden.
- *aus:* Die Funktion ist gesperrt.

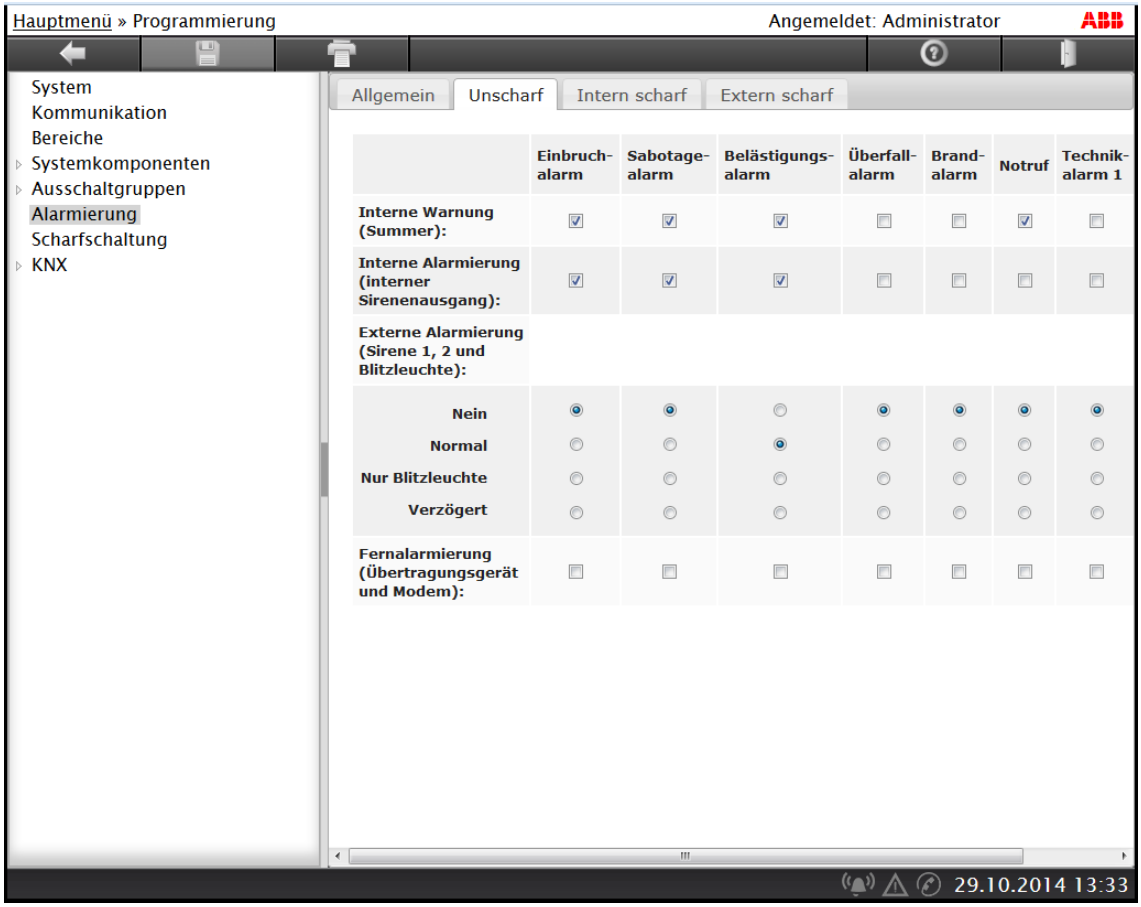
Belästigungsalarm über Web Interface auslösen

Dieser Parameter legt fest, ob ein Belästigungsalarm manuell über die Schaltfläche *Belästigungsalarm* in der Einzelbereichsübersicht ausgelöst werden kann.

Optionen: ein
<u>aus</u>

- *ein:* Über die Schaltfläche *Belästigungsalarm* in der Einzelbereichsübersicht kann manuell ein Belästigungsalarm ausgelöst werden.
- *aus:* Die Funktion ist gesperrt.

Register *Unscharf*



Parameter:

Vier Alarmierungsarten:

Interne Warnung (Summer)

Die interne Warnung dient zum Warnen von Personen im Objekt. Bei der internen Warnung werden die Summer der Zentrale und Bedien- und Anzeigegeräte angesteuert. Die Statusinformation und das KNX-Kommunikationsobjekt werden entsprechend gesetzt.

Optionen: ein
<u>aus</u>

- *ein:* Die interne Warnung wird ausgelöst.
- *aus:* Es erfolgt keine Auslösung.

Interne Alarmierung (interner Sirenenausgang)

Die interne Alarmierung dient zum Alarmieren von Personen im Objekt. Bei der internen Alarmierung wird der Ausgang interne Sirene der Zentrale angesteuert. Die Statusinformation und das KNX-Kommunikationsobjekt werden entsprechend gesetzt.

Optionen: ein
<u>aus</u>

- *ein:* Die interne Alarmierung wird ausgelöst.
- *aus:* Es erfolgt keine Auslösung.

Externe Alarmierung (Sirene 1, 2 und Blitzleuchte)

Die externe Alarmierung dient zum Alarmieren von Personen außerhalb des Objekts. Bei der externen Alarmierung werden die Ausgänge Sirene 1, 2 und Blitzleuchte der Zentrale angesteuert. Die Statusinformation und das KNX-Kommunikationsobjekt werden entsprechend gesetzt.

Bei der externen Alarmierung sind folgende Einstellungen möglich:

Optionen: Nein
Normal
Nur Blitzleuchte
Verzögert

- *Nein:* Es erfolgt keine Ansteuerung.
- *Normal:* Die Ansteuerung der Ausgänge Sirene 1, 2 und Blitzleuchte erfolgt direkt.
- *Nur Blitzleuchte:* Hier erfolgt nur die Ansteuerung der Blitzleuchte. Sirene 1 und 2 werden nicht angesteuert.
- *Verzögert:* Hier werden die Ausgänge Sirene 1, 2 und Blitzleuchte zeitverzögert angesteuert. Die Verzögerungszeit ist über das Register *Allgemein* einstellbar.

Fernalarmierung (Übertragungsgerät und Modem)

Die Fernalarmierung dient zum stillen Alarmieren. Hierbei erfolgt eine Alarmweiterleitung über das integrierte Modem der Zentrale und das externe Übertragungsgerät, vorausgesetzt, dass diese entsprechend parametriert sind.

Optionen: ein
<u>aus</u>

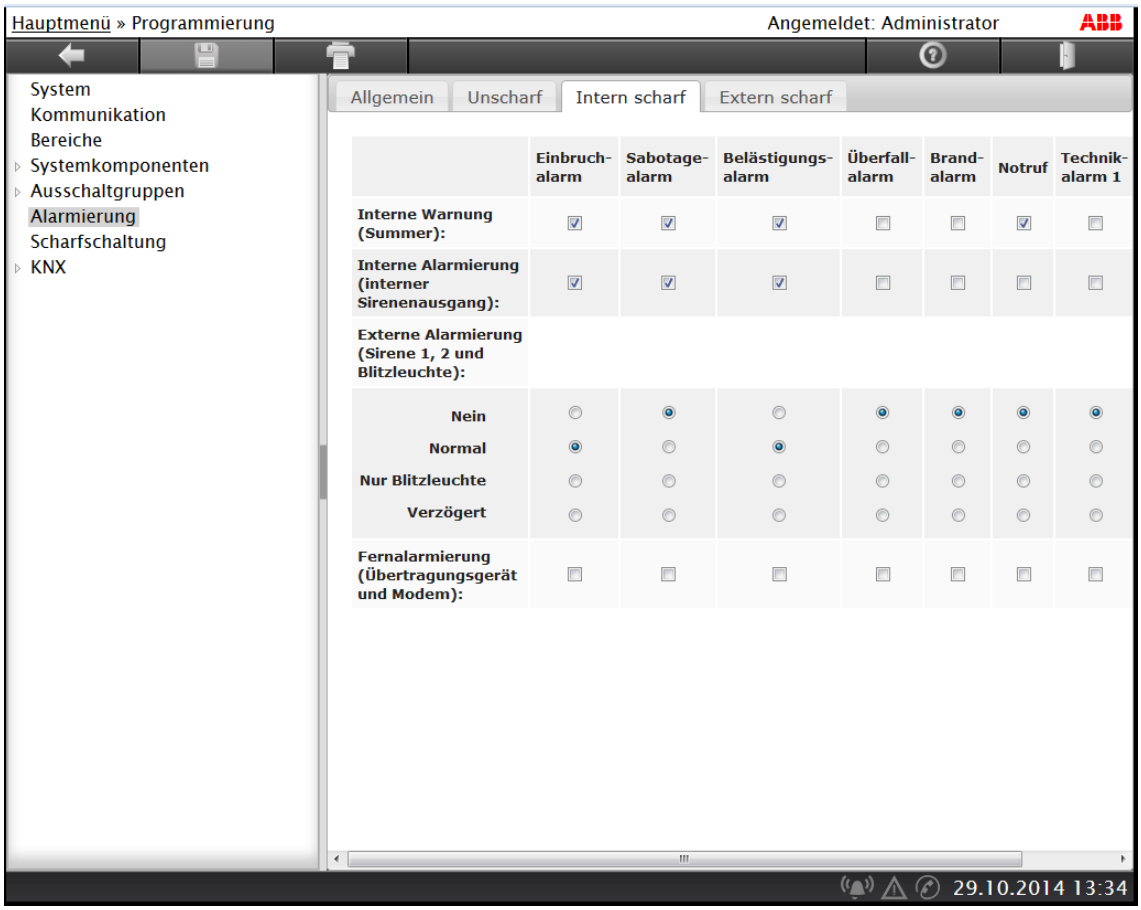
- *ein:* Die Fernalarmierung wird ausgelöst.
- *aus:* Es erfolgt keine Auslösung.

Die Alarmierungsarten können jedem der acht Alarmtypen frei zugeordnet werden.

Alarmtypen:

- Einbruchalarm
- Sabotagealarm
- Belästigungsalarm
- Überfallalarm
- Brandalarm
- Notruf
- Technikalarm 1
- Technikalarm 2

Register *Intern Scharf*



Parameter:

Vier Alarmierungsarten:

Interne Warnung (Summer)

Die interne Warnung dient zum Warnen von Personen im Objekt. Bei der internen Warnung werden die Summer der Zentrale und Bedien- und Anzeigegeräte angesteuert. Die Statusinformation und das KNX-Kommunikationsobjekt werden entsprechend gesetzt.

Optionen: ein
aus

- *ein:* Die interne Warnung wird ausgelöst.
- *aus:* Es erfolgt keine Auslösung.

Interne Alarmierung (interner Sirenenausgang)

Die interne Alarmierung dient zum Alarmieren von Personen im Objekt. Bei der internen Alarmierung wird der Ausgang interne Sirene der Zentrale angesteuert. Die Statusinformation und das KNX-Kommunikationsobjekt werden entsprechend gesetzt.

Optionen: ein
<u>aus</u>

- *ein:* Die interne Alarmierung wird ausgelöst.
- *aus:* Es erfolgt keine Auslösung.

Externe Alarmierung (Sirene 1, 2 und Blitzleuchte)

Die externe Alarmierung dient zum Alarmieren von Personen außerhalb des Objekts. Bei der externen Alarmierung werden die Ausgänge Sirene 1, 2 und Blitzleuchte der Zentrale angesteuert. Die Statusinformation und das KNX-Kommunikationsobjekt werden entsprechend gesetzt.

Bei der externen Alarmierung sind folgende Einstellungen möglich:

Optionen: Nein
Normal
Nur Blitzleuchte
Verzögert

- *Nein:* Es erfolgt keine Ansteuerung.
- *Normal:* Die Ansteuerung der Ausgänge Sirene 1, 2 und Blitzleuchte erfolgt direkt.
- *Nur Blitzleuchte:* Hier erfolgt nur die Ansteuerung der Blitzleuchte. Sirene 1 und 2 werden nicht angesteuert.
- *Verzögert:* Hier werden die Ausgänge Sirene 1, 2 und Blitzleuchte zeitverzögert angesteuert. Die Verzögerungszeit ist über das Register *Allgemein* einstellbar.

Fernalarmierung (Übertragungsgerät und Modem)

Die Fernalarmierung dient zum stillen Alarmieren. Hierbei erfolgt eine Alarmweiterleitung über das integrierte Modem der Zentrale und das externe Übertragungsgerät, vorausgesetzt, dass diese entsprechend parametriert sind.

Optionen: ein
<u>aus</u>

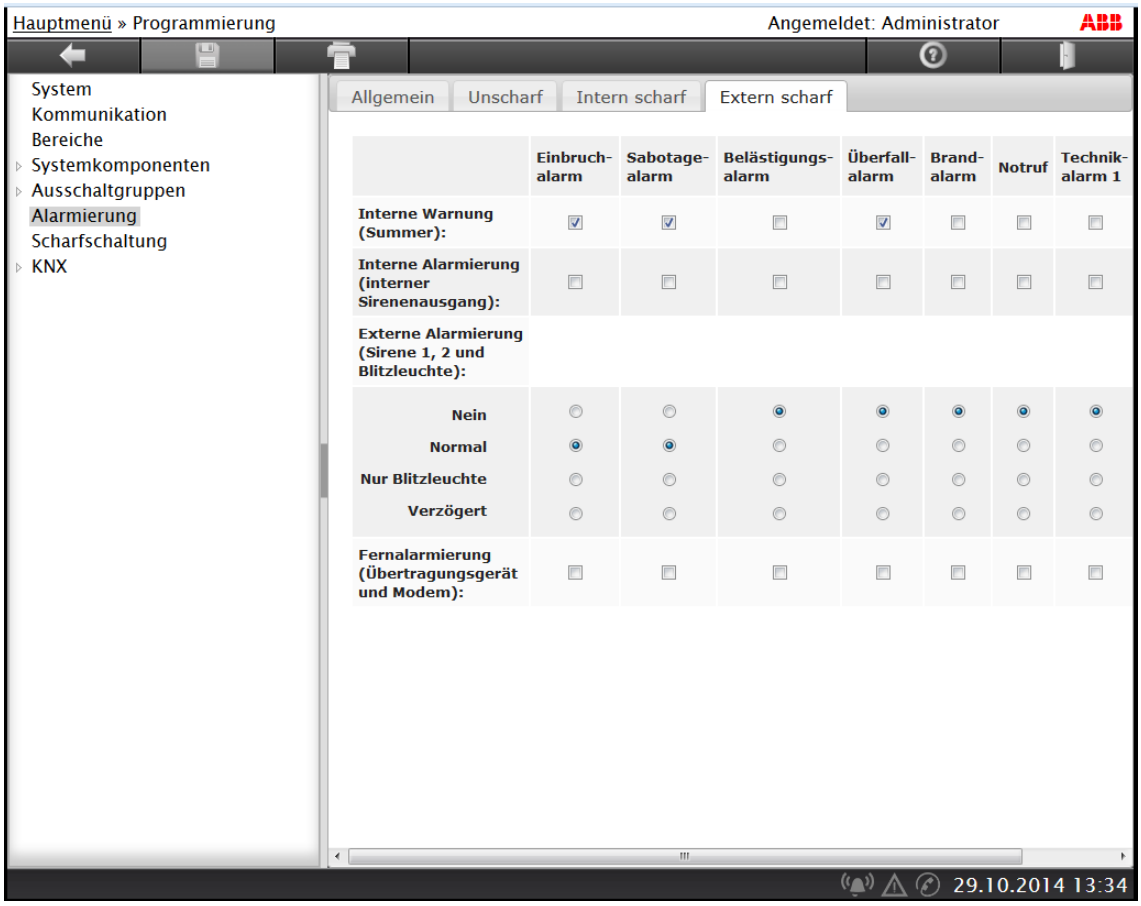
- *ein:* Die Fernalarmierung wird ausgelöst.
- *aus:* Es erfolgt keine Auslösung.

Die Alarmierungsarten können jedem der acht Alarmtypen frei zugeordnet werden.

Alarmtypen:

- Einbruchalarm
- Sabotagealarm
- Belästigungsalarm
- Überfallalarm
- Brandalarm
- Notruf
- Technikalarm 1
- Technikalarm 2

Register *Extern Scharf*



Parameter:

Vier Alarmierungsarten:

Interne Warnung (Summer)

Die interne Warnung dient zum Warnen von Personen im Objekt. Bei der internen Warnung werden die Summer der Zentrale und Bedien- und Anzeigegeräte angesteuert. Die Statusinformation und das KNX-Kommunikationsobjekt werden entsprechend gesetzt.

Optionen: ein
<u>aus</u>

- *ein:* Die interne Warnung wird ausgelöst.
- *aus:* Es erfolgt keine Auslösung.

Interne Alarmierung (Interner Sirenenausgang)

Die interne Alarmierung dient zum Alarmieren von Personen im Objekt. Bei der internen Alarmierung wird der Ausgang interne Sirene der Zentrale angesteuert. Die Statusinformation und das KNX-Kommunikationsobjekt werden entsprechend gesetzt.

Optionen: ein
<u>aus</u>

- *ein:* Die interne Alarmierung wird ausgelöst.
- *aus:* Es erfolgt keine Auslösung.

Externe Alarmierung (Sirene 1, 2 und Blitzleuchte)

Die externe Alarmierung dient zum Alarmieren von Personen außerhalb des Objekts. Bei der externen Alarmierung werden die Ausgänge Sirene 1, 2 und Blitzleuchte der Zentrale angesteuert. Die Statusinformation und das KNX-Kommunikationsobjekt werden entsprechend gesetzt.

Bei der externen Alarmierung sind folgende Einstellungen möglich:

Optionen: Nein
Normal
Nur Blitzleuchte
Verzögert

- *Nein:* Es erfolgt keine Ansteuerung.
- *Normal:* Die Ansteuerung der Ausgänge Sirene 1, 2 und Blitzleuchte erfolgt direkt.
- *Nur Blitzleuchte:* Hier erfolgt nur die Ansteuerung der Blitzleuchte. Sirene 1 und 2 werden nicht angesteuert.
- *Verzögert:* Hier werden die Ausgänge Sirene 1, 2 und Blitzleuchte zeitverzögert angesteuert. Die Verzögerungszeit ist über das Register *Allgemein* einstellbar.

Fernalarmierung (Übertragungsgerät und Modem)

Die Fernalarmierung dient zum stillen Alarmieren. Hierbei erfolgt eine Alarmweiterleitung über das integrierte Modem der Zentrale und das externe Übertragungsgerät, vorausgesetzt, dass diese entsprechend parametriert sind.

Optionen: ein
aus

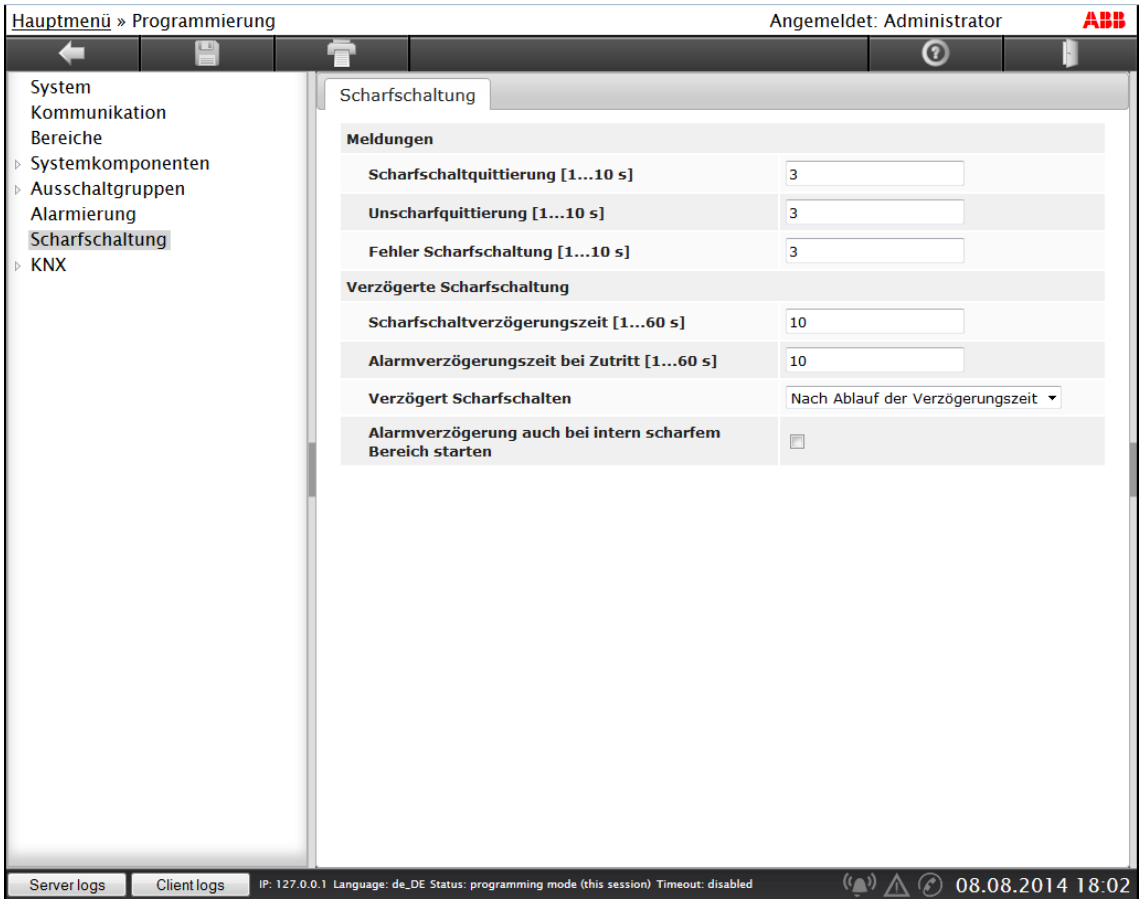
- *ein:* Die Fernalarmierung wird ausgelöst.
- *aus:* Es erfolgt keine Auslösung.

Die Alarmierungsarten können jedem der acht Alarmtypen frei zugeordnet werden.

Alarmtypen:

- Einbruchalarm
- Sabotagealarm
- Belästigungsalarm
- Überfallalarm
- Brandalarm
- Notruf
- Technikalarm 1
- Technikalarm 2

3.3.2.8.7 Scharfschaltung



Parameter:

Meldungen

Scharfschaltquittierung [1…10 s]

Dieser Parameter legt die Anzeigedauer der Scharfschaltquittierung für die entsprechenden KNX-Kommunikationsobjekte und Ausgänge fest. Die Scharfschaltquittierung erfolgt bei einer erfolgreichen externen Scharfschaltung. Die Angabe erfolgt in Sekunden.

Optionen: 1…3…10

Unscharfquittierung [1…10 s]

Dieser Parameter legt die Anzeigedauer der Unscharfquittierung für die entsprechenden KNX-Kommunikationsobjekte und Ausgänge fest. Die Unscharfquittierung erfolgt bei einer erfolgreichen Unscharfschaltung. Die Angabe erfolgt in Sekunden.

Optionen: 1…3…10

Fehler Scharfschaltung [1…10 s]

Dieser Parameter legt die Anzeigedauer der Meldung Fehler während Scharfschaltung für die entsprechenden KNX-Kommunikationsobjekte und Ausgänge fest. Ein Fehler während der Scharfschaltung kann verschiedene Ursachen haben, z.B. ein Melder ist noch ausgelöst, eine Störung oder ein Alarm liegt noch an. Die Angabe erfolgt in Sekunden.

Optionen: 1…3…10

Verzögerte Scharfschaltung

Scharfschaltverzögerungszeit [1…60 s]

Dieser Parameter legt die Scharfschaltverzögerungszeit fest. Die Scharfschaltverzögerungszeit ist die Zeit, die ein Benutzer zur Verfügung hat, um den zu schärfenden Bereich zu verlassen, bevor der Bereich scharf geschaltet wird. Die Scharfschaltverzögerungszeit wird über die Bedien- und Anzeigegeräte, die Statusinformation Scharfschaltverzögerungszeit und über das entsprechende KNX-Kommunikationsobjekt angezeigt. Die Angabe erfolgt in Sekunden.

Optionen: 1…10…60

Alarmverzögerungszeit bei Zutritt [1…60 s]

Dieser Parameter legt die Alarmverzögerungszeit fest. Die Alarmverzögerungszeit ist die Zeit, die ein Benutzer zur Verfügung hat, um den scharf geschalteten Bereich unscharf zu schalten, bevor ein Einbruchalarm ausgelöst wird. Die Alarmverzögerungszeit wird über die Bedien- und Anzeigegeräte, die Statusinformation Alarmverzögerungszeit und über das entsprechende KNX-Kommunikationsobjekt angezeigt. Die Angabe erfolgt in Sekunden.

Optionen: 1…10…60

Verzögert Scharfschalten

Dieser Parameter legt fest, was passieren soll, nachdem die Scharfschaltverzögerungszeit abgelaufen ist.

Optionen: Nach Ablauf der Verzögerungszeit
Mit letzte Türkontakt

- *Nach Ablauf der Verzögerungszeit:* Nach Ablauf der Scharfschaltverzögerungszeit wird der Bereich scharf geschaltet.
- *Mit letzte Türkontakt:* Die Scharfschaltung erfolgt, wenn an einem Eingang mit der Funktion *Alarmverhalten*: *Letzte Türkontakt* eine Statusänderung während der Scharfschaltverzögerungszeit erfolgt (Türkontakt wurde geöffnet und wieder geschlossen).

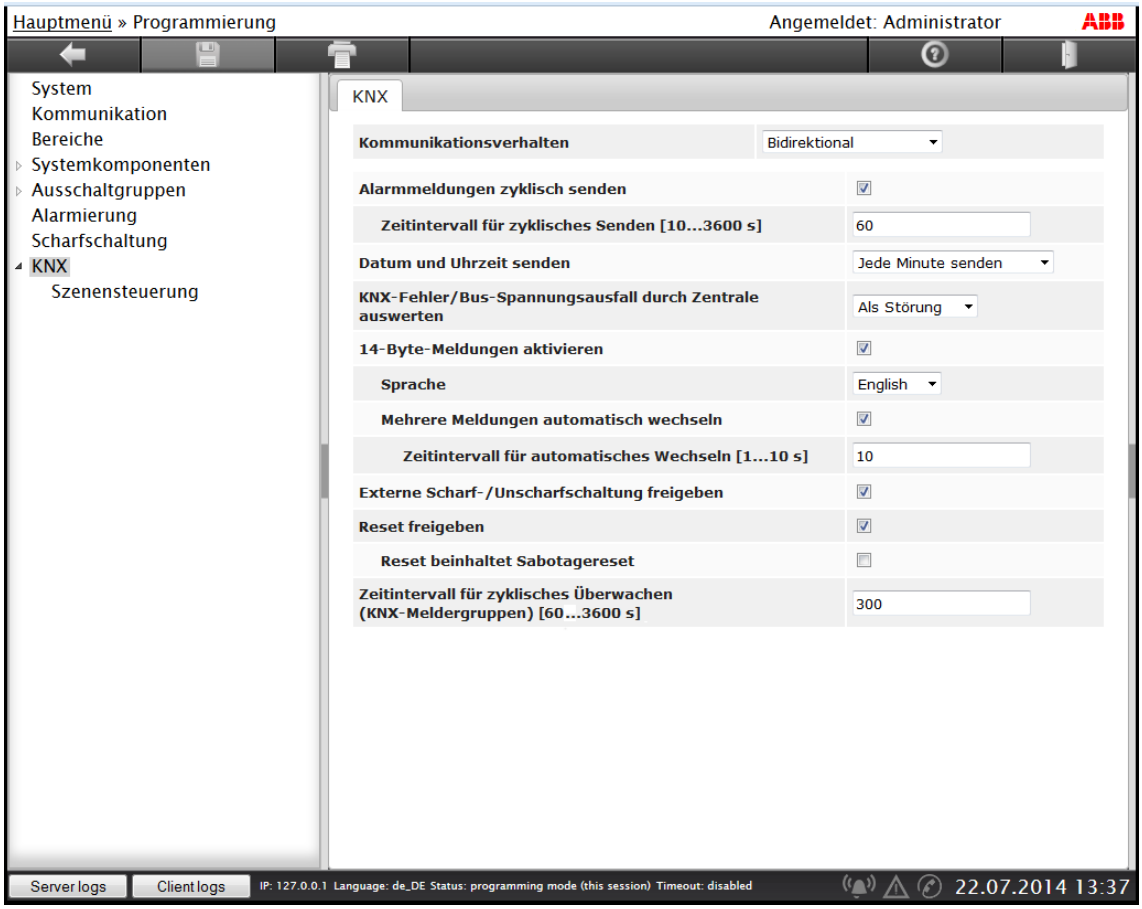
Alarmverzögerung auch bei intern scharfem Bereich starten

Dieser Parameter legt fest, ob die Alarmverzögerungszeit bei der verzögerten Scharfschaltung bei intern scharfem Zustand auslöst oder ob sofort ein Einbruchalarm ausgelöst wird.

Optionen: ein
aus

- *ein:* Die Alarmverzögerung wird im intern scharfen Zustand bei Auslösung eines entsprechenden Melders mit der Funktion *Alarmverhalten*: *Letzte Türkontakt, Eingangsmelder* oder *Zutrittsmelder* ausgelöst.
- *aus:* Die Alarmverzögerung wird im intern scharfen Zustand bei Auslösung eines Melders nicht ausgelöst. Es erfolgt generell ein sofortiger Einbruchalarm.

3.3.2.8.8 KNX



Parameter:

Kommunikationsverhalten

Dieser Parameter legt das Kommunikationsverhalten zwischen KNX und Zentrale fest.

Optionen: Keine Kommunikation
Unidirektional
Bidirektional

- *Keine Kommunikation:* Es besteht keine Kommunikation mit KNX.
- *Unidirektional:* Auf dem KNX werden nur Informationen zur Verfügung gestellt. Schaltbefehle für die Scharfschaltung und das Rücksetzen über KNX sind gesperrt.
- *Bidirektional:* Auf dem KNX werden Informationen zur Verfügung gestellt, und es können Schaltbefehle für die Scharfschaltung und das Rücksetzen über KNX ausgeführt werden.

Alarmmeldungen zyklisch senden

Dieser Parameter legt fest, ob Alarmmeldungen zyklisch auf den KNX gesendet werden.

Optionen: ein
aus

- *ein:* Alle Alarmmeldungen werden zyklisch auf den KNX gesendet.
- *aus:* Alarmmeldungen werden nur bei Zustandsänderung auf den KNX gesendet.

Mit der Option *ein* erscheint folgender Parameter:

Zeitintervall für zyklisches Senden [10…3600 s]

Dieser Parameter legt das Zeitintervall für das zyklische Senden fest.

Optionen: 10…60…3600

Datum und Uhrzeit senden

Dieser Parameter legt fest, ob und wie Datum und Uhrzeit gesendet werden

Optionen: Nicht senden
Jede Minute senden
Jede Stunde senden
Alle 24 Stunden senden

- *Nicht senden:* Datum und Uhrzeit werden nicht auf den KNX gesendet.
- *Jede Minute senden:* Datum und Uhrzeit werden jede Minute auf den KNX gesendet.
- *Jede Stunde senden:* Datum und Uhrzeit werden jede Stunde auf den KNX gesendet.
- *Alle 24 Stunden senden:* Datum und Uhrzeit werden alle 24 Stunden auf den KNX gesendet.

Hinweis
Die Uhrzeit der Zentrale läuft über eine interne Echtzeituhr. Es erfolgt keine Synchronisation über einen Zeitserver.

KNX-Fehler/Bus-Spannungsausfall durch Zentrale auswerten

Dieser Parameter legt fest, ob eine Störung des KNX oder ein KNX-Busausfall durch die Zentrale angezeigt wird.

Option: Nein
Als Störung
Als Sabotage

- *Nein:* Es erfolgt keine Anzeige über die Zentrale.
- *Als Störung:* Eine KNX-Störung, ein KNX-Busausfall oder nicht bestätigte Kommunikationsobjekte werden über die Zentrale als Störung angezeigt.
- *Als Sabotage:* Eine KNX-Störung oder ein KNX-Busausfall wird über die Zentrale als Sabotage angezeigt. Nicht bestätigte Kommunikationsobjekte werden als Störung angezeigt.

Hinweis
Nicht bestätigte Kommunikationsobjekte werden als Störung angezeigt und in den Ereignisspeicher eingetragen. Dieses Verhalten gilt nur in Verbindung mit den Parametereinstellungen *Als Störung* und *Als Sabotage*.

14-Byte-Meldungen aktivieren

Dieser Parameter legt fest, ob 14-Byte-Meldungen über den KNX angezeigt werden.

Optionen: ein
aus

- *ein:* 14-Byte-Meldungen werden über das entsprechende KNX-Kommunikationsobjekt angezeigt.
- *aus:* Es stehen keine 14-Byte-Meldungen zur Verfügung.

Sprache

Dieser Parameter legt die Sprache der 14-Byte-Meldungen fest.

Optionen: English
Deutsch
Französisch
Spanisch
Italienisch
Niederländisch
Polnisch

Mehrere Meldungen automatisch wechseln

Dieser Parameter legt fest, ob bei mehreren gleichzeitig anstehenden Meldungen über das gleiche KNX-Kommunikationsobjekt, die Meldungen automatisch gewechselt werden.

Optionen: ein
aus

- *ein:* Die Meldungen wechseln automatisch in dem eingestellten Zeitintervall.
- *aus:* Die Meldungen wechseln nicht automatisch in dem eingestellten Zeitintervall und müssen manuell über die zugehörigen 1-Bit KNX-Objekte gewechselt werden.

Zeitintervall für automatisches Wechseln [1…10 s]

Dieser Parameter legt das Zeitintervall fest, nach dem mehrere gleichzeitig anstehende Meldungen über das gleiche KNX-Kommunikationsobjekt gewechselt werden.

Optionen: 1…10

Externe Scharf- /Unscharfschaltung freigeben

Dieser Parameter legt fest, ob die externe Scharf- /Unscharfschaltung über KNX möglich ist.

Optionen: ein
aus

- *ein:* Die externe Scharf- /Unscharfschaltung über KNX ist möglich.
- *aus:* Die externe Scharf- /Unscharfschaltung über KNX ist nicht möglich.

Reset freigeben

Dieser Parameter legt fest, ob eine Resetanforderung über KNX möglich ist.

Optionen: ein
aus

- *ein:* Eine Resetanforderung über KNX ist möglich.
- *aus:* Eine Resetanforderung über KNX ist nicht möglich.

Mit der Option *ein* erscheint folgender Parameter:

Reset beinhaltet Sabotagereset

Dieser Parameter legt fest, ob ein Sabotagereset durch die Resetanforderung über KNX möglich ist.

Optionen: ein
aus

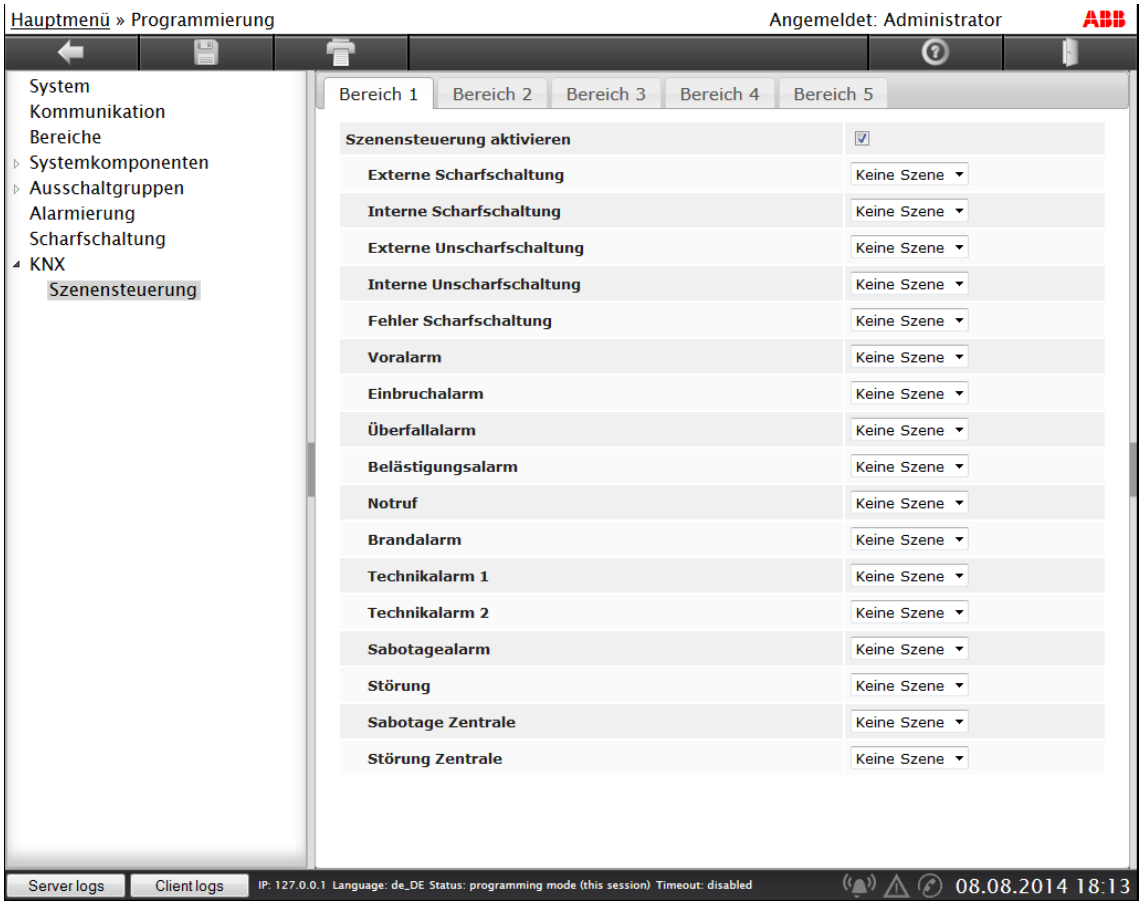
- *ein:* Durch eine Resetanforderung über KNX wird eine Anforderung für einen Sabotagereset ausgeführt.
- *aus:* Es erfolgt keine Anforderung für einen Sabotagereset über KNX.

Zeitintervall für zyklisches Überwachen (KNX-Meldergruppen) [60…3600 s]

Dieser Parameter legt das Zeitintervall für das zyklische Überwachen der KNX-Meldergruppen fest.

Optionen: 60…3600

KNX: Szenensteuerung



Dieses Parameterfenster bietet die Möglichkeit, die KNX-Szenensteuerung für jeden Bereich einzeln zu parametrieren.

Parameter:

Szenensteuerung aktivieren

Dieser Parameter legt fest, ob die Szenensteuerung aktiviert ist.

Optionen: ein
aus

- *ein:* Die KNX-Szenensteuerung ist aktiviert.
- *aus:* Die KNX-Szenensteuerung ist nicht aktiviert.

Es kann für jedes Ereignis eine Szenenummer von 1 bis 64 eingetragen werden. Die gleiche Szenennummer kann auch für mehrere Ereignisse verwendet werden. Es stehen folgende Ereignisse zur Verfügung:

Ereignis	Beschreibung
Externe Scharfschaltung	Bereich wird extern scharf geschaltet
Interne Scharfschaltung	Bereich wird intern scharf geschaltet
Externe Unscharfschaltung	Bereich wird extern unscharf geschaltet
Interne Unscharfschaltung	Bereich wird intern scharf geschaltet
Fehler Scharfschaltung	Fehler während der Scharfschaltung aufgetreten
Voralarm	Voralarm wurde ausgelöst
Einbruchalarm	Einbruchalarm wurde ausgelöst
Überfallalarm	Überfallalarm wurde ausgelöst
Belästigungsalarm	Belästigungsalarm wurde ausgelöst
Notruf	Notruf wurde ausgelöst
Brandalarm	Brandalarm wurde ausgelöst
Technikalarm 1	Technischer Alarm 1 wurde ausgelöst
Technikalarm 2	Technischer Alarm 2 wurde ausgelöst
Sabotagealarm	Sabotagealarm in dem Bereich wurde ausgelöst
Störung	Störung in dem Bereich wurde ausgelöst
Sabotage Zentrale	Sabotagealarm an der Zentrale wurde ausgelöst
Störung Zentrale	Störung an der Zentrale wurde ausgelöst

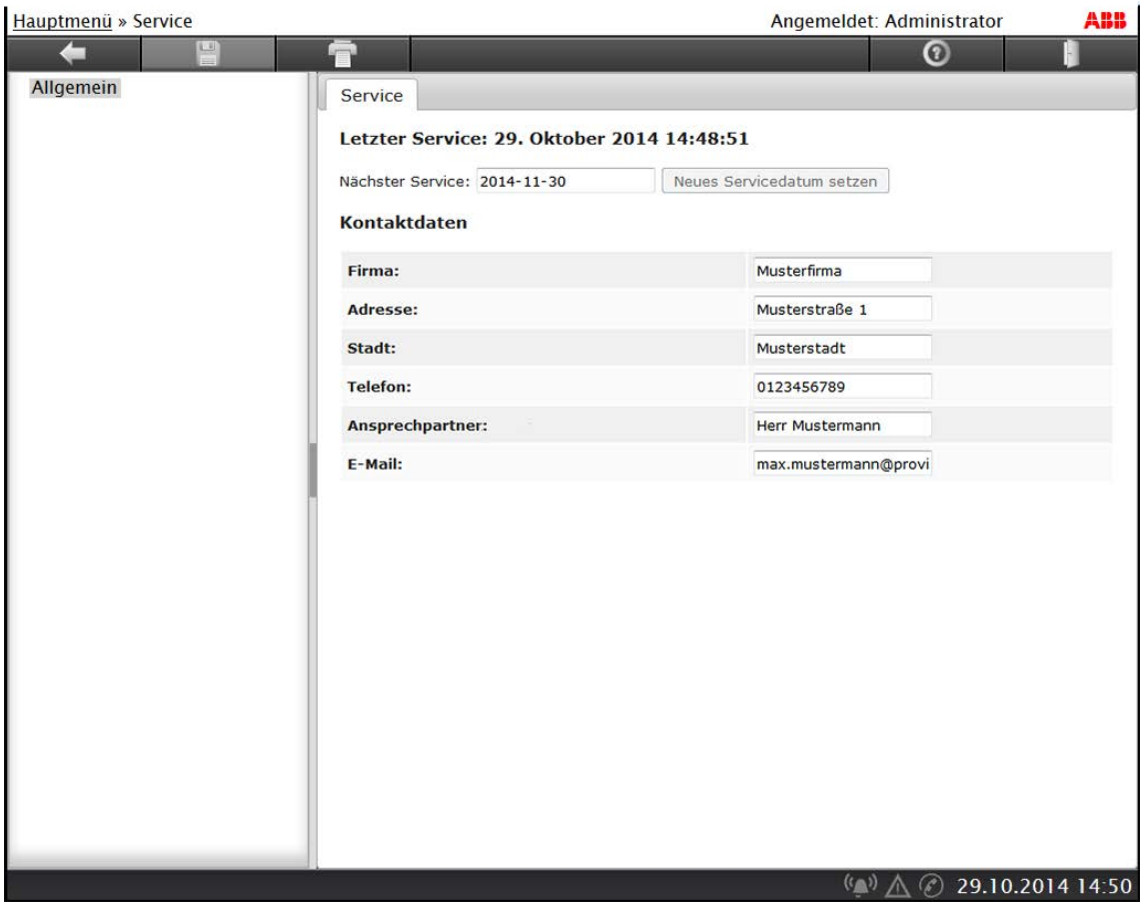
Hinweis

Wenn kein Eintrag im Eingabefeld erfolgt, wird auch keine Szene für das Ereignis ausgelöst.

Hinweis

Über das Versenden von KNX-Szenen der KNX-Gefahrenmelderzentrale können vordefinierte Funktionen von szenen-fähigen KNX-Aktoren (z.B. Schaltaktoren) ausgelöst werden.

3.3.2.9 Service



Dieses Parameterfenster zeigt das Datum des letzten sowie das Datum des nächsten Servicetermins sowie die Kontaktdaten der Service-Firma an.

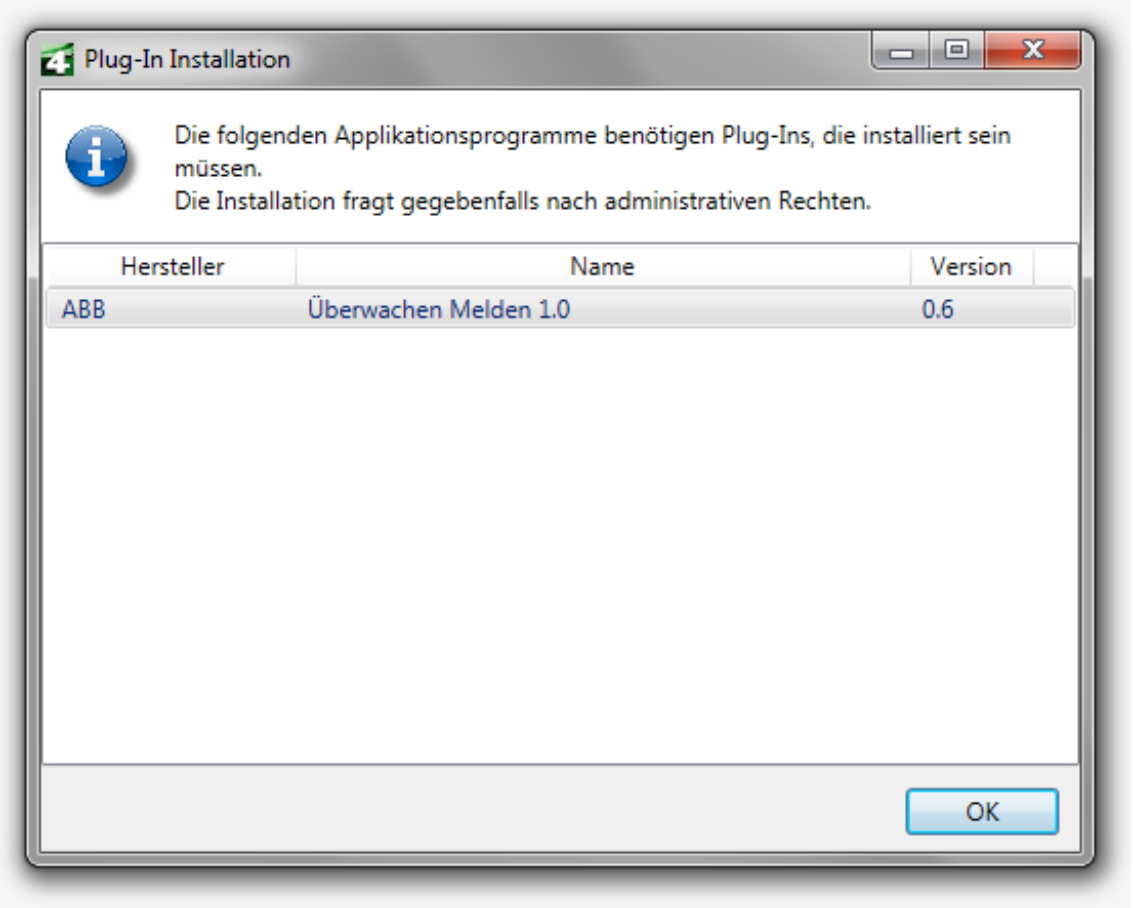
3.4 ETS Plug-In

Das ETS Plug-In wird benötigt, um die KNX-Konfiguration der KNX-Gefahrenmelderzentrale in die ETS zu importieren. Über das Plug-In werden alle benötigten Kommunikationsobjekte freigeschaltet.

3.4.1 Plug-In installieren

Beim Importieren des Produkts in die ETS erfolgt ein Hinweis auf das fehlende Plug-In.

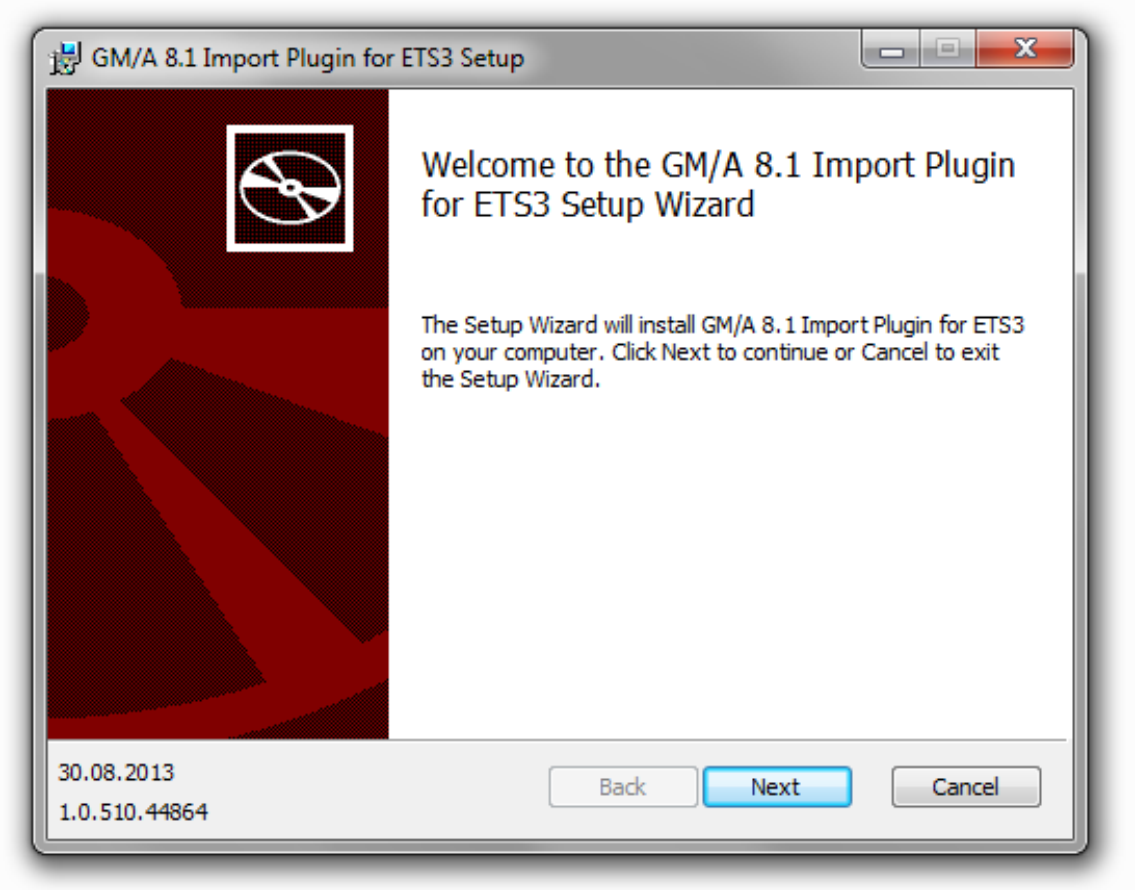
Dialog:



Durch Betätigung der Schaltfläche *OK* wird der Installationsassistent des ETS Plug-Ins gestartet.

Hinweis
Wenn bereits zuvor eine KNX-Gefahrenmelderzentrale als Produkt importiert und das Plug-In installiert worden ist, erscheint kein Dialog.

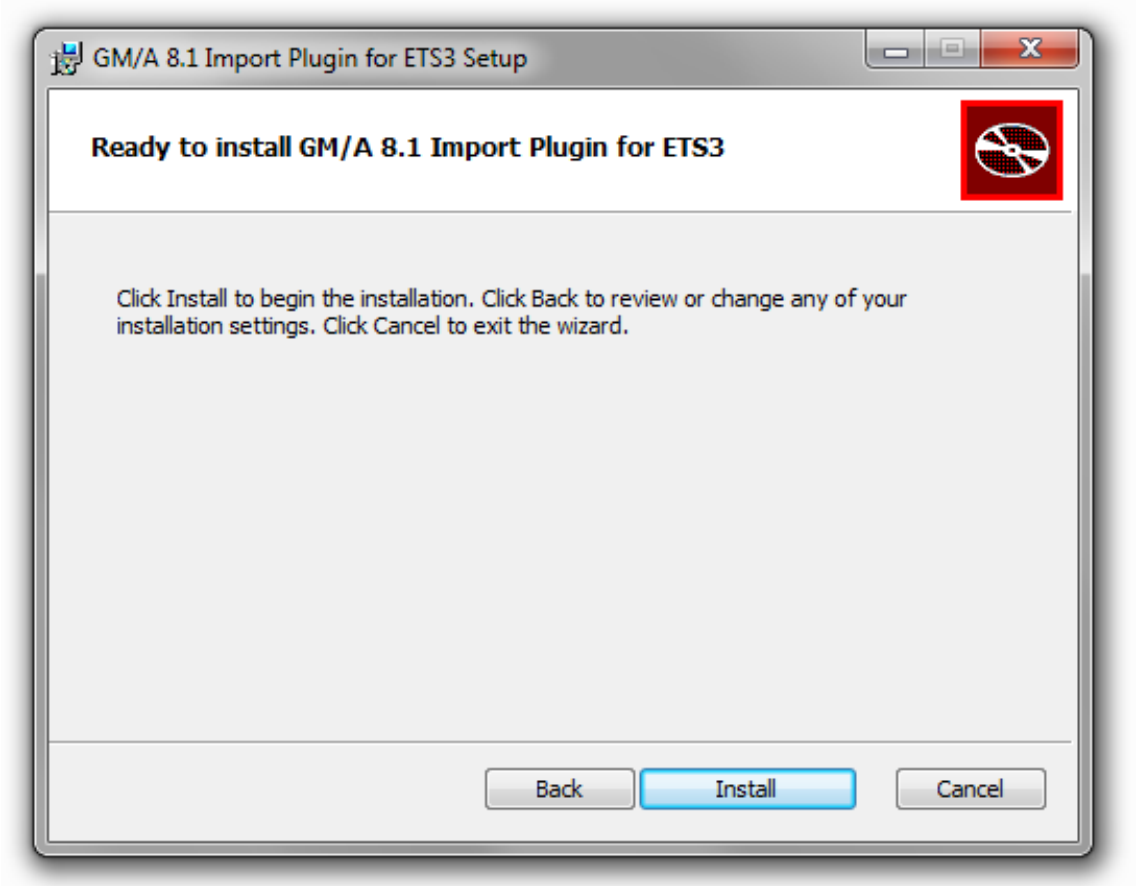
Installationsassistent ETS Plug-In


GM/A 8.1 Import Plugin for ETS3 Setup
Welcome to the GM/A 8.1 Import Plugin for ETS3 Setup Wizard
The Setup Wizard will install GM/A 8.1 Import Plugin for ETS3 on your computer. Click Next to continue or Cancel to exit the Setup Wizard.
30.08.2013
1.0.510.44864
Back
Next
Cancel

Durch Betätigung der Schaltfläche *Next (Weiter)* wird die Installation gestartet.

Über die Schaltfläche *Cancel (Abbrechen)* wird die Installation abgebrochen, und das Plug-In wird nicht installiert.

Installationsassistent ETS Plug-In

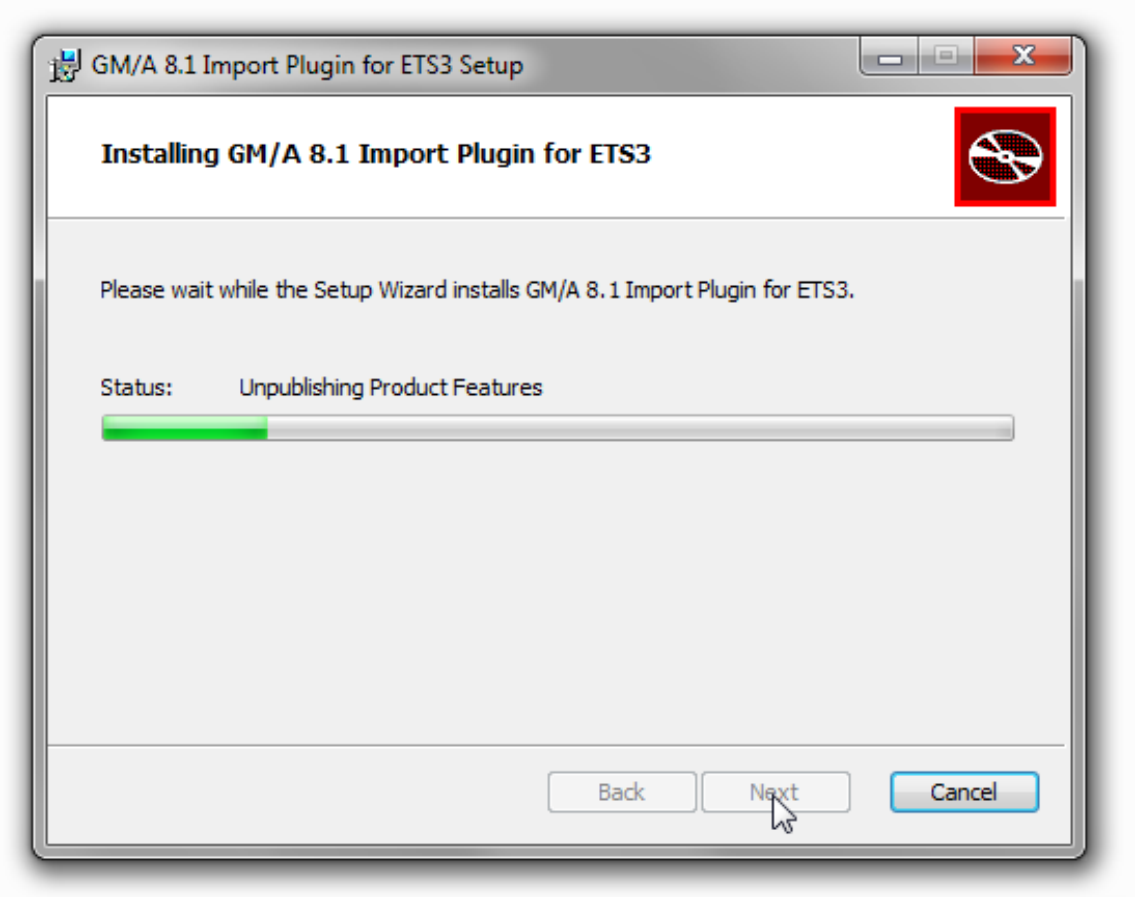

GM/A 8.1 Import Plugin for ETS3 Setup
Ready to install GM/A 8.1 Import Plugin for ETS3
Click Install to begin the installation. Click Back to review or change any of your installation settings. Click Cancel to exit the wizard.
Back
Install
Cancel

Durch Betätigung der Schaltfläche *Install (Installieren)* wird das Plug-In installiert.

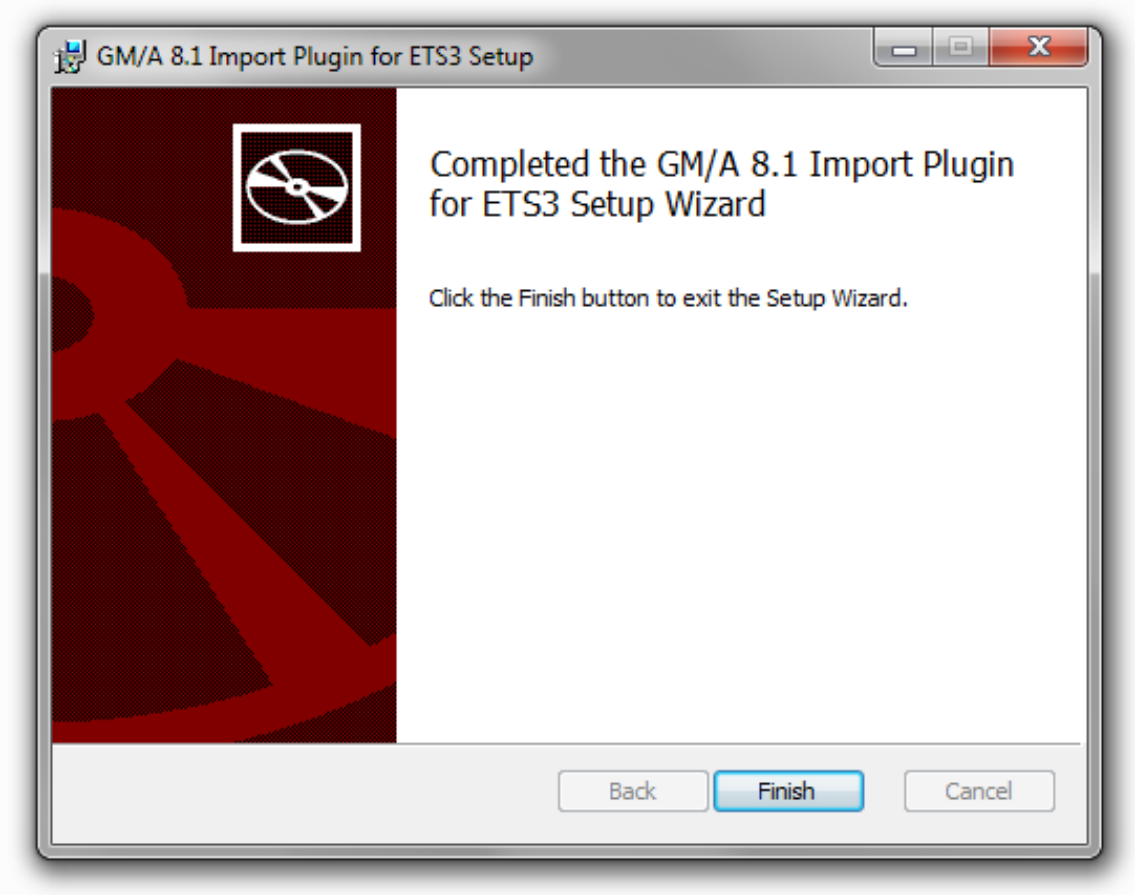
Durch Betätigung der Schaltfläche *Back (Zurück)* wird auf das Startfenster des Installationsassistenten navigiert.

Über die Schaltfläche *Cancel (Abbrechen)* wird die Installation abgebrochen, und das Plug-In wird nicht installiert.

Statusanzeige Installationsprozess ETS Plug-In


GM/A 8.1 Import Plugin for ETS3 Setup
Installing GM/A 8.1 Import Plugin for ETS3
Please wait while the Setup Wizard installs GM/A 8.1 Import Plugin for ETS3.
Status:
Unpublishing Product Features
Back
Next
Cancel

Fertigstellung Installation ETS Plug-In

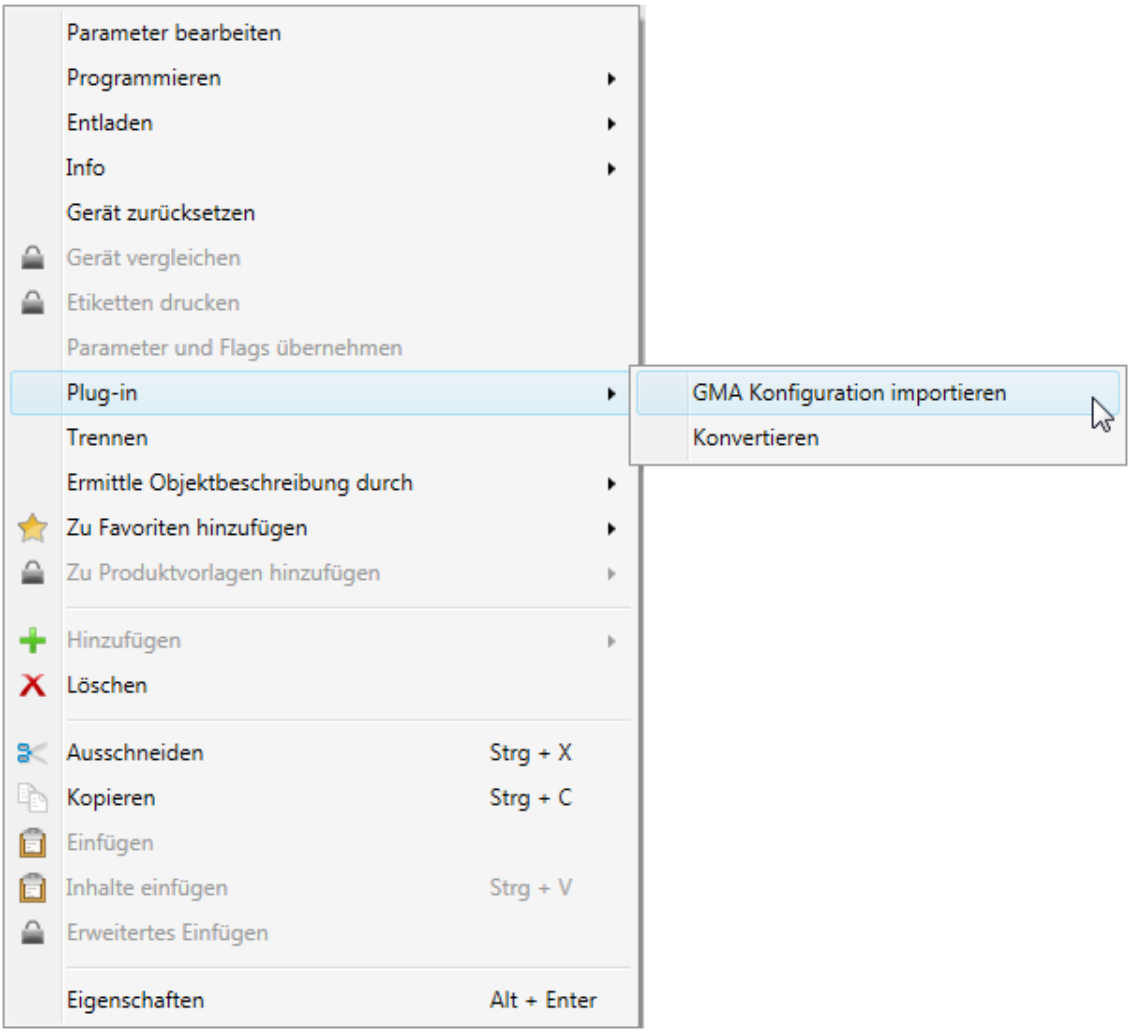

GM/A 8.1 Import Plugin for ETS3 Setup
Completed the GM/A 8.1 Import Plugin for ETS3 Setup Wizard
Click the Finish button to exit the Setup Wizard.
Back
Finish
Cancel

Durch Betätigung der Schaltfläche *Finish (Fertig)* wird der Installationsprozess des ETS Plug-Ins abgeschlossen.

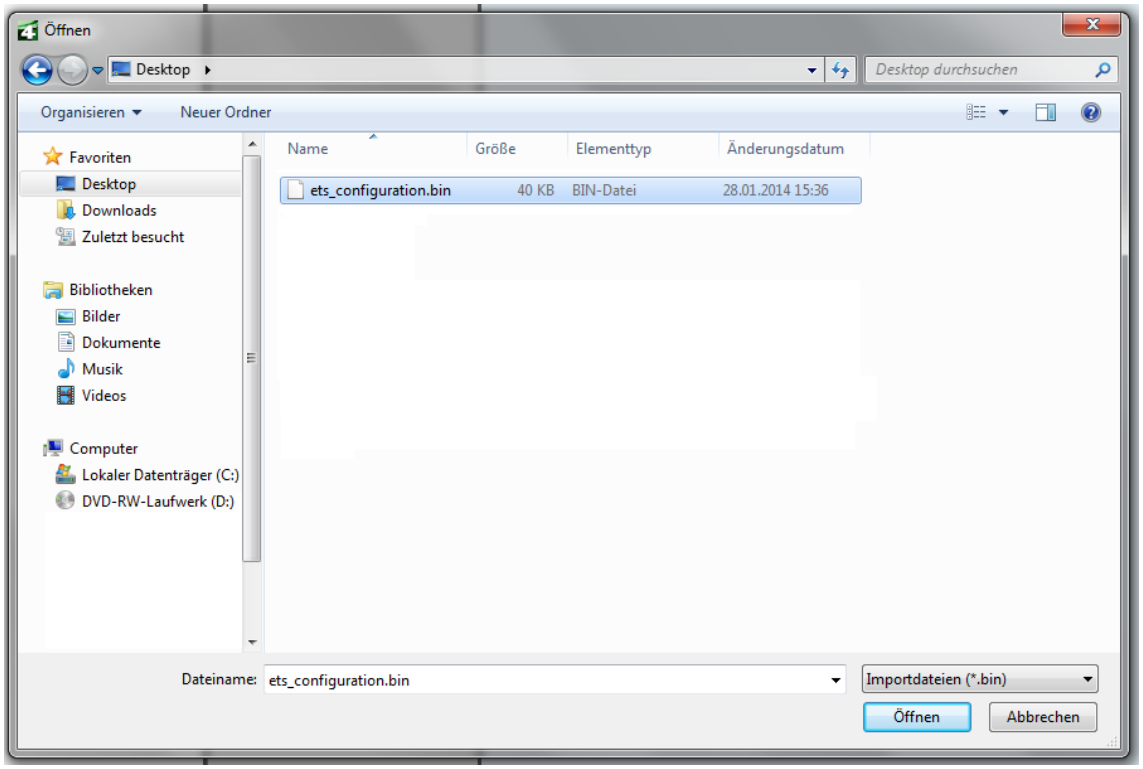
3.4.1.1 KNX-Konfiguration für GM/A importieren

Um die KNX-Konfiguration für die GM/A zu importieren, muss zuvor die KNX-Konfiguration über das Web Interface der KNX-Gefahrenmelderzentrale exportiert werden (siehe Kapitel 3.3.2.8.1 System, S. 215).

Nachdem das Produkt in die ETS importiert und das Plug-In installiert worden ist, kann durch Klicken mit der rechten Maustaste auf das Produkt das Kontextmenü geöffnet werden: *Plug-In > GMA-Konfiguration importieren.*



Auswahldialog:



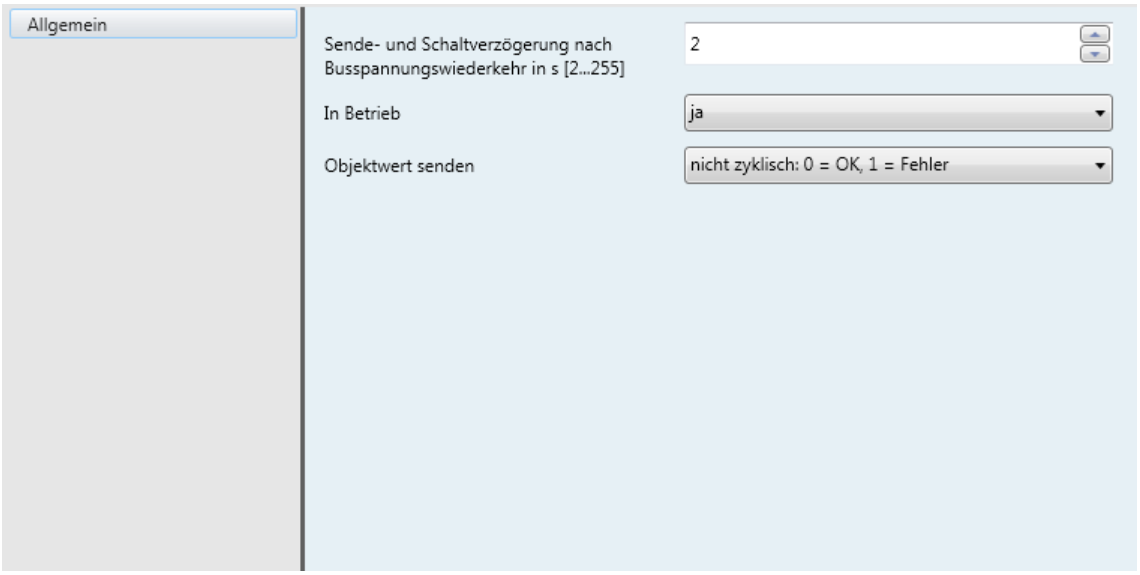
Auswahl der zuvor exportierten KNX-Konfiguration (Bin-Datei)

Durch Bestätigung der Schaltfläche *Öffnen* wird die ausgewählte Datei in die ETS importiert.

Durch das Importieren der KNX-Konfiguration werden alle relevanten Kommunikationsobjekte der KNX-Gefahrenmelderzentrale freigeschaltet.

Hinweis
Bei Änderungen der KNX-Konfiguration der KNX-Gefahrenmelderzentrale muss diese erneut in die ETS importiert werden. Alle bisherigen Gruppenadresszuordnungen bleiben bestehen. Es werden nur Änderungen abgeglichen.

3.4.2 Parameterfenster Allgemein



Sende- und Schaltverzögerung nach Busspannungswiederkehr in s [2…255]

Optionen: 2…255

Während der Sende- und Schaltverzögerung werden Telegramme nur empfangen. Die Telegramme werden jedoch nicht verarbeitet und die Ausgänge bleiben unverändert. Es werden keine Telegramme auf den Bus gesendet.

Nach Ablauf der Sende- und Schaltverzögerungszeit werden Telegramme gesendet und der Zustand der Ausgänge entsprechend der Parametrierung bzw. der Kommunikationsobjektwerte eingestellt.

Werden während der Sende- und Schaltverzögerung Kommunikationsobjekte über den Bus ausgelesen, z.B. von Visualisierungen, so werden diese Anfragen gespeichert und nach Ablauf der Sende- und Schaltverzögerung beantwortet.

In der Verzögerungszeit ist eine Initialisierungszeit von etwa zwei Sekunden enthalten. Die Initialisierungszeit ist die Reaktionszeit, die der Prozessor benötigt, um funktionsbereit zu sein.

Wie verhält sich das Gerät bei Busspannungswiederkehr?

Nach Busspannungswiederkehr wird grundsätzlich zunächst die Sende- und Schaltverzögerungszeit abgewartet, bis Telegramme auf den Bus gesendet werden.

In Betrieb

Das Kommunikationsobjekt *In Betrieb* meldet die ordnungsgemäße Funktion des Geräts auf den Bus. Fällt z.B. die Spannungsversorgung des Geräts aus, wird hierüber eine Fehlermeldung gesendet.

Optionen: ja
nein

Abhängiger Parameter:

Objektwert senden

Optionen: nicht zyklisch: 0 = OK, 1 = Fehler
nicht zyklisch: 1 = OK, 0 = Fehler
zyklisch: 0 = OK, 1 = Fehler
zyklisch: 1 = OK, 0 = Fehler

Dieses zyklische Telegramm kann durch ein externes Gerät überwacht werden. Falls kein Telegramm empfangen wird, kann das Gerät defekt oder die Busleitung zum sendenden Gerät unterbrochen sein.

- *nicht zyklisch*: Das Kommunikationsobjekt *In Betrieb* (Nr. 1) wird nicht zyklisch auf den KNX gesendet.
- *zyklisch*: Das Kommunikationsobjekt *In Betrieb* (Nr. 1) wird zyklisch auf den KNX gesendet.

  Abhängiger Parameter:

  Telegramm wird wiederholt alle [1…65.535] s

  Optionen: 1…60…65.535

  Hier wird das Zeitintervall eingestellt, mit dem das Kommunikationsobjekt In Betrieb (Nr. 2) zyklisch ein Telegramm sendet.

Hinweis
Nach Busspannungswiederkehr sendet das Kommunikationsobjekt seinen Wert nach Ablauf der eingestellten Sende- und Schaltverzögerungszeit.

3.5 Kommunikationsobjekte

3.5.1 Kurzübersicht Kommunikationsobjekte

KO-Nr.	Funktion	Name	Datenpunkttyp (DPT)	Länge	Flags				
					K	L	S	Ü	A
1	In Betrieb	Gerätestatus	1.002	1 Bit	x	x		x	
2	Int. scharfschalten Bereich 1	Scharfschaltung	1.001	1 Bit	x		x		
3	Int. scharfschalten Bereich 2	Scharfschaltung	1.001	1 Bit	x		x		
4	Int. scharfschalten Bereich 3	Scharfschaltung	1.001	1 Bit	x		x		
5	Int. scharfschalten Bereich 4	Scharfschaltung	1.001	1 Bit	x		x		
6	Int. scharfschalten Bereich 5	Scharfschaltung	1.001	1 Bit	x		x		
7	Ext. scharfschalten Bereich 1	Scharfschaltung	1.001	1 Bit	x		x		
8	Ext. scharfschalten Bereich 2	Scharfschaltung	1.001	1 Bit	x		x		
9	Ext. scharfschalten Bereich 3	Scharfschaltung	1.001	1 Bit	x		x		
10	Ext. scharfschalten Bereich 4	Scharfschaltung	1.001	1 Bit	x		x		
11	Ext. scharfschalten Bereich 5	Scharfschaltung	1.001	1 Bit	x		x		
12	Verz. scharfschalten Bereich 1	Scharfschaltung	1.001	1 Bit	x		x		
13	Verz. scharfschalten Bereich 2	Scharfschaltung	1.001	1 Bit	x		x		
14	Verz. scharfschalten Bereich 3	Scharfschaltung	1.001	1 Bit	x		x		
15	Verz. scharfschalten Bereich 4	Scharfschaltung	1.001	1 Bit	x		x		
16	Verz. scharfschalten Bereich 5	Scharfschaltung	1.001	1 Bit	x		x		
17	Reset Bereich 1	Allgemein	1.001	1 Bit	x		x		
18	Reset Bereich 2	Allgemein	1.001	1 Bit	x		x		
19	Reset Bereich 3	Allgemein	1.001	1 Bit	x		x		
20	Reset Bereich 4	Allgemein	1.001	1 Bit	x		x		
21	Reset Bereich 5	Allgemein	1.001	1 Bit	x		x		
22	Gehtest Bereich 1	Allgemein	1.001	1 Bit	x		x		
23	Gehtest Bereich 2	Allgemein	1.001	1 Bit	x		x		
24	Gehtest Bereich 3	Allgemein	1.001	1 Bit	x		x		
25	Gehtest Bereich 4	Allgemein	1.001	1 Bit	x		x		
26	Gehtest Bereich 5	Allgemein	1.001	1 Bit	x		x		

KO-Nr.	Funktion	Name	Datenpunkttyp (DPT)	Länge	Flags				
					K	L	S	Ü	A
27	Status Intern scharf Bereich 1	Scharfschaltung	1.002	1 Bit	x	x		x	
28	Status Intern scharf Bereich 2	Scharfschaltung	1.002	1 Bit	x	x		x	
29	Status Intern scharf Bereich 3	Scharfschaltung	1.002	1 Bit	x	x		x	
30	Status Intern scharf Bereich 4	Scharfschaltung	1.002	1 Bit	x	x		x	
31	Status Intern scharf Bereich 5	Scharfschaltung	1.002	1 Bit	x	x		x	
32	Status Extern scharf Bereich 1	Scharfschaltung	1.002	1 Bit	x	x		x	
33	Status Extern scharf Bereich 2	Scharfschaltung	1.002	1 Bit	x	x		x	
34	Status Extern scharf Bereich 3	Scharfschaltung	1.002	1 Bit	x	x		x	
35	Status Extern scharf Bereich 4	Scharfschaltung	1.002	1 Bit	x	x		x	
36	Status Extern scharf Bereich 5	Scharfschaltung	1.002	1 Bit	x	x		x	
37	Status Int. o. Ext. scharf B1	Scharfschaltung	1.002	1 Bit	x	x		x	
38	Status Int. o. Ext. scharf B2	Scharfschaltung	1.002	1 Bit	x	x		x	
39	Status Int. o. Ext. scharf B3	Scharfschaltung	1.002	1 Bit	x	x		x	
40	Status Int. o. Ext. scharf B4	Scharfschaltung	1.002	1 Bit	x	x		x	
41	Status Int. o. Ext. scharf B5	Scharfschaltung	1.002	1 Bit	x	x		x	
42	Status Reset Bereich 1	Scharfschaltung	1.002	1 Bit	x	x		x	
43	Status Reset Bereich 2	Scharfschaltung	1.002	1 Bit	x	x		x	
44	Status Reset Bereich 3	Scharfschaltung	1.002	1 Bit	x	x		x	
45	Status Reset Bereich 4	Scharfschaltung	1.002	1 Bit	x	x		x	
46	Status Reset Bereich 5	Scharfschaltung	1.002	1 Bit	x	x		x	
47	Status Gehtest Bereich 1	Scharfschaltung	1.002	1 Bit	x	x		x	
48	Status Gehtest Bereich 2	Scharfschaltung	1.002	1 Bit	x	x		x	
49	Status Gehtest Bereich 3	Scharfschaltung	1.002	1 Bit	x	x		x	
50	Status Gehtest Bereich 4	Scharfschaltung	1.002	1 Bit	x	x		x	
51	Status Gehtest Bereich 5	Scharfschaltung	1.002	1 Bit	x	x		x	
52	Scharfschaltbereit Intern B1	Scharfschaltung	1.002	1 Bit	x	x		x	
53	Scharfschaltbereit Intern B2	Scharfschaltung	1.002	1 Bit	x	x		x	
54	Scharfschaltbereit Intern B3	Scharfschaltung	1.002	1 Bit	x	x		x	
55	Scharfschaltbereit Intern B4	Scharfschaltung	1.002	1 Bit	x	x		x	
56	Scharfschaltbereit Intern B5	Scharfschaltung	1.002	1 Bit	x	x		x	
57	Scharfschaltbereit Extern B1	Scharfschaltung	1.002	1 Bit	x	x		x	
58	Scharfschaltbereit Extern B2	Scharfschaltung	1.002	1 Bit	x	x		x	
59	Scharfschaltbereit Extern B3	Scharfschaltung	1.002	1 Bit	x	x		x	
60	Scharfschaltbereit Extern B4	Scharfschaltung	1.002	1 Bit	x	x		x	
61	Scharfschaltbereit Extern B5	Scharfschaltung	1.002	1 Bit	x	x		x	

KO-Nr.	Funktion	Name	Datenpunkttyp (DPT)	Länge	Flags				
					K	L	S	Ü	A
62	Scharfschaltbereit Verz. B1	Scharfschaltung	1.002	1 Bit	x	x		x	
63	Scharfschaltbereit Verz. B2	Scharfschaltung	1.002	1 Bit	x	x		x	
64	Scharfschaltbereit Verz. B3	Scharfschaltung	1.002	1 Bit	x	x		x	
65	Scharfschaltbereit Verz. B4	Scharfschaltung	1.002	1 Bit	x	x		x	
66	Scharfschaltbereit Verz. B5	Scharfschaltung	1.002	1 Bit	x	x		x	
67	Verzögerungszeit Bereich 1	Scharfschaltung	1.002	1 Bit	x			x	
68	Verzögerungszeit Bereich 2	Scharfschaltung	1.002	1 Bit	x			x	
69	Verzögerungszeit Bereich 3	Scharfschaltung	1.002	1 Bit	x			x	
70	Verzögerungszeit Bereich 4	Scharfschaltung	1.002	1 Bit	x			x	
71	Verzögerungszeit Bereich 5	Scharfschaltung	1.002	1 Bit	x			x	
72	Alarmverzögerung Bereich 1	Scharfschaltung	1.002	1 Bit	x			x	
73	Alarmverzögerung Bereich 2	Scharfschaltung	1.002	1 Bit	x			x	
74	Alarmverzögerung Bereich 3	Scharfschaltung	1.002	1 Bit	x			x	
75	Alarmverzögerung Bereich 4	Scharfschaltung	1.002	1 Bit	x			x	
76	Alarmverzögerung Bereich 5	Scharfschaltung	1.002	1 Bit	x			x	
77	Scharfschaltverhinderung B1	Scharfschaltung	1.002	1 Bit	x			x	
78	Scharfschaltverhinderung B2	Scharfschaltung	1.002	1 Bit	x			x	
79	Scharfschaltverhinderung B3	Scharfschaltung	1.002	1 Bit	x			x	
80	Scharfschaltverhinderung B4	Scharfschaltung	1.002	1 Bit	x			x	
81	Scharfschaltverhinderung B5	Scharfschaltung	1.002	1 Bit	x			x	

KO-Nr.	Funktion	Name	Datenpunkttyp (DPT)	Länge	Flags				
					K	L	S	Ü	A
82	Voralarm Bereich 1	Alarmierung	1.002	1 Bit	x	x		x	
83	Voralarm Bereich 2	Alarmierung	1.002	1 Bit	x	x		x	
84	Voralarm Bereich 3	Alarmierung	1.002	1 Bit	x	x		x	
85	Voralarm Bereich 4	Alarmierung	1.002	1 Bit	x	x		x	
86	Voralarm Bereich 5	Alarmierung	1.002	1 Bit	x	x		x	
87	Einbruchalarm Bereich 1	Alarmierung	1.002	1 Bit	x	x		x	
88	Einbruchalarm Bereich 2	Alarmierung	1.002	1 Bit	x	x		x	
89	Einbruchalarm Bereich 3	Alarmierung	1.002	1 Bit	x	x		x	
90	Einbruchalarm Bereich 4	Alarmierung	1.002	1 Bit	x	x		x	
91	Einbruchalarm Bereich 5	Alarmierung	1.002	1 Bit	x	x		x	
92	Sabotagealarm	Alarmierung	1.002	1 Bit	x	x		x	
93	Sabotagealarm Bereich 1	Alarmierung	1.002	1 Bit	x	x		x	
94	Sabotagealarm Bereich 2	Alarmierung	1.002	1 Bit	x	x		x	
95	Sabotagealarm Bereich 3	Alarmierung	1.002	1 Bit	x	x		x	
96	Sabotagealarm Bereich 4	Alarmierung	1.002	1 Bit	x	x		x	
97	Sabotagealarm Bereich 5	Alarmierung	1.002	1 Bit	x	x		x	
98	Überfallalarm Bereich 1	Alarmierung	1.002	1 Bit	x	x		x	
99	Überfallalarm Bereich 2	Alarmierung	1.002	1 Bit	x	x		x	
100	Überfallalarm Bereich 3	Alarmierung	1.002	1 Bit	x	x		x	
101	Überfallalarm Bereich 4	Alarmierung	1.002	1 Bit	x	x		x	
102	Überfallalarm Bereich 5	Alarmierung	1.002	1 Bit	x	x		x	
103	Belästigungsalarm Bereich 1	Alarmierung	1.002	1 Bit	x	x		x	
104	Belästigungsalarm Bereich 2	Alarmierung	1.002	1 Bit	x	x		x	
105	Belästigungsalarm Bereich 3	Alarmierung	1.002	1 Bit	x	x		x	
106	Belästigungsalarm Bereich 4	Alarmierung	1.002	1 Bit	x	x		x	
107	Belästigungsalarm Bereich 5	Alarmierung	1.002	1 Bit	x	x		x	
108	Notruf Bereich 1	Alarmierung	1.002	1 Bit	x	x		x	
109	Notruf Bereich 2	Alarmierung	1.002	1 Bit	x	x		x	
110	Notruf Bereich 3	Alarmierung	1.002	1 Bit	x	x		x	
111	Notruf Bereich 4	Alarmierung	1.002	1 Bit	x	x		x	
112	Notruf Bereich 5	Alarmierung	1.002	1 Bit	x	x		x	
113	Brandalarm Bereich 1	Alarmierung	1.002	1 Bit	x	x		x	
114	Brandalarm Bereich 2	Alarmierung	1.002	1 Bit	x	x		x	
115	Brandalarm Bereich 3	Alarmierung	1.002	1 Bit	x	x		x	
116	Brandalarm Bereich 4	Alarmierung	1.002	1 Bit	x	x		x	
117	Brandalarm Bereich 5	Alarmierung	1.002	1 Bit	x	x		x	

KO-Nr.	Funktion	Name	Datenpunkttyp (DPT)	Länge	Flags				
					K	L	S	Ü	A
118	Technikalarm 1 Bereich 1	Alarmierung	1.002	1 Bit	x	x		x	
119	Technikalarm 1 Bereich 2	Alarmierung	1.002	1 Bit	x	x		x	
120	Technikalarm 1 Bereich 3	Alarmierung	1.002	1 Bit	x	x		x	
121	Technikalarm 1 Bereich 4	Alarmierung	1.002	1 Bit	x	x		x	
122	Technikalarm 1 Bereich 5	Alarmierung	1.002	1 Bit	x	x		x	
123	Technikalarm 2 Bereich 1	Alarmierung	1.002	1 Bit	x	x		x	
124	Technikalarm 2 Bereich 2	Alarmierung	1.002	1 Bit	x	x		x	
125	Technikalarm 2 Bereich 3	Alarmierung	1.002	1 Bit	x	x		x	
126	Technikalarm 2 Bereich 4	Alarmierung	1.002	1 Bit	x	x		x	
127	Technikalarm 2 Bereich 5	Alarmierung	1.002	1 Bit	x	x		x	
128	Sammelalarm	Alarmierung	1.002	1 Bit	x	x		x	
129	Störung	Alarmierung	1.002	1 Bit	x	x		x	
130	Störung Bereich 1	Alarmierung	1.002	1 Bit	x	x		x	
131	Störung Bereich 2	Alarmierung	1.002	1 Bit	x	x		x	
132	Störung Bereich 3	Alarmierung	1.002	1 Bit	x	x		x	
133	Störung Bereich 4	Alarmierung	1.002	1 Bit	x	x		x	
134	Störung Bereich 5	Alarmierung	1.002	1 Bit	x	x		x	
135	Interne Sirene Bereich 1	Alarmierung	1.002	1 Bit	x	x		x	
136	Interne Sirene Bereich 2	Alarmierung	1.002	1 Bit	x	x		x	
137	Interne Sirene Bereich 3	Alarmierung	1.002	1 Bit	x	x		x	
138	Interne Sirene Bereich 4	Alarmierung	1.002	1 Bit	x	x		x	
139	Interne Sirene Bereich 5	Alarmierung	1.002	1 Bit	x	x		x	
140	Blitzleuchte	Alarmierung	1.002	1 Bit	x	x		x	
141	Sirene	Alarmierung	1.002	1 Bit	x	x		x	
142	Meldungen Teil 1	Textmeldung	16.008	14 Byte	x	x		x	
143	Meldungen Teil 2	Textmeldung	16.008	14 Byte	x	x		x	
144	AUF/AB Meldungen	Textmeldung	1.002	1 Bit	x		x	x	
145	Ausgelöste Melder Bereich 1	Textmeldung	16.008	14 Byte	x	x		x	
146	Ausgelöste Melder Bereich 2	Textmeldung	16.008	14 Byte	x	x		x	
147	Ausgelöste Melder Bereich 3	Textmeldung	16.008	14 Byte	x	x		x	
148	Ausgelöste Melder Bereich 4	Textmeldung	16.008	14 Byte	x	x		x	
149	Ausgelöste Melder Bereich 5	Textmeldung	16.008	14 Byte	x	x		x	
150	AUF/AB aus. Melder Bereich 1	Textmeldung	1.002	1 Bit	x		x	x	
151	AUF/AB aus. Melder Bereich 2	Textmeldung	1.002	1 Bit	x		x	x	
152	AUF/AB aus. Melder Bereich 3	Textmeldung	1.002	1 Bit	x		x	x	
153	AUF/AB aus. Melder Bereich 4	Textmeldung	1.002	1 Bit	x		x	x	
154	AUF/AB aus. Melder Bereich 5	Textmeldung	1.002	1 Bit	x		x	x	
155	Anlagenzustand Bereich 1	Textmeldung	16.001	14 Byte	x	x		x	
156	Anlagenzustand Bereich 2	Textmeldung	16.001	14 Byte	x	x		x	
157	Anlagenzustand Bereich 3	Textmeldung	16.001	14 Byte	x	x		x	
158	Anlagenzustand Bereich 4	Textmeldung	16.001	14 Byte	x	x		x	
159	Anlagenzustand Bereich 5	Textmeldung	16.001	14 Byte	x	x		x	

KO-Nr.	Funktion	Name	Datenpunkttyp (DPT)	Länge	Flags				
					K	L	S	Ü	A
160	Szene Bereich 1	Allgemein	17.001	1 Byte	x			x	
161	Szene Bereich 2	Allgemein	17.001	1 Byte	x			x	
162	Szene Bereich 3	Allgemein	17.001	1 Byte	x			x	
163	Szene Bereich 4	Allgemein	17.001	1 Byte	x			x	
164	Szene Bereich 5	Allgemein	17.001	1 Byte	x			x	
165	Ausschaltgruppe 1	Meldergruppe	1.001	1 Bit	x		x		
166	Ausschaltgruppe 2	Meldergruppe	1.001	1 Bit	x		x		
167	Ausschaltgruppe 3	Meldergruppe	1.001	1 Bit	x		x		
168	Ausschaltgruppe 4	Meldergruppe	1.001	1 Bit	x		x		
169	Ausschaltgruppe 5	Meldergruppe	1.001	1 Bit	x		x		
170	Ausschaltgruppe 6	Meldergruppe	1.001	1 Bit	x		x		
171	Ausschaltgruppe 7	Meldergruppe	1.001	1 Bit	x		x		
172	Ausschaltgruppe 8	Meldergruppe	1.001	1 Bit	x		x		
173	Ausschaltgruppe 9	Meldergruppe	1.001	1 Bit	x		x		
174	Ausschaltgruppe 10	Meldergruppe	1.001	1 Bit	x		x		
175	Ausschaltgruppe 11	Meldergruppe	1.001	1 Bit	x		x		
176	Ausschaltgruppe 12	Meldergruppe	1.001	1 Bit	x		x		
177	Ausschaltgruppe 13	Meldergruppe	1.001	1 Bit	x		x		
178	Ausschaltgruppe 14	Meldergruppe	1.001	1 Bit	x		x		
179	Ausschaltgruppe 15	Meldergruppe	1.001	1 Bit	x		x		
180	Ausschaltgruppe 16	Meldergruppe	1.001	1 Bit	x		x		
181	Ausschaltgruppe 17	Meldergruppe	1.001	1 Bit	x		x		
182	Ausschaltgruppe 18	Meldergruppe	1.001	1 Bit	x		x		
183	Ausschaltgruppe 19	Meldergruppe	1.001	1 Bit	x		x		
184	Ausschaltgruppe 20	Meldergruppe	1.001	1 Bit	x		x		
185	Status Ausschaltgruppe 1	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x	x		x	
186	Status Ausschaltgruppe 2	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x	x		x	
187	Status Ausschaltgruppe 3	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x	x		x	
188	Status Ausschaltgruppe 4	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x	x		x	
189	Status Ausschaltgruppe 5	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x	x		x	
190	Status Ausschaltgruppe 6	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x	x		x	
191	Status Ausschaltgruppe 7	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x	x		x	
192	Status Ausschaltgruppe 8	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x	x		x	
193	Status Ausschaltgruppe 9	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x	x		x	
194	Status Ausschaltgruppe 10	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x	x		x	

KO-Nr.	Funktion	Name	Datenpunkttyp (DPT)	Länge	Flags				
					K	L	S	Ü	A
195	Status Ausschaltgruppe 11	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x	x		x	
196	Status Ausschaltgruppe 12	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x	x		x	
197	Status Ausschaltgruppe 13	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x	x		x	
198	Status Ausschaltgruppe 14	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x	x		x	
199	Status Ausschaltgruppe 15	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x	x		x	
200	Status Ausschaltgruppe 16	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x	x		x	
201	Status Ausschaltgruppe 17	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x	x		x	
202	Status Ausschaltgruppe 18	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x	x		x	
203	Status Ausschaltgruppe 19	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x	x		x	
204	Status Ausschaltgruppe 20	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x	x		x	
205	Datum/Uhrzeit anfordern	Datum und Uhrzeit	1.002	1 Bit	x		x	x	
206	Uhrzeit	Datum und Uhrzeit	10.001	3 Byte	x	x		x	
207	Datum	Datum und Uhrzeit	11.001	3 Byte	x	x		x	
208	Status Zentrale MG 1	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x	x		x	
209	Status Zentrale MG 2	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x	x		x	
210	Status Zentrale MG 3	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x	x		x	
211	Status Zentrale MG 4	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x	x		x	
212	Status Zentrale MG 5	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x	x		x	
213	Status Zentrale MG 6	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x	x		x	
214	Status Zentrale MG 7	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x	x		x	
215	Status Zentrale MG 8	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x	x		x	
216	Status MG-Modul 1 MG 1	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x	x		x	
217	Status MG-Modul 1 MG 2	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x	x		x	
218	Status MG-Modul 1 MG 3	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x	x		x	
219	Status MG-Modul 1 MG 4	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x	x		x	
220	Status MG-Modul 2 MG 1	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x	x		x	
221	Status MG-Modul 2 MG 2	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x	x		x	
222	Status MG-Modul 2 MG 3	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x	x		x	
223	Status MG-Modul 2 MG 4	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x	x		x	
224	Status MG-Modul 3 MG 1	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x	x		x	
225	Status MG-Modul 3 MG 2	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x	x		x	
226	Status MG-Modul 3 MG 3	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x	x		x	
227	Status MG-Modul 3 MG 4	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x	x		x	
228	Status MG-Modul 4 MG 1	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x	x		x	
229	Status MG-Modul 4 MG 2	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x	x		x	
230	Status MG-Modul 4 MG 3	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x	x		x	
231	Status MG-Modul 4 MG 4	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x	x		x	

KO-Nr.	Funktion	Name	Datenpunkttyp (DPT)	Länge	Flags				
					K	L	S	Ü	A
232	Status MG-Modul 5 MG 1	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x	x		x	
233	Status MG-Modul 5 MG 2	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x	x		x	
234	Status MG-Modul 5 MG 3	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x	x		x	
235	Status MG-Modul 5 MG 4	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x	x		x	
236	Status MG-Modul 6 MG 1	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x	x		x	
237	Status MG-Modul 6 MG 2	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x	x		x	
238	Status MG-Modul 6 MG 3	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x	x		x	
239	Status MG-Modul 6 MG 4	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x	x		x	
240	Status MG-Modul 7 MG 1	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x	x		x	
241	Status MG-Modul 7 MG 2	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x	x		x	
242	Status MG-Modul 7 MG 3	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x	x		x	
243	Status MG-Modul 7 MG 4	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x	x		x	
244	Status MG-Modul 8 MG 1	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x	x		x	
245	Status MG-Modul 8 MG 2	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x	x		x	
246	Status MG-Modul 8 MG 3	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x	x		x	
247	Status MG-Modul 8 MG 4	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x	x		x	
248	Status MG-Modul 9 MG 1	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x	x		x	
249	Status MG-Modul 9 MG 2	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x	x		x	
250	Status MG-Modul 9 MG 3	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x	x		x	
251	Status MG-Modul 9 MG 4	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x	x		x	
252	Status MG-Modul 10 MG 1	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x	x		x	
253	Status MG-Modul 10 MG 2	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x	x		x	
254	Status MG-Modul 10 MG 3	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x	x		x	
255	Status MG-Modul 10 MG 4	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x	x		x	
256	Status MG-Modul 11 MG 1	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x	x		x	
257	Status MG-Modul 11 MG 2	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x	x		x	
258	Status MG-Modul 11 MG 3	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x	x		x	
259	Status MG-Modul 11 MG 4	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x	x		x	
260	Status MG-Modul 12 MG 1	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x	x		x	
261	Status MG-Modul 12 MG 2	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x	x		x	
262	Status MG-Modul 12 MG 3	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x	x		x	
263	Status MG-Modul 12 MG 4	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x	x		x	
264	Status MG-Modul 13 MG 1	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x	x		x	
265	Status MG-Modul 13 MG 2	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x	x		x	
266	Status MG-Modul 13 MG 3	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x	x		x	
267	Status MG-Modul 13 MG 4	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x	x		x	

KO-Nr.	Funktion	Name	Datenpunkttyp (DPT)	Länge	Flags				
					K	L	S	Ü	A
268	Status MG-Modul 14 MG 1	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x	x		x	
269	Status MG-Modul 14 MG 2	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x	x		x	
270	Status MG-Modul 14 MG 3	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x	x		x	
271	Status MG-Modul 14 MG 4	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x	x		x	
272	Status MG-Modul 15 MG 1	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x	x		x	
273	Status MG-Modul 15 MG 2	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x	x		x	
274	Status MG-Modul 15 MG 3	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x	x		x	
275	Status MG-Modul 15 MG 4	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x	x		x	
276	Status MG-Modul 16 MG 1	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x	x		x	
277	Status MG-Modul 16 MG 2	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x	x		x	
278	Status MG-Modul 16 MG 3	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x	x		x	
279	Status MG-Modul 16 MG 4	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x	x		x	
280	Status MG-Modul 17 MG 1	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x	x		x	
281	Status MG-Modul 17 MG 2	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x	x		x	
282	Status MG-Modul 17 MG 3	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x	x		x	
283	Status MG-Modul 17 MG 4	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x	x		x	
284	Status MG-Modul 18 MG 1	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x	x		x	
285	Status MG-Modul 18 MG 2	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x	x		x	
286	Status MG-Modul 18 MG 3	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x	x		x	
287	Status MG-Modul 18 MG 4	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x	x		x	
288	Status MG-Modul 19 MG 1	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x	x		x	
289	Status MG-Modul 19 MG 2	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x	x		x	
290	Status MG-Modul 19 MG 3	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x	x		x	
291	Status MG-Modul 19 MG 4	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x	x		x	
292	Status MG-Modul 20 MG 1	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x	x		x	
293	Status MG-Modul 20 MG 2	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x	x		x	
294	Status MG-Modul 20 MG 3	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x	x		x	
295	Status MG-Modul 20 MG 4	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x	x		x	
296	Status MG-Modul 21 MG 1	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x	x		x	
297	Status MG-Modul 21 MG 2	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x	x		x	
298	Status MG-Modul 21 MG 3	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x	x		x	
299	Status MG-Modul 21 MG 4	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x	x		x	
300	Status MG-Modul 22 MG 1	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x	x		x	
301	Status MG-Modul 22 MG 2	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x	x		x	
302	Status MG-Modul 22 MG 3	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x	x		x	
303	Status MG-Modul 22 MG 4	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x	x		x	

KO-Nr.	Funktion	Name	Datenpunkttyp (DPT)	Länge	Flags				
					K	L	S	Ü	A
304	Status MG-Modul 23 MG 1	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x	x		x	
305	Status MG-Modul 23 MG 2	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x	x		x	
306	Status MG-Modul 23 MG 3	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x	x		x	
307	Status MG-Modul 23 MG 4	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x	x		x	
308	Status MG-Modul 24 MG 1	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x	x		x	
309	Status MG-Modul 24 MG 2	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x	x		x	
310	Status MG-Modul 24 MG 3	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x	x		x	
311	Status MG-Modul 24 MG 4	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x	x		x	
312	Status MG-Modul 25 MG 1	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x	x		x	
313	Status MG-Modul 25 MG 2	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x	x		x	
314	Status MG-Modul 25 MG 3	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x	x		x	
315	Status MG-Modul 25 MG 4	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x	x		x	
316	Status MG-Modul 26 MG 1	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x	x		x	
317	Status MG-Modul 26 MG 2	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x	x		x	
318	Status MG-Modul 26 MG 3	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x	x		x	
319	Status MG-Modul 26 MG 4	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x	x		x	
320	Status MG-Modul 27 MG 1	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x	x		x	
321	Status MG-Modul 27 MG 2	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x	x		x	
322	Status MG-Modul 27 MG 3	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x	x		x	
323	Status MG-Modul 27 MG 4	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x	x		x	
324	Status MG-Modul 28 MG 1	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x	x		x	
325	Status MG-Modul 28 MG 2	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x	x		x	
326	Status MG-Modul 28 MG 3	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x	x		x	
327	Status MG-Modul 28 MG 4	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x	x		x	
328	Status MG-Modul 29 MG 1	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x	x		x	
329	Status MG-Modul 29 MG 2	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x	x		x	
330	Status MG-Modul 29 MG 3	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x	x		x	
331	Status MG-Modul 29 MG 4	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x	x		x	
332	Status MG-Modul 30 MG 1	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x	x		x	
333	Status MG-Modul 30 MG 2	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x	x		x	
334	Status MG-Modul 30 MG 3	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x	x		x	
335	Status MG-Modul 30 MG 4	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x	x		x	
336	Status MG-Modul 31 MG 1	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x	x		x	
337	Status MG-Modul 31 MG 2	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x	x		x	
338	Status MG-Modul 31 MG 3	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x	x		x	
339	Status MG-Modul 31 MG 4	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x	x		x	

KO-Nr.	Funktion	Name	Datenpunkttyp (DPT)	Länge	Flags				
					K	L	S	Ü	A
340	Status MG-Modul 32 MG 1	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x	x		x	
341	Status MG-Modul 32 MG 2	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x	x		x	
342	Status MG-Modul 32 MG 3	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x	x		x	
343	Status MG-Modul 32 MG 4	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x	x		x	
344	Status Bus-Bewegungsmelder 1	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x	x		x	
345	Status Bus-Bewegungsmelder 2	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x	x		x	
346	Status Bus-Bewegungsmelder 3	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x	x		x	
347	Status Bus-Bewegungsmelder 4	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x	x		x	
348	Status Bus-Bewegungsmelder 5	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x	x		x	
349	Status Bus-Bewegungsmelder 6	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x	x		x	
350	Status Bus-Bewegungsmelder 7	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x	x		x	
351	Status Bus-Bewegungsmelder 8	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x	x		x	
352	Status Bus-Bewegungsmelder 9	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x	x		x	
353	Status Bus-Bewegungsmelder 10	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x	x		x	
354	Status Bus-Bewegungsmelder 11	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x	x		x	
355	Status Bus-Bewegungsmelder 12	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x	x		x	
356	Status Bus-Bewegungsmelder 13	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x	x		x	
357	Status Bus-Bewegungsmelder 14	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x	x		x	
358	Status Bus-Bewegungsmelder 15	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x	x		x	
359	Status Bus-Bewegungsmelder 16	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x	x		x	
360	Status Bus-Bewegungsmelder 17	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x	x		x	
361	Status Bus-Bewegungsmelder 18	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x	x		x	
362	Status Bus-Bewegungsmelder 19	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x	x		x	
363	Status Bus-Bewegungsmelder 20	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x	x		x	
364	Status Bus-Bewegungsmelder 21	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x	x		x	
365	Status Bus-Bewegungsmelder 22	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x	x		x	
366	Status Bus-Bewegungsmelder 23	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x	x		x	
367	Status Bus-Bewegungsmelder 24	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x	x		x	
368	Status Bus-Bewegungsmelder 25	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x	x		x	
369	Status Bus-Bewegungsmelder 26	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x	x		x	
370	Status Bus-Bewegungsmelder 27	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x	x		x	
371	Status Bus-Bewegungsmelder 28	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x	x		x	
372	Status Bus-Bewegungsmelder 29	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x	x		x	
373	Status Bus-Bewegungsmelder 30	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x	x		x	

KO-Nr.	Funktion	Name	Datenpunkttyp (DPT)	Länge	Flags				
					K	L	S	Ü	A
374	Status Bus-Bewegungsmelder 31	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x	x		x	
375	Status Bus-Bewegungsmelder 32	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x	x		x	
376	Status Bus-Bewegungsmelder 33	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x	x		x	
377	Status Bus-Bewegungsmelder 34	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x	x		x	
378	Status Bus-Bewegungsmelder 35	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x	x		x	
379	Status Bus-Bewegungsmelder 36	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x	x		x	
380	Status Bus-Bewegungsmelder 37	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x	x		x	
381	Status Bus-Bewegungsmelder 38	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x	x		x	
382	Status Bus-Bewegungsmelder 39	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x	x		x	
383	Status Bus-Bewegungsmelder 40	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x	x		x	
384	Status Bus-Bewegungsmelder 41	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x	x		x	
385	Status Bus-Bewegungsmelder 42	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x	x		x	
386	Status Bus-Bewegungsmelder 43	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x	x		x	
387	Status Bus-Bewegungsmelder 44	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x	x		x	
388	Status Bus-Bewegungsmelder 45	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x	x		x	
389	Status Bus-Bewegungsmelder 46	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x	x		x	
390	Status Bus-Bewegungsmelder 47	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x	x		x	
391	Status Bus-Bewegungsmelder 48	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x	x		x	
392	Status Bus-Bewegungsmelder 49	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x	x		x	
393	Status Bus-Bewegungsmelder 50	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x	x		x	
394	Status Bus-Bewegungsmelder 51	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x	x		x	
395	Status Bus-Bewegungsmelder 52	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x	x		x	
396	Status Bus-Bewegungsmelder 53	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x	x		x	
397	Status Bus-Bewegungsmelder 54	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x	x		x	
398	Status Bus-Bewegungsmelder 55	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x	x		x	
399	Status Bus-Bewegungsmelder 56	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x	x		x	
400	Status Bus-Bewegungsmelder 57	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x	x		x	
401	Status Bus-Bewegungsmelder 58	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x	x		x	
402	Status Bus-Bewegungsmelder 59	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x	x		x	
403	Status Bus-Bewegungsmelder 60	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x	x		x	
404	Status Bus-Bewegungsmelder 61	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x	x		x	
405	Status Bus-Bewegungsmelder 62	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x	x		x	
406	Status Bus-Bewegungsmelder 63	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x	x		x	
407	Status Bus-Bewegungsmelder 64	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x	x		x	

KO-Nr.	Funktion	Name	Datenpunkttyp (DPT)	Länge	Flags				
					K	L	S	Ü	A
408	Status SafeKey-Modul 1 MG 1	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x	x		x	
409	Status SafeKey-Modul 1 MG 2	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x	x		x	
410	Status SafeKey-Modul 2 MG 1	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x	x		x	
411	Status SafeKey-Modul 2 MG 2	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x	x		x	
412	Status SafeKey-Modul 3 MG 1	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x	x		x	
413	Status SafeKey-Modul 3 MG 2	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x	x		x	
414	Status SafeKey-Modul 4 MG 1	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x	x		x	
415	Status SafeKey-Modul 4 MG 2	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x	x		x	
416	Status SafeKey-Modul 5 MG 1	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x	x		x	
417	Status SafeKey-Modul 5 MG 2	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x	x		x	
418	Status SafeKey-Modul 6 MG 1	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x	x		x	
419	Status SafeKey-Modul 6 MG 2	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x	x		x	
420	Status SafeKey-Modul 7 MG 1	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x	x		x	
421	Status SafeKey-Modul 7 MG 2	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x	x		x	
422	Status SafeKey-Modul 8 MG 1	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x	x		x	
423	Status SafeKey-Modul 8 MG 2	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x	x		x	
424	KNX-Meldergruppe 1	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x		x	x	
425	KNX-Meldergruppe 2	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x		x	x	
426	KNX-Meldergruppe 3	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x		x	x	
427	KNX-Meldergruppe 4	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x		x	x	
428	KNX-Meldergruppe 5	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x		x	x	
429	KNX-Meldergruppe 6	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x		x	x	
430	KNX-Meldergruppe 7	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x		x	x	
431	KNX-Meldergruppe 8	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x		x	x	
432	KNX-Meldergruppe 9	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x		x	x	
433	KNX-Meldergruppe 10	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x		x	x	
434	KNX-Meldergruppe 11	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x		x	x	
435	KNX-Meldergruppe 12	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x		x	x	
436	KNX-Meldergruppe 13	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x		x	x	
437	KNX-Meldergruppe 14	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x		x	x	
438	KNX-Meldergruppe 15	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x		x	x	
439	KNX-Meldergruppe 16	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x		x	x	
440	KNX-Meldergruppe 17	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x		x	x	
441	KNX-Meldergruppe 18	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x		x	x	
442	KNX-Meldergruppe 19	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x		x	x	

KO-Nr.	Funktion	Name	Datenpunkttyp (DPT)	Länge	Flags				
					K	L	S	Ü	A
443	KNX-Meldergruppe 20	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x		x	x	
444	KNX-Meldergruppe 21	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x		x	x	
445	KNX-Meldergruppe 22	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x		x	x	
446	KNX-Meldergruppe 23	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x		x	x	
447	KNX-Meldergruppe 24	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x		x	x	
448	KNX-Meldergruppe 25	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x		x	x	
449	KNX-Meldergruppe 26	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x		x	x	
450	KNX-Meldergruppe 27	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x		x	x	
451	KNX-Meldergruppe 28	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x		x	x	
452	KNX-Meldergruppe 29	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x		x	x	
453	KNX-Meldergruppe 30	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x		x	x	
454	KNX-Meldergruppe 31	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x		x	x	
455	KNX-Meldergruppe 32	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x		x	x	
456	KNX-Meldergruppe 33	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x		x	x	
457	KNX-Meldergruppe 34	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x		x	x	
458	KNX-Meldergruppe 35	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x		x	x	
459	KNX-Meldergruppe 36	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x		x	x	
460	KNX-Meldergruppe 37	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x		x	x	
461	KNX-Meldergruppe 38	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x		x	x	
462	KNX-Meldergruppe 39	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x		x	x	
463	KNX-Meldergruppe 40	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x		x	x	
464	KNX-Meldergruppe 41	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x		x	x	
465	KNX-Meldergruppe 42	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x		x	x	
466	KNX-Meldergruppe 43	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x		x	x	
467	KNX-Meldergruppe 44	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x		x	x	
468	KNX-Meldergruppe 45	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x		x	x	
469	KNX-Meldergruppe 46	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x		x	x	
470	KNX-Meldergruppe 47	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x		x	x	
471	KNX-Meldergruppe 48	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x		x	x	
472	KNX-Meldergruppe 49	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x		x	x	
473	KNX-Meldergruppe 50	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x		x	x	
474	KNX-Meldergruppe 51	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x		x	x	
475	KNX-Meldergruppe 52	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x		x	x	
476	KNX-Meldergruppe 53	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x		x	x	
477	KNX-Meldergruppe 54	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x		x	x	
478	KNX-Meldergruppe 55	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x		x	x	
479	KNX-Meldergruppe 56	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x		x	x	
480	KNX-Meldergruppe 57	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x		x	x	
481	KNX-Meldergruppe 58	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x		x	x	
482	KNX-Meldergruppe 59	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x		x	x	

KO-Nr.	Funktion	Name	Datenpunkttyp (DPT)	Länge	Flags				
					K	L	S	Ü	A
483	KNX-Meldergruppe 60	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x		x	x	
484	KNX-Meldergruppe 61	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x		x	x	
485	KNX-Meldergruppe 62	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x		x	x	
486	KNX-Meldergruppe 63	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x		x	x	
487	KNX-Meldergruppe 64	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x		x	x	
488	KNX-Meldergruppe 65	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x		x	x	
489	KNX-Meldergruppe 66	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x		x	x	
490	KNX-Meldergruppe 67	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x		x	x	
491	KNX-Meldergruppe 68	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x		x	x	
492	KNX-Meldergruppe 69	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x		x	x	
493	KNX-Meldergruppe 70	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x		x	x	
494	KNX-Meldergruppe 71	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x		x	x	
495	KNX-Meldergruppe 72	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x		x	x	
496	KNX-Meldergruppe 73	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x		x	x	
497	KNX-Meldergruppe 74	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x		x	x	
498	KNX-Meldergruppe 75	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x		x	x	
499	KNX-Meldergruppe 76	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x		x	x	
500	KNX-Meldergruppe 77	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x		x	x	
501	KNX-Meldergruppe 78	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x		x	x	
502	KNX-Meldergruppe 79	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x		x	x	
503	KNX-Meldergruppe 80	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x		x	x	
504	KNX-Meldergruppe 81	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x		x	x	
505	KNX-Meldergruppe 82	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x		x	x	
506	KNX-Meldergruppe 83	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x		x	x	
507	KNX-Meldergruppe 84	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x		x	x	
508	KNX-Meldergruppe 85	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x		x	x	
509	KNX-Meldergruppe 86	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x		x	x	
510	KNX-Meldergruppe 87	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x		x	x	
511	KNX-Meldergruppe 88	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x		x	x	
512	KNX-Meldergruppe 89	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x		x	x	
513	KNX-Meldergruppe 90	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x		x	x	
514	KNX-Meldergruppe 91	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x		x	x	
515	KNX-Meldergruppe 92	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x		x	x	
516	KNX-Meldergruppe 93	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x		x	x	
517	KNX-Meldergruppe 94	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x		x	x	
518	KNX-Meldergruppe 95	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x		x	x	
519	KNX-Meldergruppe 96	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x		x	x	
520	KNX-Meldergruppe 97	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x		x	x	
521	KNX-Meldergruppe 98	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x		x	x	
522	KNX-Meldergruppe 99	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x		x	x	

KO-Nr.	Funktion	Name	Datenpunkttyp (DPT)	Länge	Flags				
					K	L	S	Ü	A
523	KNX-Meldergruppe 100	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x		x	x	
524	KNX-Meldergruppe 101	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x		x	x	
525	KNX-Meldergruppe 102	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x		x	x	
526	KNX-Meldergruppe 103	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x		x	x	
527	KNX-Meldergruppe 104	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x		x	x	
528	KNX-Meldergruppe 105	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x		x	x	
529	KNX-Meldergruppe 106	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x		x	x	
530	KNX-Meldergruppe 107	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x		x	x	
531	KNX-Meldergruppe 108	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x		x	x	
532	KNX-Meldergruppe 109	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x		x	x	
533	KNX-Meldergruppe 110	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x		x	x	
534	KNX-Meldergruppe 111	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x		x	x	
535	KNX-Meldergruppe 112	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x		x	x	
536	KNX-Meldergruppe 113	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x		x	x	
537	KNX-Meldergruppe 114	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x		x	x	
538	KNX-Meldergruppe 115	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x		x	x	
539	KNX-Meldergruppe 116	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x		x	x	
540	KNX-Meldergruppe 117	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x		x	x	
541	KNX-Meldergruppe 118	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x		x	x	
542	KNX-Meldergruppe 119	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x		x	x	
543	KNX-Meldergruppe 120	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x		x	x	
544	KNX-Meldergruppe 121	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x		x	x	
545	KNX-Meldergruppe 122	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x		x	x	
546	KNX-Meldergruppe 123	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x		x	x	
547	KNX-Meldergruppe 124	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x		x	x	
548	KNX-Meldergruppe 125	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x		x	x	
549	KNX-Meldergruppe 126	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x		x	x	
550	KNX-Meldergruppe 127	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x		x	x	
551	KNX-Meldergruppe 128	Meldergruppe	1.002	1 Bit	x		x	x	

3.5.2 Kommunikationsobjekt *Gerätestatus*

Nr.	Funktion	Objektname	Datentyp	Flags
1	**In Betrieb**	**Gerätestatus**	**1 Bit** **DPT 1.002**	**K, L, Ü**

Um die Anwesenheit der Zentrale regelmäßig zu überwachen, kann das Kommunikationsobjekt *In Betrieb* zyklisch auf den Bus gesendet werden.

Solange das Kommunikationsobjekt aktiviert ist, sendet es ein In-Betrieb-Telegramm.

Im Fehlerfall (Störung der Zentrale) wird der Kommunikationsobjektwert invertiert oder nicht mehr gesendet.

Telegrammwert: in den Parametern einstellbar

3.5.3 Kommunikationsobjekte *Allgemein*

Nr.	Funktion	Objektname	Datentyp	Flags
17	**Reset Bereich 1**	**Allgemein**	**1 Bit** **DPT 1.001**	**K, S**
Dieses Kommunikationsobjekt setzt den Bereich 1 mit dem Telegrammwert 1 zurück (Resetanforderung). Das Zurücksetzen ist nur im unscharfen Zustand möglich. Bei dem Reset werden Meldungen, Störungen und Alarme zurückgesetzt. Alle anstehenden Meldungen und Störungen müssen zuvor behoben werden. Alle Meldergruppeneingänge werden kurzeitig spannungslos geschaltet. Telegrammwert: 0 = keine Reaktion 1 = Anforderung Bereich 1 zurücksetzen (Reset)				
18 **19** **20** **21**	**Reset Bereich 2** **Reset Bereich 3** **Reset Bereich 4** **Reset Bereich 5**	**Allgemein**	**1 Bit** **DPT 1.001**	**K, S**
Siehe Kommunikationsobjekt Nr. 17.				
22	**Gehtest Bereich 1**	**Allgemein**	**1 Bit** **DPT 1.001**	**K, S**
Dieses Kommunikationsobjekt führt die Funktion *Gehtest* für den Bereich 1 aus. Hierüber wird der Erfassungsbereich von Bewegungsmelder überprüft. Zusätzlich kann über diese Funktion die Abdeckküberwachung von Meldern der VdS Klasse C/EN Grad 3 zurückgesetzt werden. Telegrammwert: 0 = keine Reaktion 1 = Gehtest Bereich 1 ausführen				
23 **24** **24** **26**	**Gehtest Bereich 2** **Gehtest Bereich 3** **Gehtest Bereich 4** **Gehtest Bereich 5**	**Allgemein**	**1 Bit** **DPT 1.001**	**K, S**
Siehe Kommunikationsobjekt Nr. 22.				
160	**Szene Bereich 1**	**Allgemein**	**1 Byte** **DPT 17.001**	**K, Ü**
Dieses Kommunikationsobjekt ruft nach Eintritt des parametrierten Ereignisses eine Szene auf. Die Szenennummer kann im Webserver eingestellt werden.				
161 **162** **163** **164**	**Szene Bereich 2** **Szene Bereich 3** **Szene Bereich 4** **Szene Bereich 5**	**Allgemein**	**1 Byte** **DPT 17.001**	**K, Ü**
Siehe Kommunikationsobjekt Nr. 160.				

3.5.4 Kommunikationsobjekte *Scharfschaltung*

Nr.	Funktion	Objektname	Datentyp	Flags
2	**Int. scharfschalten Bereich 1**	**Scharfschaltung**	**1 Bit** **DPT 1.001**	**K, S**
Dieses Kommunikationsobjekt dient zum internen Scharf-/Unscharfschalten des Bereichs 1. Telegrammwert: 0 = Anforderung intern unscharf 1 = Anforderung intern scharf				
3 **4** **5** **6**	**Int. scharfschalten Bereich 2** **Int. scharfschalten Bereich 3** **Int. scharfschalten Bereich 4** **Int. scharfschalten Bereich 5**	**Scharfschaltung**	**1 Bit** **DPT 1.001**	**K, S**
Siehe Kommunikationsobjekt Nr. 2.				
7	**Ext. scharfschalten Bereich 1**	**Scharfschaltung**	**1 Bit** **DPT 1.001**	**K, S**
Dieses Kommunikationsobjekt dient zum externen Scharf-/Unscharfschalten des Bereichs 1. Telegrammwert: 0 = Anforderung intern und extern unscharf 1 = Anforderung extern scharf				
8 **9** **10** **11**	**Ext. scharfschalten Bereich 2** **Ext. scharfschalten Bereich 3** **Ext. scharfschalten Bereich 4** **Ext. scharfschalten Bereich 5**	**Scharfschaltung**	**1 Bit** **DPT 1.001**	**K, S**
Siehe Kommunikationsobjekt Nr. 7.				
12	**Verz. scharfschalten Bereich 1**	**Scharfschaltung**	**1 Bit** **DPT 1.001**	**K, S**
Dieses Kommunikationsobjekt dient zum verzögerten externen Scharf-/Unscharfschalten des Bereichs 1. Telegrammwert: 0 = Anforderung intern und extern unscharf 1 = Anforderung verzögert extern scharf				
13 **14** **15** **16**	**Verz. scharfschalten Bereich 2** **Verz. scharfschalten Bereich 3** **Verz. scharfschalten Bereich 4** **Verz. scharfschalten Bereich 5**	**Scharfschaltung**	**1 Bit** **DPT 1.001**	**K, S**
Siehe Kommunikationsobjekt Nr. 12.				
27	**Status Intern scharf Bereich 1**	**Scharfschaltung**	**1 Bit** **DPT 1.002**	**K, L, Ü**
Dieses Kommunikationsobjekt zeigt an, ob der Bereich 1 intern scharf geschaltet ist. Der Kommunikationsobjektwert wird nach jeder Scharf- oder Unscharfanforderung des Bereichs 1 gesendet. Dadurch wird auch bei einer nicht erfolgreichen Scharfschaltanforderung der Status aktualisiert und dem anfordernden Gerät mitgeteilt. Telegrammwert: 0 = Das System ist nicht intern scharf. 1 = Das System ist intern scharf. Das Kommunikationsobjekt sendet nach nicht erfolgreicher Scharfschaltung eine negative Quittierung.				
28 **29** **30** **31**	**Status Intern scharf Bereich 2** **Status Intern scharf Bereich 3** **Status Intern scharf Bereich 4** **Status Intern scharf Bereich 5**	**Scharfschaltung**	**1 Bit** **DPT 1.002**	**K, L, Ü**
Siehe Kommunikationsobjekt Nr. 27.				

Nr.	Funktion	Objektname	Datentyp	Flags
32	**Status Extern scharf Bereich 1**	**Scharfschaltung**	**1 Bit** **DPT 1.002**	**K, L, Ü**
Dieses Kommunikationsobjekt zeigt an, ob der Bereich 1 extern scharf geschaltet ist. Der Kommunikationsobjektwert wird nach jeder Scharf- oder Unscharfanforderung des Bereichs 1 gesendet. Dadurch wird auch bei einer nicht erfolgreichen Scharfschaltanforderung der Status aktualisiert und dem anfordernden Gerät mitgeteilt. Telegrammwert: 0 = Das System ist nicht extern scharf. 1 = Das System ist extern scharf. Das Kommunikationsobjekt sendet nach nicht erfolgreicher Scharfschaltung eine negative Quittierung.				
33 **34** **35** **36**	**Status Extern scharf Bereich 2** **Status Extern scharf Bereich 3** **Status Extern scharf Bereich 4** **Status Extern scharf Bereich 5**	**Scharfschaltung**	**1 Bit** **DPT 1.002**	**K, L, Ü**
Siehe Kommunikationsobjekt Nr. 32.				
37	**Status Int. o. Ext. scharf B1**	**Scharfschaltung**	**1 Bit** **DPT 1.002**	**K, L, Ü**
Dieses Kommunikationsobjekt zeigt an, ob der Bereich 1 intern oder extern scharf geschaltet ist. Der Kommunikationsobjektwert wird nach jeder Scharf- oder Unscharfanforderung des Bereichs 1 gesendet. Dadurch wird auch bei einer nicht erfolgreichen Scharfschaltanforderung der Status aktualisiert und dem anfordernden Gerät mitgeteilt. Telegrammwert: 0 = Das System ist intern oder extern scharf 1 = Das System ist unscharf Das Kommunikationsobjekt sendet nach nicht erfolgreicher Scharfschaltung eine negative Quittierung.				
38 **39** **40** **41**	**Status Int. o. Ext. scharf B2** **Status Int. o. Ext. scharf B3** **Status Int. o. Ext. scharf B4** **Status Int. o. Ext. scharf B5**	**Scharfschaltung**	**1 Bit** **DPT 1.002**	**K, L, Ü**
Siehe Kommunikationsobjekt Nr. 37.				
42	**Status Reset Bereich 1**	**Scharfschaltung**	**1 Bit** **DPT 1.002**	**K, L, Ü**
Dieses Kommunikationsobjekt zeigt den Status des Reset an. Telegrammwert: 0 = kein Reset 1 = Reset wird ausgeführt				
43 **44** **45** **46**	**Status Reset Bereich 2** **Status Reset Bereich 3** **Status Reset Bereich 4** **Status Reset Bereich 5**	**Scharfschaltung**	**1 Bit** **DPT 1.002**	**K, L, Ü**
Siehe Kommunikationsobjekt Nr. 42.				
47	**Status Gehtest Bereich 1**	**Scharfschaltung**	**1 Bit** **DPT 1.002**	**K, L, Ü**
Dieses Kommunikationsobjekt zeigt den Status der Gehtestfunktion des Bereichs 1 an. Telegrammwert: 0 = Gehtestfunktion inaktiv 1 = Gehtestfunktion aktiv				
48 **49** **50** **51**	**Status Gehtest Bereich 2** **Status Gehtest Bereich 3** **Status Gehtest Bereich 4** **Status Gehtest Bereich 5**	**Scharfschaltung**	**1 Bit** **DPT 1.002**	**K, L, Ü**
Siehe Kommunikationsobjekt Nr. 47.				

Nr.	Funktion	Objektname	Datentyp	Flags
52	**Scharfschaltbereit Intern B1**	**Scharfschaltung**	**1 Bit** **DPT 1.002**	**K, L, Ü**
Zeigt an, ob der Bereich 1 intern scharfschaltbereit ist. Der Bereich ist nicht scharfschaltbereit, wenn folgendes zutrifft: • Ein Alarm oder eine Störung steht an, und der Bereich wurde noch nicht zurückgesetzt. • Ein Melder, der scharf geschaltet werden soll, ist ausgelöst. • Der Bereich ist bereits scharf. Telegrammwert: 0 = Der Bereich ist nicht intern scharfschaltbereit 1 = Der Bereich ist intern scharfschaltbereit				
53 **54** **55** **56**	**Scharfschaltbereit Intern B2** **Scharfschaltbereit Intern B3** **Scharfschaltbereit Intern B4** **Scharfschaltbereit Intern B5**	**Scharfschaltung**	**1 Bit** **DPT 1.002**	**K, L, Ü**
Siehe Kommunikationsobjekt Nr. 52.				
57	**Scharfschaltbereit Extern B1**	**Scharfschaltung**	**1 Bit** **DPT 1.002**	**K, L, Ü**
Zeigt an, ob der Bereich 1 extern scharfschaltbereit ist. Der Bereich ist nicht scharfschaltbereit, wenn folgendes zutrifft: • Ein Alarm oder eine Störung steht an, und der Bereich wurde noch nicht zurückgesetzt. • Ein Melder, der scharf geschaltet werden soll, ist ausgelöst. • Der Bereich ist bereits scharf. Telegrammwert: 0 = Der Bereich ist nicht extern scharfschaltbereit 1 = Der Bereich ist extern scharfschaltbereit				
58 **59** **60** **61**	**Scharfschaltbereit Extern B2** **Scharfschaltbereit Extern B3** **Scharfschaltbereit Extern B4** **Scharfschaltbereit Extern B5**	**Scharfschaltung**	**1 Bit** **DPT 1.002**	**K, L, Ü**
Siehe Kommunikationsobjekt Nr. 57.				
62	**Scharfschaltbereit Verz. B1**	**Scharfschaltung**	**1 Bit** **DPT 1.002**	**K, L, Ü**
Zeigt an, ob der Bereich 1 für die verzögerte externe Scharfschaltung scharfschaltbereit ist. Der Bereich ist nicht scharfschaltbereit, wenn folgendes zutrifft: • Ein Alarm oder eine Störung steht an, und der Bereich wurde noch nicht zurückgesetzt. • Ein Melder, der scharf geschaltet werden soll, ist ausgelöst (Ausnahme: Melder, die in die verzögerte Scharfschaltung integriert sind). • Der Bereich ist bereits scharf. Telegrammwert: 0 = Der Bereich ist nicht verzögert extern scharfschaltbereit. 1 = Der Bereich ist verzögert extern scharfschaltbereit.				
63 **64** **65** **66**	**Scharfschaltbereit Verz. B2** **Scharfschaltbereit Verz. B3** **Scharfschaltbereit Verz. B4** **Scharfschaltbereit Verz. B5**	**Scharfschaltung**	**1 Bit** **DPT 1.002**	**K, L, Ü**
Siehe Kommunikationsobjekt Nr. 62.				

Nr.	Funktion	Objektname	Datentyp	Flags
67	**Verzögerungszeit Bereich 1**	**Scharfschaltung**	**1 Bit** **DPT 1.002**	**K, Ü**
Dieses Kommunikationsobjekt zeigt an, ob die Scharfschaltverzögerungszeit für den Bereich 1 aktiv ist. Das Kommunikationsobjekt ist verfügbar, wenn eine verzögerte Scharfschaltung parametriert worden ist. Telegrammwert: 0 = Scharfschaltverzögerungszeit ist nicht aktiv 1 = Scharfschaltverzögerungszeit ist aktiv				
68 **69** **70** **71**	**Verzögerungszeit Bereich 2** **Verzögerungszeit Bereich 3** **Verzögerungszeit Bereich 4** **Verzögerungszeit Bereich 5**	**Scharfschaltung**	**1 Bit** **DPT 1.002**	**K, Ü**
Siehe Kommunikationsobjekt Nr. 67.				
72	**Alarmverzögerung Bereich 1**	**Scharfschaltung**	**1 Bit** **DPT 1.002**	**K, Ü**
Dieses Kommunikationsobjekt zeigt an, ob die Alarmverzögerungszeit für den Bereich 1 aktiv ist. Das Kommunikationsobjekt ist verfügbar, wenn eine Meldergruppe mit Alarmverzögerungszeit parametriert worden ist. Telegrammwert: 0 = Alarmverzögerungszeit ist nicht aktiv 1 = Alarmverzögerungszeit ist aktiv				
73 **74** **75** **76**	**Alarmverzögerung Bereich 2** **Alarmverzögerung Bereich 3** **Alarmverzögerung Bereich 4** **Alarmverzögerung Bereich 5**	**Scharfschaltung**	**1 Bit** **DPT 1.002**	**K, Ü**
Siehe Kommunikationsobjekt Nr. 72.				
77	**Scharfschaltverhinderung B1**	**Scharfschaltung**	**1 Bit** **DPT 1.002**	**K, Ü**
Zur Signalisierung eines Fehlers bei der Bedienung der Scharfschalteinrichtung (negative Quittierung). Das Kommunikationsobjekt sendet nach negativer Quittierung den Wert 1 und nach einer parametrierbaren Zeit den Wert 0. Bei verzögerter Scharfschaltung wird das Kommunikationsobjekt mit dem Wert 1 gesendet, wenn nach Ablauf der Verzögerungszeit keine Scharfschaltung möglich ist, z.B. Tür wurde nicht verschlossen. Bei normaler Scharfschaltung wird das Kommunikationsobjekt mit dem Wert 1 gesendet, wenn ein Scharfschaltversuch scheitert, z.B. weil noch ein Fenster geöffnet ist.				
78 **79** **80** **81**	**Scharfschaltverhinderung B2** **Scharfschaltverhinderung B3** **Scharfschaltverhinderung B4** **Scharfschaltverhinderung B5**	**Scharfschaltung**	**1 Bit** **DPT 1.002**	**K, Ü**
Siehe Kommunikationsobjekt Nr. 77.				

3.5.5 Kommunikationsobjekte *Alarmierung*

Nr.	Funktion	Objektname	Datentyp	Flags
82	**Voralarm Bereich 1**	**Alarmierung**	**1 Bit** **DPT 1.002**	**K, L, Ü**
Dieses Kommunikationsobjekt wird durch eine Meldergruppe einer Voralarmgruppe des Bereichs 1 auf den Wert 1 gesetzt. Der Voralarm wird über die Rücksetzfunktion (Reset), bei der nächsten Scharfschaltung (interne und externe Schärfung) des jeweiligen Bereichs oder nach Ablauf einer definierten Zeit, in der keine weitere Meldergruppe einer Voralarmgruppe des Bereichs ausgelöst hat, wieder auf den Wert 0 gesetzt.				
83 **84** **85** **86**	**Voralarm Bereich 2** **Voralarm Bereich 3** **Voralarm Bereich 4** **Voralarm Bereich 5**	**Alarmierung**	**1 Bit** **DPT 1.002**	**K, S**
Siehe Kommunikationsobjekt Nr. 82.				
87	**Einbruchalarm Bereich 1**	**Alarmierung**	**1 Bit** **DPT 1.002**	**K, L, Ü**
Diese Kommunikationsobjekt wird auf den Wert 1 gesetzt, wenn eine der folgenden Meldergruppen mit der entsprechend aktivierten Alarmlogik für die Zentralenzustände unscharf, intern scharf und extern scharf ausgelöst wird: • Magnetkontakt • Fensterkontakt • Türkontakt • Glasbruchmelder • Bewegungsmelder • Lichtschranke Der Einbruchalarm wird über die Rücksetzfunktion (Reset) wieder auf den Wert 0 gesetzt. Der Einbruchalarm darf in einem Scharfschaltzyklus nicht von derselben Meldergruppe retriggert werden. Durch das Auslösen einer anderen Meldergruppe erfolgt jedoch ein erneuter Einbruchalarm. Der Alarm verhindert die interne und externe Scharfschaltung.				
88 **89** **90** **91**	**Einbruchalarm Bereich 2** **Einbruchalarm Bereich 3** **Einbruchalarm Bereich 4** **Einbruchalarm Bereich 5**	**Alarmierung**	**1 Bit** **DPT 1.002**	**K, L, Ü**
Siehe Kommunikationsobjekt Nr. 87.				
92	**Sabotagealarm**	**Alarmierung**	**1 Bit** **DPT 1.002**	**K, L, Ü**
Dieses Kommunikationsobjekt wird auf den Wert 1 gesetzt, wenn eine Manipulation an der Zentrale erfolgt. Der Sabotagealarm wird über die Rücksetzfunktion (Reset) wieder auf den Wert 0 gesetzt. Der Alarm verhindert die interne und externe Scharfschaltung.				

Nr.	Funktion	Objektname	Datentyp	Flags
93	**Sabotagealarm Bereich 1**	**Alarmierung**	**1 Bit** **DPT 1.002**	**K, L, Ü**
Dieses Kommunikationsobjekt wird auf den Wert 1 gesetzt, wenn eine der folgenden Meldergruppen mit der entsprechend aktivierten Alarmlogik für die Zentralenzustände unscharf, intern scharf und extern scharf ausgelöst wird oder wenn eine Manipulation an Systemkomponenten erfolgt: • Sabotagekontakt • Scharfschalteingang mit der Überwachungsart *Scharfschalteingang mit Sabotageüberwachung* • Meldergruppe mit der Überwachungsart *Öffnerkontakt mit Sabotageüberwachung* • Auslösen des Deckel-/Wandabhebekontakt einer Systemkomponente • Eine "nicht antwortende" Systemkomponente • Ein "falscher Typ" als Systemkomponente erkannt wird Der Sabotagealarm wird über die Rücksetzfunktion (Reset) wieder auf den Wert 0 gesetzt. Der Alarm verhindert die interne und externe Scharfschaltung.				
94 **95** **96** **97**	**Sabotagealarm Bereich 2** **Sabotagealarm Bereich 3** **Sabotagealarm Bereich 4** **Sabotagealarm Bereich 5**	**Alarmierung**	**1 Bit** **DPT 1.002**	**K, L, Ü**
Siehe Kommunikationsobjekt Nr. 93.				
98	**Überfallalarm Bereich 1**	**Alarmierung**	**1 Bit** **DPT 1.002**	**K, L, Ü**
Dieses Kommunikationsobjekt wird auf den Wert 1 gesetzt, wenn ein Überfallmelder mit der entsprechend aktivierten Alarmlogik für die Zentralenzustände unscharf, intern scharf und extern scharf ausgelöst wird. Der Überfallalarm wird über die Rücksetzfunktion (Reset) wieder auf den Wert 0 gesetzt. Der Alarm ist auch von der gleichen Meldergruppe retriggerbar. Der Alarm verhindert die interne und externe Scharfschaltung.				
99 **100** **101** **102**	**Überfallalarm Bereich 2** **Überfallalarm Bereich 3** **Überfallalarm Bereich 4** **Überfallalarm Bereich 5**	**Alarmierung**	**1 Bit** **DPT 1.002**	**K, L, Ü**
Siehe Kommunikationsobjekt Nr. 98.				
103	**Belästigungsalarm Bereich 1**	**Alarmierung**	**1 Bit** **DPT 1.002**	**K, L, Ü**
Dieses Kommunikationsobjekt wird auf den Wert 1 gesetzt, wenn ein Belästigungsmelder mit der entsprechend aktivierten Alarmlogik für die Zentralenzustände unscharf, intern scharf und extern scharf ausgelöst wird. Der Überfallalarm wird über die Rücksetzfunktion (Reset) wieder auf den Wert 0 gesetzt. Der Alarm ist auch von der gleichen Meldergruppe retriggerbar. Der Alarm verhindert die interne und externe Scharfschaltung.				
104 **105** **106** **107**	**Belästigungsalarm Bereich 2** **Belästigungsalarm Bereich 3** **Belästigungsalarm Bereich 4** **Belästigungsalarm Bereich 5**	**Alarmierung**	**1 Bit** **DPT 1.002**	**K, L, Ü**
Siehe Kommunikationsobjekt Nr. 103.				

Nr.	Funktion	Objektname	Datentyp	Flags
108	**Notruf Bereich 1**	**Alarmierung**	**1 Bit** **DPT 1.002**	**K, L, Ü**
Dieses Kommunikationsobjekt wird auf den Wert 1 gesetzt, wenn eine Meldergruppe vom Typ Notrufmelder mit der entsprechend aktivierten Alarmlogik für die Zentralenzustände unscharf, intern scharf und extern scharf ausgelöst wird. Der Notruf wird über die Rücksetzfunktion (Reset) wieder auf den Wert 0 gesetzt. Die Scharfschaltverhinderung für die interne und externe Scharfschaltung ist über einen Parameter zu aktivieren bzw. deaktivieren.				
109 **110** **111** **112**	**Notruf Bereich 2** **Notruf Bereich 3** **Notruf Bereich 4** **Notruf Bereich 5**	**Alarmierung**	**1 Bit** **DPT 1.002**	**K, L, Ü**
Siehe Kommunikationsobjekt Nr. 108.				
113	**Brandalarm Bereich 1**	**Alarmierung**	**1 Bit** **DPT 1.002**	**K, L, Ü**
Dieses Kommunikationsobjekt wird auf den Wert 1 gesetzt, wenn eine Meldergruppe vom Typ Rauchmelder mit der entsprechend aktivierten Alarmlogik für die Zentralenzustände unscharf, intern scharf und extern scharf ausgelöst wird. Der Brandalarm wird über die Rücksetzfunktion (Reset) wieder auf den Wert 0 gesetzt. Die Scharfschaltverhinderung für die interne und externe Scharfschaltung ist über einen Parameter zu aktivieren bzw. deaktivieren.				
114 **115** **116** **117**	**Brandalarm Bereich 2** **Brandalarm Bereich 3** **Brandalarm Bereich 4** **Brandalarm Bereich 5**	**Alarmierung**	**1 Bit** **DPT 1.002**	**K, L, Ü**
Siehe Kommunikationsobjekt Nr. 113.				
118	**Technikalarm 1 Bereich 1**	**Alarmierung**	**1 Bit** **DPT 1.002**	**K, L, Ü**
Dieses Kommunikationsobjekt wird auf den Wert 1 gesetzt, wenn eine Meldergruppe vom Typ Technischer Melder 1 mit der entsprechend aktivierten Alarmlogik für die Zentralenzustände unscharf, intern scharf und extern scharf ausgelöst wird. Der Technikalarm 1 wird über die Rücksetzfunktion (Reset) wieder auf den Wert 0 gesetzt. Die Scharfschaltverhinderung für die interne und externe Scharfschaltung ist über einen Parameter zu aktivieren bzw. deaktivieren.				
119 **120** **121** **122**	**Technikalarm 1 Bereich 2** **Technikalarm 1 Bereich 3** **Technikalarm 1 Bereich 4** **Technikalarm 1 Bereich 5**	**Alarmierung**	**1 Bit** **DPT 1.002**	**K, L, Ü**
Siehe Kommunikationsobjekt Nr. 118.				

Nr.	Funktion	Objektname	Datentyp	Flags
123	**Technikalarm 2 Bereich 1**	**Alarmierung**	**1 Bit** **DPT 1.002**	**K, L, Ü**
Dieses Kommunikationsobjekt wird auf den Wert 1 gesetzt, wenn eine Meldergruppe vom Typ Technischer Melder 2 mit der entsprechend aktivierten Alarmlogik für die Zentralenzustände unscharf, intern scharf und extern scharf ausgelöst wird. Der Technikalarm 2 wird über die Rücksetzfunktion (Reset) wieder auf den Wert 0 gesetzt. Die Scharfschaltverhinderung für die interne und externe Scharfschaltung ist über einen Parameter zu aktivieren bzw. deaktivieren.				
124 **125** **126** **127**	**Technikalarm 2 Bereich 2** **Technikalarm 2 Bereich 3** **Technikalarm 2 Bereich 4** **Technikalarm 2 Bereich 5**	**Alarmierung**	**1 Bit** **DPT 1.002**	**K, L, Ü**
Siehe Kommunikationsobjekt Nr. 123.				
128	**Sammelalarm**	**Alarmierung**	**1 Bit** **DPT 1.002**	**K, L, Ü**
Dieses Kommunikationsobjekt zeigt einen Alarm an. Folgende Alarme setzen den Objektwert auf den Wert 1. • Voralarm • Einbruchalarm • Sabotagealarm • Überfallalarm • Belästigungsalarm • Notruf • Brandalarm • Technikalarm 1 • Technikalarm 2				
129	**Störung**	**Alarmierung**	**1 Bit** **DPT 1.002**	**K, L, Ü**
Dieses Kommunikationsobjekt wird auf den Wert 1 gesetzt, wenn eine Störung der Zentrale ansteht. Die Störung wird über die Rücksetzfunktion (Reset) oder, je nach Störung, automatisch wieder auf den Wert 0 gesetzt. Die Störung verhindert die interne und externe Scharfschaltung.				
130	**Störung Bereich 1**	**Alarmierung**	**1 Bit** **DPT 1.002**	**K, L, Ü**
Dieses Kommunikationsobjekt wird auf den Wert 1 gesetzt, wenn eine Störung im Bereich 1 ansteht. Die Störung wird über die Rücksetzfunktion (Reset) oder je nach Störung automatisch wieder auf den Wert 0 gesetzt. Die Störung verhindert die interne und externe Scharfschaltung.				

Nr.	Funktion	Objektname	Datentyp	Flags
131 **132** **133** **134**	**Störung Bereich 2** **Störung Bereich 3** **Störung Bereich 4** **Störung Bereich 5**	**Alarmierung**	**1 Bit** **DPT 1.002**	**K, L, Ü**
Siehe Kommunikationsobjekt Nr. 130.				
135	**Interne Sirene Bereich 1**			
Dieses Kommunikationsobjekt zeigt den Zustand der internen Sirene im Bereich 1 an. Telegrammwert: 0 = aus 1 = ein				
136 **137** **138** **139**	**Interne Sirene Bereich 2** **Interne Sirene Bereich 3** **Interne Sirene Bereich 4** **Interne Sirene Bereich 5**	**Alarmierung**	**1 Bit** **DPT 1.002**	**K, L, Ü**
Siehe Kommunikationsobjekt Nr. 135.				
140	**Blitzleuchte**	**Alarmierung**	**1 Bit** **DPT 1.002**	**K, L, Ü**
Dieses Kommunikationsobjekt zeigt den Status des Ausgangs Blitzleuchte an. Telegrammwert: 0 = Ausgang wird nicht angesteuert 1 = Ausgang wird angesteuert				
141	**Sirene**	**Alarmierung**	**1 Bit** **DPT 1.002**	**K, L, Ü**
Dieses Kommunikationsobjekt zeigt den Status der Ausgänge Sirene an. Telegrammwert: 0 = Ausgang wird nicht angesteuert 1 = Ausgang wird angesteuert				

3.5.6 Kommunikationsobjekte *Textmeldung*

Nr.	Funktion	Objektname	Datentyp	Flags
142	**Meldungen Teil 1**	**Textmeldung**	**14 Byte** **DPT 16.008**	**K, L, Ü**
Über dieses Kommunikationsobjekt wird eine Klartextmeldung auf den KNX gesendet. Folgende Ereignisse lösen das Senden einer Klartextmeldung aus: • Voralarm • Einbruchalarm • Sabotagealarm • Überfallalarm • Belästigungsalarm • Notruf • Brandalarm • Technikalarm 1 • Technikalarm 2 • Störung • Sabotagereset • Reset Die verschiedenen Bereiche werden mit einem Vorsatz dargestellt. Z.B. für Einbruchalarm in Bereich 1: "1:Einbruch"				
143	**Meldungen Teil 2**	**Textmeldung**	**14 Byte** **DPT 16.008**	**K, L, Ü**
Dieses Kommunikationsobjekt enthält detaillierte Informationen zu dem Kommunikationsobjekt Meldungen Teil 1. Z.B. welcher Melder zu einem Alarm geführt hat oder welches Gerät einen Sabotagealarm ausgelöst hat.				
144	**AUF/AB Meldungen**	**Textmeldung**	**1 Bit** **DPT 1.002**	**K, S, Ü**
Wenn dieses Kommunikationsobjekt über den entsprechenden Parameter freigeschaltet worden ist, kann mit diesem Kommunikationsobjekt durch die Meldungen (Teil1 und Teil2) geblättert werden. 0: Lese vorherige (jüngere) Meldung 1: Lese nächste (ältere) Meldung Wenn die älteste Meldung erreicht ist, springt die Anzeige wieder auf die jüngste Meldung (und umgekehrt).				
145	**Ausgelöste Melder Bereich 1**	**Textmeldung**	**14 Byte** **DPT 16.008**	**K, L, Ü**
Sendet den Namen des Melders auf den KNX, der ausgelöst hat. Der Name des Melders kann im Web Interface festgelegt werden. Wenn mehrere Melder ausgelöst haben, sendet das Kommunikationsobjekt immer den nächsten Eintrag aus der Liste (parametrierbar) oder wird über ein 1-Bit-Telegramm auf einen vorherigen (jüngeren) oder nächsten (älteren) Eintrag geblättert.				
146 **147** **148** **149**	**Ausgelöste Melder Bereich 2** **Ausgelöste Melder Bereich 3** **Ausgelöste Melder Bereich 4** **Ausgelöste Melder Bereich 5**	**Textmeldung**	**14 Byte** **DPT 16.008**	**K, L, Ü**
Siehe Kommunikationsobjekt Nr. 145.				
150	**AUF/AB aus. Melder Bereich 1**	**Textmeldung**	**1 Bit** **DPT 1.002**	**K, S, Ü**
Wenn dieses Kommunikationsobjekt über den entsprechenden Parameter freigeschaltet worden ist, kann mit diesem Kommunikationsobjekt durch die ausgelösten Meldergruppen geblättert werden. 0: Lese vorherigen (jüngeren) Eintrag 1: Lese nächsten (älteren) Eintrag Wenn der älteste Eintrag erreicht ist, springt die Anzeige wieder auf den jüngsten Eintrag (und umgekehrt).				

Nr.	Funktion	Objektname	Datentyp	Flags
151 **152** **153** **154**	**AUF/AB aus. Melder Bereich 2** **AUF/AB aus. Melder Bereich 3** **AUF/AB aus. Melder Bereich 4** **AUF/AB aus. Melder Bereich 5**	**Textmeldung**	**1 Bit** **DPT 1.002**	**K, S, Ü**
Siehe Kommunikationsobjekt Nr. 150.				
155	**Anlagenzustand Bereich 1**	**Textmeldung**	**14 Byte** **DPT 16.001**	**K, L, Ü**
Über dieses Kommunikationsobjekt wird eine Klartextmeldung auf den KNX gesendet. Folgende Ereignisse lösen das Senden einer Klartextmeldung aus: • Bereit (Bereich ist unscharf und scharfschaltbereit) • Ausgelöste Melder (zeigt ausgelöste Meldergruppen des Bereichs an) • Intern scharf (Bereich ist intern scharf geschaltet) • Extern scharf (Bereich ist extern scharf geschaltet) • Störung (Eine Störung der Anlage oder des Bereichs liegt vor) • Aktiver Alarm (Ein Alarm liegt an) • Sabotage (Eine Sabotage der Anlage oder des Bereichs liegt vor) • Reset aktiv (Reset oder Sabotagereset wird ausgeführt)				
156 **157** **158** **159**	**Anlagenzustand Bereich 2** **Anlagenzustand Bereich 3** **Anlagenzustand Bereich 4** **Anlagenzustand Bereich 5**	**Textmeldung**	**14 Byte** **DPT 16.001**	**K, L, Ü**
Siehe Kommunikationsobjekt Nr. 155.				

3.5.7 Kommunikationsobjekte *Meldergruppe*

Nr.	Funktion	Objektname	Datentyp	Flags
165	**Ausschaltgruppe 1**	**Meldergruppe**	**1 Bit** **DPT 1.001**	**K, S**
Über dieses Kommunikationsobjekt kann die Ausschaltgruppe 1 aktiviert und deaktiviert werden. Telegrammwert: 0 = Ausschaltgruppe deaktivieren 1 = Ausschaltgruppe aktivieren (Alarmlogik der Meldergruppen abschalten)				
166 **167** **168** **169** **170** **171** **172** **173** **174** **175** **176** **177** **178** **179** **180** **181** **182** **183** **184**	**Ausschaltgruppe 2** **Ausschaltgruppe 3** **Ausschaltgruppe 4** **Ausschaltgruppe 5** **Ausschaltgruppe 6** **Ausschaltgruppe 7** **Ausschaltgruppe 8** **Ausschaltgruppe 9** **Ausschaltgruppe 10** **Ausschaltgruppe 11** **Ausschaltgruppe 12** **Ausschaltgruppe 13** **Ausschaltgruppe 14** **Ausschaltgruppe 15** **Ausschaltgruppe 16** **Ausschaltgruppe 17** **Ausschaltgruppe 18** **Ausschaltgruppe 19** **Ausschaltgruppe 20**	**Meldergruppe**	**1 Bit** **DPT 1.001**	**K, S**
Siehe Kommunikationsobjekt Nr. 165.				
185	**Status Ausschaltgruppe 1**	**Meldergruppe**	**1 Bit** **DPT 1.002**	**K, L, Ü**
Dieses Kommunikationsobjekt zeigt den Status der Ausschaltgruppe 1 an. Telegrammwert: 0 = Ausschaltgruppe inaktiv 1 = Ausschaltgruppe aktiv				
186 **187** **188** **189** **190** **191** **192** **193** **194** **195** **196** **197** **198** **199** **200** **201** **202** **203** **204**	**Status Ausschaltgruppe 2** **Status Ausschaltgruppe 3** **Status Ausschaltgruppe 4** **Status Ausschaltgruppe 5** **Status Ausschaltgruppe 6** **Status Ausschaltgruppe 7** **Status Ausschaltgruppe 8** **Status Ausschaltgruppe 9** **Status Ausschaltgruppe 10** **Status Ausschaltgruppe 11** **Status Ausschaltgruppe 12** **Status Ausschaltgruppe 13** **Status Ausschaltgruppe 14** **Status Ausschaltgruppe 15** **Status Ausschaltgruppe 16** **Status Ausschaltgruppe 17** **Status Ausschaltgruppe 18** **Status Ausschaltgruppe 19** **Status Ausschaltgruppe 20**	**Meldergruppe**	**1 Bit** **DPT 1.002**	**K, L, Ü**
Siehe Kommunikationsobjekt Nr. 185.				

Nr.	Funktion	Objektname	Datentyp	Flags
208	**Status Zentrale MG 1**	**Meldergruppe**	**1 Bit** **DPT 1.002**	**K, L, Ü**
Dieses Kommunikationsobjekt zeigt den Status der Meldergruppe an. Telegrammwert: 0 = Meldergruppe in Ruhe 1 = Meldergruppe ausgelöst Wenn die Alarmspeicherfunktion aktiviert worden ist, zeigt dieses Kommunikationsobjekt den Status und den Alarmspeicher der Meldergruppe an. Der Telegrammwert bleibt bei der Alarmspeicherung bis zum Rücksetzen (Reset) des zugeordneten Bereichs auf dem Wert 1.				
209 **210** **211** **212** **213** **214** **215**	**Status Zentrale MG 2** **Status Zentrale MG 3** **Status Zentrale MG 4** **Status Zentrale MG 5** **Status Zentrale MG 6** **Status Zentrale MG 7** **Status Zentrale MG 8**	**Meldergruppe**	**1 Bit** **DPT 1.002**	**K, L, Ü**
Siehe Kommunikationsobjekt Nr. 208.				
216 **217** **218** **219**	**Status MG-Modul 1 MG 1** **Status MG-Modul 1 MG 2** **Status MG-Modul 1 MG 3** **Status MG-Modul 1 MG 4**	**Meldergruppe**	**1 Bit** **DPT 1.002**	**K, L, Ü**
Siehe Kommunikationsobjekt Nr. 208.				
220 **221** **222** **223**	**Status MG-Modul 2 MG 1** **Status MG-Modul 2 MG 2** **Status MG-Modul 2 MG 3** **Status MG-Modul 2 MG 4**	**Meldergruppe**	**1 Bit** **DPT 1.002**	**K, L, Ü**
Siehe Kommunikationsobjekt Nr. 208.				
224 **225** **226** **227**	**Status MG-Modul 3 MG 1** **Status MG-Modul 3 MG 2** **Status MG-Modul 3 MG 3** **Status MG-Modul 3 MG 4**	**Meldergruppe**	**1 Bit** **DPT 1.002**	**K, L, Ü**
Siehe Kommunikationsobjekt Nr. 208.				
228 **229** **230** **231**	**Status MG-Modul 4 MG 1** **Status MG-Modul 4 MG 2** **Status MG-Modul 4 MG 3** **Status MG-Modul 4 MG 4**	**Meldergruppe**	**1 Bit** **DPT 1.002**	**K, L, Ü**
Siehe Kommunikationsobjekt Nr. 208.				
232 **233** **234** **235**	**Status MG-Modul 5 MG 1** **Status MG-Modul 5 MG 2** **Status MG-Modul 5 MG 3** **Status MG-Modul 5 MG 4**	**Meldergruppe**	**1 Bit** **DPT 1.002**	**K, L, Ü**
Siehe Kommunikationsobjekt Nr. 208.				
236 **237** **238** **239**	**Status MG-Modul 6 MG 1** **Status MG-Modul 6 MG 2** **Status MG-Modul 6 MG 3** **Status MG-Modul 6 MG 4**	**Meldergruppe**	**1 Bit** **DPT 1.002**	**K, L, Ü**
Siehe Kommunikationsobjekt Nr. 208.				

Nr.	Funktion	Objektname	Datentyp	Flags
240 **241** **242** **243**	**Status MG-Modul 7 MG 1** **Status MG-Modul 7 MG 2** **Status MG-Modul 7 MG 3** **Status MG-Modul 7 MG 4**	**Meldergruppe**	**1 Bit** **DPT 1.002**	**K, L, Ü**
Siehe Kommunikationsobjekt Nr. 208.				
244 **245** **246** **247**	**Status MG-Modul 8 MG 1** **Status MG-Modul 8 MG 2** **Status MG-Modul 8 MG 3** **Status MG-Modul 8 MG 4**	**Meldergruppe**	**1 Bit** **DPT 1.002**	**K, L, Ü**
Siehe Kommunikationsobjekt Nr. 208.				
248 **249** **250** **251**	**Status MG-Modul 9 MG 1** **Status MG-Modul 9 MG 2** **Status MG-Modul 9 MG 3** **Status MG-Modul 9 MG 4**	**Meldergruppe**	**1 Bit** **DPT 1.002**	**K, L, Ü**
Siehe Kommunikationsobjekt Nr. 208.				
252 **253** **254** **255**	**Status MG-Modul 10 MG 1** **Status MG-Modul 10 MG 2** **Status MG-Modul 10 MG 3** **Status MG-Modul 10 MG 4**	**Meldergruppe**	**1 Bit** **DPT 1.002**	**K, L, Ü**
Siehe Kommunikationsobjekt Nr. 208.				
256 **257** **258** **259**	**Status MG-Modul 11 MG 1** **Status MG-Modul 11 MG 2** **Status MG-Modul 11 MG 3** **Status MG-Modul 11 MG 4**	**Meldergruppe**	**1 Bit** **DPT 1.002**	**K, L, Ü**
Siehe Kommunikationsobjekt Nr. 208.				
260 **261** **262** **263**	**Status MG-Modul 12 MG 1** **Status MG-Modul 12 MG 2** **Status MG-Modul 12 MG 3** **Status MG-Modul 12 MG 4**	**Meldergruppe**	**1 Bit** **DPT 1.002**	**K, L, Ü**
Siehe Kommunikationsobjekt Nr. 208.				
264 **265** **266** **267**	**Status MG-Modul 13 MG 1** **Status MG-Modul 13 MG 2** **Status MG-Modul 13 MG 3** **Status MG-Modul 13 MG 4**	**Meldergruppe**	**1 Bit** **DPT 1.002**	**K, L, Ü**
Siehe Kommunikationsobjekt Nr. 208.				
268 **269** **270** **271**	**Status MG-Modul 14 MG 1** **Status MG-Modul 14 MG 2** **Status MG-Modul 14 MG 3** **Status MG-Modul 14 MG 4**	**Meldergruppe**	**1 Bit** **DPT 1.002**	**K, L, Ü**
Siehe Kommunikationsobjekt Nr. 208.				
272 **273** **274** **275**	**Status MG-Modul 15 MG 1** **Status MG-Modul 15 MG 2** **Status MG-Modul 15 MG 3** **Status MG-Modul 15 MG 4**	**Meldergruppe**	**1 Bit** **DPT 1.002**	**K, L, Ü**
Siehe Kommunikationsobjekt Nr. 208.				

Nr.	Funktion	Objektname	Datentyp	Flags
276 **277** **278** **279**	**Status MG-Modul 16 MG 1** **Status MG-Modul 16 MG 2** **Status MG-Modul 16 MG 3** **Status MG-Modul 16 MG 4**	**Meldergruppe**	**1 Bit** **DPT 1.002**	**K, L, Ü**
Siehe Kommunikationsobjekt Nr. 208.				
280 **281** **282** **283**	**Status MG-Modul 17 MG 1** **Status MG-Modul 17 MG 2** **Status MG-Modul 17 MG 3** **Status MG-Modul 17 MG 4**	**Meldergruppe**	**1 Bit** **DPT 1.002**	**K, L, Ü**
Siehe Kommunikationsobjekt Nr. 208.				
284 **285** **286** **287**	**Status MG-Modul 18 MG 1** **Status MG-Modul 18 MG 2** **Status MG-Modul 18 MG 3** **Status MG-Modul 18 MG 4**	**Meldergruppe**	**1 Bit** **DPT 1.002**	**K, L, Ü**
Siehe Kommunikationsobjekt Nr. 208.				
288 **289** **290** **291**	**Status MG-Modul 19 MG 1** **Status MG-Modul 19 MG 2** **Status MG-Modul 19 MG 3** **Status MG-Modul 19 MG 4**	**Meldergruppe**	**1 Bit** **DPT 1.002**	**K, L, Ü**
Siehe Kommunikationsobjekt Nr. 208.				
292 **293** **294** **295**	**Status MG-Modul 20 MG 1** **Status MG-Modul 20 MG 2** **Status MG-Modul 20 MG 3** **Status MG-Modul 20 MG 4**	**Meldergruppe**	**1 Bit** **DPT 1.002**	**K, L, Ü**
Siehe Kommunikationsobjekt Nr. 208.				
296 **297** **298** **299**	**Status MG-Modul 21 MG 1** **Status MG-Modul 21 MG 2** **Status MG-Modul 21 MG 3** **Status MG-Modul 21 MG 4**	**Meldergruppe**	**1 Bit** **DPT 1.002**	**K, L, Ü**
Siehe Kommunikationsobjekt Nr. 208.				
300 **301** **302** **303**	**Status MG-Modul 22 MG 1** **Status MG-Modul 22 MG 2** **Status MG-Modul 22 MG 3** **Status MG-Modul 22 MG 4**	**Meldergruppe**	**1 Bit** **DPT 1.002**	**K, L, Ü**
Siehe Kommunikationsobjekt Nr. 208.				
304 **305** **306** **307**	**Status MG-Modul 23 MG 1** **Status MG-Modul 23 MG 2** **Status MG-Modul 23 MG 3** **Status MG-Modul 23 MG 4**	**Meldergruppe**	**1 Bit** **DPT 1.002**	**K, L, Ü**
Siehe Kommunikationsobjekt Nr. 208.				
308 **309** **310** **311**	**Status MG-Modul 24 MG 1** **Status MG-Modul 24 MG 2** **Status MG-Modul 24 MG 3** **Status MG-Modul 24 MG 4**	**Meldergruppe**	**1 Bit** **DPT 1.002**	**K, L, Ü**
Siehe Kommunikationsobjekt Nr. 208.				

Nr.	Funktion	Objektname	Datentyp	Flags
312 **313** **314** **315**	**Status MG-Modul 25 MG 1** **Status MG-Modul 25 MG 2** **Status MG-Modul 25 MG 3** **Status MG-Modul 25 MG 4**	**Meldergruppe**	**1 Bit** **DPT 1.002**	**K, L, Ü**
Siehe Kommunikationsobjekt Nr. 208.				
316 **317** **318** **319**	**Status MG-Modul 26 MG 1** **Status MG-Modul 26 MG 2** **Status MG-Modul 26 MG 3** **Status MG-Modul 26 MG 4**	**Meldergruppe**	**1 Bit** **DPT 1.002**	**K, L, Ü**
Siehe Kommunikationsobjekt Nr. 208.				
320 **321** **322** **323**	**Status MG-Modul 27 MG 1** **Status MG-Modul 27 MG 2** **Status MG-Modul 27 MG 3** **Status MG-Modul 27 MG 4**	**Meldergruppe**	**1 Bit** **DPT 1.002**	**K, L, Ü**
Siehe Kommunikationsobjekt Nr. 208.				
324 **325** **326** **327**	**Status MG-Modul 28 MG 1** **Status MG-Modul 28 MG 2** **Status MG-Modul 28 MG 3** **Status MG-Modul 28 MG 4**	**Meldergruppe**	**1 Bit** **DPT 1.002**	**K, L, Ü**
Siehe Kommunikationsobjekt Nr. 208.				
328 **329** **330** **331**	**Status MG-Modul 29 MG 1** **Status MG-Modul 29 MG 2** **Status MG-Modul 29 MG 3** **Status MG-Modul 29 MG 4**	**Meldergruppe**	**1 Bit** **DPT 1.002**	**K, L, Ü**
Siehe Kommunikationsobjekt Nr. 208.				
332 **333** **334** **335**	**Status MG-Modul 30 MG 1** **Status MG-Modul 30 MG 2** **Status MG-Modul 30 MG 3** **Status MG-Modul 30 MG 4**	**Meldergruppe**	**1 Bit** **DPT 1.002**	**K, L, Ü**
Siehe Kommunikationsobjekt Nr. 208.				
336 **337** **338** **339**	**Status MG-Modul 31 MG 1** **Status MG-Modul 31 MG 2** **Status MG-Modul 31 MG 3** **Status MG-Modul 31 MG 4**	**Meldergruppe**	**1 Bit** **DPT 1.002**	**K, L, Ü**
Siehe Kommunikationsobjekt Nr. 208.				
340 **341** **342** **343**	**Status MG-Modul 32 MG 1** **Status MG-Modul 32 MG 2** **Status MG-Modul 32 MG 3** **Status MG-Modul 32 MG 4**	**Meldergruppe**	**1 Bit** **DPT 1.002**	**K, L, Ü**
Siehe Kommunikationsobjekt Nr. 208.				
344 **345** **346** **347** **348** **349** **350**	**Status Bus-Bewegungsmelder 1** **Status Bus-Bewegungsmelder 2** **Status Bus-Bewegungsmelder 3** **Status Bus-Bewegungsmelder 4** **Status Bus-Bewegungsmelder 5** **Status Bus-Bewegungsmelder 6** **Status Bus-Bewegungsmelder 7**	**Meldergruppe**	**1 Bit** **DPT 1.002**	**K, L, Ü**

Nr.	Funktion	Objektname	Datentyp	Flags
351	**Status Bus-Bewegungsmelder 8**			
352	**Status Bus-Bewegungsmelder 9**			
353	**Status Bus-Bewegungsmelder 10**			
354	**Status Bus-Bewegungsmelder 11**			
355	**Status Bus-Bewegungsmelder 12**			
356	**Status Bus-Bewegungsmelder 13**			
357	**Status Bus-Bewegungsmelder 14**			
358	**Status Bus-Bewegungsmelder 15**			
359	**Status Bus-Bewegungsmelder 16**			
360	**Status Bus-Bewegungsmelder 17**			
361	**Status Bus-Bewegungsmelder 18**			
362	**Status Bus-Bewegungsmelder 19**			
363	**Status Bus-Bewegungsmelder 20**			
364	**Status Bus-Bewegungsmelder 21**			
365	**Status Bus-Bewegungsmelder 22**			
366	**Status Bus-Bewegungsmelder 23**			
367	**Status Bus-Bewegungsmelder 24**			
368	**Status Bus-Bewegungsmelder 25**			
369	**Status Bus-Bewegungsmelder 26**			
370	**Status Bus-Bewegungsmelder 27**			
371	**Status Bus-Bewegungsmelder 28**			
372	**Status Bus-Bewegungsmelder 29**			
373	**Status Bus-Bewegungsmelder 30**			
374	**Status Bus-Bewegungsmelder 31**			
375	**Status Bus-Bewegungsmelder 32**			
376	**Status Bus-Bewegungsmelder 33**			
377	**Status Bus-Bewegungsmelder 34**			
378	**Status Bus-Bewegungsmelder 35**			
379	**Status Bus-Bewegungsmelder 36**			
380	**Status Bus-Bewegungsmelder 37**			
381	**Status Bus-Bewegungsmelder 38**			
382	**Status Bus-Bewegungsmelder 39**			
383	**Status Bus-Bewegungsmelder 40**			
384	**Status Bus-Bewegungsmelder 41**			
385	**Status Bus-Bewegungsmelder 42**			
386	**Status Bus-Bewegungsmelder 43**			
387	**Status Bus-Bewegungsmelder 44**			
388	**Status Bus-Bewegungsmelder 45**			
389	**Status Bus-Bewegungsmelder 46**			
390	**Status Bus-Bewegungsmelder 47**			
391	**Status Bus-Bewegungsmelder 48**			
392	**Status Bus-Bewegungsmelder 49**			
393	**Status Bus-Bewegungsmelder 50**			
394	**Status Bus-Bewegungsmelder 51**			
395	**Status Bus-Bewegungsmelder 52**			
396	**Status Bus-Bewegungsmelder 53**			
397	**Status Bus-Bewegungsmelder 54**			
398	**Status Bus-Bewegungsmelder 55**			
399	**Status Bus-Bewegungsmelder 56**			
400	**Status Bus-Bewegungsmelder 57**			
401	**Status Bus-Bewegungsmelder 58**			
402	**Status Bus-Bewegungsmelder 59**			
403	**Status Bus-Bewegungsmelder 60**			
404	**Status Bus-Bewegungsmelder 61**			
405	**Status Bus-Bewegungsmelder 62**			
406	**Status Bus-Bewegungsmelder 63**			
407	**Status Bus-Bewegungsmelder 64**			

Siehe Kommunikationsobjekt Nr. 208.

Nr.	Funktion	Objektname	Datentyp	Flags
408 **409**	**Status SafeKey-Modul 1 MG 1** **Status SafeKey-Modul 1 MG 2**	**Meldergruppe**	**1 Bit** **DPT 1.002**	**K, L, Ü**
Siehe Kommunikationsobjekt Nr. 208.				
410 **411**	**Status SafeKey-Modul 2 MG 1** **Status SafeKey-Modul 2 MG 2**	**Meldergruppe**	**1 Bit** **DPT 1.002**	**K, L, Ü**
Siehe Kommunikationsobjekt Nr. 208.				
412 **413**	**Status SafeKey-Modul 3 MG 1** **Status SafeKey-Modul 3 MG 2**	**Meldergruppe**	**1 Bit** **DPT 1.002**	**K, L, Ü**
Siehe Kommunikationsobjekt Nr. 208.				
414 **415**	**Status SafeKey-Modul 4 MG 1** **Status SafeKey-Modul 4 MG 2**	**Meldergruppe**	**1 Bit** **DPT 1.002**	**K, L, Ü**
Siehe Kommunikationsobjekt Nr. 208.				
416 **417**	**Status SafeKey-Modul 5 MG 1** **Status SafeKey-Modul 5 MG 2**	**Meldergruppe**	**1 Bit** **DPT 1.002**	**K, L, Ü**
Siehe Kommunikationsobjekt Nr. 208.				
418 **419**	**Status SafeKey-Modul 6 MG 1** **Status SafeKey-Modul 6 MG 2**	**Meldergruppe**	**1 Bit** **DPT 1.002**	**K, L, Ü**
Siehe Kommunikationsobjekt Nr. 208.				
420 **421**	**Status SafeKey-Modul 7 MG 1** **Status SafeKey-Modul 7 MG 2**	**Meldergruppe**	**1 Bit** **DPT 1.002**	**K, L, Ü**
Siehe Kommunikationsobjekt Nr. 208.				
422 **423**	**Status SafeKey-Modul 8 MG 1** **Status SafeKey-Modul 8 MG 2**	**Meldergruppe**	**1 Bit** **DPT 1.002**	**K, L, Ü**
Siehe Kommunikationsobjekt Nr. 208.				

Nr.	Funktion	Objektname	Datentyp	Flags
424	**KNX-Meldergruppe 1**	**Meldergruppe**	**1 Bit** **DPT 1.002**	**K, S, Ü**
Dieses Kommunikationsobjekt kann über ein Kommunikationsobjekt (z.B. Meldergruppe A, Sicherheitsterminal) beschrieben und von der Zentrale ausgewertet werden. Telegrammwert: 0 = Meldergruppe in Ruhe 1 = Meldergruppe ausgelöst				
425	**KNX-Meldergruppe 2**	**Meldergruppe**	**1 Bit** **DPT 1.002**	**K, S, Ü**
426	**KNX-Meldergruppe 3**			
427	**KNX-Meldergruppe 4**			
428	**KNX-Meldergruppe 5**			
429	**KNX-Meldergruppe 6**			
430	**KNX-Meldergruppe 7**			
431	**KNX-Meldergruppe 8**			
432	**KNX-Meldergruppe 9**			
433	**KNX-Meldergruppe 10**			
434	**KNX-Meldergruppe 11**			
435	**KNX-Meldergruppe 12**			
436	**KNX-Meldergruppe 13**			
437	**KNX-Meldergruppe 14**			
438	**KNX-Meldergruppe 15**			
439	**KNX-Meldergruppe 16**			
440	**KNX-Meldergruppe 17**			
441	**KNX-Meldergruppe 18**			
442	**KNX-Meldergruppe 19**			
443	**KNX-Meldergruppe 20**			
444	**KNX-Meldergruppe 21**			
445	**KNX-Meldergruppe 22**			
446	**KNX-Meldergruppe 23**			
447	**KNX-Meldergruppe 24**			
448	**KNX-Meldergruppe 25**			
449	**KNX-Meldergruppe 26**			
450	**KNX-Meldergruppe 27**			
451	**KNX-Meldergruppe 28**			
452	**KNX-Meldergruppe 29**			
453	**KNX-Meldergruppe 30**			
454	**KNX-Meldergruppe 31**			
455	**KNX-Meldergruppe 32**			
456	**KNX-Meldergruppe 33**			
457	**KNX-Meldergruppe 34**			
458	**KNX-Meldergruppe 35**			
459	**KNX-Meldergruppe 36**			
460	**KNX-Meldergruppe 37**			
461	**KNX-Meldergruppe 38**			
462	**KNX-Meldergruppe 39**			
463	**KNX-Meldergruppe 40**			
464	**KNX-Meldergruppe 41**			
465	**KNX-Meldergruppe 42**			
466	**KNX-Meldergruppe 43**			
467	**KNX-Meldergruppe 44**			
468	**KNX-Meldergruppe 45**			
469	**KNX-Meldergruppe 46**			

Nr.	Funktion	Objektname	Datentyp	Flags
470	**KNX-Meldergruppe 47**			
471	**KNX-Meldergruppe 48**			
472	**KNX-Meldergruppe 49**			
473	**KNX-Meldergruppe 50**			
474	**KNX-Meldergruppe 51**			
475	**KNX-Meldergruppe 52**			
476	**KNX-Meldergruppe 53**			
477	**KNX-Meldergruppe 54**			
478	**KNX-Meldergruppe 55**			
479	**KNX-Meldergruppe 56**			
480	**KNX-Meldergruppe 57**			
481	**KNX-Meldergruppe 58**			
482	**KNX-Meldergruppe 59**			
483	**KNX-Meldergruppe 60**			
484	**KNX-Meldergruppe 61**			
485	**KNX-Meldergruppe 62**			
486	**KNX-Meldergruppe 63**			
487	**KNX-Meldergruppe 64**			
488	**KNX-Meldergruppe 65**			
489	**KNX-Meldergruppe 66**			
490	**KNX-Meldergruppe 67**			
491	**KNX-Meldergruppe 68**			
492	**KNX-Meldergruppe 69**			
493	**KNX-Meldergruppe 70**			
494	**KNX-Meldergruppe 71**			
495	**KNX-Meldergruppe 72**			
496	**KNX-Meldergruppe 73**			
497	**KNX-Meldergruppe 74**			
498	**KNX-Meldergruppe 75**			
499	**KNX-Meldergruppe 76**			
500	**KNX-Meldergruppe 77**			
501	**KNX-Meldergruppe 78**			
502	**KNX-Meldergruppe 79**			
503	**KNX-Meldergruppe 80**			
504	**KNX-Meldergruppe 81**			
505	**KNX-Meldergruppe 82**			
506	**KNX-Meldergruppe 83**			
507	**KNX-Meldergruppe 84**			
508	**KNX-Meldergruppe 85**			
509	**KNX-Meldergruppe 86**			
510	**KNX-Meldergruppe 87**			
511	**KNX-Meldergruppe 88**			
512	**KNX-Meldergruppe 89**			
513	**KNX-Meldergruppe 90**			
514	**KNX-Meldergruppe 91**			
515	**KNX-Meldergruppe 92**			
516	**KNX-Meldergruppe 93**			
517	**KNX-Meldergruppe 94**			
518	**KNX-Meldergruppe 95**			
519	**KNX-Meldergruppe 96**			

Nr.	Funktion	Objektname	Datentyp	Flags
520	**KNX-Meldergruppe 97**			
521	**KNX-Meldergruppe 98**			
522	**KNX-Meldergruppe 99**			
523	**KNX-Meldergruppe 100**			
524	**KNX-Meldergruppe 101**			
525	**KNX-Meldergruppe 102**			
526	**KNX-Meldergruppe 103**			
527	**KNX-Meldergruppe 104**			
528	**KNX-Meldergruppe 105**			
529	**KNX-Meldergruppe 106**			
530	**KNX-Meldergruppe 107**			
531	**KNX-Meldergruppe 108**			
532	**KNX-Meldergruppe 109**			
533	**KNX-Meldergruppe 110**			
534	**KNX-Meldergruppe 111**			
535	**KNX-Meldergruppe 112**			
536	**KNX-Meldergruppe 113**			
537	**KNX-Meldergruppe 114**			
538	**KNX-Meldergruppe 115**			
539	**KNX-Meldergruppe 116**			
540	**KNX-Meldergruppe 117**			
541	**KNX-Meldergruppe 118**			
542	**KNX-Meldergruppe 119**			
543	**KNX-Meldergruppe 120**			
544	**KNX-Meldergruppe 121**			
545	**KNX-Meldergruppe 122**			
546	**KNX-Meldergruppe 123**			
547	**KNX-Meldergruppe 124**			
548	**KNX-Meldergruppe 125**			
549	**KNX-Meldergruppe 126**			
550	**KNX-Meldergruppe 127**			
551	**KNX-Meldergruppe 128**			

Siehe Kommunikationsobjekt Nr. 424.

3.5.8 Kommunikationsobjekte *Datum und Uhrzeit*

Nr.	Funktion	Objektname	Datentyp	Flags
205	**Datum/Uhrzeit anfordern**	**Datum und Uhrzeit**	**1 Bit** **DPT 1.002**	**K, S, Ü**
Über dieses Kommunikationsobjekt kann die aktuelle Uhrzeit und das aktuelle Datum von der Zentrale angefordert werden. Über den Objektwert 1 wird die Uhrzeit und das Datum über die entsprechenden 3-Byte-Objekte auf den KNX gesendet.				
206	**Uhrzeit**	**Datum und Uhrzeit**	**3 Byte** **DPT 10.001**	**K, L, Ü**
Dieses Kommunikationsobjekt sendet die Uhrzeit auf den KNX.				
207	**Datum**	**Textmeldung**	**3 Byte** **DPT 11.001**	**K, L, Ü**
Dieses Kommunikationsobjekt sendet das Datum auf den KNX.				

A Anhang

A.1 Lieferumfang

Die Gefahrenmelderzentrale wird mit folgenden Teilen geliefert.

Der Lieferumfang ist gemäß folgender Liste zu überprüfen:

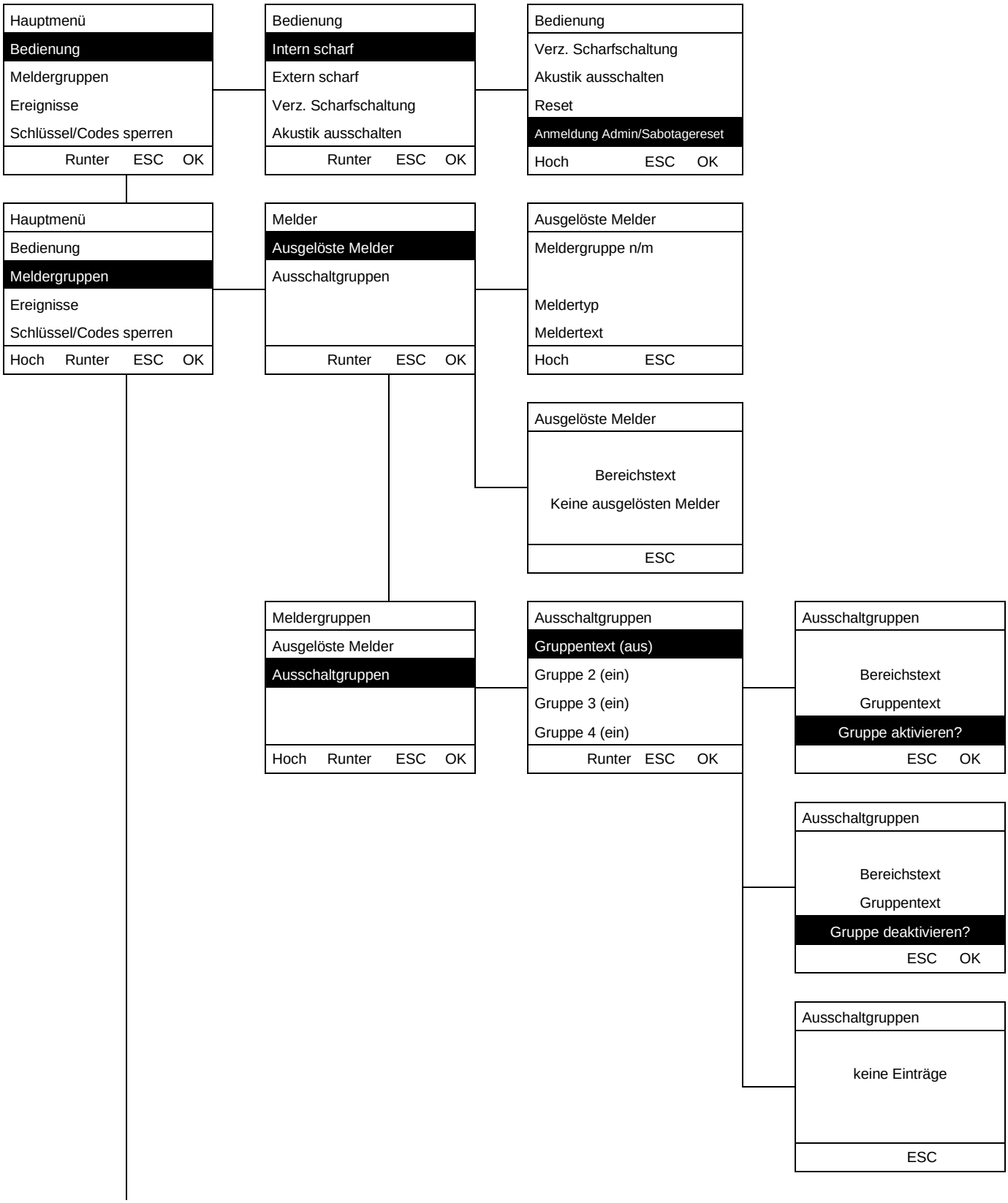
- 1 Stck. Elektronikbaugruppe, montiert in Metallgehäuse
- 2 Stck. Akku-Kabelsatz
- 4 Stck. Verbindungsschraubanschluss (6,3 mm) für Akku und Akku-Kabelsatz
- 1 Stck. Ersatz-Sicherung für Akku-Kabelsatz (6,3 A träge)
- 8 Stck. Metallschicht-Widerstand (2,7 kOhm)
- 2 Stck. Metallschicht-Widerstand (560 Ohm)
- 2 Stck. Metallschicht-Widerstand (120 Ohm)
- 20 Stck. Kabelbinder für Zugentlastung
- 4 Stck. Montageschraube (5 x 90 mm) für Metallgehäuse
- 1 Stck. Montage- und Bedienungsanleitung
- 1 Stck. Kurzanleitung

A.2 Menüführung Bediengerät

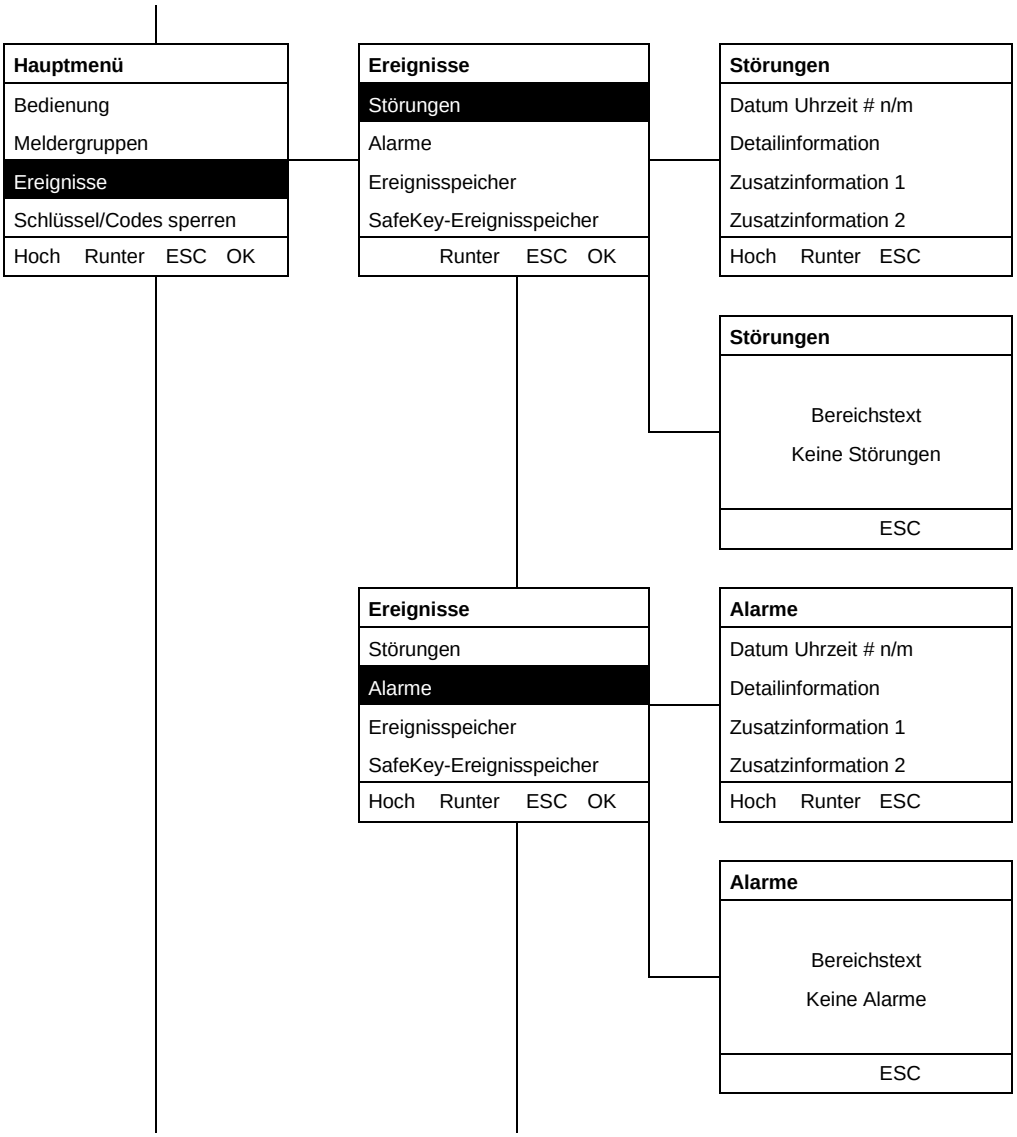
Nr.	Hauptmenü (unscharf)	Nr.	Hauptmenü (intern scharf)		Hauptmenü (extern scharf)
1	**Bedienung ->**	1	**Bedienung ->**		Keine Berechtigung
	Intern scharf		Intern unscharf		
	Extern scharf*		Anmeldung Admin		
	Verz. Scharfschaltung*				
	Akustik ausschalten				
	Reset				
	Anmeldung Admin/Sabotagereset*				
2	**Meldergruppen ->**	2	**Meldergruppen ->**		
	Ausgelöste Melder		Ausgelöste Melder		
	Ausschaltgruppen*		Ausschaltgruppen*		
3	**Ereignisse ->**	3	**Ereignisse ->**		
	Störungen		Störungen		
	Alarme		Alarme		
	Ereignisspeicher*		Ereignisspeicher*		
	SafeKey-Ereignisspeicher*		SafeKey-Ereignisspeicher*		
	Alarmzähler*		Alarmzähler*		
4	**Schlüssel/Codes sperren ->**	4	**Schlüssel Management ->**		
	Schlüssel/Codes sperren*		Schlüssel Deaktivierung*		
5	**Testfunktionen ->**	5	**Testfunktionen ->**		
	Gehtest				
	Funktionstest		Funktionstest		
	Softwareversion		Softwareversion		
	Adresse		Adresse		

*Benutzergruppen-Rechte

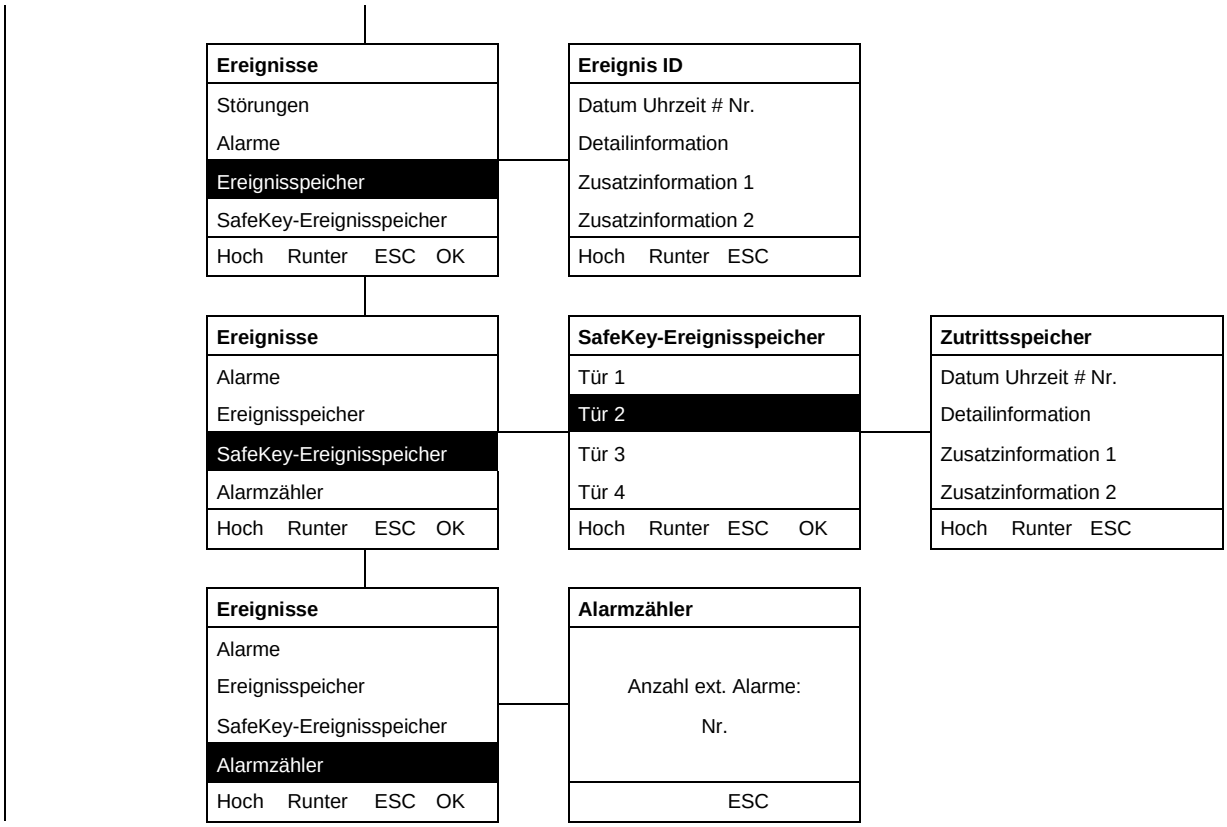
Hauptmenü unscharf



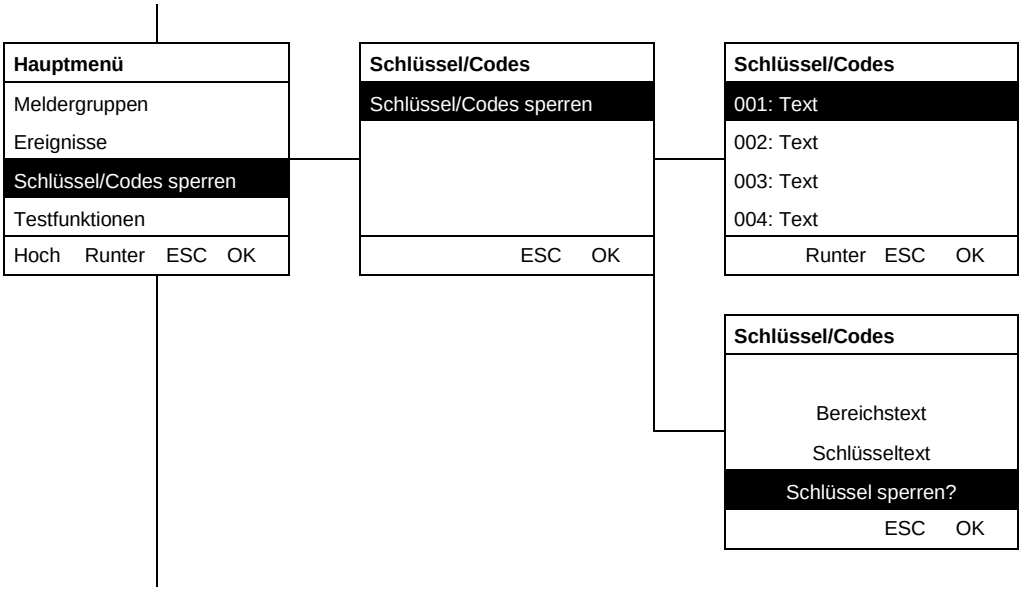
Hauptmenü (unscharf) - Fortsetzung



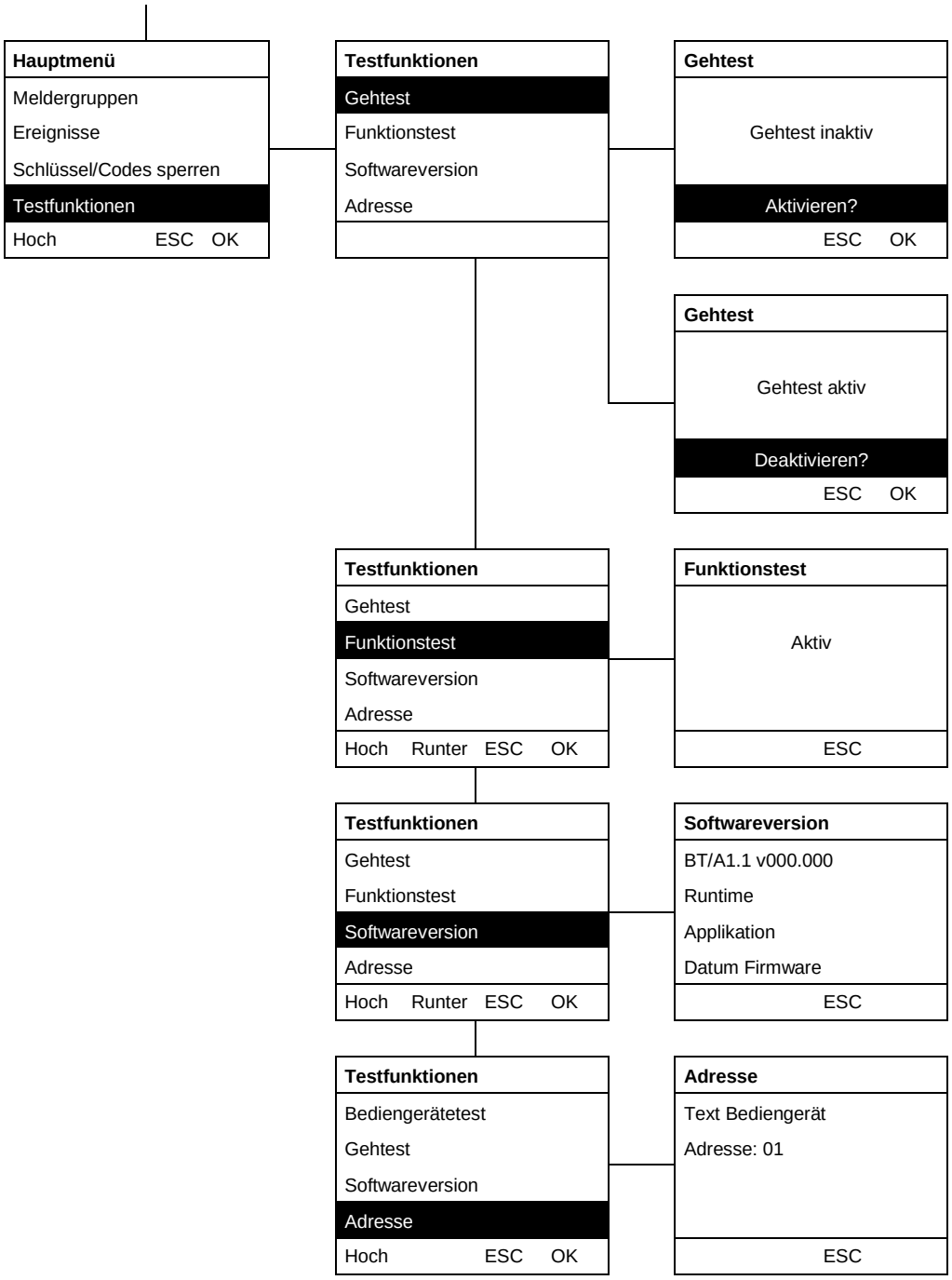
Hauptmenü (unscharf) – Fortsetzung



Hauptmenü (unscharf) – Fortsetzung



Hauptmenü (unscharf) – Fortsetzung



A.3 Dialoge Bediengerät

Adressierung

Adresseingabe

Addressing
Please enter address. nn
OK

Addressing
Please enter address. 01
OK

Adresse wird gespeichert

Addressing
Address 01 saved.

Initialisierung

V 1.0
Please wait. Address 01

No communication to panel

21.05.2012 12:46:00
Bereichstext Bereit

Deaktivierung

Bereichstext Bediengerät deaktiviert

Startseite

Unscharf, scharfschaltbereit

21.05.2012 12:46:00
Bereichstext Unscharf Bereit

Unscharf, nicht scharfschaltbereit

21.05.2012 12:46
Bereichstext Unscharf Nicht bereit

Unscharf, Störung

21.05.2012 12:46
Bereichstext Unscharf Störung

Unscharf, Alarm

21.05.2012 12:46
Bereichstext Unscharf Alarm

Intern scharf

21.05.2012 12:46
Bereichstext Intern scharf

Extern scharf

21.05.12 12:46
Bereichstext

PIN

PIN-Eingabe

PIN-Eingabe
Bitte PIN eingeben ******
C ESC OK

Falsche PIN

Falsche PIN
Falsche PIN
OK

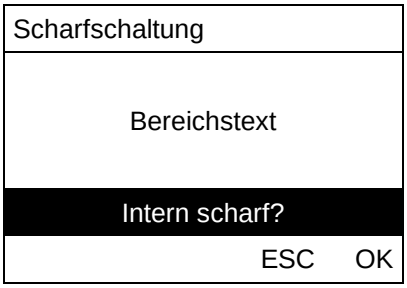
Bediengerät gesperrt

21.05.2012 12:46
Bereichstext Falsche PIN Bediengerät gesperrt
ESC

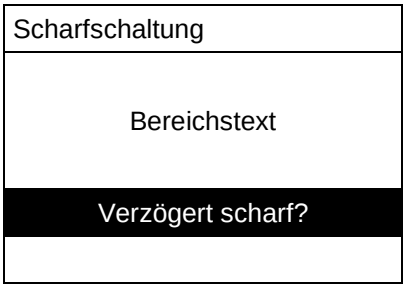
Scharfschaltung

Fehler Unscharfschaltung

Intern scharfschalten

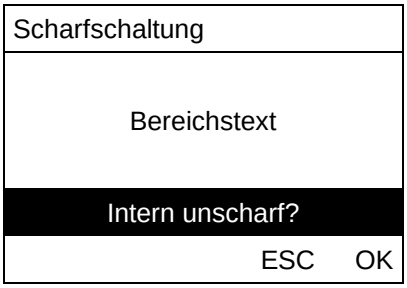


Verzögerte Scharfschaltung

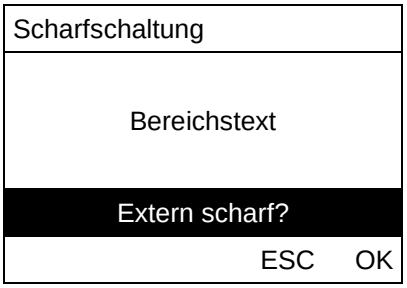


Fehler Scharfschaltung

Intern unscharfschalten

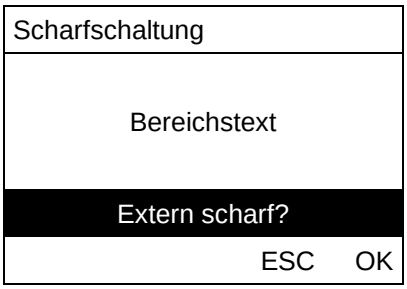


Extern unscharfschalten

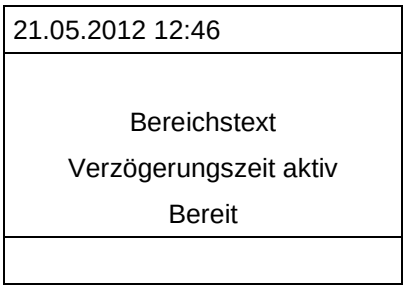


Fehler Scharfschaltung

Extern scharfschalten

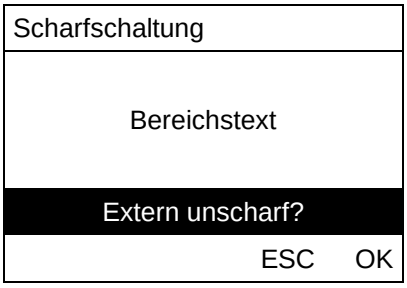


Verzögerungszeit

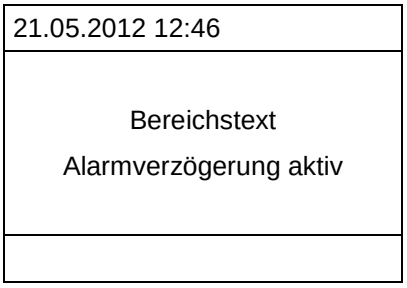


Fehler Scharfschaltung

Extern unscharfschalten



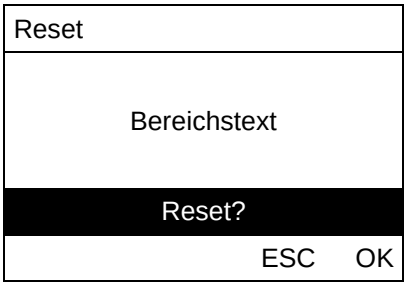
Alarmverzögerung



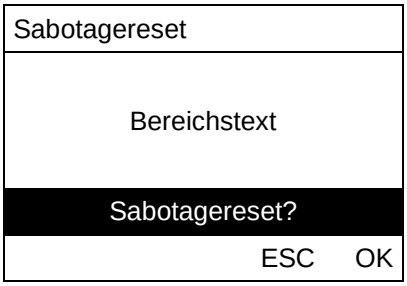
Reset

Anzeige bei intern scharf

Reset

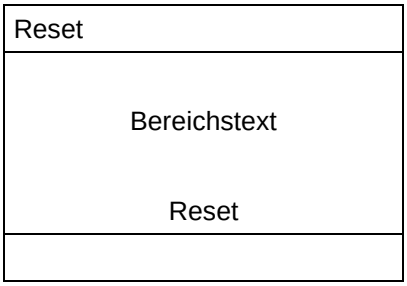


Sabotagereset

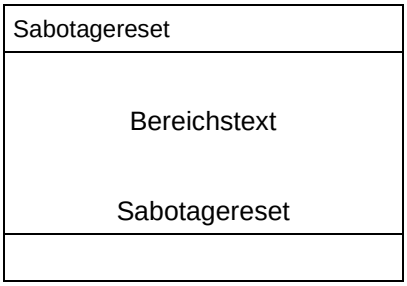


Anzeige bei extern scharf

Reset wird ausgeführt



Sabotagereset wird ausgeführt



A.4 Meldernummern – Erweiterte Angaben

Nummer	Adresse	Eingang	Adresse/ Adresszusatz	Systemkomponente
P_1		1	001-001	Zentrale
P_2		2	001-002	Zentrale
P_3		3	001-003	Zentrale
P_4		4	001-004	Zentrale
P_5		5	001-005	Zentrale
P_6		6	001-006	Zentrale
P_7		7	001-007	Zentrale
P_8		8	001-008	Zentrale
MGT_1_1	1	1	011-001	Meldergruppenmodul
MGT_1_2	1	2	011-002	Meldergruppenmodul
MGT_1_3	1	3	011-003	Meldergruppenmodul
MGT_1_4	1	4	011-004	Meldergruppenmodul
MGT_2_1	2	1	012-001	Meldergruppenmodul
MGT_2_2	2	2	012-002	Meldergruppenmodul
MGT_2_3	2	3	012-003	Meldergruppenmodul
MGT_2_4	2	4	012-004	Meldergruppenmodul
MGT_3_1	3	1	013-001	Meldergruppenmodul
MGT_3_2	3	2	013-002	Meldergruppenmodul
MGT_3_3	3	3	013-003	Meldergruppenmodul
MGT_3_4	3	4	013-004	Meldergruppenmodul
MGT_4_1	4	1	014-001	Meldergruppenmodul
MGT_4_2	4	2	014-002	Meldergruppenmodul
MGT_4_3	4	3	014-003	Meldergruppenmodul
MGT_4_4	4	4	014-004	Meldergruppenmodul
MGT_5_1	5	1	015-001	Meldergruppenmodul
MGT_5_2	5	2	015-002	Meldergruppenmodul
MGT_5_3	5	3	015-003	Meldergruppenmodul
MGT_5_4	5	4	015-004	Meldergruppenmodul
MGT_6_1	6	1	016-001	Meldergruppenmodul
MGT_6_2	6	2	016-002	Meldergruppenmodul
MGT_6_3	6	3	016-003	Meldergruppenmodul
MGT_6_4	6	4	016-004	Meldergruppenmodul
MGT_7_1	7	1	017-001	Meldergruppenmodul
MGT_7_2	7	2	017-002	Meldergruppenmodul
MGT_7_3	7	3	017-003	Meldergruppenmodul
MGT_7_4	7	4	017-004	Meldergruppenmodul
MGT_8_1	8	1	018-001	Meldergruppenmodul
MGT_8_2	8	2	018-002	Meldergruppenmodul
MGT_8_3	8	3	018-003	Meldergruppenmodul
MGT_8_4	8	4	018-004	Meldergruppenmodul

Nummer	Adresse	Eingang	Adresse/ Adresszusatz	Systemkomponente
MGT_9_1	9	1	019-001	Meldergruppenmodul
MGT_9_2	9	2	019-002	Meldergruppenmodul
MGT_9_3	9	3	019-003	Meldergruppenmodul
MGT_9_4	9	4	019-004	Meldergruppenmodul
MGT_10_1	10	1	020-001	Meldergruppenmodul
MGT_10_2	10	2	020-002	Meldergruppenmodul
MGT_10_3	10	3	020-003	Meldergruppenmodul
MGT_10_4	10	4	020-004	Meldergruppenmodul
MGT_11_1	11	1	021-001	Meldergruppenmodul
MGT_11_2	11	2	021-002	Meldergruppenmodul
MGT_11_3	11	3	021-003	Meldergruppenmodul
MGT_11_4	11	4	021-004	Meldergruppenmodul
MGT_12_1	12	1	022-001	Meldergruppenmodul
MGT_12_2	12	2	022-002	Meldergruppenmodul
MGT_12_3	12	3	022-003	Meldergruppenmodul
MGT_12_4	12	4	022-004	Meldergruppenmodul
MGT_13_1	13	1	023-001	Meldergruppenmodul
MGT_13_2	13	2	023-002	Meldergruppenmodul
MGT_13_3	13	3	023-003	Meldergruppenmodul
MGT_13_4	13	4	023-004	Meldergruppenmodul
MGT_14_1	14	1	024-001	Meldergruppenmodul
MGT_14_2	14	2	024-002	Meldergruppenmodul
MGT_14_3	14	3	024-003	Meldergruppenmodul
MGT_14_4	14	4	024-004	Meldergruppenmodul
MGT_15_1	15	1	025-001	Meldergruppenmodul
MGT_15_2	15	2	025-002	Meldergruppenmodul
MGT_15_3	15	3	025-003	Meldergruppenmodul
MGT_15_4	15	4	025-004	Meldergruppenmodul
MGT_16_1	16	1	026-001	Meldergruppenmodul
MGT_16_2	16	2	026-002	Meldergruppenmodul
MGT_16_3	16	3	026-003	Meldergruppenmodul
MGT_16_4	16	4	026-004	Meldergruppenmodul
MGT_17_1	17	1	027-001	Meldergruppenmodul
MGT_17_2	17	2	027-002	Meldergruppenmodul
MGT_17_3	17	3	027-003	Meldergruppenmodul
MGT_17_4	17	4	027-004	Meldergruppenmodul
MGT_18_1	18	1	028-001	Meldergruppenmodul
MGT_18_2	18	2	028-002	Meldergruppenmodul
MGT_18_3	18	3	028-003	Meldergruppenmodul
MGT_18_4	18	4	028-004	Meldergruppenmodul

Nummer	Adresse	Eingang	Adresse/ Adresszusatz	Systemkomponente
MGT_19_1	19	1	029-001	Meldergruppenmodul
MGT_19_2	19	2	029-002	Meldergruppenmodul
MGT_19_3	19	3	029-003	Meldergruppenmodul
MGT_19_4	19	4	029-004	Meldergruppenmodul
MGT_20_1	20	1	030-001	Meldergruppenmodul
MGT_20_2	20	2	030-002	Meldergruppenmodul
MGT_20_3	20	3	030-003	Meldergruppenmodul
MGT_20_4	20	4	030-004	Meldergruppenmodul
MGT_21_1	21	1	031-001	Meldergruppenmodul
MGT_21_2	21	2	031-002	Meldergruppenmodul
MGT_21_3	21	3	031-003	Meldergruppenmodul
MGT_21_4	21	4	031-004	Meldergruppenmodul
MGT_22_1	22	1	032-001	Meldergruppenmodul
MGT_22_2	22	2	032-002	Meldergruppenmodul
MGT_22_3	22	3	032-003	Meldergruppenmodul
MGT_22_4	22	4	032-004	Meldergruppenmodul
MGT_23_1	23	1	033-001	Meldergruppenmodul
MGT_23_2	23	2	033-002	Meldergruppenmodul
MGT_23_3	23	3	033-003	Meldergruppenmodul
MGT_23_4	23	4	033-004	Meldergruppenmodul
MGT_24_1	24	1	034-001	Meldergruppenmodul
MGT_24_2	24	2	034-002	Meldergruppenmodul
MGT_24_3	24	3	034-003	Meldergruppenmodul
MGT_24_4	24	4	034-004	Meldergruppenmodul
MGT_25_1	25	1	035-001	Meldergruppenmodul
MGT_25_2	25	2	035-002	Meldergruppenmodul
MGT_25_3	25	3	035-003	Meldergruppenmodul
MGT_25_4	25	4	035-004	Meldergruppenmodul
MGT_26_1	26	1	036-001	Meldergruppenmodul
MGT_26_2	26	2	036-002	Meldergruppenmodul
MGT_26_3	26	3	036-003	Meldergruppenmodul
MGT_26_4	26	4	036-004	Meldergruppenmodul
MGT_27_1	27	1	037-001	Meldergruppenmodul
MGT_27_2	27	2	037-002	Meldergruppenmodul
MGT_27_3	27	3	037-003	Meldergruppenmodul
MGT_27_4	27	4	037-004	Meldergruppenmodul
MGT_28_1	28	1	038-001	Meldergruppenmodul
MGT_28_2	28	2	038-002	Meldergruppenmodul
MGT_28_3	28	3	038-003	Meldergruppenmodul
MGT_28_4	28	4	038-004	Meldergruppenmodul

Nummer	Adresse	Eingang	Adresse/ Adresszusatz	Systemkomponente
MGT_29_1	29	1	039-001	Meldergruppenmodul
MGT_29_2	29	2	039-002	Meldergruppenmodul
MGT_29_3	29	3	039-003	Meldergruppenmodul
MGT_29_4	29	4	039-004	Meldergruppenmodul
MGT_30_1	30	1	040-001	Meldergruppenmodul
MGT_30_2	30	2	040-002	Meldergruppenmodul
MGT_30_3	30	3	040-003	Meldergruppenmodul
MGT_30_4	30	4	040-004	Meldergruppenmodul
MGT_31_1	31	1	041-001	Meldergruppenmodul
MGT_31_2	31	2	041-002	Meldergruppenmodul
MGT_31_3	31	3	041-003	Meldergruppenmodul
MGT_31_4	31	4	041-004	Meldergruppenmodul
MGT_32_1	32	1	042-001	Meldergruppenmodul
MGT_32_2	32	2	042-002	Meldergruppenmodul
MGT_32_3	32	3	042-003	Meldergruppenmodul
MGT_32_4	32	4	042-004	Meldergruppenmodul
EDF_1_1	1	1	075-001	SafeKey-Modul
EDF_1_2	1	2		SafeKey-Modul
EDF_2_1	2	2	076-001	SafeKey-Modul
EDF_2_2	2	2		SafeKey-Modul
EDF_3_1	3	1	077-001	SafeKey-Modul
EDF_3_2	3	2		SafeKey-Modul
EDF_4_1	4	1	078-001	SafeKey-Modul
EDF_4_2	4	2		SafeKey-Modul
EDF_5_1	5	1	079-001	SafeKey-Modul
EDF_5_2	5	2		SafeKey-Modul
EDF_6_1	6	1	080-001	SafeKey-Modul
EDF_6_2	6	2		SafeKey-Modul
EDF_7_1	7	1	081-001	SafeKey-Modul
EDF_7_2	7	2		SafeKey-Modul
EDF_8_1	8	1	082-001	SafeKey-Modul
EDF_8_2	8	2		SafeKey-Modul

Nummer	Adresse	Eingang	Adresse/ Adresszusatz	Systemkomponente
BM_1	1		107-001	Bus-Bewegungsmelder
BM_2	2		108-001	Bus-Bewegungsmelder
BM_3	3		109-001	Bus-Bewegungsmelder
BM_4	4		110-001	Bus-Bewegungsmelder
BM_5	5		111-001	Bus-Bewegungsmelder
BM_6	6		112-001	Bus-Bewegungsmelder
BM_7	7		113-001	Bus-Bewegungsmelder
BM_8	8		114-001	Bus-Bewegungsmelder
BM_9	9		115-001	Bus-Bewegungsmelder
BM_10	10		116-001	Bus-Bewegungsmelder
BM_11	11		117-001	Bus-Bewegungsmelder
BM_12	12		118-001	Bus-Bewegungsmelder
BM_13	13		119-001	Bus-Bewegungsmelder
BM_14	14		120-001	Bus-Bewegungsmelder
BM_15	15		121-001	Bus-Bewegungsmelder
BM_16	16		122-001	Bus-Bewegungsmelder
BM_17	17		123-001	Bus-Bewegungsmelder
BM_18	18		124-001	Bus-Bewegungsmelder
BM_19	19		125-001	Bus-Bewegungsmelder
BM_20	20		126-001	Bus-Bewegungsmelder
BM_21	21		127-001	Bus-Bewegungsmelder
BM_22	22		128-001	Bus-Bewegungsmelder
BM_23	23		129-001	Bus-Bewegungsmelder
BM_24	24		130-001	Bus-Bewegungsmelder
BM_25	25		131-001	Bus-Bewegungsmelder
BM_26	26		132-001	Bus-Bewegungsmelder
BM_27	27		133-001	Bus-Bewegungsmelder
BM_28	28		134-001	Bus-Bewegungsmelder
BM_29	29		135-001	Bus-Bewegungsmelder
BM_30	30		136-001	Bus-Bewegungsmelder
BM_31	31		137-001	Bus-Bewegungsmelder
BM_32	32		138-001	Bus-Bewegungsmelder
BM_33	33		139-001	Bus-Bewegungsmelder
BM_34	34		140-001	Bus-Bewegungsmelder
BM_35	35		141-001	Bus-Bewegungsmelder
BM_36	36		142-001	Bus-Bewegungsmelder
BM_37	37		143-001	Bus-Bewegungsmelder
BM_38	38		144-001	Bus-Bewegungsmelder
BM_39	39		145-001	Bus-Bewegungsmelder
BM_40	40		146-001	Bus-Bewegungsmelder

Nummer	Adresse	Eingang	Adresse/ Adresszusatz	Systemkomponente
BM_41	41		147-001	Bus-Bewegungsmelder
BM_42	42		148-001	Bus-Bewegungsmelder
BM_43	43		149-001	Bus-Bewegungsmelder
BM_44	44		150-001	Bus-Bewegungsmelder
BM_45	45		151-001	Bus-Bewegungsmelder
BM_46	46		152-001	Bus-Bewegungsmelder
BM_47	47		153-001	Bus-Bewegungsmelder
BM_48	48		154-001	Bus-Bewegungsmelder
BM_49	49		155-001	Bus-Bewegungsmelder
BM_50	50		156-001	Bus-Bewegungsmelder
BM_51	51		157-001	Bus-Bewegungsmelder
BM_52	52		158-001	Bus-Bewegungsmelder
BM_53	53		159-001	Bus-Bewegungsmelder
BM_54	54		160-001	Bus-Bewegungsmelder
BM_55	55		161-001	Bus-Bewegungsmelder
BM_56	56		162-001	Bus-Bewegungsmelder
BM_57	57		163-001	Bus-Bewegungsmelder
BM_58	58		164-001	Bus-Bewegungsmelder
BM_59	59		165-001	Bus-Bewegungsmelder
BM_60	60		166-001	Bus-Bewegungsmelder
BM_61	61		167-001	Bus-Bewegungsmelder
BM_62	62		168-001	Bus-Bewegungsmelder
BM_63	63		169-001	Bus-Bewegungsmelder
BM_64	64		170-001	Bus-Bewegungsmelder
KNX_1	1		006-001	KNX-Meldergruppe
KNX_2	2		006-002	KNX-Meldergruppe
KNX_3	3		006-003	KNX-Meldergruppe
KNX_4	4		006-004	KNX-Meldergruppe
KNX_5	5		006-005	KNX-Meldergruppe
KNX_6	6		006-006	KNX-Meldergruppe
KNX_7	7		006-007	KNX-Meldergruppe
KNX_8	8		006-008	KNX-Meldergruppe
KNX_9	9		006-009	KNX-Meldergruppe
KNX_10	10		006-010	KNX-Meldergruppe
KNX_11	11		006-011	KNX-Meldergruppe
KNX_12	12		006-012	KNX-Meldergruppe
KNX_13	13		006-013	KNX-Meldergruppe
KNX_14	14		006-014	KNX-Meldergruppe
KNX_15	15		006-015	KNX-Meldergruppe
KNX_16	16		006-016	KNX-Meldergruppe
KNX_17	17		006-017	KNX-Meldergruppe
KNX_18	18		006-018	KNX-Meldergruppe
KNX_19	19		006-019	KNX-Meldergruppe

Nummer	Adresse	Eingang	Adresse/ Adresszusatz	Systemkomponente
KNX_20	20		006-020	KNX-Meldergruppe
KNX_21	21		006-021	KNX-Meldergruppe
KNX_22	22		006-022	KNX-Meldergruppe
KNX_23	23		006-023	KNX-Meldergruppe
KNX_24	24		006-024	KNX-Meldergruppe
KNX_25	25		006-025	KNX-Meldergruppe
KNX_26	26		006-026	KNX-Meldergruppe
KNX_27	27		006-027	KNX-Meldergruppe
KNX_28	28		006-028	KNX-Meldergruppe
KNX_29	29		006-029	KNX-Meldergruppe
KNX_30	30		006-030	KNX-Meldergruppe
KNX_31	31		006-031	KNX-Meldergruppe
KNX_32	32		006-032	KNX-Meldergruppe
KNX_33	33		006-033	KNX-Meldergruppe
KNX_34	34		006-034	KNX-Meldergruppe
KNX_35	35		006-035	KNX-Meldergruppe
KNX_36	36		006-036	KNX-Meldergruppe
KNX_37	37		006-037	KNX-Meldergruppe
KNX_38	38		006-038	KNX-Meldergruppe
KNX_39	39		006-039	KNX-Meldergruppe
KNX_40	40		006-040	KNX-Meldergruppe
KNX_41	41		006-041	KNX-Meldergruppe
KNX_42	42		006-042	KNX-Meldergruppe
KNX_43	43		006-043	KNX-Meldergruppe
KNX_44	44		006-044	KNX-Meldergruppe
KNX_45	45		006-045	KNX-Meldergruppe
KNX_46	46		006-046	KNX-Meldergruppe
KNX_47	47		006-047	KNX-Meldergruppe
KNX_48	48		006-048	KNX-Meldergruppe
KNX_49	49		006-049	KNX-Meldergruppe
KNX_50	50		006-050	KNX-Meldergruppe
KNX_51	51		006-051	KNX-Meldergruppe
KNX_52	52		006-052	KNX-Meldergruppe
KNX_53	53		006-053	KNX-Meldergruppe
KNX_54	54		006-054	KNX-Meldergruppe
KNX_55	55		006-055	KNX-Meldergruppe
KNX_56	56		006-056	KNX-Meldergruppe
KNX_57	57		006-057	KNX-Meldergruppe
KNX_58	58		006-058	KNX-Meldergruppe
KNX_59	59		006-059	KNX-Meldergruppe

Nummer	Adresse	Eingang	Adresse/ Adresszusatz	Systemkomponente
KNX_60	60		006-060	KNX-Meldergruppe
KNX_61	61		006-061	KNX-Meldergruppe
KNX_62	62		006-062	KNX-Meldergruppe
KNX_63	63		006-063	KNX-Meldergruppe
KNX_64	64		006-064	KNX-Meldergruppe
KNX_65	65		006-065	KNX-Meldergruppe
KNX_66	66		006-066	KNX-Meldergruppe
KNX_67	67		006-067	KNX-Meldergruppe
KNX_68	68		006-068	KNX-Meldergruppe
KNX_69	69		006-069	KNX-Meldergruppe
KNX_70	70		006-070	KNX-Meldergruppe
KNX_71	71		006-071	KNX-Meldergruppe
KNX_72	72		006-072	KNX-Meldergruppe
KNX_73	73		006-073	KNX-Meldergruppe
KNX_74	74		006-074	KNX-Meldergruppe
KNX_75	75		006-075	KNX-Meldergruppe
KNX_76	76		006-076	KNX-Meldergruppe
KNX_77	77		006-077	KNX-Meldergruppe
KNX_78	78		006-078	KNX-Meldergruppe
KNX_79	79		006-079	KNX-Meldergruppe
KNX_80	80		006-080	KNX-Meldergruppe
KNX_81	81		006-081	KNX-Meldergruppe
KNX_82	82		006-082	KNX-Meldergruppe
KNX_83	83		006-083	KNX-Meldergruppe
KNX_84	84		006-084	KNX-Meldergruppe
KNX_85	85		006-085	KNX-Meldergruppe
KNX_86	86		006-086	KNX-Meldergruppe
KNX_87	87		006-087	KNX-Meldergruppe
KNX_88	88		006-088	KNX-Meldergruppe
KNX_89	89		006-089	KNX-Meldergruppe
KNX_90	90		006-090	KNX-Meldergruppe
KNX_91	91		006-091	KNX-Meldergruppe
KNX_92	92		006-092	KNX-Meldergruppe
KNX_93	93		006-093	KNX-Meldergruppe
KNX_94	94		006-094	KNX-Meldergruppe
KNX_95	95		006-095	KNX-Meldergruppe
KNX_96	96		006-096	KNX-Meldergruppe
KNX_97	97		006-097	KNX-Meldergruppe
KNX_98	98		006-098	KNX-Meldergruppe
KNX_99	99		006-099	KNX-Meldergruppe

Nummer	Adresse	Eingang	Adresse/ Adresszusatz	Systemkomponente
KNX_100	100		006-100	KNX-Meldergruppe
KNX_101	101		006-101	KNX-Meldergruppe
KNX_102	102		006-102	KNX-Meldergruppe
KNX_103	103		006-103	KNX-Meldergruppe
KNX_104	104		006-104	KNX-Meldergruppe
KNX_105	105		006-105	KNX-Meldergruppe
KNX_106	106		006-106	KNX-Meldergruppe
KNX_107	107		006-107	KNX-Meldergruppe
KNX_108	108		006-108	KNX-Meldergruppe
KNX_109	109		006-109	KNX-Meldergruppe
KNX_110	110		006-110	KNX-Meldergruppe
KNX_111	111		006-111	KNX-Meldergruppe
KNX_112	112		006-112	KNX-Meldergruppe
KNX_113	113		006-113	KNX-Meldergruppe
KNX_114	114		006-114	KNX-Meldergruppe
KNX_115	115		006-115	KNX-Meldergruppe
KNX_116	116		006-116	KNX-Meldergruppe
KNX_117	117		006-117	KNX-Meldergruppe
KNX_118	118		006-118	KNX-Meldergruppe
KNX_119	119		006-119	KNX-Meldergruppe
KNX_120	120		006-120	KNX-Meldergruppe
KNX_121	121		006-121	KNX-Meldergruppe
KNX_122	122		006-122	KNX-Meldergruppe
KNX_123	123		006-123	KNX-Meldergruppe
KNX_124	124		006-124	KNX-Meldergruppe
KNX_125	125		006-125	KNX-Meldergruppe
KNX_126	126		006-126	KNX-Meldergruppe
KNX_127	127		006-127	KNX-Meldergruppe
KNX_128	128		006-128	KNX-Meldergruppe

A.5 Übersicht Meldergruppen

Legende

x fest

(x) einstellbar

* Sabotagealarm nur bei Funktion Scharfschalteingang mit Sabotageüberwachung

** Sabotagealarm nur bei Überwachungsart Öffnerkontakt mit Sabotageüberwachung

*** Wird automatisch in Abhängigkeit der ausgewählten Alarmauslösung gesetzt

KNX-Gefahrenmelderzentrale

Parameter		Kontakt mit Abschlusswiderstand (2,7 kOhm)	Öffnerkontakt mit Sabotageüberwachung (2,7 kOhm + 2,7 kOhm)	Scharfschalteingang mit Sabotageüberwachung (2,7 kOhm + 560 Ohm)	Öffnerkontakt	Schließerkontakt	Taster, Schalter	Interne Scharf-/ Unscharfschaltung, externe Scharf-/Unscharfschaltung	Normal, verzögert	Ein/Aus	Ein/Aus	Normal	Voralarm	Letzte Türkontakt	Eingangsmelder	Zugangsmelder	Ein/Aus	1…20 (Standard: ---)	Ein/Aus	1…20 (Standard: ---)	Ein/Aus	1…20 (Standard: ---)	Ein/Aus	Ein/Aus	Ein/Aus	Ein/Aus								
Parameter-beschreibung	Typ	Überwachungsart	Überwachungsart	Überwachungsart	Überwachungsart	Überwachungsart	Verhalten	Art der Scharfschaltung	Externe Scharfschaltung	Scharfschaltverhinderung: Interne Schärfung	Scharfschaltverhinderung: Externe Schärfung	Alarmverhalten	Alarmverhalten	Alarmverhalten	Alarmverhalten	Alarmverhalten	Alarmauslösung bei unscharf	Ausschaltgruppe für unscharf	Alarmauslösung bei intern scharf	Ausschaltgruppe für intern scharf	Alarmauslösung bei extern scharf	Ausschaltgruppe für extern scharf	Alarm automatisch zurücksetzen	Alarmwiederholung	Status über KNX anzeigen	Mit Alarmspeicher	Einbruchalarm	Sabotagealarm	Überfallalarm	Belästigungsalarm	Notruf	Brandalarm	Technikalarm 1	Technikalarm 2
	Fensterkontakt	(x)	(x)		(x)					***	***	(x)	(x)				ein aus	1…20 (---)	ein aus	1…20 (---)	ein aus	1…20 (---)			ein aus	ein aus	x	x**						
	Türkontakt	(x)	(x)		(x)					***	***	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	ein aus	1…20 (---)	ein aus	1…20 (---)	ein aus	1…20 (---)			ein aus	ein aus	x	x**						
	Magnetkontakt	(x)	(x)		(x)					***	***	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	ein aus	1…20 (---)	ein aus	1…20 (---)	ein aus	1…20 (---)			ein aus	ein aus	x	x**						
	Glasbruchmelder	(x)				(x)				***	***	(x)	(x)				ein aus	1…20 (---)	ein aus	1…20 (---)	ein aus	1…20 (---)			ein aus	ein aus	x	x**						
	Bewegungsmelder	(x)	(x)		(x)					***	***	(x)	(x)		(x)	(x)	ein aus	1…20 (---)	ein aus	1…20 (---)	ein aus	1…20 (---)			ein aus	ein aus	x	x**						
	Lichtschranke	(x)	(x)		(x)					***	***	(x)	(x)				ein aus	1…20 (---)	ein aus	1…20 (---)	ein aus	1…20 (---)			ein aus	ein aus	x	x**						
	Sabotagekontakt	(x)	(x)		(x)	(x)				ein	ein	x						1…20 (---)	ein	1…20 (---)	ein	1…20 (---)			ein aus	ein aus		x						
	Überfallmelder	(x)	(x)		(x)	(x)				ein	ein	x						1…20 (---)	ein	1…20 (---)	ein	1…20 (---)		ein	ein aus	ein aus		x**	x					
	Belästigungsmelder	(x)	(x)		(x)	(x)				ein	ein	x						1…20 (---)	ein	1…20 (---)	ein	1…20 (---)		ein	ein aus	ein aus		x**		x				
	Notrufmelder	(x)	(x)		(x)	(x)				ein aus	ein aus	x						1…20 (---)	ein	1…20 (---)	ein	1…20 (---)		ein	ein aus	ein aus		x**			x			
	Rauchmelder	(x)	(x)		(x)	(x)				ein aus	ein aus	x						1…20 (---)	ein	1…20 (---)	ein	1…20 (---)	ein aus		ein aus	ein aus		x**				x		
	Technischer Melder 1	(x)	(x)		(x)	(x)				ein aus	ein aus	x					ein aus	1…20 (---)	ein aus	1…20 (---)	ein aus	1…20 (---)	ein aus		ein aus	ein aus		x**					x	
	Technischer Melder 2	(x)	(x)		(x)	(x)				ein aus	ein aus	x					ein aus	1…20 (---)	ein aus	1…20 (---)	ein aus	1…20 (---)	ein aus		ein aus	ein aus		x**						x
	Verschlussmelder: Tür	(x)	(x)		(x)					ein aus	ein aus	x								1…20 (---)		1…20 (---)			ein aus			x**						
	Verschlussmelder: Fenster	(x)	(x)		(x)					ein aus	ein aus	x								1…20 (---)		1…20 (---)			ein aus			x**						
	Scharfschalteingang			(x)	(x)	(x)	Taster Schalter	Intern extern	verzögert normal			x					ein		ein		ein		ein					x*						
	Reseteingang				(x)	(x)						x																						

L240/MG2 Meldergruppenmodul, 2fach

Parameter		Kontakt mit Abschlusswiderstand (2,7 kOhm)	Öffnerkontakt mit Sabotageüberwachung (2,7 kOhm + 2,7 kOhm)	Scharfschalteingang mit Sabotageüberwachung (2,7 kOhm + 560 Ohm)	Öffnerkontakt	Schließerkontakt	Taster, Schalter	Interne Scharf-/ Unscharfschaltung, externe Scharf-/Unscharfschaltung	Normal, verzögert	Ein/Aus	Ein/Aus	Normal	Voralarm	Letzte Türkontakt	Eingangsmelder	Zugangsmelder	Ein/Aus	1...20 (Standard: ---)	Ein/Aus	1...20 (Standard: ---)	Ein/Aus	1...20 (Standard: ---)	Ein/Aus	Ein/Aus	Ein/Aus	Ein/Aus								
Parameter-beschreibung	Typ	Überwachungsart	Überwachungsart	Überwachungsart	Überwachungsart	Überwachungsart	Verhalten	Art der Scharfschaltung	Externe Scharfschaltung	Scharfschalterverhinderung: Interne Schärfung	Scharfschalterverhinderung: Externe Schärfung	Alarmverhalten	Alarmverhalten	Alarmverhalten	Alarmverhalten	Alarmverhalten	Alarmauslösung bei unscharf	Ausschaltgruppe für unscharf	Alarmauslösung bei intern scharf	Ausschaltgruppe für intern scharf	Alarmauslösung bei extern scharf	Ausschaltgruppe für extern scharf	Alarm automatisch zurücksetzen	Alarmwiederholung	Status über KNX anzeigen	Mit Alarmspeicher	Einbruchalarm	Sabotagealarm	Überfallalarm	Belästigungsalarm	Notruf	Brandalarm	Technikalarm 1	Technikalarm 2
	Fensterkontakt	x								***	***	(x)	(x)				ein aus	1…20 (---)	ein aus	1…20 (---)	ein aus	1…20 (---)			ein aus	ein aus	x							
	Türkontakt	x								***	***	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	ein aus	1…20 (---)	ein aus	1…20 (---)	ein aus	1…20 (---)			ein aus	ein aus	x							
	Magnetkontakt	x								***	***	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	ein aus	1…20 (---)	ein aus	1…20 (---)	ein aus	1…20 (---)			ein aus	ein aus	x							
	Glasbruchmelder	x								***	***	(x)	(x)				ein aus	1…20 (---)	ein aus	1…20 (---)	ein aus	1…20 (---)			ein aus	ein aus	x							
	Bewegungsmelder	x								***	***	(x)	(x)		(x)	(x)	ein aus	1…20 (---)	ein aus	1…20 (---)	ein aus	1…20 (---)			ein aus	ein aus	x							
	Lichtschranke	x								***	***	(x)	(x)				ein aus	1…20 (---)	ein aus	1…20 (---)	ein aus	1…20 (---)			ein aus	ein aus	x							
	Sabotagekontakt	x								ein	ein	x					ein	1…20 (---)	ein	1…20 (---)	ein	1…20 (---)			ein aus	ein aus		x						
	Überfallmelder	x								ein	ein	x					ein	1…20 (---)	ein	1…20 (---)	ein	1…20 (---)		ein	ein aus	ein aus			x					
	Belästigungsmelder	x								ein	ein	x					ein	1…20 (---)	ein	1…20 (---)	ein	1…20 (---)		ein	ein aus	ein aus				x				
	Notrufmelder	x								ein aus	ein aus	x					ein	1…20 (---)	ein	1…20 (---)	ein	1…20 (---)		ein	ein aus	ein aus					x			
	Rauchmelder	x								ein aus	ein aus	x					ein	1…20 (---)	ein	1…20 (---)	ein	1…20 (---)	ein aus		ein aus	ein aus						x		
	Technischer Melder 1	x								ein aus	ein aus	x					ein aus	1…20 (---)	ein aus	1…20 (---)	ein aus	1…20 (---)	ein aus		ein aus	ein aus							x	
	Technischer Melder 2	x								ein aus	ein aus	x					ein aus	1…20 (---)	ein aus	1…20 (---)	ein aus	1…20 (---)	ein aus		ein aus	ein aus								x
	Verschlussmelder: Tür	x								ein aus	ein aus	x								1…20 (---)		1…20 (---)			ein aus								
	Verschlussmelder: Fenster	x								ein aus	ein aus	x								1…20 (---)		1…20 (---)			ein aus								

L840/MG4 Meldergruppenmodul, 4fach

Parameter		Kontakt mit Abschlusswiderstand (2,7 kOhm)	Öffnerkontakt mit Sabotageüberwachung (2,7 kOhm + 2,7 kOhm)	Scharfschalteingang mit Sabotageüberwachung (2,7 kOhm + 560 Ohm)	Öffnerkontakt	Schließerkontakt	Taster, Schalter	Interne Scharf-/Unscharfschaltung, externe Scharf-/Unscharfschaltung	Normal, verzögert	Ein/Aus	Ein/Aus	Normal	Voralarm	Letzte Türkontakt	Eingangsmelder	Zugangsmelder	Ein/Aus	1…20 (Standard: ---)	Ein/Aus	1…20 (Standard: ---)	Ein/Aus	1…20 (Standard: ---)	Ein/Aus	Ein/Aus	Ein/Aus	Ein/Aus							
Parameter-beschreibung	Typ	Überwachungsart	Überwachungsart	Überwachungsart	Überwachungsart	Überwachungsart	Verhalten	Art der Scharfschaltung	Externe Scharfschaltung	Scharfschaltverhinderung: Interne Schärfung	Scharfschaltverhinderung: Externe Schärfung	Alarmverhalten	Alarmverhalten	Alarmverhalten	Alarmverhalten	Alarmverhalten	Alarmauslösung bei unscharf	Ausschaltgruppe für unscharf	Alarmauslösung bei intern scharf	Ausschaltgruppe für intern scharf	Alarmauslösung bei extern scharf	Ausschaltgruppe für extern scharf	Alarm automatisch zurücksetzen	Alarmwiederholung	Status über KNX anzeigen	Mit Alarmspeicher	Einbruchalarm	Sabotagealarm	Überfallalarm	Belästigungsalarm	Notruf	Brandalarm	Technikalarm 1	Technikalarm 2
	Fensterkontakt	x								***	***	(x)	(x)				ein aus	1…20 (---)	ein aus	1…20 (---)	ein aus	1…20 (---)			ein aus	ein aus	x							
	Türkontakt	x								***	***	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	ein aus	1…20 (---)	ein aus	1…20 (---)	ein aus	1…20 (---)			ein aus	ein aus	x							
	Magnetkontakt	x								***	***	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	ein aus	1…20 (---)	ein aus	1…20 (---)	ein aus	1…20 (---)			ein aus	ein aus	x							
	Glasbruchmelder	x								***	***	(x)	(x)				ein aus	1…20 (---)	ein aus	1…20 (---)	ein aus	1…20 (---)			ein aus	ein aus	x							
	Bewegungsmelder	x								***	***	(x)	(x)		(x)	(x)	ein aus	1…20 (---)	ein aus	1…20 (---)	ein aus	1…20 (---)			ein aus	ein aus	x							
	Lichtschranke	x								***	***	(x)	(x)				ein aus	1…20 (---)	ein aus	1…20 (---)	ein aus	1…20 (---)			ein aus	ein aus	x							
	Sabotagekontakt	x								ein	ein	x					ein	1…20 (---)	ein	1…20 (---)	ein	1…20 (---)			ein aus	ein aus		x						
	Überfallmelder	x								ein	ein	x					ein	1…20 (---)	ein	1…20 (---)	ein	1…20 (---)		ein	ein aus	ein aus			x					
	Belästigungsmelder	x								ein	ein	x					ein	1…20 (---)	ein	1…20 (---)	ein	1…20 (---)		ein	ein aus	ein aus				x				
	Notrufmelder	x								ein aus	ein aus	x					ein	1…20 (---)	ein	1…20 (---)	ein	1…20 (---)		ein	ein aus	ein aus					x			
	Rauchmelder	x								ein aus	ein aus	x					ein	1…20 (---)	ein	1…20 (---)	ein	1…20 (---)	ein aus		ein aus	ein aus						x		
	Technischer Melder 1	x								ein aus	ein aus	x					ein aus	1…20 (---)	ein aus	1…20 (---)	ein aus	1…20 (---)	ein aus		ein aus	ein aus							x	
	Technischer Melder 2	x								ein aus	ein aus	x					ein aus	1…20 (---)	ein aus	1…20 (---)	ein aus	1…20 (---)	ein aus		ein aus	ein aus								x
	Verschlussmelder: Tür	x								ein aus	ein aus	x								1…20 (---)		1…20 (---)			ein aus								
	Verschlussmelder: Fenster	x								ein aus	ein aus	x								1…20 (---)		1…20 (---)			ein aus								

MG/x Meldergruppenmodul, 4fach

Parameter		Kontakt mit Abschlusswiderstand (2,7 kOhm)	Öffnerkontakt mit Sabotageüberwachung (2,7 kOhm + 2,7 kOhm)	Scharfschalteingang mit Sabotageüberwachung (2,7 kOhm + 560 Ohm)	Öffnerkontakt	Schließerkontakt	Taster, Schalter	Interne Scharf-/ Unscharfschaltung, externe Scharf-/Unscharfschaltung	Normal, verzögert	Ein/Aus	Ein/Aus	Normal	Voralarm	Letzte Türkontakt	Eingangsmelder	Zugangsmelder	Ein/Aus	1…20 (Standard: ---)	Ein/Aus	1…20 (Standard: ---)	Ein/Aus	1…20 (Standard: ---)	Ein/Aus	Ein/Aus	Ein/Aus	Ein/Aus								
Parameter-beschreibung	Typ	Überwachungsart	Überwachungsart	Überwachungsart	Überwachungsart	Überwachungsart	Verhalten	Art der Scharfschaltung	Externe Scharfschaltung	Scharfschalterverhinderung: Interne Schärfung	Scharfschalterverhinderung: Externe Schärfung	Alarmverhalten	Alarmverhalten	Alarmverhalten	Alarmverhalten	Alarmverhalten	Alarmauslösung bei unscharf	Ausschaltgruppe für unscharf	Alarmauslösung bei intern scharf	Ausschaltgruppe für intern scharf	Alarmauslösung bei extern scharf	Ausschaltgruppe für extern scharf	Alarm automatisch zurücksetzen	Alarmwiederholung	Status über KNX anzeigen	Mit Alarmspeicher	Einbruchalarm	Sabotagealarm	Überfallalarm	Belästigungsalarm	Notruf	Brandalarm	Technikalarm 1	Technikalarm 2
	Fensterkontakt	(x)	(x)		(x)					***	***	(x)	(x)				ein aus	1…20 (---)	ein aus	1…20 (---)	ein aus	1…20 (---)			ein aus	ein aus	x	x**						
	Türkontakt	(x)	(x)		(x)					***	***	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	ein aus	1…20 (---)	ein aus	1…20 (---)	ein aus	1…20 (---)			ein aus	ein aus	x	x**						
	Magnetkontakt	(x)	(x)		(x)					***	***	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	ein aus	1…20 (---)	ein aus	1…20 (---)	ein aus	1…20 (---)			ein aus	ein aus	x	x**						
	Glasbruchmelder	(x)				(x)				***	***	(x)	(x)				ein aus	1…20 (---)	ein aus	1…20 (---)	ein aus	1…20 (---)			ein aus	ein aus	x	x**						
	Bewegungsmelder	(x)	(x)		(x)					***	***	(x)	(x)		(x)	(x)	ein aus	1…20 (---)	ein aus	1…20 (---)	ein aus	1…20 (---)			ein aus	ein aus	x	x**						
	Lichtschranke	(x)	(x)		(x)					***	***	(x)	(x)				ein aus	1…20 (---)	ein aus	1…20 (---)	ein aus	1…20 (---)			ein aus	ein aus	x	x**						
	Sabotagekontakt	(x)	(x)		(x)	(x)				ein	ein	x					ein	1…20 (---)	ein	1…20 (---)	ein	1…20 (---)			ein aus	ein aus		x						
	Überfallmelder	(x)	(x)		(x)	(x)				ein	ein	x					ein	1…20 (---)	ein	1…20 (---)	ein	1…20 (---)		ein	ein aus	ein aus		x**	x					
	Belästigungsmelder	(x)	(x)		(x)	(x)				ein	ein	x					ein	1…20 (---)	ein	1…20 (---)	ein	1…20 (---)		ein	ein aus	ein aus		x**		x				
	Notrufmelder	(x)	(x)		(x)	(x)				ein aus	ein aus	x					ein	1…20 (---)	ein	1…20 (---)	ein	1…20 (---)		ein	ein aus	ein aus		x**			x			
	Rauchmelder	(x)	(x)		(x)	(x)				ein aus	ein aus	x					ein	1…20 (---)	ein	1…20 (---)	ein	1…20 (---)	ein aus		ein aus	ein aus		x**				x		
	Technischer Melder 1	(x)	(x)		(x)	(x)				ein aus	ein aus	x					ein aus	1…20 (---)	ein aus	1…20 (---)	ein aus	1…20 (---)	ein aus		ein aus	ein aus		x**					x	
	Technischer Melder 2	(x)	(x)		(x)	(x)				ein aus	ein aus	x					ein aus	1…20 (---)	ein aus	1…20 (---)	ein aus	1…20 (---)	ein aus		ein aus	ein aus		x**						x
	Verschlussmelder: Tür	(x)	(x)		(x)					ein aus	ein aus	x								1…20 (---)		1…20 (---)			ein aus			x**					
	Verschlussmelder: Fenster	(x)	(x)		(x)					ein aus	ein aus	x								1…20 (---)		1…20 (---)			ein aus			x**					
	Scharfschalteingang			(x)	(x)	(x)	Taster Schalter	Intern extern	verzögert normal			x					ein		ein		ein							x*						
	Reseteingang				(x)	(x)						x																					

SafeKey-Auswertemodul: Eingang 1

Parameter		Kontakt mit Abschlusswiderstand (2,7 kOhm)	Öffnerkontakt mit Sabotageüberwachung (2,7 kOhm + 2,7 kOhm)	Scharfschalteingang mit Sabotageüberwachung (2,7 kOhm + 560 Ohm)	Öffnerkontakt	Schließerkontakt	Taster, Schalter	Interne Scharf-/ Unscharfschaltung, externe Scharf-/Unscharfschaltung	Normal, verzögert	Ein/Aus	Ein/Aus	Normal	Voralarm	Letzte Türkontakt	Eingangsmelder	Zugangsmelder	Ein/Aus	1...20 (Standard: ---)	Ein/Aus	1...20 (Standard: ---)	Ein/Aus	1...20 (Standard: ---)	Ein/Aus	Ein/Aus	Ein/Aus	Ein/Aus							
Parameter-beschreibung	Typ	Überwachungsart	Überwachungsart	Überwachungsart	Überwachungsart	Überwachungsart	Verhalten	Art der Scharfschaltung	Externe Scharfschaltung	Scharfschaltverhinderung: Interne Scharfung	Scharfschaltverhinderung: Externe Scharfung	Alarmverhalten	Alarmverhalten	Alarmverhalten	Alarmverhalten	Alarmverhalten	Alarmauslösung bei unscharf	Ausschaltgruppe für unscharf	Alarmauslösung bei intern scharf	Ausschaltgruppe für intern scharf	Alarmauslösung bei extern scharf	Ausschaltgruppe für extern scharf	Alarm automatisch zurücksetzen	Alarmwiederholung	Status über KNX anzeigen	Mit Alarmspeicher	Einbruchalarm	Sabotagealarm	Überfallalarm	Belästigungsalarm	Notruf	Brandalarm	Technikalarm 1	Technikalarm 2
	Türkontakt	x								***	***	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	ein aus	1…20 (---)	ein aus	1…20 (---)	ein aus	1…20 (---)			ein aus	ein aus	x							

SafeKey-Auswertemodul: Eingang 2

Parameter		Kontakt mit Abschlusswiderstand (2,7 kOhm)	Öffnerkontakt mit Sabotageüberwachung (2,7 kOhm + 2,7 kOhm)	Scharfschalteingang mit Sabotageüberwachung (2,7 kOhm + 560 Ohm)	Öffnerkontakt	Schließerkontakt	Taster, Schalter	Interne Scharf-/ Unscharfschaltung, externe Scharf-/Unscharfschaltung	Normal, verzögert	Ein/Aus	Ein/Aus	Normal	Voralarm	Letzte Türkontakt	Eingangsmelder	Zugangsmelder	Ein/Aus	Ein/Aus	1…20 (Standard: ---)	Ein/Aus	1…20 (Standard: ---)	Ein/Aus	1…20 (Standard: ---)	Ein/Aus	Ein/Aus	Ein/Aus	Ein/Aus								
Parameter-beschreibung	Typ	Überwachungsart	Überwachungsart	Überwachungsart	Überwachungsart	Überwachungsart	Verhalten	Art der Scharfschaltung	Externe Scharfschaltung	Scharfschaltverhinderung: Interne Schärfung	Scharfschaltverhinderung: Externe Schärfung	Alarmverhalten	Alarmverhalten	Alarmverhalten	Alarmverhalten	Alarmverhalten	Verschlussmeldung Sperrelement auswerten	Alarmauslösung bei unscharf	Ausschaltgruppe für unscharf	Alarmauslösung bei intern scharf	Ausschaltgruppe für intern scharf	Alarmauslösung bei extern scharf	Ausschaltgruppe für extern scharf	Alarm automatisch zurücksetzen	Alarmwiederholung	Status über KNX anzeigen	Mit Alarmspeicher	Einbruchalarm	Sabotagealarm	Überfallalarm	Belästigungsalarm	Notruf	Brandalarm	Technikalarm 1	Technikalarm 2
	Verschlussmelder: Tür				x					ein aus	ein aus	x					ein aus				1…20 (---)		1…20 (---)				ein aus								

Bus-Bewegungsmelder

Parameter		Kontakt mit Abschlusswiderstand (2,7 kOhm)	Öffnerkontakt mit Sabotageüberwachung (2,7 kOhm + 2,7 kOhm)	Scharfschalteingang mit Sabotageüberwachung (2,7 kOhm + 560 Ohm)	Öffnerkontakt	Schließerkontakt	Taster, Schalter	Interne Scharf-/ Unscharfschaltung, externe Scharf-/Unscharfschaltung	Normal, verzögert	Ein/Aus	Ein/Aus	Normal	Voralarm	Letzte Türkontakt	Eingangsmelder	Zugangsmelder	Ein/Aus	1...20 (Standard: ---)	Ein/Aus	1...20 (Standard: ---)	Ein/Aus	1...20 (Standard: ---)	Ein/Aus	Ein/Aus	Ein/Aus	Ein/Aus								
Parameter-beschreibung	Typ	Überwachungsart	Überwachungsart	Überwachungsart	Überwachungsart	Überwachungsart	Verhalten	Art der Scharfschaltung	Externe Scharfschaltung	Scharfschaltverhinderung: Interne Schärfung	Scharfschaltverhinderung: Externe Schärfung	Alarmverhalten	Alarmverhalten	Alarmverhalten	Alarmverhalten	Alarmverhalten	Alarmauslösung bei unscharf	Ausschaltgruppe für unscharf	Alarmauslösung bei intern scharf	Ausschaltgruppe für intern scharf	Alarmauslösung bei extern scharf	Ausschaltgruppe für extern scharf	Alarm automatisch zurücksetzen	Alarmwiederholung	Status über KNX anzeigen	Mit Alarmspeicher	Einbruchalarm	Sabotagealarm	Überfallalarm	Belästigungsalarm	Notruf	Brandalarm	Technikalarm 1	Technikalarm 2
	Bewegungsmelder									***	***	(x)	(x)		(x)	(x)	ein aus	1…20 (---)	ein aus	1…20 (---)	ein aus	1…20 (---)			ein aus	ein aus	x							

KNX-Meldergruppe

Parameter		Kontakt mit Abschlusswiderstand (2,7 kOhm)	Öffnerkontakt mit Sabotageüberwachung (2,7 kOhm + 2,7 kOhm)	Scharfschalteingang mit Sabotageüberwachung (2,7 kOhm + 560 Ohm)	Öffnerkontakt	Schließerkontakt	Taster, Schalter	Interne Scharf-/ Unscharfschaltung, externe Scharf-/Unscharfschaltung	Normal, verzögert	Ein/Aus	Ein/Aus	Normal	Voralarm	Letzte Türkontakt	Eingangsmelder	Zugangsmelder	Ein/Aus	1…20 (Standard: ---)	Ein/Aus	1…20 (Standard: ---)	Ein/Aus	1…20 (Standard: ---)	Ein/Aus	Ein/Aus	Ein/Aus	Ein/Aus								
Parameter-beschreibung	Typ	Überwachungsart	Überwachungsart	Überwachungsart	Überwachungsart	Überwachungsart	Verhalten	Art der Scharfschaltung	Externe Scharfschaltung	Scharfschaltverhinderung: Interne Scharfung	Scharfschaltverhinderung: Externe Scharfung	Alarmverhalten	Alarmverhalten	Alarmverhalten	Alarmverhalten	Alarmverhalten	Alarmauslösung bei unscharf	Ausschaltgruppe für unscharf	Alarmauslösung bei intern scharf	Ausschaltgruppe für intern scharf	Alarmauslösung bei extern scharf	Ausschaltgruppe für extern scharf	Alarm automatisch zurücksetzen	Alarmwiederholung	Status über KNX anzeigen	Mit Alarmspeicher	Einbruchalarm	Sabotagealarm	Überfallalarm	Belästigungsalarm	Notruf	Brandalarm	Technikalarm 1	Technikalarm 2
	Fensterkontakt									***	***	(x)	(x)				ein aus	1…20 (---)	ein aus	1…20 (---)	ein aus	1…20 (---)	false	false			x							
	Türkontakt									***	***	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	ein aus	1…20 (---)	ein aus	1…20 (---)	ein aus	1…20 (---)	false	false			x							
	Magnetkontakt									***	***	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	ein aus	1…20 (---)	ein aus	1…20 (---)	ein aus	1…20 (---)	false	false			x							
	Glasbruchmelder									***	***	(x)	(x)				ein aus	1…20 (---)	ein aus	1…20 (---)	ein aus	1…20 (---)	false	false			x							
	Bewegungsmelder									***	***	(x)	(x)		(x)	(x)	ein aus	1…20 (---)	ein aus	1…20 (---)	ein aus	1…20 (---)	false	false			x							
	Lichtschranke									***	***	(x)	(x)				ein aus	1…20 (---)	ein aus	1…20 (---)	ein aus	1…20 (---)	false	false			x							
	Sabotagekontakt									ein	ein	x					ein	1…20 (---)	ein	1…20 (---)	ein	1…20 (---)	false	false				x						
	Überfallmelder									ein	ein	x					ein	1…20 (---)	ein	1…20 (---)	ein	1…20 (---)	false	ein					x					
	Belästigungsmelder									ein	ein	x					ein	1…20 (---)	ein	1…20 (---)	ein	1…20 (---)	false	ein						x				
	Notrufmelder									ein aus	ein aus	x					ein	1…20 (---)	ein	1…20 (---)	ein	1…20 (---)	false	ein							x			
	Rauchmelder									ein aus	ein aus	x					ein	1…20 (---)	ein	1…20 (---)	ein	1…20 (---)	ein aus	false								x		
	Technischer Melder 1									ein aus	ein aus	x					ein aus	1…20 (---)	ein aus	1…20 (---)	ein aus	1…20 (---)	ein aus	false									x	
	Technischer Melder 2									ein aus	ein aus	x					ein aus	1…20 (---)	ein aus	1…20 (---)	ein aus	1…20 (---)	ein aus	false										x
	Verschlussmelder: Tür									ein aus	ein aus	x					false		false	1…20 (---)	false	1…20 (---)	false	false										
	Verschlussmelder: Fenster									ein aus	ein aus	x					false		false	1…20 (---)	false	1…20 (---)	false	false										

A.6 Übersicht Ausgänge

		Zentrale								Meldergruppenmodul 4fach (L840/MG4)								Meldergruppenmodul 4fach (MG/E, MG/A)							
Nr.	Status	Freigeben	Zuordnung	Ausgang invertieren	Blinken	Dauer für EIN	Dauer für AUS	Wiederholungen	Zustand nach Blinken (Kontakt)	Freigeben	Zuordnung	Ausgang invertieren	Blinken	Dauer für EIN	Dauer für AUS	Wiederholungen	Zustand nach Blinken (Kontakt)	Freigeben	Zuordnung	Ausgang invertieren	Blinken	Dauer für EIN	Dauer für AUS	Wiederholungen	Zustand nach Blinken (Kontakt)
1	Unscharf	ein aus	Zentrale, Bereich 1…5	ein aus	ein aus	(0)	(0)	(0)	ein aus	ein aus	Zentrale, Bereich 1…5	ein aus						ein aus	Zentrale, Bereich 1…5	ein aus					
2	Bereit (extern)	ein aus	Zentrale, Bereich 1…5	ein aus	ein aus	(0)	(0)	(0)	ein aus	ein aus	Zentrale, Bereich 1…5	ein aus						ein aus	Zentrale, Bereich 1…5	ein aus					
3	Bereit (intern)	ein aus	Zentrale, Bereich 1…5	ein aus	ein aus	(0)	(0)	(0)	ein aus	ein aus	Zentrale, Bereich 1…5	ein aus						ein aus	Zentrale, Bereich 1…5	ein aus					
4	Bereit (extern verzögert)	ein aus	Zentrale, Bereich 1…5	ein aus	ein aus	(0)	(0)	(0)	ein aus	ein aus	Zentrale, Bereich 1…5	ein aus						ein aus	Zentrale, Bereich 1…5	ein aus					
5	Intern scharf	ein aus	Zentrale, Bereich 1…5	ein aus	ein aus	(0)	(0)	(0)	ein aus	ein aus	Zentrale, Bereich 1…5	ein aus						ein aus	Zentrale, Bereich 1…5	ein aus					
6	Extern scharf	ein aus	Zentrale, Bereich 1…5	ein aus	ein aus	(0)	(0)	(0)	ein aus	ein aus	Zentrale, Bereich 1…5	ein aus						ein aus	Zentrale, Bereich 1…5	ein aus					
7	Intern oder extern scharf	ein aus	Zentrale, Bereich 1…5	ein aus	ein aus	(0)	(0)	(0)	ein aus	ein aus	Zentrale, Bereich 1…5	ein aus						ein aus	Zentrale, Bereich 1…5	ein aus					
8	Scharfschaltquittung	ein aus	Zentrale, Bereich 1…5	ein aus	ein aus	(0)	(0)	(0)	ein aus	ein aus	Zentrale, Bereich 1…5	ein aus						ein aus	Zentrale, Bereich 1…5	ein aus					
9	Unscharfquittung	ein aus	Zentrale, Bereich 1…5	ein aus	ein aus	(0)	(0)	(0)	ein aus	ein aus	Zentrale, Bereich 1…5	ein aus						ein aus	Zentrale, Bereich 1…5	ein aus					
10	Verzögerungszeit	ein aus	Zentrale, Bereich 1…5	ein aus	ein aus	(0)	(0)	(0)	ein aus	ein aus	Zentrale, Bereich 1…5	ein aus						ein aus	Zentrale, Bereich 1…5	ein aus					
11	Alarmverzögerungszeit	ein aus	Zentrale, Bereich 1…5	ein aus	ein aus	(0)	(0)	(0)	ein aus	ein aus	Zentrale, Bereich 1…5	ein aus						ein aus	Zentrale, Bereich 1…5	ein aus					
12	Fehler Scharfschaltung	ein aus	Zentrale, Bereich 1…5	ein aus	ein aus	(0)	(0)	(0)	ein aus	ein aus	Zentrale, Bereich 1…5	ein aus						ein aus	Zentrale, Bereich 1…5	ein aus					
13	Reset	ein aus	Zentrale, Bereich 1…5	ein aus						ein aus	Zentrale, Bereich 1…5	ein aus						ein aus	Zentrale, Bereich 1…5	ein aus					
14	Sabotagereset	ein aus	Zentrale, Bereich 1…5	ein aus						ein aus	Zentrale, Bereich 1…5	ein aus						ein aus	Zentrale, Bereich 1…5	ein aus					
15	Gehtest	ein aus	Zentrale, Bereich 1…5	ein aus	ein aus	(0)	(0)	(0)	ein aus	ein aus	Zentrale, Bereich 1…5	ein aus						ein aus	Zentrale, Bereich 1…5	ein aus					
16	Interne Warnung	ein aus	Zentrale, Bereich 1…5	ein aus	ein aus	(0)	(0)	(0)	ein aus	ein aus	Zentrale, Bereich 1…5	ein aus						ein aus	Zentrale, Bereich 1…5	ein aus					
17	Externe Sirenen	ein aus		ein aus	ein aus	(0)	(0)	(0)	ein aus	ein aus		ein aus						ein aus		ein aus					
18	Blitzleuchte	ein aus		ein aus	ein aus	(0)	(0)	(0)	ein aus	ein aus		ein aus						ein aus		ein aus					
19	Störung Zentrale	ein aus		ein aus	ein aus	(0)	(0)	(0)	ein aus	ein aus		ein aus						ein aus		ein aus					
20	Störung	ein aus	Zentrale, Bereich 1…5	ein aus	ein aus	(0)	(0)	(0)	ein aus	ein aus	Zentrale, Bereich 1…5	ein aus						ein aus	Zentrale, Bereich 1…5	ein aus					
21	Voralarm	ein aus	Zentrale, Bereich 1…5	ein aus	ein aus	(0)	(0)	(0)	ein aus	ein aus	Zentrale, Bereich 1…5	ein aus						ein aus	Zentrale, Bereich 1…5	ein aus					
22	Einbruchalarm	ein aus	Zentrale, Bereich 1…5	ein aus	ein aus	(0)	(0)	(0)	ein aus	ein aus	Zentrale, Bereich 1…5	ein aus						ein aus	Zentrale, Bereich 1…5	ein aus					
23	Sabotagealarm	ein aus	Zentrale, Bereich 1…5	ein aus	ein aus	(0)	(0)	(0)	ein aus	ein aus	Zentrale, Bereich 1…5	ein aus						ein aus	Zentrale, Bereich 1…5	ein aus					
24	Überfallalarm	ein aus	Zentrale, Bereich 1…5	ein aus	ein aus	(0)	(0)	(0)	ein aus	ein aus	Zentrale, Bereich 1…5	ein aus						ein aus	Zentrale, Bereich 1…5	ein aus					
25	Belästigungsalarm	ein aus	Zentrale, Bereich 1…5	ein aus	ein aus	(0)	(0)	(0)	ein aus	ein aus	Zentrale, Bereich 1…5	ein aus						ein aus	Zentrale, Bereich 1…5	ein aus					
26	Notruf	ein aus	Zentrale, Bereich 1…5	ein aus	ein aus	(0)	(0)	(0)	ein aus	ein aus	Zentrale, Bereich 1…5	ein aus						ein aus	Zentrale, Bereich 1…5	ein aus					
27	Brandalarm	ein aus	Zentrale, Bereich 1…5	ein aus	ein aus	(0)	(0)	(0)	ein aus	ein aus	Zentrale, Bereich 1…5	ein aus						ein aus	Zentrale, Bereich 1…5	ein aus					
28	Technikalarm 1	ein aus	Zentrale, Bereich 1…5	ein aus	ein aus	(0)	(0)	(0)	ein aus	ein aus	Zentrale, Bereich 1…5	ein aus						ein aus	Zentrale, Bereich 1…5	ein aus					
29	Technikalarm 2	ein aus	Zentrale, Bereich 1…5	ein aus	ein aus	(0)	(0)	(0)	ein aus	ein aus	Zentrale, Bereich 1…5	ein aus						ein aus	Zentrale, Bereich 1…5	ein aus					

A.7 Ansteuerungsdauer Signalgeber

	Zentrale: unscharf	Zentrale: intern scharf	Zentrale: extern scharf
Interne Warnung	Ansteuerung erfolgt • bis zum Rücksetzen der Anlage • bis zum Abschalten über Bediengerät oder WebUI (Funktion *Akustik ausschalten*) • bis zur Codeeingabe durch Benutzer	Ansteuerung erfolgt • bis zum Unscharfschalten der Anlage	Ansteuerung erfolgt • bis zum Unscharfschalten der Anlage • bis zum Rücksetzen der Anlage • bis zum Abschalten über Bediengerät oder WebUI (Funktion *Akustik ausschalten*) • bis zur Codeeingabe durch Benutzer
Interner Signalgeber	Ansteuerung erfolgt • bis zum Rücksetzen der Anlage • bis zum Abschalten über Bediengerät oder WebUI (Funktion *Akustik ausschalten*) • bis zur Codeeingabe durch Benutzer	Ansteuerung erfolgt • bis zum Unscharfschalten der Anlage	Ansteuerung erfolgt • bis zum Unscharfschalten der Anlage
Externer Signalgeber (akustisch)	Ansteuerung erfolgt • bis zum Rücksetzen der Anlage • bis zum Abschalten über Bediengerät oder WebUI (Funktion *Akustik ausschalten*) • bis zum Ablauf der parametrierten Zeit (1…180 s) • bis zur Codeeingabe durch Benutzer	Ansteuerung erfolgt • bis zum Unscharfschalten der Anlage • bis zum Ablauf der parametrierten Zeit (1…180 s)	Ansteuerung erfolgt • bis zum Unscharfschalten der Anlage (nicht bei Sabotagealarm) • bis zum Ablauf der parametrierten Zeit (1…180 s)
Externer Signalgeber (optisch)	Ansteuerung erfolgt • bis zum Rücksetzen der Anlage	Ansteuerung erfolgt • bis zum Rücksetzen der Anlage (nur im unscharfen Zustand)	Ansteuerung erfolgt • bis zum Rücksetzen der Anlage (nur im unscharfen Zustand)

A.8 Bestellangaben

Kurzbezeichnung	Bezeichnung	Erzeugnis-Nr.	EAN	Gew. 1 St. [kg]	Verp.-einh. [St.]
GM/A 8.1	KNX -Gefahrenmelderzentrale	2CDG 110 150 R0011	40 16779 90630 2	10,5	1
BT/A 1.1	Bedien- und Anzeigegerät für GM/A 8.1	2CDG 280 001 R0011	40 16779 92556 3	0,5	1
MG/E 4.4.1	Meldergruppenmodul, 4fach	2CDG 110 178 R0011	40 16779 92549 5	0,1	1
MG/A 4.4.1	Meldergruppenmodul, 4fach	2CDG 110 186 R0011	40 16779 92552 5	0,2	1
L240/BS	SafeKey-Auswertemodul	GHQ 305 0031 R0001	40 16779 58561 3	0,1	1
IR/XB	Passiver Infrarot-Bus-Bewegungsmelder	2CDG 230 023 R0011	40 16779 67877 3	0,15	1
IR/XC	Passiver Infrarot-Bus-Bewegungsmelder	2CDG 230 024 R0011	40 16779 67878 0	0,15	1
EIM/XB	Bus-Dual-Bewegungsmelder	2CDG 230 025 R0011	40 16779 67879 7	0,15	1
EIM/XC	Bus-Dual-Bewegungsmelder	2CDG 230 026 R0011	40 16779 67880 3	0,15	1
SSF/G	Sirene im Gehäuse	GHQ 305 0017 R0001	40 16779 53466 6	2,2	1
SSF/GB	Signalgeber-Kombination	GHQ 305 0018 R0001	40 16779 53447 3	2,53	1
SSS	Elektronische Solid State-Sirene	GHV 927 0001 V0001	40 13232 02320 0	0,13	1

Kontakt

ABB STOTZ-KONTAKT GmbH
Eppelheimer Straße 82
69123 Heidelberg, Germany
Telefon: +49 (0)6221 701 607 (Marketing)
+49 (0)6221 701 434 (KNX Helpline)
Telefax: +49 (0)6221 701 724
E-Mail: knx.marketing@de.abb.com
knx.helpline@de.abb.com

Weitere Informationen und Ansprechpartner:
www.abb.com/knx

Hinweis:
Technische Änderungen der Produkte sowie Änderungen im Inhalt dieses Dokuments behalten wir uns jederzeit ohne Vorankündigung vor.
Bei Bestellungen sind die jeweils vereinbarten Beschaffenheiten maßgebend. Die ABB AG übernimmt keinerlei Verantwortung für eventuelle Fehler oder Unvollständigkeiten in diesem Dokument.

Wir behalten uns alle Rechte an diesem Dokument und den darin enthaltenen Gegenständen und Abbildungen vor. Vervielfältigung, Bekanntgabe an Dritte oder Verwertung seines Inhaltes – auch von Teilen – ist ohne vorherige schriftliche Zustimmung durch die ABB AG verboten.

Copyright© 2014 ABB
Alle Rechte vorbehalten

Druckschrift-Nummer 2CDC 513 051 D0101 (10.14)

Power and productivity
for a better world™